

#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

#### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

Frauenaufgaben im fünftigen Deutschland Deutscher: Frauenvereine

Verlag: B. & Teubner Berlin



## Trüpers Erziehungsheime mit Jugendsanatorium auf der Sophienhöhe bei Jena



gegr. 1890 für Knaben u. Mädohen, die einer die Eigenart berücksichtigenden Pflege, Erziehung oder Schulung vorübergehend oder andauernd bedürfen, sei es, daß sie der elterlichen Pflege und Erziehung entbehren müssen — Kinder von Kriegsteilnehmern und Auslandsdeutschen, Waisen, Halbwaisen, usw. —, oder sie dahelm besondere Schweierigkeiten bereiten, — nach Krankheit erholungsbedürftige, nerven- und herzschwache, leicht abnorme und andere schwer erziehbare Kinder, sohwächliche Mädolien in den Entwicktungsjahren u. ä. m. —, oder sie den Anforderungen der öffentlichen höheren Schulen (zeitweilig oder andauernd) nicht gewachsen sind aus all den genannten Gründen wie auch wegen zeiter Konstitution, Überbürdung und Übermüdung, wegen angeborener oder erworbener geistiger Schwächen und Mängel. — Sorgfältige Ernährung (Diätkuren), Luft- und Sonnenbäder, heizbares Schwimmbad, Bergwanderungen, Bewegungsspiele und Turnen, Garten- und Landwittschaftsarbeiten, Massage und Heilgymnastik. — Familiäres Leben im Knaben-, wie im Mädohenheim, Pflege religiös-sittlicher Gesinnung, Liebevolle, aber zielsichere Willensführung u. Charakterpflege. — Reformschule bis zum Einjährigen mit kleinen Klassen (etwa 4—15 Schüler), aber auch Besuch von Oberealschule, Lyzeum und Gymnasium in Jena gestatet. Besondere Berücksichtigung der Eigenart, Anlage und Mängel durch Sonderstunden und Sonderklassen. Modellieren, Zeichnen, Schnitzen, Hobelbankarbeiten und sonstige Lebensbetätigungen als reale Grundlage für theoretischen Unterricht. — Für schwachbegabte Mädchen Haushaltungssohule, für schwachbegabte Knaben Berufsvorbereitungsklassen nebst praktischer Ausbildung für Gartenbau, Landwirtschaft, Technik u. Handel. — Für noch nicht schultveite Kinder Kindergarten mit Schulvorbereitungsklasse.

Nüheres durch bildgeschmückte Programmschrift, wie in den Schriften des Begründers und Leiters:

 Trüper-Scholz, Die Charakterfehler des Kindes, eine Erziehungslehre für Haus und Schule. 3. Aufl. X u. 304 Seiten. M. 5.50. Leipzig, Ed. Heinrich Mayer.
 Trüper, Abnorme Erscheinungen im kindlichen Seelenleben. Altenburg, Bonde. M.0.80

Ethische Hygiene, Daselbst. M. 0.80
 Familienrechte an der öffentl. Erziehung. Langensalza, Beyeru. Söhne. M.1.20
 Zeitschrift für Kinderforschung mit besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Pathologie. XXII. Jahrgang. Ebenda.

# LECIN

Lösung von Eiweiß-Eisen mit organisch gebundenem Phosphat Nervenstärkend Blutbildend

### **Appetitanregend**

Wohlfeiler und wirksamer als Krankenweine

## TRICALCOL

Phosphor- und Eiweiß-haltiges Kalkmittel.

Bewährtes Kräftigungsmittel für schwangere und nährende Frauen, Fördert die Knochenbildung bei heranwachsenden Kindern.

In Apotheken und Drogenhandt. - Proben kostenlos vom Lecinwerk Hannover.

In 2 veranderter Auflage erschien foeben:

### Soziale Frauenbildung und soziale Berufsarbeit

Von Dr. Alice Salomon. Stelf geheftet M. 2.-

Die Schrift gibt eine Darstellung ber Entwidlung und ber Probleme ber sozialen Frauenbildung und ber Ausbildung zur sozialen Berufsarbeit, der Entwidlung des sozialen Bildungswesens, wie der Bedeutung der sozialen Berufsarbeit. Die sozialen Berufsschulen werden ausführlich geschildert. Die Anschauungen über die wünschenserte Form ihrer Entwidlung werden wiedergegeben. Endich werden die bestehenden beruflichen Ausbildung stätten zusammengestellt, wie die Berufe, für die sie ausbilden, mit ihren verschiedenartigen und besonderen Ausgaben.

"Aus der fülle reichen Wissens und seitener Alarheit der Vorstellungen und Präzisson der Zweck ift in dieser Schrift das Problem der Anderndisdung, für die bestigenden Stände erörtert und der praktischen Lösung zugesührt. Mit padenden Worten wird hineingeleuchtet in das Suchen und Gehnen der ungeleiteten und irregeletteten vinngen Geelen. Das Heft gibt sozusagen in einer Aussichale das Bild desen, was als Waal weiblichen Wirtens in der Rentlichkeit weiten Kreisen der sozial gestinnten Gebildeten vorschwebt."

Verlag von B. G. Seubner in Leipzig und Berlin

#### Soeben erschienen

## Des Deutschen Volkes Wille zum Leben

Bevölterungspolitische und volkspädagogische Abhandlungen über Erhaltung und Sörderung deutscher Volkskraft

In Derbindung mit J. Braun, H. Dransfeld, A. Düttmann, Chr. Saßbender, I. Gonfer, J. Graßl, A. Heinen, J. Joos, S. Kleinschrod, H. A. Krose, E. Kruchen, H. Mudermann, A. Rademacher, K. Rupprecht, A. Schmedding, B. Schmittmann, G. Schreiber, K. Stern, S. Walter, J. J. Wolff, B. Wuermeling bearbeitet und herausgegeben von

Im

Jal

ď

## Geh. Reg.=Rat Prof. Dr. Martin Sagbender Mitglied des Deutschen Reichstags und des Preuftichen Abgeordnetenhauses

Mit 24 Abbiloungen. 4.—6. Tausend. gr. 8°. (XX u. 836 S.) M. 13.50; in Pappband M. 15.—

Dem Werke, welches in einundzwanzig größeren Aussächen nicht nur die Frage des Geburtenrückganges, sondern die gesamte Bevöllerungslehre behandelt, sichert die Persönlichkeit des Herausgebers und der auserlesene Kreis erster littarbeiter sowie die Eigenart der Anlage des Werkes einen hervorragenden Plag. Nach einer gründlichen Einführung des Herausgebers werden im ersten Teile die seinenden Plag. Nach einer gründlichen Gristung webspunkte der Bevöllerungslehre erörtert und Richtlinien für Lebensressorm gegeben. Im zweiten Teil folgen statistische und litchengeschichtliche Betrachtungen. Der dritte Teil bespricht die Einzelmahnahmen: die Dolfspädbagogit — Einwirtung auf die Vollsgelamtheit, Jugendopsiege, Aufgade der Vollssschule im Kampse gegen dem Geburtenrückgang — die industrielle Arbeiterfrage, das Bevöllerungsproblem auf dem Cande, die Frauenfrage, Wohnungstrage, Besoldungs. Steuer- und Versicherungsfragen, Kampf gegen Geschlichtstransfeiten, öffentliche Unstittlichett und Allohossinden, Mutter- und Kindesschup, Fürforge für uneheliche Kinder. Den Schuß bildet eine glänzende Apologie der Samilie als hort und Jungbrunnen der Vollskraft. So wender sich das Buch an die Dolfsvertreter in staat und Gemeinde, an die Geschlichen mit einem Worte an alle Freunde der Vollswohlfahrt und aufmerklamen Beobachter des öffentlichen Lebens.

## Der biologische Wert der mütterlichen Stillpflicht

Don hermann Mudermann S. 3.

12°. (80 S.) M. 1.20

Wühten alle Militter, weich unersetzliche Dorteile — förperliche wie seelische — die Brusternährung nicht nur dem Kinde, sondern auch ihnen selbse bringt, so würde es kaum eine deutsche Munter mehr geben, die nicht nach Möglickeit und herzlich gern dem Naturgebot genügte. Dortiegende Schrift legt diese wielkau unbedannten und versannten Dorteile auf biologischer Grundlage, in schoner und leichtverständlicher Sorm dar

Derlag von Herder zu Freiburg i. Br.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Digitized by Google

The same of the same

## Frauenaufgaben im künftigen Deutschland

Jahrbuch des Bundes Deutscher Frauenvereine

1918

Im Auftrage des Bundes Deutscher Frauenvereine herausgegeben von

Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner



Verlag und Druck von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1918



Digitized by Google

STACKS MAY 2 9 1972

> HQ1621 B823 1918

Schutsformel für die Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by B. G. Teubner in Leipzig.

Alle Rechte, einschließlich des Überfetzungsrechts, vorbehalten.

Digitized by Google



#### Dorwort.

Das Jahr 1918, das dem Jahrbuch des Bundes Deutscher Frauenvereine seinen Titel gibt, wird von uns allen mit der sehnlichen hoffnung erwartet, daß es der Welt den Frieden gurudbringen möchte. Aber auch wenn wir mit diefer hoffnung die Ungewißheit der Jutunft nicht zu heben vermögen, muffen wir doch an ihr und für fie arbeiten. Unfer ganzes innerpolitifches Ceben ift durchdrungen von Bestrebungen der Umgestaltung und Neuformung. Es ist die Pflicht der Frauenbewegung, innerhalb der Cebensordnungen, die jest geschaffen werden sollen, den Anteil der grau an der Arbeit der Jutunft zu bestimmen. Dafür will bas Jahrbuch auf bas Jahr 1918 die großen Grundlinien ziehen. Es find teine neuen. Die grauenbewegung hat im Kriege in ihren wefentlichen Grundfagen nicht umgulernen brauchen, sondern ift taufendfach in ihrem geschichtlichen Recht bestätigt worden. Um so klarer hat sie das Bekenntnis zu ihren Bielen in ein deutsches Butunftsprogramm einzustellen. Möchte das Jahrbuch dazu helfen, auch weiteren Frauenkreisen Klarheit über die Richtung zu geben, in der die Entwicklung des Frauenlebens innerhalb unseres Volkes zu suchen ist.

hamburg, im Oftober 1917.

Dr. Gertrud Baumer.

Digitized by Google



#### Dorwort der Herausgeberin.

Wenn die deutschen Frauen das unsagbar Schwere dreier Kriegs. jahre ungebrochen zu tragen vermochten, so tonnten sie es, weil sie von ber ersten Stunde des Krieges an wahrhafte Kriegsteilnehmer waren, weil jede einzelne von ihnen arbeitete und mit dem Nugen, den sie schaffte, sich selbst die Seelenkraft gab, um bitteres Leid mutig gu erbulben. Wir drinnen "weit hinter den Schützengraben" sind eine Einheit mit denen draußen geblieben, weil wir unseren Posten dort auszufüllen versuchten, wo des Vaterlandes Not uns Aufgaben stellte. Jedes unserer Kriegsjahrbücher hat von Frauenarbeit ergahlt. Wenn das Goethewort fagt: "Des echten Mannes mabre Seier ift die Cat", so ist auch ber echten Frauen einzig würdige Seier deutschen helbentums die traftvolle Mitarbeit am Aufbau des neuen Deutschland. Mögen die Sormen sich andern, in denen die Frauenarbeit notwendig für die Erhaltung bes Daterlandes ist, das zufünftige Deutschland wird nicht dulben können, daß die gum Wirten Erwedten wieder in Teilnahmlofigfeit verfinken. Es wird die Gesamtheit seiner Manner und Frauen brauchen, um aus ben Trümmern der Vergangenheit eine lebensvolle Jukunft aufzubauen.

Mannheim, im November 1917.

Dr. Elifabeth Altmann:Gottheiner.



Inhaltsübersicht.	Seit
Dorwort	seu II
Dorwort der Herausgeberin	I
Kalender	1
Catigfeitsbericht des Bundes Deutscher Frauenvereine vom 1. Marg 1916	
bis 1. Juli 1917. Don Alice Bensheimer	
Die deutsche Frau im Jahre 1916/17. Don Dr. Elifabeth Altmann.	
Gottheiner	
Frauenaufgaben im fünftigen Deutschland:	
Die Frau in der Samilie. Don Adelheid Steinmann	3
Die Jutunftsaufgaben der Frau in der Gemeinde. Don Marie Baum	4
Die Frau im Staat. Von Dr. Gertrud Baumer	6
Das Problem der weiblichen Bestimmung. Don Marianne Weber	8
Satzung und Geschäftsordnungen des Bundes Deutscher Frauenvereine.	
Organe des Bundes Deutscher Frauenvereine	
Frauenberufsamt des Bundes Deutscher Frauenvereine	
Die Bundeskommissionen	
Mitglieder des engeren Bundesvorstandes	1
Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes	1
Derzeichnis der dem Bund angeschlossenen Derbande	1
Dem Bund angeschlossene Verbande	1
Derzeichnis ber bem Kartell ber Auskunftsftellen für Frauenberufe ange-	
fclossen Organisationen.	9
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	10
	11
	13
	13
	13
	13
• •	14
<b>31</b>	16



## Milliague .

			nired-g.	
olet malt i	Tree artroughau	on 2 and tr	สาร์ ละจำบบสี ระกายก็	, .
			1917, Don 81fter	
			tet vider mi weis	•
				onisdiic (b
	1049 191	เยล ยิงยา	pretuäl mi nson.	กไม่เกรแก้ส
	·		15 O. 388 mag sed 18	•
			iviê riể nghường.	
			.M. Bout Boulder	
17.1547 4	wood told a C	. 1.01.000	ก็หนึ่ง พอตัวไซโดก (145)	Das Draidem
			ars passará y o utility nije it	
			onice Bertifter Se	
			d estimat est ton	
				Die Brub. to
		as scatte	. १९५० देश दक्षिः सम्बद्धाः ।	Mit alfieber Des
			ile 19 partinguma e	
		,	Popula dated mod a	
			abdaett et distribu	, •
อก เก. จำสารนัก	ระบารี เก็บ เกรียก	e tantant	rod firmak mod i	Der-eichtich ce
			Niconstitution of	
		54179794	I apsilialiblisena Les	
mencialita	เมาซี ระกานไปน้ำ เก		dindregna repudd	
			.,	รีเมอิเอราก็มีสะ เ
			. edullineuse?	nepramed alfi
				•
				कार्व नंत्रहरू <b>राज्यत्य उपने</b>
				រនៅដែលនៅលេស <b>ដ</b>
			cen Enceracei	

Januar  Laßt uns mit mutigem, frößlichem Herzen auch mitten unter der Wolke arbeiten, denn wir arbeiten zu einer großen Zukunft. Herder.	
1 Di (Neujaßr)	17 Do
2 Mi	18 Fr
3 Do	19 Sa
4 Fr	20 So
5 Sa	21 Mo
6 So (H. 3 Könige)	22 Di
7 То	23 Mi
8 Di	24 Do
9 Mi	25 Tr
10 Do	26 Sa
11 Tr	27 So
12 Sa	28 Mo
13 So	29 Di
14 Mo	30 Mi
15 Di	31 Do
16 Mi	Sonftige Notizen:
Verfammlungen:	

auch; welches ich vor d nun sind sie's mit Wunden und	ich unser Volk; unser junges 1918 tem Ausmarsch tapfer glaubte: wosten und gehn zum Heer zurück; und bescheiden. Rahes Varnhagen.
1 Fr	15 Fr
2 Sa	16 Sa
3 So	17 So
<b>4</b> Mo	18 Mo
5 Di	<b>19</b> Di
6 Ті	20 Mi
7 Do	21 00
8 Fr	22 Fr
9 Sa	23 Sa
10 So ·	24 So
11 Mo	25 Mo
12 Di (Faftnacht)	26 Di
13 Mi (Afdermittwod)	27 Mi
14 Do	28 Do
Dersammlungen:	Sonstige Notizen:
	***

März Aber der Jüngling fallend, wiegt unendliche Sehnlucht 1918 Allen Künftigen auf und jedem stirbt er aufs neue, Der die ruhmvolle Cat mit ruhmvollen Caten gekrönt wünscht. Goethe, Achilleis.		
1 Fr		17 So
2 Sa		18 Mo
3 So	-	19 Di
4 Mo	-	20 Mi
5 Di		21 Do
6 Mi		22 Fr
7 Do		23 Sa
8 Fr		24 So
9 Sa		25 Mo
10 So		26 Di
11 Mo		27 Mi
12 DI	aliteratura alikula aliteratura aliteratura aliteratura aliteratura aliteratura aliteratura aliteratura alitera	28 Do (Gründonnerstag)
13 Mi		29 Fr (Karfreitag)
14 Do		30 Sa
15 Fr	nedalliterakkulliteri ulite da javatililija ujikutida kumadallite ilililin	31 So (Ofterfeft)
16 Sa Vel	rjammfungen;	Sonftige Notizen:

April Es muß sich alles Steichgesinnte jeht finden, 1916, und den wichtigsten aller Bunde, den der Seistes- und Sinneneintracht, den muß man überall fördern von Deutschen zu Deutschen. Caroline von Humboldt.	
1 Mo (Oftermontag)	16 Di
2 Di	17 Mi
3 TTi	18 Do
4 Do	19 Ft
5 Fr	20 Sa
6 Sa	21 So
7 So	22 Mo
8 То	23 Di
9 Di	24 Mi
10 Mi	25 Do .
11 Do	26 Fr
12 Fr	27 Sa
13 Sa	28 So
14 So	29 Mo
<b>15</b> To	30 Di
Verfammlungen:	Sonftige Notizen:

Mai Was die Vaterlandsliebe eigentlich will: das 1918 Aufblüßen des Ewigen und Söttlichen in der Welt, immer reiner, vollkommener und getroffener im unendlichen Fortgange. Fichte.	
1 Mi	17 Fr
2 00	18 Sa
3 Fr	19 So (Pfingstfest)
4 Sa	20 Mo (Pfingstmontag)
<b>5</b> So	21 Di
<b>6</b> <i>M</i> 0	22 Mi
7 Di	23 Do
8 TTi	24 Tr
9 Do (Christi Himmelfahrt)	25 Sa
10 Fr	26 So
11 Sa	27 То
12 So	28 Di
13 Mo	29 Mi
14 Di	30 Do
15 Mi	31 Mi
16 Do  ———— Verfammlungen: ———	Sonstige Notizen:

Juni Jest verschwindet jedes einzelne Interesse 1918 bei dem großen allgemeinen, denn der müßte sebendig tot sein, der sest nicht von dem allgemeinen Großen ergrissen wäre. Puise Seidser.		
1 Sa		16 So
2 So		17 То
3 То		18 DI
4 Di		19 Mi
5 Mi		20 Do
6 Do		21 Fr
7 Fr		22 Sa
8 Sa		23 So
9 So		24 Mo
10 Mo		25 Di
11 Di		26 TTi
12 Mi		27 Do
13 Do		28 Tr
14 Fr		29 Sa (Peter und Paul)
15 Sa		30 So
	- Verfammlungen:	Sonftige Notizen:

<b>Juli</b> Unfer aller Leben ist eing und deutscher Sesinnung;	1918 newurzelt in deutscher Freiheit und diese gist es. Schleiermacher.
1 То	17 Mi
2 Di	18 Do
3 Ті	19 Fr
4 Do	20 Sa
5 Fr	21 So
6 Sa	22 То
7 So	23 Di
8 То	24 Mi
9 Di	25 Do
10 Mi	26 Fr
11 Do	27 Sa
12 Fr	28 So
13 Sa	29 Mo
14 So	30 Di
15 Mo	31 Mi
16 Di	Sonftige Notizen:
,	

August Deutschland muß frei und stark sein, weil nur eine 1918 auch nach außen sin starke Nation den Seist in sich bewahrt, aus dem auch alse Segnungen im Innern strömen. W. von Humboldt.		
1 00	17 Sa	
2 Fr	18 So	
3 Sa	19 To	
4 So	20 Di	
5 Mo	21 Mi	
6 Di	22 Do	
७ गाः	23 Tr	
8 Do	24 Sa	
9 Fr	25 So	
10 Sa	26 Mo	
11 So	27 Di	
12 Mo	28 Ті	
13 Di	29 70	
14 Mi	30 Fr	
15 Do (Mariä Himmelfahrt)	31 Sa	
16 Fr	Sonftige Notizen:	
———— Verfammlungen: ———		

September Nur dies eine noch, daß glauben und vertrauen 1918 und sich nicht irre machen lassen unser Waßspruch ist und auch der eurige sein muß. Gräfin Schwerin.		
1 So	16 Mo (Verfößnungsfest)	
2 То	17 Di	
3 Di	18 Mi	
4 Mi	19 Do	
<b>5</b> Do	20 Fr	
6 Fr	21 Sa.	
7 Sa (Isr. Neujaßrsfest)	22 So	
8 So (Mariā Geburt)	23 Mo	
9 То	24 Di	
10 Di	25 Mi	
11 Mi	26 Do	
12 Do	27 Fr	
13 Fr	28 Şa	
14 Sa	29 So	
15 So	30 То	
———— Verfammfungen: ———	————— Sonstige Notizen:	

Oktober  Jedes Volk hat seinen Tag in der Geschichte, doch der Tag des Deutschen ist die Ernte der ganzen Zeit.  Schiller.	
1 Di	17 Do
2 गां	18 Fr
3 00	19 Sa
4 Fr	20 So
5 Sa	21 То
6 So	22 Di
7 То	23 Mi
8 Di	24 Do
9 Ті	25 Fr
10 Do	26 Sa
11 Fr	27 So
12 Sa	28 То
13 So	29 Di
14 Mo	30 ті
15 Di	31 %
16 Mi ——— Verfammlungen: ————	Sonftige Notizen:

November Jede Hilfe leisten, jede Freude spenden, mit 1918 der man vom Herz zum Herzen dringt, jede Träne ehren, jedes Semüt, soweit man es erkennt, zu begreifen suchen, streng gegen sich, nachsichtig gegen andere. Caroline von Humboldt.	
2 Sa (Asserseelen)	17 So
3 So	18 То
4 Mo	19 Di
5 DI	20 Mi
6 <i>Т</i> і	21 00
7 Do	22 Fr
8 Fr	23 Sa
9 Sa	24 So
10 So	25 Mo
11 То	26 Di
12 Di	27 Mi
13 Mi	28 Do
14 Do	29 Fr
15 Fr	30 Sa
Verlammlungen:	Souftige Notizen:

mischung ein Le	Toee rein und ofine Bei- then gewinnt, da baut lie suf aus den Crümmern Fichte.
1 So (1. Adv.)	17 Di
2 То	18 Mi
3 Di	19 Do
<b>4</b> Mi	20 Fr
5 Do	21 Sa
6 Fr	22 So
7 Sa	23 Mo
8 So (Mariä Empf.)	24 Di
9 То	25 Mi (H. Christfest)
10 Di	26 Do
11 Mi	27 F1
13 Do	28 Sa
13 Fr	29 So
14 Sa	30 Mo
15 So	31 Di (Silvester)
16 То	Sonftige Notizen:
	_



## Tätigkeitsbericht des Bundes Deutscher Frauenvereine vom 1. März 1916 bis 1. Juli 1917.

Don Alice Bensheimer.

Der erste Teil der Geschäftsperiode wurde ausgefüllt durch die Dorbereitungen zur Kriegstagung des Bundes Deutscher Frauenwereine, die vom 26.—29. Juli 1916 in Weimar stattfand. Es war beschlossen worden, daß zu der Tagung nur Delegierte von Verbänden und Vereinen zugelassen werden sollten, andere Bundesmitglieder nur in beschränkter Jahl. Sachverständige Gäste für alle zur Besprechung kommenden Gebiete waren eingeladen und vertreten. Ihre besondere Prägung bestam die Tagung außerdem durch die Anwesenheit von Vertreterinnen des Bundes der österreichischen Frauenvereine und des Bundes der ungarischen Frauenvereine. Die Tagung war von insgesamt etwa 650 Personen besucht. Es wurde von rein geschäftlichen Verhandlungen abgesehen, um Raum zu gewinnen für die eingehende Besprechung dreier durch den Krieg besonders wichtig gewordener Themen:

Die Stellung der Frau zur Bevölkerungspolitik, Das Problem der Frauenberufsarbeit nach dem Kriege, Beruf und Jugendpflege als Erziehungsmächte der weiblichen

Jugend.

In zwei Gesamtvorstandssitzungen, die in Verbindung mit der Kriegstagung stattsanden, wurde die Durchführung der in der Kriegstagung gesaßten Beschlüsse näher beraten. Diese und einige andere Anträge standen im Mittelpunkt der Bundesarbeit der nächsten Monate. Ihre Bearbeitung erfolgte in folgender Weise:

1. Die zur Frage der Bevölkerungspolitik aufgestellten und angenommenen Ceitsähe wurden durch verschiedene Kommissionen zu noch eingehenderen Richtlinien verarbeitet und zwar in den beiden Abschnitten: Forderungengur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Forschungen zum Schule und Mitten

derungen zum Schutze von Mutter und Kind.

Abdrude diefer Richtlinien wurden den Bundesvereinen gur Der-

fügung gestellt und in 1285 Exemplaren verkauft.

Eine von der Gesamtvorstandssitzung in Weimar eingesetzte Kommission bearbeitet außerdem Richtlinien für die Stellung des unehelichen Kindes. Die vom Bund aufgestellten Richtlinien wurden der Kom-

Jahrbuch ber Frauenbewegung VII

mission zur Bevölkerungspolitik im Reichstag eingereicht. Soweit die Beschlüsse dieser Kommission bekannt geworden sind, tragen sie den Wünschen der Frauen in weitgehendem Maße Rechnung. Zur Durchsührung der in den Richtlinien aufgestellten Forderungen und im Anschluß an eine Konserenz zum Studium der Sittlichkeitsfragen, die in Berlin stattsand, wurde dem Präsidenten des Reichsversicherungsamtes die Anregung übermittelt, bei den Candesversicherungsanstalten auf die Anstellung von Fürsorgerinnen und weiblichen Kontrolleuren der Krantenkassenstellen hinzuwirken. Diese Anregung fand beim Reichsversicherungsamt freundlichstes Entgegenkommen.

Einem Beschluß der Gesamtvorstandssitzung in Weimar entsprechend wurde ferner an Reichstag und Kriegsministerium eine Eingabe gerichtet, die sich auf die Maßnahmen einiger stellvertretender Generalkommandos in der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten bezog. Schon am 28. Mai 1916 war eine Eingabe an den Reichstag gemacht, es möge die Wirksamkeit der bei den Candesversicherungsanstalten in Aussicht genommenen Beratungsstellen für Geschlechtskrankheiten durch bektimmte Maßnahmen der Heeresverwaltung unterstützt werden.

2. Bur Durchführung ber Beichluffe über die Grage der grauenarbeit wurden verschiedene Eingaben betreffend die Ausgestaltung des weiblichen Arbeitsnachweises den guftandigen Behörden eingereicht. Bereits im März 1916 hatte der Bund dem Reichsamt des Innern eine Detition betreffend die Ausgestaltung der weiblichen Abteilungen der Arbeitsnachweise übersandt und darauf die Antwort bekommen, daß das Reichsamt den Bundesregierungen die Petition mit dem Ersuchen übersandt babe, den öffentlichen Arbeitsnachweisen davon Kenntnis zu geben. Catsachlich find dem Bund aus verschiedensten Candesteilen Beweise für die Berücksichtigung dieser seiner Eingabe gugegangen. Die Frage der Ausgestaltung der öffentlichen Arbeitsnachweise murde weiter durch eine Kommission bearbeitet, deren Dorschläge dem preußischen handelsministerium, sowie durch die Bundesvereine am Ort der Regierungen den Bundespräsidenten und Arbeitsnachweisperbanden übersandt. Den Ministerien der anderen Bundesstaaten ging die Eingabe gleichfalls zu. Nachdem im Dezember 1916 die Einsetzung des Kriegsamts beschlossen mar, wurden auch diesem die Wünsche des Bundes betreffend die weiblichen Abteilungen der Arbeitsnachweise übersandt.

In ein neues Stadium trat die Mitarbeit des Bundes bei der Gestaltung der Frauenarbeit im Kriege durch die Errichtung des Kriegsamtes und die Einführung der Zivildienstpflicht. Der Bund brachte an zuständiger Stelle zum Ausdruck, daß die Einbeziehung der

Frauen in die Zivildienstpflicht den Wünschen vieler Frauen entsprochen haben wurde, daß aber auch ohne offizielle Derpflichtung die Frauen bereit wären, in enger Sühlung mit dem Kriegsamt alles zu tun, was zur Stärtung der deutschen Wehrtraft und der wirtschaftlichen Widerstandsfähigfeit beitragen tonne. Die Mitarbeit des Bundes Deutscher Frauenvereine beim Kriegsamt ist durch die Dermittlung des Nationalen Ausschusses für Frauenarbeit im Kriege gesichert. An diesem Ausschuß ist ber Bund seiner Mitgliedergahl entsprechend durch drei Dertreterinnen beteiligt. Außerdem sind viele dem Bund angehörende Mitarbeiterinnen amtlich oder als ehrenamtliche Sachverständige der Arbeit des Kriegsamtes angeschlossen. Den Bundesvereinen murde in zwei aufklärenden Anschreiben über die von ihnen erwartete Mitarbeit Nachricht gegeben, außerdem verschiedene vom Kriegsamt gur Derfügung gestellte Drudsachen übermittelt. Die Dereine sind sowohl an der Gewinnung weiblicher Arbeitsträfte durch die Frauenarbeitsmeldestellen wie auch an der Sursorgetätigkeit der Sursorgevermittlungsstellen in großem Umfange beteiligt. Derschiedene durch die Bundesvereine besonders gepflegte Cätigfeitsgebiete, 3. B. die der Berufsberatungsstellen, der Madchenund Frauengruppen für soziale hilfsarbeit, der Berufsorganisationen, tommen bei der Mitarbeit an den Aufgaben des Kriegsamtes besonders gur Geltung.

Abgesehen vom Kriegsamt ist der Bund Deutscher Frauenvereine in einer Reihe von anderen für die Zwede der Kriegswirtschaft und Kriegsfürsorge geschaffenen amtlichen Organisationen vertreten.

Beim Kriegsernährungsamt wurde auf Anregung des Bundes die Bearbeitung der Geschäfte des Frauenbeirates einer Frau übertragen, der die Aufgabe zusiel, sich mit den deutschen Frauenverbänden in Verbindung zu setzen, um notwendige Aufklärungen über die Ernährungsfragen gleichmäßig in weiteste Frauenkreise hineinzutragen. Die hierdurch entstehende Verpslichtung zur Mitarbeit wurde von einer großen Zahl der uns angeschlossenen Verbände und Vereine eingegangen und durchgeführt. Im Frauenbeirat des Kriegsernährungsamtes sind viele der dem Bund angehörenden Verbände durch ihre Vorsitzenden vertreten.

Bei der Reichsbekleid ungsstelle war der Bund bis zum Herbst 1916 durch die Vorsikende, von da ab durch Fräulein Margarete Friebenthal vertreten. Dor Erlaß neuer Verordnungen dieser Stellen ist regelmäßig zu vertraulichen Sachverständigenkonsernzen der Bund zugezogen worden.

Ebenso wurde der Bund beteiligt an der von der Kriegsrohstoff-

abteilung veranlaßten Organisation für den Sammel- und helfer dienst und an den dieser Organisation vorangehenden Vorbespredungen, sowie an einer Vorbespredung beim Reichstommissar für die Kohlenversorgung.

Das Kriegspresseamt hat sich unmittelbar mit den dem Bund angeschlossen Derbänden in Verbindung gesetzt und verschickt seine regelmäßigen und gelegentlichen Mitteilungen und Drucksachen zu Auf-

flarungszweden an die Dorftande.

Der Bund ist dem "Deutschen Wohnungsausschuß" beigetreten, zu dem sich im November 1916 alle großen sozialpolitischen Derbände, Berufsorganisationen usw. vereinigt haben, und ist im geschäftsführenden Ausschuß dieser Körperschaft durch die Vorsigende vertreten. Der Deutsche Wohnungsausschuß beeinflußt die Öffentlichkeit im Sinne der Einrichtung einer Reichszentrale für Wohnungsresorm und einer energischen Handhabung der Wohnungsfrage durch Bundesstaaten und Kommunen.

Der Bund unterftütte ferner eine vom Ständigen Ausschuß zur Sörderung der Arbeiterinneninteressen und anderen sozialpolitischen Organisationen ausgehende Petition betreffend die Anrechnung des Ar-

beitsverdienstes der Frauen auf die Samilienunterstühung.

Dem Reichsverband für Kriegspatenschaften, der unter Sührung des Arbeitsausschusses für Kriegerwitwen und zwaisen entstanden ist, hat der Bund sich angeschlossen. An den Arbeiten des Ausschusses ist er durch seine Vertreterinnen dauernd beteiligt.

Die Organisation "Stadtfinder aufs Can d" hat der Bund durch seine Unterschrift und die Mitwirfung feiner Verbande unterstützt.

Dem Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen gehört der Bund entsprechend den Abmachungen der Gesamtvorstandssitzung in Weimar nunmehr mit einem jährlichen Zuschuß von 300 M. an.

Die "Kriegsspende Deutscher Frauendant" hat mit einem Gesamtresultat von  $4^{1}/_{2}$  Millionen Mark bis jeht abgeschlossen. Sie hat sich nunmehr eine endgültige Organisation geschaffen, an deren Spihe die Vertreterin des Bundes im Vorstand der Kriegsspende, Fräulein Friedenthal, steht.

Die Organisation des Nationalen Frauendienstes hat mit Zustimmung des Bundes eine deutsche Zentrale begründet, in der alle vom Bund seiner Zeit zur Mitarbeit herangezogenen Organisa-

tionen vertreten sind.

Der Bundesvorstand hat im März 1917 die ihm angeschlossenen Dereine aufgefordert, für die Zeichnung der 6. Kriegsanleihe zu wir-

ten. Es wurden zu diesem Zweck die Arbeitspläne zweier Nationaler Frauendienste den Vereinen zugesandt. Außerdem hat der Bund ein Flugblatt zur Einführung des bargeldlosen Jahlungsverkehrs herausgegeben.

Der Bund hat im Berichtsjahr neben dem Jahrbuch für 1917 zwei

Brofduren vertrieben:

1. Zusammenhang von Frauenfabritarbeit und Geburtenhäufig-

feit in Deutschland (Dr. Marie Bernans).

2. Vorschläge zur Ausgestaltung der Pflichtfortbildungsschule für Mädchen (zusammengestellt vom Frauenberufsamt des Bundes Deutscher Frauenvereine).

Bei der Schriftsührerin des Bundes gingen im Berichtsjahr 1008 Schriftstüde allgemeinen Inhalts und 1114 Korrespondenzen über das Jahrbuch ein. In der gleichen Zeit betrug der Ausgang 1470 Nummern, zu denen noch 1544 Schriftstüde über das Jahrbuch kamen.

Der Bund umschließt 56 Verbände und 334 Vereine. Es sind ihm seit 1. März 1916 folgende Vereine beigetreten:

Aachen: Ortsgruppe des Deutsch-evangel. Frauenbundes;

Barmen: Wuppertaler hausfrauenbund;

Berlin: Deutscher Juriftinnenverein;

Bonn-Godesberg: Ortsgruppe des Rhein. Provinzialvereins für Frauenstimmrecht;

Cassel: Verband Casseler Frauenvereine;

Julda. Ortsgruppe des Deutsch=evangel. Frauenbundes;

hamburg: hamburger Candesverein für Frauenstimmrecht;

Kiel: Derband für Einzelvormundschaft;

Köln: Ortsgruppe des Deutsch-evangel. Frauenbundes;

Kolberg: Ortsgruppe des Deutsch-evangel. Frauenbundes;

Magdeburg: Frauenstimmrechtsgruppe;

Magdeburg: Candwirtschaftliche Garten- und haushaltungsschule

Mannheim: Vereinigung der Nationalökonominnen;

Mühlhausen: Mühlhäuser Hausfrauenbund; Neuhaldensleben: Derein für Fraueninteressen;

Stargard: Ortsgruppe des Deutsch-evangel. Frauenbundes;

Derden: Ortsgruppe des Deutsch-evangel. Frauenbundes.

#### Ausgetreten sind:

#### Derbände:

Allgemeiner Deutscher Pensionsbesitzerinnenverband.

#### Dereine:

Berlin: Berliner Frauenverein;

Berlin · Berliner Cehrerinnenverein;

Berlin: Derein für politische Frauenarbett;

Düsseldorf: Ortsgruppe des Frauenstimmrechtsverbandes für Westdeutschland;

hamburg-Altona: Bezirksverein des Norddeutschen Verbandes für

Frauenstimmrecht;

hanau a. Main: Derein der blinden Frauen und Madden;

hannover: hausfrauenverein;

Wiesbaden: Dereinigung Wiesbadener Penfionsinhaber.

Bei den meisten dieser Vereine handelt es sich um eine Umwandlung und Verschmelzung, so daß sie in anderer Sorm dem Bund wieder angehören.

Das Jahrbuch des Bundes Deutscher Frauenvereine ist 1917 mit dem Citel: "Frauenberufsfrage und Bevölkerungspolitik" erschienen.

Es wurden 3219 Eremplare vertauft.

Durch den Anfang August erfolgten Tod von Fräulein Elisabeth Müller, der Vorsitzenden des Verbandes Mitteldeutscher Frauenvereine, hat der Bund einen schweren Verlust erlitten. In ihrer lauteren klaren Art hat sie stets mit hingebung ihrer ganzen Persönlichkeit die Ideale des Bundes Deutscher Frauenvereine vertreten. Und allen ist sie seit der Gothaer Bundestagung lieb und vertraut gewesen. Ihr Andenken wird in unserem Kreise niemals erlöschen.



### Die deutsche Frau im Jahre 1916/17.

Don Dr. Elifabeth Altmann:Gottheiner.

#### Frauenarbeit.

#### a) Allgemeines.

Stärker noch als die beiden vorangegangenen Kriegsjahre hat das Jahr 1916/17 unter dem Zeichen der Frauenarbeit gestanden. Die Jahl der arbeitenden Frauen, die an Stelle der zu den Fahnen gerusenen Männer an die von diesen verlassenen Arbeitsplätze traten, hat sich dauernd in aussteigender Linie bewegt. Am 1. März 1917 konnte das "Reichsarbeitsblatt" melden, daß zu diesem Zeitpunkt 3962625 Arbeitern 3973457 Arbeiterinnen gegenüberstanden, daß also 10802 mehr Frauen als Männer an der nationalen Arbeitsleistung beteiligt waren. Trotz der noch weiter fortwährenden Zunahme der Zahl der beschäftigten Frauen zeigen aber auch am Schlusse des dritten Kriegsjahres der weibliche Arbeitsmarkt immer noch ein Aberangebot. Wir haben damit den Beweis in händen, daß das Reservoir an Arbeitskraft, das die deutsche Frauenwelt darstellt, noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Leider sehlt es an einer durchaus zuverlässigen Statistik da allgemeine Erhebungen — wie etwa eine Berufszählung — während des Krieges nicht gut vorgenommen werden können. Doch gewähren die Ergebnisse der Krankenkassenstitik, der auch die oben angeführten Jahlen entstammer, immerhin ein annähernd richtiges Bild von der zahlenmäßigen Entwicklung der Frauenarbeit. Tatsächlich ist die Jiffer der zur Zeit an der nationalen Arbeit beteiligten Frauen aber doch noch erheblich größer, als sie nach diesen Angaben erscheint, da erstens nur sieben Zehntel aller gegen Krankheit versicherten Arbeiter durch diese Statistik erfaßt werden und zweitens während der Dauer des Krieges der Dersicherungszwang für heimarbeiterinnen ausgehoben ist, diese große Schicht von weiblichen Arbeitskräften also nicht voll mitgezählt ist.

Am 1. Juni 1914 hatte sich die Jahl der weiblichen Beschäftigten auf 3704 474 belaufen. Dann machte sich während der ersten Kriegsmonate ein starter Rückgang bemerkbar, bis am 1. September 1915 der Friedensstand wieder erreicht wurde. Don da ab stieg die Jiffer der beschäftigten Frauen fast ununterbrochen. Am 1. Januar 1917 betrug sie 4434 372.

und erreichte damit den bisherigen Gipfelpunkt der Entwicklung, um in den folgenden Monaten etwas zu sinken.

Der Anteil, den die einzelnen Berufe und Gewerbe an der Entwidelung der Frauenarbeit im Kriege haben, läft sich leider noch weniger genau feststellen, als die abfolute Jahl der arbeitenden grauen und Madden, weil viele Ortskrankenkassen nicht beruflich gegliedert sind. Man tann daber nur Rudschluffe aus den Statistiken der Betriebstrantentaffen gieben. Bei diefen waren am 1. Juli 1916 655 672 Frauen versichert. Gegen den 1. Juli 1914 beträgt die Bunahme der weiblichen Pflichtmitglieder hier fast zwei Sunftel. Am erheblichften ist naturgemäß die Junahme in der Metall- und Mafdinenindustrie gewesen. Die Jahl ist bier von noch nicht 60 000 bei Kriegsausbruch bis zum 1. Juli 1916 auf über 140 000 angewachsen. Nicht gang so gewaltig, aber auch sehr bemerkenswert war die Junahme in der elettrifden und demifden Industri e gusammen mit dem Nabrungsmittelgewerbe. Don 70000 in den Betriebstrantentaffen dieser Industrien am 1. Juli 1914 versichert gewesenen Frauen stieg deren Jahl bis jum 1. Juni 1916 auf über 125 000. Einen Rudgang gegenüber dem Friedensbestand erlebte infolge der Arbeitsbeschränkungen im Gegensak zu den vorgenannten die Certilindustrie. Bereits am 1. Juli 1916 war die Jahl der dort beschäftigten Arbeiterinnen von 200 000 por dem Kriege auf 150 000, also um ein volles Viertel gefunten. Seither ist der Rudgang noch weiter fortgeschritten. Es war aber meist möglich, die arbeitslos werdenden frauen in die Rustungsindustrie zu überführen. Eine starte Junahme weist dagegen die Frauenarbeit im Bergbau auf. Während im zweiten Dierteliahr 1914 im deutschen Bergbau nur noch 7205 Arbeiterinnen beschäftigt wurden, von denen allein 5785 auf Oberschlesven entfielen, mar die Jahl im vierten Dierteljahr 1916 auf 37563 gestiegen, von denen 12320 in dem früher gang frauenfreien Rubrgebiet arbeiteten. Eine Umfrage des Bauarbeiterverbandes konnte auch feststellen, daß der Krieg die durch den § 137 der Reichsgewerbeordnung ganglich verbotene grauenarbeit im Baugewerbe wieder bat aufleben laffen. Insgesamt wurden durch diese private Erhebung, die sich auf 815 Orte erstreckte, 9441 an 183 Orten beschäftigte Frauen festgestellt. Don diesen waren tätig bei der Bauftoffbereitung 1110, bei der Beförderung 1960, bei sonstigen Arbeiten des hoch- und Tiefbaus 925. Die übrigen 5446 Frauen waren mit Erdarbeiten beschäftigt.

In die Verhältnisse des während der Dauer des Krieges wichtigsten Gebietes der Frauenarbeit, der Metallindustrie, hat eine Unter-

suchung hineingeleuchtet, die der Deutsche Metallarbeiterverband im August/September 1916 angestellt hat, und die sich auf gang Deutschland erstredt. Die Erhebung umfant 207 Orte, 2594 Betriebe und 266 530 Arbeiterinnen. Allein in den erfanten Betrieben hat sich die Jahl der Arbeiterinnen gegenüber der Zeit por dem Kriege um 319.3% permehrt. 85% der Arbeiterinnen gehörten der Kriegs., 15% der Friedensindustrie an. Es wurden im gangen 250 verschiedene Catiateitsgebiete unterschieden, dabei kommen por: Kranzieben, die Arbeit am Dampfbammer, an Formmaschinen, in der Kernmacherei, das Bedienen der Lufthebezeuge, der Transport schwerer Kernplatten, das Gießen mit Pfannen und handlöffeln, also 3. C. Arbeiten, die früher nur von Kräftigen Männern geleistet wurden. Da in der Mehrzahl der Betriebe Schichtwechsel berricht, so konnte für 98.1% der Arbeiterinnen nur die wöchentliche Arbeitszeit festgestellt werden, die zwischen 48-60 Stunden schwankte. Die tägliche Arbeitszeit der einschichtig arbeitenden Frauen (rund 97 000) betrug 13 Stunden bei 5,1%, 12 Stunden bei 40,1%, 111/2 Stunden bei 12,7%, 11 Stunden bei 21%, 10 Stunden bei 3,8%. Auch Uberstunden und Sonntagsarbeit tamen häufig vor.

Es wurde bei der Erhebung auch festzustellen versucht, ob die Frauen bei gleicher Leistung die gleichen Löhne erreichen wie die Männer. Diese Frage ist sehr schwer zu beantworten, da infolge veränderter Arbeitsteilung und veränderter technischer Einrichtungen sich die Frauenarbeit von heute sehr häufig nicht mehr mit der Männerarbeit von früher deckt. Soweit eine Vergleichbarkeit vorhanden war, wurde allerdings sestgestellt, daß nur 9,2% der Arbeiterinnen für die entsprechende Leistung den gleichen Lohn erhalten, den ein Mann bekommen würde.

Aber die Arbeitsverhältnisse der Straßenbahnschaffnerinnen hatte der Deutsche Cransportarbeiterverband bereits im Oktober/November 1915 eine Erhebung veranstaltet, die sich auf 70 Betriebe erstrecke und 13954 weibliche Personen, darunter 12546 Schaffnerinnen, 9 Wagenführerinnen und 1399 sonstige hilfsarbeiterinnen erfaßte. Seither hat auf diesem Arbeitsgebiet, auf dem die Ersehung der Männerdurch Frauenarbeit dem großen Publikum am sinnfälligsten vor Augen geführt wird, noch eine ungeheure Vermehrung des weiblichen Personalbestandes stattgefunden. Allerdings liegt aus letzter Zeit eine umfassende Erhebung leider nicht vor. Gewisse Rückschlüsse lassen sich aber aus einer Berliner Statistik vom Mai 1917 ziehen. Danach wurden zu diesem Zeitpunkt 70% aller Arbeiten in den Berliner Straßenbahnbetrieben von Frauen geleistet. Die Große Berliner Straßenbahn beschäftigte damals 3900 Schaffnerinnen und 450 Fahrerinnen, daneben noch 500

Frauen als Bahnwärterinnen, Weichenstellerinnen und im Bürodienst. Die hoch und Untergrundbahn beschäftigte zur gleichen Zeit 50 Zugbegleiterinnen und etwa 800 Frauen für Bahnsteigsperre, Bahnsteigbienst, Brüdenmeisterei, Fahrkartenausgabe usw. Die Direktion hat ausgesprochen, daß den Frauen für anstrengende Arbeiten für die Dauer zwar die körperliche Ceistungsfähigkeit fehlt, daß sie sich jedoch bemüht haben, allen an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Auch im Eisenbahndienst ist eine bedeutende Junahme zu verzeichnen. Zuverlässige Zahlen aus jüngster Zeit liegen leider nicht vor.

#### b) Die Organisation der Frauenarbeit im Kriege.

Durch das hilfsdienstgeset vom 5. Dezember 1916, dessen Zwed es sein sollte, alle deutschen Kräfte dem Vaterland dienstbar zu machen, wurde auch der Gedanke der Zwildienstpslicht der Frauen aufgerollt und in weiten Kreisen diskutiert. Bekanntlich hat das Gesetz davon abgesehen, die Dienstpslicht auch auf die Frauen auszudehnen. In der Einführung wird dieser Verzicht mit folgenden Worten begründet: "Den gleichen Zwang für die Frauen auszusprechen, erscheint entbehrlich in der Erwägung, daß die im Kriege bisher so bewährte Arbeitskraft der deutschen Frau auch ohne besonderen Antrieb in reichem Maße wird bereitgestellt werden können." In weiten Frauenkreisen ist dieser Ausschluß der Frau von der Zwildienstpslicht sehr schwerzlich empfunden worden. Zum Sprecher der so Empfindenden machte sich der Bund Deutscher Frauenvereine, als er am 24. November 1916 folgende Eingabe an den Reichshaushalts-Ausschuß richtete:

"Der Bund Deutscher Frauenvereine, der in 4000 Frauenvereinen einen großen Teil der organisierten deutschen Frauen aller Richtungen, Konfessionen und Arbeitsgebiete umfaßt, wünscht zu der Gesetsvorlage zur Einführung des vaterländischen hilfsdienstes zum Ausdruck zu bringen, daß die deutschen Frauen stolz und freudig die Derpflichtung zum vaterländischen hilfsdienst übernehmen würden, wenn das Gesetz sie auch ihnen auferlegen würde.

Wir vermögen nicht zu beurteilen, in welchem Umfange praktische und technische Gründe gegen die Einführung des Dienstzwanges für die Frauen sprechen; wir möchten aber keinen Zweifel darüber lassen, daß unserem eigenen vaterlandischen Bewußtsein die Erklärung der gleichen Zivildienstpflicht für Männer und Frauen am meisten entsprochen haben würde.

Da man hiervon Abstand genommen hat, erklären wir, daß auch ohne staatlichen 3wang die deutschen Frauen bereit sein werden zu jeder Arbeit, die der Stärkung der deutschen Wehrkraft und der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit dienen kann.

Die im Bund Deutscher Frauenvereine zusammengefaßten deutschen Frauenverbände werden alles tun, was in ihren Kräften steht, um dabei zu helfen, daß jeder Ruf des Vaterlandes zur freiwilligen Rekrutierung der Frau Gehör findet, und daß die Frauen alle Lüden, deren Ausfüllung man von ihrer Kraft erwartet, bereitwillig und pflichtbewußt ausfüllen.

Der Bund Deutscher Frauenvereine wird dantbar fein für jede Möglichkeit der Mitarbeit, die ihm bei der Durchführung des freiwilligen vaterländischen

hilfsbienftes der Frau gegeben wird."

Die Möglickeit einer solchen Mitarbeit wurde schon sehr bald nach dem Intrasttreten des hilfsdienstgesetzes gegeben durch die Schaffung einer besonderen Organisation innerhalb des Kriegsamtes, die sich ausschließlich mit der Frage der Frauenarbeit im Kriege zu befassen hat. Der Leiter des Kriegsamtes, Generalleutnant Gröner, sprach bei dem ersten Jusammentreten deutscher Frauenorganisationen zum Iwed der Schaffung dieser Körperschaft die vertrauensvollen Worte: "Ich verspreche mir sehr viel von den deutschen Frauen, weil ich glaube, daß es gerade in der Eigenschaft der Frau liegt, in der Eigenschaft der deutschen Frauen, den deutschen Männern einmal wieder den Rücken zu steisen. Das haben schon vor ein paar tausend Jahren die deutschen Frauen getan, wenn die alten Germanen in die Schlacht gezogen sind."

Der Weg, den das Kriegsamt einschlug, um möglichst viele Frauen zur Arbeit heranzuziehen, war der Weg der Freiwilligkeit, zugleich aber der einer Systematisierung der Heranziehung und Frei-

machung weiblicher Arbeitsfräfte.

Die auf diesem Gebiet zu lösenden Aufgaben waren einesteils die gleichen, wie die, die für die Bewirtschaftung der männlichen Arbeitsträfte in Betracht kamen. Für Frauen und Männer handelte es sich in gleicher Weise darum, durch eine den Umskänden entsprechende Ausgestaltung des Arbeits nachweiswesens die eigentliche Arbeitsvermittlung nach Möglichkeit zu vervollkommnen, um Angebot und Nahfrage quantitativ auf die bestmögliche Weise in Einklang zu bringen.

Neben diese quantitativen Aufgaben traten aber bei der Organisation der weiblichen Arbeitskräfte in ganz anderer Weise qualitative Momente, als das bei den männlichen Arbeitern der Fall war. Wohl kommt es auch bei dem Mann darauf an, daß der richtige Mensch an die richtige Stelle gelangt, bei der Frau spielen aber neben der sachlichen Eignung, die natürlich auch berücksichtigt werden muß, besondere Umstände mit, die eingehende Beobachtung erfordern.

Die körperlichen Eigenschaften der Frau sind nicht nur grundverschieden von denen des Mannes, sie bedingen auch, daß die persönliche Eignung bei der Frau eine ganz andere Rolle spielt als beim Manne. Das wichtigste Moment, das es bei der Frauenarbeit zu berücksichtigen galt, aber waren die Pflichten, die die große Mehrzahl der arbeitenden Frauen als hausfrau und Mutter neben der Tagesarbeit zu erfüllen hat.

Arbeitsleistung, Arbeitsfähigkeit und Arbeitswillig-Leit der Frau, die von ihren häuslichen und Mutterpflichten in startem Make abhängig find, machten es vor allem notwendig, für die arbeitenden Frauen Sürsorgemagnahmen besonderer Art zu treffen. Die Säuglings-, Kinder- und Mütterfürsorge waren allerdings icon in den langen Friedensjahren Tätigkeitsgebiete gewesen, benen fich von Jahr zu Jahr größere Aufmerksamkeit zugewandt hatte. Der Krieg stellte aber auch in dieser hinsicht gang neue Aufgaben; denn bei der riefenhaft vermehrten heranziehung der Frauen zu intensivster Berufsarbeit reichten die vorhandenen Sursorgeeinrichtungen vielerorts nicht aus, um die Kinder diefer Frauen mabrend der Zeit, in der sie die mütterliche Sorgfalt entbehren muffen, hinreichend anderweitig zu versorgen. Auch standen die bestehenden Einrichtungen vielfach in teinerlei organischem Zusammenhang, so daß der Uberblid über das Dorhandene fehlte, und auch die Luden schwer erkennbar waren, die es hie und da auszufüllen galt.

Jur Förderung der auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge notwendigen Maßnahmen wurde daher beim Kriegsamt eine sog. "Frauenarbeitszentrale" geschaffen, die unter der Leitung von Dr. Marie Elisabeth Lüders steht. Ein Abbild der Zentrale im Kleinen sind die sog. "Frauenarbeitshauptstellen", die den Kriegsamtsstellen bei den einzelnen Generalkommandos eingegliedert sind. Diese werden stets von den Referentinnen für Frauenarbeit geleitet, die für sämtliche Kriegsamtsstellen ernannt worden sind, und denen außer den Fürsorgeangelegenheiten ihres Bezirkes die Bearbeitung aller mit der Frauenarbeit im Kriege irgendwie in Verbindung stehenden Angelegenheiten obliegt. Mit der Leitung der Frauenreferate sind meist Frauen betraut worden, die sich durch ihre bisherige Tätigkeit auf dem Gebiete der berussichen Frauenarbeit und der sozialen Fürsorge einen guten Namen gemacht batten.

Sür das Königreich Banern ist eine analoge Organisation geschaffen, beren Leitung in den händen von Dr. Gertraud Wolf ruht.

Die Zusammenarbeit der durch das Kriegsamt neu geschaffenen Stellen mit allen auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge früher schon tätigen Organisationen wurde durch die Bildung eines "Nationalen Ausschusses für Frauenarbeit im Kriege" angebahnt. Sachverständige Mitglieder der zu diesem Ausschuß gehörigen Organisationen werden von der Frauenarbeitszentrale und den Frauenarbeitsbauptstellen zur Beratung und Mitarbeit nach Bedarf herangezogen.

Folgender Arbeitsplan ist vom Kriegsamt für die Tätigkeit der Frauenarbeitszentrale und ihrer Unterorgane aufgestellt worden:

1. Die Frauenarbeitszentrale hat die Aufgabe, mit dem Tiele höchster Produktionssteigerung alle die Maßnahmen in die Wege zu leiten, die die Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit der weiblichen Arbeitskräfte jeder Art fördern.

2. Die Frauenarbeitszentrale hat deshalb darauf hinzuwirken, daß alle Arbeits-

hemmnisse für die Frauen nach Möglichkeit beseitigt werden. Das bedingt:

a) Magnahmen zum Schutze der Gesundheit.

b) Bereitstellung geeigneter Erholungsraume, Wohn- und Schlafgelegenheiten.

c) Beichaffung angemeffener Berufstleidung.

d) Derbefferung der Beforderungsverhaltniffe und Dertehrsmittel.

e) Derbesserung der Organisation der Nahrungsmittelbeschaffung und -ver-

teilung für die Frauen.

3. Neben der Surforge für die Erhöhung der persönlichen Arbeitsfähigkeit der Frauen muß die Frauenarbeitszentrale Einrichtungen schaffen, die dem Wohle der zu den Frauen gehörigen Familienmitglieder dienen und dazu beitragen, die Arbeitswilligkeit zu erhöhen: Ausgestaltung von Pflegestellen, Krippen, Bewahranstalten, Kindergärten, Horten, Stillstuben, Mütter-, Säuglings-, Kleinkinderberatungsstellen usw.; Einstellung von Haus-, Gemeinde-, Landpslegerinnen, Kreisfürsorgerinnen usw.

4. Jur Durchführung und Sicherstellung der gekennzeichneten Aufgaben wird die Dermehrung der in der Gewerbe- und Wohnungsaussicht sowie in der Sabritfürsorge tätigen weiblichen Beamten nötig sein. Da die Zeit zur Ausbildung dieser Beamtinnen auf dem üblichen Ausbildungswege nicht ausreicht, wird die Frauenarbeitszentrale geeignete Frauen aus anderen Berufen gewinnen und in abgekürztem Ausbildungsgang für ihre neuen

Aufgaben vorbereiten laffen.

5. Jur Erfüllung der vorgesehenen sozialen Sürsorge werden die Frauenarbeitszentrale bzw. die Frauenarbeitshaupt- und nebenstellen mit sämtlichen angeschlossenen Organisationen dauernd in Derbindung stehen, sie zum Ausbau ihrer vorhandenen Einrichtungen und zu enger Jusammenarbeit auch mit den zuständigen Behörden anregen, sowie mit ihnen gemeinsam für die Gewinnung und Heranbildung der benötigten sachtundigen

hilfsträfte Sorge tragen.

Mit der Durchführung der Sürsorgemaßnahmen sind örtliche, durch die Referentinnen der Kriegsamtsstellen ins Ceben gerusene "Sürsorgevermittlungsstellen" betraut worden. Ihre Aufgabe war es zunächst, einen vollkommenen Überblick über die vorhandenen Wohlschrtseinrichtungen zu gewinnen, um dann in enger Zusammenarbeit mit allen Wohlsahrtsorganisationen, mit städtischen und kirchlichen Behörden, mit den Arbeitsnachweisen und Arbeitersekretariaten, mit den Kriegsfürsorges und hinterbliebenenfürsorgeeinrichtungen die Lücken auszufüllen, die etwa noch im Netz der Sürsorgeeinrichtungen bestehen. Um den 1. Juli 1917 bestanden bereits solgende Frauenarbeitshaupt-, neben- und Sürsorgevermittlungsstellen:

I. Armeetorps Königsberg: Frauenarbeitshauptstelle: Königsberg i. Pr. II. Armeetorps Stettin: Frauenarbeitshauptstelle: Stettin. Frauenarbeitsnebenstellen: Bromberg, Schneidemühl. Fürsorgevermittlungsstellen: Altdamm, Anklam, Falkenberg i. P., Greifenberg i. P., Greifswald, Kolberg, Cabes, Neustettin, Schönlanke, Stargard, Stettin, Stralsund, Udermünde.

Garde: Korps und III. Armeetorps Berlin: Frauenarbeits hauptstelle: Berlin. Frauenarbeits neben stellen: Cottbus, Frantfurt a. O., Neu-Kölln, Spandau, Weißensee. Fürforgevermittlungsstellen: Berlin, Candsberg,

Oberfconweide.

IV. Armeetorps Magdeburg: Frauenarbeitshauptstelle: Magdeburg. Frauenarbeitsnebenstellen: Altenburg (S.-A.), Dessau-Anhalt, Wittenberg-Bitterseld. Fürsorgevermittlungsstellen: Sa.-Altenburg (f. Gößnitz), Sa.-Altenburg (f. Meuselwitz), Sa.-Altenburg (f. Menselwitz), Sa.-Altenburg (f. Konneburg), Sa.-Altenburg (f. Schmölln), Aschersleben, Badingen, Ballenstedt, Bernburg, Bitterseld, Brodau b. Ischortau, Burg-Jerichow, Dessau (Stadt), Eisleben, Gardelegen, Genthin, Halberstadt, Halle (Saaltreis), Halle (Stadt), herzberg, Kaltendorf, Köthen, Lauchhammer, Magdeburg, Mansseld, Merseburg, Neuhaldensleben, Oscher, Quedlinburg (Sand), Quedlinburg (Stadt), Salzwedel, Torgau, Wanzleben, Weißensels, Werningerode, Wollmirstedt, Jerbst.

V. Armetorps Pofen: Frauenarbeitshauptstelle: Posen. Frauenarbeitsnebenstellen: Liegnig, Schweidnig. Fürsorgevermittlungsstellen: Bunzlau, Fraustadt, Grünberg i. Schl., hannau, hirscherg i. Schl., Landshut i. Schl., Lauban i. Schl., Miesky, Neutomischl, Posen (Stadt) Rawitsch, Wollstein.

VI. Armeetorps Breslau: Frauenarbeitshauptstelle: Breslau. Frauenarbeitsnebenstelle: Kattowig. Sürsorgevermittlungsstellen: Beuthen, Breslau, Brieg, Salkenberg, Frankenstein, Glat, Gleiwig, Gr.-Wartenberg, Grottkau, Kosel, Leobschütz, Lublinig, Militsch-Trachenberg, Münsterberg, Namslau, Neihe (Land), Neihe (Stadt), Neumarkt, Neurode, Neustadt, Nimptsch, Öls, Ohlau, Oppeln, Pleh, Ratibor, Rosenberg, Schweidnig, Steinau, Strehlen, Strie-

gau, Waldenburg, Wohlau.

VII. Armeetorps Münker: Frauenarbeitshauptstelle: Münster. Frauenarbeitsnebenstellen: Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, hagen, Münster, Oberhausen. Fürsorgevermittlungsstellen: Barmen, Bielefeld, Blankenstein, Buer, Dinslaken, Dortmund (Stadt), Düsseldorf (Cand), Düsseldorf (Stadt), Eidel, hagen, hamm (Stadt), hattingen, herbede, hiesseld, hunsee, Königsteele, Linden-Dahlhausen, Lippstadt, Münker, Niedenbrud, Niederwenigern, Oberhausen, Remschio, Soeft, Striepel, Voerde, Walsum, Wanne, Warburg, Warendorf, Wattenschie (Land), Wattenschie (Stadt), Welper, Winz. Frauenzeserat: Kriegsamsstelle Düsseldorf.

VIII. Armeeforps Coblen3: Frauenarbeitshauptstelle: Coblen3. Frauenarbeitsnebenstellen: Aachen, Cöln, München-Gladbach, Trier. Fürsorgevermittlungsstellen: Aachen, Andernach, Bergheim, Bernfastel, Bittburg, Boppard, Cochem, Cöln, Cschweiler, Eustirchen, Gummersbach, Hedebetsdorf, Mapen, Mühlheim a. d. Mosel, Neuwied, Remagen, Rheinbach, Rheinbröhl, Sinzig, Stolberg, Trier.

IX. Armeeforps Altona: Frauenarbeitshauptstelle: Altona. Frauenarbeitsnebenstelle: Schwerin. Fürsorgevermittlungsstellen: Altona, Bremen, Elmshorn, Flensburg, Grabow, Hamburg, Izehoe, Kiel, Lübed, Neumünster, Quidborn. Rendsburg, Rostod, Schwerin, Stade.

X. Armeeforps Hannover: Srauenarbeits haupt stelle: Hannover. Srauenarbeitsnebenftellen: Aurich, Braunschweig, Emben, hannover, hilbesheim, Cuneburg, Oldenburg, Osnabrud, Wilhelmshaven-Ruftringen. Surforgevermittlungsftellen: Braunfdweig, Delmenhorft, Göttingen, hameln, hannover, Bildesheim, Linden, Cuneburg, Norden, Oldenburg, Osnabrud, Rinteln, Uelgen.

XI. Armeetorps Caffel: Frauenarbeitshauptftelle: Caffel. Frauenarbeitsnebenstellen: Gotha, Weimar. Sürforgevermittlungsstellen: Apolda, Arnstadt, Arolsen, Biedenkops, Cassel (Stadt), Coburg, Eisenach (Cand), Eisenach (Stadt), Erfurt (Cand), Erfurt (Stadt), Eschwege, Gera, Gotha (Cand), Gotha (Stadt), Greiz, Hersfeld, Jena (Cand), Jena (Stadt), Cangensalza (Cand), Cangensalza (Stadt), Marburg a. E., Meiningen, Melsungen, Mühlhausen i. Thür., Neufradt a. O., Nordhaufen (Cand), Nordhaufen (Stadt), Nordis, Ranis, Rudolftadt, Schmalfalden, Sondershaufen, Suhl, Weimar, Weißenfee i. Th., Wigenhaufen.

XIV. Armeetorps Karlsrube: Frauenarbeitshauptftelle: Karlsrube. Frauenarbeitsnebenstelle: Mannheim. Sürsorgevermittlungsstellen: Achern, Baden Baden, Bruchfal, Durlach, Eberbach, Ellenheim, Ettlingen, Sreiburg i. B., Surtwangen, heidelberg, homburg, Karlsruhe, Kehl, Cahr, Mannheim, Mosbach, Offenburg, Oos, Pforzbeim, Raftatt, Renchen, Weinheim, Wiesloch.

XV. Armeetorps Straßburg i. Elf.: Frauenarbeitshauptstelle: Straß-burg i. Els. Frauenarbeitsnebenstellen: Colmar, Mülhausen, Straßburg.

Surforgevermittlungsftellen: Colmar, Jabern.

XVI. Armeetorps Met: Frauenarbeitshauptstelle: Meg. Surforge-vermittlungsstellen: Deutsch-Oth, Diedenhofen, Differdingen i. Luzemburg, Efc i. Luremburg, hagendingen, haningen-Sentschtal, Meg.

XVII. Armeetorps Danzig: Frauenarbeitshauptstelle: Danzig. Frauenarbeitsnebenstelle: Thorn. Sürforgevermittlungsstellen: Danzig, Grau-

deng, Stolp XVIII. Armeetorps Frantfurt a. M.: Frauenarbeitshauptstelle: Frantfurt a. M. Frauenarbeitsnebenftellen: Darmftadt, Siegen, Wiesbaden. Sürforgevermittlungsftellen: Lübenscheib, Maing, Offenbach a.M., Worms.

XX. Armeetorps Allenftein: Frauenarbeitshauptftelle: Allenftein. XXI. Armeeforps Saarbruden: Frauenarbeitshauptftelle: Saarbruden; Frauenarbeitsnebenstelle: Diedenhofen. Sürsorgevermittlungsstellen, Bolden, Kreugnach (Cano), Kreugnach (Stadt), Meisenheim, Mergig, Oberftein,

Saarbruden, Saarlouis.

Biel dieser gangen Arbeit ist natürlich nicht, die fogiale Surforge um ihrer felbst millen, sondern gum 3med der greifegung möglichft vieler grauenfrafte für die Munitionsherstellung. Dem gleichen 3med bient auch die Einstellung fog. "Sabritpflegerinnen" in die großen Munitionswertstätten. Der Gedanke, gebildete Frauen als Ceiterinnen der Wohlfahrtspflege des Betriebes in großen Sabriten anzustellen, ist nicht neu. Er war bereits um die Jahrhundertwende aufgetaucht, aber fast überall am mangelnden Entgegenkommen der Sabrikanten gescheitert. Infolge des massenhaften Einströmens der Frauen in die Munitionsindustrie nahm im Caufe des Berichtsjahres das Kriegsamt den Gedanken auf und förderte ihn derart, daß eine große Reihe von Sabritanten fich zur Einstellung von Sabritpflegerinnen entschloft.

Da infolge der ungegbnten Nachfrage nach tücktigen sozial geschulten Kräften seitens der Kriegswirtschaft und Kriegsfürsorge nicht genügend geeignet vorgebildete Personen für die in der Sabritpflege neu sich eröffnenden Dosten porbanden waren, so mukte zu dem an sich natürlich nicht idealen Mittel der Ausbildung von Sabritoflegerinnen durch turge Kurse geschritten werden. Solche baben im Laufe des Jahres 1917 meist unter Mitwirtung sozialer Frauenschulen oder anderer sozialer Ausbildungsanstalten stattgefunden in Berlin, Breslau, Dufseldorf, Frantfurt a. M. hannover, Karlsrube, Ceipzig, Mannbeim und München. Selbstverständlich tonnte es sich dabei nur darum handeln, solche Frauen für den Spezialberuf anzuleiten, die entweder schon jahrelang in sozialer Arbeit irgendwelcher Art gestanden hatten oder wenigstens bereits eine annähernd abgeschlossene soziale Ausbilbung allgemeiner Art befagen, Sozial unerfahrene Menschen können auch in einem mehrmonatlichen Kursus für den besondere Reife und weitgebende soziale Kenntnisse erfordernden Beruf das ihnen Sehlende nicht ersegen. Deshalb ist es sehr richtig, daß überall ausschließlich Schulerinnen der obersten Klassen der sozialen Frauenschulen oder bereits in prattischer sozialer Arbeit stebende Frauen zugelassen wurden und ebenso richtig, daß ein Mindestalter von 25 Jahren verlangt wurde. Der Lehrgang dauerte meift vier bis fechs Wochen. Er umfaßte eine theoretische Ausbildung (Einführung in die Gewerbeordnung, Wohnungsfürforge, Gesundheits-, Nahrungs-, Kinder-, Kriegsfürforge, Jugenopflege, Derficherungsgesetzgebung, Organisationsfragen usw.) und eine prattische Anleitung in einer Sabrit. Die guten Erfahrungen, die mit den seitens der Sabritanten freiwillig eingestellten Sabritpflegerinnen gemacht wurden, haben das Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt (Wumba) im Juni 1917 dazu veranlakt, für die staatlichen Betriebe folgende erweiternde Derfügung zu treffen:

1. In allen Instituten und Depots, in denen Arbeiterinnen beschäftigt werden, ist je eine Sabrikpflegerin umgehend einzustellen, bei Dienststellen mit sehr vielen Arbeiterinnen mehrere Sabrikpflegerinnen.

2. Die Einstellung hat unter Mitwirkung der Frauenarbeitsstelle

der betr. Kriegsamtstelle zu erfolgen.

3. Ist die Tahl der weiblichen Arbeitsträfte eines Instituts oder Depots so gering, daß die Arbeitstraft einer Fabritpslegerin nicht voll ausgenütt werden würde, so darf von einer Einstellung nur abgesehen werden, wenn auch die Frauenarbeitsstelle eine Einstellung nicht für nötig erachtet. Die Fürsorge für diese weiblichen Arbeitsträfte erfolgt dann durch eine andere am Ort tätige Fabritpslegerin. Ist dies nicht

möglich, so ist die Einrichtung von Sprechstunden mit der Sürsorgevermittelungsstelle der betr. Kriegsamtstelle zu vereinbaren.

4. Bei den großen Instituten und Depots sind außerdem sofort von den daselbst eingestellten oder einzustellenden Sabritpflegerinnen geeignete weibliche hifskräfte anzulernen. Die hilfskräfte sind wie Aufseherinnen zu bezahlen und unterstehen der Sabritpflegerin.

Dem Beruf der Sabrikpflegerin ist dadurch eine aussichtsreiche Zutunft eröffnet. Doraussetzung dafür ist allerdings die Bewährung der zunächst nur für die Kriegsdauer eingestellten ersten Stelleninhabe-

rinnen.

Die Maßnahmen der Kriegsamtsstellen zum Schutze von Leben, Gesundheit und Sittlickfeit der Frauen und Kinder hat die deutsche Kaiserin am 18. Juli 1917 durch ein anerkennendes Schreiben an den Chef des

Kriegsamtes unterstützt, in dem es u. a. heißt:

"Mit größter Bewunderung und Anteilnahme habe Ich in den kriegswirtsschaftlichen Betrieben ungezählte Tausende von Frauen und Mädchen in schwerer, aufopferungsvoller Arbeit gesehen; um so schwerer, als viele den Tag über und sogar des Nachts ihre Familien im Stiche lassen und ihre Kinder fremder Obhut anvertrauen mussen.

Es liegt mir ganz besonders am Herzen, daß kein Mittel unversucht bleibt, um unsere weibliche Heimarmee in ihrer schweren Arbeit und Sorge zu entlasten, denn nur so kann die körperliche und seelische Arbeitskraft und efreu-

digfeit unter den Frauen erhalten bleiben. . .

Don ausschlaggebender Bedeutung sind hierfür die von Euerer Erzellenz empfohlenen Mittel: Einstellung von Sabritpflegerinnen, Schaffung einwandfreier Wohngelegenheiten, guter Speise und Aufenthaltsräume, Anbringung

von hebe- und Cransportvorrichtungen usw. . . .

Insbesondere erhoffe Ich auch eine verständnisvolle und tatträftige Sörderung aller Bestredungen auf dem Gebiete der Kinderfürsorge. Ich vertraue sest darauf, daß die deutschen Unternehmer, die in so genialer Anpassungsfähigkeit und unermüdlichem Sleiße ihre Werke den kriegswirtschaftlichen Bedürfnissen dienstdar gemacht haben, ihre ganz besondere Sorge dem Gedanken zuwenden werden, daß über diese ernste Zeit hinaus unserem Daterlande ein gesundes und starkes Frauengeschlecht und eine zukunftsfrohe Jugend erhalten bleiben muß."

Es kann wohl ausgesprochen werden, daß dieser Gedanke heute schon der Organisation der Frauenarbeit im Kriege und den damit im Zu-

menhang stehenden Fürsorgemaßnahmen zugrunde liegt.

### Frauenbildung.

Während der Kriegszeit hat das Frauenstudium außerordentlich stark zugenommen. An den 22 Universitäten des Deutschen Reiches waren im Winter 1916/17 5760 Studentinnen eingetragen, während im ersten Kriegssemester 3900 Frauen studierten. Die Zunahme gegen

Jahrbuch ber Frauenbewegung VII

1915/16 ist eine der stärkten seit der Zulassung der deutschen Frauen zu den Universitäten. Derhältnismäßig ist der Anteil der Frau am Studium seit 1910 von 4,4% auf 9,6% gestiegen. Unter der tatsächlich anwesenden Studentenschaft ist jetzt jeder dritte Student eine Frau. Im einzelnen studieren zur Zeit:

Philologie und Gefdichte 2789 Staatswiffenschaften und Cand-Mathematit und Naturwiffen-220 wirtschaft 1036 Rechtswiffenschaft . 138 **Dharmasie** Mediain . . 1462 30 Jahnheilkunde . 64 Evang. Theologie . 18

Der verhältnismäßige Anteil der medizinischen Satultät ist seit 1912 von 21,85 auf 26,51 % gestiegen, der der philosophischen Sakultät von 76.81 auf 69.91 % gefunten. Das Interesse für wirtschaftliche und soziale Derhältniffe, das der Krieg so ungeheuer gesteigert hat, hat nicht nur zu einer Junahme des Frauenstudiums der Nationalotonomie aeführt, sondern auch den Budrang zu den sozialen grauenschulen gang außerordentlich vermehrt. Ursache hierfür war wohl zum Teil auch, daß sich in fast allen Berwaltungen die Notwendigkeit der Einstellung sozial geschulter Kräfte zur Bewältigung der durch den Krieg entstanbenen oder vermehrten Aufgaben herausstellte. Diese Tatsachen haben im Berichtsjahre dazu geführt, daß eine ganze Reihe von Vereinen und Stadtverwaltungen sich zur Neugrundung sozialer Ausbildungsanftalten entschlossen haben. Ihre Sahl ist in letter Zeit so groß geworden, daß selbst der beste Kenner des sozialen Bildungswesens das Vorhandene nicht mehr genau übersehen kann. Bu den bereits bestehenden sozialen Frauenschulen sind im Jahre 1916/17 neu hinzugekommen:

Die Soziale Frauenschule des Katholischen Frauenbundes in Berlin (Leiterin: Frl. Weltmann), die Wohlfahrtsschule der Stadt Köln, die Soziale Frauenschule in Mannheim (Leiterin: Dr. Marie Bernans), die Soziale Frauenschule und das Sozial-Pädagogische Institut in Hamburg (Leiterinnen: Dr. Gertrud Bäumer und Dr. Marie Baum), sowie das Frauenschochschulstudium für soziale Berufe (Leiter: Prof. Dr. Stier-Somlo).

Ferner stehen bevor die Gründungen der Sozial-Atademie zu Düsseldorf (Leiterin: Dr. Rosa Kemps) und der Sozialen Frauenschule Stuttgart (Leiterin: Frl. Dr. Geffden).

In ihrem Aufbau und ihren Zielen sind diese Anstalten nicht ganz gleichartig. Während die soziale Frauenschule Mannheim sich ziemlich eng an den durch die sozialen Frauenschulen Berlin und das christlich-soziale Frauenseminar Hannover vertretenen Copus anlehnt, beschränkt sich die Wohlsahrtsschule der Stadt Köln darauf, die notwendige
theoretische und praktische Ausbildung für Bezirks-, Kreis- und Stadt-

fürsorgerinnen, sowie für ähnliche sozialhngienische Berufe zu geben. Einen gang neuen Typ stellt das unter der Leitung von Dr. Gertrud Bäumer und Dr. Marie Baum stehende Sozial-Dadagogische Institut in hamburg dar. Die Anstalt baut auf einer sozialen Frauenschule auf. die sich im Cehrplan von den früheren sozialen Frauenschulen kaum unterscheidet und durch die die allgemeine Grundlage zu einer sozialberuflichen Spezialbildung gelegt werden soll. Das Sozial-Padagogische Institut verbindet zwei Aufgaben miteinander. Einmal will es in enger Derbindung mit der sozialen Pragis die fachliche Ausbildung für besondere Zweige sozialer Arbeit gewähren, wie 3. B. der Jugendfürsorge, ber Wohnungs- und Volksgesundheitspflege, des Arbeitsnachweises usw., zweitens aber hat es sich die gang neuartige Aufgabe gestellt, die Ausbildung von Cehrkräften für die sozialen und staatsbürgerlichen Sächer an den allgemeinen grauenschulen gu übernehmen. Die Entwidlung der durch das Preußische Kultusministerium geschaffenen allgemeinen Frauenschulen leidet gur Zeit noch darunter, daß es für die prattifchsogialen Sacher, in benen die Eigenart der Frauenschule gum Unterschied von der alten Seletta beruhen foll, an Cehrkräften fehlt. Auch zur Einführung von Cehrern und Cehrerinnen in die Gebiete der sozialen Jugendoflege und Jugendfürsorge soll das Sozial-Dädagogische Institut Gelegenheit geben. Wiederum ein anderer Enpus wird vertreten durch das Frauen-Bochschulftudium für soziale Berufe. Dieses stellt einen Teil der bereits früher in Köln gegründeten Verwaltungshochschule bar und macht den Anspruch, folde Kenntnisse zu vermitteln, die den Frauen gur Betätigung in leitenden sozialen Stellungen notwendig find. Ob durch ein Bildungsinstitut überhaupt die Befähigung zur Annahme eines leitenden Postens gegeben werden tann, muß dabingestellt werden. In der Regel wird diese Sähigkeit nicht erlernt, sondern ist angeboren oder wird durch jahrelange praftische Arbeit erworben.

Der weiteren Junahme sozialer Bildungsanstalten muß mit einiger Besorgnis entgegengesehen werden, wenigstens soweit sie den Anspruch erheben, reine Berufsschulen zu sein. Es steht zu befürchten, daß die finanzielle Lage nach dem Kriege eine unbegrenzte Dermehrung der sozialen Beamtinnen nicht zuläßt, und daß infolgedessen an Stelle des jezigen Mangels ein überangebot an Arbeitsträften tritt, das auf die Lage der sozialen Berufsarbeiterinnen ungünstig zurücwirkt. Deshalb sind Schulen mit kurzsristigen Ausbildungszeiten grundsählich zu bekämpfen, und es ist ferner Wert darauf zu legen, daß die Schulen nicht mehr Schülerinnen aufnehmen, als sich bei gewissenhafter Abwägung der Ansorderungen sozialer Berufsausbildung in einer Klasse ausbilden lassen.

## Öffentliches Ceben.

Kaum ein Gedante hat während des Krieges größere Förderung erfahren als der der Notwendigkeit der Teilnahme der Frauen am öffentlichen Ceben ihrer Stadt oder ihrer Candgemeinde, ja man kann sagen, daß die Durchführung der kommunglen Aufgaben ohne die Frauen beute überhaupt nicht mehr benkbar ware. In der Armen- und Waisenpflege, in der Kriegsfürsorge, in der Mitarbeit bei der Lebensmittelversorgung sind Frauen durch die städtische Derwaltung höchste Derantwortungen übertragen worden. Auf die Dauer läkt sich die Mitwirtung der Frauen aber ohne die Grundlage und Stüke des kommunalen Wahlrechts nicht denken, denn in der halben Mahregel liegt einmal ein innerer Widerspruch, zweitens führt dieser Justand auch außerlich immer wieder 3u Konflitten und prattischen hemmungen. Dabei fällt einem unwillkürlich das Goethewort ein: "Ein Zustand, der alle Tage neuen Derdruß zuzieht, ist nicht der rechte." Die Entwicklungslinie, an deren Ende die Verleihung des vollen Gemeindewahlrechtes an die Frauen steht, bat aber por allem in den letten Jahren sich dauernd nach oben bewegt. Derschiedene große führende städtische Gemeinden haben die Frauen in eine Reihe neuer Deputationen hineingewählt, und beim Preußischen Candtag ist eine Änderung der Städteordnung beantragt worden, durch welche die Stimmberechtigung dieser Frauen ermöglicht werden sollte. Wir wollen uns die Anzeichen einer Fortentwicklung im frauenfreundlichen Sinne etwas näher ansehen. Schon der 1. Januar 1916 brachte in Banern eine für die Frauen bedeutsame Gesetesänderung. Banern hat bekanntlich die selbständige Regelung des Heimat= und Armenwesens aufgegeben und den im gangen übrigen deutschen Reich geltenden Grundsat des Unterstützungs-Wohnsitzes angenommen. Das neue Armengeset, das mit dem 1. Januar 1916 in Kraft trat, überträgt den banerischen Frauen innerbalb des Armenrechts wichtige Aufgaben. So sollen dem Armenrat in Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern und den Bezirksausschüssen, die in Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern für jeden Armenbezirt gebildet werden muffen, auch Frauen angehören. Gin Sortschritt gegenüber früher ist auch, Frauen Armenpfleger werden und in Gemeinden mit städtischer Derfassung oder mit mehr als 5000 Einwohnern auch zum Amte des Waisenrates gewählt werden können. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sollen Frauen sich unter den Waisenräten befinden. Zugunsten der Frauen wurde auch das Fürsorge-Erziehungsgefet dabin ergangt, daß gur Uberwachung der Ergiehung und Pflege

ر ء

in Samilien untergebrachter Minderjähriger Frauen heranzuziehen sind.

Sehr erheblich ist auch die Jahl der Frauen, die während des Krieges in Preisprüfungsstellen und Cebensmittel-Kommissionen berufen worden find. So sigen 3. B. Frauen in Preisprüfungsstellen in Altona, Barmen, Berlin, Bernburg, Beuthen, Bonn, Braunichweig, Bremen, Breslau, Caffel, Duffeldorf, Gifenach, Freiburg i. Br., Surth, Giegen, Gotha, hamburg, hannover, harburg, heidelberg, Jena, Karlsruhe, Königs. berg, Konstanz, Leipzig, Liegnitz, Lübeck, Lüneburg, Magbeburg, Mannheim, Marburg, Neumunster, Offenbach a. M., Oldenburg, Pforzheim, Regensburg, Stuttgart, UIm, Weimar, Worms und Würzburg. Serner in Cebensmittel-Kommissionen in Augsburg, Berlin-Niederschönhausen, Dresden, Frankfurt a. M., Elberfeld, Freiburg i. Br., Surth, Gießen, Jena, Mannheim, Potsbam, Wismar und Worms. Die Liste stammt aus dem grühjahr 1916; eine neue Aufnahme ist inzwischen nicht gemacht worden, es ist aber anzunehmen, daß sich die Jahl der auf diesem Gebiete tätigen Frauen inzwischen noch sehr erheblich vermehrt hat. Wie die einzelnen Städte, so hat sich auch die Zentralorganisation für die Ernährung der Bevölkerung im Kriege, das Kriegsernährungsamt in Berlin, der Ansicht nicht verschlossen, daß in Ernährungsfragen der Rat der Frau nicht entbehrt werden kann. Das Kriegsernährungsamt hat sich baber im Sommer 1916 einen aus 25 Frauen aller Kreife bestehenden Frauenbeirat angegliedert, dessen Mitglieder teils durch ihre Arbeit in hausfrauentreisen, teils durch ihre Berufsarbeit oder durch ihre soziale Tätigkeit dem Dorstand des Kriegsernährungsamtes zur Ausübung einer beratenden Sunktion als besonders geeignet erschienen. Der Frauenbeirat hat im Berichtsjahre mehrfach getagt und dem Kriegsernährungsamte eine Reihe wichtiger Anregungen gegeben.

Unter den Städten, die während des Krieges den Frauen neue städtische Ämter eröffneten, sind in erster Linie die Reichsbauptstadt selbst sowie die Stadt Frankfurt a. M. zu nennen. Ihr Vorgehen ist doppelt bemerkenswert, weil in beiden Fällen die Anregung dazu nicht von Frauenseite kam, sondern aus der Stadtverordnetenversammlung selbst hervorging. Dies ist wohl der beste Beweis für die veränderte Bewertung der kommunalen Frauenarbeit. Während in Frankfurt a. M. vor dem Kriege Frauen bereits dem Armenamt, dem Jugendamt, dem Wohnungsamt, der Anstaltsdeputation, der Gesund-

heitskommission, der Shuldeputation, dem Kuratorium der höheren Shulen, sowie den Shulkommissionen für einzelne Dolksschulen angehört hatten, wurde im Herbst 1916 beschlossen, auch in solgende Kommissionen noch weibliche Mitglieder hineinzuwählen:

wählen:	
Unterstützungskommission des Lieferungsverbandes 2 §	Frauen,
Schulvorstand der Fortbildungs- und Sachschulen 2	,,
	rau.
Badeamt	, ,
Elektrizitäts- und Bahnamt	
Friedhofsamt	"
Gallerie-Deputation	**
Kommission für das Völker-Museum	"
	"
Deputation zur Verwaltung des zoologischen Gartens 1	11
Aufsichtskommission für das Pfandhaus	
für die Pflegeämter verschiedener Hospitäler, Waisenversorgungst	
Taubstummen-, Irren- und Epileptiteranstalten, städtisches Lebe	nsmit=
telamt je eine Frau. Ferner wurde beschlossen, in das Jugendam	
weitere grauen und in die Gesundheitskommission eine weitere	
ju belegieren. Die Rechtsunterlage für die Jugehörigfeit ber	
zu diesen verschiedenen Gremien ift sehr verschiedenartig. Es sind	
	ju un
terscheiden:	

- 1. Deputationen auf Grund des § 66 des Gemeindeverfassungsgesehes, auf Grund dessen die Zuwahl von Frauen nur mit beratender Stimme möglich ist.
- 2. Städtische Amter, welche auf Grund besonderer gesetzlicher Bestimmungen eingesetzt sind (3. B. das Armenamt auf Grund des Preußischen Armengesetzes) und in denen die Frauen daher volle Gleichberechtigung besitzen;
- 3. Beratende Kommissionen;
- 4. Stiftungsverwaltungen, deren Rechtsverhältnisse nicht völlig getlärt sind und wo den Frauen daher vorläufig nur die beratende Stimme eingeräumt wurde.

Wie in Frankfurt a. M. der § 66 des Gemeindeverfassungsgesetzes zu lebhaften Erörterungen über die Möglichkeit der Zuwahl von Frauen zu gewissen Deputationen führte, spielte in Berlin der § 59 der Städtesordnung für die sieben östlichen Provinzen die gleiche Rolle. Der ominöse Paragraph lautet:

"Jur dauernden Verwaltung ober Beaufsichtigung einzelner Geschäftszweige sowie zur Erledigung vorübergehender Auftrage können besondere Deputa-

tionen entweder bloß aus Mitgliedern des Magistrats oder aus Mitgliedern beider Gemeindebehörden oder aus letteren und aus stimmfähigen Bürgern gewählt werden. Jur Bildung gemischter Deputationen aus beiden Stadtsbehörden ist der übereinstimmende Beschluß beider erforderlich.

Bu diefen Deputationen und Kommissionen, welche übrigens in allen Beziehungen den Magistraten untergeordnet sind, werden die Stadtverordneten
und stimmfähigen Bürger von der Stadtverordnetenversammlung gewählt, die Magistratsmitglieder dagegen von dem Bürgermeister ernannt, welcher auch
unter letzteren den Dorsigenden zu bezeichnen hat.

Durch statutarische Anordnungen können nach den örtlichen Verhältnissen besondere Sestsehungen über die Zusammensehung der bleibenden Verwal-

tungsdeputationen getroffen werden."

Auf Grund des Absahes 3 dieses Paragraphen stellte am 27. September 1916 die sozialdemokratische Fraktion der Berliner Stadtverordneten-

versammlung folgenden Antrag:

"Die Stadtverordnetenversammlung ersucht den Magistrat, ihr balbigst eine Vorlage zu machen, durch welche die Zuwahl von Frauen in alle auf Grund des § 59 der Städteordnung eingesetzen Deputationen durch statutarische Anordnung bestimmt werden kann."

Dieser Weg erwies sich aber als nicht gangbar, da nach der Rechtsverfassung des Berliner Magistrats die Frau nicht Bürgerdeputierte sein kann, weil sie nach § 5 der Städteordnung nicht das Bürgerrecht besitt. Es ging deshalb ein Antrag der Linken ein, der folgendermaßen sautete:

"Die Versammlung beschließt, daß in Deputationen, in denen die Mitwirtung von Frauen zwedmäßig erscheint, Frauen als Mitglieder mit beratender Stimme gewählt werden können und ersucht den Magistrat um eine entsprechende Vorlage."

ein Antrag, der von seiten der Freien Fraktion noch folgenden wich-

tigen Zusak erhielt:

"Gleichzeitig ersucht die Dersammlung den Magistrat, bei der Königlich Preußischen Staatsregierung um eine dahingehende Anderung der Städteordenung vorstellig zu werden, daß Frauen zu Mitgliedern städtischer Derwaltungen und Stiftungsvorstände mit beschließender Stimme bestellt werden können."

Nur zwei Tage nach Annahme des Antrages lag dieser bereits dem Preußischen Abgeordnetenhause vor und wurde hier mit einer Lebhastigkeit und einem Ernst besprochen, die früheren Debatten über diesen Gegenstand völlig gesehlt hatten. Der Antrag sand volle Zustimmung bei den Vertretern des Zentrums, der nationalliberalen Partei, der sortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten. Schließlich wurde er der um sieben Mitglieder zu verstärkenden Gemeindekommission überwiesen.

Der Berliner Magistrat schlug noch vor endgültiger Regelung der Angelegenheit im Abgeordnetenhause vor, weibliche Mitglieder mit beratender Stimme in folgende 10 Deputationen zu wählen: Deputation für die öffentliche Gesundheitspflege, Kuratorium der städtischen Heimstätten, Kuratorium für die Heimstätten und hospitäler; Deputation für die städtische Irrenpflege, Deputation für das Wohnungswesen, Gewerbe-Deputation, Abteilung für Arbeitsnachweis, Deputationen für die Schulspeisung und das Sach- und Hortbildungsschulwesen,

Stiftungs-Deputationen und Markthallen-Deputation.

Der Stadtverordnetenausschuß, der sich mit der Vorlage des Magistrats über die Zuwahl von Frauen in städtische Verwaltungs-Deputationen zu beschäftigen hatte, war damit aber nicht zufrieden. Es wurden 10 weitere Deputationen in Vorschlag gebracht und außerdem beantragt, anstatt einer in jede Deputation zwei Frauen zu wählen. Schließlich einigte man sich dahin, den Magistrat zu ersuchen, auch für die Deputation der Blindenpflege, des Curn- und Badewesens, des Obdaches, des Gesindebelohnungssonds und des Gesundheitswesens Frauen zuzulassen. Für die Deputationen der Schulspeisung und des Wohnungsamtes schlug man vor, zwei Frauen zu wählen, während man sich bei den übrigen 13 mit der Wahl von je einer Frau begnügen wollte.

Diese Beschlüsse murben einstimmig gefaßt.

Infolge der Vorgänge in Berlin tamen auch andere Städte zu dem Beschluß, Frauen in die städtischen Deputationen zu mählen. So wurde im April 1917 mit Unterstügung sämtlicher Fraktionen der Charlottenburger Stadtverwaltung beantragt, den Magistrat um eine Dorlage gu ersuchen, in weiterem Umfang als bisber die Wahl von Frauen zu städtischen Deputationen vorzusehen. Die Frauen sollen "sobald die gesetzlichen Bestimmungen oder ihre Auslegung es zulassen" als stimmberechtigte Mitglieder der Deputationen gewählt werden. Auch der Magistrat von Schöneberg bat turze Zeit darauf den Stadtverordneten die Zuwahl von Frauen in folgende Deputationen vorgeschlagen: Deputation für Wohlfahrtspflege, Krantenhaus=Deputation, Kuratorium für die Dolksbücherei. Deputation für das städtische Arbeitsamt, Deputation für Doltsunterhaltungen, Kunft-Deputation, Part- und friedhofs-Deputation, Deputation zur Regelung der Arbeiterfragen, Cebensmittel-Deputation. In allerlegter Zeit haben fich auch Neukölln und Wilmersdorf zu dem gleichen Schritt entschloffen.

Eine neue freiheitliche Ara leitet der Ostererlaß des Kaisers ein, der das Versprechen enthält, für die freie und freudige Mitarbeit aller Mitglieder unseres Volkes Raum zu schaffen. Der Frauen ist im Ostererlaß allerdings mit keinem Worte gedacht, aber die "Neuorientierung",

die er antündigt, läßt doch die Hoffnung zu, daß die praktischen Reformen, die auf Grund seiner zustande kommen werden, auch an den Frauen nicht vorübergehen können; die Frauen selbst werden nach dieser Richtung hin tätig sein müssen, indem sie einmal ihre praktische Mitarbeit im Dienste der Allgemeinheit noch erweitern und vertiesen und indem sie zweitens ihre Wünsche nach Gleichberechtigung in Gemeinde und Staat immer von neuem wieder zur Geltung bringen. In einzelnen Staaten ist dies bereits geschehen. So hat der Stadtverband hamburgischer Frauenvereime und der Bund hamburgischer hausfrauen an Senat und Bürgerschaft die Eingabe gerichtet, die Frauen zum Erwerb des Bürgerrechtes zuzulassen. In der Begründung der Eingabe wird ausgesprochen, daß die Frauen wünschen, ihre Kräfte für den Wiederausdau des Volkslebens nach dem Kriege voll mit einsehen zu können, und daß sie das Bürgerrecht verlangen, um ihre Bürgerpslichten voll erfüllen zu können.

Auch der Preußentag der Sortschrittlichen Volkspartei, der im Juni 1917 tagte, bewies sein Verständnis für die Sorderungen der Frau, in dem er einem Antrage der weiblichen Mitglieder der Partei entsprechend

folgende Entschließung annahm:

"Der Preußentag fordert unter Anerkennung der Leistungen der Frauen die Erweiterung der Frauenrechte, vor allem die heranziehung der Frauen zur Mitberatung wichtiger Angelegenheiten, die sie besonders angehen (Bewölkerungspolitik, Arbeiterinnenschutz, Konsumenteninteressen, Armenwesen, Erziehungsfragen). Der Preußentag ersucht die parlamentarischen Vertretungen der Partei, darauf hinzuwirken, daß im Wege der Gesetzgebung in Reich und Staat die volle Mitbestimmung der Frauen angedahnt wird."

Ein Antrag auf Einbeziehung der Frauen in das Gemeindewahlrecht wurde mit anderen Anträgen zu diesem Gegenstand einer Kommission

überwiesen.

Wie man sieht, sind Anzeichen genug dafür vorhanden, daß das Verständnis dafür wächst, daß der Krieg den Frauen ein höheres moralisches Anrecht auf die Mitwirtung im öffentlichen Ceben gegeben hat. Wir dürsen hoffen, daß diese Gesichtspunkte im künftigen Deutschland noch stärker als bisher zur Auswirkung kommen werden.

#### Wichtige Tagungen.

Der Frühling 1916 brachte eine ganze Reihe wichtiger Frauentagungen. Nachdem vom 22. bis 27. Mai in Magdeburg die 10. Generalversammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes stattgesunden hatte, auf der als hauptthemata "die Derantwortung der Frau für die Jugend, für die wirtschaftlich-soziale hebung und

bie religiös-sittliche Erneuerung des Volkslebens" zur Erörterung gestanden hatte, fanden im Monat Juni in schneller Auseinanderfolge größere Tagungen bedeutender Frauenverbände statt. Den Ansang machte der Verein Frauen bildung-Frauen studium, der seine 17. Mitgliederversammlung vom 1. bis 4. Juni in Mannheim abbielt. hier wurden u. a. die "Schäden unserer Mädchenliteratur" und die Frage des "weiblichen Dienstjahres" behandelt, von denen besonders das letzte Thema lebhaste Diskussion hervorries. Ein Erlebnis ganz besonderer Art war Marianne Webers Abendvortrag über den Krieg als ethisches Problem.

Am 8. und 9. Juni tagte in hamburg die erste Generalversammlung des in der Kriegszeit gegründeten und rasch zu einer Mitgliederzahl von sast 50000 angewachsenen Verbandes Deutscher hausfrauen-Vereine. Auf der Tagesordnung standen Vorträge über "Die Steigerung der heimischen Produktion durch die hausfrauen", über "Bewertung der hausfrauenarbeit" und über "Gemeinsame Arbeit von Stadt- und Candfrauen". Außerdem erstattete Baronin helene Granitsche einen Bericht über die von ihr geleitete Reichsorganisation der hausfrauen Österreichs.

Am 13. und 14. Juni veranstaltete die Zentrale für Trinkerfürsorge (Deutscher Verein gegen den Misbrauch geistiger Getränke) ihre
8. Konferenz für Trinkerfürsorge in Berlin. An den gleichen Tagen
fand zu Gotha die 11. Generalversammlung des Allgemeinen
Deutschen Vereins für Hausbeamtinnen statt und am 17.
und 18. Juni tagten in Karlsruhe die Verbündeten Kausmännischen Vereine für weibliche Angestellte, die eine große Reihe
von Berufsfragen eingehend erörterten.

Nachdem 'verschiedene Mitglieder des Bundes Deutscher Frauenvereine, u. a. die Vorsigende Dr. Gertrud Bäumer, die stellvertretende Vorsigende Dr. Alice Salomon, sowie Fräulein Paula Mueller und Fräulein Adelheid von Bennigsen Ansang Juni einer Einladung der österreichischen Frauen zu deren Kriegstagung gefolgt waren, lud der Bund Deutscher Frauenvereine auf die Zeit vom 26. die 29. Juni 1916 zu einer Kriegstagung ein, an der ebenfalls Delegierte der österreichischen und ungarischen Schwesternbunde teilnahmen. Über die Tagung, die auf dem historischen Boden Weimars stattsand und Probleme der "Frauenberufsarbeit und Bevölkerungspolitit" behandelte, ist im letzten Jahrbuch ausführlich berichtet worden. Wir können daher an dieser Stelle auf ein näheres Eingehen verzichten.

Anfang August 1916 fand in Bonn die zweite Tagung des Deutschen Verbandes Atademischer Frauenvereine unter reger Beteiligung der fünf Verbandsvereine in Berlin, Bonn, Göttingen, Greifswald und Münster statt. Der Verband, der auf christlich-nationaler Grundlage steht, beschloß bei dieser Gelegenheit den Eintritt in den Bund Deutscher Frauenvereine.

Sach- und Standesfragen behandelte die Generalversammlung des Reichsverbandes Deutscher Schneiderinnen, die am 9. Sep-

tember in Berlin stattfand.

Sehr lebhaftes Interesse weiter Frauenkreise erregte die Frauenkonferenz zur Sittlichkeitsfrage, die auf den 24. und 25. November 1916 von verschiedenen Frauen aller Parteien nach Berlin einberusen worden war und in der im geschlossenen Kreise eingeladene Zuhörer Probleme der Prostitution, der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten usw. besprochen wurden, die für die deutsche Zukunst von ausschlaggebender Bedeutung sind, und denen gegenüber die Resignation, Zurüchaltung und Unkenntnis der Frauen noch viel zu groß ist. Der Andrang zu der Konserenz, auf der u. a. Anna Papprik, Katharina Scheven, Paula Müller, Margarethe Treuge, Dr. Gertrud Bäumer, Dr. Marie Elisabeth Lüders und Marianne Weber sprachen, war so groß, daß sie im Februar 1917 wiederholt werden mußte.

Im Caufe des Monats April 1917 hielt der im Vorjahre gegründete Deutsche Verband der Sozialbeamtinnen seine erste Mitglieberversammlung ab. Die Vorsigende Adele Beerensson gab einen turzen Bericht über die bisherige Arbeit und Fräulein Else Cüders

sprach über die Aufgaben, die der Derband sich gestellt hat.

Eine Frauenkonferenz zum Studium der Alkoholfrage fand am 22. und 23. Juni 1917 zu Dresden statt. hier wurden behandelt die Einwirkungen des Alkohols auf die Volksgesundheit, auf die Volkswirk-

schaft, auf die Volkserziehung und die Volkssittlichkeit.

Einzelne große Derbände, so u. a. der Allgemeine Deutsche Cehrerinnen-Derein, haben mit Rücksicht auf die gesteigerten Derechres- und Ernährungsschwierigkeiten darauf verzichtet, ihre Generalversammlungen abzuhalten. Der Gedanke an die vaterländische Pflicht, die Bahn nur in dringenosten Fällen in Anspruch zu nehmen und der städtischen Cebensmittelversorgung nicht durch Kongresse besondere Mühe zu verursachen, lag diesen Beschlüssen zugrunde. Dereine, welche genau wissen, daß durch die erzwungene Pause das Band, das ihre Mitglieder zusammenhält, sich nicht lodern wird, brauchen einen solchen

Derzicht nicht zu befürchten. Sie können vielmehr der Zukunft mit dem Dertrauen entgegensehen, daß ihre Mitglieder in den kommenden Friedenszeiten den Kampf für ihre Ideale mit neuer Kraft und alter hingebung aufnehmen werden.

#### Gedenktage.

Im Februar 1916 starb die Chrenvorsitzende und Mitbegründerin des Allgemeinen Deutschen Cehrerinnen-Vereins, Frau Marie Cöper-housselle. Sie war die Begründerin der Fachzeitschrift, Die Lehrerin", die sie 26 Jahre lang leitete. In Wort und Schrift ist sie immer eine Vorkämpferin für die Standesinteressen der Cehrerinnen gewesen und hat als eine der ersten versucht, im Kreise ihrer Kolleginnen das Bewußtsein für Standesgemeinschaft und die Notwendigseit einer vertiesten Berufsbildung zu weden. Über den Kreis ihres Berufes hinaus haben alle Fragen der Frauenbewegung bei ihr tiefgehendes Verständnis und tätige Förderung ersahren. Ein dankbares bleibendes Gedenken in weitesten Kreisen ist ihr sicher.

Am 13. März 1916 verschied zu Wien die dem deutschen Volke wie eine eigene Dichterin liebgewordene Meisterin der Novelle, Marie von Ebner-Eschenbach im 86. Jahre ihres arbeits- und segensreichen Cebens. Ein startes Menschentum und mit ihm eine starte Kunst haben sich in ihr vollendet.

Eine mit der Geschichte des Bundes Deutscher Frauenver eine ganz besonders eng verknüpfte Persönlichkeit, Frau Anna Simsson, verschied am 14. März 1916. Eine Reise nach Amerika, die Frau Simson im Jahre 1893 ausführte, gab ihr Einblid in die dortigen Frauenorganisationen und in das Wirken des Weltsrauenbundes. Ihrer Anregung war es zu danken, daß nach ihrer Rüdkehr der Bund Deutscher Frauenvereine gegründet wurde und sich an den Internationalen Frauenbund anschloß. Frau Anna Simson wurde als dessen Schriftsührerin in ihm die erste Vertreterin Deutschlands. Auch dem Vorstand des Bundes Deutscher Frauenvereine hat sie lange Zeit hindurch angehört.

Mit Cilli Braun, die im August 1916 im 51. Jahre ihres reichen Cebens einen frühzeitigen Tod erlitt, ist eine Frau dahingegangen, die viel gelitten und viel geschaffen hat. Die preußische Offizierstochter, deren Ahnenreihe hinaufreicht zur Mutter Napoleons, die ihre hand erst dem Ethiker Georg von Gizn di, dann dem Sozialisten heinerich Braun gereicht hat, war selbst zur Sozialistin geworden, ohne doch ganz ihre Traditionen von sich abschütteln zu können. Leidenschaft-

licher Wille sich durchzusehen, zweisellose künstlerische Darstellungstraft waren dieser Frau zu eigen, deren Schriften über die dem Goethetreis nahestehenden Ahnen und über ihr eigenes Schicksal weite Kreise von Cesern zu sessellen wußten. Cilli Brauns Buch über die "Frauenfrage" darf auch von denen als große Ceistung angesehen werden, die in Doraussehungen und Forderungen auf anderem Boden stehen als die Derfasserin. Jedenfalls ist eine der interessantiesten Frauengestalten Deutschlands mit ihr aus den Reihen der Cebenden geschieden, ihr Tod hat auch die schmerzlich betroffen, deren Cebenswege sich von dem ihren scharf getrennt hatten.

Am 10. Februar 1917 verschied in München im 75. Cebensjahre Cadn Charlotte Blennerhasset, geborene Gräsin Cenden, die als Mitarbeiterin der "Deutschen Rundschau", der "Cosmopolis" und der "Münchener Allgemeinen Zeitung" dem großen gebildeten Publitum wohlbekannt war. Ihre Bedeutung beruht auf zwei großen Biographien "Frau von Staël" und "Callenrand". 1898 wurde sie zum Ehrendoktor der Universität München ernannt. Cadn Blennerhasset war eine gewissenhafte historikerin von psichologischer Schärse und seltener Obiektivität.

Am 12. April 1917 wurde Elisabeth Gnaud-Kühne im 67. Cebensjahr mitten aus ihrer Arbeit heraus unerwartet rasch ihrem Wirtungsfreise durch den Tod entrissen. Mit ihr ist eine der Bahnbrecherinnen des grauenstudiums der Nationalötonomie in Deutschland dahingegangen. Die Reihe ihrer volkswirtschaftlichen Untersuchungen zeichnet sich durch fünstlerische Gestaltungsfraft und durch eine versönliche Note aus, die in allen Schriften und Vorträgen Elifabeth Gnaud-Kühnes durch alle Wandlungen ihres äußeren und inneren Cebens hindurch immer besonders start erklungen ist. Don großem Einfluß in weiten Frauenkreisen ist ihre im Jahre 1895 erschienene Schrift "Die soziale Lage der Frau" geworden, in der sie versuchte, die Solidarität der Fraueninteressen über alle Klassengegenfätze hinweg klarzulegen und die Frauen der sozial höheren Schichten zur Mitarbeit an der hebung der Cage der Arbeiterinnen, zur Uberbrückung der Kluft zwischen den Angehörigen verschiedener Gesellschaftsflaffen mit glübender Beredfamteit aufzurufen. Elifabeth Gnaud-Kühne ist es auch zu verdanken, daß sich zuerst der Evangelisch-Soziale Kongreß und später die National-Soziale Partei ernsthaft mit der Frauenfrage zu beschäftigen begann. Wenn wir ihr in den letten Jahren ihrer Wirksamkeit auf ihren Wegen nur noch selten folgen konnten, so bleibt Elisabeth Gnaud-Kühne in unserer Erinnerung doch immer eine der Bahnbrecherinnen auf dem Gebiete sogial-wissenschaftlicher Frauenarbeit, eine Frau von seltener Befähi-

gung und von funftlerifder Sprachgeftaltung.

Den Verlust eines seiner treuesten Mitglieder hatte der Bund Deutsscher Frauenvereine durch den heimgang der Vorsitzenden des Verbandes Mitteldeutscher Frauenvereine, Fräulein Elisabeth Müller-Gotha, zu beklagen, die nach schwerer Krankheit am 4. August 1917 aus ihrem Lebens- und Arbeitskreise herausgerissen wurde. Eine aufrechte, edle Persönlichkeit, die mit größter Selbstlosigkeit für die Frauensache arbeitete und kämpste, ist mit ihr dahingegangen. Die Lüde, die ihr Tod hinterläßt, wird sich so bald nicht schließen. Der Samen, den sie ausgestreut, als Lehrerin und Leiterin der Jugend, webenso wie als Sührerin weiter Frauenkreise wird aber, so hoffen wir, aufgehen und Früchte tragen tausendsach.



## Frauenaufgaben im fünftigen Deutschland

#### Die Frau in der Samilie. Don Adelheid Steinmann.

Es ist fast eine alltägliche Weisheit geworden, daß wir nach dem Krieg an die Neugestaltung unserer inneren Derhaltnisse herantreten muffen. Man hört und lieft dies fo oft, daß man manchmal zweifelnd fragen möchte, ob alle, die es sagen, auch bedenten, was es beiken will. Wenn die gegenwärtige, ichier übermenschliche Aufgabe erledigt ift, wenn Deutschland sich ber gegen es verschworenen Volker des Erdballs erwehrt, seinen Plat auf der Erde behauptet und wie wir hoffen, gefestigt bat, bann barf es tein Ausruhen für uns geben, viel weniger ein ruhiges Genießen des Erfolges, nein dann steht eine zweite ungeheure Aufgabe por uns. Jest, mo die Note und Sorgen des Krieges die Gegenwart erfüllen, und Gedanken und Arbeitskraft gang in Anspruch nehmen, erscheint diese zweite Aufgabe, so oft und mit wie verschiedenen Namen man fie auch nennen mag, doch nur in den unbestimmten Umrissen einer vielleicht nicht allzu naben Zukunft. Sie wird aber eines Tages als gebieterische Gegenwartsforderung por uns steben und nicht anders und nichts Geringeres beißen als Neuaufbau unseres gesamten Volkslebens. Neuaufbau in mehr als einem Sinn. Der Krieg hat, auch wo feines Seindes Suß unser Cand betreten hat, wo wir nicht um zerschoffene Kirchen, in Trümmer liegende Städte und vernichtete Dorfer und gelber zu klagen haben, doch unendlich viel zerstört, das erst in langer Friedensarbeit wieder ersteben tann. Don dem Wertvollsten und Unersetlichen, dem Opfer an Leben, Gefundheit und Jugendfraft, gang zu schweigen. Es sind auch, baran ift nicht zu zweifeln, viele geistige und sittliche Guter verschuttet, die erft allmählich wieder frei werden, und viel materieller Wohlstand ist geschwunden, ber nur langsam wieder beranwachsen kann. Der Krieg hat aber auch vie e warts Mangel und Schaden in unserem Volksleben aufgezeigt, die freilich icon vorher vorhanden und von vielen ertannt waren, die aber durch den Krieg ein ungleich ernsteres Gesicht gewonnen haben und deren Erneuerung fich jest mit gebieterifcher Notwenbigteit aufdrängt. hier ist er uns ein ernster Lehrmeister gewesen,

dem wir dankbar sein mussen, wenn er uns das "Umlernen" noch in elster Stunde aufgezwungen hat. Der Krieg hat endlich auch viele völlig neue Derhältnisse geschaffen, die es gilt in neuen Einrichtungen zu bewältigen.

Daß auch wir Frauen an diesem Neuausbau unseres Volkes mitwirken müssen, ist uns eine selbstverständliche Pflicht, aber auch eine Notwendigkeit, die heute allgemeiner erkannt wird als noch unmittelbar vor dem Krieg. Inwiesern das in unserem öffentlichen Ceben zu geschehen hat, sollen die solgenden Aussähe zeigen; daß die Erneuerung, soweit sie von der Familie ausgeht, Sache der Frau ist, bedarf keiner Rechtsertigung.

Ist aber auch die Samilie als solche erneuerungsbedürftig? Gehört auch sie zu den Dingen, die der Krieg in neue Beleuchtung gerückt hat? Oder hat auch sie versagt, ist sie steden geblieben in veralteten Sormen, die der Zeit nicht mehr entsprachen, die dem aufmerksamen Beobachter schon vorher ihre Risse und Sprünge zeigten, und hat der Krieg nur mit rauber hand etwas rascher zerstört, was sonst im glatten Versauf der Dinge langsamer versunken wäre? Oder hat er gar

etwas Neues an ihre Stelle zu setzen gewußt?

Noch jest - ich schreibe dies in den Pfingstagen 1917 - kann man in unseren Städten sehen, wie die Frauen ihre fleischkarte in Dauerwurst anlegen, um sie dem Mann ins Seld zu schiden, wie Mütter von der spärlichen Butter und dem knappen Brot dem Sohne Liebesgaben abzugeben miffen, turg das Scherflein der Witme mandert noch immer in gahlreichen braunen Papptaftden hinaus in den Schutzengraben und weiter binaus in die Gefangenschaft, ja es ist mehr als je zum Scherflein der Witwe geworden, die von ihrer Armut gibt und nicht von ihrem übrigen. Und der Urlauber bringt mit berein, was er für seine doch auch nicht allzu reiche Löhnung erstehen tann, um bei den Seinen als Ernährer und nicht als Derzehrer anzukommen. Und dazwischen wandern hinaus und berein, ungemindert und unverblaft durch die lange Trennung, Briefe sonder Jahl, ein jahrelanges und inhaltsschweres Zwiegespräch zwischen den beiden hälften der Nation, die der Krieg auseinandergerissen hat, die aber die alten Bande der Samilie zusammenhalten. Wie viele Frauen, die sich redlich abmühen, haus und Geschäft in Ordnung zu halten, durch Arbeit für den Unterhalt der Samilie zu sorgen, die Kinder gut zu erziehen, damit der Mann bei seiner Rudtehr alles richtig findet, wie viele Witwen, die ihren Kindern Ernährer und Erzieher sind, schöpfen ihre Kraft aus diesem selben Quell der Samilienliebe! Wie viele, die alles verloren haben, zeigen eben durch ihren Schmerz, wo ihr Glück lag, und wie viele erfahren eben jett, daß die Liebe stärker ist als der Tod!

Die Familie als solche hat gewiß nicht versagt, ja sie hat sich im Gegenteil gegen manche Anwürse, die in ihr nur eine überwundene Wirtschaftssorm oder eine Sessel für die freie Persönlichkeit sahen, aufs neue behauptet und durchgesett als lebenspendend und traftsördernd, für zahlreiche als das Gut, für das sie kämpsen und darben, der hort, den sie über den Krieg hinüber in eine bessere Zukunft zu retten baben.

Demgegenüber wollen alle Erfahrungen, die für Gegenteiliges zu sprechen scheinen, nichts besagen; weder die so rasch getrosteten Witwen, die schon längst eine neue Ebe eingegangen find, noch die auf beiden Seiten vorkommende eheliche Untreue, noch die Junahme der Geschlechts= frankheiten, noch die unehelichen Kinder, noch die Sälle von Derwahrlosung der Jugend. Es ist unter diesem Gesichtspunkt auch gang gleichgultig, wie verhaltnismäßig häufig ober felten diefe Erscheinungen sind. Daß nicht alle Glieder unseres Volkes ein ideales gamilienleben haben, ist teine neue Erfahrung. Diejenigen aber, die ein Samilienleben führen, das diesen Namen verdient, haben an ihm einen halt, der sie stütt und trägt, einen Reichtum, dem nichts anderes gleichkommt, das hat der Krieg — nicht gelehrt, aber auch dem zweifelnden Auge erwiesen, und er hat auch erwiesen, daß die Jahl berer, die ein soldes Gut besiken, unter allen Schichten des Volkes nicht gering ist. Die Aufgabe tann hier also nur sein, dies Gut eines wirklichen Samilienlebens zu erhalten, es zu behüten, wo es gefährdet ist, es davor zu bewahren, daß es hinter den Anforderungen der Zeit zu= rudbleibt und gur Seffel wird. Sur die aber, bei denen es verfagt hat, die es nicht oder nicht in der Sorm hatten, daß ihnen ein Segen baraus erwachsen mare, gilt es, einen Boben zu bereiten, auf dem ein richtiges Samilienleben gedeihen kann, wozu Menschen und Derbaltniffe in gleichem Make beitragen muffen.

Das ist eine Aufgabe der Frau, aber keineswegs der Frau allein. Soweit es sich um den äußeren Bau handelt, um die Schaffung der neuen Verhältnisse und ihre gesehliche Regelung, soweit handelt es sich heute noch fast ausschließlich um Mannesarbeit, und wird es sich auch in aller Zukunft höchstens um eine gemeinsame Ceistung von Mann und Frau handeln können. Diese Gesährdung des Familienlebens von außen her ist durch den Krieg zweisellos erhöht. Ihr muß man auch von außen her zu begegnen suchen, durch Erleichterung der Familiengründung, wie z. B. Kinderversicherung, durch Steuergesetzgebung,

Jahrbuch der Frauenbewegung VII

Wohnungsfürsorge, Bekampfung der Geschlechtstrantheiten, Erleichterung der Mutterschaft, rechtliche Besserstellung der Chefrau und Mutter, Sout der vernachläffigten und eheverlaffenen grau, turg durch eine fülle pon Maknahmen in Staat und Gemeinde, die im einzelnen bier nicht zu erörtern sind, da sie in das Gebiet der folgenden Aufsähe eingreifen. All das zusammen ist das Errichten des äußeren Baues, bei dem Mann und Frau gusammen wirken muffen. Nur das eine sei auch bier betont: Ohne Einfluß auch auf diese außeren Dinge ift der Frau auch das felbständige, zielbewußte Gestalten der inneren unmög. lich. Die staatsbürgerliche Gleichberechtigung der Frau ist nicht das Grab des Samiliengluds, wie man früher oft boren tonnte, sondern In der heutigen Zeit, wo auch das private häusliche Leben in früher nie gefanntem Umfang von der Offentlichkeit durchzogen ift, eine Bedingung für seine gesunde Entfaltung. Ich erinnere nur an die eben ermahnten Aufgaben. Sie find öffentlich=rechtlicher Art, aber jede von ihnen greift in das Samilienleben ein, das Samilienleben in jede von ihnen. Es sind zwei festverzahnte Rader, von denen sich teines für sich allein bewegen läßt. Das war icon vor dem Krieg fo und ist von vielen schmerzlich empfunden worden. Der Krieg aber hat uns noch ein startes Anwachsen der staatlichen Sunktionen gebracht, die auch nach dem Krieg sicher nicht wieder auf ihren früheren Umfang gurudgeben werden. Dadurch ist das Migverhältnis noch fühlbarer geworden. In früheren Zeiten war es taum porbanden, oder jedenfalls taum empfindlich. Unsere Großmütter und Urgroßmütter tonnten innerhalb ihres Cebensfreises schalten und walten, wie es ihrer Natur entsprach, sie tonnten ungehindert durch äußere Mächte diesen Kreis mit ihrem Ceben erfüllen und taten es auch. Kein größerer Irrtum als zu glauben, die Frauen vor hundert und hundertfünfzig Jahren seien nur die Dienerinnen gewesen, die fremde Anregungen aufnahmen und ausführten, nur die Magd und Wirtschafterin oder nur das Gefäß, in das die Manner ihren Inhalt gossen. Sie waren, soweit überhaupt etwas an ihnen war, der lebendige und lebenspendende Mittelpunkt ihres Kreifes, aber diefer Kreis hatte weniger Saden gum öffentlich-rechtlichen Ceben als beute. Auch die Manner standen dem Staat viel ferner als heute, selbst wenn fie Beamte waren, selbst wenn sie ibm ibr Leben im Kampf dargebracht hatten. Don der Ausdehnung der staatlichen Einfluksphäre, wie wir sie heute kennen, war man himmelweit entfernt, wo sich die öffentlichen Pflichten noch in die Worte tleiden ließen: "ber Dater forge für sein haus, der handwerker für seine Kunden, der Geiftliche für gegenseitige Liebe, und die Polizei störe die Freude nicht."

Wenn wir heutigen Frauen nichts Besseres, sondern nur entsprechend das Gleiche leisten wollen, so bedürfen wir dazu den anderen äußeren Verhältnissen entsprechend eine andere Grundlage. Erst von dieser aus kann die heutige Frau an das herangehen, was eigentliche Frauenarbeit und Frauenleistung in der Familie ist, das innere Bewältigen des Lebens, das Erfüllen der Form mit innerem Leben.

Wir sprechen hier also nicht von diesen äukeren Dingen, obwohl sie gewiß wichtig genug sind, auch von einer anderen Erscheinung wollen wir nicht gesondert sprechen, obschon sie es wohl verdiente. Don der Kriegswitme. Ungleich gablreicher als bisher werden die Frauen sein, die die Aufgaben in der Samilie, die eigentlich von Mann und Frau gemeinsam zu lösen sind, allein bewältigen muffen. Wenn wir die Gattin, hausfrau und Mutter nennen, so wollen wir nicht vergessen, daß es heute ungewöhnlich viele gibt, die neben diesen Aufgaben noch die des haushaltsvorstandes zu erfüllen haben, und daß das nicht nur eine erhöhte Arbeit und verdoppelte Verantwortung bedeutet, sondern zugleich ein Abgeschnittensein von den besten Quellen der Kraft. Wir wollen ihrer in Teilnahme und Derständnis gedenken und wissen, daß sie, wenn sie ibre Aufgabe einigermaken löft, unsere polle Bewunderung verdient. Eine gesonderte Aufgabe aber fällt ihr nicht zu, es ist die gleiche Frauenaufgabe, nur durch eine zweite vermehrt und burd Alleinsein erschwert.

Die Mehrzahl der Ehen aber wird nach der Kriegsunterbrechung, fortgesett werden, es werden neue Ehen geschlossen, all diese werden es sein, in denen das Derhältnis von Mann und Frau, von Eltern und Kindern zur Gestaltung kommt, in denen die Aufgabe der Frau in der

Samilie in typischer und eindeutiger Sorm vorliegt.

Eine andere Aufgabe ist es nicht, als sie von alters her war, aber die Cheseute kommen unter anderen Bedingungen an sie heran, als sonst bei der Mehrzahl der Chen. Die Frauen sind durch den Krieg ungleich selbständiger geworden. Sei es, daß sie als Chefrauen das Geschäft ihres Mannes weitergeführt haben, sei es, daß sie durch anderen Erwerb selbst den Unterhalt der Samilie bestritten haben, sei es, daß sie unverheiratet in einem Beruf standen, sie haben an Unabhängigsteit, an Lebenserfahrung und Weltkenntnis ungeheuer gewonnen. Dies ist ein persönlicher Vorteil für sie. Er sollte auch zum Vorteil und zur Bereicherung ihrer Che werden. Ob er dazu dient, wird in erster Linie von den Frauen selbst abhängen.

Und die Manner tommen aus einer gang anderen Welt, an der die Frauen keinen Anteil hatten, von Erlebnissen, die trot allen Ge-

dankenaustausches den Frauen verschlossen bleiben, für die siels fach gar tein Organ haben, das sie gur Aufnahme fabig machte. Sie tebren gurud mit der beißen Sehnsucht nach Rube, Ordnung, Liebe und Surforge und mit dem febr berechtigten Anspruch, ein geordnetes Samilienleben nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu führen, so wie es ihnen porgeschwebt bat in manchen Stunden einsamer Sehnlucht. Dor einiger Zeit ging durch eine größere Tageszeitung ein Gebantenaustausch zwischen einem braugen und einer brinnen, unter bem irreführend zusammengedrängten Titel: "Schone und kluge und mutterliche Frauen", des turgen Inhalts: wir Seldgrauen brauchen, wenn wir nach hause tommen, teine reizvollen und geistreichen und auch feine geschäftsgewandten, welterfahrenen, sondern mutterliche grauen, mahrend die Frau ausführte, daß sie die Gaben und die Leistungsfähigkeit nach den drei Richtungen hin in sich fühle und der Seldgraue doch froh fein muffe, wenn diefes gange Sullhorn fich über ihn ausgieße. Die beiden sprachen aneinander porbei, und teiner von beiden hatte fein Thema durchgedacht. Dielleicht, wenn fie beide bis auf den Grund gegangen waren, batten fie fich verftanden, batte er verftanden, daß das, wonach er sich sehnte, eine Naturgabe ist, die Gott sei Dank den meisten frauen verlieben ift, die nicht beeinträchtigt wird durch andere Gaben des Ceibes und der Seele, die sich im Gegenteil nur um so reigpoller entfaltet, je mehr sie aus einem reichen und vollen Menschen hervorwächt. Und fie hatte verstanden, daß es nicht darauf antommt, eine Sulle der vielseitigften Gaben und Talente vorzuführen, sondern die porhandenen gu einer harmonischen Personlichkeit gusammenguschließen, daß nur von einer solchen jene Wirtung ausgehen tann, die der feldgraue Freund als mutterlich bezeichnete. — Dielleicht hatten sie sich verstanden, vielleicht aber ist dies Mikverstehen typisch und wird sich noch oft wiederholen. Dor allem aber, auch wo das volle Verstehen und der gute Wille auf beiden Seiten vorhanden ist, werden die Derhältnisse so sein, daß sich ein Samilienleben aufbauen lätt? Werden alle ein heim finden, und wird die Frau die Möglichkeit baben sich ihm zu widmen?

Sür die bessern unter den Männern und Frauen wird die Frage so liegen. Die weniger guten, und auch ihre Zahl wird nicht gering sein, werden allen Vorbedingungen zu einem geordneten Familienseben entfremdet sein. So sehr der Krieg in allen Ehrenwerten und Tüchtigen Wert und Bedeutung des Familiensebens gehoben hat, so wird er doch zweisellos in all denen, in denen sowieso eine Anlage zu Arbeitsscheu, Candstreichertum und Gewalttätigkeit lag — früher vielleicht gebän-

digt durch die Macht der Umgebung — diese dunklen Triebe geweckt und gefördert haben. Und ebenso sind anderseits die leichte Erwerbsmöglichkeit und die hohen Löhne der Kriegsindustrie für viele Frauen nicht dazu angetan gewesen, ihren wirtschaftlichen Sinn zu fördern und ihre Ansprüche ans Leben auf einer auch später erreichbaren höhe zu halten.

Auf jeden Fall kommen Mann und Frau aus zwei völlig verschiedenen Welten. Während sonst gerade die Gemeinsamkeit des Erlebens den festen Kitt der Ehe bildet, ist hier ein wirklicher Austausch des Erlebens nicht mehr möglich. Das empfinden gerade die am schmerzlichsten, die am meisten gewohnt waren, alles miteinander zu teilen. Sie werden sich erst in Liebe und Nachsicht einen neuen Boden der Gemeinsamkeit schaffen müssen. Wo Kinder vorhanden sind, werden sie von selbst dazu mithelfen, sonst wird die Liebe, die Mann und Frau zusammengeführt, und die die lange Trennung der Gewohnheit entkleidet und versüngt hat, zum zweitenmal die Brücke schlagen müssen, wie sie es zum erstenmal getan.

An diefer Arbeit, dem Schaffen der gemeinsamen Atmosphäre, hat die Frau den Hauptanteil, auch wo es nicht so aussieht, auch wo der Mann der geistig überragende ist, auch in gang einfachen Derhaltnissen, wo es scheinbar auf solche Dinge nicht antommt. Die Frage wird hier nicht so febr fein, ob die Frau die nötige "Mütterlichkeit" hat — man sollte mit diesem abgebekten Wort allmählich etwas sparfamer umgeben -, d. h. ob ihr die altererbte Sabigfeit liebevollen Derstebens, die Sähigkeit des seelischen Durchdringens auch der gewohnten Alltagsumgebung noch innewohnt. — wie sollte sie die verloren haben. sondern ob sie noch Zeit und Gelegenheit bat, sie auszuüben. Daß viel weniger Frauen zur Ebe gelangen werden und ihre vielleicht in erster Linic für das Samilienleben geeignete Deranlagung anderwärts betätigen muffen, ist sicher. Aber auch der verheirateten Frau und Mutter wird ihre Aufgabe in der Samilie dadurch erschwert werden, daß lie febr oft — wohl noch bäufiger als bisher — zum Erwerb wird beitragen mussen. In welchem Umfange das der Sall sein wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Möglich ist es ja, wie Schwarzseher behaupten, daß uns nach dem Krieg nur die eine Aufgabe bleibt, zu schuften und zu sparen, mehr als je im Krieg nötig war, um uns in noch ganz anderem Sinn als im Krieg durchzuhungern zu besseren Zeiten. Daß in diesem Sall die hauptlast auf die Schultern der Frau und zwar der hausfrau fällt, ist sicher. Aber auch wenn uns, wie wir hoffen, eine andere, produttivere Art des Vorwärtstommens, das Erwerben.

in erster Linie offensteht, wenn wir unsere wirtschaftlichen Kräfte frei regen konnen, wird den grauen eine große Arbeitsleiftung gufallen, Denn brauchen wir viele Arbeitsträfte - und hoffentlich brauchen wir sie - wird die Erwerbsarbeit noch weniger als früher por der verheirateten grau halt machen konnen. Auch aus privatwirtschaftlichen Grunden wird die grau nicht seltener, sondern häufiger da= zu genötigt sein — man denke nur an die Kriegerwitwen — und so wird die Jahl der Frauen noch steigen, die diese schwere Doppelaufgabe auf sich ruben haben. hier tann und wird im Sinn sozialer gursorge vieles zur Erleichterung geschehen, durch Errichtung von Krippen und Kinderheimen, hauspflege usw. Dies alles sind aber Notbebelfe, die der Doppelaufgabe ausweichen. Die Frau ist dann nicht mehr hausfrau und Mutter, sondern Arbeiterin, deren haus und Kinber von anderen besorgt werden. Mehr zu erhoffen, ware von einer entsprechenden Regelung der Arbeitszeit, halbtagsschichten u. dgl., soweit diese durchzuführen sind, und soweit die Frauen sich mit dem geringeren Derdienst begnügen tonnen. Die Frau selbst der Doppellast möglichst gewachsen zu machen, kann man nur ein einziges Mittel sehen, eine möglichst gute, auf die besonderen Aufgaben gugeschnittene Erziehung. Also einerseits berufliche Sortbildungsschule für jeden gelernten Beruf (zu benen auch die Candwirtschaft zu gablen ist), da= mit der Beruf unter möglichster Sachtunde, d. h. mit dem geringsten Derlust an Zeit und Arbeitstraft und den besten Aussichten für ausreichende Entlohnung ausgeübt wird. Andererseits Ausbildung in Hauswirtschaft und Kinderpflege, damit auch bier mit möglichst geringem Aufwand an Zeit und Geld das Bestmögliche erzielt wird. Beides zusammen vermindert natürlich die geforderte Arbeitsleistung nicht, es ist auch kein heilmittel, das eine völlige außerhäusliche Berufsarbeit der Frau ausgleichen könnte, aber es beschränkt die Widerstände und Reibungsmöglichkeiten auf das unbedingt Notwendige, es dürfte in vielen Sällen, wo es sich nur um einen Nebenerwerb ober um stark verfürzte Arbeitszelt handelt, ausreichen, um zu leidlichen Verhältnissen zu kommen, und es ist immerbin die einzige Möglichkeit, die unerfreuliche, aber unvermeidliche Erwerbsarbeit der Chefrau zu erleichtern, obne die Samilie zu zerstören.

Man hat während des Krieges oft und bitter von einem "Derfagen" der hausfrauen gesprochen und die Forderung einer hauswirtschaftlichen Vorbildung damit begründet. Doch wohl nicht ganz mit
Recht. Gewiß haben vielerwärts auch die hauswirtschaftlichen Kenntnisse versagt, viele Frauen konnten sich nicht mit der Kochkiste ein-

richten, viele wußten nicht, was sie mit den vom Kommunalverband gelieferten Lebensmitteln anfangen sollten, sobald diese etwas vom Gewohnten abwichen, tropdem hat das "Dersagen" nicht eigentlich auf diesem Gebiet gelegen. Es waren nicht so fehr die schlechten hausfrauen, die versagt haben, als die guten, ebenso wie die hausfrauen ihrerseits nicht mit den schlechten Köchinnen ihre liebe Not hatten, sie an triegsgemäßes Wirtschaften zu gewöhnen, sondern gerade mit ben gang guten. Was hier versagt hat, war etwas völlig anderes. Wir standen mit Bedauern und Erstaunen vor dem völligen Mangel an volkswirtschaftlichem und staatsbürgerlichem Derständnis bei der Frau. Die hausfrau und Mutter, die ihren Aufgaben im haushalt voll gewachsen mar, die für Mann und Kinder in selbstloser Treue unter jedem persönlichen Opfer zu sorgen bereit mar, mar doch gunächst gang außerstande, diese ihre Tätigkeit in allgemeinerem Licht zu sehen, sie in Jusammenhang zu bringen mit dem Volksganzen. hat uns das wirklich so erstaunt, und stehen wir wirklich, wie manche glauben, por einem feelischen Unvermögen der Frau, der Unfähigkeit, vom Perfönlichen loszukommen und sachliche Jusammenhänge gu ertennen, handelt es sich tatsächlich um ein Dersagen der staatsburgerlichen und vaterländischen Gefinnung der grau? Kann man im Ernft glauben, daß dieselbe Mutter, die mit stiller Capferkeit ihre Söhne binausgab in die unerhörten Gefahren und Schreden eines Krieges von noch nicht dagewesener Surchtbarkeit, aus Mangel an Daterlandsliebe das soviel bescheidenere Stück Beroismus nicht aufbringen könnte, auf gewohnte Kochmethoden und tulinarische Genusse zu verzichten? Wir Frauen von der Frauenbewegung waren nicht erstaunt darüber, wir wiffen, daß dem nicht fo ift, und daß, wenn hier ein Dorwurf gu erbeben ist, er sich nach einer gang anderen Seite wenden mußte. Was hier versagt hat, ist nicht die häusliche Tüchtigkeit der Frau und nicht ihre Opferbereitschaft fürs Daterland, es ist die Erziehung, insbesondere die Schule. Alles, was die Frauenbewegung seit Jahrzehnten an der üblichen Mädchenerziehung auszusehen hatte, hat hier seine schmerzliche Rectfertigung gefunden.

So täte als dritte Seite der Fortbildung neben der beruflichen und der häuslichen die staatsbürgerliche Erziehung not. Ich sage mit Absicht Erziehung, denn es handelt sich hier weniger um ein Cernen oder Aben, als um den Geist und die Gesinnung, von denen die ganze Erziehung getragen ist.

Aber wenn wir betreffs häuslicher und beruflicher Schulung nur auf die neu herauftommenden Geschlechter junger Frauen hoffen dur-

fen, und die jest icon im Cheleben stehenden sich weiter ichlecht und recht mit mangelhafter Schulung behelfen muffen, tonnen wir umgetehrt sagen, daß für die staatsbürgerliche Erziehung der Krieg mit hartem Iwang vieles nachgeholt hat, was die Erziehung versäumte und die Frauen, die ihn als Erwachsene durchlebten, binter der tommenden Generation nicht gurudfteben werden. Die Frauen fühlen fich beute in ganz anderem Maß als Staatsbürgerin, als mittätige und mitverantwortliche Glieder ihres Volkes, und diese veränderte Gefinnung wird ihnen auch nicht so rasch wieder verloren geben; sie ist por allem nicht mehr ein Besitz einiger weniger, sondern breiter Kreise, des Volkes. Alle die hausfrauen, die sich abmühen, ihren haushalt friegsgemäß einzurichten, auch wenn sie es nur gezwungen, widerwillig und schlecht machen, haben doch ein dämmerndes Bewuftsein davon, daß es um des Staates willen nötig ist, daß die Lebensmittelkarten, die hohen Preise und das lange Steben und Warten der gleichen Sache gelten, für die ihre Manner und Sohne drauken im feld steben: gang vergessen werden diese Frauen nicht mehr, daß ein Jusammenhang besteht zwischen ihrem kleinen Drivathaushalt und der Wirtschaft des deutschen Volkes, wie den Handels= und Erzeugungsbedingungen der Welt. Alle die Tausende von Frauen, die der Krieg genötigt hat, ihr häusliches Leben mit einem außerhäuslichen Beruf zu vertauschen, haben daraus gleichfalls Erfahrungen gewonnen, die sie in ein anderes Derhältnis zum Volksganzen bringen. Einerlei ob fie in einem Beruf bleiben oder wieder in ihr früheres Ceben gurudtehren, lie tehren nicht als die gleichen gurud. Die Berührung mit allgemeineren und unpersönlicheren Dingen, das Verständnis für manche Zusammenhänge, das ibnen sicher an irgendeiner Stelle erwachsen ist, die Gewöhnung an das sich Einfügen in gemeinsame Arbeit, die wirtschaftliche Selbständigteit, die für viele eine ganz neue Erfahrung ist, das alles kann nicht so schnell abgewischt werden, wird nie ungeschehen gemacht werden tonnen. Schlieflich und nicht zum mindesten ift diese veranderte Gesinnung erwachsen aus der Angst, Sorge und Not, die die Frauen um des Vaterlandes willen für ihre Liebsten erduldet haben. Auch aus solcher Not und solchem Leid kehrt niemand als der gleiche zuruck. Die Frauen, die dies alles durchlebt haben, werden dem Staat und dem Volksganzen gegenüber für immer eine veränderte innere Haltung einnehmen.

Der jungen Generation aber wollen wir einen freundlicheren Lehrmeister wünschen, sie soll von Schule und Elternhaus anders als bisher nicht nur für ihre Lebensaufgabe als Einzelmensch, sondern auch für die als Glied ihres Volkes erzogen werden.

Alle für Schule und Sortbildung der Frau aufgewandten Mittel, seien sie auch noch so beträchtlich, sind fruchtbar angelegt, denn sie tragen sich aus in der erhöhten Arbeitsleistung der Frau im Beruf. im erhöhten häuslichen Behagen, der gefundheitlichen Sörderung der Samilie, sowie der Erziehung der Kinder. Auch tommen fie ia nicht nur der Minderheit von Frauen zugute, die Beruf und haushalt vereinigen, sondern ebensosehr den nur im Beruf und den nur im haus tätigen. Die Gruppen geben zudem ineinander über, und viele Frauen werden zu verschiedenen Zeiten ihres Cebens bald der einen, bald der anderen, bald der dritten angehören. So bleibt kein anderer Weg, als für jede der Möglichkeiten so gut und ausreichend es geht, zu forgen, felbst auf die Gefahr bin, daß die Ausbildung der Madden längere Zeit in Anspruch nimmt als die der Knaben. Rechnet man für diese die Militärzeit hinzu, so gleicht sich das ja ohnehin wieder aus, und es zeigt sich, daß die Forderung gar nicht so unsinnig ist. Wie man die Sache nennen will, verlängerte Schulpflicht, fortbildungsschulpflicht, Dienstpflicht, Cebriahr der Frau, das ist gang gleich. Es ist hier auch nicht der Ort, auf Einzelheiten einzugehen, es kommt nur darauf an, zu zeigen, daß auch die Aufgaben der Frau in der Samilie eine solche allgemeine Pflichtvorbildung erfordern.

Die besser auf ihren bäuslichen Beruf und für die Kindererziehung porbereitete hausfrau, die gugleich mehr Derständnis für den Jusammenhang ihres Tuns mit dem Wohl und Webe der Allgemeinheit hat, wird auch ihre Pflichten als Konsumentin anders auffassen und besser zu erfüllen wissen als bisher. hierin bat der Krieg weitesten Frauentreisen die Augen geöffnet, die früher teinen Gedanten dafür hatten, daß die Art, wie sie ihren Derbrauch regeln, nicht nur ihre perfonliche Angelegenbeit ist, sondern ein Glied im Wirtschaftsleben ihres Dolkes, die sich nicht nur nach ihren perfönlichen Bedürfnissen und Mitteln, sondern nach denen der Allgemeinheit zu richten bat. Auch wenn der unmittelbare äukere Iwana nachläkt — aanz fortfallen wird er wohl nicht so rasch -, sollten diese Gesichtspunkte nicht wieder aus den Augen verloren werden, sie sollten jedenfalls mit in die Wagschale fallen, was sie bisher nie taten. Sie follten auch mitsprechen, wenn die Frauen an eine andere, ihnen aus dem Krieg erwachsende Pflicht herantreten, der der Gewöhnung an eine viel größere Einfachbeit in der Cebenshaltung, die für so ziemlich alle Schichten unseres Volkes nötig werden wird. Wie sich auch die wirtschaftlichen Verhaltnisse gestalten mögen, barüber bürfte tein Zweifel sein, auch die großen Dermögensgewinne einzelner und die großen Verschiebungen in der

Dermögenslage können darüber nicht täuschen, daß wir als ein ärmeres Dolt aus dem Krieg herauskommen, als wir hineingegangen sind. Eine größere Schlichtheit und Einfachheit in der Cebensführung wird für weite Kreise nötig werden, und hier ist es hauptsächlich die grau, die diesen neuen Zuschnitt zu bestimmen bat, die Wesentliches vom Unwesentlichen muß scheiben konnen und dafür gu forgen hat, bak auch in einfacherer Sorm der Gehalt bleibt. Dies ist auch qualeich das beste Mittel, ihre Kinder in diesem Geist größerer Schlichtheit zu erziehen. Es waren bierfür icon por dem Krieg mancherlei Anfage porhanden, die auf eine Selbstbefinnung gerade der heranwachsenden Jugend schließen ließen. All diesen Keimen mag die neue Notwendiateit zum Wachsen und Blüben verhelfen. Sie mögen noch gestärkt werben durch den Gedanten, daß es sich nicht nur um eine grage des perfonlichen Geschmads in der Lebensführung handelt, so erfreulich dieser Wandel im Geschmad auch ift, sondern um ein wirtschaftliches Interesse der Allgemeinheit, die durch eine ichlechte Wirtschaftsführung geschäbigt, durch eine gute gefordert wird. Wenn die grauen hier zeigen tonnen, daß weder Glud noch Behagen, weder Gefundheit noch Lebensfreude darunter leiden muffen, wenn man fein Leben auf einem gang anderen Suf einrichtet, so haben sie eine wirkliche Kulturtat vollbracht.

Die Samilie ist, wir haben dies schon eingangs gesagt, die Stelle, wo privates und öffentliches Leben, wo das personliche Leben des einzelnen und das Gemeinschaftsleben des Poltes sich berühren. Beide Cebensfreise muffen in ihr zu ihrem Recht tommen. War bisher die Samilie und auch die Kindererziehung in der Samilie zu wenig von der Luft der Offentlichkeit berührt, so ist das durch den Krieg anders geworden. Die wirtschaftlichen Bedrängnisse des Krieges, die staatliche Regelung fast unseres gesamten Wirtschaftslebens, haben auch der Hausfrau gezeigt, wie der Wirkungsbereich des Staates sich auch in die Samilie hinein erstreckt. In ihre frühere Abgeschiedenheit vom öffentlichen Leben, die freilich auch früher schon vom Ubel mar, wie wir im Krieg gelernt, wird die Samilie nicht wieder zurücksinken, und das wird auch auf die Kindererziehung einwirken. Die gamilie ist aber auch die Stätte des übergangs vom Einzelleben gum Ceben in der Gemeinschaft. Sie ist sozusagen eine Dorstufe, zwar eine Gemeinschaft, aber eine enge und eine, in der die Konflitte zwischen Einzelwesen und Gesellschaft weniger gablreich sind, wo die Gemeinsamkeit der Intereffen aller Glieber leichter einleuchtend gemacht und meift gang von selbst gefühlsmäßig erfaßt wird. Während sie jest meift als Gegensat gegen das Draußen, beim Kind oft schon gegen die Schule, beim Mann fast immer gegen Beruf und Öffentlichkeit aufgesaßt wird und deshalb auch in diesem Sinn wirtt, könnte sie ebensogut als Schule und Vorbereitung wirken, wenn nicht nur ihr Gegensatz gegen das Draußen, sondern auch ihr Jusammenhang mit ihm erfaßt wird.

Aber nicht nur die Derpflichtungen gegenüber der Öffentlichteit muffen ihr Recht in der Samilie finden, und das mehr, als es meist bisber geschah. Auch der andere Lebensfreis, der von alters ber seine Stätte in der Kamilie hatte, darf weniger als je zupor in ibr zu turz tommen. Dem immer weiter um fich greifenden Machtbereich des Staates und der Gesellschaft gegenüber bat die gamilie auch jenem anderen Recht, dem Recht des einzelnen auf ein persönliches Ceben, seinen Dlak und seine Oflege au bereiten. Die Menschen, und gerade auch die Frauen, die in einem Amt oder Beruf und damit im öffentlichen Leben stehen, werden immer gablreicher, dabei nimmt die Teilung und Mechanisierung, die Entpersönlichung der Arbeit und damit auch des Arbeitenden immer qu. Es sieht so aus, als ob es immer weniger Menschen gabe, die in ihre Arbeit Derfonliches legen konnen, und als ob auch an den Stellen, wo es möglich ist, der Anteil dessen, was aus eigenem Wesen zu geben ist, immer geringer murbe gegenüber dem, was Ordnung, Regel und Organisation geben. Umso größer wird dann aber auch das Bedürfnis nach einer Stätte personlichsten Cebens. Will man sich nicht aans in sich felber gurudzieben, was man ja im Strom der Welt so gut tann, wie in einer Einsiedlerbutte inmitten des Waldes, so bleibt fast nur das Samilienleben als Möglichteit eines Gemeinschaftslebens, das Plat für die Entfaltung der Persönlichkeit bat. Wie aber jede berufliche Arbeit letten Grundes doch von der Persönlichkeit getragen wird, und alles in Schematismus und Bureautratie erstarren müßte, tame nicht aller Regel zum Troß aus unversieglichem Quell Persönlichstes binzu und machte das Getane erft lebendig, so haben wir allen Grund, den Quell perfonlichen Lebens, ber in ber Samilie rinnt, frifch zu erhalten; und wir grauen burfen stolz sein auf diese uns durch die Natur wie durch die geschichtliche überlieferung gewordene Aufaabe.

Beide Cebenslinien, die sich in der Familie treuzen, haben ihr Recht, ihren Sinn und ihre Würde; zwischen beiden an der rechten Stelle die Grenze zu ziehen, ist Sache der Frau. Wenn sie diese Grenze in Zutunft nach Seiten der öffentlichen Verpflichtung hin verschiebt, so vollzieht sie damit eine längst nötig gewordene Korrettur, die der Frische des Familienlebens nur zum Vorteil gereichen kann. Es läkt

sich nicht ein für allemal genau festlegen, wo sie zu ziehen ist. Die Frage, miemeit die Rechte des einzelnen, wieweit die der Allgemeinbeit gehen, kann und wird nie zur Rube kommen. Sie hat schon immer nicht nur im öffentlichen Leben als Konflitt zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Mensch und Staat geschwebt, sie ist auch in der Samilie nie verstummt, wo sie als Zwiespalt zwischen Personlichkeit der Chegatten und Institution der Che erscheint, por allem aber in ber Erziehung jeden Tag wieder neu ersteht. In der bauslichen Erziehung handelt es sich immer wieder darum, wieweit man das Recht bat, die Gegenwart der Zukunft aufzuopfern, wieweit der einzelne Recht hat gegenüber der Menge und der Tradition, wieweit diese ihm gegenüber. Die Frau ist auch als Erzieherin mehr geneigt dem einzelnen, dem Dersönlichen, der Gegenwart ihr Recht zu lassen; das liegt so tief in ihrer Natur, daß nicht zu befürchten ist, daß sie zu weit von dieser Linie abirrt, daß ihre Erziehung zu unpersönlich und nüchtern wird, wenn sie in Zutunft gelernt hat, auch die Werte der gesellschaftlichen und rechtlichen Bindungen, der Zutunftsaufgaben und Butunftsleistungen zu betonen. Sie wird als Erzieherin Wertvolleres geben, wenn sie auch bier die Grenzlinie etwas verschiebt und Anspruche zur Geltung bringt, die ihr früher ferner lagen. Ihre mutterliche Ceistung muß nicht armer werden an liebevoller Surforge für ben Tag und für den einzelnen, wenn sie reicher wird an Gesichtspuntten, die über den Tag und das Einzelwesen binausführen.

Noch an einer anderen Stelle des familienlebens wird neuerdinas versucht, eine Grengverschiebung gwischen den Rechten des einzelnen und den Verpflichtungen gegenüber der Gesamtheit vorzunehmen. Und auch hier wendet man sich an die Frau und fordert sie auf, ihrer Pflichten gegen die Allgemeinbeit zu gedenken. Es geschieht dies bei manchen Bestrebungen zur Bekämpfung des Geburtenruckgangs, wo man den Frauen vorwirft, daß sie nur an sich, nicht an das Vaterland benten und die Butunft ber Nation gefährden. Man tann allen Ernstes hören, daß man den Frauen flarmachen muffe, daß sie mit dem Kindergebären eine staatliche Sunttion zu erfüllen hatten, die gang außerhalb ihres perfönlichen Beliebens einfach als nationale Pflicht por ihnen stehe. Am meisten hört man das gerade aus Kreisen, die sonst am wenigsten geneigt sind, den grauen staatliche gunktionen zuzubilligen. Das ist nicht erstaunlich, wohl aber daß sich Frauen und Mütter finden, die glauben, diesen Standpunkt zu dem ihren machen zu sollen. Man muß es auf Rechnung des gesteigerten Staats- und Nationalbewuftseins im Kriege seken, des Dranges, den ja gerade die

besten empfinden, sich selbst, ihr ganges Tun und Sein dem Daterland darzubringen, sonst mare es unbegreiflich, wie eine grau es über sich gewinnen kann, diese persönlichste Angelegenheit in das Licht öffentlicher Rechte und Pflichten gerudt gu feben. Wohl tann fich jede Frau im Rudblid auf ihr Lebenswert fagen, daß eine größere Jahl Kinder zu gesunden und lebenstüchtigen Menschen berangezogen zu baben, eine Leistung für die Allgemeinheit ift, die hinter teiner beruflichen Tätigkeit gurudgusteben bat. Und wohl keine Mutter bat einen Sohn hinausziehen sehen ins Seld, die nicht wüßte oder doch dunkel empfande, daß das ihre Gabe fürs Vaterland ift, daß fie ihr Bestes gum Opfer darbringt, wie das bei jedem rechten Opfer fo ift. Eben der Umstand, daß hier für die Frau das Kind auf der gleichen Linie steht wie für den Mann das Leben, mag manche Frauen im überschwang des Daterlandsgefühls zu dieser anderen Gleichsehung geführt haben, die Mutterwerdung und Vaterlandsverteidigung als gleiche öffentliche Pflicht ansieht. Sie überseben, und auch die Manner, die in diesem Sinn Bevölkerungspolitit treiben, überseben dabei, daß es sich bier zunächst nicht um das Kind handelt, sondern um die Liebe zwischen Mann und Frau, jenes geheimnisvolle Erleben, das, aus den tiefsten Grunden der Perfonlichteit auftauchend, weber von 3weden noch Dorausbestimmung das geringste weiß. Jede Liebe ift Schidfal, und Schidfal ift und muß fein, wogu fie führt, ob zu Glud und Lebensfülle, ob zu Leid und Entsagung, ob zu Verzweiflung und Untergang. Ob zu Kinderreichtum ober Kinderlosigkeit ift demgegenüber nur eine im Grund belanglose Außerlichkeit. Die hier etwas anderes suchen, haben ihren Cohn dahin. Es mag nach einer aus Widerspruch hervorgegangenen übertreibung aussehen, wenn man sagt, es ist gang dasselbe, ob eine grau für ihre hingabe Geld, gesicherte Lebensstellung, Mutterschaft oder was sonst immer einzutauschen sucht, ob sie einen Dorteil für sich, für ihre gamilie ober für ihre Nation erreichen will. Und doch ist etwas Wahres baran. Im letten Grund liegt in ber Tat alles dies auf der gleichen Linie: mit tiefster Selbstachtung ist bas eine so unvereinbar wie die anderen. Das gilt für jede ihrer Frauenwurde bewußte grau, und ich meine, auch jeder gefund empfindende Mann mußte das gelten lassen. Und es gilt natürlich ebenso für jede berechnete Geburten beschräntung. - Wir haben es bier mit der Friedensaufgabe der Frau zu tun. So wollen wir hoffen, dak wenn sich die Erregung und Aberreizung der Kriegszeit gelegt hat, auch diese Rufe verstummen. Sollte diese Art von plump-mechanischer Bevölkerungspolitit aber auch dann noch weiter geben, dann ift es

Aufgabe von uns Frauen, dagegen mit aller Macht unsere Stimme zu erheben und zu sagen, hier ist heiliges Cand, das Cand unseres Heiligtums, auf dem man nicht mit groben Nagelstiefeln herumtrampeln darf. Zieht eure Schuhe aus!, das heißt in diesem Fall: rührt nur mit leiser Hand in tieser Ehrfurcht an dunkle Geheimnisse, die aus einer anderen Welt stammen, als eurer statistisch errechneten. Und wenn ihr das nicht könnt, dann haltet wenigstens den Mund und

lakt die Singer davon!

Auch abgesehen von der plumpen, tappischen Art, die sich hier vielfach breit macht, verspreche ich mir nicht allzuviel von all den äußern Mitteln, die Derpflichtung, Kinder in die Welt gu fegen, den Widerstrebenden verlodender zu machen. An sich stimme ich manchen von ihnen durchaus zu. Die verschiedene Besteuerung 3. B. ist in der Cat nur ein gerechter Ausgleich für die soziale Ceistung der Kinderergiehung. Die Verbesserung des Wohnungswesens liegt nicht nur im Intereffe der törperlichen und sittlichen Gesundheit des Voltes, sondern auch im Interesse des Kinderreichtums der Samilien, ebenso die Erleich terung von Canderwerb. Kurg allen denen, die gern beiraten möchten und gern Kinder hatten, das früh zu ermöglichen und auch weiterbin zu erleichtern, ist im allgemeinen Interesse eines gesunden Volkslebens nur zu begrußen und wird, wie jede Gefundung des Doltslebens indirekt auch auf eine Dermehrung der Geburten hinwirken. Aber es ist doch wohl ausgeschlossen, daß ein Ubel, das von der fortschreitenden Rationalisierung des Geschlechtslebens herrührt, dadurch gehoben werden könnte, daß man das Geschlechtsleben noch weiter rationalisiert und damit diese Gesichtspunkte auch all denen noch möglichst eindrücklich naheruckt, die ihnen bis jest vielleicht noch verschlossen maren. Don dieser homoopathischen Behandlungsweise verspreche ich mir nicht das geringste, balte sie im Gegenteil für böchst verhängnisvoll. Der einzige Ausweg, sofern ein Ausweg hier noch möglich ist, durfte boch wohl im Gegenteil darin liegen, daß man sich dem gegenüber auf all die Machte befinnt, die nicht durch Rechnen und Dernünfteln wirten, sondern aus der Fülle eines gesunden Lebens strömen. Es wird sich fragen, wie weit unser Volk den Lebensmut und die Lebenszuversicht hat oder wiedergewinnt, die dazu gehören, Chen zu schließen und Kinder in die Welt zu setzen. Die Jugend hat ja zum Glud meist dies Dertrauen zum Leben, daß es Gutes bringen werde, und daß es eine freundliche Gabe ift, die man gern weitergibt. Wir können noch nicht wissen, wie weit dies Vertrauen durch die Kriegserfahrung zerstört oder beeinträchtigt ist. Auch bier dürfte vieles von den Umständen abbangen, unter denen der Friede kommen wird, ob sie unser Dolk bedrükten oder seinen Cebensmut anspornen. Im ganzen aber ist anzunehmen, daß sich die alte Erfahrung bestätigt, daß gerade aus den Schrecken von Tod und Vernichtung heraus desto sieghafter die Cebensbejahung ersteht, die freudige Zuversicht zu allen guten Mächten des Daseins, die nicht rechnet und feilscht, sondern das Ceben als ein Gut aufnimmt. Das wäre keine Treulosigkeit gegen die Toten, die nicht dafür gestorben sind, daß Deutschland ihnen nachstirbt, sondern daß es lebt.

Den Frauen fällt bei der Gewinnung dieser neuen Stellungnabme zum Leben eine wichtige Rolle zu. Wohl waren auch sie von der Rationalisierung des Cebens angestedt. Ihr Anteil am Geburtenruckgang beweist es. Denn wenn es auch böchst verkehrt ist, eine Erscheinung ausschlieflich auf ihre Rechnung zu setzen, bei der der Wille des Mannes doch keinesfalls ausgeschaltet werden kann, so baben sie sich mindestens als sehr anstedbar und seinen vernünftelnden Erwäaungen sehr zugänglich erwiesen; ihre Natur bat nicht genug Gegengift zu liefern vermocht. Tropbem ift es sicher, daß sie sich von haus aus gegen eine völlige Verrationalisierung des Cebens ablehnender verhalten, als die Männer. Sie sind triebhafter und naturwüchsiger, erdgebundener und der Erde, dem physischen Leben, vertrauter und befreundeter. Es wird sich fragen, wie weit sie sich anderen Einflussen, besonders der fortschreitenden Mechanisierung der Arbeitswelt gegenüber, das erhalten können, und wie weit sie diese ihre Natur durchzuseten vermögen. Manche Anzeichen sprechen dafür, daß die neue Zeit ibnen aunstiger sein wird. Schon por dem Kriege war gerade unter der Jugend ein fast leidenschaftliches Sichaufbäumen gegen die völlige Derrationalisierung und Mechanisierung, ein Drang nach Vergeistigung des Lebens zu bemerken. Das stammte aus Gründen, die der weiblichen Natur verwandt sind, wenn es sich auch bisweilen fast frauenfeindlich gebärdete. Wir können jest nicht fagen, wie weit der Krieg diese Bewegung gestärkt bat, da die meisten ihrer Trager jest nicht zu Wort tommen tonnen. Das eine läßt sich aber doch icon erkennen, die Stimmung, die der Krieg erzeugt bat, ist ihr gunftig, so sehr er auch die Bebeutung der Technif und der Organisation gelehrt hat. Es ist auch burchaus möglich, daß wir nach dem Krieg einen Aufschwung religiösen Lebens zu erwarten baben, eine Neubelebung der Religion mit all ihren über dies bedingte Diesseits binausweisenden Mächten. Auch dies wurde im gleichen Sinne wirten. Jedenfalls aber tann ber Geburtenrudgang nur weltanschauungsmäßig überwunden werden, nicht durch äußere Mittel, die dem gleichen Geist berechnender Dorsicht entstammen, der ihn verschuldet hat. Und sedenfalls steht die Frau von Natur aus auf seiten jener Mächte, die ihn von innen heraus zu überwinden vermögen. Je mehr der Frau ihr Recht wird, und sie ihr eigentliches Wesen zur Gestung bringen kann, umso mehr wird sie jene Mächte stärken, die nicht nach erklügelten Berechnungen streben, sondern

nach der ungebrochenen Sulle des Lebens.

Das Aufatmen nach dem Krieg wird sich aber nicht nur in dieser erfreulichen form absvielen, die dazu angetan ist, dem Frauenleben und der Samilie reiche Krafte zuzuführen. Es werden auch Erscheinungen barunter fein, die für beide eine Gefahr bedeuten. Es ift febr möglich, daß sich, wenn die Verhältnisse es irgend gestatten, weiter Kreise ein toller Vergnügungstaumel, eine Sucht nach Genuft und Betäubung bemächtigt, die nach langer Spannung und Entbehrung eine solde, im Grund ganz elementare Entladung suchen. Was das für die Frauen bedeutet, miffen wir, auch wo fie durchaus nicht nur Opfer der Dergnügungssucht sind, sondern sich selbsttätig beteiligen. Dazu tommt, daß gang unvermeidbarerweise nach dem Krieg sehr viel weniger Frauen zur Ebe gelangen werden, und daß alle dies wissen. Die Jagd nach dem Mann tann da febr unschöne formen annehmen und unerfreuliche Erscheinungen zeitigen. Auch hier liegen der Samilie Dflichten ob. Je reicher und harmonischer das Samilienleben ift, umso mehr wird es der heranwachsenden Jugend mitgeben an Gehalt gegen Vereinsamung und an halt gegen Versuchung, umso mehr tann es auch den Alleinstehenden bieten. Jede Frau, die das Glück hat, einen eigenen herd zu besitzen, muß sich sagen, heute mehr als je, daß es nicht genug an haus und heim in Deutschland geben tann für alle Frauen, und daß deshalb das ihre nicht nur den allernächsten Angehörigen dienen darf, sondern daß es auch für fernstehende, für verwitwete und unverheiratete Anverwandte und Freunde, nicht aulekt für die jungen Dienstboten. Platz und Wärme haben muß.

Soviel äußere Maßnahmen auch getroffen werden mögen, letten Enbes muß die Erneuerung unseres Dolkslebens nach dem Kriege von der Familie ausgehen, und damit ist sie zu einem großen Teil in die Hände der Frau gelegt. Es ist die altangestammte Aufgabe der Frau, ihre vornehmste Kulturleistung, immer wieder den Boden zu bereiten, aus dem das Dolksleben in all seinen Ausstrahlungen erwächst, der die Teistungen einzelner erst zum Kulturbesitz eines Dolkes heranreisen läßt. Daran hat der Krieg nichts geändert, er hat nur wieder deutlich gemacht, wie dieser Dienst an der Samilie zugleich ein Dienst am Vaterland ist; ein Vaterlandsdienst nicht nur in Zeiten hochgehender nationaler Erregung, sondern erst recht im grauen Licht des schlichten Alltags, ja einer, der erft bier, durch feine gleichmäßige Sortführung über die Jahrbunderte und Jahrtausende hinmeg, seinen eigentlichen Wert und feinen tiefften Sinn erhalt. Durch die hande der grau geben Sitte und Sittlichkeit, geht der geistige und seelische Besitstand eines Dolkes von einer Generation auf die andere. Durch die hande der grau und porber durch ihre Seele muffen auch die Ettenntnisse und Erfahrungen dieses Krieges geben, wenn sie gum dauernden Besit unseres Volkes werden sollen. Deshalb ist es von größter Bedeutung, daß die Frau so tief und so vielfältig von den Jusammenbangen ihres Einzellebens mit dem Leben ihres Voltes berührt worden ist. Das lakt uns hoffen, daß dies erhöhte staatsburgerliche Bewuftsein, dies Derantwortlickfeitsgefühl des einzelnen für die Gesamtheit und der Gesamtheit für den einzelnen, nicht eine bligartig vorübergebende Erleuchtung fein wird, sondern einen bleibenden Widerschein im Bewuftsein unferes Doltes hinterlaffen wird, ein Teil fein wird der Lebensflamme, wie die grau sie weitergibt von Geschlecht zu Geschlecht.

# Die Zukunftsaufgaben der Frau in der Gemeinde. von Marie Baum.

I.

In seinem schönen, geistwollen Aufsatz "Die Frauenfrage im Mittelalter" 1) führt Karl Bücher aus, daß die klar erkennbare Entwicklung der Wirtschafts- und Kulturgeschichte darauf abziele, die Frau von der Produktionsarbeit zu entsernen und ihr im Rahmen der Familie die Regelung des Verbrauchs, und nur soweit hier Produktion in Frage kommt, auch diese vorzubehalten,

"denn das muß vor allem feltgehalten werden: durch die ganze Geschichte und namentlich durch die Geschichte unseres Volkes geht ein mächtiger Jug, der darauf hinführte, die Frau mehr und mehr von der schweren, aufreibenden Mühfal des Erwerbs zu entlasten und diese auf die stärkeren Schultern des Mannes zu laden, dem Manne die schaffende, die werbende Arbeit, der Gütererzeugung, der Frau die verwaltende und erhaltende Tätigkeit in der Hauswirtschaft, dem Manne den waglichen Kampf ums Dasein, der Frau die behagliche Gestaltung desselben zuzuweisen. Diesen Jug der Entwicklung nach Möglichkeit zu fördern, erschien den letztvergangenen Jahrhunderten als die Aufgabe einer gesunden, historisch ausbauenden Sozialpolitik."

Büch er wirft der modernen Frauenbewegung vor, daß sie, diese weise Absicht verkennend, sich für eine weitgehende Zurückführung der Frauen

<sup>1)</sup> Caupp'sche Buchhandlung 1910. Jahrbuch der Frauenbewegung VII

zur Erwerbsarbeit entschieden habe, wodurch, ganz abgesehen von den unvermeidlichen schlimmen Solgen für die außerhäuslich in abhängiger Stellung arbeitende Frau selbst, auch die Derkümmerung der Samilienhaushaltung und alles dessen, was damit in Zusammenhang steht, be-

günstigt wurde.

Der Vorwurf trifft die Frauen doch wohl nur insoweit, als sie in den Anfängen ihrer Bewegung die großen Gefahren nicht deutlich genug ertannt haben, welche den durch den Kapitalismus, - nicht durch sie —, der außerhäuslichen Erwerbsarbeit zugeführten "billigen handen" erwuchsen, und daß sie von der wirtschaftlichen Derfelbständigung ber Arbeiterin allzuviel erhofft haben. Im Sortschreiten sind sie sich bessen jedoch sehr wohl bewuft geworden und seitdem mit allen Kräften bestrebt, das Gute in der von Büch er betonten Entwicklungstendeng anzuerkennen und tätig mit berauszuarbeiten. Das beweist jedes von ihnen angeregte oder unterstütte Arbeiterschuk-Gefet, der Kampf um die halbtagsicicht verheirateter Frauen, jede auf Derfestigung der Samilie gerichtete Surforgearbeit sowie ihre neuerdings ausführlich dargelegte Stellung gur Bevölferungspolitit, - ohne daß doch, wie die wirtschaftlichen Verhältnisse nun einmal liegen, ein rasches Tempo in der Umschaltung zu erhoffen stünde. Daß der Krieg vielmehr eine noch weitere Derlangsamung diefer Bewegung, eine immer stärkere Beanspruchung der Frauen zum Erwerbe und — infolge des starten Sintens der heiratsziffer — eine stärkere Betonung der augerhäuslichen weiblichen Erwerbsarbeit überhaupt herbeiführen wird, sind ernste Tatsachen, denen wir flar ins Auge bliden muffen.

Aber noch in anderer Beziehung regen Büchers Aussührungen zum Nachdenken an. Denken wir uns die Regelung des Verbrauchs als alleinige Arbeitsdomäne der Frau und als ihr hauptarbeitsseld sestgelegt und bestätigt, — wird sie dann haus und Familie in dem Umfang erhalten bleiben können, wie es Bücher wünscht und mit ihm viele von uns? Das ist einmal nur dann möglich, wenn sie innerhalb der vier Wände wieder genügend Arbeit und zwar lohnende, also in irgendeiner Form produktive Arbeit sindet, da eben bei den unendlich gesteigerten Ansprüchen unserer Volkswirtschaft das Seiern so zahlreischer hände nicht möglich ist und nach dem Kriege noch viel weniger gestattet sein wird. Voraussetzung dafür ist aber wieder eine Ausweitung dieser vier Wände über die städtische 2- oder 3-3immerwohwohnung hinaus zu einem haus mit Garten und Feld, d. h. also die Umschaltung eines Teiles der verbrauchsregelnden in Werte erzeugende Tätigkeit. Nach einer solchen Sösung der Wohnungs- und Konsum-

tionsfragen drängt alles. Mag sie auch allmählich in größtem Umfange verwirklicht werden, so bleibt in absehbarer Zeit die Einwohnerschaft der Städte doch auf die Konsumtion in ihren jetzt bestehenden Formen angewiesen. Und diese Formen erheischen von der denkenden und urteilenden Frau, über den Rahmen ihrer vier Wände hinaus Umschau zu halten und Einfluß auf die Gestaltung der Dinge zu erhalten.

Wer es nicht vorher wußte, hat es in diesem Kriege gelernt, wie tief die Einzelwirtschaft in die Volkswirtschaft eingebettet ist. Ob und wieviel Brot oder Zuder die Hausfrau dem Verbrauch zusühren kann, ob sie hilfsträfte für haus und Garten sindet, ob Milch für den Säugling vorhanden ist, — in all diesen für den Haushalt höchst bedeutsamen Fragen sindet sie sich abhängig von Beschüssen, die bei den Reichsen, Staatse oder Kommunalbehörden gesaßt worden sind. Und wenn das auch im Kriege deutlicher und verstärkter zum Ausdruck gelangt, als im Frieden, so ist doch jederzeit der Stand der Zolle und Steuersfragen, die Verkehrsregelung, die Einrichtung städtischer Betriebe, wie Schlachte und Milchöse, und vieles andere mehr von ausschlaggebendem Einsluß auf die Gestaltung des Konsums.

Was hier für die wirtschaftlichen Fragen, für rein materielle Güter und Aufgaben ausgeführt wurde, gilt nicht weniger auf dem Gebiete des Kulturellen. Tatsählich erschöpft sich die Arbeit der Frau in haus und Familie doch keineswegs mit der Ordnung der materiellen Tebenshaltung; und so stoßen ihre anderen Aufgaben genau ebenso, wie es oben für die wirtschaftlichen geschildert ist, mit fremden Einslüssen zusammen: die Erzieherarbeit mit Schulgesetzgebung und Schule, die Sorge für das körperliche Wohl der Familie mit dem Stand der Volksgesundheitspflege, die charitative Betätigung, mit der Regelung des Armen- und Waisenwesens. Aberall findet sich die hausfrau und Mutter auf dem ihr als ihrem ureigensten zugewiesenen Arbeitsgebiet teils gehemmt, teils gefördert, jedenfalls bestimmt durch fremde Gewalten.

Je mehr Staat und Stadt sozialisieren, je weniger gibt es autonomes, unbeschränktes Einzelleben, um so mehr muß der verantwortlich Cebende an die Quellen gehen, mitwirken, mitschaffen wollen.

Demgegenüber erhebt sich die Klage, daß ja nun alles Politik würde und daß die Politik das Ceben verzehre. Sie ist gewiß berechtigt, aber durch Klagen und Absondern wird man solcher Entwicklung nicht herr. Als im ausgehenden Mittelalter Männer und Frauen sich vor dem ihnen unsympathischen Gang der weltlichen Dinge in beschau-

Digitized by Google

liches Ceben retteten, folgten sie gewiß einem ähnlichen Drange. Geholfen für das innere wie für das äußere Leben hat dann erst wieder Luther, der den Glauben und die Cat als die einzigen Mittel erkannte um anerkannte, schlechte Zustände in gute zu verwandeln. Je mehr also den Frauen daran liegt, Güter, die ihnen heilig sind, zu wahren und zu schücken, um so mehr müssen sie ihre Stimme dort erheben, wo über das Schicksal eben dieser Güter entschieden wird.

In Deutschland sind es die Selbstverwaltungskörper und unter ihnen die Kommunen und Kommunalverbände, denen mehr und mehr die Aussührung bedeutsamer sozialpolitischer Aufgaben zufällt. Wichtige Schulfragen, Armenwesen, Volksgesundheitspflege, Wohnungsfürsorge im weitesten, auch die Bodenpolitik mit umfassenden Sinne, wirtschaftlichehngienische Aufgaben, wie die Bereitstellung von Schlacht- und Milchhösen, Regelung des Verkehrs, der auf die Wohn- und Siedlungsfragen von größtem Einfluß werden kann, alles das sind schon jeht Bestandteile der kommunalen Arbeit, die sich fortschreitend stets neue Gebiete erobert. Sür die Frauen, die, sich mit voller Verantwortung als hüterinnen des hauses und der Samilie fühlend, die Mitarbeit auf diesen wichtigen Gebieten kommunaler Arbeit suchen, erwächst nun die Frage, auf welchen Wegen sie dazu gelangen.

II.

Träger der tommunalen Arbeit sind:

1. Stadtverwaltung (Magistrat; in den Hansestädten der Senat) und Stadtverordnetenversammlung (Bürgerschaft),

2. die von jenen eingesetten Deputationen und Kommissionen,

3. die städtischen Beamten,

4. nichtbeamtete berufliche hilfsträfte,

5. ehrenamtlich im Auftrage der Deputationen arbeitende Hilfskräfte (Armen- und Waisenräte, Armen- und Waisenpfleger u. dgl.).

Der Jutritt zur Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung kann den Frauen nur durch Verfassungsänderungen gewährt werden, die nicht ohne Folgen für das Wahlrecht in Staat und Reich bleiben, und daher im Augenblick mit großen Widerständen zu rechnen haben würden. Wo Stadt und Staat zu einer fast völligen Einheit verschmelzen, wie in den hansestädten, haben die Frauen selbstverständlich bei den jest eingeleiteten Verfassungsrevisionen das gesamte Bürgerrecht gefordert, aus welchen dann alle übrigen Besugnisse von selbst sliehen. Was aber im übrigen von ihnen heute als erstes Jiel erstrebt wird, ist die Julassung zu den Deputationen und Kommissionen. Nur ein einziger deutscher Bundesstaat — Baden, das "Musterländle" — hat ihnen dort den ihnen gebührenden Platz gesichert. Bei der Neubearbeitung der badischen Städteordnung vom Jahre 1910 wurde in Art. 27, Abs. 1 und 2 bestimmt, daß in den meisten und wichtigsten städtischen Kommissionen Frauen aufgenommen werden müssen, und zwar dis zu einem Diertel der Gesamtzahl der Mitglieder. Im Königreich Sachsen sowie in hessen ist die Julassung der Frauen zu bestimmten Deputationen gestattet, wenn auch nicht vorgeschrieben. In den übrigen Bundesstaaten herrscht nach wie vor eine im hinblid auf die Leistungen der Frauen im öffentlichen Fürsorgewesen nicht anders als demütigend zu nennende Ausschließung von fast jeglicher verantwortlicher Mitarbeit.

Der Rechtsfrage nach ist die Wahl zu den Deputationen und Kommissionen in der Regel "stimmfähigen Bürgern" vorbehalten. Eine Ausnahme hiervon bilden die Armen- und Schuldeputationen. Jür den, der allen Einzelheiten nachgehen will, sei hier auf die Schrift von Jenny Apolant "Stellung und Mitarbeit der Frau in der Gemeinde" (B. G. Teubner, Leipzig-Berlin 1913) verwiesen.<sup>1</sup>) Im Rahmen dieses Aufsates können nur die Verhältnisse des größten Bundesstaates, Preußen, kurz stizziert, auf andere nur gelegentlich hingewiesen werden.

Auf dem Gebiet der Armenpflege wurde in Preußen in Rücksicht auf die Geistlichen, die nicht überall "stimmfähige Bürger" waren, bei Erlaß der Aussührungsbestimmungen zum Unterstützungswohnsitzeseh vom 8. März 1871 dieser einengende Begriff sallen gelassen und durch das Wort "Ortseinwohner" ersett. Aus dieser Anderung ziehen nun auch die Frauen Nuten, die als "Ortseinwohner" gleichfalls vollberechtigte Mitglieder der Armendeputationen werden und sowohl als Armenpflegerinnen, wie auch als Armenrat (Bezirksvorsteber) in den Kommissionen tätig sein können.

Auf dem Gebiete des Schulwesens hat das preußische Schulunterhaltungsgeset vom 28. 7. 1906 bestimmt, daß Lehrerinnen Mitglieder der Schuldeputationen, Lehrerinnen und andere Frauen Mitglieder der Kommissionen werden, und daß auf Grund von Ortsstatuten Lehrerinnen und andere Frauen bei den Kuratorien der höheren Schulen zugelassen werden können. Es ist also auch hier die verantwortliche

<sup>1)</sup> hierzu kommen zwei Auffähe von der gleichen Verfasserin: "Die Mitwirkung der Frau in der kommunalen Wohlfahrtspflege", Monatsschrift "Die Frau", 23. Jahrgang, heft 6, und: "Frauen in städtischen Amtern mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Frankfurt a. M.", Zeitschrift "Neue Bahnen", Nr. 22 und 23, Jahrgang 1916.

Mitarbeit der Frauen sichergestellt, jedoch nur sofern die Kommunalverwaltungen sich ihrer bedienen wollen.

Weit ungünstiger und tatsächlich völlig ungenügend ist dagegen die Rechtslage auf dem Gebiet der Waisenpflege. Zieht man in betracht, daß gerade auf diesem Felde, der Jugendfürsorge, Frauen seit Jahren mit größter Treue und vielfach als Führerinnen und neue Wege suchend tätig gewesen sind, so erscheint die Tage noch unbegreislicher. Weder zu den Deputationen, noch zu den Bezirkstommissionen sind Frauen als Mitglieder mit Sitz und Stimme zugelassen; sie bleiben auf die ausführende Tätigkeit der Waisenpflegerin beschränkt und dem guten Willen der Bezirkswaisenräte ausgeliesert. Daß sich hieraus beschämende, ganz und gar unwürdige Situationen ergeben, braucht nicht erst näher ausgeführt zu werden.

Als gutes Zeichen müssen wir es ansehen, daß einsichtige Stadtverwaltungen mehr und mehr diese Cage als unhaltbar, als den einsachsten selbstverständlichen Forderungen widersprechend erkannt und allerhand erfreuliche Rechtsbrüche nicht gescheut haben, um unter Außerachtlassung der gesetzlichen Vorschriften Frauen als Waisenräte mit der Aussicht über einen ganzen Bezirk zu betrauen. Danzig stellte schon vor Jahren einen weiblichen "geschäftsführenden Waisenrat" an, andere Städte

baben andere Mittel und Wege gefunden.

Können wir uns auch darüber freuen, daß innere Notwendigkeiten dazu zwingen, sich solchergestalt über Recht und Geset hinwegzusetzen, so sind und bleiben es doch eben Ungesetzlichteiten, die, falls sich ein Kläger fände, auch ihren Richter sinden müßten. Klärung der Sachlage

ist also unbedingt erforderlich.

Dersuchen wir nun zu erfassen, in welchem Umfang bei dieser offensichtlich sehr ungünstigen Rechtslage die Heranziehung von Frauen zu den Deputationen und Kommissionen sowie zur Mitarbeit als Armenund Waisenpflegerinnen tatsächlich erfolgt ist, so ergibt sich — begreifslicherweise — ein trübes Bild. Selbst in der Armenwslege, in der die gesehlichen Schranken seit 40 Jahren gefallen sind, ist die Mitwirkung der Frauen gering, weil mangels zwingenden Rechtes der Zuziehung ihr guter Wille an den passiven oder aktiven Widerskänden der männslichen Beruss- und Ehrenbeamten scheiterte. Ob im Jahre 1798 bei den Derhandlungen über die neugegründete Hamburger Armenanstalt die Ablehnung in höfliche Worte gekleidet wurde, indem man des "Zartzgefühls, der Wärme, Geduld und Treue der Frauen, ihrer Scharssichtigktigkeit und Erfindsamkeit" lobend gedachte, ihre Mitarbeit aber doch als "ganz und gar unpassen" bezeichnete und diese bittere Pille damit ver-

fükte, dak man des Abergewicht zu fürchten vorgab, das "das Wollen eines reizenden talentvollen Frauenzimmers fast immer über das Wol-Ien des Mannes bat", oder ob im 19. oder 20. Jahrhundert mit einem weit geringeren Aufwand an psnchologischen Bemühungen die Ablehnung ohne weiteres durch Androhen der Amtsniederlegung erzwungen ober mit den Wirtschafts-, Rauch- und Trinksitten ber herren Armenpfleger begründet wird, - hier wie dort tut sich ein Maß subjettiver unsachlicher Behandlung der Frage tund, das taum glaublich erschiene, wenn man es nicht immer und immer wieder bestätigt gefunden hatte. Demgegenüber tann nur eine zwingende Vorschrift nach Art des obenerwähnten Artitels der badischen Städteordnung helfen ober, wenn man nicht immer nach Gesekesbilfe rufen will, der feste Zugriff der an leitender Stelle stehenden verantwortlichen Beamten. Glüdlicherweise scheint hier die Erkenntnis von der Notwendigkeit weiblicher Mithilfe, die vom Deutschen Derein für Armenpflege und Wohltätigkeit schon im Jahre 1896, von dem Allgemeinen preußischen Städtetag im Jahre 1901 zu bestimmten forderungen verdichtet wurde, infolge des Krieges Boden zu gewinnen.

In der Shulverwaltung wird über das Unterrichtsschicksal der Kinder entschieden, soweit der Staat die Kommunen bevollmächtigt hat; Anstellung der Cehrer, Neubauten, sanitäre Einrichtungen, Einführung oder Nichteinführung neuer Schulformen wie z. B. Fortbildungsschulen, hauswirtschaftlicher Unterricht, Frauenschulen, Mädchengnmnasien usw. sind höchst wichtige Bekenntnisse der Gemeinden. Die Erziehung der Kinder aber liegt in der Hand der Mütter. Daß diese Gelegenheit haben sollten, sich in die für ihre Kinder so bedeutungsvollen Fragen einzuleben und an ihrer Entwicklung sowohl kritisch wie ausbauend mitzuarbeiten, sollte eigentlich ohne weiteres einleuchten. Tatsächlich ist hier, wenn auch der Zahl nach nicht soviele Beteiligte, wie auf den Gebieten der Armen- und Waisenpflege in Frage kommen können, die Zuziehung der Frauen nur in äußerst geringem Umfange erfolgt, wie die unten folgende Zusammenstellung lehrt.

Merkwürdigerweise ist das Ergebnis gerade dort, wo die stärkten gesetzlichen hemmungen bestehen, in der Waisenpflege, am günstigken, weil hier das starke innere Bedürfnis sich eben allen Widerständen zum Trotz durchzusehen wuhte. Es spricht auch für den gesunden sachlichen Sinn der Frauen und für ihren Mangel an Empfindlickkeit, daß sie sich bei dieser ungünstigen Lage von der Mitarbeit nicht haben abschreden lassen. Stadtrat Löhning, der frühere Vorsihende der Waisendevutation Berlin, äußerte sich kürzlich in folgender Weise:

"Es muß gerade für die führenden Kreise der kommunalpolitisch tätigen Frauen überaus beschämend wirken, daß man sie zwar zur Kleinarbeit, deren Derdienst niemand schmälern soll, zugelassen hat, daß man sie aber fast überall, wo es sich um die Leitung der Derwaltungszweige, um prinzipielle Fragen und generelle Entscheidungen und Richtlinien handelt, ausschließt oder doch zu Mitgliedern zweiter Klasse heraddrück... Sür die großen Zukunstsausgaben und vor allem für die der Fürsorge für das heranwachsende Geschlecht kann nur gemeinsame, auf gleichem Rechtsboden geleistete Arbeit von Männern und Frauen Gewähr des vollen Gelingens bieten."

In den übrigen Deputationen und Kommissionen ist den Frauen, wie oben ausgeführt, innerhalb Preußens tein vollberechtigter Plat gegeben, auch hier gehen aber einsichtige Stadtverwaltungen über das Mak des geseklich Julassigen bingus. Obwohl in der Kommission für Gemeinde-Angelegenheiten des Preufischen Abgeordnetenhauses der Regierungsvertreter erst neuerlich ausführte, daß s. E. auch die Julassung von Frauen mit nur beratender Stimme nach dem Stand des Gesetes nicht gestattet werden tonne, hat vor turgem der Magistrat Berlin auf Grund der in der Stadtverordnetenversammlung stattgefundenen Erörterungen Frauen mit beratender Stimme in folgende Derwaltungsförper binein gemählt: In die Deputationen für den Arbeitsnachweis, für die Krantenanstalten, für die Irrenpflege, für das Stiftungs= wesen, für das Wohnungswesen, für die Schulspeisung, für die Markthallen, für das Sach- und Sortbildungsschulwesen sowie in die Kuraborien für heimstätten, für hofpitaler, mahrend außerdem ichon feit längerer Zeit weibliche Mitglieder in der Armendirektion und in der Waisendeputation gezählt werden. In ähnlicher Weise sind auch andere Städte vorgegangen.

Um jedoch dem unklaren Zustand ein für alse Mal ein Ende zu bereiten, hat der Magistrat Berlin dem Ministerium des Innern und den Oberpräsidenten eine Eingabe unterbreitet, in der die Abänderung der geltenden gesehlichen Bestimmungen dahin erbeten wird, daß auch Frauen zu Mitgliedern der städtischen Derwaltungsdeputationen, Kuratorien und Stiftungsvorständen mit beschließender Stimme gewählt werden können. Auf Grund dieser und zahlreicher anderer ähnlich lautender Eingaben ist die verstärkte Gemeindekommission des Preußischen Abgeordnetenhauses mit der Frage besaßt gewesen. Sie endete ihre Verhandlungen mit dem Antrag, "das haus der Abgeordneten wolle beschließen, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, einen Geschentwurf einzubringen, durch den die Bestimmungen der Städteordnungen Preußens dahin geändert werden, daß Frauen zu Mitgliedern städtischer Verwaltungsdeputationen und Stiftungsvorstände der sozialen Sürsorge

und Wohlfahrtspflege mit beschließender Stimme bestellt werden können".

So ist der Stein ins Rollen gebracht. Möchte bewährten, kommunalpolitisch interessierten und befähigten Frauen der Weg in die Stadtverwaltungen bald freigegeben werden. Che wir weiter fortsahren, sei ganz kurz auf die folgenden, von Jenny Apolant zusammengestellten Übersichtszahlen hingewiesen. 1)

	1910 Zahl der Frauen	1913 Zahl der Frauen	Zunahme 1910—13 ?/0	1915 Zahl der Frauen	Зипафте 1910—15 °/ <sub>0</sub>
A. Chrenamtliche Arbeit (45 Großstädte).					
Armenpflege	4645	2086 6594	23 42	2623 7224	55 56
fionen	104	205 238 46	254 129 —	253 334 62	336 221 35
Wohnungspflege	16	47	194	64	300
	6520	9216	41	10560	62
B. Besoldete Arbeit (45 Großstädte).					
Armen-, Waifen-, Säug- lingspflege		478	47	609	87
Arbeitsnachweis	80	130	63	153	91
Polizeipflege	15	23	53	36	140
Wohnungspflege		7		17	143
Schulpflege	9	44	389	82	811
	429	682	59	897	109

Sie enthalten die Jahlen sowohl der ehrenamtlichen wie auch der beruflich tätigen Kommunalbeamtinnen; und diese zweite Gruppe leitet nun zu dem über, was mir der wichtigste Teil unserer Betrachtungen zu sein scheint.

Die für die Deputationen und Kommissionen in ihrer Gesamtheit gegebenen Jahlen seien noch dahin ergänzt, daß in den Armendirektionen mit beratender Stimme Frauen tätig sind in Kassel, Posen und Bremen, während sie mit Sitz und Stimme mitwirken in Danzig, Bonn, Charlottenburg, Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Magdeburg. Es sei ferner erwähnt, daß in manchen Städten, — 3. B. Mannheim, Straßburg,

<sup>1)</sup> Bgl. Jenny Apolant in dem oben gitierten Auffat aus "Die Frau".

Bonn — die Jahl der Armenpflegerinnen verhältnismäßig sehr groß ist, in den beiden letztgenannten Städten sogar mehr als die Hälfte der gesamten Armenpflegerschaft betrug, und daß in Straßburg eine akademisch gebildete Frau in gehobener Stellung als Beamtin der Armendirektion tätig ist.1)

#### III.

So wichtig nun auch die Heranziehung der Frauen zu den Deputationen und Kommissionen sein mag, so soll man doch den Einsluß der Arbeit solcher Kommissionen überhaupt nicht überschäßen. Je entwickleter unsere gesellschaftlichen Zustände werden, und je größer aus diesem Grunde die Derantwortung derer ist, die handelnd, helsend, pflegend in sie einzugreisen haben, um so mehr wird sich das Schwergewicht nach der Seite hin verlegen, wo in täglicher Berührung mit diesen Zuständen die reichste Erfahrung angesammelt, die größte Initiative entsaltet wird. Und das wird zweisellos bei den beamteten Kräften der Sall sein, sowie bei solchen ehrenamtlichen Hilfsarbeitern, die sich mit ganzer Kraft, also gleichsam berussich, in den Dienst der Arbeit stellen. Wenn es uns auch gelingt, in den Deputationen und Kommissionen die weibliche Stimme erklingen, die weibliche Auffassung zu Worte kommen zu lassen, so wird das doch von geringer Bedeutung bleiben, wenn in der eigentlichen Ceitung und Sormung der weibliche Einschlag sehlt.

Es sind Frauen, die zuerst den Begriff der "Jamilienfürsorge" geprägt haben, so daß sie bei Kriegsbeginn zur Grundlage der heimischen Arbeit dienen konnte. Und zwar geschah diese Zusammenfassung getrennter Jürsorgezweige in bewußter Auflehnung gegen die Spezialisierung der sozialen Arbeit, wie sie, unter männlicher Jührung den Wegen großbetrieblicher Technik solgend, in der modernen kommunalen Wohlsahrtspflege entstanden war. Wo Frauen nicht nur als aussührende Organe, sondern in verantworklicher Leitung an dem Gewebe der Wohlsahrtspflege mitschaffend tätig waren, wuchs ihnen diese Forderung als etwas Selbstverständliches entgegen. Die Jamilie ist ein untrennbares Ganze oder sollte es doch sein; wo sie es nicht mehr ist, liegt eine pathologische Erscheinung vor. Es geht offenbar nicht an, heute den von ihr umschlosernaken zu besuchen oder, wie der unerträgliche Ausdruck lautet, als "Fall zu erfassen", — nein, aus gleichen Quellen fließt

<sup>1)</sup> Ogl. Hilbegard Radomski, "Die Frau in der öffentlichen Armenfürforge" Berlin 1917, W. Mösers Buchhandlung.

das körperliche Gedeihen oder Verderben der Samilienmitglieder überhaupt, von den gleichen unheilvollen Einflüssen leitet sich die späte Entwicklung des einen, die Kriminalität des andern, die Schwer-Erziehbarkeit des dritten Kindes ab. Wollen wir wirklich helsen, an der Wurzel anfassen, so muß die Synthese vollzogen, die Samilie als Einheit beobachtet und liebevoll beeinflußt werden, um mit ihr und in ihr den einzelnen zu treffen.

In der Entwidlung der modernen Wohlfahrtspflege ist dieser Weg von den verschiedensten Seiten aus beschritten worden. Die Wohnungsaufsicht des Candfreises Worms, die Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf, die Schul- und Wohnungspflege in Charlottenburg
sind, ursprünglich bei einem Spezialgebiet beginnend, sehr schnell zu
dieser Auffassung durchgedrungen und haben so weitblickend und weitherzig, wie die Verhältnisse es irgend gestatteten, die Fürsorge ausgeübt

In all diesen Beispielen wohldurchdachter Fürsorgearbeit haben sich allmählich zwei Fragen aus dem Stadium des Problems zu dem der praktischen Durchführbarkeit entwickelt. Die erste betrifft eine äußere Form, die ge sunde Zusammenarbeit behördlich er und freier Wohlfahrtspflege. hieran ist unendlich viel gelegen. Wer die Möglichkeiten eingehend studieren will, tue es an dem Beispiel der drei genannten Gebiete, die in ihren Jahresberichten jedermann offenstehen. Im Rahmen dieses Aussales können nur die hauptlinien gezogen werden.

In Worms wurde vor einem knappen Jahrzehnt ein Kreiswohnungsamt gegründet und in dasselbe eine Wohnungsinspektorin berusen. Diese faßte ihre Aufgabe sofort so auf, daß die Wohnung, das haus als heimstätte für Menschen zu betrachten sei, deren Wohl und Wehe von der Ausgestaltung eben dieses hauses sehr wesenklich abhängt. Mit der bloßen Inspektion, auch mit der sich ihr anschließenden Pflege der Wohnung ist nur der Ansang guter Fürsorge gemacht. Die in den Wohnungen besindlichen Menschen können krank, arm, haltlos, verkommen sein; sie mögen bei der Erziehung und Brusswahl heranwachsender Kinder des Rats bedürfen; ein Trunkenbold mag das Samilienleben zerrütten, die außerhäusliche Erwerbsarbeit der Mütter oder Töchter Gefahr in sich bergen, die große Kinderzahl zu gesundheitswidrigen Einschränkungen zwingen. Einer vernünstigen Frau tun sich diese Mißstände sehr bald auf und ihr Gewissen besiehlt ihr, zu belfen.

Sicherlich kann es nun nicht Sache eines Amtes sein, aller diefer mannigfachen Ubel herr zu werden. Aber sehr wohl ist es Sache der

in dem Amte waltenden Persönlickkeit, sich nun die erforderlichen Organe zu schaffen oder mit bereits vorhandenen Jühlung zu suchen, um nun mit deren hilfe zielbewußt und in nie erlahmender Catkraft an der Besserung der Schäden zu arbeiten. Können wir des Amtes nicht entraten, um mit seinen — hier in durchaus gutem Sinne gemeinten — bureaukratischen Kräften und hilfsmitteln in das Chaos des Massenhaften erst einmal Form und Ordnung zu bringen, so brauchen wir nicht weniger die lebendige Arbeit liebevoller Menschen, die den einzelnen wieder fühlen läßt, daß er weiß Gott nicht nur Bestandteil einer Masse, sondern beseeltes Einzelwesen ist.

Dem Amt, der Behörde, fällt also die Aufgabe zu, einmal die nach bureaufratischen Methoden abzuleistenden Arbeiten in technisch vollkommenster Weise zu lösen, sodann des Rückgrat zu bilden für die freie Wohlschrtspflege, die sich gern und freudig anschließen wird, sosen sie sich von einsichtigen warmherzigen Persönlichkeiten gehalten, getragen

und als gleichberechtigter Sattor anerkannt fühlt.

Im Candtreise Worms wurden der Vaterländische Frauenverein, die Hessische Candeszentrale für Säuglingsschutz und andere Organisationen in diesem Sinne herangezogen, und endlich als Krönung der Arbeit in dem Kreisbauverein ein außerordentlich wertvolles Hilfsmittel zur Beschaffung guter und gesunder Kleinwohnungen geschaffen.

Der Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirt Duffeldorf - seit turzem Verein für Säuglingsfürsorge und Wohlfahrtspflege genannt - bildete fich unter dem Beitritt fämtlicher Stadt- und Candtreise mit der ursprünglichen Aufgabe der Betämpfung der Säuglings= sterblichkeit. Diese muchs sich binnen turgem unter den handen der Ceitung zu einer immer umfassenderen aus. Gine glückliche Organisationsform ermöglichte es, bei ungehemmter Bewegungsfreiheit doch unter dem Sout und der Beibilfe der behördlichen Autoritäten porqua geben. Die Entwidlung fügte es, daß vorwiegend in den Candtreisen gearbeitet wurde, und daß die in den Kreisorganisationen als ausführende Organe angestellten Sursorgerinnen hinsichtlich ihrer technischen Leistungen dem Derein für Säuglingsfürsorge unterstellt werden konnten. So war die sachverständige, sozial geschulte Leitung der Bentralstelle nicht nur an dem ersten organisatorischen Aufbau beteiligt, sondern blieb in dauernder Sublung mit der Kreisleitung sowohl wie mit den Kreisfürsorgerinnen, beratend, wenn nötig mit ihrer Initiative Widerstände überwindend, mit Geldmitteln aushelfend, mit allen Kräften die Entwidlung fördernd. Dor allem aber tonnte durch ihre Mitarbeit eine weitgebende Gleichmäßigfeit der fürsorge innerhalb

eines großen Regierungsbezirkes erreicht und somit verhütet werden, daß unzusammenhängende, zersplitterte, kleinliche Gründungen nebeneinander herliefen. Die Kreisfürsorge erstreckte sich auf Säuglings- und Mutterschut im weitesten Sinne, überwachung der Zieh- und unehelichen Kinder dis zu deren vollendetem 6. Lebensjahr, Cuberkulosenfürsorge und, teilweise in Verbindung mit dieser, auf die hygienische Sürsorge für Kleinkinder und Schulkinder. Als große Sörderung erwies sich das Zusammengehen mit der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, die während der Kriegsjahre den Verein für Säuglingsfürsorge zum Vollstrecker großer einmaliger und laufender Unterstügungen auf dem Gebiete der hygienischen Kinderfürsorge machte.

Schließlich sei noch der Charlottenburger Schulkinderpflege als eines Beispieles vorwiegend sozialpädagogischer Arbeit gedacht. Auch hier ist, wie in Düsseldorf, Träger der sozialen Arbeit ein Derein, den im Derlauf der Entwicklung die Stadtverwaltung mit wichtigen Aufgaben betraut hat. Der Derein stellt Schulpflegerinnen an, die mit behördlicher Erlaubnis im engsten Anschluß an die Schulspsteme vorgehen und führt, gleichfalls in kommunalem Auftrag, die Schulspeisung durch. Durch die von den Schulpflegerinnen ausgeführten hausbesuche wird Samilie und häuslichkeit der Schulkinder kennen gelernt und von diesem Punkt aus in Zusammenarbeit mit der Wohnungsfürsorge und den übrigen zahlreichen in Charlottenburg vertretenen Sürsorgezweigen Samilienfürsorge ausgeübt.

Das zweite allmählich zu immer greifbarerer Deutlichkeit beranreifende Problem ift die Einbeziehung der fogialpadagogis ichen gürsorge und ihre Abgrengung gegen die sogial. bygienische Arbeit. In vieler hinsicht ist bekanntlich die polksgesundheitliche Fürsorge der Ausgangspunkt sozialer Arbeit überhaupt gewesen. In der gewaltigen Institution der Volksschule glaubte man wohl für die erzieherischen Fragen überhaupt den geeigneten und ausreichenden Rahmen gefunden zu haben; allmählich erst trat die Erziehungsnot der noch nicht ichulpflichtigen, der ichulentlaffenen, ichlieflich aber auch der im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder in das soziale Bewuftsein, um nun sofort große Forderungen an Mittel und vor allem an Menschenfrafte zu stellen. Sozialpadagogische Forderungen sind viel schwerer erfüllbar, als die in der Sozialbygiene wurzelnden. Dilettantischen Dersuchen gegenüber, die in der porbeugenden Dolksgesundbeitspflege erprobten Methoden nun flugs auf die Dolfserziehung zu übertragen, fei der ungeheure Unterschied nur gang turg an dem Bilde tlargemacht, daß hygienische Beratung durch Arzt und Sürsorgerin zur Not in einegen Stunden auf 100 Kinder ausgedehnt werden kann, mabrend er-Bieberische Einwirkung andauernde ständige perfonliche Suhrung und Beeinflussung poraussent. Dolksergieherische Arbeit wird sich baber, wenn die Samilienerziehung verfagt, mit Erfolg nur im Anschluß an Anstalten durchführen lassen, in denen das einzelne Kind liebevoller Beobachtung und Sührung unterliegt: sofern das schulpflichtige Alter in Frage tommt im Anschluß an die Schule, für Dorschulpflichtige im Anschluß an gut geleitete Kindergarten. Die offene Surforge tann unendlich viel belfen, indem fie die folder Auflicht und Subrung bedürftigen Kinder auffindet und auten padagogischen Einflüssen zuführt; por allem aber auch badurch, daß fie die fozialpadagogischen Zweden bienenden Anstalten - horte, Warteschulen und Kindergarten - tennen lernt und die oft äukerst unzulänglichen Verhältnisse saniert. 3ablreichen dieser Anstalten fehlt noch völlig der Begriff, daß Kinder nicht nur der notdürftigen Dermabrung, sondern der Ergiehung bedürfen, und daß man ein nicht wieder autzumachendes Derbrechen begeht, wenn man einen haufen Kinder ohne wohldurchdachte erzieherische Beeinflussung in gute ober schlechte Räume gusammensperrt.

Welche Sulle von Aufgaben ift icon in diefen turgen Ausführungen angedeutet! Und wie durchaus sind die verantwortlichen Stellen bei ihrer Derwirklichung auf weibliche Kräfte angewiesen, ja ohne sie völlig unfähig, etwas Rechtschaffenes zu leisten. Jest tritt nun als neue große Aufgabe die Surforge für die Samilien der Gefallenen und der Kriegsbeschädigten mit dazu. Wird sie im Sinne der wirtschaftlichen, sozialbygienischen und sozialpädagogischen Sorberungen der Wohlfahrtspflege einverleibt, so erhalten wir einen gewaltigen Aufgabentreis, der nach Gewicht und Bedeutung es wohl mit der Armen- und Waifenpflege, bisher dem hauptfelde kommunaler Wohlfahrtsarbeit, aufnehmen tann. Und das bringt mich zu der Frage, ob denn wirklich wie bis= her die verschiedenen Arten tommunaler Surforge, jede unter einem anderen Dezernenten, ohne mehr als oberflächliche guhlung miteinander, zum Teil in bochft unbeilvoller Weise eine von der anderen finanziell abhängig (3. B. die Waisenpflege vom Etat der Armenpflege), die eine in wohlwollender An-, die andere in schroffer Ablehnung gegenüber der porhandenen freien Wohlfahrtspflege, gegenüber der Mitarbeit der frau und anderen wesentlichen Puntten, - ob diese gangen unerfreulichen, nur historisch, aber in teiner Weise sachlich bedingten Derhältnisse so weiterlaufen sollen?

Der Krieg rüttelt an manchem, was wir für säulenfest gehalten hatten; er bringt ferner durch die großen der Kriegsbeschädigten- und

Binterbliebenenfürsorge dienenden Mittel einen neuen Einschlag, einen gewichtigen Sattor in das Geflecht der Wohlfahrtspflege; dazu tommt, bak bas erwartete neue preufifche Wohnungsgeset den Gemeinden die Wohnungsaufficht wohl - wir hoffen es wenigstens - gur Pflicht machen, und daß die Wohnungsaufficht die nur von gebildeten, sogial geschulten Beamtinnen auszuführende Wohnungspflege umfassen wird. Ware das nicht der dentbar gunftigfte Augenblid gur Selbstbefinnung, aum Aufbau auf fester neuer Grundlage unter Bebergigung aller der vielen guten Erfahrungen, die der schwere heimatdienst der Kriegszeit uns aelebrt?

Ich habe einmal Gelegenheit genommen, mir eine solche Neugestaltung der tommunalen Wohlfahrtspflege für eine große Stadtverwaltung durchzudenken und das, was mir wesentlich erschien, in einem Entwurf gusammengufassen. Es ist vielleicht nicht zwecklos, ibn hier wiederzugeben — mit allem Dorbehalt, vor allem unter Betonung deffen, daß die örtlichen Derhältnisse jeweils bestimmend mitzusprechen haben —, aber doch als Grundlage für Erörterungen, als einen grob umriffenen Plan, an dem fich die Mitarbeit der Frau in der Kommune entwickeln fonnte.

Richtlinien gur Neugestaltung der tommunalen Wohlfahrtspflege, einschließlich der Armen- und Waifenpflege.

1. Die Stadt richtet ein Wohlfartsamt ein mit einem städtischen Beamten und einem bis zwei Dertretern (Dertreterinnen) der freien Wohlfahrtspflege als Dorfigenden und einem Arbeitsausschuß, in dem die Organe der stadti-

ichen und freien Wohlfahrtspflege vertreten sind.

2. Sur das Gebiet der Stadt sind für je etwa 10 000 bis 20 000 Einwohner Surforgebezirke zu bilden. Jeder Surforgebezirk erhält eine (einen) ehrenamtliche(n) Vorsigende(n) und bildet einen Arbeitsausschuß.

3. Die Armen- und die Waisenpflege bilden einen Teil der gesamten Wohlfahrtspflege. Armen- und Waisenamt sind im Wohlfahrtsamt vertreten. Innerhalb der Sursorgebegirke gehören die Bezirksvorsteher dem dort gebildeten Wohlfahrtsausschuß an.

Die Belfer und Belferinnen des Surforgebegirts werden gleichzeitig gu Armen- und Waifenpflegern (-pflegerinnen) bestellt. Sur die Behandlung schwieriger Sälle (Arbeitsscheue) konnen berufliche Kontrollbeamte verwandt

werden, von denen einer für mehrere Sürsorgebezirke genügt.

4. Innerhalb jedes Sürsorgebezirks werden nach den vom Wohlfahrtsamt gegebenen Richtlinien die nachfolgenden Gebiete behandelt. Die Bearbeitung erfolgt entweder selbständig von dem Sursorgebegirt aus oder, soweit es gute anderweitige, für den gangen Stadtbezirt geschaffene Organisationen bereits gibt, in Zusammenhang mit ihnen:

a) Auf der Grundlage allgemeiner volksgefundheitlicher Samilienfürforge die Sürforge für Säuglinge, Tubertulofe, Altoholiter, Krebs-

trante. uim.



4

- b) Wohnungspflege in Zusammenhang mit dem städtischen Wohnungsamt, unter Ausschaltung ber Polizei als ausführendes Organ.
- c) Schulkinderpflege in Busammenhang mit Schularzt, Schulschwestern und Kinderhorten.
- d) Jugendpflege in Zusammenarbeit mit den vorhandenen mannigfachen Organisationen.
- e) Jugendgerichtshilfe und Jugendfürforge.
- f) Armen- und Waifenpflege.
- g) Kriegshinterbliebenenfürsorge in Zusammenhang mit der Nationalstiftung für hinterbliebene.
- h) Organisation und Abgabe von Heimarbeit an Armenpfleglinge und Rentenempfänger in ständiger Zusammenarbeit mit Stadt, Staat und Reich als Arbeitgebern.
- i) Arbeitslosenfürsorge in Jusammenhang mit den Arbeitsnachweisstellen, die nach sozialen Gesichtspunkten auszubauen sind, und mit der Berufsberatungsstelle und Lehrstellenvermittlung.
- k) Aberwachung der im Surforgebegirt befindlichen, der Wohlfahrtspflege dienenden Anstalten (horte, Krippen, Warteschulen usw.).
- 5. Als beamtete und ehrenamtliche filfstrafte tommen, abgesehen von den icon erwähnten Vorsigenden und Ausschuffen, in Frage:
  - a) Sur jeden Begirt mindestens zwei guigeschulte Sursorgerinnen, von denen zwedmäßig die eine nach der volksgesundheitlichen, die andere nach der volkserziehlichen Seite bin fachlich und sozial ausgebildet ist.
  - b) Arztlice Mitarbeiter: Der Säuglingsfürsorgearzt, der Tubertulosenfürsorgearzt, die Schulärzte, die Spezialärzte.
    - Bur ärztlichen Versorgung der Armenpfleglinge, Kriegshinterbliebenen und anderer nicht einer Krantenversicherung angehörigen, in Sürsorge befindlichen Samilien empfiehlt sich unter Aufgabe des (jest üblichen) Armenarzisnstems eine vertragliche Vereinbarung nach Art der vielfach für die Kriegsunterstützten eingeführten.
  - c) Chrenamtliche Helfer und helferinnen, die zugleich als Armen- und Waisenpfleger zu bestellen sind; für jeden Bezirk etwa 20. hier sind besonders die in der Kriegswohlfahrtspflege geschulten Frauen heranzuziehen.
  - d) Eine Bureaubeamtin.
- 6. Bur Beschaffung der Mittel deren hohe hier nicht angegeben werden kann kommen verschiedene Wege in Frage:
  - a) Caufende städtische Guiduffe, von denen insbesondere alle Gehalter und Ausgaben für die Surforgebureaus zu deden find.
  - b) Die etatsmäßigen Mittel für Armenpflege.
  - c) Die bisher in den städtischen haushaltsplan meist nicht aufgenommenen, aber m. E. notwendigen besonderen Mittel zur Durchführung der Waisenpflege.
  - d) Die sämtlichen, meist unter Verwaltung des Armenamts stehenden Stiftungen, welche unter den heutigen Verhältnissen großenteils nur zur Entlastung des Armenetats, nicht aber zu einer Erweiterung der Armenpflege Verwendung finden.
  - e) Andere von der Stadt verwaltete Stiftungen (Wohnungsstiftungen usw.).
    f) Die Nationalstiftung für hinterbliebene von Kriegsteilnehmern und alle anderen für den gleichen 3wed noch zu erwartenden Stiftungsmittel.

g) Freie Beiträge, die nach den in der Kriegszeit gemachten Erfahrungen im hinblid auf das der Kriegsfamilienfürsorge in breiten Kreisen geschentte Vertrauen zweifellos reichlich fließen werden, wenn die Wohlsfahrtspflege ähnlich der Kriegsfamilienfürsorge gestaltet wird.

Es ist hier wie ersichtlich die Form des Wohlfahrtsamtes gewählt. Die für einen großen Stadtkreis gedachten Dorschläge ließen sich — das kann ich aus langjähriger Erfahrung sagen — ohne Schwierigteit auch auf Landkreise übertragen, wo die kreiseingeschlossenen Gemeinden die gegebenen Fürsorgebezirke darstellen. Freilich wäre die Jusammenfassung der so geschaffenen Kreisorganisationen unter einer Bezirksleitung, innerhalb derer die Mitarbeit sozial hochgeschulter Frauen gewährleistet würde, notwendig, um dilettantische, im Keim mangelhafte Schöpfungen von vornherein auszuschließen oder sie doch möglichst bald ins rechte Geleise zu führen und dauernd im Auge zu behalten.

Man pflegt bei kommunaler Arbeit mit Unrecht meist nur an die Stadt oder gar an die Großstadt zu denken. Nicht weniger wichtig als in den Städten sind die kreiskommunalen Aufgaben, und tatkräftige Arbeit trägt hier auf dem noch wenig bebauten, sozusagen durch schwersfällige Tradition noch nicht hypothekarisch belasteten Boden vielleicht noch schwere Frucht.

### IV.

Bur Durchführung der tommunalen Wohlfahrtspflege, fei es in dem im vorigen Abschnitt dargelegten erweiterten, sei es im kleineren Umfang, sind berufliche Sozialbeamtinnen unentbehrlich. Aus der oben wiedergegebenen Tabelle entnehmen wir, daß ihre 3ahl innerhalb der berücksichtigten 45 Großstädte im Wachsen begriffen ift. Und aus der Erfahrung beraus läft sich weiter fagen, daß auch in kleineren Städten und Candfreisen der Wert der beruflichen Arbeit an sich anerkannt wird. Die Freude über diesen Catbestand mindert sich jedoch beträchtlich, wenn wir die Arbeitsformen, die Anstellungsbedingungen und die Dorbildung diefer Frauen tennen lernen. Nur zu geringem Teil find sie beruflich oder sozial ausgebildet; die jeder Schulung entbehrende Witme des kleinen Beamten oder Schwester des Armenbezirksvorstebers, die mit einem Gehalt von 900 bis 1200 Mart ihrer sozialen Lage und ihren Leistungen nach genügend entlohnt sind, treten als "beachtliche Bewerberinnen" auf und bilden tatsächlich einen nicht geringen Teil der als Ziehkinderpflegerinnen ober in ähnlichen Stellungen beschäftigten Frauen. Auch wenn die ungelernte Kraft aus einer boberen Jahrbuch ber Frauenbewegung VII

Bildungsschicht gewählt wird, kann sie berechtigten Sorderungen an einsichtsvolle, gute soziale Arbeit natürlich nicht genügen. Besser ist es schon, wenn die Wahl auf die Krankenschwester oder Lehrerin fällt, obwohl sich freilich auch hier der Mangel an speziell verwaltungs-

mäßiger und sozialer Schulung fühlbar machen wird.

Gine der ersten und unbeilvollsten Solgen dieser Auswahl ist die formelle Einordnung der Beamtin ober Angestellten in den behordlichen Apparat. In der überwiegenden Zahl der fälle wird sie schlechtmeg dem Bureauporiteber der Armen- und Waisenpflege, des gurforgeamtes oder ähnlicher Behörden unterstellt, der, sei er auch vom bureautratischen Standpuntt aus ein porzüglicher Beamter, für die lebendige Sorm der sozialen Arbeit weder Schulung noch Derständnis mitgubringen pflegt. Die ungeschulten, ihm an Bilbung gleichstehenden Frauen wird er zu keinen nennenswerten Leistungen anregen können; die gebildete oder gar wirklich im Ausnahmefall technisch und sozial geschulte Beamtin, die an fachlichem Konnen und sozialer Ginficht ihm völlig verschlossene horizonte besitt, wird sich ihm gegenüber unter allen Umständen in einer unhaltbaren Situation befinden, die sich bäufig genug durch das Nichtzusammenklingen des gesellschaftlichen Verkehrstons unerfreulich verschärft. Je ftarter ihr foziales Gefühl und je feiner ihr soziales Gemissen, umfo schwerer wird die Verständigung fein. Und die Erfahrung lehrt, daß folde fortdauernde Reibung auch den langmutigsten, für seine Tatigfeit unendlich begeisterten Menschen gur Derzweiflung und damit zum Aufgeben der liebgewordenen Arbeit bringen tann.

Scharfe Trennung der bureaumäßig zu leistenden von der lebendigen Arbeit und zwar in sachlicher wie in persönlicher Hinsicht, ist der einzig mögliche Weg, befriedigende Zustände zu schaffen. Die lebendige Arbeit aber innerhalb der Wohlfahrtspflege ist Frauensache und gehört unter weibliche Oberleitung. England hat uns das Beispiel der lady chief inspector und der ihr unterstellten lady sanitory inspectors gegeben,

bem wir in diefer hinficht nur nachzufolgen brauchen.

Keine größere Gefahr gibt es für die gesunde Entwicklung der sozialen Arbeit, als daß jett in überschnellem Gründungsfieber in Stadtund Candtreisen Wohlfahrtsämter aus dem Boden gestampft werden,
die meist nur sozialhgienische Fragen bearbeiten, deren Ceiter ein mehr
als überlasteter, sozial oft gänzlich ungeschulter Kreisarzt, deren hilfsorgane überhaupt nicht oder mäßig geschulte, vielleicht nach der höchst unzulänglichen neuen Prüfungsordnung für Säuglingspflegerinnen gebildete Pseudoschwestern sind. Nur mit äußerstem Mistrauen kann man diesen übereilten Bestrebungen zusehen, so gern und freudig man jede tüch-

tige Arbeit auf dem Gebiet der Volksgesundheits- oder Volkserziehungspflege begrüßen würde. Und nicht dringend genug kann man die an der kommunalen Arbeit beteiligten oder durch ihre Vereinsorganisationen an der Entwicklung dieser Fragen interessierten Frauen bitten, ihre hand bei solchem Dilettantismus aus dem Spiele zu lassen und ihren ganzen Einfluß nach der Richtung der Forderung vollwertiger Leistungen geltend zu machen. haben wir als Volk auf wirtschaftlichem Gebiet das berüchtigte "Billig und Schlecht" überwunden, so sollen wir auf dem sicherlich nicht unwichtigeren und weit verwickelten Gebiet der Wohlsahrtspslege, auf dem es sich nicht um Geldeswert, sondern um körperliche und seelische Gesundheit von Menschen, um Menschenschießale handelt, nicht in den gleichen Sehler verfallen.

Die Fürsorgerin nuß fachliche und soziale Schulung besitzen. Ist ihr hauptgebiet die Volksgesundheitspslege, so muß sie volkwertige krankenpslegerische Kenntnisse mit Spezialerfahrung in Säuglingspslege und der pflegerischen Behandlung von Volkskrankheiten besitzen; sie muß daneben soziale Kenntnisse und zwar am besten auf einer guten sozialen Frauenschule erworben haben. Will sie in der volkserziehlichen Arbeit wirken, so bedarf sie der fachlichen Ausbildung als Cehrerin, Kindergärtnerin oder hortnerin und auch hier wieder der Ergänzung nach der sozialen Seite. Daß außerdem die Persönlichkeit in jeder Beziehung für soziale Arbeit geeignet sein nuß, und daß man für selbständige und leitende Stellen nur lebensreise Frauen brauchen kann,

bedarf nicht erst der Betonung.

Daß eine solche Kraft höhere Ansprücke an Gehalt und Berufsstellung macht als die Polizistenwitwe oder Armenpslegerschwester, versteht sich von selbst. Ihre Leistungen sind aber auch bei richtiger Auswahl mit denen der anderen nicht in Vergleich zu stellen. Und in ihr wird sich die eine lebendige Kraft vervielfältigen, indem sie dant ihrer Sührerschaft, ihrer Warmherzigkeit und ihres sozialen Wollens ehrenamtliche hilfsträfte heranzieht, leitet und nuthar macht, so daß es letzen Endes sogar noch fraglich erscheint, ob die gesamten Leistungen eines solchen Systems den Stadtsäckel nicht minder belasten, als in den alten überlebten Arbeitsformen.

٧.

Wer hat nicht einmal versucht, sich den blutwarmen Organismus der mittelalterlichen Stadt, dessen äußere Form in Städtebildern voll unvergänglichen Reizes erhalten geblieben ist, lebendig vor das innere Auge zu rufen? Auch in der heutigen Stadt, so zerrissen und verzerrt

das meiste an ihr sein mag, stedt der Keim zu solchem Sein und Ceben. Die Stadt des Mittelalters baute sich auf der Familie und auf der Familie ähnlich organisierten kleinen übersehdaren Körperschaften auf, die dem Stadtwesen als Organe dienten. Diesem Aufbau haben wir uns entsremdet, alles sich vom Mittelpunkt entsernen, sozusagen atomisieren lassen. Erst die neueste Zeit gewinnt den Sinn für soziale Gebilde, für das Organhafte wieder zurück. Gerade das läßt sich aber nicht durch äußerliche Gesetz hervorrusen, es läßt sich überhaupt nicht verstandesgemäß formen, es will sich bilden. An diesen Bildungen muß die Frau beteiligt sein, wenn etwas Rechtes aus der Sache werden soll, denn ihr liegt das unterbewußt sich Formende, das was nur in liebevoller täglich wiederkehrender Pflege gedeiht, näher als dem Mann.

Was ist aus der Wohnung, dem hause für ein Zerrbild geworden, da man seine von der Frau nie vergessene Bestimmung, Menschen als Wohnstätte, nicht aber Kapitalisten als Geldquelle zu dienen, aus dem Auge verlor? Welche Ungeheuerlickeit war und ist noch heute die Ziehkinderpflege in händen der Ortspolizei? Wieviel Unheil wirkt die polizeiliche Gewalt auf den vom Wege abgeirrten Jugendlichen, wenn nicht die weibliche Fürsorge ihn der Gemeinschaft zurücksührt?

So kann es nicht weiter fortgehen, — das ist der Ton, der dem sozialen Gewissen aus allen diesen Tatsachen entgegenschreit. Die Frauen müssen sich zu den ihrer harrenden Aufgaben bekennen und freudig bereit sein, tief hinein in das öffentliche Leben aus ihrem innersten Wesen die hilse strömen zu lassen, die zur heilung not tut. Von den verantwortlichen Körperschaften aber und den in ihr arbeitenden Männern erwarten und erhoffen wir, daß sie in steigendem Maße die zur hilse angebotene hand ergreisen.

Staat und Charitas, die Beherrschung des Massenhaften und die individualisierende Pflege, die starre und die lebendige, die männliche und die weibliche Sorm der sozialen Arbeit sind zwei getrennte Hemisphären; nur guter Wille kann die Brücke von einer zur anderen bauen, nur böser Wille dieser Verbindung und notwendigen Ergän-

zung widerstreben.

# Die Frau im Staat.

Wir können uns heute noch kein in seinen Einzelzügen deutliches Bild des Deutschland nach dem Kriege machen. Wir können noch nicht wissen, welche politischen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten

uns der Friedensschluß sichern wird. Ein Jug nur im Bilde der Butunft bebt sich mit polltommener Klarbeit aus dem Dammer, das sie noch umbullt: das ist der soziale Charafter des zufünftigen Staates. Der Krieg hat zu einer Derdichtung des gesellschaftlichen Zusammenschlusses geführt, deren Grad wir uns jeht noch kaum deutlich machen tönnen. Nicht nur gleicht das Bild der inneren Geschichte während diefer drei Jahre dem dritten Schöpfungstage: ein Gesammeltwerden aller "gleichartigen Kräfte an ihre besonderen Orter" — in Synditate, Genossenicaften. Interessen- und Zwedverbande jeder Art - sondern das Kollektivbewußtsein des staatlichen Körpers ist in einem Make gestärkt. daß jedes Einzelleben, in seiner Blüte oder Derfümmerung, seiner Leistung oder seinem Versagen, nur als Zelle des Gesamtorganismus erscheint und mit seinem ganzen Lebenszweck in ihm beschlossen ist. Durch ein immer dichter werdendes Verwaltungsgewebe ist der einzelne an die Gesamtleistung angeschlossen, ein Gewebe, das beinahe teine Seite seines Cebens mehr unberührt und unverknüpft läkt. In diesem Organisiertsein offenbarte der Krieg das geradezu ausschlaggebende Mittel geschlossener Machtbehauptung. Der Friede wird manche von diesen Bindungen wieder lodern, nach manchen Richtungen dem einzelnen die Bewegungsfreiheit gang gurudgeben, von manchen Gebieten — 3. B. handel und Gewerbe — die Staatslenkung mehr zurückziehen. Aber Entscheidendes wird bleiben: alle kommenden Aufgaben werden unter dem Verteidigungsgedanken stehen; die Erhöhung der staatlichen Widerstandstraft durch Jahl, Gesundheit, Leistung der Bürger wird unausgesett im Auge behalten werden; die Möglichkeiten einbeitlicher Centung find bis zu einer Grenze erprobt, bis zu der teine theoretische Erörterung sie vorzutragen gewagt hätte; die Wirksamkeit sozialer Einrichtungen jeder Art, der sozialen Versicherung, der Volksspeisungen, der Säuglingsfürsorge usw. hat ihre Steigerungsfähigkeit erwiesen. Es ist alles, was an sozialer Organisation da war, in seinem Wert beglaubigt und damit mit aller nur denkbaren Entschiedenheit die schon porhandene Richtung zur Vergesellschaftung befestigt worden. So wird es weitergehen. Aber keine friedliche Entwicklung hätte so eindrucksvoll und nachhaltig wie die Zeit staatssozialistischer Kriegswirtschaft die Umbildung des Denkens zur sozialen Betrachtungsweise bewirken können. Ihnen selbst unbewußt sind die Zeitgenossen dieser Jahre als Staatsbürger etwas anderes geworden, als sie vorher waren. Der Staat ist in ihnen herrschender, das Bewußtsein, Glieder zu sein, deutlicher und ausschlaggebender geworden, die Ansprüche und die Erwartungen an die staatliche Initiative haben sich gesteigert, die Bereitschaft, sich ihr zu fügen, ist größer.

Wenn so über die Struftur unseres fünftigen Staatslebens fein Zweifel sein tann, so lätt sich auch mit gewisser Sicherheit einiges über die Richtung der innerstaatlichen Leistungen in der nächsten 3utunft sagen. In demselben Mage, in dem die weltpolitische Orientierung ausschlaggebend wird, muß in der inneren Politit über alle Interessen einzelner Schichten die Aufgabe der Steigerung von Kraft, Gesundheit und Leiftung des gesamten Doltes in den Dordergrund ruden. Je ftarter die weltpolitische Aufgabe unter den Gesichtspunkt der Wehrhaftigteit — der militärischen oder wirtschaftlichen — tritt, um so sozialer in jedem Sinne muß der Staat nach innen zu werden, um so entscheibender und dringlicher muß sich seine Kraft darauf richten, aus feinen Menschen das Beste zu machen, torperlich, geistig, sittlich. Es läßt fich schlechtweg tein stärkerer und zwingenderer Antrieb zu sozialer Staatstätigfeit benten, als die stete Gegenwart der Catsache, daß das Dolf als Ganzes im weltpolitischen Wettbewerb steht, daß es als Ganzes wider= standsfähig sein muß, in allen seinen Kräften entwidelt, lebendig und ohne vermeidbare Reibungsverluste zusammenwirkend. Dazu kommt, daß Deutschland durch seine Lebensbedingungen, Anlagen und bisherige Entwidlung darauf angewiesen ift, mit feinen Menichen und Gutern in besonderem Mage das zu treiben, was man "intensive Wirtschaft" nennt, die Kunft der Derwertung auf die höbe zu bringen durch Dergelstigung der Arbeit und des Derbrauchs. Das ist in der Welt zugleich seine Sendung und Begrengung. Wir muffen durch Pflege den Wert von Menschen und Gütern steigern und durch Organisation eine Otonomie unserer Kraft erreichen, bei der nichts verzettelt wird, ohne dem Ganzen seinen vollen Ceistungs- oder Nukertrag gespendet zu haben.

Also Steigerung aller Tentralisation, Verstärfung der Staatstätigkeit als Kennzeichen der Struktur des Staates, Werterhöhung von Menschen und Gütern durch Pflege und Vergeistigung als seine Aufgabe — beides auf dem Hintergrunde und unter dem Einfluß eines beispielslos angespannten weltpolitischen Wettbewerbs — das wird das Wesen

der kommenden Entwicklung sein.

Man muß sich diese Grundzüge klar machen, um Stellung und Aufgabe der Frau im Aufbau unserer Zukunft richtig zu erfassen. Sie ist gekennzeichnet, schärfer und ausgeprägter noch als bisher durch die Doppelseitigkeit des weiblichen Dienstes am Ganzen: Familienleistung und Berussleistung. Es ist gar nicht daran zu denken, daß etwa diese große soziale Problematik des Frauenlebens durch ausschließliche Verweisung der Frau auf ihre Familienaufgabe gelöst oder erleichtert werden könnte. Alle Entwicklungstendenzen deuten in die entgegenge-

fette Richtung. Die Derwendung der Frauentraft im Arbeitsleben (im engeren Sinne) der Nation wird sowohl durch spezielle Umstände wie durch die Gesamtrichtung der Wirtschaftsentwicklung steigen. Die Lücken in der Arbeitsarmee werden sich auch bei der Demobilisierung nicht gang schlieken: für eine gange Generation pon jungen Madden sind die Ebeaussichten fehr viel geringer geworden; poliswirtschaftliche Notwendigteit und privatwirtschaftliches Erwerbsbedürfnis dringen also auf Steigerung der weiblichen Berufstätigfeit. Stärfer noch wird der allgemeine 3mang gu größerer volkswirtschaftlicher Arbeitsintensität wirten. Wenn die Leistungsfähigfeit und Produttivität der Candwirtschaft erhöht werden muß, so heißt das: Steigerung der mithelfenden Tätigfeit der grau. Wenn der Machtfampf auf dem Weltmarkt uns Ausnutung aller brachliegenden Kraft aufzwingt, so wird das dazu führen, unverwertete Frauenfrafte noch besser zu erfassen. Die gablenmakige Dermehrung berufstätiger Frauen wird dabei vielleicht gar nicht das wesentlichste Kennzeichen dieser ihrer gesteigerten Mitwirtung am Produttionsprozeft fein, sondern die qualitative Erhöhung ihrer Leistung. Schon heute arbeitet die grau in der Candwirtschaft als Gehilfin des Mannes. Aber ihre Arbeit entbehrt der Sachiculung. ist vielfach ein Nebenher der hauswirtschaft und bleibt daher in ihren Ergebnissen weit hinter dem gurud, mas durch immer fortschreitende wissenschaftliche Durchdringung die landwirtschaftliche Arbeit des Mannes geworden ist. Die Entwicklung gebt dabin, die Frau mehr gur Berufslandwirtin zu machen. Auch sonst hat ber Krieg die Augen dafür geöffnet, daß qualitatip aus der beruflicen frauenarbeit viel mehr berausgebolt werden tann. Frauen haben die Posten qualifizierter Männer mit Erfolg ausgefüllt und dem Unternehmer vielfach den Blick dafür geöffnet, daß es unwirtschaftlich ist, eine grau, die dazu imstande ist, in viel wertloserer Arbeit zu verbrauchen. Das alles deutet nicht nur auf eine zahlenmäßige, sondern vor allem auch auf eine Qualitätssteigerung der weiblichen Arbeit. Sie bringt aber mit sich, daß der Beruf im geistigen Leben der grau einen größeren Raum gewinnt, ihre Cebensplane entscheidender gestaltet, ihre tieferen Interessen berührt, ihr Wesen stärker beeinfluft als beute.

Daneben steht nun das andere: daß der alten Familien- und Mutterleistung der Frau gleichzeitig größere Verantwortungen erwachsen sind. Denn bei ihr liegt ja eine letzte und entscheidende Verwirklichung der beiden Ideale der vollkommenen Menschen- und Güterverwertung. Wenn unser Volk in seiner Jugend immer wieder schöner, blübender und größer aufersteben soll, so ist es der

Wille der Mütter, der sich dieses Biel segen muß; wenn jedes einzelne Ceben auf die höhe seiner Kraft und Leistung gebracht werden soll, so muffen dabei die hande der Mutter die ersten Dienste tun. In der ungeheuren Anspannung des wirtschaftlichen Ringens machsen die Aufgaben der leiblichen und seelischen Pflege, steigern sich die Anspruche an die - fagen wir einmal Therapie des heims. Der Kulturgefahr, daß der Beruf, das verschärfte "Mittel-zum-Zweck-sein" den Menschen seelisch entfraftet und verbildet, muß die Stelle entgegenwirken, an der ihn Menschliches in ungerteilter Sulle und ursprünglicher Warme berührt und umgibt. Als Gestalterin des heims mußte die Frau alle alten Tugenden bewahren und steigern. Und wo es den Dersuch gilt, durch Wohnungsverbesserung, Erhöhung der hausstandsführung die heilkräfte des heims breiten Dolksichichten wieder guguführen, denen die Großstadtentwicklung sie gelähmt hat, da ist es wieder die Frau, die man zur Mitarbeiterin gewinnen muß, ja, ohne beren Sähigkeiten die schönsten Ginfamilienhäuser bald wieder so verwahrloft fein wurden wie die Hofwohnungen der Großstadtkasernen.

Diese Doppelnatur der weiblichen Bestimmung im Volksganzen gilt es in ihrer ganzen Tatsächlichkeit zu sehen. Mit dem gewissenhaften Wirklichkeitssinn, den ein jahrelanger Kampf auf Leben und Tod uns gelehrt haben sollte. Was hilft denn die Selbsttäuschung, die immer noch daran festhalten möchte, daß sich die Berufsarbeit der Frau mit einigem guten Willen wieder beiseite schieben ließe? Sie schadet wie eine Unterschähung des Seindes im Kriege. Nur wenn das Problem unverschleiert von hoffnung oder Furcht gesehen wird wie es ist, kann

das Richtige für feine Cofung geschehen.

Alles aber was geschehen kann, wurzelt in einer Grundbedingung: daß die Frauen selbst aus ihrer bisherigen Rolle als bloße Opfer des sozialen Dualismus, der das Cos ihres Geschlechtes ist, erhoben werden zu der Fähigkeit bewußter Führung ihres Schickals, bewußter Gestaltung ihres Lebens durch einen klareren national-sozialen Pflichtbegriff. Damit ist zunächst etwas ganz Einsaches, auch für die Masse der Frauen Erreichbares gemeint: ein lebendigeres, klareres Derantwortungsgesühl, das der Frau verbietet, den Beruf als eine bloße Gelegenheit vorübergehenden Gelderwerbs und die heirat als die glückliche Versorgung anzusehen, sondern das sie die ihr durch Beruf oder Ehe geschenkte Lebensaufgabe als solche erfassen läßt. Selbstverständlich hat dieses Erfassen seine Stufen der Klarheit, höhe und Weite. Aber etwas von einer über das persönliche Wohlbesinden hinausgehenden Verpsslätung, eine Ahnung von den Fäden, die den einzelnen Cebens-

tag mit seinem Wert an Gedeihen ober Vertummern eines Gemeinschaftslebens binden, tann und soll in dem einfachsten Dasein lebendig fein, so aut wie verpflichtende Dorstellungen von aut und bose auch die dumpfeste Seele mit boditen sittlichen Idealen in Beziehung feken. Klar sein muß man sich nur, daß damit in der Cat etwas Neues in die Ethit des Frauenlebens eintritt. Früher hat der Pflichtentonflitt, um den es sich heute handelt, dem Frauenleben ferngelegen. Die Frau hatte nicht die Wahl zwischen zwei Cebensformen. Sie hatte fich für die eine selbstverständliche, gegebene in gerader Linie tuchtig zu machen. Und dieses Gegebene — der Samilienberuf — tonnte vielleicht im großen und gangen ausgefüllt und gestaltet werden ohne eine irgendwie bewußte Einstellung des Blids auf Staat und Gesellschaft. Es genügte das Tüchtigsein im eigensten Kreis, auf dem hintergrunde eines allgemeinen — nicht im besonderen staatlich orientierten — Pflichtbegriffs. Denn auch für die Samilie lagen die Beziehungen zur Gesellsschaft so einfach, daß ihre Pflicht beinahe auf die Sormel zu bringen war: "Wenn die Rose selbst sich schmudt, schmudt fie auch den Garten."

Diese Einfachheit ist heute durchaus zerstört. Schon die Berufswahl zwingt der Frau eine überlegung auf, an deren Ergebnis Staat und Dolkswirtschaft ein Interesse haben. Aber auch die Samilie findet sich in der Durchführung ihrer Aufgaben auf Schritt und Tritt angesichts einer Derantwortung por dem Staat, die viel unmittelbarer ist, als sie jemals war. Dom einfachlten angefangen: ibre Ansprüche an die Wohnung — die sich unter alten Verhältnissen im eigenen haus ohne weitere soziale Solgen auslebten — gestalten das Wohnungsproblem ber Städte in seiner sozialen, bygienischen, afthetischen Tragweite. Ihre Derbrauchsgewohnheiten schaffen wirtschaftliche Fragen von ausgedehntester sozialer Wirtung. Ihr Vorbild beeinflukt bei dem dichteren Ineinander des sozialen Cebens weiteste Volksschichten. Ihre Kinder finden auf dem Weg ins Leben nicht mehr die wenigen Möglichkeiten flar vorgezeichnet, sondern ein sich ständig mandelndes Dielerlei, in dem eine Stelle zu suchen eine sozialethische oder staatsbürgerliche Aufgabe — nicht nur eine individuelle Angelegenheit ist. Es ist gar nicht möglich, in ein paar Säten dieses vielmaschige Geflecht von sozialen Beziehungen anschaulich zu machen, das alles Einzeldasein beute burchwachft. Gin paar hinweise muffen genugen, um die bunte reiche Dorstellung davon herbeizurufen.

Diese Vorstellung soll zugleich überzeugen, daß die Frau, selbst wenn ihr Leben äußerlich durchaus im alten Rahmen bleibt, tatsächlich in ganz anderer Weise objektiv mit dem Gesamtleben verbunden

ift. Daß sie diese Derbindung subjektiv erkennt und ethisch gestaltet, ift die ihr im heutigen Gemeinschaftsleben gestellte besondere Aufgabe.

Aber nur die nächstliegende. Denn diese Umwandlung der inneren Struktur unseres Staates bedeutet ja nicht nur die Einknüpfung des privaten Einzellebens in das Gewebe der sozialen und politischen Derantwortungen, sondern sie eröffnet auch einen ganz neuen eigenen Pflichtenkreis: die unmittelbare Mitwirkung in dieser gesellschaftlichen

und staatlichen Arbeitsorganisation.

Sie hat zwei verschiedene Sormen. Die eine ist die Erhebung des individuellen Cebensberufs in die gesellschaftliche Jone, die Bildung jenes Kollektivbewuftseins und seiner praktischen gunktionen, das die eigene Catigteit nach ihren verschiedenen Seiten zugleich in ihrer gesellschaftlichen Zusammenfassung sieht und auch in dieser Jone aufnimmt. So steben 3. B. hinter der individuellen Cehrtätigfeit die gesell= schaftlichen Gebilde des Cehrerstandes, der Schule, der Padagogit alle wieder zahllose neue Gruppierungen und Zusammenfassungen in sich bergend und aus sich entfaltend. Das bewuste Mitschaffen an diefem Aufbau der gesellschaftlichen Organisation über dem Einzelwerk, das herausarbeiten ihrer klaren Gliederung, das Ermessen ihrer Wirkensmöglichkeiten und beren Grengen ift heute eine unabweisbare Pflicht, ein notwendiger Teil jeder Arbeit. Selbstverständlich auch für die Frau, die einen Beruf ausfüllt. Auch für den Beruf der hausfrau und Mutter? Das könnte so klingen, als wollte man ein Persönlichstes, Innerlichstes und Unvergleichbares in seiner gesellschaftlichen Schablone erfassen lehren und damit herabziehen und in seinem Wesenstern entwerten. Aber es ist nicht so; vielmehr liegt gerade in dem Gattungsmäßigen, das den Mutterberuf von jedem Erwerbsberuf unterscheidet, ein naturhafter Keim zu sozialem Gefühl, traft beffen es feine tote Abstrattion ist, wenn die Frau die eigene Mutterschaft, die eigene Samilienleistung zugleich als etwas empfindet, was sie mit den anderen verbindet. Kraft dieses Gattungsmäßigen vermögen ihr die Worte "das haus", "die Mutter", "die Jugend", "die Samilie" mehr zu sein als logische Zusammenfassungen; ein lebendiges Gefühl hilft ibr, 3u versteben, wie hier in millionenfachem Einzelleben sich ein Cebensvorgang des großen Volksleibes vollzieht und wie Krankheit oder Gesundheit, Kraft ober Schwäche aller einzelnen hier noch einmal eine neue, weitere organische Bedeutung gewinnt. Aus diesem Bewuftsein aber kann sich ein noch weiteres Verständnis für das "tua res agitur" alles Gemeinschaftslebens entfalten: das Mitempfinden aller sozialen Bedingungen, von denen gefundes Samilienleben, fraftvolle Mutter-

schaft, blühende Jugend abhängig ist, als einer eigenen Angelegenbeit. Die gutgestellte, beschütte und umbegte grau muß noch etwas anderes als rein menschliche Teilnahme für das Schidfal der Schwefter fühlen, die in dumpfer Kammer ihrem Kinde das Leben schenkte und nach wenigen Tagen icon wieder gur Arbeitsmaschine gemacht wird. Sie muß in diesem Schickfal sich selbst mit gefrantt, mit misbraucht fühlen, und aus diesem Gefühl beraus tann die Fragestellung kommen, wie es denn überhaupt in der Gesellschaft, in der man lebt, mit der Sicherung gefunder Bedingungen für die Mutter bestellt ist; welche Rolle neben allen anderen Zielen, auf welche das allgemeine Streben unter dem Schuk des Staates gerichtet ist, die Angelegenheiten der Frau spielen. Ob Wohnung, Kinderpflege, Ernährung wichtig genug genommen und durch das gleiche Maß von allgemeinem Interesse gesellschaftlich gefördert werden, wie etwa handel und Vertebr und Gutererzeugung. So tann die Frau, auf dem Wege eines entfalteten Gattungsbewuftseins, die soziale Seite ihrer nachsten und perfonlichsten Cebenserfüllung entbeden. Sie wächst damit nur binein in eine Aufgabe, die im modernen Staat sachlich notwendig ist: daß nämlich auch die weiblichen Cebensgebiete im engsten Sinne des Wortes angesichts der staatlichen oder gesellschaftlichen Organisation des Gemeinschaftslebens zur Geltung gebracht werden müssen, um nicht gegen fräftiger vertretene und betonte Interessen zum Schaben des Gangen gurudgebrangt zu werden. Nachdem einmal die Gestalt des Einzellebens so abbangig von gesellschaftlichen Machten geworden ift, daß Millionen gar nicht mehr gefragt werden, wie sie wohnen, sich ernähren, fleiden oder erholen wollen - fie muffen als einzelne eben nehmen, was ihnen die Gesamtheit hinftellt -, muß auch die grau fich an Gefellichaft und Staat gu halten wissen, um den gesunden Boden für haushalt, Mutterschaft, Kinderpflege bereitet zu erbalten.

Don hier ab führt der Weg noch einen Schritt weiter: zu tatsächlicher Mitarbeit. Die gesellschaftlichen und staatlichen Funktionen, die dem Schutz und der Pflege ihrer besonderen Lebensgebiete dienen, verlangen nicht nur, von der geistigen Anteilnahme und dem Verständnis der Frauen getragen zu sein; sie verlangen auch die tatsächliche Mitarbeit der Frauen. hier ist das große neue Gebiet "organisierter Mütterlichkeit", ins Gesellschaftliche übertragenen Frauenwirkens, das sehr wahrscheinlich noch erheblich wachsen wird, das schon heute viel zahlreicherer und besserr Kräfte bedürfte als zur Verfügung stehen, Frauen, die in Armenpflege, Waisenpflege, Jugendfürsorge, Gesundheitswesen, Volksbildungsbewegung, Säuglingsschutz usw. das, was sie im eigenen

hause verwirklicht haben, noch einmal für andere zu erobern bemüht sind. Alle sozialen und sozialpolitischen Maßnahmen auf diesen Gebieten sinden ihre natürlichen Trägerinnen in den Frauen, weil zur heilung all dieser Schäden die lebendige Anschauung des Seinsollenden und das volle Gefühl für die Wirklichteiten des häuslichen Lebens ge-

bort, das sie allein mitbringen.

Diese Aufgaben aber ruden, wie am Anfang dieses Abschnitts gezeigt ift, im kommenden Staat noch mehr als bisher in den Vordergrund. Wir fagten: "Je stärker die weltpolitische Aufgabe unter dem Gesichtspunkt der Wehrhaftigkeit - der militarischen oder der wirtschaftlichen - tritt, um fo fogialer muß der Staat nach innen zu werden, um so entschiedener und dringlicher muß sich seine Kraft darauf richten, aus seinen Menschen das beste zu machen, forperlich, geistig, sittlich." Als Trägerin dieser Pflicht wird die Frau beute gleichsam noch einmal Mutter, bildet sie aus ihrem tiefsten Geschlechtsinstinkt beraus noch eine zweite Sorm frauenhaften Wirkens innerhalb des Staates und fügt damit zugleich den politischen Zweden sozialer Menschenpflege die Warme ihres ursprünglichsten und eigensten Wirkens hingu. Wenn so die Betätigung der Frau im Staat, das weibliche Staatsbürgertum, im wesentlichen seinen Inhalt aus dem spezifisch weiblichen Cebenstreis nimmt, so darf darüber nicht vergessen werden, daß neben dieser aus Natur und Aufgabe der Frau herauswachsenden Beziehung zum Staat eine beiden Geschlechtern gemeinsame, allgemeine menschliche und bürgerliche besteht. Der Krieg hat sie uns voller, tiefer und machtiger gum Bewuftsein gebracht. Manner und frauen baben Gemeinsames erlebt in der leidenschaftlichen Anteilnahme am nationalen Schidsal, mag diese Anteilnahme noch so fehr ihre seelische Conung durch ben Ginichlag ihrer besonderen Interessenrichtung empfangen haben. Beide umfaßten mit gleicher Warme die gleichen großen Tatsachen, die, alle Besonderbeit der Aufgaben mit umspannend, und größer als sie, beiden Geschlechtern gleich nabe find. Das ist seit Anbeginn der Geschichte so gewesen. Nicht als dem Staat ihrer Manner und Söhne, sondern als unmittelbar ihrem Daterland haben die Frauen ihrer Nation angebort und mit ihr gehofft, gesiegt oder gelitten. Die elementare Grundlage staatsbürgerlichen Bewuftseins in biesem unmittelbaren, aus eigenster Kraft lebendigen Jusammengebörigkeitsgefühl ist bei ihnen stets vorhanden gewesen. Im modernen Staat mit seiner Dielgestaltigkeit und Zentralisation bedarf dies Gefühl der Dermittlung einer gewissen Kenntnis vom Staat, um sich seiner selbst bewuft zu werden und handelnd betätigen zu können. Die

Staatsmaschine ist so fein gebaut, ihre Bewegung so vielfältig verzweigt und wieder zusammengefaßt, daß die Dertrautheit mit dem Staat mehr und mehr eine Sache des Wiffens, ber geistigen Schulung geworden ist. Dadurch entsteht die ständige Gefahr einer Entfremdung der Bürger von diesem in so abstraften formen lebenden Gangen, die erst wieder durch ,,staatsburgerliche Bildung" überwunden werden muß. Die Frauen sind von dieser Gefahr in dem Make betroffen, als sie einem Cebenstreis angeboren, der ihnen wenig unmittelbare Suhlung mit dem Staat gibt. Diese Umstände, so febr fie im Bewußtsein vieler Generationen von Frauen den Staat zurückgedrängt haben - so gut wie bei anderen Schichten der Bevölkerung, die unter ahnlichen Bebingungen leben, 3. B. den Bauern -, durfen aber die Tatfache nicht verschleiern, daß die Frauen ein Dolts- und Staatsbewuftsein besiken, das nur den richtigen Erkenntnisweg geführt zu werden braucht, um eine lebendige Beziehung zum Staat zu schaffen. Nicht nur — das muß festgebalten werden — durch ibre eigensten weiblichen Angelegenbeiten. sondern auch durch eine menschlich-bürgerliche Seite ihres Wesens und Cebens hängt die Frau mit dem Staate gusammen, ist sie an ihn gebunden. Und es ist wahrscheinlich, daß bei richtiger staatsbürgerlicher Bildung und Abertragung der gleichen Derantwortung die Frau diese Busammengehörigkeit nicht minder start fühlen wurde wie der Mann. Neben derjenigen Basis lebendiger und tätiger Anteilnahme am Ganzen, die bei Mann und Frau der "Beruf" gibt, und in der die prattifche Mitarbeit mehr oder weniger wurzeln wird, besteht bei beiden eine durch den Beruf und den speziellen Cebensinhalt nicht berührte Beziehung zum Staat, die vielleicht die wertvollere ist, weil sie, weniger von eigenem Interesse durchsett, die reinere und freiere ist. Auf ibr beruht im modernen Staat die Dertretung des Bürgers, nicht auf seiner Berufszugebörigkeit, sondern auf seiner Eigenschaft als "politisches Wesen". Und weil der Staat neben dem Beitrag seiner spezifischen Interessenvertretung vom Bürger jenes reine unmittelbare Staatsbürgertum verlangt, das über den engsten eigenen Kreis binaus die Angelegenbeiten des weiteren zu umfassen und zu den seinen zu machen imstande ist, tann der Staat weder als "männliche" Angelegenheit definiert, noch in mannliche und weibliche gerlegt werden: sein Wesentliches ift ein über Geschlechtsinteressen stebendes Menschliches und als solches durchaus Gemeinsames, das in Männern und Frauen in gleicher Weise lebendia sein soll.

Uber die Formen, in denen die notwendige Mitwirtung der Frauen im Staat gesichert werden kann, gehen die Ansichten weiter auseinander als über die Notwendigkeit an sich. Die Frage ist die, ob die besonderen Aufgaben, die Vertretung der besonderen Interessen, die den Frauen im Staat zufallen, von vornherein auch in bestimmte rechtliche Grenzen gesaßt sein soll, so daß den Frauen nur auf einem bestimmten Ausschnitt des Staates ein Mitentscheidungs- oder Mitwirtungsrecht gegeben wird, oder ob man — bei voller grundsählicher Gleichberechtigung — es den Frauen selbst überlassen soll, ihren Anteil an der Arbeit des Staates zu umgrenzen und herauszugestalten.

Grundfählich ist eigentlich diese Frage durch die bisherige staatliche Entwidlung langft entschieden, und die "Neuorientierung" in Deutschland hat diese Entscheidung besiegelt. Die "Neuorientierung" beruht auf der Erfahrung, daß auf die Dauer teine Volksichicht, der man die Freiheit zu staatsbürgerlicher Betätigung gibt, sich im staats gerstörenden Sinne organisiert. Dadurch daß die politische und wirtichaftliche Organisation der breiten Dolksmassen sich im Kriege - trog ihres grundsählichen Internationalismus und anderer scheinbar staatsfeindlicher Doktrinen — als ein bedeutsames Organ der Staatserhaltung bewährt hat, ist das gewichtigfte Argument des Miftrauens in die Demotratie hinfällig geworden. Die Neuorientierung gibt gu, daß noch jeder Volksteil sich des ihm geschenkten Vertrauens wurdig gezeigt hat, sie gibt zu, daß teine staatliche Sursorge das gleiche Maß gesunder politischer, staatsbildender Kraft in einer Volksschicht entfaltet, wie die Freiheit gur Selbsthilfe. Es ift der Grundsat, dem die gange Organisation der Kriegswirtschaft sich gebeugt hat, oder deffen Wahrheit sie im entgegengesetzten Sall an sich zu ihrem Schaben erfahren mufte. daß die beste bilfe die Selbsthilfe ift, die aus eigner Erfahrung, eigenem Bedürfnis, eigner unmittelbarer Sachtenntnis ichopft. Es widerspricht dem Grundsak von der größtmöglichen Ötonomie der Kräfte, daß der schwer errungenen unmittelbaren Sachkenntnis des Unbeteiligten Entscheidungen übertragen werden, die mit weit geringerem Aufwand, einfacher und sicherer von den Beteiligten selbst gegetroffen werben können. Schon die Konsequengen dieses Grundsages wurden, weit genug erfaßt, dazu führen, den grauen die Mitwirtung im Staat unter ben gleichen Doraussekungen zu ermöglichen wie ben Mannern: gur politischen Gleichberechtigung. Denn die Ginficht, zu der sich die machsende Demotratisierung unseres Staatslebens hinsichtlich anderer Dolksschichten bekannt hat, gilt ohne weiteres auch für die Frauen: nur die volle eigene Dertretung entfaltet alle Krafte der

Mitarbeit. Alle nur denkbaren Begrenzungen würden diese Kräfte auch auf den Gebieten hemmen, die man ihnen freigibt.

Solche Begrenzungen werden in zwiefacher Form vorgeschlagen: entweder als Einschräntung der Frauen auf das Gebiet der Gemeinde oder als Gewährung nur der Wählbarteit, nicht aber des Wahlrechtes — einer Wählbarteit, die dann nur für die spezifisch weiblichen Aufgaben der Verwaltung und Gesetzebung in Kraft treten würde.

Die erste Einschränkung wird damit begründet, daß das Gebiet der städtischen oder ländlichen Selbstverwaltung den Frauen näber, leichter übersebbar, und daß es enger mit ihren besonderen weiblichen Interessen verknüpft sei. Das ist nur zum Teil richtig. Es gibt Gebiete der kommunalen Verwaltung, die den Frauen als solchen sehr fern liegen, und andererseits Gebiete staatlicher Verwaltung - man braucht nur an das Schulwesen oder die Frauenarbeit zu denken —, die sie aufs nächste angeben. Die Einschräntung auf die Gemeinde wurde also den Frauen einerseits Einfluß auf Gebiete geben, die von diesem Standpuntt aus teinesfalls als spezifisch weibliche angesprochen werden tonnen, murde sie aber andrerseits von für sie febr wichtigen Gebieten ausschalten, also eine nicht sinngemäße Derteilung ihres Einflusses darstellen. Aukerdem mare es sehr bedentlich, wenn ihre politische Erziehung und Betätigung die Frauen dauernd im Gesichtstreis der Gemeinde festhielte. Das hieße, eine hälfte der Nation auf das Pfahlburgertum und die Kirchturmspolitit geradezu festlegen. Der 3med folder Einschräntung — das Sernhalten der mit der großen Politit verbundenen Parteitämpfe von ihnen — wurde damit keineswegs erreicht. Die Parteitämpfe in den Kommunen sind nicht weniger heftig und in dem Make unerfreulicher, als es sich bei ihnen nicht um große, grundsähliche, mit Ideen vertnüpfte Fragen, sondern um Interessen bandelt. Ein Kampf um eine Bauordnung oder eine Stragenbahn tann ebenso heftig sein wie der Kampf um Demokratie oder Konservatismus, aber der lette ist ohne Zweifel wertvoller und bildender.

Würde man andererseits den Frauen nur die Wählbarkeit für bestimmte, von vorherein begrenzte Ämter in Gemeinde und Staat geben, so hieße das, ihren Einfluß in engste Grenzen bannen und ihm dazu das Element nehmen, durch das er lebendig und wirklichkeitsnahe bleibt. Denn Frauen, die ihre Ernennung für solche Ämter, also für städtische Deputationen und Kommissionen und verwandte Körperschaften bei Regierung und Parlament, nicht Frauen, sondern Männern verdankten, würden auch ihren Einfluß nicht als Frauen, sondern als

Beauftragte von Mannern ausüben; sie wurden ja gar feine Stuge, teinen festen Boden in einer weiblichen Wählerschaft haben, die durch sie handelt. Sie würden, was ihre spezifisch weibliche Mission in solchen Körperschaften anlangt, in der Luft schweben und, da fie stets in der Minderheit maren, auf deren Beachtung und Berudfichtigung feinerlei Drud ausgeübt werden tann, zweifellos in all den wichtigen Sällen, in denen es einmal gilt, einen Frauenstandpunkt auch gegen den mannlichen zu vertreten, sang- und klanglos unterliegen. Auch innerpolitische Fragen sind nun einmal Machtfragen; eine Meinung, binter der feine Macht steht, wird sich rein durch ihr sachliches Gewicht nur in seltenen Sällen Geltung verschaffen. Überdies wurde von einem folchen partiellen passiven Wahlrecht die belebende Wirkung auf die Gesamtheit der Frauen nicht ausgeben, die für den modernen Staat notwendig ift. Es foll von der Gefamtheit der grauen jene ftaatsbildende Arbeit geleistet werden, durch welche aus der Summe ungegablter weiblicher Einzelschickfale ein weiblicher Kulturwille als eine flare, lebendige, zielbewufte Macht entsteht. Um diese Arbeit, die in Frauenvereinen, weiblichen Berufsorganisationen und anderen freien Zusammenschlüffen immer nur angebahnt werden tann, auf der gangen Linie in Bewegung zu bringen und zu erhalten, bedarf es der heranziehung aller Frauen gu politischer Derantwortlichkeit.

Der Bund deutscher Frauenvereine hat, von diesen innerhalb der deutschen Frauenbewegung lange besessigten Überzeugungen ausgehend, in einer Denkschrift zur Neuorientierung für die Mitwirkung der Frauen im Staat folgende Richtlinien aufgestellt:

# a) Das aftive politische Wahlrecht.

Die Einbeziehung der Frauen in das aktive Wahlrecht in Gemeinde und Staat ist unerläßlich, um den Einfluß der Frauen im Staat auf der ganzen Breite des tatsächlichen Frauenlebens aufzubauen.

In einem auf dem allgemeinen Wahlrecht der Männer beruhenden Gemeinwesen — sei es Gemeinde oder Staat — werden die den Frauen naheliegenden Interessenteten nur dann nachdrücklich vertreten sein, wenn die Frauen am Wahlrecht teilnehmen. Das Frauenwahlrecht erscheint als eine Frauen am Veren politischen Lebensformen, deren Ausgestaltung durch die soziale Tage sowohl der arbeitenden Frau wie auch der Familie in steigendem Maße notwendig wird, eine Konsequenz veränderter wirtschaftlicher und politischer Verhältnisse, die in Deutschland gezogen werden muß, so gut wie sie in andern Tändern ähnlicher Wirtschaftslage und Kultur bereits gezogen ist.

Sür das aktive Wahlrecht der Frauen in der Gemeinde sind auch in Deutschland in den meisten Landgemeindeordnungen und in einzelnen auch für die Städte gültigen die Anfänge vorhanden, deren Ausbau durch die allgemeine Gewährung des Gemeindewahlrechts an die Frauen die nächste Forderung der Neuorientierung wäre.

## b) Das paffive politifde Wahlrecht.

Die mannigfachen Aufgaben der Kriegswirtschaft und Kriegsfürsorge haben während des Krieges zu einer gegen früher bedeutend gesteigerten heran-ziehung der Frauen in städtische Derwaltungskörperschaften, Deputationen und Kommissionen, Cebensmittel- und Arbeitsamter usw. geführt. Gleichzeitig haben große Derwaltungsforper des Reichs und der Bundesstaaten, das Kriegsernahrungsamt und die entsprechenden bundesstaatlichen Organisationen, das Kriegsamt, der Reichsausschuß für die Kriegsbeschädigtenfürsorge u. a. Frauen als Beirate und Mitarbeiter herangezogen. Damit ift, unter dem Drud des Krieges, der fich die zwedmäßigften Sormen der Organisation ohne langwierige Pringipientampfe ergwang, an den verschiedensten Stellen die Einsicht in die Cat umgesett, daß die großen Fragen der Volksernahrung, der Frauenarbeit, der sozialen Surforge in weitestem Umfang die Mitwirkung von Frauen an zentraler Stelle erfordern. Während des Krieges noch haben Verwaltungen großer preußischer Städte aus eigener Initiative, in unummundener Anertennung der von den Frauen geleisteten Kriegsarbeit, die Einbeziehung von Frauen in eine große Jahl von ftandigen Deputationen beschloffen. Sie find, um diefen Frauen das durch die Städteordnung für folche Amter geforderte, ihnen aber versagte Burgerrecht zu verschaffen, mit eigenen Petitionen an den Candtag gegangen. Daburch ist ber Dunich ber städtifchen Derwaltungen, die mabrend des Arieges bewährte Mitarbeit der Frauen fich für den Frieden zu erhalten, ja in gesteigertem Umfange gu sichern, gum Ausbrud getommen. Was sich jo während des Krieges ohne irgendeine Agitation der Frauenbewegung von selbst angebahnt hat, bedarf der gesetlichen Stute durch eine "Neuorientierung", die den Frauen zunächst das passive Wahlrecht für die Gemeindevertretung, und damit das Recht der Zugehörigkeit zu allen städtischen Kommissionen und Deputationen gewährt.

Aber auch im größeren Kreise von Staat und Reich hat der Krieg den Frauen ein Mitberatungsrecht auf ihnen naheliegenden Gebieten gebracht. Die Aufgaben der Abergangswirtschaft und des Wiederaufbaus sind ohne sie howenig lösdar wie die heimatleistung während des Krieges. Die Wählbarkeit der Frauen in die Oolksvertretung ist nach der Aberzeugung des Bundes deutscher Frauenvereine die Form, die auf die Dauer die einzig sichere Gewähr dafür dietet, daß den Angelegenheiten der Frau und dem Cebenskreis der Mütter in Geschgebung und Derwaltung genügende Beachtung gezollt wird. Die bisherige Entwickung, sowohl der wirtschaftlichen Derhältnisse und sozialen Cebensformen wie auch der Mitarbeit der Frauen im öffentlichen Ceben und an staatlichen Aufgaben läßt dieses Siel der Beteiligung der Frauen an der Volksvertretung allenthalben klar hervortreten.

Schon ehe aber durch das aktive und passive Frauenstimmrecht in Deutschland der Mitarbeit der Frauen im Staat eine breite Grundlage gegeben ist, sollte ihre Mitwirtung bei den ihnen insbesondere naheliegenden Aufgaben gesichert werden. Der Weg dazu ist durch das Kriegsernährungsamt und durch das Kriegsamt beschritten.

Es sollten Frauen beratend zur Dorbereitung, Einleitung und Durchführung aller Magnahmen der Regierung Jahrbuch der Frauenbewegung VII herangezogen werben, die es mit Angelegenheiten ihres spezifischen Lebenstreises zu tun haben: mit Fragen der Frauenarbeit, des Konsums, der Wohnungspolitit, der Jugendfürsorge, Gesundheitspflege, Bevölkerungspolitik usw.

Es sollten Frauen herangezogen werden zu solchen parlamentarischen Kommissionen, in denen die gleichen Fragen

burdberaten werden.

Die Reichsregierung stellt ein Gesetz zur Bevölkerungspolitik in Aussicht. Es ist eine Catsache, beren Lächerlichkeit heute nur durch die Gewöhnung an die ausschließlich männliche Entscheidung spezifisch weiblicher Angelegenheiten verdeckt wird, daß bei der Beratung über diese Frage keine Frau gehört wurde — abgesehen von der Beteiligung der Leiterin der Frauenarbeitszentrale des Kriegsamtes an einer Sitzung der betreffenden Reichstagskommission.

Die Abergehung der Anschauung der Frauen in diesen ihren eigensten Angelegenheiten ist umso weniger zu rechtfertigen, als die Jusammenfassung der Frauen aller Schichten in Organisationen jeder Richtung und Partei es leicht macht, Frauen zu finden, die für bestimmte Gruppen und Arbeitsgebiete

als Dertreterinnen ihres Geschlechts gelten können.

c) Weibliche Beamte in sozialpolitischen, wirtschaftlichen und tulturpolitischen Verwaltungsförpern.

In dem Grade als Gemeinde und Staat durch Magnahmen der Volkspflege im weitesten Sinne in den Cebenskreis des Einzelmenschen und der Familie eingreifen, ist es wünschenswert, daß die Durchführung solcher Maßnahmen in möglichst naber Sühlung mit der lebendigen Wirklichkeit erfolgt.

Darum liegt die Einstellung von Frauen als Beamtinnen solcher Verwaltungsförper, die mit dem Lebenstreis der Frauen, den Angelegenheiten der Samilie und der Jugend zu tun haben, in höchstem Maße im Interesse je sachgemäßer Pflege unserer physischen und geistigen Voltstraft.

Die Durchsetzung der städtischen und staatlichen Beamtenschaft mit entsprechend vorgebildeten Frauen ist insbesondere für die folgenden Gebiete

munichenswert:

Frauenarbeit (Beteiligung von weiblichen Dezernenten an denjenigen Reichsämtern und bundesstaatlichen Derwaltungen, die mit den Fragen der Abergangswirtschaft und der künftigen Gestaltung und Regelung der Frauenarbeit zu tun haben; vermehrte Beteiligung der Frauen an der Gewerbeinspektion, an der Ceitung der Arbeitsnachweise).

Dolksern ährung (Einstellung von Frauen als Referentinnen für ihnen naheliegende Gebiete im Kriegsernährungsamt und den ihm entsprechenden bundesstaatlichen Derwaltungen, bei städtischen Cebensmittelämtern, Preisprüfungsstellen, den Kriegswirtschaftsamtern der Provinzen und Kreise usw.).

Sozialhngiene (Einstellung von Frauen als Beamtinnen und Sursorgerinnen in den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung, bei den staatslichen und stäcktischen Körperschaften zur Bekämpsung der Säuglingssterblichteit und der Volkskrankheiten).

Wohnungspolitit (Beteiligung weiblicher Dezernenten an der vom Reich in Aussicht genommenen Jentrale für die Wohnungsfrage, an bundes-

staatlichen Wohnungsamtern, vermehrte Einstellung weiblicher Beamten in die Kandliche und stadtische Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege).

Soule und Jugendpflege (Einstellung weiblicher Dezernenten in die taatlichen und ftadtifden Behorden des gesamten Madchenschulmefens, einschlieflich der Sortbildungs- und Sachschulen, heranziehung der Frauen zu den Behörden der Jugendfürsorge, zu Jugendämtern usw.).

Der Bund Deutscher Frauenvereine tennzeichnet mit diesen Ausführungen die Richtlinien, denen die "Neuorientierung" mit Rüchicht auf die Stellung der Frau im Staat folgen mußte, wenn fie im Einklang mit den für fie aufgestellten Grundfagen und ben Sorderungen der Beit bleiben will. Hachdem Jahrzehntelang in der Behandlung der Frauenfrage durch den Staat eine Politit befolgt ist, die mehr als ein ichrittweise sich vollziehendes Nachgeben an immer machtigere außere Catfachen, wie als eine instematische, umfassende und vorausschauende Behandlung diefer Catsachen ericheint, follte man sich angefichts des Neuaufbaus entichließen, eines der wichtigften innerpolitifchen Probleme ohne Vorurteile und Illusionen zu betrachten und ebenso im Geiste

der "Neuorientierung" zu losen wie verwandte Fragen. Die Wiederherstellung der Volkstraft nach dieser schweren Erschütterung, die richtige Otonomie in der Derwertung des deutschen Menschenfapitals, die Sreudigkeit der Mitarbeit aller Dolksgenossen an der Bewältigung kommender Caften und Aufgaben wird durch eine sachliche und weitblidende Behandlung ber Frauenfrage unter verantwortlicher Mitwirkung der Frauen als Staats-

bürgerinnen unendlich gefördert werden tonnen.



# Das Problem der weiblichen Bestimmung.

Don Marianne Weber.

Wo immer über das typische Wesen und die typische Bestimmung pon Mann und Weib gegrübelt wird, fnüpfen die Gedanken an zwei ineinander verflochtene Catsachenreihen. Nämlich einmal an die Ubereinstimmung gewisser Beschaffenheiten, die fich als Menschen von allen anberen Wefen unterscheiben, also an ihre menschliche Gleichartigteit, und andererseits an das Gegenteil, nämlich daran, daß sie sich als Mann und Weib durch bestimmte Besonderheiten por einander auszeichnen, also an ihre gattungshafte Derschiedenheit. Und man tann zweifellos beim Suchen nach ihrer Bestimmung, also bei der Frage, welches die für beide Geschlechter angemessenen Lebensaufgaben sind, an beides, sowohl an ihre menschliche Abnlichteit wie an ihre geschlechtliche Derschiedenbeit anknupfen. Denn beide find naturgegebene Catfachen, und fofern die Frau im Unterschied gum Mann mit gewissen Besonderheiten ausgestattet ist, kann ihre Bestimmung offenbar nicht völlig identisch mit der seinigen sein. Die Eigenschaften von Mann und grau verhalten sich wie zwei einander nicht völlig bedende Kreise. Und es fragt sich nun, wie groß das Gebiet ihrer Abweichung im Verhältnis zum Gleichartigen abgeschäht und vor allem welches Gewicht, welcher Wert diefer Derschiedenheit beigelegt wird. Ob nämlich das Sondergut der Frau, das spezifisch Weibliche, oder ob ihre allgemein-menschliche Ausstattung als das wertvollste Material für die Gestaltung ihres Wesens und Cebens betrachtet werden soll, hierüber haben alle Zeiten gegrübelt, ohne jedoch bisher eine befriedigende Antwort gefunden zu haben. Denn das Suchen banach hielt sich meist entweder einseitig an die gattungshaften Besonderheiten der Frau, um daraus ein gang besonderes Ideal, eine spezifische Bestimmung für sie abzuleiten — oder aber es hielt sich, ebenfalls einseitig, an ihre Gleichartigfeit mit dem Mann, um dann in einer am männlichen Wesen gebildeten Idee des "Allgemeinmenschlichen" das Ideal für sie zu suchen. Beide Arten einer solchen Betrachtung und Sinnbeutung des Frauentums tnupfen an ihre naturlichen Beschaffenheiten. Beide sind deshalb logisch gleich möglich und gültig. Sobald aber eine dieser Deutungen aus dem Reich der Gedanken beraus als Makstab und Norm an das Cebendige herangerudt wird, so sind damit über die Frau

und zwar über die einzelne so aut wie über das ganze Geschlecht, schwere 3weifelsfragen verbangt. Denn nun gilt es zu mahlen nicht nur gwiichen zwei möglichen Betrachtungsweisen, sondern zwischen zwei möglichen Idealen, die dem weiblichen Wesen, seiner Begiehung gum Ceben, gur Welt grundfäglich Derschiedenes vorschreiben. Derantert fich die grau, gemäß dem einen Wegweiser, bloß im Boden ihrer weiblichen Eigenart, so bindet sie damit Sinn und Wert ihres Daseins grundsatlich an die Entwicklung des Gattungsbaften in sich, an die Erfüllung ibres Weibseins. Dies aber weist sie ausschlieklich auf das Leben im Derfonlichen bin. Ihre Entwidelung ins überperfonliche, Allgemeinmenschliche ist dann bedeutungslos. Stellt sie sich andererseits ausschließlich auf den Boden ihrer allgemein menschlichen Beschaffenheit, um von da aus ihre Bestimmung zu suchen, so steht ihr zwar der Zugang zur übergeschlichen Welt frei, aber in diefer Welt der Ceiftungen, der Sachlichkeiten, der objektiven Kultur, die über das Leben gebaut wird, ist der Mann auf Grund seiner natürlichen Anlagen offenbar entwicklungsfähiger, erfolgreicher als fie. Wird die grau bier nach ihren bloken Sachleiftungen an ihm gemessen, so muk fie geringer bewertet werden als er. In der tatfachlichen Beurteis lung der grau treugen sich jene beiden Betrachtungsweisen ihres Wefens beständig. Einmal boren wir das spezifisch Weibliche in boben Tönen gefeiert, und das andere Mal wird die Frau zufolge ihrer geringeren sachlichen Leistungsfähigfeit als ber minderwertige Mensch, als "fcwaches Geschlecht" bezeichnet. Bleiben diese Betrachtungsweisen unverbunden nebeneinander bestehen, so hat die grau offenbar nur die Wahl: entweder spezifisch weiblich, also ein Unvergleichbares mit dem Mann, oder aber ein Mensch zweiten Ranges zu sein.

Die Anknüpfung des Frauenideals und der Frauendeurteilung an ihre allgemein menschlichen Beschaffenheiten hat zu allen Zeiten weniger Worte bedurft. Denn dies Menschliche, was entfaltet werden soll, ist ja eben die Fülle dessen, was sie an wertvollen Anlagen mit dem Manne teilt und was sie den für ihn gültigen Idealen unterstellt. Das charakteristische Beispiel dafür dieten die Anschauungen Platons, dem die Frau nur dem Grade, nicht aber der Art nach vom Manne verschieden erscheint. Er solgert daraus: "Es gibt gar tein Geschäft von allen, durch die der Staat besteht, welches dem Mann als Mann angehörte, sondern die natürlichen Anlagen sind auf ähnliche Weise in beiden Geschlechtern verteilt und an allen Geschäften kann das Weib teilnehmen nach ihrer Natur wie der Mann an allen. In allem aber ist das Weib schwächer als der Mann."

hier bleibt die Besonderheit der Frau und ihre besondere Aufgabe als Gattungswesen völlig unbeachtet mit dem selbstverständlichen Refultat, daß sie nun als eine Art minderwertiger Mann erscheint. - Die andere Art der Betrachtung, welche ausschließlich die weibliche Eigenart in den Dordergrund rudt, bat weit mannigfaltigere Gedankengebilde erzeugt. Wir finden sie heute in grober und flacher form bei modernen Rassenhngienitern, welche das Animalische, Degetative, Leibliche als wichtigfte und wertvollste Besonderheit der grau, die gortpflangung der Raffe als ihre einzige Bestimmung erklären, und die fie für diese Zwede möglichst fernhalten möchten von der objektiven Kultur, von der Dergeistigung ihres Wesens. - Wir finden sie aber auch in sehr tieffinniger form bei Dichtern und Philosophen verschiedener Zeiten, 3. B. bei Kant, bei Schiller und neuerdings bei Georg Simmel. Und da nur von einem solchen Niveau aus die Frage nach der weiblichen Sonderbestimmung zur Kulturfrage wird, so befassen wir uns nur mit dieser Art der Betrachtung. — Danach weist die besondere Veranlagung, das typische Wesen des Mannes ihn darauf hin, daß er seine Kraft in die Sache, das Wert, die Ideenwelt, also in die von seiner Derson losgelöfte objektive Kultur vergegenständlicht. Er schafft fich in feinen Werten und Ideen eine ibm gegenüberstebende Welt als ein Soll, eine Aufgabe, der er sein Ceben widmet, in der er bis gur Entselbstung aufgeht. So etwa formuliert es der Philosoph. Oder in der Sprache des Dichters: "Gierig greift er in die gerne, nimmer wird sein herz gestillt, raftlos durch entlegne Sterne, jagt er seines Traumes Bild." Gang anders die typische grau: "Aber gufrieden mit stillerem Rubme brechen die grauen des Augenblicks Blume." — Sie fühlt und lebt das Ceben an sich als Selbstzweck, als in sich ruhenden Wert. Sie wirkt für das Gegenwärtige und durch "der Gegenwart ruhigen Zauber". Deshalb steht sie gang anders als der Mann gur überpersönlichen Welt. Ceben und Idee, Sein und Sollen bilden bei ihr noch eine ungetrennte Einheit. Sie schafft zwar nicht das Reich der Ideen, aber sie trägt es irgendwie in sich, to als ob die Wurzeln ihres Wesens bis jum verborgenen einheitlichen Urgrund des Cebens reichten. Sällt beshalb dem Manne die Bestimmung zu, als Schöp. fer der objektiven, vom Persönlichen losgelösten Kultur das Allgemeinmenschliche aus sich berauszustellen, so ist es gemäß ihrer besonderen Deranlagung und Bestimmung der Frau, durch fich felbst die verborgene Einheit des Lebens darqustellen, ein Symbol der Welteinheit zu sein. Und sie tann dies eben durch die Begrengtheit und Geschlossenheit ihres Lebens gleich dem Kunstwert, das sich durch seine Rahmung von der Dielgahl der Dinge icheidet.

Danach soll also die Frau etwas vom Manne total Verschiedenes vertörpern, sie soll sein Gegenpol sein, und nur sofern sie dies ift und tut, befitt fie neben ibm grundfatliche Selbständigkeit, einen in fich rubenden Eigenwert. Wir nehmen jest zu diesem tieffinnigen Gedanten Stellung, indem wir sie, die aus dem Leben abgezogen sind, wieder an das Leben herantragen. Es ist gewiß eine wundervolle Aufgabe, die darin der weiblichen Sonderbeschaffenheit vorgezeichnet ist, nämlich die Vollendung des Seins, des Lebens, des personlichen Wesens zu einer in sich beruhenden Einheit, die hingabe an das Lebendige, das Gegenwärtige, por allem also an die Menschen, die uns durch Liebe verbunden sind. Echte Frauen werden darin immer eine der bochften Möglichkeiten ihres Wesen ausgedrückt finden. — Ihr Können und ihr Wollen weist sie darauf bin. Allein wir haben zu fragen: Enthält jenes Ideal alles, was für die Frau gilt, findet sie darin auch ihre allgemein-menschlichen, nicht nur ihre weiblichen Wesensseiten bejaht? Die selbstverständliche Solge einer derartigen scharfen Abgrengung der weiblichen von der männlichen Bestimmung ist, daß sie die aktive Beteiligung der Frau an der objektiven Kultur, ihr Mitschaffen an Kunft, Wissenschaft, Religion, an der Gestaltung des aukerhäuslichen Gemeinschaftslebens, wenn nicht dirett verbietet, so doch mindestens als überflüssig und sinnlos erscheinen lägt. Ihr einziges Wirkungsgebiet ift dann offenbar der Bezirk der häuslichkeit und alles, was er an persönlichen Aufgaben enthält. Und zwar nicht nur, weil vielleicht dem Frauengeschlecht die Kraft zu Sachleistungen boch ster Ordnung fehlt, sondern vor allem, weil jede Verausgabung ihrer Krafte an die fachliche Welt die Erfüllung ihrer spezifischen Bestimmuna gefährdet.

Ist dies nicht Erlösung für das weibliche Geschlecht? Es wird damit entbunden von der Pflicht, sich in eine Welt einzustellen, für welche die Frau zweifellos viel bescheidener als der Mann ausgestattet ist, und es wird ihr zuerteilt die Pflicht zu der ihrer Wesensart nach erreichbaren Vollkommenheit. Als das vom Mann radikal verschiedene Wesen, ist sie mit ihm unvergleichlich und mit der Bürde der objektiven Ceistung wird ihr zugleich die Schmach abgenommen, an männlichen Maßstäben gemessen zu werden. —

Jweifellos findet in einer solchen Deutung der weiblichen Bestimmung der größere Teil unseres Geschlechts die befriedigendste Formel seiner Besreiung von Selbstunterschätzung und männlicher Geringschätzung. Aber bringt sie die Erlösung für das ganze Geschlecht? Besaht sie alle in ihm angelegten wertvollen Sähigkeiten? Es haben doch nun einmal von jeher Frauen eristiert, und heute sind sie nicht mehr per-

einzelt, die sich zur schaffenden Beteiligung auch an der objektiven Kultur berufen fühlen. Diese Frauen geben nun offenbar nicht in jene Sinndeutung der weiblichen Bestimmung ein. Wohin gehören sie? Ift es logisch befriedigend, wenn wir sie mit der Uberlieferung als "unweiblich" oder mit modernen Schriftstellern als Mischformen des weiblichen und männlichen Prinzips oder als "drittes Geschlecht" bezeichnen? Und die wichtigere Frage ist: Wie sind von jener Sinndeutung des Frauentums aus solche Abweichungen zu bewerten? Als Entartungen des Typus oder als wünschenswerte Bereicherungen? Wir suchen die Antwort, um dann wieder mit den hier gewonnenen Ginfichten gur Sinndeutung des Frauenwesens aufzusteigen. Sobald wir nun mit der Frage nach der weiblichen Bestimmung aus dem Gedankenreich ins Ceben eintreten, verengert sie fich notwendig gur grage nach Sinn und Wert sachlicher weiblicher Kulturarbeit: d.b. eines Wirkens der Frau, das nicht ausschließlich dem Persönlichen, dem unmittelbaren Leben, ben uns umgebenden Menschen dient, sondern darüber hinaus in die Umwelt, in die überperfonliche Welt der objektiven Ordnungen und Sachleistungen reicht. Nun ist ja zu allen Zeiten ein gewisses bescheidenes Mak fachlicher Arbeit gewerblicher, fünstlerischer sozialer Art auch von Frauen geleistet, aber in Sormen und Grengen, die uns heute als mühelos vereinbar mit der häuslichen Umschlossenheit ihres Seins und ihren spezifischen personlichen Aufgaben erscheinen.

Unser modernes Leben nötigt aber nicht nur einzelne Frauen, sondern einen erheblichen Teil des weiblichen Geschlechts, inftematifch, berufsmäßig an jener objektiven Welt mitzuarbeiten. Ift diese neue Catsache mit der Idee eines vom männlichen Wesen radital verschiedenen Frauenwefens, der Bestimmung der grau gu tunftwerfartiger Geschloffenheit des Cebens zu vereinen? Zweifellos nicht, wenn wir dabei als lettem und eigentlichem Organisationsprinzip des Frauentums stehen bleiben und es konsequent über das Leben stellen. Denn einmal ist jeder Dersuch zu belangvoller sachlicher Leistung an aukergeschlechtliche, überpersonliche Normen gebunden. Jeder verlangt Spezialisierung, das heraustreiben gemiffer Sahigteiten auf Koften gemiffer anderer, alfo Bersprengung einer naturhaften Einheitlichkeit und Gangheit des Seins, Berlegung des Lebens in Derfonliches und Aukerpersonliches, Einfügung in unpersönliche Ordnungen und Jusammenhänge, und Verflechtung des Seins in den Kampf des Werdens. Don jener Auffassung der weiblichen Bestimmung her ist deshalb die sachliche Leistung der Frau folgerichtigerweise überhaupt zu verneinen. Gilt als ihre höchste Aufgabe einzig die Entwidlung des Weiblichen, so bedeutet im Grunde jeder Schritt in das Gebiet unpersönlicher Sachlickeit eine Entfernung von dieser Bestimmung, ein Abfall von ihr selbst, bestenfalls eine Not, aus der sich aber dann keine Tugend machen läßt. Nur das im Rahmen der häuslickeit beschlossene, unspezialisierte Wirken der Frau, das unmittelbar dem Persönlichen dient und ins Leben eingeht, ist im Grunde mit jener Idee vereindar, dann es allein gestattet ein naturhaftes, allseitiges Sichauswachsen und Entwickeln weiblichen Seins. Die Frau im Rahmen ihrer häuslichseit scheint wie der freiwachsende Baum, der seine Iweige nach allen Seiten breitet.

So muß das Problem von allen Denkern gefühlt werden, welche die Bestimmung der Frau einseitig aus ihrer Sonderbestimmung, aus ihrem Weibsein ableiten. Aber sogar die haustätigkeit der grau steht dann, sofern sie objektive, über ihren rein versönlichen Gehalt hinausgreifende Kultur icafft, nicht in vollem Einklang mit der Idee weiblicher Wesensharmonie und Einheitlichkeit. 3mar ist fie zweifellos um ihrer elaftischen und unspezialistischen Eigenart willen der Leistungsfähigkeit einer Frauenmehrheit febr angemessen. Es darf aber nicht überseben werden, daß die Pflicht gur hausführung tropdem in vielen schaffenden Derfönlichkeiten genau so gut Spannungen und Spaltungen zwischen ber Neigung des Ich und der forderung der Sache erzeugt, wie jede andere Kulturtätigkeit. Sofern fie nämlich Kulturleistung sein soll, ist fie an dauernde Ordnungen und festgefügte Sormen, an fachliche Sorderungen gebunden. Auch wird sie tatsächlich keineswegs von sämtlichen Frauen mit Neigung und aus ihrer Natur beraus erfüllt, sondern sehr häufig nur mit bewufter Selbstüberwindung als unvermeibliche Gattungspflicht. Dies allerdings nicht etwa nur wegen ihres Gehaltes an Sachlichkeit, sondern oft aus gang gegenteiligen Urfachen. Gerade die schwer systematisierbare Dielfältigkeit häuslicher Verrichtungen und Dienste, das sofortige Derfinken ihrer Resultate in den fluten des Alltags, ihr Nichtfristallisiertwerden in objektiven Ceistungen, vor allem ihre Abbangigfeit von den Bedürfnissen anderer Dersonen wird von gabllosen Frauen als ein ihrem Geschlecht auferlegtes Opfer empfunden. Als ein Opfer, das freilich dann, aber auch nur dann für die Frau selbst gesegnet ist, wenn es unmittelbar aus der Liebe: der Gatten-, der Mutter-, der Samilienliebe quillt. Als bloke form des Tuns wurden zweifellos zahllose typische Frauen spezialisierte Ceistung, die eine Sache gurudlaßt, der haustätigfeit porgieben. Daß der Dergicht darauf wirt. lich für viele einen inneren Konflitt bedeutet, tann vielleicht von Mannern, denen ihre spezifische Sorm und ihre besonderen Entsagungen unbekannt bleiben, nicht völlig durchlebt werden. Auch unterstütt naturlich die Tatsache, daß eben diese Art Tätigkeit für das Ceben durchaus unentbehrlich ist, den Wunsch und den Glauben: alle Frauen fänden in ihr auch für sich selbst den angemessensten Ausdruck ihres Wesens. So ist es aber nicht. Auch in der weiblichen Haustätigkeit gilt der harte Imperativ des Objektiven: "Die Sache will's", der sich oft dem Ich als wesensfremd gegenüberstellt. Sie hat dies durchaus gemein mit jeder Form eines an überpersönliche Ordnungen und fremde Bedürfnisse gebundenen Wirkens.

Und mir scheint: dies tut nicht nur jede Art von Kulturtätigteit, sondern in anderer Weise doch auch schon ein wirklich starkes inneres Erleben und in sich Einbeziehen der über das Ceben hinausgetriebenen außerperfönlichen Welt. Wer wirklich als Kulturwesen eine selbstän= bige Stellung auch nur zu einigen großen Widersprüchen des Ertennens, Wertens und des sittlichen Wollens gewinnen will, der wird, solange er entwidelungsfähig ist, immer aufs neue innerlich aus der harmonie des in sich rubenden Seins hineingeriffen in die Unrube, die Bewegung, das innere Ringen und Neuwerden. Schon die formung des eigenen Wesens durch objektive Kultur zwingt die Frau wie den Mann in den Kampf, die Spannung, die Wahl zwischen den verschiedenen einander widerstreitenden formenden Mächten des inneren und äußeren Lebens, Kulturwesen kann auch die Frau nicht werden, ohne aus der natürlichen Seinseinheit hinauszutreten. Jeder Schritt aus dem Kreis des Naturhaften zwingt sie in den Zwiespalt zwischen dem blogen Sein und ber darüber gestellten Idee, in die Wahl zwischen Wert und Wert. - Soll ihr dieser Dualismus, den jedes Kulturwesen erlebt und diese Unrube des Werdens erspart bleiben, so muß sie eben jede intensive Berührung, jede Selbstdurchoringung mit den objektiven Cebensmächten meiden. So muß sie blokes Naturwesen bleiben. Und dies: Naturwesen zu bleiben ist es ja auch, was beute ihrem Streben nach Geistigkeit auf Schritt und Tritt von benjenigen Mannern gröberer Dentungsart gugerufen wird, die sie rein als Gattungswesen werten. — Nun ist es gewiß Sinn und Bestimmung des Weibes: Weib zu sein und soweit ibm vergönnt ift, seine besonderen Sähigkeiten zur Dollkommenbeit zu entfalten. Aber wenn dies für die Frau das Einzige, das einzig Wertvolle ift, das fie in fich zu pollenden hat, dann ftedt zweifellos in der natürlichen Deranlagung gable lofer Frauen ein großer Unfinn. Dann ift das Gefdlecht, als ein Ganges betrachtet, ein verpfuschtes, mifbilbetes Wert ber Schöpfung. Denn mag auch sein größerer Teil Anlage gur ausschließlichen Verwirklichung jener spezififch weiblichen Werte besigen oder bisher gezeigt haben - ein anderer Teil besitzt nun einmal andersartige wertvolle Anlagen und Nei-

gungen, die teinesfalls für die Erfüllung weiblicher Sonderbeftimmuna erforderlich sind, sie vielmehr erschweren, ja häufig in Widerspruch gu ihr stehen. Ein Teil der Frauen hat nun einmal den Trieb, nicht nur etwas zu sein, sondern auch etwas zu leisten und zwar etwas Sachliches zu leisten mas das rein versonliche Leben übergreift, und ein Teil der Frauen hat nicht nur diesen Trieb, sondern ist auch begabt mit der Kraft dazu. Und die Unterbindung solcher Sähigkeiten wird meist mit innerer Qual, mit dem Gefühl der Vertummerung wertvoller Krafte bezahlt. gang ebenso, wie wenn auf der anderen Seite die natürliche Erfüllung der weiblichen Sonderbestimmung versagt bleibt. Die Idee einer tampflofen, porberbestimmten Seinseinheit und Geschloffenbeit des grauenwesens ist ein von der Dergangenheit genährter Traum geworden. Dielleicht war fie einmal das typische, solange die Frau nur Naturwesen war und sein tonnte, solange ihre Geistigkeit noch auf kindlicherer Stufe stand. Jegt hat der vom naturbaften Sein sich entfernende Kulturprogek langt auch einen Teil des weiblichen Geschlechts erfakt, ju geiftig bewuften Wesen gemacht, und es por Aufgaben gestellt, deren Erfüllung nun einmal die Weiterentwicklung ihrer außergeschlechtlichen Anlagen zugleich fördert und fordert. Nun ift jedenfalls ein Teil des Beschlechts in noch tieferem Sinn als das männliche doppelseitig geworden, und die so veranlagten Frauen fühlen eine zweifache Bestimmung: jum Weibe, das im Derfonlichen feine Dollendung fucht, und gum Menschen, der sich nicht nur barin, sondern auch im Außerperfonlichen irgendwelcher Art bewähren soll. Und da es sich dabei offenbar nicht nur um Spaltung des fraulichen Wefens durch außere Catfachlichfeiten handelt, die beliebig wieder zu beseitigen waren, sondern um eine dem Kulturgang juguschreibende innere Entwidlung wertvoller menschlicher Kräfte, so murde ihre bloge Derneinung und Unterdrudung nichts anderes als eine Obnmachtsertlärung, bloges flüchten vor allerbings schweren neuen Cebensaufgaben bedeuten. — 3um bequemeren Ausweichen davor wird beute noch gern angenommen, das Frauengeschlecht teile fich, ahnlich dem Bienengeschlecht, in die Königinnen und die geschlechtslosen Arbeitsbienen, und es seien gar nicht die echten Frauen, die solchen Dualismus in sich trügen. Aber so einfach liegt die Sache eben nicht. Sondern gerade darin besteht die Gulle und die Plage dieses Teils unferer Gattung, daß außergeschlechtlicher Gestaltungstrieb, und Trieb und Kraft, sich als Weib zu vollenden, auch in denfelben Individuen perschmolzen sind, und daß febr oft gerade reiche Naturen beide Möglichkeiten vereinen. Dor diesen Tatsachen eines in der Gefolgschaft der Kultur unvermeidlichen Entwicklungsprozesses zeigt lich erft pollig die

Unvollständigkeit einer Sinndeutung der Geschlechter, die nur das Spezi-

fische des Frauseins in Betracht gieht.

Mun ist allerdings das Verhältnis der grau zu sachlichem Wirken in mehrfacher hinsicht außerordentlich viel schwieriger als das des Mannes. Ihre forverliche und feelische Organisation ist zur Mutterschaft bestimmt, und felbst, wenn diese nicht ausgewirft wird, heischt der Rhythmus ibrer darauf angelegten Körperlichteit, ebenso wie ihre seelische Sonderart dennoch einen besonderen Tribut an Cebensfräften. Die dem weiblichen Geschlecht, als ganzes gedacht, für das Sachliche verbleibende Leistungsfähigkeit wird deshalb immer viel geringer sein als die dafür verfügbaren Kräfte des männlichen Geschlechts. Bei rudfichtslosem Mesfen der Säbigkeiten im Konkurrengkampf auf gleichen Arbeitsgebieten muß deshalb der Durchschnitt des weiblichen Geschlechts gegen den männlichen Durchschnitt unterliegen, obwohl freilich eine gemisse Angahl von Frauen mit ihrer Ceiftungsfähigteit durchaus an die mannliche beranreichen. Und wenn icon die gewaltsame Anspannung der Lebensfrafte in einseitigen Richtungen, wie sie das Schaffen der Sachkultur nun einmal heischt, sich bei gabllofen Mannern der Vollendung ihres persönlichen Seins entgegenstellt, so ist ohne weiteres zuzugeben, daß sachliches Leisten die spezifische Vollendung der Frau als weibliches Individuum und als Gattungswesen noch stärter erschweren tann. Denn der Dienst an der Gattung, der forperliche und der seelische, verlangt ja pon ihr pöllig anderes, por allem weitaus mehr als pom Manne, und seine Ansprüche giehen ihre Kräfte nach der gerade entgegengesetzten Richtung wie sachliches Wirken. Es handelt sich also für die zu sachlichem Tun veranlagte Frau um Bewältigung eines zweifachen Dualismus: zwischen ihrer persönlichen Dollendung und ihrer Bewährung am Sachlichen einerseits, und zwischen dieser letteren und der Erfüllung ihrer Gattungsaufgaben andererseits. Wird dies alles porurteilslos flargestellt, so versteht sich erst gang, daß so viele denkende Menschen die Frau hinter dem Wall ihrer weiblichen Sonderbestimmung bewahren niochten vor der Jerreibung gwischen solchen Bemuhungen. Und dennoch muß es gewagt werben! Gewiß nicht von allen grauen, grundsählich nicht von denjenigen, deren Anlagen sie lediglich auf das Wirken für die Gattung, den Dienst am Dersönlichen, die persönliche Entfaltung hinweist. Aber jedenfalls von denienigen, die daneben den Trieb zur Bewährung am Objettiven besitzen. Sie sind bister in der Minderheit, aber keineswegs vereinzelt.

Nun sind aber heute — man mag dies als notwendiges übel beklagen oder als Schule des Charakters begrüßen — auch Millionen von einheit-

lich weiblich veranlagten Frauen durch äußere Notwendigkeiten wenigftens zeitweilig zu unpersonlicher ober spezialistischer Arbeit gezwungen. Deshalb ift unfere Zeit den Versuch, folde für die Frau geeigneten Wirkungsformen zu finden, einem außerordentlich großen Kreise schuldig. Diefe schwere Aufgabe wird aber offenbar erft dann richtig angefaßt, wenn die hoffnung, als könnten die Frauenmassen dauernd dem hause und dem innerhauslichen Wirten gurudgegeben werden, endgultig begraben ift. - Sinden folche hoffnungen eine Stupe im Boden der Catfachen? Wer fich die ungeheure Deranderung der weiblichen Cebensformen flarmacht, die darin besteht, daß heute beinabe in allen Canbern ein Drittel der gesamten weiblichen Bevölkerung, die Bälfte aller Frauen vom 14.—30. Lebensjahre, zur Erwerbsarbeit genötigt ist, eben weil haustätigkeit die weiblichen Kräfte nicht mehr voll verbraucht, und wer sich ferner klar macht, daß innerhalb unserer technischen und ökonomischen Kultur daran nichts Wesentliches zu andern ist, wird jene Frage verneinen. Don hier aus aber ergibt sich die Aufgabe, aus dem Schutt der Vergangenheit den Baugrund zu bereiten für ein Neues: die Dereinbarkeit perfonlichen weiblichen Lebens mit fachlichem Tun. Gewiß tann es sich nicht barum handeln, etwa allen in grage tommenden Frauen eine zeitliche Dereinigung fo verschiedenartiger Aufgabentreise zu ermöglichen, wie sie Ehe und Mutterschaft auf der einen, ein fest regulierter Beruf auf der anderen Seite mit sich bringen. Dies ist ein individuell zu bewältigendes Problem, deffen Cofung für viele Frauen immer über die Kraft sein wird. Allein ein Dreifaches muß versucht werden: 1. Ermöglichung mannigfacher elastischer Sormen sachlichen Wirkens neben Erfüllung der Gattungspflichten, 2. Ermöglichung eines innerlich befriedigenden Nacheinander sachlicher und perfonlicher Leistung, wie 3. schließlich Befriedigung und Entfaltung der alleinbleibenden Frau am sachlichen Tun. Das find die großen mübevollen Kollektivaufgaben, welche unser Zeitalter der Frau auferlegt. Es gilt den für Millionen zweifellos zunächst sinnlosen, weil nicht frei gewählten, sondern ihnen durch äußere Verhältnisse aufgedrungenen modernen Lebensformen in rastloser Kleinarbeit einen Sinn abzuringen. Und es gilt der dualistisch veranlagten Frau, die von innen beraus gu fachlichem Schaffen gedrängt wird, die Wege zu einer reicheren Einheitlichkeit durch Vereinigung zweier Cebenstendenzen zu finden. Gewiß ift es nicht leicht, den Dienft am Sachlichen mit dem Dienft am Cebendigen und der Vollendung des Seins zu pereinen. Und por allem: die berufsmäßige Arbeit erschwert die Dereinigung. Wir erleben heute, wie oft der berufstätige Mann untergebt im Sachlichen — nicht in dem großen Sinn des Sich-Opferns für ein Grokes, sondern derart, daß die Substang feines Menschseins langsam verzehrt wird durch das unentrinnbare Buviel täglicher Anforderungen eines Apparates, der aus seinem Geschöpf und Diener sein herr geworden ist. Und die grau hat die geringeren Aussichten, das was sie bei einseitiger Anspannung ihrer Kräfte etwa an ihrer weiblichen Entwidlung einbuft, wettzumachen durch den Kulturwert ihrer Sachleistungen. Deshalb ist es in der Cat nicht gut, wenn sie über dem Sachlichen die hingabe an das Lebendige versäumt. Es ist für die Frau schwerer als für den Mann, aber: in das richtige Derhältnis zu ihrer Kraft gesett, tann die sachliche Arbeit auch für sie ein Mittel zur inneren Vollendung bedeuten: durch Willensübung, Konzentration der Kräfte, innere Dereinheitlichung des Seins, Schaffensfeligteit. Nur muß das richtige Gleichgewicht gesucht werden. Und immer wird fie tracten muffen, diejenigen spezifischen Wefensbeschaffenbeiten. die sie in der Richtung auf das Objektive hemmen, zu andersartiger Wertverwirklichung auszunuten. Dann bat sie, was sie in ihrem Weibsein wert ist, mit einzuwerfen in die Waaschale ibrer Kulturleistung. Daraus folgt aber prattifch: Sie muß por allem möglichst davor bewahrt werden, dasselbe Quantum wie der Mann in den von ihm geichaffenen Rontomen zu leiften.

Nach Mag und Art mehr und mehr die für fie angemessenen Catigteitsformen zu finden, muß möglich sein. Ansähe dazu sind in den gang neuen, von der Frau selbst erst geschaffenen sozialen Wirtungsgebieten vorhanden. Aber ein solcher höchst wichtiger Anpassungsprozes wird natürlich gehemmt, sowohl durch Derneinung seiner tatfächlichen Notwendigkeit, als durch jene früher erörterte Sinnbeutung der Geschlechter: die Idee ihrer raditalen Verschiedenheit, einer bloken Sonderbestimmung des Weibes. Um nun noch einmal darauf gurudgutommen: Was von jener Geschlechterphilosophie aus als höchste Aufgabe der Frau übrigbleibt, erscheint lettlich doch wieder irgendwie am Manne orientiert. nicht in jener banalen Bedeutung, daß die Frau ein Mittel für feine 3wede fei, aber in jener tieferen, daß ihre Art und ihr Wefen ausschließ. lich gur Er gangung, gum Gegengewicht des seinigen bestimmt fei. Wo immer der Mann einen Mangel, eine Not, einen Bruch in seinem spezifisch mannlichen Sein fühlt, da verweist ihn jene Idee an die Frau, um von ihr die Verwirklichung dessen zu fordern, was ihm als Mann besonders schwer wird. Sie soll einstehen für das, was er bestimmten Idealen personlicher Vollendung fouldig bleibt: feiner Berriffenheit foll fie harmonie, seiner Spezialisierung Ganzheit, seiner hingabe an das Objektive

hingabe an das Cebendige gegenüberstellen, auf daß durch solche Arbeitsteilung die Idee des Menschseins erfüllt werde.

Gewiß ift eine folche Sorderung nach Ergangung infofern berechtigt, als an erster Stelle die Frau für diejenigen Werte einzusteben hat, die fie ihrer fpezififden Beschaffenbeit nach ausschlieklich ober mubelofer verwirklichen tann als er. Ebenso wie umgekehrt an erster Stelle der Mann, gemäß seinen besonderen Anlagen, zu wirten hat. Wem viel gegeben ist, von dem wird auch viel gefordert. Ift deshalb die Schopfung der objektiven Welt in erster Linie seines Amtes, so ist die Frau por allem für die Vollendung des Seins verantwortlich. Aber nicht dafür allein und nicht fie allein ist dafür verantwortlich. Auch der Mann ift bestimmt außer seinen Werten sich felbst gu vollenden, ein Leben in Gute, Diebe und in der Schönheit des Alltags zu führen. Wird ihm dies gegenüber den Forderungen des Sachlichen ichwerer als ihr, nun, so ist ihm in . ber Sphäre des Persönlichen mehr als ihr nachzusehen, aber von dem Streben, auch hier das Vollkommene zu erreichen, kann er deshalb nicht dispensiert werden, Uber dem Ideal der spezifischen Mannlichkeit steht so aut die Idee einer allgemeinmenschlichen Bestimmung, das Ideal des Dollmenschentums, wie über dem Ideal der Weiblichkeit .- Nun ist es aber be der Frau gerade die Idee ihrer personlichen Vollendung. die uns die Aufgabe gumeist, möglichst viele Frauen, die bessen fabig find mit unpersönlichen Cebensmächten zu vertnüpfen. Als eines der bochften Ziele menichlicher Derfonlichkeitskultur gilt uns die Entwidlung zur Selbstverantwortlichteit, zur sittlichen Freiheit, zur Unabbangigfeit der sittlichen Derfonlichkeit vom blog Criebhaften, Nicht alle Menschen sind dazu befähigt, aber wer es ist - sei es nun Mann ober Weib-der ist auch dazu berufen. Wer aber dieses höchste sittliche Gut der Selbstverantwortung und Selbstbestimmung für sich in Anspruch nimmt, bem mußes auch Biel fein, benWert und Sinn feines Cebens irgendwie felbständig zu schaffen, sein Dasein aus eigener Kraft gestalten zu lernen. Dies ist ein selbstverständli. cher allgemein-menschlicher Anspruch, den ein nach Dolltommenbeit strebendes Wefen an sich stellen muß. Er ist aber bei der grau unerfüllbar, wenn sie nur das spezifisch Weibliche in sich entwidelt. Denn es liegt offenbar im Begriff und Wesen der weiblichen Bestimmung, daß sie sich nur am Derfonlichen erfüllt, daß fie die grau ausschließlich auf den Mann, das Kind, die ihr perfonlich verbundenen Wesen hinweift. Sur Meniden leben ift der Inhalt des ausschließlich weiblichen Seins, d. h. für solde Menschen leben, denen man durch individuelle Liebe und durch Blutsbande verbunden ist. Don diesen Grundlagen aus für Menschen

leben bedeutet aber fast immer zugleich auch von Menschen und zwar von bestimmten Individuen leben, aus ihnen den Inhalt des eigenen Seins bestreiten, gleich der Schlingpslanze am fremden Stamm Nahrung und Stüße suchen. Etwas durchaus anderes ist es natürlich um den sozialen Dienst am Menschen innerhalb einer weiteren, das eigene persönliche Leben übergreisenden Gemeinschaft. Dies gehört zu den allgemein-menschlichen, nicht mehr spezisisch weiblichen Wirtungssormen und es stiftet teine persönliche Abhängigkeit vom einzelnen. Aber es ist eine sehr topische Erscheinung, daß die ausschließlich weiblich gerichtete Frau oft gerade, vermittels der größten persönlichen hingabe an die ihr verbundenen Wesen, von deren Marke zehrt, daß ihr Leben gehaltlos ist, wenn sie es nicht aus fremdem Leben bestreitet. Das kann ja garnicht anders sein.

Nur wer in irgendeiner Weise auch in der aukerversönlichen Welt der Sachlichkeiten, Ideen und objektiven Werte Wurzeln schlägt, bat die Möglichkeit aus eigener Kraft leben zu lernen. Menschliche Dollständigteit ift auch für die grau Dorbedingung der Selb. ständigteit. Diese ist selbstverständlich auch im Umfreis des bauslichen Wirtens zu erreichen. Es fragt fich dann aber, mit welchem Kulturgehalt es gelingt die hauslichkeit zu erfüllen, welches Mag von Geiftig. teit die Frau in sich selbst und an den Ihrigen verwirklicht. Und wir saben: die Formung der innerhäuslichen Kultur bietet heute längst nicht allen Frauen sinnvolle und angemessene Aufgaben. Eine Erganzung ihres Wirkungstreises durch Beteiligung an der Umweltgestaltung ist deshalb unerläglich. Und es gibt zwischen dem spezifisch weiblichen Wirten für das rein Persönliche und denjenigen spezifisch mannlichen Wertleiftungen, die vom Perfonlichen gang losgeloft find, die allerverschiebenfton Gebiete perfonlich-sachlichen Wirtens, auf denen der grau eine Sülle fruchtbarer Aufgaben warten. Und mag es ihr zufolge ihrer Sonberbestimmung versagt fein, auf dem Gebiet der reinen Sachleistung die bodfte Stufe mannlicher Gestaltungsfraft zu erreichen, das braucht ihren Schaffenstrieb und ihr Schaffensglud nicht zu erstiden. Genau so wenig wie bei den Massen der Männer, die ebenfalls nicht zu den schöpferischen Geistern geboren.

Daß 3. B. ein Teil der Frauen ausreichend Kraft und Begabung besitht, um sich in den höheren Berufen zu bewähren, hat sich schon während der kurzen Spanne Zeit, wo sie die Möglichkeit dazu haben, gezeigt, obwohl sich ihrer Wirksamkeit in diesen Gebieten noch zahllose Schranken und Vorurteile entgegenstemmen. Außerdem hat sie in den mannigfaltigen Formen sozialer Tätigkeit, wo sich persönliches und sach-

liches Wirken miteinander vereint, unübersehbar reiche Aufgaben gefunden, für deren Sosung sie pollig unentbehrlich ist. Und gerade, wenn mir es als felbitverftanblichen 3med ber obiektiven Kultur erkennen. nicht nur eine dem Ceben entruckte, fich felbst genügsame Sonderwelt au bilden, sondern aukerdem auch einbezogen zu werden in die Seelen der Menschen, als Mittelzu deren Entfaltung, also zu rück verwand elt ju werden in subjektive Kultur, so muffen wir auch den bescheidenen Ceistungen, denen tein dauernder Plat im Kosmos des Objettiven beschieden ist, Eigenart und Daseinsnotwendigkeit zusprechen. Gerade solchen, das Groke ausmungenden Leistungen ist vielfach eine seelenund lebenbildende Wirtsamkeit beschieden, die den ewigen Werken unmittelbar abgebt. Immer bedarf es zur Vervollkommnung des Cebens durch die Idee der manniafachsten Vermittlung — so wie die Wasser eines Sees nur vermittels unsähliger Kanäle die Niederungen befruchten können. In der Mittlerschaft zwischen Objektivem und Subjektivem warten der Frau so mannigfache, so notwendige Aufgaben -soll sie etwa das ihr verliehene Pfund an gestaltenden Kräften vergraben, weil der Mann mehr Pfunde empfangen bat als sie? Nein. wer von uns die Säbigkeiten dazu empfangen bat, ist auch mitberufen au solder Kulturarbeit.

Und Folgendes gilt für alle Frauen, auch für diejenigen, die mit ihrem Wirten rein in der Sphare des Perfonlichen bleiben: Das fpeaifisch Weibliche, das in jeder Lebensäukerung der echten frau notwendig porhanden ist, muß ebenso notwendig überall umbüllt pom Menschlichen sein, das wir so wenig greifen können wie die Luft, welche die Erde umhüllt, die aber doch das Erdgeborene nährt und trägt. Die Lebensäußerungen, das Tun, ja auch das bloke Sein des Weibes sind nichtig, wenn es sich nicht irgendwie aus dem Wurzelgrund des Dersönlichen in den Ather des Uberversönlichen erhebt. Selbst in der Beziehung zum Mann, in der das spezifisch Weibliche als wertbildendes Element immer am stärksten mitwirkt, ist es doch nicht das einzige. Die Derschiedenheit schafft vielleicht das Glud der Vereinigung im schönen Augenblid, nicht aber die dauernde an Inhalten reiche Gemeinschaft. Dazu gehört bis in die Sphäre des Menschlichen bineinreichende Derwandtheit. Um wieviel mehr bedarf die Frau für alle anderen Cebensverhältnisse der Ernährung ihres Wesens aus beiden Sphären! Es tann deshalb für sie nur beißen: Suche deine Sonderbestimmung als Weib mit deiner menschlichen Bestimmung zu vereinen! Suche echte Frau zu sein!

Jahrbuch der Frauenbewegung VII

Digitized by Google

# Jahrbuch der Frauenbewegung

## Inhaltsübersichten der früheren Jahrgange

#### Jahrgang 1912

Kalender. Sagungen des Internationalen Frauenbundes. Sagungen des Bundes Deutscher Frauenvereine.

Mitglieder des engeren Bundesvorftandes. Dem Bund angeschloffene Derbande. Die Austunftsftelle des B. Deutscher Frauenvereine.

Die Bundes-Kommissionen.

Dem Bund direft angeschlossene Frauenvereine (mit Adressen ber Dorsigenden).

Uberblid über wichtige Frauenverbande, die außerhalb des Bundes stehen. Chronif der Frauenbewegung im Jahre 1910/11: Chronif der internationalen Frauenbewegung.

Don Dr. Alice Salomon. Chronit der deutschen Frauenbewegung. Don Marie Stritt.

Die grau im bürgerlichen Recht. Don Dr. jur. Alir Wefterfamp.

Der Stand der Frauenbildung. Don H. Cange. Die Frau im Berufsleben. Don J. Levy-Rathenau. Die grau im öffentlichen Ceben:

Die Frau in der Gemeinde. Don Jenny Apolant. Die Frau im Staat. Don Margarete Treuge. Die Frau im Parteileben. DonMarthaDog-Bieg. Die Frau im firchlichen Leben. Don Paula Mueller. Die Frau in der faritativen und fogialen Arbeit. Don Dorothea Birichfeld.

Uberficht über die Frauenliteratur des abgelaufenen Jahres:

Wiffenschaftliche Literatur. Don Dr. Elifabeth Altmann-Gottheiner.

Schone Literatur. Don Anna Brunnemann. Citeratur gur Frauenfrage und Frauenbewe-gung. Don Abelheid von Welczed.

Deutsche Frauenzeitschriften. Don Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner. Jur Pinchologie d. Gegner. D. Dr. Gertr. Baumer.

Uber den Stil unferes öffentlichen Lebens. Don Ita Freudenberg.

Prattifche Winte gur Abfassung von Petitionen Don Alice Bensheimer.

## Jahrgana 1913

Kalender. Sagungen des Internationalen Frauenbundes. Sagungen und Geschäftsordnung des Bundes

Deutscher Frauenvereine. D. Centralbl. d. Bundes Deutscher Frauenvereine. Das Frauenberufsamt des Bundes Deutscher Frauenvereine.

Die Bundestommiffionen.

Die Mitglieder des engeren Bundesporftandes.

Dem Bund angeschlossene Verbande. Dem Bund dirett angeschlossene Vereine.

Derbande, die dem Bund nicht angehören. Ausfunftstellen .- Stadtverbande .- Frauenflubs.

Die Organisation des Bundes Deutscher Frauen. vereine. Don Alice Bensheimer.

Chronif der internationalen Frauenbewegung. Don Dr. Alice Salomon.

Chronit der deutschen Frauenbewegung. Don Marie Stritt.

Aus dem Frauenberufsleben:

Die Kranfenpflege und ihre Reform. Don Schwester Agnes Karll.

Die Reform des Bühnenberufs. Don Bennt Cebmann.

Entwidelung und Bufunft der fogialen grauen. berufe. Don Adelheid von Bennigfen. Die Sittlichkeitsbewegung. Don Anna Papprig.

Die deutsche Frau im Kampfe gegen den Altoho-lismus. Don Lista Gerten-Ceitgebel.

D. Frauenstimmrechtsbeweg. D. Anna Lindemann. Neue Frauenfleidung und Frauenfultur. Don Else Wirminghaus.

Die Organisation der weibl. Jugend innerhalb der Frauenbewegung. Don Abele Beerensson. Übersicht über die Frauenliteratur des abge-laufenen Jahres. Zusammengestellt von Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner:

Wiffenschaftliche Literatur.

Citeratur gur Frauenfrage und sbewegung. Ausländische Frauenzeitschriften.

## Jahraana 1914

Sagungen des Internationalen Frauenbundes. Sagungen und Geschäftsordnungen des Bundes

Deutscher Frauenvereine. Drgane des Bundes Deutscher Frauenvereine. Frauenberufsamt des Bundes Deutscher Frauen. pereine.

Die Bundesfommiffionen.

Die Mitglieder des engeren Bundesvorstandes.

Dem Bund angeschloffene Derbande. Dem Bund direft angeschlossene Dereine.

Wichtige Frauenverbande, die außerhalb des Bundes fteben.

Stadtverbande.

Die deutschen Frauenflubs.

Chronif der Frauenbewegung im Jahre 1913/14: der internationalen Frauenbewegung. Don Dr. Alice Salomon.

ber btid. Frauenbewegung. Don M. Stritt. Aus dem Frauenberufsleben:

Das Studium der bild. Kunft. D. Benni Cehmann. Der Beruf der Kindergärtnerin und Jugend-leiterin. Don Marta Bad-Frankfurt a. M.

Wefen u. Wert d. Propaganda. Don Elfe Luders. Die Arbeit der Candes- und Provinzialverbande. Don Marie Mener. Dangig.

Weibliche Jugenopflege in Deutschland. Don Dr.

jur. Frieda Duensing. D. Frauenlit. d. abgelauf. Jahres. Zusammengest. i. d. Redatt .: Wiffenichaftl. Cit. Cit. 3. Frauenfr.



## Jahrgana 1915

#### (Erftes Kriegsjahrbuch)

Kalender.

Die deutsche Mutter. Don Jfolbe Kurg. Die Frauen und der Krieg. Don Gertrud Baumer. Der Krieg und die Jugend. Don Marg. Treuge.

Der Krieg und die deutiche Kultur. Don f. Cange. hausfrauenpflichten in der Kriegszeit. Dr. Elifabeth Altmann-Gottheiner.

Nationaler Frauendienst. Don Anna Papprig. Dolfstraft zur Kriegszeit. Don Marie Baum. Die Beteiligung der Frau an der Kriegsfranken-psiege. Don Dr. Käthe Gaebel.

Probleme d. foz. Kriegsfürforge. D. Dr. A. Salomon. Die Cehren des Krieges für die Frauenberufsbildung. Don Josephine Cepn-Rathenau. Die Frauen Biterreichs und der Krieg. Don

Maria E. Klausberger-Wien.

Ricarda huch. Don Emmy von Egion Sakung und Geichäftsordnungen d. B. D. Frauenv. Organe des Bundes Deutscher Frauenvereine. Frauenberufsamt d. Bundes Difc. Frauenvereine.

Die Bundestommiffionen. Mitglieder des engeren Bundesvorftandes. Mitglieder des erweiterten Bundesvorftandes. Dem Bund angeschloffene Derbande.

Dem Bund dirett angeschlossene Dereine. Wichtige Frauenverbande außerhalb des Bundes. Stadtverbände. — Die deutschen Frauentlubs. — Portogebühren. — Ortsregister. — Namenregister.

Suhrer burch ben Angeigenteil.

## Jahraana 1916

#### (Beimatdienft im 1. Kriegsfahr)

Kalender.

Die Kriegsarbeit d. Bundes Dtich, Frauenvereine Die Organifation u. d. Aufgaben d. Kriegsfürforge. Ernährungsfürforge.

Wohnungsfürforge.

Belleidungsfürforge. Der Kampf gegen die Arbeitslofigteit. Wöchnerinnen- und Säuglingsfürforge.

Kinderfürforge

fürforge für Kriegerwitmen und -maifen. Flüchtlingsfürsorge. Die disch, Frauen u. d. friegsgemäße Cebensweise. Kriegsfürsorge auf dem Lande.

Die Kriegshiftstätigt, einiger Berufs- u. Jachverb. Sagung und Geichäftsordnungen des Bundes Deutscher Frauenvereine. Organe des Bundes Deutscher Frauenvereine.

frauenberufsamt d. Bundes Dtid. Frauenvereine. Die Bundestommiffionen.

Mitglieder des engeren Bundesvorftandes. Mitglieder des erweiterten Bundesporftandes.

Dem Bund angeschlossene Derbande. Dem Bund direkt angeschlossene Dereine. Wichtige Frauenverbande außerhalb des Bundes. Sührer durch den Angeigenteil.

Stadtverbande. Die deutschen Frauenflubs.

Portogebühren. Ortsregifter. - Namenregifter.

## Jahrgang 1917

## (Grauenberufsfrage und Bevolkerungspolitik)

Kalenber.

Die Kriegstagung des Bundes Deutscher Frauenvereine gu Weimar vom 26 .- 29. Juni 1916. Die voltswirtichaftliche Bedeutung ber qualifigier.

ten Frauenarbeit für die gewerblichen Berufe. Die volfswirticaftl. Bedeutung d. qualifigierten Frauenarbeit f. d. landwirticaftlichen Berufe. Arbeitspermittlung und Berufsberatung als

Mittel der Berufsauslese Die Überleitung der Frauenarbeit aus dem Kriegszustand in den Friedenszustand vom beutiden Standpuntt aus.

Die Überleitung d. Frauenarbeit aus d. Kriegs= i. d. Friedenszustand v. öfterr. Standpuntt aus. Die Stellung der Frau gur Bevölferungsfrage. Staat und Samilie. Jufammenh.v. Frauenerwerbsarb.u. Mutterichaft.

Sozialhnaienische Bevölferungspolitit. Satzung und Geschäftsordnungen des Bundes Deutscher Frauenvereine.

Organe des Bundes Deutscher Frauenvereine Frauenberufsamt d. Bundes Dtich. Frauenpereine. Die Bundestommiffionen.

Mitglieder des engeren Bundesporftandes. Mitglieder des erweiterten Bundesporftandes.

Dem Bund angeichloffene Derbande. Derzeichnis ber dem Bund angeschloff. Derbande. Dem Bund dirett angeichloffene Dereine.

Adressen wichtiger, außerhalb des Bundes stehenber Organisationen.

Stadtverbände. — Die beutschen Frauenflubs. Dortogebühren. — Ortsregister. Namenregifter. - Suhrer durch den Angeigenteil.

## Bestellzettel

Dom Verlag B. G. Teubner in Leipzig-Berlin bestelle ich durch Nachnahme - Betrag folgt anbei - von b. früheren Jahrgangen d.

## Jahrbuchs der Krauenbeweauna

zum ermäßigten Preise (folange der Dorrat reicht)

Stud Jahrg. 1915 für M. 1.-Stud Jahrg 1912 für M. - 50 Stüd Jahrg. 1913 " M. —.50 Stud Jahrg. 1916 " M. 1.20 Stück 1912/13 zuf. " M. —.70 Stüd 1912-1916 zuf. " M. 3.-Stüd Jahrg. 1917 " M. 2.— Stüd Jahrg. 1914 ,, M. -.75

Mame:

Ort und Wohnung:

Drud von B. G. Teubner in Leipzig.

Digitized by Google

# Adressenteil

Bundes Deutscher Schriftführerin des Bundes Deutscher Frauenvereine

Alice Bensheimer

Mannheim I 12 19



## Bund Deutscher Frauenvereine.

Gegrundet 1894. Angeschlossen sind 58 Verbande, die etwa 3100 Vereine umfassen. Dem Bund direkt angeschlossen sind 335 Vereine. Der Bund Deutscher Frauenvereine umfaßt etwa 602 000 Mitglieder.

#### Sagung und Geschäftsordnungen,

angenommen in der 10. Generalversammlung zu Gotha vom 2 .- 5. Oftober 1912.

§ 1. Swed. Der Bund Deutscher Frauenvereine bezweckt die Vereinigung aller Organisationen deutscher Frauen, welche die Sörderung des wetblichen Geschlechtes in wirtschaftlicher, rechtlicher, gestiftiger und törperlicher hinstide und die Hebung des Allgemeinwohls anftreben, zu gemeinsamer Verörterung der Ideen der Frauenbewegung.

Er will die Einheitlickeit aller modernen Frauenbestrebungen zum Ausdruck bringen, indem er a) einen steten Verkehr und Gedankenaustausch zwischen den verschiedenartigen Organisationen vermittelt und seinen Mütgliedern Gelegenheit bietet, ihren Geschitzkreis zu erweitern und ihr Verständnis auch für auherhalb ihrer besonderen Tätigkeit liegende Aufgaben der Frauenbewegung zu weden und zu vertiesen, b) den Forderungen der Frauenbewegung durch ihre gemeinsame Vertretung in der Öffentlichteit und bei den gesetzebenden Körperschaften Rachbruck verleiht, c) auf seinen regelmäßigen Tagungen grundlegende und zeitgemäße Fragen der Frauenbewegung zur Verhandlung stellt.

Der Bund hat teinen parteipolitischen noch tonfessionellen Charatter. Er sieht ab von jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten der ihm angeschlossenen Organisationen.

§ 2. Mitgliebschaft. Mitglieber tönnen werben: alle den obengenannten Zweden dienenden Frauenorganisationen sowie Organisationen, denen Frauen als gleichberechtigte Mitglieder angehören und die eine Frau mit ihrer Dertretung im Bunde betrauen.

Diese Organisationen sind: a) Derbande, b) Dereine.

a) Ein Verband im Sinne des Bundes ist eine Organisation, die selbständige Ortsgruppen oder Mitigliedervereine umfaßt, welche einen eigenen Vorstand und eigene Kassenstschung haben und ein Isel oder verschiedene gemeinsame Itele auf Grund einer gemeinsamen Sahung versolgen. Als Candess oder Provinzialverbände gelten Verbände, die ein en oder mehrere Bundesstaaten oder eine oder mehrere Provinzen umfassen. Diese Verbände, sowie Nationalverbände mit verschiedenen Krbeitsgebieten müssen um mindestens 10 Ortsgruppen oder Mitigliedsvereinen bestehen, die sich auf mindestens 5 verschiedenen Orte verteilen. Beruss oder Sachverbände müssen aus mindestens 10 Verbandsvereinen bestehen. Jeder Verband, der dem Bunde beitritt, muß auf dem Boden der Bundessahung stehen.

Derbande (Mationalverbande mit verschiedenen Arbeitsgebieten, Candes- oder Provinzialverbande, Verbande für einzelne bestimmte Arbeitsgebiete, Berufsverbande) gablen einen Jahresbei-

trag von 40 Mart und haben 3 Stimmen auf der Generalversammlung.

b) Selbständig organisterte Orisgruppen und Mitgliedsvereine eines Verbandes kömnen sich durch Vermittlung ihres Verbandes dem Bunde auch direct anschließen, sobald sie mehr als 30 Mitglieder haben. Wenn solche Orisgruppen oder Mitgliedervereine mehreren Verbänden angehören, so haben sie zu entscheden, durch welchen Verband sie sich dem Bunde anschließen wollen. Diese Ortsgruppen und Mitgliedervereine, welche durch Jahlung des Beitrages an die Schahmeisterin des Bundes diesem direct angeschlossen sie haben das Kecks, eine stimmberechtigte Delegierte zur Generalversammlung des Bundes zu entsenden. Der jährliche Beitrag beträgt für Vereine von höchstens 100 Mitgliedern 10 Mart, für Vereine, die mehr als 100 Mitglieder zählen, 20 Mart.

Dereine, die ihrem Iwed und ihrer Organisation entsprechend sich einem dem Bunde angspörigen Verband nicht anzuschlieben vermögen, können ebenfalls Mitiglieber des Bundes werden, wenn sie über 30 Mitiglieber zähsen. Diese Vereine erwerben durch ihren Beitritt das Recht, eine stimmberechtigte Delegierte zur Generalversammlung zu entsenden. Der schriche Beitrag berögt

Digitized by Google

Satung und Geschäftsordnungen des Bundes Deutscher Frauenvereine

für Dereine von höchstens 100 Mitgliebern 10 Mart, für Dereine, die mehr als 100 Mitalieber sablen, 20 Mart.

Stadtverbande unterliegen benfelben Bedingungen wie Dereine.

Derbande und Dereine, die auf ber Generalversammlung ftimmberechtiat fein wollen. muffen

dem Bunde 3 Monate porber beigetreten fein.

Aufnahmegeluche für die unter a) und b) genannten Derbande und Dereine find an die Dorlinende ober bie Schriftführerin bes Bundes gu richten. Der engere Bundesporftand tann ein Aufnahmegeluch an ben Gefamtvorstand verweisen. Bei Ablehnung ift Berufung an die nachste Generalversammlung zulässig. Der Beitritt gilt als erfolgt nach Aufnahme durch den Worstand und nach Sahlung des ersten Jahresbeitrages an die Schahmeisterin des Bundes. Der Jahresbeitrag ift pranumerando, und zwar im erften Monat des Geschäftsjahres zu entrichten. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Oftober bis 30. September.

Die Mitgliedschaft erlischt a) durch schriftliche Austrittserklärung mindestens 3 Monate vor Ablauf bes Geschäftsjahres, b) burd Ausschliefung burd ben Gesamtvorftand bei Zweidrittel-

mehrheit.

Berufung an die nachfte Generalverfammlung fteht den Ausgefoloffenen frei.

§ 3. Dorftand. Der engere Dorftand besteht aus 7 gewählten Mitgliebern (ber 1. Dorfigenben, 2 ftellvertretenden Dorfigenden, 3 Schriftführerinnen und 1 Schatzmeisterin). Der weitere Dorftanb wird außer diefen 7 gewählten Mitgliebern gebildet aus je einer Dertreterin (ber Dorfitenden oder

einem anderen vom Derbande bestimmten Mitglied) ber angeschloffenen Derbande.

Die Wahl des engeren Dorftandes ist alle 4 Jahre durch die Generalversammlung vorzunehmen. Die Doritkende wird in einem besonderen Wahlgange gewählt; ihre Wiederwahl ist für die ihrer Amtsperiode unmittelbar folgenden 4 Jahre ausgeschloffen. Die übrigen Amter verteilt ber Dorftand unter fic. Don ben 6 in einem Wahlgang zu mahlenden Borftandsmitgliedern burfen bei der Neuwahl nur 4 wiedergewählt werden. Sollten aus den Wahlen die 6 bisherigen Mitalieder wieder hervorgeben, fo gelten nur die 4 als wiedergewählt, welche die meiften Stimmen haben. Sur die beiben ausscheidenden Mitglieder hat eine Neuwahl stattzufinden, doch sind sie nach Ablauf ber Wahlperiode wieder mahlbar. Scheidet mahrend einer Geschäftsperiode von den gemahlten Vorstandsmitgliedern eines aus, so hat der engere Vorstand sich durch Zuwahl zu ergänzen. Die Wahl ift durch die nächste Generalversammlung zu bestätigen, bzw. neu vorzunehmen.

Der engere Dorftand besorat und leitet das Geschäftliche des Bundes und vertritt ihn nach auken. Jährlich einmal findet eine Sigung des Gesamtvorstandes statt. Dem Gesamtvorstand liegt die Ausführung der Befoluffe der Generalversammlung sowie die Beratung und Befoluffassung über alle Magnahmen des Bundes mahrend einer Gefcaftsperiode ob. Bu folden Magnahmen ift er berechtigt, soweit bafür bereits frühere Beidluffe der Generalversammlung vorliegen. In außerordentlichen und bringlichen Sallen ift ber engere Dorftand berechtigt, felbitandig gu handeln. Er hat sich über seine handlungsweise zunächst vor dem Gesamtvorftand und bann vor der nächsten Generalversammlung zu verantworten. Die dem Bunde angeschloffenen Derbande und Dereine werden durch jahrliche vom Vorstand herausgegebene Geschäftsberichte sowie durch eingehende Be-

richte über die Sigungen des Gefamtvorftandes auf dem laufenden erhalten.

§ 4. Kommissionen. Die Generalversammlung ober ber Gesamtvorftanb seken ad hoc Kommissionen zur Beratung einzelner wichtiger Fragen, Ausgrbeitung pon Detitionen. Dorbereitung von Dorlagen ufw. ein.

In jebe Kommission mussen mindestens 5 Mitglieder gewählt werden, von denen 3 an demselben Ort oder leicht erreichbar wohnen, so daß mundliche Beratungen möglich sind. Die Kommissionen haben das Recht, weitere Mitglieder zu tooptieren, doch bedurfen diese Kooptationen der Genehmigung des engeren Dorftandes. Die Kommissionen sind nur der Instanz, von der sie eingefest find, verantwortlich.

Der Bund unterhält ständig ein Frauenberufsamt, dessen Aufgabe es ist, die mit den Berufsund Erwerbsverhaltniffen des weiblichen Geschlechtes gusammenhangenden sittlichen, hogienischen und wirtschaftlichen Bedingungen zu ermitteln und das gewonnene Material nach sorgfältiger Bearbeitung ben an ber Berufsberatung intereffierten Organifationen und Einzelperfonlichfeiten gur Derfügung gu ftellen.

§ 5. Generalverfammlung. Der Bund halt alle zwei Jahre im Gerbft eine Generalverfammlung ab. Der Ort wechselt, die Wahl trifft der Gefamtvorftand. Die Generalverjammlung wird von den Dertreterinnen der Derbande und der Dereine nach Mafgabe der in § 2 feltgestellten Stimmengahl gebilbet.



Jum Geschäftstreise der ordentlichen Generalversammlung gehören: a) Wahl des Vorstandes; b) Sestifestung des Kassenhaushaltes; c) Entlastung der von der Kassenhührung aufgestellten Rechnung; d) Entgegennahme des vom Vorstand zu erstattenden Berichtes; e) etwaige Abanderung der Sahung; f) Beratung und Beschlüftgissign über ordnungsgemäß eingebrachte Anträge; g) etwaige Ausschlung des Bundes.

Antrage an die Generalversammlung können sowohl vom Vorstande als von Verbanden und Vereinen eingebracht werden. Die von Verbanden oder Vereinen eingebrachten Antrage können nur auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn sie durch mindestens 10 Stimmen vertreten sind.

Bemerkung: Mitglieder der Bundesvereine, welche nicht Delegierte sind, können ebenfalls an den Sigungen der Generalversammlung und an den Diskussionen teilnehmen, bestigen seboch sein Stimmrecht. Die Mitglieder des engeren Dorstandes können keine Delegationen eines Derbandes oder Dereins für die Generalversammlung übernehmen und haben auch kein persönliches Stimmrecht.

Die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung ist zulästig, sobald derselben zunächt die Mehrheit des Gesamtvortandes, dann, auf eine diesbezügliche Anfrage der Vorsigenden unter Angabe der Gründe, die Mehrheit der Bundesvereine zugestimmt hat. Sie muß einberufen werden, wenn zwei Drittel der Bundesmitglieder die Einberufung beantragen. Wenn eine außerordentliche Generalversammlung ordnungsgemäß vier Wochen vorher einberufen wird, so hat sie dieselben Kompetenzen wie die ordentliche Generalversammlung.

§ 6. Zugehörigkeit zum Internationalen Frauenbunde. Der Bund Deutscher Frauenvereine ist Mitglied des Internationalen Frauenbundes (International Council of Women), der sich aus den Nationalverbänden der einzelnen Ender zusammensett. Die Vorsitzende des Bundes gehört ex officio dem Vorstand des Internationalen Frauenbundes als Vertreterin des Bundes Deutscher Frauenvereine an; Stellvertretung ist zulässig.

Der engere Dorftand hat die definitive Tagesordnung spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung durch das Zentralblatt bekanntzugeben.

Außerdem hat der Bund das Recht, zu der alle 5 Jahre stattsindenden Hauptversammlung des I. S. B. noch 9 offizielle Delegierte zu entsenden, die von der Generalversammlung zu wählen sind. Die Mitgliedsverbände und -vereine des Bundes haben das Recht, zu dieser Hauptversammlung Anträge zu stellen. Dieselben sind vom Gesamtvorstand zu genehmigen und dann im Namen des Bundes beim Dorstand des I. S. B. einzureichen.

Die Mitglieder der Bundesverbande und overeine haben das Recht, den Sigungen des Internationalen Frauenbundes beizuwohnen, dürfen aber nur auf ausdrückliche Aufforderung an den Verhandlungen teilnehmen.

#### Geschäftsordnung für die Generalversammlung.

1. Cagesordnung. Der engere Dorft and hat die Dorbereitung für die Generalversammlung zu treffen und, den Beschlüssen des Gesamtvorstandes entsprechend, die Cagesordnung für dieselbe zu entwerfen.

Die Verhandlungen über zwei grundlegende und zeitgemäße Fragen der Frauenbewegung sind badurch vorzubereiten, daß ihre Themen 6 Monate vorher veröffentlicht und die Leitsätze der Redner 3 Monate vorber den angeschlossenen Verbanden und Vereinen zugesandt werden.

Eine vorlaufige Tagesordnung wird den angeschlossenen Derbanden und Dereinen mindestens 2 Monate vor der Generalversammlung durch das Jentralblatt zugesandt, damit dieselbe in ihren Dorstandssitzungen oder Mitgliederversammlungen besprochen werden kann.

2. Die Generalverfammlung tann burch Mehrheitsbeschluß die Reihenfolge der Beratungsgegenstände andern.

3. Die Generalversammlung ift öffentlich.

4. Öffentliche und geheime Sigung. Bei Beratung von Antragen auf Satungsänderung ist die Öffentlichteit ausgeschlossen. Ein Antrag auf geheime Situng mut von 30 Stimmen unterstützt sein und bei der Abstimmung eine Mehrheit von 3/3 haben. Die Distussion über die Geschäftsordnung ist auf Anhörung von je einer Rednerin für und einer gegen den Antrag beschränkt.

5. Dorfig. Die Dorfitende ober deren Stellvertreterin leitet die Sigungen. Sie ist berechtigt, die Redner auf den Gegenstand der Derhandlung hinzuweisen und ihnen nach zweimaligem

Ruf zur Sache ober zur Ordnung das Wort zu entziehen.

6. Die Vorsitgende oder beren Stellvertreterin barf an den Debatten nur dann teilnehmen, wenn fie den Vorsitg abgibt.

## 4 Satung und Geschäftsorbnungen des Bundes Deutscher Frauenvereine

7. Sur den Sall der Abwefenheit der Dorfigenden und der stellvertretenden Dorfigenden in der Generalversammlung mahlt der engere Dorftand eine Cagesvorfigende.

8. Protofoll. Über die Verhandlungen der Generalversammlung ist ein Protofoll zu führen. Dasselbe hat alle Beschlüsse im Wortlaut zu enthalten. Eine Protofoll-Prüfungstommission hat seine Richtigkeit zu prüsen und seltzustellen.

Erflarungen von Minderheiten über die Stellung gu den behandelten Gegenftanden werden,

wenn ichriftlich eingereicht, dem Prototoll beigefügt.

Außerdem foll das Prototoll stenographisch geführt werden. Abschrift desselben tonnen die Vereine auf ihre Kosten erhalten, ohne daß eine Garantie für Sehlerlosigkeit und gegen Irriumer geleistet wird.

In der Generalversammlung haben die Prototolle der Dorftandsfigungen auf dem

Dorftandstifch gur Ginfict für die Delegierten auszuliegen.

9. Delegation und Anmelbung für die Generalversammlung. Die einem Derband für die Generalversammlung gustehenden 3 Stimmen fonnen nur von Delegterten verteten werden, die Mitglieder des betreffenden Verbandes sind. Es steht dem Verband aber frei, 2 der ihm gustehenden, oder alle 3 Stimmen einer Delegterten zu übertragen.

Die einem Derein für die Generalversammlung guftehende Stimme tann einer Delegierten

übertragen werden, die nicht Mitglied des betreffenden Dereins ift.

Keine Delegierte darf mehr als 3 Stimmen haben.

Die Hamen der Delegierten für die Generalversammlung sind spatestens 8 Tage vor der Generalversammlung der Schriftschrein des Bundes mitzuteilen.

Die Delegiertenliste ist durch eine por Cintritt in die Tagesordnung zu mahlende Mandats-

prüfungstommiffion feftguftellen.

Muß eine Delegierie die Generalversammlung vor Schluß verlassen, so ist sie berechtigt, ihre Stimme einer anderen Delegierien für den Rest der Tagung zu übertragen. Die Übertragung muß schriftlich geschehen und der Schriftsührerin des Bundes zugehen.

- 10. Der an twort lich teit der Delegierten. Die Delegierte eines jeden Verbandes oder Vereins ist dem Vorstand des Bundes gegenüber in der Generalversammlung die allein verantwortliche Personlichteit. Es wird dabet vorausgeset, daß die Velegierte ihre Stimme im Sinne des betreffenden Verbandes oder Vereins abgibt. Die Regelung dieser Beziehungen tann jedoch der Vorstand nicht übernehmen. Das muß dem Vorstand des betreffenden Verbandes oder Vereins überlassen der Vereins überlassen der Vereins
- 11. Einbringung von Anträgen und Interpellationen. Anträge an die Generalverlammlung können sowohl vom Dorstande als von Vereinen und Verbänden eingebracht werden. Die von Vereinen oder Verbänden eingebrachten Anträge können nur auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn sie durch mindestens 10 Stimmen unterstützt sind. Sie sind bis zum 16. Juni des Jahres, in dem die Generalversammlung statissindet, einzureichen, und zwar durch die ständige Vertreierin eines Verbandes oder Bundesvereins, die sie der Vorsigenden des Bundes zu übersenden hat.
- 12. Interpellationen und Dringlickleitsantrage, welche während oder kurz vor der Generalversammlung eingebracht werden, bedürfen der Unterfützung von 50 Stimmen. Wird ein solcher Antrag eingebracht, so mut von der Generalversammlung zunächt festgestellt werden, ob er als Dringlickleitsantrag zu betrachten ist; er gilt als solcher nur dann, wenn 2/4 der anwesenden Stimmen die Dringlickleit besachen. Sodann mut darüber abgestimmt werden, wann er zur Beratung kommen soll, doch darf nicht in der Sitzung, in der er eingebracht wird, über ihn verhandelt werden.
- 13. Alle Antrage und Interpellationen muffen vorgelefen werden, ehe die Debatte zu eröffnen ist, oder Amendements gestellt werden durfen. Bei Gelegenheit von Interpellationen
  durfen Antrage und Amendements nicht gestellt werden.
- 14. Ordnungsmäßig eingebrachte Antrage und Interpellationen tonnen, nachdem einem Redner dafür und einem dagegen das Wort erteilt wurde, ohne jede Debatte abgelehnt werden, wenn ein dahingehender Antrag von zwei Dritteln der anweienden Delegierten angenommen wird.
- 15. Debatten. Bu jedem Punkt der Cagesordnung muß auf Verlangen das Wort erfeilt werben.
- 16. Antragsteller haben das Recht, ihren Antrag zu begründen. Antragsteller und Berichterstatter erhalten das Wort zum Schuf der Debatte. Die Redezeit ist für Antragsteller, Berichter-

Sire to Carl Links

statter und Diskussionsredner auf höchstens 10 Minuten beschränkt. Die Redezeit für Berichterstatter zu den beiden hauptverhandlungsthemen wird in jedem einzelnen Sall vom engeren Dorstand bestimmt. Die Redner sprechen in der Reihenfolge ihrer Meldung, jedoch ist Abtretung des Wortes an

einen fpater gemelbeten Rebner gulaffig.

17. Kein Redner erhält ohne Genehmigung der Versammlung das Wort öfter als zweimal zu demfelben Gegenstande, es sei denn, daß neue Gegen- ober Unterantrage eingebracht sind.

18. Jur Geschäftsordnung muß das Wort sofort erteilt werden. Personliche Bemerkungen sind erst nach Schluß der Debatte oder vor der Vertagung zulässig. Jur Berichtigung wird das Wort nur erteilt, wenn ein Misperitändnis aufzuklären ist.

19. Antrage auf Schluß der Debatte tommen erft gur Abstimmung, nachdem einem Redner für

und einem Redner gegen ben Antrag bas Wort erteilt worden ift.

20. Alle Antrage und Amendements sind schriftlich einzureichen. Die Amendements sind vor den Antragen — Annahme der letteren vorbehalten — zur Abstimmung zu bringen. Die Abstimmung über Antrage erfolgt in der Weise, daß der weitere dem engeren vorgeht.

21. Antrage auf Dertagung ber Sigung, der Debatte, ober gur Gefcaftsordnung tonnen mund.

Ii d geftellt werben.

22. Ein Antrag auf Dertagung der Sitzung ift zu jeder Zeit zuläffig. Der Mehrheitsbeschluß enticheidet ohne Debatte über Annahme oder Ablehnung.

23. Der Generalversammlung darf tein Antrag vorgelegt werden, welcher dem Inhalt nach in

diefer Cagung bereits durch Abstimmung erledigt ift.

24. Jebem Mitglied ift gegen Entscheidung der Dorfigenben in allen Geschäfts- und Ordnungs-

fragen die Anrufung der Generalversammlung gestattet.

25. In allen zweifelhaften Sällen muß die Stimmabgabe durch Aufruf der zur Generalversammlung angemeldeten Derbände und Dereine und der von denselben schriftlich eingereichten Namen der Delegierten vollzogen werden. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

- 26. Wahlversahren. Ju der Vorstandswahl werden Wahlzettel vorbereitet. Dieselben enthalten auf der einen Seite die Namen des derzeitigen engeren Vorstandes mit seinen Ämtern, auf die andere Seite hat sede Delegierte die Namen der von ihr zu wählenden beziehungsweise wieder zu wählenden Personen zu sareiben, welche den engeren Vorstand zu bilden haben. Die Vorsigende wird in einem besonderen Wahlgange gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in einem gemeinsamen Wahlgange gemählt, doch darf in diese Wahlhandlung erst eingetreten werden, nachdem das Ergebnis der Wahl der ersten Vorsigenden verkündet ist.
- 27. Die Stimmzettel werden vor der Vorstandswahl von einem Mitgliede des engeren Vorstandes ausgegeben.

Jebe Delegierte empfangt für jebe Stimme, die fie abzugeben hat, einen Stimmzettel.

Keine Delegierte erhalt einen zweiten Stimmzettel, wenn fie den ersterhaltenen nicht zuruchgibt. Die Stimmabgabe ersolgt in der Weile, daß die Schriftsubrerin die angemeldeten Delegierten aufruft und jede ihre Stimmzettel zusammengefaltet in die Wahlurne legt. Die Wahlvorsteherin hat den Schluß des Wahlates vorher anzufündigen.

28. Die Urne mit den Wahlzetteln wird einer von der Generalversammlung gewählten Kommission von fünf Mitgliedern zur Seststellung des Wahlresultats übergeben. Das Ergebnis der

Jahlung wird nach Seftstellung von der Dorfigenden verfundet.

hat sich bei der Wahl der erften Dorstgenden teine absolute Majorität ergeben, so ist zur Stichwahl zu schreiten; dazu find neue Stimmzettel auszugeben.

In die Stichwahl tommt jedesmal die doppelte Anzahl von Kandidaten, wie Personen zu mablen sind, und zwar diejenigen, welche im ersten Wahlgange die meisten Stimmen erhalten hatten.

Sollte fic bei der Wahl der übrigen Dorstandsmitglieder ergeben, daß an jechster Stelle zwei Mandidatinnen mit der gleichen Stimmenzahl stehen, so ist ebenfalls zur Stichwahl zu schreiten.

29. Schluß. Nachdem die Dorfitgende die Generalversammlung für geschloffen erklärt hat, darf niemand mehr das Wort ergreifen.

#### Seschäftsordnung für den Vorstand.

I. Ronferenz des Vorstandes. Alljährlich findet mindestens eine Konferenz des Gesamtworstandes statt, der eine Sigung des engeren Vorstandes vorauszugehen hat. Der Gesamtworstand ist beschlußfähig bei Anwelenheit der Hälfte seiner Mitglieder. Jeder Verband hat das Recht, zu den Vorstandssonserens außer seiner sitmmberechtigten Vertreterin im Gesamtworstand eine zweite Vertreterin zu entsenden; dieselbe ist jedoch nicht stimmberechtigt und darf sich an der

Digitized by Google

Debatte nicht beteiligen. Delegationsübertragung ift zuläsig, doch darf tein Mitglied des Gesamtvorstandes Träger von mehr als einer Stimme sein. Zett und Ort der Konferenz werden durch den engeren Doritand bestimmt.

über die Verhandlungen ist ein Protofoll zu führen, das am Schuß jeder Sigung von der Vorstgenden, der protofollierenden Schriftsurerin und zwei Ultigliedern des weiteren Vorstandes unterzeichnet wird. Dor Schuß der Konferenz ist festzustellen, welche Beschlifts der Öffentlichseit bekanntagegen werden sollen.

II. Mitteilungen an den engeren Dorstand und den Gesamtvorstand. Die notwendigen schriftlichen Mitteilungen an die Mitglieder des engeren Dorstandes besorgt die Dorstgende oder deren Stellwertreterin durch Rundschreiben oder gleichzeitige Anschreiben. Die Mitteilungen an den Gesamtvorstand besorgt im Auftrag der Dorstgenden die forrespondierende Schriftschungen an den Gesamtvorstand besorgt im Auftrag der Dorstgenden die forrespondierende Schriftschungen an den Geschaftschungen Anschreiben Anschreiben. Die Antworten müssen in den Anschreiben seitzussehen Seit, in der Regel im Laufe eines Monats ersolgen. Bleibt Antwort aus, so gilt das als Stimmenthaltung. Die Antworten, sowohl auf die Anschreiben und Rundschreiben an den engeren Dorstand wie auf die Anschreiben an den Gesamtvorstand, sind an die Vorstgende oder die Schriftschreitin zu richten.

III. Mittellungen und Antrage der Vorstandsmitglieder. Etwaige Mitteilungen, Antrage, Interpellationen und Resolutionen von Mitgliedern des engeren Vorstandes oder von Verbandsvertreterinnen als Mitgliedern des Gesamtvorstands sind direkt an die Vorsische des Bundes oder deren Stellvertreterin einzulenden, die sie entweder der nächsten Konserenz oder, falls sie vorher erledigt werden müssen, in gleichzeitigen Anschreiben dem engeren Vorstand, bzw. durch die Schriftsührerin dem Gesamtvorstand zur Meinungsäußerung zu unterbretten hat. In allen Sallen entscheid Stimmenmehrheit. Bei etwaiger Stimmengleichheit entscheid die Stimme der Vorsischenden.

IV. Der antwortlichfeit der Derbands delegierten. Die Verieterin eines Verbandes im Gesamtwortand hat mahrend einer Geschäftsperiode den Vertehr aller durch diesen Verband dem Bunde angeschlossenen Vereine mit dem Bundesvorstand zu vermitteln. Sie ist dem Vorstand gegenüber für diesen Verband die allein verantwortliche Person.

#### Geschäftsordnung für den Verlehr des Vorstandes mit den Verbänden und Vereinen innerbalb der Geschäftsperiode.

I. Beitrittserklärung. Die Anmeldung von Derbänden und Dereinen hat unter Einsendung der Satzungen, unter Angabe der Mitgliederzahl, des Namens (Vor- und Juname) und der Wohnung der Dorstigenden, der Schatzmeliterin, sowie der ständigen Delegierten und unter hinzufügung einer Abschrift des Beschlusses, durch den der Beitritt zum Bunde bestimmt worden ist, zu erfolgen.

Selbständig organisierte Ortsgruppen und Mitgliedsvereine, die bei ihrem Eintritt in den Bund mehreren dem Bunde angeschlossenen Derbänden angehören, haben bei ihrer Anmeldung mit-

guteilen, durch Dermittelung welchen Derbandes fie bem Bunde gugehoren wollen.

II. Schriftliche Abitimmungen. Innerhalb der Geschäftsperiode erhalten weder solche dem Bunde angeschlossene Ortsgruppen und Mitigliedsvereine eines zum Bunde gehörigen Verbandes noch andere dem Bunde angeschlossene Einzesvereine Petitionen, Anträge usw. zur Abstimmung zugesandt. Die Abstimmungen über Petitionen, sowie anderweitige Beschlussessingen erfolgen innerhalb der Geschäftsperiode nur durch die Mitiglieder des Gesamtworstandes. Es bleibt den durch die Vermittelung eines Verdandes dem Bund angeschlossenen Ortsgruppen und Mitigliedervereinen solcher Verbande übersassen, innerhalb ihres Verbandes darüber Bestimmungen herbeizussühren, wie weit der Verband sie in den auf den Bund bezüglichen Beschlußfassungen zu befragen hat. Der Bund kann für diese Beziehungen keinerlet Verantwortung übernehmen.

III. Orientierung über die Bundesarbeit für die Generalversammlung. Die einem Verbande angeschossienen Ortsgruppen und Mitigliedervereine, die dem Bund außerdem durch direste Beitragszahlung angehören, sowie die dem Bund direst angeschlossenen Einzelvereine erhalten dagegen vom Bund direst solche Jusendungen, die ihrer Orientierung über die Bundesarbeit dienen sollen, sowie alle die Jusendungen, die sich auf die Generalversammlung beziehen,

IV. Beitragszahlung. Alle Jahlungen, auch von folden Ortsgruppen und Mitglieds, vereinen, die einem dem Bunde angeschloffenen Verbande angehören, haben direft von dem angeschloffenen Verband oder Verein an die von der Schammeisterin angegebene Jahlitelle zu erfolgen.

V. An meldung zur Generalversammlung. Die Anmeldung zur Generalversammlung hat von allen Körperschaften, die das Recht auf eine Delegation haben, direkt (und nicht durch die Dermittelung eines Derbandes) an die Schriftsührerin zu erfolgen.

VI. Bundestorrefpondeng. Don allen Schriftftuden, die von der Dorjigenden und der Schriftführerin in offizieller Eigenschaft geschrieben werden, sind Kopien für die Bundesatten ber-

zuftellen und aufzubewahren.

#### Geschäftsordnung für die Kommissionen und für das Frauenberufsamt.

1. Die Mitglieder der Kommissionen werden vom Gesamtworftand gewählt, der auch deren Dor-

finende beftimmt.

2. Beschlüsse, Anträge, Petitionen und ähnliche Dorlagen, welche dem Dorstande zu weiteren Maßnahmen zu unterbreiten sind, müssen die absolute Mehrheit der Kommissionsmitglieder haben. Bei Stimmengleichheit gilt der betreffende Antrag als abgelehnt. Das Ergebnis der Abstimmungen muß allen Mitgliedern bekanntgegeben werden.

Beidiuffe der Kommiffionen find fur den Dorftand nur gultig, wenn bei der überfendung diefe

Dorbedingungen erfüllt find.

- 3. Die Vorsitzende des Bundes hat dem engeren Vorstande, in wichtigen Sällen dem Gesamtvorstande, von jeder eingegangenen Vorlage einer Kommission Kenntnis zu geben und darüber abstimmen zu lassen.
- 4. Ift im ersteren Salle die Majorität des engeren Dorstandes gegen die eingebrachte Dorlage, so tann die Minorität beantragen, daß der Gesamtvorstand die Entscheidung zu treffen hat.

Das gleiche Derlangen tann die Majorität der Kommission an den Gesamtvorstand stellen.
5. It die Mehrheit im engeren Dorstande für die Dorsage, so ist dem Gesamtvorstande

davon Kenninis zu geben.

- 6. Grundsätliche Änderungen einer Petition, die von einer Kommission ausgearbettet ist, dürfen vom engeren Vorstand nicht ohne Zustimmung der betr. Kommission vorgenommen werden. Die Vorsage ist, falls sie die Majorität des Vorstandes nicht findet, mit Änderungsvorschlägen an die Kommission zurückzuserweisen.
- 7. Alle Eingaben sind im Namen des Bundes durch den Vorstand einzureichen. Keine Kommission hat das Recht, Eingaben im Namen der Kommission einzureichen und von Kommissionsmitgliedern unterzeichnen zu lassen.
- 8, Andere Mitteilungen als ordnungsmäßig gefaßte Beschluffe find durch die Dorfigende der Rommission an die Dorfigende des Bundes zu richten.
- 9. Der engere Dorftand sett für jede Kommission und für das Frauenberufsamt eine Summe für Schreibwert und fleinere Ausgaben fest.

Anträge auf größere Gelbbewilligungen bleiben dem engeren Dorstand zur Entscheidung überlassen. Bei Ablehnung haben die Kommissionen das Recht, die Entscheidung des Gesamtvorstandes zu verlangen.

- 10. Die Kommissionen haben dem Dorstand mitzuteilen, wenn sie ihre Aufträge ersedigt haben, und dis dahin jährliche Berichte über ihre Arbeit zu erstatten. Die Auflösung der Kommissionen erfolgt nach Ersedigung ihres Auftrags durch dieselbe Instanz, die sie eingesetzt hat.
- 11. Die Ceiterin des Frauenberufsamts wird von der Generalversammlung für die Dauer einer Geschäftsperiode gewählt. Sie zieht sich nach Bedarf Mitarbeiterinnen heran. Sie hat das Recht, an den Sthungen des Gesamtvorstandes mit beratender Stimme teilzunehmen.
  - 12. Die Bundesvereine und Derbande verforgen das Frauenberufsamt mit Material über ihre Arbeit.
- 13. Die Austunftsstelle hat alle Anfragen, die sich auf die Organisation und die Arbeit des Bundes, sowie auf den Verlehr des Vorstandes mit den Vereinen beziehen, der Schriftführerin des Bundes zu überweisen.
- 14. Die Leiterin des Frauenberufsamts ist befugt, dem Dorstand des Bundes Petitionen und andere Dorlagen zu unterbreiten. Für die in solchen Fällen von der Dorsigenden zu treffenden weiteren Mahnahmen und für eine Abstimmung über solche Dorschläge gelten die Bestimmungen der Duntte 3—7 diese Absahes.

## Gefcaftsordnung für die Mitarbeit im Internationalen grauenbund.

Ist die Vorsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine verhindert, an den Arbeiten oder Sitzungen des Internationalen Frauendundes teilzunehmen, so übernimmt die stellvertretende Vorsitzende vorsitzende vom engeren Vorstand zu bestimmendes Vorstandsmitglied diese Kufgaben. Die Korrespondeng des Bundes Deutscher Frauenvereine mit dem Internationalen Frauenbund wird von der korrespondierenden Schriftschrerin oder von einer durch den engeren Dorftand aus

feiner Mitte gu mahlenden Perfonlichteit geführt.

Dte Generalversammlung oder der Vorstand des Bundes Deutscher Frauenvereine beschließt darüber, ob der Bund an den Arbeiten der ständigen Kommissionen des Internationalen Bundes teilnimmt. Der Vorstand ernennt die Mitglieder für die internationalen Kommissionen für die Dauer einer Geschäftsperiode des Bundes Deutscher Frauenvereine. Diese haben alle Bertche für den Internationalen Bund der Vorsigenden des Bundes Deutscher Frauenvereine einzureichen, ehe sie berichte an die Vorsigenden der internationalen Kommissionen übersenden. Sie haben alschrift dem Gesamtworstand Mitteilung über die Vorsagen zu machen die ihnen von den Vorsigenden der internationalen Kommissionen zugehen und über die Schritte zu berichten, die sie als Mitglieder der internationalen Kommissionen unternommen haben. Sind die deutschen Mitglieder der internationalen Kommissionen verhindert, an den Sigungen ihrer Kommission teilzunehmen, so wählt der Vorsiand des Bundes ihre Stellvertreterinnen.

# Organe des Bundes Deutscher Frauenvereine:

## Die Frauenfrage.

#### Sentralblatt des Bundes Deutscher Frauenvereine.

Bundesorgan, herausgegeben vom Dorstand. Redattion: Frau Marie Stritt, Dresden-A., Rei-Bigerstraße 17. (Derlag: B. G. Teubner in Leipzig.) Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. Be-

zugspreis jahrlich 3 Mart, durch die Post vierteljährlich 80 Pf.

Außerdem erscheinen folgende Sonderausgaben für die Mitglieder der betreffenden Verbände: Ausgabe B: mit den Mittellungen des Rheintscheftallischen Frauenverbandes, Herausgegeben von Anna Bohn-Engelhardt-Essen a.R. Ausgabe C: mit den Mitteilungen des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium. Herausgegeben im Austrage des Vereins von Dr. Marie Bernans-Mannheim.

Außerdem wird jeder Ausgabe beigegeben "Frauenberuf und -Erwerb". Organ der Austunftsftelle für Frauenintereffen, Berlin und anderer gemeinnunger Austunftsftellen. Herausge-

geben von Jojephine Cepy-Rathenau-Berlin.

#### frauenberufsamt des Bundes Deutscher Frauenvereine.

Berlin NW 23, Brudenallee 33. Ceiterin: Frau Josephine Cepp-Rathenau.

Mitarbeiterinnen: Frl. Dr. phil. Marie Bernays-Mannheim. Frau Dr. med. Käthe Gaus. Frl. Dr. Käthe Gaebel. Frl. Dr. Käthe Kalisty. Frl. Dr. Marie Elijabeth Lüders. Frl. Dr. med. Caura Curnau. Sacverständige für Fragen der psychologischen Berusseignung: Frl. Dr. med. Martha

Ulrich. Sur die Bibliothet: Srl. Kathe Rofenheim.

Der Bund Deutscher Frauenwereine unterhält ständig ein Frauenberufsamt, desse Aufgabe es ist, die mit den Berufs- und Erwerbsverhältnissen des weiblichen Geschlechts zusammenhängenden sittlichen, hygientschen und wirtschaftlichen Bedingungen durch eingehende Erhebungen zu ermitteln und das gewonnene Material nach sorgsättiger Bearbeitung den an der Berufsberatung interessierten Organisationen und Einzelperschlichseiten zur Derfügung zu stellen, sowie gutachtliche Berichte zu Berufs- und Bildungsfragen zu erstatten.

Die Arbeitsstelle, das Arciv sowie die Bibliothet des Frauenberufsamtes befinden sich in der Groß-Berliner Austunftisstelle für Frauenberufe Berlin, Genthinerstraße 19, Gartenhaus parterre. Die Leiter in des Frauenberufsamtes wird von der Generalversammlung auf die Dauer einer

Gefcaftsperiobe gewählt.

Das Kollegium hat das Recht, für bestimmte Arbeitsgebiete ständige Mitarbeiterinnen nach eigenem Ermessen heranguziehen. Ständige Mitarbeiterinnen werden auf Dorschlag der Leiterin für die Geschäfte des "Kartells der Austunstsstellen für Frauenberusse" und für die Derwaltung der Bibliothel gewählt. Für Arbeiten, die das Frauenberussamt selbst beschließt oder die ihm vom Bund deutscher Frauenvereine übertragen werden, wählt das Berussamt Sachverständige. Mit diesen werden vor Übergade der Arbeit die, nach Beendigung derselben Besprechungen gestührt, damit die Bearbeiterinnen mit den vom Berussamt versolgten Iweden und Jielen vertraut werden und die Arbeiten in seinem Sinne ausführen können.

Die Bundesvereine und Derbände versorgen das Frauenberussamt mit Material über ihre Arbeit. Das Frauenberussamt hat alle Anfragen, die sich auf die Organisation und die Arbeit des Bundes beziehen, der Schriftsuhrerin des Bundes zu überweisen.

Im Anjaluh an die im Herbst 1911 einberusene 1. Konferenz für die Berufsberatung des weiblichen Geschlechtes haben sich eine große Jahl von örtlichen und sachlichen Austunftsstellen zu einem

Kartell der Ausfunftsftellen für Frauenberufe

aufammengeichloffen. Geichäftsitelle: Berlin NW 23. Brudenallee 33.

Das Kartell bezweckt, die Austunftsstellen für Frauenberufe zur gegenseitigen Sörderung und Vertretung gemeinsamer Interessen zusammenzuschließen, ihnen eine dauernde, sachtundige Beratung zu sichern und den Ausbau der Berufsberatung unter Heranziehung der in Betracht sommenden Organe (Schule, Arbeitsnachweis und Berufsorganisation) zu fördern. Das Kartell will Gelegenbeit zum Ersahrungsaustausch bieten und bei der Gründung neuer Austunftsstellen durch zwechbenliche Dorschläde und Anreaungen mitwirten.

Die Geschäftsstelle des Kartells ist das Frauenberufsamt des Bundes Deutscher Frauenvereine. Die Geschäfte des Kartells werden durch den geschäftsstührenden Ausschuß geführt, der aus der Letterin und einer Mitarbeiterin des Frauenberufsamts, sowie aus drei vom Ausschuß zu wählenden Mitarbeiterinnen besteht.

Die Geschäftsstelle ist zur Unterstügung der angeschlossen Austunftsstellen verpflichtet und sucht die Swede des Kartells durch folgende Mittel zu erreichen:

a) Propaganda für die Ibee ber gemeinnutigen Berufsberatung des weiblichen Gefclechts;

b) Einwirtung auf Behörden und gemeinnutgige Organisationen, damit diese zweddienliche Mahnahmen für die Beratung unterstützen und im besonderen die der vor der Schulentlassung stehenden Madchen zu einer ständigen Einrichtung gestalten;

c) Deranstaltung von Konferenzen zur Erörterung einschlägiger Fragen, Einrichtung von Ausbildungsturfen für Austunftssiellenleiterinnen, öffentliche Dersammlungen zur Auftlärung des Wahlflume:

d) Herausgabe von Stugiariften, Mertblättern zur Berufswahl, Derzeichnissen anersannter Bilbungsanstalten, Berufsstatistisen usw.:

e) Berausgabe eines periodifc ericeinenden Organs:

Als Organ dient "Frauenberuf und «Erwerb", Beilage zu "Die Frauenfrage", Tentralblatt des Bundes Deutscher Frauenvereine.

f) Betampfung und Unterbrudung von Mifftanden, 3. B. irreführende Inferate, gewissenlofe Anpreisung von Nebenerwerb, Schnellpressen usw.

Die Selbständigkeit der einzelnen Auskunftsstellen in bezug auf ihre inneren Angelegenheiten wird durch das Martell nicht berührt.

Dem Kartell gehören zur Zeit etwa 80 Austunftsstellen an. Derzeichnisse der dem Kartell angeschlossenen Austunftsstellen sowie alle einschlägigen Drucksachen sind durch die Kartellgeschäftsstelle erhältlich.

#### Die Bundestommissionen.

Innerhalb des Bundes bestehen gur Jeit 8 Kommiffionen:

a) Kommission für die Dienstbotenfrage. Dors.: Srl. Margarete Friedenthal, Berlin W 35, Derfflingerstr. 17. Weitere Mitglieder dieser Kommission sind: Frl. Paula Mueller-Hannover, Frau Pastor Haarbed-Challichtenberg, Frau habertorn-Hannover, Baronin Horn-München, Frau Dr. Kesten-Conrad-Nürnberg, Frl. Richter-Hannover, Frl. hildegard Sachs-Berlin, Frl. Uedinck-Münster, Frl. Elisabeth Jull-Berlin.

b) Kommission zur Dorbereitung des Gemeindebestimmungsrechtes und zur Bekämpfung des Alkoholismus. Dork: Srl. Gustel von Blücher, Dresden-A., Liebigstr. 22. Weitere Mitglieder dieser Kommission sind: Frl. M. Denete-Wienhusen bei Celle, Frau Milla Fritche-Königsberg i. Pr., Frau Camilla Jellinet-heidelberg, Frl. Maria Cischewsta-Berlin-Wilmersdorf, Frau Martha Doh-Zieh-Schwartau, Frein Emily von hansen-Dresden, Frl. Withelmine Cohmann-Bielefeld, Frl. Anette Schlüter-hildesheim, Dr. med. Strecker-Waren a. Mürig, Rechtsanwalt Medem-Berlin.

c) Kommission für das weibliche Dienstjahr. Vorl.: Frl. Dr. Gertrud Bäumer, hamburg 39, Schesseller. 30. Weitere Mitglieder: Frl. von Bennigsen-Hannover, Frl. Ellis Droescher-Berlin, Frl. Gosseller. Srl. Dr. von harnad-Berlin-Grunewald, Frl. Dr. Alice Salomon-Berlin, Frl. Paula Schlodtmann-Dresden, Frl. Margarete Treuge-Berlin-Friedenau, Frl. helene Lange-hamburg, Frl. Dora-Martin-Berlin, Frl. Weitmann-Erpurt.

d) Kommission zur Ausarbeitung von Vorschlägen fur die Ausgestaltung des Arbeitsnachweises. Dors. Frau J. Leop-Rathenau, Berlin NW 23, Brikden-Allee 33. Weitere Mitglieder: Frau Dr. Elsjabeth Altmann-Gottheiner-Mannheim, Frl. M. Elsonove Drenkjahn-Altona, Frl. Margarethe Friedenthal-Berlin, Frl. Edith Klausner-Berlin, Frl.

Annie Schrabach-Berlin, Frau Johanna Wajcher-Caffel.

e) Kommission zur Bearbeitung der Steuerfragen der weiblichen Staatsangehörigen. Dorf.: Frau Dr. Elijabeth Altmann-Gottheiner, Mannheim, Rennershoster. 7. Weitere Mitglieder: Frl. Dr. Bernaps, Mannheim, Frl. Else Sich, Brandenburg a. d. fi., Frl. Gertrud Israel, Berlin, Frau Marie Wegner, Breslau.

f) Nommission zur Frage des hebammenwesens. Dors: Frau Alice Bensheimer, Mannheim, L 12, 18. Weitere Mitglieder: Frau hella Flesch-Frankfurt a. M., Frau Dr. Gräfenhan-Worms, Frau Olga Gebauer-Berlin, Frau Lutje Erdmann-Sürth, Frau Clemp Beymann-

Augsburg, Frau Anna Schinfel, Frantfurt a. M.

g) Kommiffion zur Frage der Prostitution und der Bekämpfung der Geschlechtstrantheiten. Dors.: Frl. Paula Mueller, hannover, Wedelindstr. 26. Weitere Mitglieder: Frl. Dr. Bluhm-Berlin, Frau Milla Fritsch-Königsberg, Frl. Ijraels-Berlin, Frl. Anna

Papprig-Berlin-Steglig, Frau Katharina Scheven-Dresden.

h) Kommiffion zur Frage der unehellch Geborenen, zugleich Kommiffion zur Frage der familienrechtlichen Stellung der Frau. Dorf.: Frau Marie Stritte Dresden-A., Reißigeritt. 17. Weitere Mitglieder: Stl. Dr. Baum-Hamburg, Frl. Denede-Hildesheim, Frl. Dr. Duening-Berlin, Gräfin Selma von der Gröben-Hamvover, Frl. Dr. Marie Mund-Berlin-Grunewald, Frau Camilla Jellinel-Heidelberg, Frau Adele Schreiber-Krieger-Berlin, Frau Marianne Weber-heidelberg, Frl. Dr. Weiterdamp-Berlin.

## Mitglieder des engeren Bundesvorstandes:

Fraulein Dr. Gertrud Baumer, Dorfigende, hamburg 39, Scheffelftr. 30.

Frau Helene von Forfter, stellvertr. Dorfigende, Nürnberg, Egidienplag 35.

Fraulein Dr. Alice Salomon, ftellvertretende Vorsigende, Berlin W 30, Luitpoldstr. 27.

Frau Alice Bensheimer, forrespond. Schriftschrerin, Mannheim, L 12, 18. Fraulein Paula Mueller, prototollierende Schriftführerin, hannover, Webetindftr. 26 a.

Srau **Martha Voh: Tiet**, protofollierende Schriftführerin, Bad Schwartau (Fürstt. Lübed), Bahnhofstr. 12.

Frau Dr. Elijabeth Altmann:Gottheiner, Schatzmeifterin, Mannheim, Rennershofftr. 7.

## Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes:

Frl. Elisabeth Altmann, Soest in Westfalen, Freiligrathstr. 7.

Frau Martha Bad, Frankfurt a. M., Varrentrappftr. 38.

Frau Julie Baffermann, Mannheim, L 10, 13.

Frau Margarethe Bennewiz, Halle a. S., Friedenstr. 15.

Frau hedwig Bener, Ceipzig, Kronprinzstr. 21.

Srl. Guftel von Blücher, Dresben-A.7, Ciebiaftr. 12.

Liebigftr. 12. Frl. Rofa Bohm, München, Alt-

heimered 20. Frau Ida Dehmel, Blankenese bei Hamburg, Westerstr. 5.

Frau Regine Deutsch, Berlin W 15, Pariserstr. 58.

Frl. cand. rer. nat. Elfriede Diedsmann, Jena, Johannisstr. 6.

Frau Gertha Diedmann, Villa Liebenburg, Sonnenberg (Bez. Wiesbaden).

Srl. Martha Donhoff, Crengeldanz (Bez. Dortmund).

Frl. Mathilde Drees, hannover, Georasplat 15.

Frl. M. Eleonore Drenkhahn, Altona, Curnftr. 43.

Frau Helene Seld, Linz a. Rh., Villa Seld.

Frau Hella Slesch, Frankfurt a. M., Rüsterftr. 20.

Frau Elisabeth Fraas, Franksurt a. M., Niddastr. 12.

Frau Olga Gebauer, Berlin S 61, Bergmannftr. 68.

Frl. Dr. Agnes Gosche, Halle a. S., Heinrichstr. 1.

Frau Hedwig Göge, Braunschweig, Kaiser-Wilhelm-Str. 28.

Frau Margarethe Havemann, Hamburg, Eppendorferlandstr. 106.

Frau Kathi Hanmann, Augsburg, Völfftr. 29.

Frau hatty heimann, Duffelborf, Victoriaftr. 9.

Frau Hedwig Henl, Berlin W 10, Hildebrandstr. 14.

Frau Elife von Hopffgarten, Berlin W 30, Heilbronnerftr. 18.

Frau Camilla Jellinet, Heidelberg, Bunsenstr. 15.

Frl. Gertrud Ifrael, Berlin W 30, Eifenacherftr. 103.

Schwester Agnes Karll, Berlin W 50, Regensburgerstr. 28.

Frau Luife Kieffelbach, München, Kurfürstenftr. 44/0.

Frl. Elfe Kolshorn, Berlin N 58, Schönhauser Allee 63.

Frau Elsbeth Krukenberg, Kreugnach, Salinenftr.

Frl. Eva Kulke, Berlin SO 36, Glogauerftr. 19.

Frau Clara Lang, Monbijou bei Zweibrüden.

Frl. Helene Cange, Hamburg 39, Scheffelstr. 30.

Frau Barbara Anna von Cans, Hannover, Martt 8.

Frl. Dr. Selma von Lengefeld, Weismar, Südstr. 35.

Frau Marie v. Lenden, Erzellenz, Berlin W 10, hohenzollernftr. 6.

Frl. Dr. Maria Elifabeth Lüders, Berlin W 9, Eichhornftr. 1.

Frl. Therese Lüdide, Leipzig, Brauftraße 2.

Frl. Dora Martin, Berlin W 30, Karl-Schrader-Str. 7.

Srl. Marie Mener, Danzig, Reitsbahn 2.

Frl. Paula Mueller, hannover, Wedekindstr. 26.

Frau Emma Nägeli, Mainz, Kaifer-Wilhelm-Ring 16.

Frl. Bertha Pappenheim, Frankfurt a. M., Liebigftr. 27c.

Frl. Mathilde Pland, Stuttgart, Kronenstr. 4. Srl. Margarethe Poehlmann, Tilfit, Kirchenftr. 11.

Srl. Anna Ramfauer, hannover, Georgsplag 15.

Frl. hedwig Ribbed, Berlin W 9, Potsbamerftr. 124.

Frl. Febronia Rommel, Straßburg, Zornstaden 12.

Srl. Dr. Alice Salomon, Berlin W 30, Cuitpoldftr. 27.

Frl. Clara Sauft, Berlin SW 29, Belle-Allianceftr. 71.

Frau Katharina Scheven, Dresden-M., Angelitaftr. 23.

Frau Helene Schneidewin, Magdeburg, Beethovenftr. 4.

Frl. Helene Sillem, Hamburg 39, Sierichstr. 84.

Frau Céontine Simon, Mannheim, L 12, 18.

Frau Marie Stritt, Dresden. A., Reißigerftr. 17.

Frau Antonie Craun, Hamburg 37, Heilwigftr. 3.

Frau Martha Voß-Zietz, Bad Schwartau (Fürstt. Lübed).

Frau Johanna Waescher, Cassel, Vittoriastr. 4.

Frau Maria Wallroth, Cubed, Partstr. 52.

Frau Marie Wegner, Breslau 15, Kaiser-Wilhelm-Str. 109.

Verzeichnis der dem Bund	angeschlossenen Verbände.
Sette	Seite
Allgemeiner Deutscher Frauenverein 14	Nordverband des Deutsch-Evange-
Allgemeiner Deutscher Cehrerinnen-	lischen Frauenbundes 61
verein 16	Preußischer Canbesverein für Frau-
Allgemeiner Deutscher Verein für	enstimmrecht 61
hausbeamtinnen 21	Provinzialverein Rheinland des
Babifder Surforgeverein für bil-	Preugischen Candesvereins für
dungsfähige Krüppel 21	Frauenstimmrecht 61
Badifder Derband für Frauenbeftre-	Rechtsschutzverband für Frauen. 61
bungen	Rheinisch-Westfäl. Frauenverband. 65
bungen	Schlesischer Frauenverband 67
pflegerinnen Deutschlands 23	Sektion für höhere und mittlere
Bund der Hebammenvereine im	Schulen des Allgemeinen Deutschen
Königreich Sachsen 24	
	Lehrerinnenvereins 68
Bund Deutscher Pfadfinderinnen . 24	Derband afademifch gebildeter Cehre-
Bund niederdeutscher Künstlerinnen 26	rinnen 69
Deutscher Bund abstinenter Frauen 26	Derband der Deutschen Musiklehre-
Deutsch-Evangelischer Frauenbund. 28	rinnen 70
Deutscher Frauenbund 31	Verband der Deutschen Reichs-, Post-
Deutscher Frobelverband 31	und Telegraphenbeamtinnen 71
Deutscher Reichsverband für Frauen-	Verband der Eisenbahnbeamtinnen
ftimmrecht	der PreußHeff. Staats- und
Deutscher Verband d. Jugendgruppen	Reichseisenbahnen 72
u. Gruppen für soziale hilfsarbeit 38	Derband der Frauenvereine des her-
Deutscher Verein gegen den Miß-	30gtums Braunschweig 72
brauch geistiger Getrante 41	Verband der hauspflege 73
Deutscher Zweig der Internationalen	Verband der Studentinnenvereine
Abolitionistischen Söderation 42	Deutschlands 74
Chrenbeihilfe für die Marine 42	Verband Deutsch. hausfrauenvereine 75
Elfag-Cothringischer Frauenverband 43	Verband für Deutsche Frauentlei-
Frauenbund der Deutschen Kolonial-	dung und Frauenkultur 78
gefellschaft 43	Verband für handwerksmäßige und
Frauenverband der Proving Sachsen 46	fachgewerbl. Ausbildung der Frau 79
Frauenbund gur Sorderung der	Verband Hessischer Frauenvereine. 80
Deutschen Spigenindustrie 47	Derband Mitteldtsch. Frauenvereine 81
Hauptverband Baner. Frauenvereine 48	Verband Norddeutsch. Frauenvereine 81
Judischer Frauenbund 51	Derband Oftpreuß. Frauenvereine 83
Kartell der Deutschen Frauenklubs 57	Verband Pfalzischer Fraueninter-
Kaufmannischer Derband für weib-	effen-Dereine 85
liche Angestellte 57	Verband Westpreuß. Frauenvereine 85
Kreisverband Oberbanerischer Frau-	Derband Württembergischer Frauen-
envereine 58	pereine 86
Kreisverband Schwäbischer Frauen-	Derband zur Sörderung hauswirt-
pereine 58	schaftlicher Frauenbildung 87
Candesverband Preußischer techni-	Verbundete Kaufmannische Vereine
fcher Cehrerinnen 58	für weibliche Angeftellte 89
Candesverein Preußischer Voltsschul-	Derein Frauenbildg Frauenftudium 90
lehrerinnen 59	Dereinigung Deutscher hebammen. 91

## Dem Bund angeschlossene Verbände:

(Die mit dem o bezeichneten Dereine find dem Bund auch unmittelbar angefoloffen.)

Allgemeiner Deutscher Frauenverein: Vors.: Frl. Helene Lange, Hamburg 39, Scheffelstr. 30. Gegr. 1865. Dertreterin beim Bund: Frau Otto Traun, Hamburg 37, Heilwigstr. 3. 1200 dirette Mitglieder in 14 Ortsgruppen und 58 angeschlossenen Vereinen, Summa ca. 14000 Mitglieder (ohne die Verbände).

Ein Glied des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins ist die Jentralkelle für Gemeindeämter der Frau, Frankfurt a./M., hochstraße 49 II. Leiterin Frau Jenny Apolant. Stellenvermitt-lung für alle Gebiete städtischer Wohlschrtspslege. Sprechstunden: Montag und Freitag von 11½-12½ und Mittewoch von 4—5 Uhr. Telephon: Amt Römer 4084. Postscheft Mr. 7502 Frankfurt a./M.

3wed: Der Allgemeine Deutiche Frauenverein bezweckt den Zusammenschuß von Personen und Dereinen, die ihre Bestrebungen auf Einsehung der Frau in die volle Mitarbeit an den nationalen Kulturaufgaben richten, im Sinne des von ihm aufgestellten Programms: "Tiele und Aufgaben der Frauenbewegung". Insbesondere erstrebt er eine planmäßige Erweiterung der Frauenarbeit und Frauenrechte in der Gemeinde.

Organ: "Neue Bahnen". Redaktion: Dr. Elijabeth Altmann-Gottheiner-Mannheim (Derlag der G. Braunsjden Hofbuchdruderei, Karlsruhe i. B.), erscheint wonatlich zweimal, Jahresabonnement M. 3.—

#### a) Ortsgruppen.

Ort	Dorfigende		
*Berlin, Kommunale	Frl. Dr. Alice Salomon,		
Abteilung der Måd-	Berlin W 30, Luit-		
den- und Frauen-	poldftr. 29.		
gruppen	Frau M. Seeliger, In-		
Braunsdweig	felwall 2.		

Ort	Dorfigende
°Darmitadt	Frau Karoline Baller, Candstronitr. 81.
°Srantfurt a. M.	Frau Jenny Apolant, Bodenheimer Cand- ftr. 109 III.
Gera .	Frau MargareteKirch- ner, Blücheritr. 49.
°Gießen	Frau Minna Nau- mann, Seltersweg 89.
Halle a. S.	Frl. Dr. A. Gofche, Beinrichftr. 1.
°Hamburg	Frau K. Fride, Gr. Allee 24, Frau E. Jo- nas, Mittelweg 158b. Bureau: Kuriohaus, Roterbaum haus see 9/15.
Köln a. Rh.	Frau Abele Meurer, Silzengraben 2b.
°Ceip3ig	Frau Dumftren-Fren- tag, Nifolaiftr. 17.
°Nürnberg	Frau Belene v. Sor- fter, Egibienplat 35.
°Stettin	Frl. Elijabeth Albrecht, Birfenallee 13.
*Uili	Frl. Margarete Poeble mann, Kirchenftr.11.
°Worms	Frau Marie Heiden- hain, Renzstr. 28.

#### b) Mitgliedspereine.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende .	mit- glieber
Allendorf - Sooben, Derein f. Frauen- interessen	Frau Dr. Kranz, Soo- den a. Werra	
Apenrade, Derein Frauenwohl	Frau Dr. E. Huß	_
und Frauengrups pen für soziale	Frl.Dr.Alice Salomon, Berlin W 30, Luit- polojir. 29 B	
Hilfsarbeit Berlin, Allgemei- ner Deutscher Leh-	Frl. Helene Cange, Hamburg, Scheffel-	-
rerinnenverein	ftr. 30	<b> </b> _

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit- glieder	Ori und Name des Dereins	Dorfigende	Mit-
Berlin, Derein Ber-	Srl. Gertrud Kunge,		Giegen, Kaufman-	Frau Marie Schmidt,	Ī
liner Dolfsichul-	S 59, Planufer 95	i	nijd. Derein für	Schiffenberger Weg 8	
lebrerinnen		<b> </b>	weibliche Ange-		1
Berlin, Cetteverein	Frau von Harthausen,	1	ftellte .		<b> </b> -
	Cettehaus, W 30,		Gotha, Frauenbil-	Srl. M. Bentel, Kunft-	
	Diftoria-Cuife-PL 6	_	dungsverein	mühlenweg 1	_
Berlin, Bund Deut-			'habersleben, Der-		
faerPfabfinderin-	garten, W 30, Beil-		ein Frauenwohl	nowsti, haus fei-	
nen	bronnerftr. 18	_	VIII 2500001110	matfreude	_
Braunjoweig, Frau-			Hamburg, Derein Ge-	Frau S. Dates, Bren-	
enhilfsverein Eli-	Schleinigftr. 8 I		werbeid. für Mäd-	nerftr. 77	1
fabeth	2 4/2011110/0/1011 2 2	_	chen /		<b> </b> —
Bremen, Derein Ju-	FrauM.Eggers-Smidt,		°hamburg, Soziale	Frl. Maria Philippi,	1
genbichuts	Kreftingftr. 10	_	hilfsgruppen	hocallee 110 l	1_
Charlottenburg,	Frau Anna Jajtrow,	1	-terlaBenkhen	-laninose 1101	1
Kommunaler	Berlineritr. 137		hamburg, Dienft-	Frau Dr. H. Wais,	
Frauenverein		_	maddenlehran-	Babeftr. 46	1
Charlottenburg,	Srl. Alwine Reinold,		stalt Annabeim	Duocitt. 40	
Allgemeiner Ber-			Hamburg, Derband	Frau K. Fride, Große	
lin-Charlotten-	ttonigin-curjetti. 10		für Waisenpflege,	Allee 24	1
burger Cehrerin-			Armenpflege und		1
nenverein	,		Dormundicaft		l
uenoeten	. ,	l		Cut - Cuoneia Conce	-
Namuliahi Kuah	Obanina Cui m Gan	l	Hamburg, Jugend		
Darmstadt, Groß-			gruppen des Allge-	Reinbet b. Hamburg,	1
herzogl. Jentrale	don, heinheimerftr.	1	meinen Deutschen	Sophienstr.	1
für Mutter- und		1	Frauenvereins		_
Säuglingsfürforge		l			
in hessen		-	Bannover, Frauen-	•	1
Düsseldorf, Waisen-			bildungsverein	weg 39	-
pflegerinnenver-	feldorf - Obertaffel,		Bannover, Derein		
band	Kaiser-Wilhelm-	i	zur Förderung	Kirchwenderftr. 12	İ
	Ring 37 II	-	weiblich. Bildung		1 -
Eisenach, Frauen-			Barzburg, Helferin-	Frau Therese Roth	1
bildungsverein	Emilienftr. 13	-	nenverein zu Bad	· ·	1
Elmshorn, Städti-		1	Harzburg		
scher Frauenverein		-	Berford, Derein für		
Erlangen, Derein	Frau Geh. Rat Darn-		Frauenbildung	feld, Deichtorwall 2	-
Frauenwohl	hagen, Löwenichstr.	i			
	26	<b> </b> -	oKassel, Frauenbil	Srl. Auguste Sörfter,	
	Frl. Klara Radmunn,	ł	dungsverein	Gießbergftr. 11	-
Frauenwohl	Friedrichitr. 4	-			i
Frankfurt a. Main,	Frau Goldschmidt-	1	°Königsberg i. Pr.,	Frau Professor Bohn,	,
Frauenbildungs-	Bacer, Bodenheimer	1	Derein Frauen-	Dorder - Roßgarten	ıl
verein	Anlage 37	<b> </b> —	wohl	51/52	-
Frantfurt a. Main,	Frau Geh. Rat Fraas,	1	Ceipzig, Frauenbil-	Frl. Bertha Rühl, C.	
Allgemeiner Deut-	Niòbastr. 12	1	dungsverein	Dolimarsdorf, Ei-	
fder Derein für				senbahnstr.	-
Bausbeamtinnen		-	°Ceipzig, Frauenge-		
Frantfurt a. Main,	Frau Geh. Rat Fraas,		werbeverein	Frentag, Nitolaiftr.	
3weigverein bes				17 []]	-
AllgemeinenDeut-		1	·Ceipzig, Cebrerin-	Frl. Magdalene Sode,	.1
foen Dereins für			nenverein	L. Reudnin, Boben-	
hausbeamtinnen		_		30llernitr. 6 b	-

aela d

Ort und Name des Vereins	Dorfigende .	Mit- glieber
Leipzig, Verein Auguste - Schmidt- Haus Ceipzig, Fachver- band selbständiger Schneiderinnen	Frau hauptmann Dr. Shulh, Shmölen bei Wurzen Frau Joj. Neibhardt, geprüfte Melfterin, CReudnig, Cöhrftr.	_
Condon, Deutscher	25 III Frl. Magdalene Gau-	-
Cehrerinnenver- ein in England	dian, 3. 3. Dresden, Manitr. 26 Frau Johanne Birn-	
oMagdeburg, Rechts- schutzerein	baum, Scharrnstr. 10	-
ollarienfelde b. Ber- lin, Derein 3. Sör- derung d. Frauen- erwerbs durch	Frl. Dr. Elvira Cajto ner	
Obst-u.Gartenbau Meiningen, Verein Frauenarbeit	Frau Major Cacroig, Weitinerstr. 2a Frl. Frieda Eberlein,	_
Mühlhausen in Th., Verein Frauen- wohl	Sondershäuser Str. 8	_
oMünchen, Institut für Soziale Arbeit	Frl. E. Willich, Mag- Josephstr. 1/0	_
"Nürnberg, Verein Frauenwohl "Offenbach, Verein Frauenwohl	Frau Helene v. Sorfter, Egidienplat 35 Frau E. Goldschmidt- Weil, Frankfurter	_
Osnabrück, Derein	Str. 80 Frl. Berta Reinecke,	_
fürFrauenbildung oPotsdam, Frauen- verein	Kl. Domfreiheit 13 Frau Martha Schulz- Teegen, Alte Luisen- str. 33 l	_
°Shleswig, Verein Frauenarbeit	Frau Mimi Korn, Plessenstr. 1	_
Stettin, Stettiner Cehrerinnen-Der- ein	Frl. Oberlehrerin W. Krobiell, Pestalozzi- str. 13	_
oStraßburg, Derein fürFrauenbildung in Elfaß-Cothrin-	Frau Dr. Tauber, Rup- precitsauer Allee 69	
gen °Stuttgart,Schwäbi- Icher Frauennersin	Frau Albert Koch,	_
icher Frauenverein "Cilit, Cehrerinnen- verein	Reinsburgstr. 42 Frl. M. Poehlmann,	_
Degejad, Verein Ju- gendschutz für Au- mund-Grohn-Ve-	Kirchenstr. 11 Frau Reitor Zeymer, Bahnhofstr. 52/54	

Ort und Name des Dereins	Dorfigende .	mit- glieber
"Witten a. d. Ruhr,		
Rhein. Weftfäl.	Crengeldang b. Wit-	
Frauenverband	ten a. d. Ruhr	<b> </b> —
OWurgburg, Derein	Frau Kommerzienrat	
Frauenbeil	E. Beim, Cubwig-	
•	îtr. 24	<b> </b>
oSittau, Derein 3.		
Sörberung b. Frau-		
enbestrebungen	Cut gian 15	

Allgemeiner Deutscher Lehrerinnens verein: Vors.: Frl. Helene Lange, Hamburg, Scheffelstr. 30. Gegr. 1890. 154 Zweigvereine. Ca. 39200 Mitglieder, barunter ca. 1200 birekte.

3wed: Der Allgymeine Deutsche Cehrerinnenverein bezweckt die Pflege der Schule und die siedung des Cehrerinnenstandes nach jeden Richtung hin. Er will die Cehrerinnen aller Schulgatiungen und Sachgebiete zusammenschlieben zur Arbeit für eine den Anforderungen der Seit entsprechende Jugende, insonderheit Möddenbildung und für eine Beteiligung der Lehrerin am nationalen Unterrichtswesen, die der erziehlichen Bedeutung des weiblichen Einflusse gerecht wird. Im Sinne dieser Sorderung vertritt der Verein auch die sieheng der Cehrerinnenbildung und die Höderung der materiellen Interessen der Sehrerinnen.

Organ: "Die Lehrerin" mit den Beiblättern: A. der Seltion für höhere und mittlere Schulen; B. des Derbandes deutscher Dolksschule lehrerinnen; C. der Seltion für technische Sächer-Schriftletiung: Margarete Treuge u. Franzista Ohnesorge. (Verlag: B. G. Teubner, Letpzig.) Erscheint wöchentlich. Jahresabonnement 9,60 M.

Name und Ort des Dereins	Dorsigende	mit. glieber
Derband akad. geb. Lehrerinnen	Frl. Anna Ramjauer, Hannover, Georgs- plat 15	
Derband akad. geb. Cehrerinnen, Abt. Bergija Cand		
Derb. afad. gebild. Lehrerinnen, Abt. Berlin	Frl. Selma Siebert, Berlin - Friedenau, Bülingitr. 20 l	
Derband afad. geb. Cehrerinnen, Abt. Breslau	Frl. Anna Schmitt, Vik- toriastr. 122	85

Name und Ort des Vereins	Dorsigende	mit- glieber	Name und Ort des Vereins	Dorfigende	Mit- glieder
Verband afad. geb.	Frl. Emmy Bedmann,		Derein deutscher	fri. Elje Schlegel,	
Cehrerinnen, Abt.	hamburg 23, ham-		Schulgefanglehre-	Bln. Cichterfelbe-	
Hamburg	meritr. 8 III	81	rinnen	West, Sofienstr. 2	34
Derb. afad. geb. Ceb.	Srl. Anna Ramfauer,		Derein "Cehrerin-	Frau Caffar, W 10,	
rerinnen,Abt.Han-	hannover, Georgs-		nenheim"3. Berlin	Drateftr. 2	
nover	play 15	90	Birtenfelder Cehre-	Srl. Josephine Jacque-	
Derband afad. geb.	Frau Marie Ofterroht,		rinnen-Derein	mar, Oberstein,	
Cehrerinnen, Abt.	Eranzer Allee 51	1		Baumholderftr. 13	
Königsberg		39	Bonner Cehrerinnen-	Srl. J. Gottfdall, Ries.	1
Derband atad. geb.	Frl. Cic. Carola Barth,		perein	jtr. 20	160
Cehrerinnen, Abt.	Franksurt/M., Nie-		Brandenburger Ceh-	Frl. E. Ulrich, Trauer.	
Rheinland-Heffen-	denau 52.		rerinnenverein	berg 33	67
Nasjau		98	Braunichweiger Ceh-	Frl. E. Mollenhauer,	
Derband atad. geb.	Srl. Dr. Doris Bert-		rerinnenverein	Gliesmaroderstr. 6	155
Cehrerinnen, Abt.	wig, Dresden A.,		Braunschweigischer	Frl. Sophie Cerche,	
Sachien	hindenburgftr. 13	45	Candes - Cehrerin - nenverein	Braunschweig, Ber- nerstr. 1	
Verband atad. geb.	Cat De C Wandite		Braunichw. Musit-	Srl.Elje Peterjen, Alte-	293
Cehrerinnen, Abt.	Frl. Dr. A. Morisse,		gruppe	wiedring 35	75
Westfalen	Bielefeld, Herr- mannstr. 36		Derein Bremifcher		15
Anhaltischer Cehre-	Frl. Oberl. A. Müller,		Cehrerinnen	bertiftift 16	568
rinnenperein	Dessau, Friedrich-		Breslauer Cebrerin-		300
	Schneider-Str. 72	284	nenperein	Cehrerin, Selbftr. 38	160
Babifder Cebrerin-			Derein Breslauer		100
· nenverein	tilie Klein, Wertheim		Cehrerinnen an	Breslau, Dittoria-	1
	a. Main	1450	höh. u. mittl. Schu-	ftr. 122	
Barmer Cehrerin-	Frl. Agnes Cappen-	1.00	len	' /	
nenverein	berg, Barmen,	54	Derein Caffeler Ceh-	Frl. A. Nothnagel,	1
	Bauffitr. 16		rerinnen	Partitr. 31	64
Barmer3meigverein	Srl. Didi Ciemann,	1	Musikgruppe Cassel	Frl. M. Rig, hohen-	
f. hoh. u. mittl.	Barmen, Brögeler-			30llernftr. 34	88
Schulen	ftr. 4	30	Allgm. Charlotten-		
Baperijcher Cehre-	Frl. Belene Sumper,		burger u. Berliner		
rinnenverein	München, Chereften-		Cehrerinnenverein		580
	ftr. 29 III	2492	Celler Cehrerinnen-		
Verein deutsch. Ceh-			perein	hannoveride Str. 22	
rerin. in Belgien		:	Chemniger Cehre-		
	itr.		rinnenverein	ftr. 32	99
Derein der an städt.			Chemniger Mufit-		
hoh. Madmenichu-		1	lehrerinnenverein Cotalverein Chriftl.		67
len Berlins ange-		129	Cehrerinnen	Herzberg a. Harz,	
ftellt. Cehrerinnen Derein Berl. Dolts-		1	Zenterinnen	Kirchengasse	45
foullehrerinnen	S 59, Planufer 95	1530	Cotthuler Cehrerine	Srl. Johanna v. Pol-	
Derb. d. Cehr. an den			nenperein	beim, Jimmerftr. 2	
hoberen Mädchen-		1	Crefelder Cehrerin-		
joulen i. b. Dorort.		1	nenverein	Nordftr. 105	30
Berlins	- de Diese	250		Srl. G. Mielte, Mild.	
Cehrerinnenverein	Srl. Julie Buver, Ber-		nenperein	tannengaffe 31	172
pon Berlin Pan-				Srl. Diller, Breitgaffe	1
tow u. Umgegend		42		19/20	70
Mufitgruppe Berlin			Darmftäbter Cehre-		
€. D.	Potsbamerftr. 124	462	rinnenverein	richftr. 71	178
	•			2*	

. Name und Ort des Vereins	Dorfigende	mit- glieber	Name und Ort des Vereins	Dorfigende	mt
resdener Cebrerin-	Srl. Oberl. Thefla Gil-		Cehrerinnenverein	Frl. Lic. Auguste	
nenverein	bert,DresdStriefen,		Frankfurt a. M.	Barth, Niedenau 52	5
	Pohlandstr. 10 III	300	Musikgruppe Frank- furt a. M.	Frl. S. Hentel, Hum- boldtftr. 19	
Dresdener Mujifleh- rerinnenverein	Frl. AugusteRathenau, Reißigerstr. 26 pt.	118	Cebrerinnenverein 3.	Srl. Elsbeth Noad,	
Perein Dresd. Nadel-	Srl. Marta Cein, Dres-		Frankfurt a. O.	Anger 34	
arbeitslehrerinnen	ben . A., Windel-	- 1		Out & 5 71	
	mannstr. 31 II	120	Derein deutscher Ceh- rerinnen in Frant-	Frl. S. v. Harbou, 3. 3t. Schleswig, Gottorp-	
Düsseldorfer Cehre-		62	reich. 8 rue de	ftr. 4	
rinnenverein Eberswalder Cehre-	Schützenstr. 22 Frl. Charlotte Boldt,	02	Villejust, Paris		
rinnenverein	Eisenbahnstr. 102	45	16 e	rend der Kriegszeit	
Eisenacher Cehrerin-				seine Catigleit ein-	
nenverein	ftr. 40	60		gestellt. Auskunft	
Musikgruppe Eise		70		erteilt bis auf wei- teres die Geschäfts-	1
nach	Philosophenweg 8 Frl. E. Genser, Mo-	30		itelle des A. D. CD	
Elberfelder Cehre- rinnenverein	3artitr. 66 II	72		Berlin W 62, Ban-	
Elbinger Cehrerin-				reutherStr.38,Gh.pt.	
nenverein	Spieringitr. 30	178	Giegener Cehrerin-	Srl. M. Dingelbein,	
Eljaß - Cothr. Cehre-	Frl. Rommel, Sasbach-		nenverein	Nordanlage 31 Frl. Helene Schors,	1
rinnenverein	malben, babifcher	400	Glogauer Cehrerins nenverein	Tichammerhof	
Derein deutscher Ceh-	Schwarzwald 16 Wyndham Place,	400	Görliger Cehrerin-	Frl. Donat, Secs	
rerinnen in Eng-	Bryanston Square,		nenverein	ftäbteplat 4	1
Ianò	Condon W		Görliger "Linn".	Frau Olga Söhr, Blu-	
	Der Derein hat mah-		Derein	menftr. 3	1
	rend der Kriegszeit		Derein Göttinger	Frl. Sophie Corenz, Wiesenstr. 4 II	
	feine Catigfeit ein-		Cehrerinnen	· •	
	gestellt. Austunft er- teilt bis auf weite-		Cehrerinnenverein f.	frLM.Mölbete, Damm-	1
	res die Geschäfts-		d. Herzogt. Gotha Graudenzer Cehre-	weg 12 Frl. Oberl. Gertrub	
_	itelle des A. D. CD.,	i i	rinnenverein	hoge, Friedrichftr. 4	
	Berlin W 62, Ban-		Grunberger Cehre-		
	reutherStr.38,Gh.pt.		rinnenverein ,	Breiteftr. 74	
Erfurter Cehrerin-		1	Cehrerinnenverein	Frl. Anna Schubring,	
nenverein Lebrerinnenverein	lohestr. 15 Frl. Oberl. Neumann,	225	zu Halle a. S. Derein Hamburger	Karlitr. 15 Frl. Amélie Ruths,	1
Legtetinnenvetein Elien	Bernhardftr. 26	180	Sachlehrerinnen	Beinrich-Bertitr. 93	
Forfter Cehrerinnen-			2	1	
verein	ftr. 26	31	Derein Hamburger		1
Derb.Deutscher Sort-			Haushaltungsleh-	Wallitr. 32	
bildungs- u. Sach-	München, Therefien- ftr. 29		rerinnen Musikgruppe Ham-	Srl. Emilie Müller-	
ímullehrerinnen Derb. deutím. Fort-		170	burg (E. D.)	Slügger, Mühlen-	
bildungs- u. Sac-	Berlin - Charlotten-			famp 4	1
ichullehrerinnen.	burg, Weimareritr.			Srl. O. Deterfen, Bam-	
Zweigverband für			Dolfsichullehre-	burg 19, Bei ber	
Gr. Berlin u.Umg.		172	rinnen Bannan u Cinhener	Apostellirce 24 Srl. E. Canger, Cinden,	1
Derband deutscher Soribildungs- und		1	Hannov. u. Cindener Cehrerinnenverein		1
Sachicullehrerin-			Musikgruppe han-	Srl. Käthe Boebel, Mis	
nen, Zweigv. Kiel		35	noper	litärftr. 9 III	

Name und Ort des Dereins	<b>D</b> orfigende	mit- glieber	Name und Ort des Dereins	Dorsigende	mit
Harburger Cehre- rinnenverein	SrL A. Schäfer, Am Irrgarten 6	63	Berufsorganisation der Kindergärtne-		
Derband 3. Hebung hauswirtschaftli- der Frauenbildung	Berlin, hilbebrand.		rinnen und Hort- nerinnen. Orts- gruppe Frankfurt	·	
Henneberger Cehre- rinnenverein	Frl. Marg. Paul, Suhl i/Chür., Elleritr. 8	31	a. M. (Derein für Linbergärtnerische		
Hess. Landeslehrerin- nenverein	Darmftadt, Stein-		Interessen.) Berufsorganisation	Frl. Roja Grünbaum,	21
Derein heff. Musik-			der Kindergärine- rinnen und Hort-	Mannheim, M. 1. 6	
lehrerinnen	geb. Baur, Darm- ftadt, Nedarftr. 28 Srl. Luife Herrmann,	53	nerinnen. Ortsgr. Mannheim Cud- wigshafen (E. D.)		56
Candesverein heff. techn. Cehrerinnen	Darmstadt, Mathil- denstr. 28		Kölner Cehrerinnen- verein	Frl. G. Wegner, Soul- vorsteh, a. D., Köln-	3
Hildesheimer Cehre- rinnenverein			,	Lindenthal, Gleue- leritr. 64	5
Cehrerinnenverein f. Hinterpommern		٠.	Königsberger Lehre- rinnenverein (E.D.)		32
Insterburger Cehre-	ftr. 21	115	KönigsbergerMufit- Lebrerinnenverein		24
rinnenverein Derein deutscher Leh-	Wichertftr. 5	143	Kreuznacher Cehre- rinnenverein	FrauDirektorinhilger, Kreuznach, Salinen-	
rerinnen in Italien	rend der Kriegszeit seine Cätigleit ein-		Cehrerinnenverein	ftr. 61 Frau Anna Elfenach,	8
·,	gestellt. Auskunft er- teilt bis auf weite-		Candsberg a. W. °Ceipziger Cehrerin-	Hindenburgstr. 9 II Frl.Emma Ruschhaupt,	5
	res die Geschäfts- stelle des A.D. CD.,		nenverein	Oberlehr., Ceipzigs Gohlis, Rüderiftr.14	45
	Berlin W 62, Ban- reutherstr.38, Gh. pt.		Ceipziger Musikeh- rerinnenverein	Frl. Anna Held, Ceip- 3ig, Marschnerstr. 2	50
Kieler Cehrerinnen- verein	FrLC. Schwarz, Oberl. Waldemarftr. 1 Frau Anna Wiener-	260	Derein Ceipzig. Sach- lehrerinnen für Nadelarbeiten	Frl. Cucie Kretsschmar, Gustav-Abolfstr.5 III	•••
Berufsorganifation ber Kinbergärtne- rinnen unb Hort-	Pappenheim, Berlin SW, Kleinbeeren-		Ciegniner Cehrerin- nenverein	Frl. E. Poscmann, Diftoriastr. 17	11
nerinnen Berufsorganisation	ftr. 26 Srl. Joh. Sider, Berlin	1700	Cippischer Cehrerin- nenverein		٦
der Kindergärine- rinnen und Hort-	W 30, Karl-Schra- deritr. 8.		Cebrerinnenverein f.	ftr. 14. Srau Direktorin A.	34
nerinnen. Ortse gruppe Berlin W	·	300	Ciffa u. Umgegend	Sander, Lissa, Co- meniusstr. 52.	3
Berufsorganifation der Kindergärtne-	Frl. Regine Strobel, Friedenstr. 29		Eudenwalder Lehre- rinnenverein	Frl. Ida Seeliger, Breitestr. 16	39
rinnen und Hort- nerinnen. Orts-			Cübeder Cehrerin- nenverein	valstr. 31 I	23
gruppe Köln Berufsorganisation	Srl. Marie Bertich,	70	Cüneburger Cehre- rinnenverein	Dor d. Bardowider	
der Kindergärine- rinnen und Hort-	Dresden, Schillerstr. 27 I		Magdeburger Ceh-		52
nerinnen. Orts- gruppe Dresden		56	rerinnenverein	well , Magdeburg. Wejt, Annajtr. 40	33

Name und Ort des Vereins	Dorfigende	mit- glieber	Name und Ort des Vereins	Vorsigende	
Nainzer Cehrerin-	Frl. S. Walther,	<del></del>	Potsdamer Cehre-	SrLElijabeth Baebide,	T
nenverein (E. D.)	Frauenlobstr. 39	192	rinnen-Derein	Wollnerftr. 10	1
Derein d. Musitleh-	Srl. Aug. Soumader,		°Landesverein Preu-	Srl. Eva Kulle, Berlin	
rerinnen Mann-	Mannheim, Pring-		Bifder Dolfsicul-	SO 36, Glogauer-	
heim - Cubwigs-	Wilhelm-Str. 15	i l	lehrerinnen	ftr. 19	510
hafen		98	Candesverein Drft.	Srl. E. Altmann, Soeft,	
1		1	tedn. Cehrerinnen	Sreiligrathitr. 7	350
Narienburger Ceb-	Srl. Oberl. Sufanne Cin-		Roftoder Frauen-	Frau Luife Oblerich,	
rerinnenverein	benau, Marienburg		perein	Schröberitr. 39	40
	(Weftpr.), Mühlen-		Sachien-Altenburger	Srl. A. Bod, Alten-	
	graben 56	32	Lehrerinnenverein	burg, Sougenftr.	
Medlenburg. Dolls-	Srl. M. Wittholy, Ro-		-cqcestimenocecii	16a	10
			nowhout that Cab		1
idullehrerinnen-	ftod, Alexandrinen-		Derband fächs. Ceh-	Frl. S. Ohnesorge,	
verein	ftr. 75    L	70	rerinnen	Dresden, Aleman-	
Nemeler Cehrerin-			<b></b>	nenjtr. 1	110
nenverein	Schulvorsteherin	30	Proving Cehrerin	Srl. Marie Kaepfer,	
Kreislehrerinnen-	Srl. Oberlehr. Kathe		Verein f. Schlesien	Breslau XIII., Goe	
verein zu Minden	Kridau, Besselstr. 21		u. Posen	theftr. 72	4
i. w.		54	Schweriner Verein f.	Frl. Ida Benthien,	
Mittelfränk. Kreis-	Frl. Kathe Günther,	1	Cehrerinnen u.Er-	Schelfmartt 4	
lehrerinnenverein	Dolfsicull., Nürn-		zieherinnen, E. D.		1
	berg, Äußere Sulz-		Spandauer Lehre-	Frl. Marie Koene, Pre-	
	bacher Str. 40	178	rinnenverein	digergarten 31	1 :
ebrerinnenverein i.	Srl. Klara Goldnid.	!	Stargarder Cebre-	Srl. M. Blod, Star-	· l
Mühlhaufen i. Th.	Frohneftr. 13	65	rinnenperein	gard/Pomm., Saub-	
Cebrerinnenperein	Srl. Marie Maurer,			itr. 37	1 3
München	Münden 7, Albani-		Stendaler Cebrerin-	Srl. Srida Bubner,	
	itr. 3	63	nenverein	Driefterftr.	١:
Cehrerinnenverein f.			Stettiner Cehrerin-	Srl. Oberl. Wally Kro-	
Nasjan (E. D.)	mann, Wiesbaben,		nenverein (E. D.)	biell, Deftalo33iftr.13	
scalian (c. c.)	Abelheibstr. 47	302	Stettiner Musikleh-	Srl. Margarete Kud,	1 -
Naumburger Cehre-	Frl. Sophie Seiffert,		rerinnenperein	Karlitr. 8	1
rinnenverein					1
Neutöliner Cehre-	Kirjchberg 6	70	TilfiterCehrerinnen-	Frl. M. Poehlmann,	1
	Frl. Martha Bohn,	'i	perein	Kirchenftr. 11	1 -
rinnenverein	Neutölln-Berlin,		Cehrerinnenverein	Frl. Horstmann, Cehe,	
M.L	Saaleitr. 10	104	d. Unterweserorte	Birlenweg 5	1
Aiederrhein. Cehre-	Frau Dir. A. Schmidt,		Weimar-JenaerCeh-	Frl. Antonie Lubewig,	
rinnenverein	Duffeldorf, hoben-		rerinnenverein	Jena	1 1
	30llernstr. 25	154	Gruppe von Einzel-	Srl. Elifabeth Urtel,	
Alederrh westfäl.	Frl. Agnes Ar, Siegen		mitgliedern des	Weimar, Cranach	
Mulitlehr. Derb.	Kölner Cor 6	61	Derb. der deutsch.	jtr. 22	:
Cehrerinnenverein	Frl. A. Bossen, Schul-	·i	Musiklehrerinnen		
Nord - Shleswig	porfteher., Deegbull	30	Derein westf. Cehre-	3. 3t. unbefett.	1
Nürnberger Musik-	Srl. Chriftiane Reuter	,	rinnen an höheren	1	
gruppe	Lauf o./Pegnit, Wie	•	u. mittleren Mäd-		1
* *	fenftr. 16	93	deniculen		1:
Bezirks-Derein tecn.	Srl. Regina Gran,	1	Mufitgruppe Wies-	Frl. Belene Beugeroth,	
Cehrerinnen Nürn-	Cangegaffe 1	1	baben	Berberitr. 7	Ί.
berg		127	Wormfer Cehrerin-		,
	Srl. Benny Boger,		nenperein	Burlarditr. 4	Ί.
rinnenverein	Meinardusftr. 8	316	Württemberg. Ceb-	Srl. Agnes Pfaff, Eh-	
		310	rerinnenverein	lingen a. II., Mar-	
Osnabrüder Cehre-					

Name und Ort des Dereins	Dorfigende	mite	glieber
oweigverein Würz- burg des Vereins der Privatiehre- rinnen Bayerns (E. D.)	Frl.Guiti Kirchdorffer, Würzburg, Ludwig- jtr. 24		55

Allgemeiner Dentscher Verein für Hausbeamtinnen (E. D.): Dors.: Frau Geh. Rat Elisabeth Fraas, Franksturt a. M., Niddastr. 12. Ehrenvors.: Frau Direktor Pache, Groß-Röhrsdors. Schahmeisterin: Frau Hauptmann Niemann, Hannover, Hildesheimerstr. 37. Gegr. 1894. 6 Zweigvereine, 16 Ortsgruppen und Geschäftsstellen, 22 Sprechstellen, 4454 Mitglieder.

Swed: Hebung der Berufsbildung, Sördering des materiellen Wohles der Angestellten burch eine gewissenhafte Stellenvermittlung, durch Darlehns- und Hilfstassen, billige Pensionen für Ortsfremde, Nachweis von Erholungsheimen, Begründung von Selexadendhäusern, eigenen Ausbildungsanstatten und Heimen, Sortbildungskurse, Unterhaltungsadende im Winter.

Organ: "Die Hausbeamtin". Schriftlettung: Frl. Jenny Schwabe, Leipzig, Sidonienftr. 55. (Drud von Karl Dabertow, Groß-Röhrsdorf i. S.) Erscheint viermal jährlich. Sür Mitalieder tostensteil.

Iweigvereine: Oftpreußen. Königsberg. Dorf.: Frau Professor Marold. Tilsit. Dors.: Fr. Klara Müller, Königsbergerstraße 7.

Königsberg: Leiterin Frau Prof. Marold. Tilfit: Leiterin Frau Rechtsanwalt Itert. 912 Mitglieber.

Caffel. Dorf.: Srl. Mathilde Benge, Ter-

Frankfurt a. M. Dorf.: Frau Geheimrat Fraas, Niddastr. 12. 802 Mitglieder. Postschedtonto Frkf. a. M. 14744.

Bonn. Dors.: Frau Bürgermeister Schulg-Jond, Kirchen a. b. Sieg. 178 Mitglieber.

Tübingen. Dorf.: Frau Prafident v. Bonhöffer. 131 Mitglieder.

Münden. Dorf.: Frl. Hedwig Engelhardt, Unmphenburgerftr. 32. 745 Mitglieder.

Jentrale der Stellenvermittelung: Leipzig, Königsftr. 26. Ceiterin: Srl. Jenny Schwabe, Ceipzig, Sidonienftr, 55. Auherdem 16 Ortsgruppen des Dereins und Geschäftsstellen für Stellenvermittelung in

Berlin • Charlottenburg. Dorf.: Srau Geheimrat Cassar, Drafestr. 2. Ceiterin: Srau Stadtrat Schlesad, Wielandstr. 17. 167 Mitglieder.

Bonn. Ceiterin der Geschäftsstelle: Frl. Ida Thiel, Riesstr. 11. 178 Mitglieder.

Dresden-A. Dorf.: Frau Dr. Anna Cohn, Pragerftr. 25. Cetterin: Frl. M. Streicher, Waifenhausftr. 9. 363 Mitglieder.

Caffel. Leiterin des Sweigvereins fiehe oben. Frantfurt a. M. Ceiterin: Frl. A. Wilde,

Grüneburgweg 36. Frantfurt a. O. Leiterin: Frau Dr. Menger, Simmerftr. 4.

Freiburg i. B. Ceiterin: Frl. Betin Hirschel, Katharinenstr. 14.

Hannover. Leiterin: Frl. Elfe Nagel, Lef- singftr. 7. 59 Mitglieder.

Königsberg. Cetterin: Frau Prof. Marold. Cetpzig. Cetterin: Frl. Marie Rübner, Königftr. 26. 184 Mitglieder.

Oldenburg i. Groft. Leiterin: Frau A. Cemde, Steinweg 41. 158 Mitglieder.

Stettin. Leiterin: Frl. Elife Ludewig, Bentlerftr. 5/6. 138 Mitglieder.

Strafburg i. E. Ceiterin: Frl. Merz, Dornengasse 1. 56 Mitglieder.

Cilsit. Frau Rechtsanwalt Ilert. Tübingen. Leiterin: Frl. Hopfengärtner, Hechingerstr. 20. 131 Mitglieder.

Würzburg. Leiterin: Frau Dr. van Boemmel, . Friedenitr. 15 II.

Außerbem noch Sprechliellen. Hildesheim. Ceiterin: Sr. Davidschn. Osnabrild. Leiterin: Srl. J. Schwarze.

25 Mitglieber. Direfte Mitglieber bei Frau fipim. Niemann, Shahmeisterin, Hannover. 93 Mitglieber. Wiesbaden. Sprechielle Oranienitr. 23. Darmitabt, Sprechitelle Wilnerstr. 78.

Badischer Fürsorgeverein für bils dungsfähige Krüppel: Dors.: Herr Geh. Oberreg.-Rat Dr. Beder, Freiburg i. Br. Del.: Frau Céontine Simon, Mannheim, L 12, 18. Gegr. 1909. 50 Ortsgruppen mit 3700 Mitgliedern.

dwed: Iwed des Dereins ist die Sursorge für bildungsfähige Krüppel durch Errichtung und Betrieb von im Größherzogtum gelegenen Hellstätten, in denen Krüppel seden Standes und jeder Konfession gegen möglichst geringes Entgelf Aufnahme, ärzitiche Behandlung, Schuluneterricht und gewerbliche Ausbildung sinden sollen

	<del></del>
Ortsgruppe	Name und Stand des Vorsitzenden
Adern	Großh. Oberverwaltungs-
	fetr. Schober
Adelsheim	Pfarrer Goldidmit in Korb
Baben-Baben	Frau Sofie Dif, Praf. d.
m	Frauenvereins
Bonnborf	Großh. Amisporftand
Borberg Breifac	Großh. Amtsvorstand Großh. Amtsvorstand
Breiten	Frau Stadtpfarrer Reng
Bruchial	Frl. Marie Lumpp, Pri-
Descritor	patiere
Buchen	Stadtpfarrer Bopp
Bühi	Großh. Amtsvorftand
Donauefdingen	Großh. Amtsvorftand
Durlac	Pfarrer Wolfhard
Eberbach .	Bürgermeifter Dr. Weiß
Emmendingen	Frau R. Ringwald
Engen	Großh. Amtsvorstand
Eppingen	Bürgermeifter Alb. Wirth
Ettenheim	Großh. Amtsvorstand Frau Major v. Candwiljt
Ettlingen Freiburg	Med. Rat Dr. Beder
Seensback	Srl. Marie Geiger
Heidelberg	Bürgermeister Prof. Dr.
theoreta	Wal3 u. Stadtrat Max Liebhold
Karlsruhe	MedRat Dr. C. Gutich
Kehl	Frau Privatiere B. Joders
Konftanz	Direttor E. Burger
Cabenburg	Frl. M. Firnhaber
Labr	Karl Neftler fenior
Corrach	Großh. Amtsvorstand
Mannheim	Direttor Mag Belje u.
W-88-4	Frau Céontine Simon Großh. Amtsvorstand
Mehtira Mosbad	Großh. Amtsvorstand
Müllheim	Großh. Amtsvorstand
Neustadt	Grofh. Amtsvorftand
Oberfirc	Frl. Emma Kühndeutsch, Dors. des Frauenvereins
Offenburg	Frau Privatiere M. Glam- fer, Dorft. d. Frauen- vereins
Pforzheim	Frau Anna Bedh
Pfullendorf	Großh. Amtsvorstand
Philippsburg	Großh. Amtsrichter Ein- wächter
Radolfzell	Frau Emilie Pfaff, Dorf. b. Frauenvereins
Rajtatt	Frau Geh. Rat E. Frech, Dorf. d. Frauenvereins
Renden	Frau Anna Goegg, Dor- sigende d. Frauenpereins

Ortsgruppe	Name und Stand des Dorsigenden
Sädingen	Großh. Amisvorstand
St. Blaften	Großh. Amtsvorftand
Schönau i. W.	Grokh, Amtsporitand
Schopfheim	Großh. Amtsvorftand
Sowegingen	Sr. Marie hartmann, Red- nerin d. Frauenvereins
Singen	Frau A. Mayer, Präf. d. Frauenvereins
Sinsheim a. E.	Großh. Amtsvorftand
Staufen	Frau Med.Rat Epdia Ce- derle
Stodato	Grokb. Amtsporftand
Cauberbijcofsbeim	Frau Geh. Rat Bigel
Criberg	Bürgermeister 3. de Pel-
Überlingen	Grokb. Amtsporitand
Dillingen	Großh. Amtsvorftand
Waldfird	Groft. Amtsporitand
Waldshut	Srau C. v. Bermann
Walldürn	Bürgermeifter Rimis
Weinheim	S. C. Freudenberg, Pri-
Wertheim	Frau Dr. Marg. Camerer
Wiesloch	Frau Elise Steingötter, Dors. d. Frauenvereins
Wolfac	Großh. Amtsporftand

Badifder Derband für granenbe-Arebungen: Dorf.: Frau Julie Baffermann, Mannheim, L 10, 13. Del.: Frau Camilla Jellinet, Beidelberg, Bunfenftr. 15. Gegr. 1911. 25 angefchloffene Vereine. 7321 Mitgl.

3 wed: Der Bufammenichluß ber grauenvereine Badens, die um die Bebung des weiblicen Gefclechts auf geiftigem, wirtfcaftlichem, rechtlichem und fogialem Gebiete fich bemuhen oder der allgemeinen Wohlfahrt dienen. Der Derband fuct diefe Beftrebungen gu fordern unter besonderer Berüchichtigung der Derhaltniffe des Candes und unter Wahrung der Selbftandigfeit jedes einzelnen Dereins.

Ort	Dorsigende .	mtt. glieber
*Baden-Baden, Abt. d. Dereins Frauenbil- dung-Frauenftud. 1 forp. Mitglied		67

Ort	Dorfigende .	mit- glieber
Sreiburg i. B., Abt.	fran EmmaSaulba	
des Dereins Frauen-	Wegichelber, Ma-	
	ria-Cherefiaftr. 9	
bildung-Frauenstud.	temerbetelenter. 3	***
1 forp. Mitglieb	Curry FIRST C.	188
Freiburg i. B., Rechts-		
austunftsstelle für	fing, Shillerftr. 20	
Frauen		92
Bruchfal, Ortsgruppe	Frau E. Oppenhei-	
des Badifcen Der-	mer, Bahnhofftr. 4	
bands für Frauen-		
beftrebungen		20
Beibelberg, Abt. des	Frau Marianne We-	
Dereins Frauenbil-	ber, Biegelbaufer-	
dung-Frauenftud.	landstr. 17	
3 forp. Mitglieber	,	153
Reibelberg, Rechts-	Frau Camilla Jel-	
dutitelle f. Frauen	linet, Bunfenftr. 15	150
Heidelberg, Kaufm.	Frau Dr. Meinel,	
Derein für weibliche	Geisbergitr. 1	
Angeit.	memoeralite: 1	191
*Karlsruhe, Abt. des	Frau Cuitgard Him-	121
Dereins Frauenbil	melheber, Beiert-	
		230
dung-Frauenftud.	heimer Allee 6	230
Karlsruhe, Kaufm.	Frau M. A. Reb.	
Derein weibl.Angeft.	mann, Gartenftr.	216
Manfamile Makiffin	5 a Frau Emilie Caben-	216
Karlsruhe, Babischer		
Candesverb. f. deut-	bach, Wiesloch i.B.	
iche Frauentleidung		
und Frauenkultur		800
Karlsruhe, Rechts-	Frau M. A. Reb-	
schutztelle f. Frauen	mann, Gartenstr.	
und Mädchen	5a	60
Karlsruhe, Ortsgr. d.	Frau Anna Hombur-	i
Jübischen Frauenb.	ger, Kriegftr. 97	160
°Karlsruhe, Ortsgr. d.	Frau Sonja Kron-	
Dereins für Frauen-	ftein, Mathnftr. 18	i
ftimmrect		140
Karlsruhe, Derein für	Frau A. Klein, Vor-	
deutsche Frauentlei-	holzitr. 17.	
dung und Frauen-	, ,,	
fultur		345
Cabr, Ortsgruppe bes	Srl. Emma Keller,	
Badifden Dereins f.		
Frauenftimmrecht		40
oMannheim, Abt. des	Frau Julie Baffer-	
Dereins Frauenbil-		l
dung-Frauenstud.		405
Mannheim, Sürforge	Cran Elitabeth note	100
heim Mannheim		l
negaran	walerrug 10	265
	Frau Alice Bens-	200
•Mannheim, Frauen- bund Caritas	heimer, L 12, 18	140
PHILD WHEILES	deruter, r 12, 19	170

		_
Ort	Dorfigende	Mit- glieber
Mannheim, Frauen-	Frau Anna Mann.	Γ
bund geg. d. Migbr.		
geiftiger Getrante	Strake 6	100
Mannheim, Bund für		100
Mutterfous	ftein, B 1, 7b	345
	Frau Emma Kro-	1
frauenbund	mer, Rheinvillen-	
•	ftraße 8	2500
°Mannheim, Derein		
Recitschutztelle für	ringer, L 9, 1 a	1
Frauen u. Mädchen		43
Mannheim, Kaufm.		
Verein weibl. Ange-		
stellter, L 4, 4	ner, Rennershof-	1
	ftr. 7	874
Pforzheim, Abt. des	Frl. Anna Ganz, Ar- Laden I	1
Vereins Frauenbil-	racer i	
dung-Frauenstud. 2 korp. Mitglieder		66
Rastatt, Ortsgr. des	Frau Anna Swiebel-	
Bad. Verbandes für		l
Frauenbestrebungen		70
Weinheim, Ortsgr. bes	Srl. E. Andreae, Bis-	
Bab. Derbandes für		
Frauenbeftrebungen	•	.29

Bernfsorganisation der Krankenpflegerinnen Dentschlands: Dorsitzende: Schwester Agnes Karll, Berlin W 50, Regensburgerstr. 28. Gegr. 1903. 3 Candes- und 4 Ortsgruppen, 3863 Mitgl.

Twe d: Die Berufsorganisation der Krankenpsiegerinnen Deutschlands ist der einzige
deutsche Sachverband gebildeter, geschulter, selbständiger, intersonsessionen krankenpsiegerinnen. Sie erstredt die wirtschaftliche und ideelle
Hedung derselben durch Förderung der berufsichen Ausbildung, sorgsältige Auswahl des
Schwestermaaterials, Mahachmen zum Schut gegen die in Deutschland übliche unerhörte überanstrengung und Sicherstellung der Juhunft durch
ziederzeit fällige Invasiditäts- und Deussonsersicherung als Ergänzung der staatlichen. Die
Berufsorganisation ist dem Weltbund der Krantenpsiegerinnen und dem Bund deutscher Frauenvereine angeschlossen.

Organ: "Unterm Cazarustreuz." Redaktion: Schwester Agnes Karll, Berlin W 80, Regensburgerstr. 28. (Derlag: Deutscher Derlag, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 8.) Erscheint zweimal monatisch. Preis 3.50 M. Inland, 4.50 M. Ausland jährlich. Postscheint Berlin 7094.

Candesgruppen und Ortsgruppen	Vorsigende	mit. glieber
Baben	Schwester Frieda Werner,	!
	Heidelberg, Hauptstr. 46	92
Sacjen	Schwester Elisabeth Storp,	!
	Dresden-A., Sedanstr. 17	122
Württemberg	Schwester Martha Dester- len, Stuttgart, Corenz-	
Bremen	ftr. 10 Schwester Johanna Schlüp- mann, Bremen, Herber- str. 30	88
Svantfurt a. M.	Schwester Kathe Wand-	36
gtu	schneiber, Grünestr. 28 Schwester G. Köhnte,	89
Hamburg	Wandsbefer Chaussee 10	
<u>Cetp3ig</u>	Sowefter Emmy Solim.	112
	pert, Leipzig-Leuhsch, Kö- nig-Georgstr. 14	70

Bund der Hebammenvereine im Königreich Sachsen: Dors.: Frau Hebwig Bener, Leipzig, Kronprinzstr. 29. Gegr. 1909. 29 Vereine mit 1560 Mitgl.

3med: Der Bund bezwedt: Die im Konig. reich Sachien lebenden und tätigen Berufsichmeftern gur gemeinsamen Dertretung ihrer Berufsund Standesintereffen gufammenguichließen, unter ben Berufsichweitern freundicaftliche und tollegiale Beziehungen anzubahnen, die wirtfcaftlice Cage aufzubeffern, den Bebammenftand in Anfeben und Achtung zu erhalten, die Berufsichwestern gegenseitig mit Rat und Cat 3u unterftugen, die wirticaftlichen Derhaltniffe ber Berufsichweitern, entfprechend ben boberen Anfpruden an ihre Ceiftungen und den teueren Cebensbedingungen, gu verbeffern, die Berufsfdweftern durch ftanbigen Meinungsaustaufd in bezug auf berufliche Erfahrungen durch weitere Ausbildung in ihrem Berufe gu fordern und geeignete Wohlfahrtseinrichtungen gum Beften ber Berufsichweftern gu treffen, Bilfs., Krantenund Sterbetaffen zu begründen.

Ort	Dorfigende	mit- glieber
Annaberg	3. Freiesleben, Karten- gasse 12	48
Aue	Srau CL Seibel	42
Auerbach	Frau Karic	34
Bauten	Frau Engemann	47
Borna	Frau Kurth, Geithain	39

		_
Ort	Dorfigende	mit- glieber
Chemnit	Frau H. Reinstein, Josefi- nenstr. 12	. 112
Dippolbis-	Frau Hettheuer	/ 112
malde	Jan Jandana	37
Döbeln	Frau Gehre, Frohngaffe	38
Dresben	Srl. Hohlfeld, Elbberg 3	232
Freiberg	Frau A. Liebicher	38
Slöha	Frau Müngner, Ebersborf,	ł
•	Bez. Flöha	45
Glaudau	Frau Marie Ciebicher	45
Grimma	Frau Strehle	36
Kamenz	Frau Trautmann, Groß-	
	röhrsdorf b. Kamenz	42
Leipzig	Rauschenbach, Montbe-	190
Ceipzig	Derband fächl. Bebammen,	190
remain	frau Couise Wantel.	1
	C. Gohlis, Cothringeritr.	i
<u> Löbau</u>	Srl. Duttrich	50
Marienbera	Frau Baldauf	35
Meißen	Frau Conrad	54
Mittweida	Frau Eggert	38
Ölsnig	Frau A. Neftler	28
Φίφαξ	Frau A. Jocher	28
Pirna	Frau E. Lehnert, Dohna b.	1
	Pirna	50
Plauen	Frau Ludwig, Neudorfer-	80
Rieja	Frau Lieberwirth, Gröba b. Riefa	. 46
Sayda im	Frau A. Simmermann	
Erzg.		40
Werbau	Srau Cl. Baberer, Reue-	1
	gaffe 4	28
3ittau	Srau 3. Dietfdmann, Al-	
-	bertftr.	47
Zwiđau	Fran C. Bauer, Altenbur-	
	geritr. 5	34

Bund Deutscher Pfabsinderinnen (Deutscher Pfabsinderbund für junge Mädchen) E.V.: Dors.: Srau Elise von Hopffgarten, Berlin W 30, Heilbronnerstr. 18. Gegr. 1912. 30 angeschlossene Dereine, ca. 1720 erwachsene Mitglieder u. 12 Pfabsinderinnenabteilungen ohne kompletten Dorstand.

3 med: Gesundung unserer heranwachsenden weiblichen Jugend an Seele und Körper, Ablentung von den mancherlei Gesahren des modernen

täglichen Lebens, besonders in der Großliadt, Körperliche Kräftigung der durch Schule und frühzeitiges Erwerbsleben vielsach angeltrengten Möden. Sörderung und Pflage von gesunden Lebenstdealen, von Energie und Schigfeit zur Ausdauer bei gestitiger und törperlicher Arbeit. Besondere Pflage des Gartenbaus in eigenen Pfahindergärten.

Ceitfaden: Das Pfabfinderbuch für junge Madden, Herausgeberin Frau Elife v. Hopffgarten. Verlag Otto Spamer, Leipzig.

Organ: "Die Pfabfinderin". Herausgeberin: Frau Elife von Hopffgarten, Berlin W 30, Heilbronnerstr. 18, Derlag: Schriftenvertriebsanstalt, Berlin SW 68, Alte Jatobitr. 129. Bezwaspreis M. 2,— jährlich. Erscheint zweimal monatilch.

Ortsvereine bes Bundes Deutscher Pfabfinderinnen.

Ort und Name des Vereins	Dorfigend <b>e</b>	mtt. glieder
Baugen, Ortsgruppe	Oberftaatsanwalt	Ī
des Deutschen Pfad-		
finderbundes f.junge Mädden	fingftr. 2	8
Berlin, Bundesleitung	Berlin W. 30, Beil-	, °
(Verwaltungsftelle)	bronnerftr. 18	180
Berlin-Reubabelsberg		100
Gartenbautommif.	Frau Bedwig	
fion und Bundes-	Benl, Neubabels-	
versucisgarien	berg, friedrich	
	Karlitr. 1. Ge-	
	fcaftsführende	
	Dorfigende: Frau	
	Elise von Hopff-	
	garten, Neuba-	
	belsberg, Kaifer-	1
	ftr. 41	
Berlin, Ortsverein Gau	Den	
Groß-Berlin	Charlottenburg,	
Manufe and I ME and Exten	Goetheftr. 22	200
Beuthen i. Oberfchles.,		
Pfabfinderinnenver-		
ein Beuthen (OS.)		16
ausjous f. Jugend-	Dr. de Guehern	
pflege	•	15
Bonn, Pfabfinderin-	Jean D. Comberg,	
nenforps Bonn	Medenheimer.	
90	allee 55	
Breslau	Frau Geheimrat	
	Marie Wegner,	
	Kaiser . Wilhelm-	

ftr. 109

Ort und Name des Dereins	<b>D</b> orfi <del>hen</del> de	Hitte Higher Parker
Bromberg, Derband für Jugendpflege	herr Prof. Abamet	
Coblen3	Grau Prof. Refden.	i
	berg, Mainzer- fir. 21	!
Colmar i. Elf., Pfab-	Srl. M. Albrecht,	í
finderinnenverein	Chauffeurftr. 2	10
Darmftadt, Ortsgr. b. Deutschen Pfabfin-	Frau Ing. A. Coren, Martinitr. 9	
derbundes f. j. M.	amittique. 9	1
Dresden, Ortsgruppe		i
des Deutschen Pfad-		
finderbundes f.junge Mädchen	traubenftr. 4	9
Eifen-Weft, Pfabfinde	Margarethenftr. 20	,
rinnengruppe der		
Kruppicen Jugend.		
pflege Frankfurt a.M., Frank	Crou Anna Sund	8
furter Pfabfinderin-		
nenverein E.V.		29
Gleiwiz, O.S.	Stl. Elifabeth Boop-	
Hamburg - Altona,	mann, Kreibelftr.1 Oberlehrer Dr. Soer-	1
hamburger Pfab-	fter, Bantburg,	
finderinnen	Roonftr. 34	7
Karlsruhe i. B., Orts- gruppe d. Deutschen		
Pfabfinderbundes f.	**************************************	
junge Madden		2
Keyberg, Post Soche-	-	
Solingen, Orisgrup- pe des Deutich. Pfad-	per	
finderbundes f. j. M.		2
Konstantinopel	HerrSooften u. Srau,	-
Ceipzig, Pfabfinderin-	Deutsche Botschaft Frau Gebeimrat	
nenverein Ceipzig	Frau Geheimrat Bruns, Univerii-	
E.V.	tilit	17
Münden, Der. Münd.	Frau Gräfin Both-	
Pfabfinderinnen	mer, Bauerfir. 28	21
Münfter i. W., Pfab-	Srau Geholmvat	
finderinnenverein	Seed, Gertruben-	
Münfter i. W. Neuftabt a. d. Haardt,	ftr. 43 Frau Recitsanwalt	74
Pfabfinberinnenver-	Frau Rechtsanwalt Riffel, Friedrich	
ein Neuftabt a. d. H.	ftr. 41	21
Offenbach a. M.	Frau Profesior Delt-	
Reichenberg i. Böhmen,	mar, Ludwigstr. 2 Director Wepde	
Baron Ciebigiae	Percetor medoe	

Anitalten

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mtt. glieber
Reutlingen, Pfabfin- derinnenforps der Jugendbünde, Reut-	Wirfding, Burg-	
lingen Stuttgart, Pfabfinde- rinnenverein Schwa- ben	Cehrer Mar Spohn, Weißenburgstr.21	57
Stuttgart, Pfabfinde- rinnenverein Hei- mat		
Chorn, Verein Deut- icher Pfabfinderin- nen	lehrerin FrL. Anna Siepte,	
Wiesbaden, Wiesbade- ner Pfadfinderinnen E. V.	Mellienftr. 72 Sreifrau v. Wint- zingerode, Adel- beidtr. 79	50

Angejaloffene Pfabfinderinnenabteilungen obne tompletten Dorftand.

tompte	nen botjuno.
Ort	Namen der Ceiter und Wandereltern
Altenburg, SA.	Frl. G. Blajius, Cehrerin, Ziegeljir. 24
Bobenbach a. d. Elbe	Alois Barico
Diebenhofen i.Cothr.	3. 3t. frei
Duisburg	Srl. J. Ceuchtenberg, Am Buchenbaum 29
Duisburg-Melberich	Frl. S. Striepling, Auf bem Damm 103
Frankenberg i. S.	Frl. Emmy Sifder, Reich- ftr. 10
Mohide, Bez. Dres- ben	Frau Dr. Böttcher, Quer- allee 20
Mannheim	Frl.Marie Geber, Rheinau- ftr. 26
Oldenburg (Groß- berzogium)	hauptfeldmeifter horr- mener
Reichenbach i. Dogtl.	Bürgericullehrer Kurt Kining, Bahnhofftr. 48
Reichenberg i.Böhm.	Bortleiter Karl Weibe
IIIm a. D	Affiftent Aug. Wirfding,
	Dorfigender b. Guttemp-
·	Lerordens, Stauffenring 2

Bund niederdeutscher Künftlerinnen: Sig hamburg. Dorf .: Frau Margarethe havemann, hamburg, Eppendorferlandftr. 106, und Frau Ida Debmel, Blante-

nefe bei hamburg, Wefterftr. 5. Vertreterin beim Bund: Frau Ida Dehmel. 3 med: Jujammenfolug aller fünftlerifc tätigen Frauen zu gegenseitiger Sörderung in beruflichen und wirtschaftlichen Fragen. Der

Bund fieht feine hauptaufgabe barin, den Mitgliebern Gelegenheit jum Ausstellen ihrer Ar-

beiten zu verfcaffen.

Ortsgruppe	Dorfigende	iige iiger
		- 6
Ortsgruppe Bam-		
burg (zugleich	vemann, Eppendor-	
Ortsgruppe des	(	ŀ
Frauentunftver-	Frau Ida Dehmel,	
bandes)	Blanteneje bei ham-	
Sunh Labithon	burg, Westerstr. 5	120
Bund babischer	Frau Eugenie Kauf-	
Künstlerinnen	mann, Mannheim,	***
Manufacture - Differ	Pring Wilhelmftr.12 Srl. Maria Bewe-	120
Dereinigung Düffel- borfer Künftle-		
rinnen und Kunit-		
freundinnen	Cutitt. 55	87
Derband der oft u.	Srl. Anna Michelau,	01
weitpreufifden	Königsberg i./Dr.,	i
Künstlerinnen	Kuritr. 3	١ _
Kunitaembl Gruppe		-
Weimar-Bund	Balle, Friedrichitr.	
Wethut-Dune	13	_
Derein der Künftle		
rinnen und Kunft-		27
freundinnen Mag-		١
' deburas	1	
Ortsgruppe Stutt-	SrL Marie Cauten-	
gart des Frauen-	folager, Stuttgart,	
funitperbandes	Nedgritr. 61	31
Ortsgruppe Mun-	Srl. Abelbeid v. Chlin-	
den des Frauen-	gensperg, Munchen,	
funitverbandes	Kaiferftr. 49	100
Dreiftabtebund	Stl. Frieda Beft,	
Mainz, Darmftadt,		
Frankfurt a./M.	ftr. 10	71

Deutscher Bund abftinenter grauen E.V .: Dorf .: Srl. Guftel v. Blucher, Dresden-A. 24, Liebigftr. 22. Chrenvorfigende: Srl. Ottilie hoffmann, Bremen, Dobben 28a. Gegr. 1900. 55 Ortsgruppen und 2 forporative Mitgliedsvereine. Ca. 2600 Mitglieder. Dazu 6 Jugendu. 6 Kinbergruppen mit ca. 450 Mitgliebern. Postschedfonto Nr. 13 470, Postschedamt Leipzig.

Iwed: Der Derband hat den Iwed, dem Alfoholismus, welcher Samtlienglück und Volkswohlschrt untergräbt, mit allen den Frauen zu Gebot stehenden Mitteln entgegenzuwirken. Dies soll erreicht werden: 1. durch Alfoholenthaltsamteit, 2. durch Aufslärung, 3. durch Belehrung der Jugend, 4. durch Bekämpfung der Arintitten, 5. durch Errächtung alloholsreier Wirtschaften, 6. durch Arintersürsorge, 7. durch Beetsfuljung der Gesetzgedung.

Organ: "Die Abstinenz." Schriftleitung und Verlag: Dr. med. Karl Streder, Berlin N 28. Erscheint monatlich. Preis vierteljährlich 75 Pf.

Ort	Dorfigende
Berlin	Frau Hedwig Kaupisch, Ber- lin W 57, Bülowstr. 5
Braun dweig	Srl. Elijabeth Rungler, Die- wegitr. 4
•Celle	Frl. Marie Greiling, Har- burgerftr. 1
Danzig .	Frl. Clara Coce, Caftabie 40
Frankfurt a. M.	Frau Baronin von Stofch, Soden i. Caunus
Freiburg i. Br.	Frau Jula Hoffmann, Hol- beinstr. 7
Halle a. S.	Frau M. von Gergen, Advo- katenweg 48
•Hannover	Frl. H. R. Seise, Wein- str. 7 (stellv.)
Hildesheim	Frau Martha Wachhaufen, Hameln, Reichsbant
Heidelberg	Frau Morgenthal, Gaisberg- ftr. 27
Kaffel	Frau Elja Bauer, Wilhelms- höhe, Kunolditr. 46
•Königsberg i. Pr.	Frau Iba Wittschell, Unter Caat 21
Magdeburg	Frl. M. R. Schwarzloje, Al- brechtstr. 6
Mannheim	Dorf. i. Dertr. Srl. Luife Det- tinger, Cehrerin, Bachftr. 3
Stettin	Srl. Agathe Heinle, Augusta- ftr. 61

## Nordbeuticher Derband:

Dorf. Srl. Ott	ilie Hoffmann, Bremen.
Bremen	Fri. Ottilie Hoffmann, Dob- ben 28a
Bremerhaven und Umgegend	Srl. Ottille Hoffmann, Dob- ben 28a Frl. Mahlich, Geoftemunde Ludwigftr. 9

Ort	, Dorfigende
Euzhaven Delmenhorft	Frau Anna Kamps, Groden 2 Chrenvori. Frau Kommer- zienrat Cahujen. Vori. Frl. Vahle, Kinderheim I, Bre- merjtr.
·Ellen, Post Heme- lingen	Frau Oberin Brauns
°hamburg	Frau Couise Vidal, Magda- lenenstr. 68 a
Kiel	Frau Ingenieur Behrmann, Winterbekerweg 34
Oldenburg i. Gr.	Vors. Frau Winter, Dobben- str. 22
Sowerin i. M.	Frl. Ida Benthien, Schelf- markt 4
Stabe	Fran Ehrengard Hottendorf, Thumeritr. 4
Wilhelmshaven	Frau Frieda Weider, Kaifer- ftr. 108 ll

# Derband Königreich Sachfen: Dorf. Freiin Emily von Haufen, Dresden.

Ruerbach i. Erzg.

\*\*Chemnty\*\*

\*\*Oresden 1

\*\*Dresden II

\*\*Ceipzig\*\*

\*\*Dresden II

\*\*Ceipzig\*\*

\*\*Ceipzig\*\*

\*\*Mittweida\*\*

\*\*Fau Parrer Burt\*

\*\*Srein Emily v. Haufen, N. Carlfir. 9

\*\*Fau Lubewig, Tagberg 31

\*\*Fau Berthahaedide, Kaifer-Wilhelmitr. 42

\*\*Srl. Gertrud Gefell, Rochlikeritr. 66 II

# Westdeutscher Verband:

Vors. Frl. Wilhelmine Cohmann, Bielefeld.

°Bielefelb	Srl. W. Cohmann, Roonstr. 5
Bonn a. Rh.	Frau Hildegard Wegscheider- Jiegler, Dr. phil., Ries- ftr. 11
Вофит	Frau Pawlowsky, Bismard- ftr. 5
*Detmolò	Srl. Dr. Agnes v. Sobbe
Dortmund	Frau Anna Goslich, Arnede- ftr. 38
·Elberfeld-Barm.	Frau von Nieden, Neue Friedrichftr. 59 (ftellvertr.)
·Gffen	Frau Bartling, Rüttenfceib, Klaraftr. 21

Ort	Dorfigende	
Hamm i. W.	Frau Sanny Wild, Seidide- fix. 55 (Sendungen an Sri. Helene Cohmann, Wilhel- minenfix. 20. II. Dori.	
<b>Lübenscheib</b>	Srau Daftor Störmer	
Main3	Frl. Maria Cehne, Sifchtor-	
Münfter t. W. I	Frau Rademacher, Cazarett- ftr. 13	
Münfter i. W. II	Frau Buby, Elifabethftr. 5	
Siegen i. W.	Frau Frida Humbert, Giers- bergftr. 30	

## Derband Chüringen: Dorf. Frl. Marie Preller, Jena.

<b>G</b> otha	Frau Hedwig Rabich, Spohr-
	ftr. 2
•Jena	Srl. Marie Preller, Worth-
	ftr. 11
Weimar	Frl. Lina Pündter, Mufeums.
	plats 8

Württembergischer Candesverband: Vors. Frau Elise v. Ohwald, Stuttgart.

\*Stuttgart Srau Elife v. Ohwald, Reinsburgftr. 152
Ulm Srau Eldre Henning, Newthorftr. 17

Pfälzischer Verband: Vors. Frau Clara Lang, Monbijou bei Hornbach (Pfalz).

graben

Schlesischer Verband: Vors. Frl. Otti Kühn, Breslau.

Nürnberg

Breslau Chrenvorf, Frau Elfriede Möller, öwingerplat 2. Dorf, Frl. Otti Kühn, Bahnhofftr. 32

Frau Albus, Frauentor.

Ort	Dorfigende	
Görli <b>h</b>	Frau Helene Sauer, weg 5	Slur-
	er in 130 Städten Ortschaften.	und

Deutsch-Evangelischer Frauendund: Dors.: Srl. Paula Mueller, hannover, Büro: Wedefindstr. 26 pt. Gegr. 1899. 134 Ortsgruppen und 34 angeschlossene Dereine, 16 194 direkte Mitglieder (Ortsgruppen und Einzelmitgl. des Bundes) und 15 356 Mitgl. angeschlossene Vereine, zusammen 31 584 Mitglieder. Postscherten

3wed: Der Verband arbeitet auf dem Grunde evangelischen Betenntnises an der tollung der Frauenfrage und an der religiös-sittlichen Erneuerung und jozialen Hebung des Vollstebens.

Organ: "Evangelijche Frauenzeitung". Redattion: Paula Mueller, Hannover, Wedetinditraße 26 III. (Verlag: Edwin Runge, Berlin-Licketreilde.) Erscheit zweimal monatilch. Abonnementspreis vierteilährlich M. 1.— (extl. Porto)

Ort	Dorfigende 🚊			
•Racen	Frau General Hedert	82		
*"Altes Cand"	Fran Paftor Meper,			
(Hann.)	Borftel i. Alt. Cand	15		
*Altona a. Elbe	Frau Senator Baur, Dalmaille 75	104		
Antlam i. Pomm.	Frau Helene Nagel,			
	Kolonieftr.	70		
Ansbach i. Ban.	Freiin von u. zu Auffeh	150		
Arnstadt i. Ch.	Frau Geh. KonsRat Detri	106		
°Augsburg	Frau v. Saber bu			
Aurich (Oftfrslb.)	Saur, Schäzlerstr. 9 Frau Gewerberat	220		
	Crurnit	73		
Bennigfen	Frl. Clothilde von Ben-	ı		
(Hann.)	niafen	37		
Berlin .	Srau Grafin Sowerin-			
	Löwin, Era., W 66.	ł		
	Ceipzigerftr. 4, im	1		
	Sommer: Cowin in			
į	Dommern	650		

<sup>\*</sup> Die mit \* bezeichneten Dereine bilben ben "Nordverband des D.-Ev. Frauenbundes" (f. S. 61).

Ort	Dorsigende	Mit- glieber	Ort ′	Dorfigende	mtt
Begborf a. Sieg.	Frau Paftor Agenfeld	33	oEifenach	Frl. Schmelzer, Seba-	T
Bielefeld	Frau Erich Delius,			ftian-Bachftr. 3	1
• •	Wertherftr. 1 c.	500	Elbing	Srau Paftor Beuer	1
Bonn	Frau Charl. Schumm-		Emden	Srl. Oberlehrerin	1
	Walter, Joachimitr.			Bortenhagen	1 1
	10	268	Erfurt	Frau Paftor Bosner,	1
Boppard a. Rh.	Frau Gen Sup. D.	1		Anger 80	
	Ernit	78	Erlangen	Srl. Benber, Luitpold.	ı
Braunfoweig	ftellvertr.: Frau Kri-	1	J	plan 3	
200001140010	delborff, Parlitr. 9	110	Eflingen	Frau Anna Grun,	1
Bremen	Srl. Anna Iten, hor-		- Cutting cit	Redaritr. 24	
Deemen	nerstr. 74	217	°Srantfurt a. M.	Frau Schepeler, 3m	1
Brüffel -	Frau Elis. Momm,		Jeumjaer w. ac.	Truk 16	L
Ar wilet	Forest-les-Bruxel-		- Freiberg i. Sa.	Frau Studienrat	1
	les, 214, Chaussée		Jremera " aff.	Somidt; Gymasium	1
,	de Neerstalle	1	l	Albertinum	1
1	Frau Candrat von	1	Curre		1
Bunzlau i. Schles.	Hoffmann	100	Sulba	Frl. von Holleben,	1
		55		Stiftsdame, Stift	1
Burtehude	fr. KommRat Winter	33	007.45	Wallenstein	1
<b>Laffel</b>	Srl. Elisabeth Cons-	218	°Sürth	Srl. Emmy humbfer,	
	bruch, Königstor 55	210	a	Helmplay 1	1
Celle	Frl. von Dannenberg,	188	Gardelegen	Frau Paftor Reine	
	Triftstr. 23	199	oGeeftemunde	Frl. Pragmann,	1
Themni <b>y</b>	Frau Pastor Wirth,			Quaiftr. 7	ì
	Körnerplatz 11 ll	50	M.=Gladbach	Frau Boegelen, Eife-	1
Coblenz	Frau Prof. Dr. Heid-			nerjtr. 240	ŀ
	fied, Mainzerftr. 133	345	Goslar	Frau Pajtor Bormann	1
<b>E</b> öln	Frau CandgerRat	1	°Gotha	Frau Oberhofprediger	
	Nemnich, Richard	1		Scholg, Alte Munge	
	Wagnerftr. 10	174	oGöttingen	Frau Major Waffer.	1
Danzig-Cang-	Frl. helene Sauer-		_	foleben, Dufterer	1
fuhr	hering, Hermanns-	1		Eichweg 1	.
11-	höferweg 9	130	· Greifswald	Srl. Julie pon Wolff.	1
Darmitabt	Frau Div. Dfarrer	1		rabt, Kapaunenftr.	1
	Liebide. Grüner	1		30	1
	Weg 91	160	Gronau (Hann.)	Frau Major Cohde	
Deffau i. Anh.	Srl. Klinghammer,	1	hagenau i. Eli.	Frau Dr. Seldmann,	1
	Leopoldstr. 3 l	70	'	Schanzstr. 1	
Detmolò	Srl. Ölrichs, Kl. Pa-	1	'Halberitadt	Frau Sup. Bermes.	
	laisitr. 3	173	-,	Domplat	
Dortmund	Frau Pastor Schnapp,		ohalle a. S.	Frl. v. Nathulius, Ca-	
~	Olpe 10	111	-,	fontainestr. 12	
Dresben-A.	Frau v. Kiel, Wiener-		°*Hamburg	Frl. Helene Sillem, 37,	
a stavensel.	ftr. 48	284	-(	Hagebornstr. 31 III	L
Duisburg - Ruhr-	Frau Justigrat Ten-	1 -0.	°hameln	Frau Dr. Cheilfubl	1
ort		115	*/********		
	bergen, Ludwigstr.	1	OR OWNOR	Mühlenstr. 3	
DtEplan (Weft-	Frau Major Stieff	56	°Hannover	Gräfin W. Sind von	
preußen)		50	1	Sindenftein, hohen-	1
Dülleidorf	Frau Paftor Mein-	***	a	30llernftr. 28	
	berg, Mozartstr. 12	110	HannMünden	Fran Director Ceift,	
Eberswalde	Frl. v. Knobelsdorff-	1		Dogelfangweg	
	Brentenhoff, Schnei-	1.	o *Karburg a. E.	Frl. Marie Kroos,	
	derftr. 14	110	1	Burtehuberftr. 48	1

Ort	Dorfigende	mit- glieber	Ort	Dorfigende `	mit. alleber
Reidelberg	Frau Stadtpfarrer Schlier, Karl Lud-		•Moun i. Ebg.	Frau Otto Micheljen, Haus Micheljtein	20
	wigftr. 8	54	Mülheim a. Rh.	Stellvertr.: Frau Di-	]
Herrnhut	Fran Cena Kücherer	47		reftor Florin, Cle-	1
oHerzberg a.Harz	Frau Amtsgerichtsrat		l	vischer Ring 39	82
	Lindemann	98	Münden	FrauMed.RatMaller,	
·Hildesheim	Srl. Annette Schlüter,	204	onaumburg a. S.	Triftstr. 2 II	229
Hönningen .	Rathausstr. 11 Frau Dir. Heinrichs-	204	-Maumourg a. S.	Frau Sup. Ishimmer, Karlitr. 6	135
Rheinbrohl	dorff, Rheinbrohl	34	*Neumunfter	Frau Oberftabsarzt	130
Ilfeld a. Harz	Frau Sabritbefiger	••		Schröber, Schützen-	1
2 close m clm.2	Keferitein	40		ftr. 33 pt.	56
Jjerlohn	Frau Sr. Seiffart, Sten-		"Neuftettin	Srau Prof. Wille, Ko-	"
-10000 <b>4</b>	nerftr.	47		nigstr. 3 II	60
*Jąchoe	Fran Prof. Müller,	1	•Neuftrelig	Stellvertr.: frl. Marie	
	Ritterftr. 29	25		Genzmer, Luifenftr.	39
Jena	Srl. Elifabeth Beingen,		Neuwied	Frau Candgerichtspra-	1
	Calitr. 36	23	į.	fident Bacmeifter,	
Kaufbeuren	Frau Apoth. Stauder	102	••• · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Beddesdorferftr. 20	42
• •Kiel	Frau Ing. Behrmann,		Nürnberg	Srl. Elifabeth Mes-	230
eVeThere	Winterbeterweg 32	65	Oberlahnstein	thaler, Jahnstr. 6	230
·Kolberg	Frau Grafin Clairon d'Haussonville, Lui-	ł	Anettathultern	Frau Herz - Cohöfer, Lahneckitr. 7	67
	jenstr. 23 l	93	Dennhaufen	Frau Eisenbahndiret-	01
•Kőslin	Frau von Duttfamer,	70	- Acditidanten	tor Kalticomidt, Cejs	1
	geb. v. Wedel, Dan-	83		singstr. 21	57
	zigeritr. 8		*Otterndorf (Un-	Frau Paftor Rühm-	
Kreuznach, Bad	Srl. E. von Muelmann,	i	terelbe)	forf	28
•	Dilla Palatia	93	Öttingen i. Ban.	Frau Kirchenrat Hopf	12
			Paderborn	Frau Candrat v. Caer,	I
Cangendreer	Frau Dr. Maiweg		l	Bußdorfwall 42	65
	Hauptstr. 10	53	Perleberg	Frau E. Luer, Rolo-	
Cauenburg in	Frau Sabritbesitzer		#Manu aliana	nieftr. 60 l.	
Pom. Ceer (Oftfrsld.)	Durège	81	*Pinneberg	Frau Recitsanw. Block	22
rest (mititator)	Frl. Oberlehr. Schnake, Saldernfir. 2	57	Dojen	Frau Oberrea,-Rat	l
Cetpsig	Frau Ida Falde, Wind-	52	Polen	Galleiste, Neue Gar-	İ
	mühlenweg 1	210		tenftr. 45	42
<b>Cübenjaei</b> b	Frau Dr. Belemann	114	°Potsbam	Stellvertr. Dorf .: Frl.	
Cuneburg	Frau Geheimrat		•	v. Cindequist, Ma-	
	Bajtian, Clinerweg 5	225		rienftr. 11	148
Magdeburg	Frl. Hedwig Seelmann,		*Preet i. Holft.	Frau Gräfin Bülow-	1
	Oranienstr. 1	287	<b></b>	Kühren	29
Marburg	Frau Prof. Joseph,		Rhendt	Frau Pastor Pot	72
Mantaumanhan	Barfüßertor 38	176	Riesenburg i.	Frl. Frieda Brandens	••
Marienwerber (Westpr.)	Frau Geheimrat Goer-	45	Weftpr. Rinteln	burg, Cehrerin Frau Paitor Coole,	19
(Weiter.) Meinersen(Hann.)	deler, Bahnhofftr. 5 Srau Amisgerichisrat	70	•••IIITETII	Eisbergen b. Rinteln	42
	Rebie	29	Spandau	Frau Oberft Schenbe,	1 **
Merjeburg	Srl. B. Bahn, Teich-	-7		Berlin-Wilmersdorf,	1
	ftr. 1	131		Eifenzahnftr. 62	85
Minden	Frl. Ohlemann, Oberl.,		°Spener	Frau KonjRat Dre-	
. 1	Stiftftr. 28	271	ı • •	fder, Candauerftr.23	107

***************************************		
Ort	Dorfigende	mit
o *Stabe	Frau Oberzollrevijor	T
21400	Wulff	105
*Stargarb	Frau SanRat Beder,	100
i. Pomm.	Pprigeritr. 19	76
Stendal	Frau Dir. Wernide	138
Stettin	Frau Oberin Grafin	100
Stettin	Rittberg, Städtijches	l
	Krantenhaus	60
Stolp i. Domm.		00
-Stoth r bourne	Srl. A. v. Kleift, Kl.	210
Charlens	Auderfir, 24	210
Straljund	Frau Gymnafialdiret.	
	tor Rahn, Seeftr. 4	119
oStraßburg i. Elj.	Srl. Bedw. Winnede,	ł
	Ruprecitsau, Schüt-	
	zenbergerftr. 11	237
Stutigart	Frl. Marie Schmidt,	
	Panoramastr. 4	181
Stuttgart - Cann-	Frau General v. Det-	i
· ftatt	tinger, Erz., Olga-	ł
	ftr. 55	62
Spte b. Bremen	Frau Luife Sievers,	1
• •	Mühlendamm	56
Chorn	Frau General	
	v. d. Canden, Brom.	1
	bergerftr. 90 l	92
*Torgan	Frau Oberftleut. Bae-	
	brich, Spitalftr. 2 ll	145
Creptow a. Rega		1
(Domm.)	Jiun Jup. Jungarou	25
Tübingen	Frau Prof. v. Froriep,	
Cuotingen	Nedarhalde	126
·Ulm a. D.	Fran San. Rat Dr.	
will u. D.	Pringing, Judenhof 1	295
"Üterfen in Bolft.	Frau Gerichtsr. Ditali,	-,0
trecien en chocke		34
Derben a. Aller	Martiftr. 34 Frau Dr. Köfter, Süd-	•
Detneu ar titter		86
*Wandsbei	ftr. Srau Dr. Martini,	80
Wanosoet		1
	Hamburg 23, Eilbet-	63
0222 - I	tal 92	65
°Weimar	Frau v. Doigt, Cassen-	210
	ftr. 2b	210
Wilhelmsburg	Srl. B. Bahn, Cehrerin,	ĺ
a. Elbe	Harburger Chauf-	
	fee 45	45
Wilhelmshaven	Frau Syndikus Cae-	1
	ger, Kronprinzen-	
	ftr. 16	117
Molfenbüttel	Frl. Selwig, Ceffing.	1
	plat 3	113
Wülfinghausen-	Frau Oberin Poten,	
Eldagien (Bann.)		37
	hausen	i
Jahrbuch ber	Frauenbewegung VII	
,		

Deutscher Frauenbund: 1. Dors.: Frau Gertha Diedmann, Berlin. 2. Dors.: Frau Wirkl. Geheimrat Dr. Kügler Ezz., Berlin W 30, Neue Winterfeldtftr. 30. Zuschriften an Frau Elisabeth Schürmann, Berlin W 30, Winterfeldstr. 35. Gegr. 1909. 9 Ortsgrupp. 3000 Mitgl.

Iwed: Der Deutsche Frauenbund hat den Iwed, die deutschen Frauen und Mödigen aller Kreise, unbeschädet ihrer Aufgaben in Samilie, haus und Beruf, ohne Unterschied ihrer religiösen und politischen Richtung in die staatlichen und sojialen Aufgaben des nationalen Lebens einzusühren. Dieses diel soll verfolgt werden: a) durch Aufstärung in Wort und Schrift, b) in gemeinsamer Arbeit mit den Männern durch Psiege der Bestreburgen, die geeignet sind, die deutschen Frauen in gesitiger, wirtschaftlicher und sozialer Beziehung zu sordern.

Organ: "Deutscher Frauenbund", Bundeszeitschrift. Herausgegeben vom Vorstand. Erscheint 2monatlich.

Ortsgruppe	Dorfigende	mit
Altena	Frau Gerbes	75
Berlin	i. D. Frau Silberichlag	440
Brandenburg	Frau Karow	301
Effen	i. D. Frl. Rindlohe	350
Eisleben	Frau Riese	300
<b>Ceipzig</b>	Frau Meiner	560
Magdeburg	Frau Pinoff	420
Naumburg	Frau Dahlmann	75
Neu-Ruppin	Frau Bolte	290

Deutscher Fröbelverband: Dors.: Srau Martha Bad, Franksurta. M., Darrentrappstr. 38. Gegr. 1873. 129 Körperschaften, Vereine, Seminare und Einzelmitglieder, 10 607 Mitglieder. Postscherband Franksurt a. M. Geschäftsstelle Battonnstr. 21.

3 wed: Der Deutsche Fröbelverband ist ein Jusammenschuß von Dereinen und Personen, die sich die zeitgemäße Sortentwicklung der Fröbelschen Erziehungsübeale zur Aufgabe gestellt haben. Der Derband arbeitet für die Hebung des Berufes der Kindergärtnerin und Jugenbleiterin durch die Sorderung vertiefter, einheitlicher Ausbildung

in allen deutschen Bundesstaaten und tritt für größere materielle Sicherstellung und allgemeine soziale Anerkennung dieses Berufsstandes ein.

Organ: "Kindergarten." Schriftleitung: G. Pappenheim, Berlin SW 11, Kleinbeeren-straße 26. Verlag: C. Oehmigke, Berlin SW. Simmeritrafe 94.

Ort	Vorsitzende	mit- gileber
Rachen, Verein zur Beförder. der Ar- beitfamtett. Abtei- lung Kindergar- tenwesen	Frl. Chossen, Paß- str. 25	30
Barmen	Frl.Annų Heusner, Cei- terin d. Ug. Se- minars d. Städt. Frauen [hule, Sonn- taglir. 13	
Barmen, Stadt Bar- men. Städt. Frau- enschule mit an- geglied. Kursen 3. Ausb. v. Kinderg.	Herr Oberbürger- meister Harimann	
Berlin, Berl. Sröbel- verein (Korpora- tion) Berlin, Srauenjájule b. Kgl. Elijabeth- Ober-Ly3., mit an- geglieberten Kur- jen zur Ausb. von Kindergärtn. SW, Kodjitr. 65	Frau Anna Wiener- Pappenheim, SW 11, Kleinbeerenftr. 26 Herr Dir. Kannegleßer. Ceiterin: Frl. G. Pappenheim	250
Berlin, Berliner Der- ein für Dolfser- ziehung, Pesta- lozzi-Fröbelhaus I Karl Schraderstr. 8	Ceiterinnen: Frl. C. Droescher und Frl. I. Sider	905
Berlin, Derein der Dollstindergärten (E. D.)	Herr Stadtverordneter J. C. Jastrow, Schlü- terstr. 42	550
Berlin, Berufsorga- nisation d. Kinder- gärtnerinnen und	Frau Wiener-Pappen- heim, SW. 11, Klein- beerenstr. 26	
Hortnerinnen Berlin	Cross De Mh Paulh	1751
Detain .	Frau Dr. Th. Barth, Clergartenstr. 37	
Berlin	Frau Elife Benl, Mog- ftr. 89	
Berlin	Frau Marie Maas, Hildebrandtstr. 23	

aaaaaa	<del></del>	<b>~</b>
Ott	Vorjizende	glieber
Berlin Berlin	Srl. Gertrud Pappen- heim, Seminarleite- rin, SW 11, Klein- beerenstr. 26 Sräulein Dr. Sieme- ring,Abteilungsvor- steherin in der Jen-	
Bad Blankenburg i. Ch., Sröbelverein	tralftelle für Dolts- wohlfahrt,W, Augs- burgerftr. 61. Herr Oberpfarrer Ane-	51
Bonn a. Rh., Comenius-Fröbelverein Bonn	Frl. Directorin Helene E. Klostermann, Maarslachweg 7/9 Frl. H. C. Klostermann	240
Braun dweig , Wi-  eneder deklinder gärt .u Bildungs- an talt Sallers-  lebertorwall 4	als Direftorin des privaten Enzeums und KindergSem., Maarflachweg 7—9	
Braunf <b>dweig</b>	Frl. Bauer, Kinder- pflegerinnensch., Ka- stanienallee 9	
Bremen Breslau, Breslauer	Srl. M. Böttner, Cehrerin, Rembertistift 16 Inspizientin: Srl. G.	
Kindergartenverein  Cassel, Ev. Fröbelseminar (E. V.)	Cahwig, II, Malte- ferftr.20. Vorf.: Geh. Juftizrat Dr. Weil Vorft. Geheimr. Mühl- mann, Frl. Dierts,	274
Caffel, Kinderpflege- rinnenfdule des Sweigvereins Caf- fel des Allg. Difd. Dereins für Haus- beamtinnen	Ceffingitt. 5 Ceiterin: Frl. Müller Weigelftr. 3	485
Charlottenburg	CharlottenburgerDer- ein für Dolfstinder- gärten.Dorfigender: Herr Stadtickulrat Dr. Neufert, Char- lottenburg-Westend, Eichenallee 37	204

Ort	Dorfigende	mite	Ort .	Dorsigende	
°Charlottenburg	Derein Jugendheim.		Frankfurt a. M.	Frl. A. Andrae, Meg-	
•	Dorsigende: FrL			lerftr. 25	
	Anna von Gierte,		Frankfurt a. M.	herr Prof. E. Keller,	
	Goetheftr. 22	975		Direttor bes Stadt.	
Coln, Colner Haus-	Sel. C. Wengel, Ban-	650		Oberlyzeums, Dogt-	
frauenbund	faring 61		Cuanthunt a W	ftr. 33	
Darmstadt	Berr Dir. Kiffinger,	١.	Frankfurt a. M.	Frl.H.v.Mumm,Unter- mainfai 4	
	Eleonorenichule. Frl. E. Maywald,	i .	Frankfurt a. M.	Srl. Elijabeth Noad,	
	Mathildenftr. 3		J	Leiterin d. Kinder-	
Dorpat	Srl. Elly Souge, Cei-	ļ	<b>†</b>	gartens d. Frauen-	
<b>20.74.</b>	terin d. Kindergart-			jaultlaffen. Frant-	
	nerinnen-Seminars,			linftr. 30	
	Jacobstr. 56	1	Frankfurt a. M.	Frl. Ella Schwarz, Se-	
Dresden, Fröbelicher	herr Obericulrat	i		minarleiterin,Unter-	
Erziehungsverein				weg 4	1
	Ludwig - Richterftr.		Frankfurt a. M.	Frau Prof. Treupel,	
	20	110		Ceerbachitr. 13	
Drophig bei Jeik,		1	Frankfurt a. M.	Srl. f. Weder, Boden-	
Frauenfoule der	Squize	1	Consultant o M	heimer Anlage 34	
Kgl. Erziehungs-			Frankfurt a. M., Frauenbildungs-	Ceit. d. KindGärtn Sem. d. FBV. Frl.	
u. Bildungsanftal- ten mit angeglie		1	perein (E. D.)	Ella Schwarz, Un-	
derten Kursen 3.		•	Deteur (c. 5.)	termea 4	58
Ausbildung von		1	Frankfurt a. M.,	Berr Bugo Megler,	90
Hindergarine-			Kleinfinderfculen		45
rinnen		1	Frantfurt a. M.,		
Düren, Ev. Frauen-			Derein f. Kinder-	Srl. E. Dohl, Seuer.	
verein, Abt. Rhib.,	Pelger, Bismarditr. 8		gärtnerische In-	bachitr. 25	
Kleintinderschule		177	tereffen. Ortsgr.		
Düren, Rhld.	Frau Anna Pelger,		d. BO. d. Kinderg.		
	Bismardir. 8		u. Horinerinnen		ŀ
·Eisenach, Ida-Stif-	Frl. Elif. Claus, Emis		Frantfurt a. M., Derein f. Dolts-	Cuan Sakalumat Oa	
tung. Kindergärt-	lienftr. 13. Ceiterin : SrL D. Cinde, Thea-		findergarten		
nerinnenseminar	terplak 1a	150	Freiburg i./B, Kin-	walt, Ceerbachitr. 23	63
Eifenach, Sübstädt.	herr Archidiat. Tra-		bergarterinnen.	Frau Juftizrat J.	00
Polisiindergar-	bert, Obere Predi-		Seminar (E. D.)	Mener	1
tenverein	geritr. 1	30	Greiburg i./B.	Frl. hegemann, Cei-	•
Eisenach, Nordstädt.	Berr Couard Schafer,	İ		terin des Kinder-	
Dollstindergarten	Bürgerichullehrer,	ŀ		Gart Seminars,	
(E. D.)	Hospitalstr. 7	50		Marienstr. 4	١`
Elberfeld, Stadt El-	herr Oberbürger.		Giegen, Giegener	•	
berfeld. Stäbt.	meifter Jund		Kindergartenver-	Gutenbergftr. 14	
Frauenicule mit		ł	ein (E. D.)		10
angegliedert. Kur-			Giegen	Srl. C. Moefer, Cel-	
fen 3. Ausbildg.				terin d. Kindergärt- nerinnen-Seminars.	
v. Kindergärtn. Emden, Maatichaps	Herr Senator Carl		İ	Gartenftr. 30	
py: "Cot Nut	thiele	l	Göttingen .	Srl. Anna Reitemeier.	
van't Algemeen"	- Hiere	182		Ceiterin d. Kinder-	
	Srau Cotte Rübiger		ł	pflegerinnenichule,	i
"Kinderwohl".	2	90	i .	Coneitr. 14	
	•		•	3*	

Ort	Dorfigende	mit- glieber	Ort	Dorfigende	mit- glieber
Grantulla	Srl. Thyra Gahmberg, Sinnland		Samilien- u. Doll's.	Frau von Hagenow, Sodestr. 35	380
Halle, Stadt Halle. Städt. Frauen- schulem.angeglied. Kursen 3. Ausbil- dung von Kinder-	meifter Rive		erziehung Leipzig	Herr Dr. Joh. Prüfer, Derwaltungsöte. d. Hochiculef. Frauen, Pölihitr. 16	
gärtnerinnen Halle/Saale	Srl. Dr. Gofche, Ceite-		Ceipzig Lübed, Gefellicaft	herr Dr. Brahn, hölderlenftr. 3	
Hamburg, Hambur- ger Fröbelverein	rin d. städt. Frauen- schule, Heinrichstr. 1 Vorst. Frl. Clara Ro- senhagen, Bundes-		3. Beförderung ge- meinnühiger Co- tigfeit. Kinder-	wächter, Johannis: ftr. 64	
	ftr. 41 Herr Dr. Jahn, ABC-	90	gärtnerinnen - Se- minar		100
fellschaft f. Wohl- tätigt. Abt. Klein- tinderfürsorge	ftr. 37/38	30	Mainz, Mainzer "Frauenarbeits- [hule", E.V. Abt.	Frau Sanitätsrat Heß- börfer, Gr. Bleiche 19	
Hamburg, Verein 3. Sörderung weibl.		-	KindergärinSem. Rojengajje 12		350
Erwerbstätigfeit Hannover	Frl. K. Gevers, Cel-	47	Mannheim	Frl. R. Grünbaum, Seminarvorfteherin,	
	terin der Frauen- schulkinderg., Wie- senstr. 14a		Mannheim .	M 1, 6 Frl. D. Grünbaum, Seminarvorsteherin,	
heidelberg, Fröbel- verein Ballimanform	ftr. 57	190	Mannheim	M 1, 6 Herr E. Hirfd, E 7,21	
helfingsfor <b>s</b>	Frl. Elifabeth Alander, Ceiterin d. Kinder- gärtnerinnen -Semi-		Mannheim	Herr Dr. med. Neter, Q 1, 9	
	nars, Helsingegatan 3/5		München	herr Professor Dr. Marc, Direttor der	
Ihringhausen, Kr. Cassel				ftädt. Mäddenfdule mit Frauenfdule St.	
Kaiferslautern, Kin- bergartenverein	Herr Bezirkslehrer Carl Klein, Sinkens ftr. 18	110	Münden .	Annaplay Frl. Shermann, Semi- narleiterin. St. An-	
Karlsruhe, Bad. Srauenver. Abt.	Ceiterin: Frl. Poffel, Hirfdftr. 126		München, Derein	naplat	
II. Kindergärtne- rinnen-Seminar		103	städt. Kindergärt- nerinnen	ftr. 38	102
liel, Peltalozzi-Frö- beliche Bildungs- anitalt	Ceiterin Frl. C. Hirfe- forn, Muhliusstr. 79		Nürnberg, Sröbel- verein Oberweißbach, Srö-	Frl. S. Cohmann, Sriedrichstr. 24 Herr E. Franke	40
(reuznach, Städt. Schule mit ange-	Dorft. Sr. Direttorin Bilger, Salinenftr.61		belverein Remideid, Städt.	herr Dir. Dr. Dintler	50
gliederten Kurfen 3. Ausb. v. Kinder- gärtnerinnen			Frauenschule mit angegl. Kursen 3. Ausb. v. Kinderg.	•	
eipzig, Bund ehe- malig. Keilhauer	Herr Georg Zeifing, Ceibnizftr. 15	450	Rüftringen, Stadt Rüftringen. Städt.	herr Bürgermeister Lueden	
eipzig, Fröbelver- ein	Herr Direttor Hänig, Marienstr. 13	120	Kindergärtnerin- nen-Seminar		

Ort	Dorfigende	mit- glieber
Saarbrüden, Stadt Saarbrüden. Städt. Frauenschule mit angeglied. Kurjen 3. Ausb. v. Kinder- gärtnerinnen	Herr Oberbürgermei- fter Mangold.	
Saarbrüden	Kinderg. d. vereinigten Hüttenwerfe Bur- bach-Eich-Düdelingen	
Sachsenhausen, Kin- bergartenverein	ftr. 28	145
Spener, Fröbelver- ein	herr Dr. med. Beder	98
Stettin, Daterland. Frauenverein,Abt.	Frau Sanitätsrat Dr. Niejel, Kaijer-Wil-	
Dolfsfindergärten Stettin	helmitr. 4 Frau Direitorin Dr. Mah, Frauenicule m. angeglied. Kurjen 3. Ausb. v. Kinder- garinerinnen	Ι΄
Derfailles	Mile. Adèle Santa, Rue Aler. Cange 16	
Weimar	Frl. A. Krüger, Sem.» Dorft., Kaiferin-Au- gustaftr. 13	
Wolffenbüttel	Frl. Cifchinsta, Stein- weg 57 a	
Bürid, Kinbergart- nerinnenverein		
"Sröbeljtübli"		125

Deutscher Reichsverband für Frauenkimmrecht: Vors.: Frau Marie Stritt, Dresden-A., Reißigerstr. 17. Entstanden am 19. März 1916 in Weimar durch Verschmelzung des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht, gegründet als Deutscher Verein für Frauenstimmrecht am 1. Januar 1902, und der Deutschen Vereinigung für Frauenstimmrecht, gegründet am 5. März 1911. 10 Candesvereine (Candesverein Preußen mit 11 Provinzialvereinen) und 87 Ortsgruppen. Gegen 10 000 Mitglieder.

Swed: Der Deutsche Reichsverband für Frauenstimmrecht verfolgt den Swed: a) den deutschen Frauen die gleichen öffentlichen Rechte im Staats- und Gemeindeleben zu verschaffen, wie sie den Mannern zustehen, und insbesondere ihnen das aktive und possibe Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften und den Organen der Selbstverwaltung zu erringen; d) die Frauen dersenigen deutschen Cänder, Gemeinden und Berufskalsen, welche im Bestig politischer oder soniskalsen, welche ind, zur Aussübung derselben zu veransassen; c) durch Vertiefung der politischen Bildung die Frauen zu gemeinsamer Betätigung auf allen Gebieten des politischen und sozialen Cebens anzuregen.

Organ: "Die Staatsbürgerin." Redaftion: Frau Adele Schreiber-Krieger (Verlag B. G. Teubner, Leipzig). Erscheint monatlich. Preis jährlich M. 1,50.

Bremer Candesverein: Dorf. Frl. Couise Koch, Bremen, hafen 79.

Ortsgruppe	Dorsigende
Degejad .	Frl. Oberlehrerin Agnes Heineden, Nordftr. 14

Elfaß-Cothringischer Candesverein: Dorf. Frau J. hebberling, Met-Montigny, Vittorplat.

Colmar	Frau Müller Paul, Brudle-
Meh	Frau Hulda Wolff, Bahn-
Straßburg	hofftr. 7. Frau Bog, Universitäts-
	ftr. 8

°hamburger Candesverein: Vorf. Frau hedwig Weidemann, hamburg, Parkallee 10.

heffischer Candesverein: Dorf. Frau Lina Budfath, findenburgftr. 40.

3	mlandt efenoename Bleer 10.
Alzep	Srl. Poepperling, Bahn- hofftr. 67
Friedberg	Frl. Tont Naumann
Bad Nauheim	Frl. Coni Naumann, Fried- berg
Gießen .	Fran Chefla Vogt, Wefer-
° Mainz	Frau Budfath, Bindenburg- ftr. 40
Worms	Fran Marie Michel, Seft-

Cübeder Candesverein: Vorf. Frau Emma Buzemann, Cübed, Ifraelsborfer Allee 10a.

Medlenburger Candesverein: Vorf. Frl. Klara Schleter, Marlow i. Medlenburg.

Ortsgruppe	Dorfigende		
Arendsee - Bruns-	Srl. Beder, Penfion See- heim, Posifir.		
Güstrow	Frau Herz-Strauß, Plauer- ftr. 14		
Roftod	Frau E.Schmidt-Reichshoff, Alerandrinenstr. 94		
Shwerin	Frau Friese Schmidt, Rirchenstr. 1		
Warnemünde	Frau Burchard, Moltteftr. 7		
Wismar	Fraulein von Pleffen		

Preußischer Candesverein: Vors. \*Frau Regine Deutsch, Berlin W. 15, Pariferstr. 58

Provinzialverein Brandenburg: Vors. Frau Căcilie Seler-Sachs, Berlin-Steglip, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

Steatib, in	ujer-wuyeunju. o.
*Berlin	Srau Alma Dzialofzynsti, Berlin - Grunewald, Hohenzollerndamm 100
• Berlin - Charlot- tenburg	Frau Ulla Brode, Dahl- mannftr. 29
Berlin - Grune- wald	Frl. Therefe Salz, Tepliners
°Berlin = Schöne= berg	Frl. Käthe Wedel, Haupt- ftr. 19
Berlin - Südwest - vororte	Frau Cac. Seler - Sachs, Steglig, Kaiser-Wilhelm- str. 3
°Berlin -Wilmers- borf	Frau Klara Regenhardt, Halensee, Westfälische Str. 27
Frankfurt a. O.	Frau Margarethe Sallen- feld, Halbestadt 2
Candsberg a. W.	Frau Martha Rehmann, Steinstr. 26
Rathenow	Frau Martha Schwinge, Paradeplay 5

<sup>.</sup> Dem Bund auch dirett angeschloffen, f. S. 61.

Provinzialverein hannover: Vors. Frau Constanze Bade, hannover, Walderseeftr. 15.

Ortsgruppe	Dorfigende			
°Hannover	Frau Constanze Walderseestr. 15	Babe,		
Harburg	Frl. Irma Sonne, ftr. 21	Karl•		

Provinzialverein Heffen-Naffau: Vorf. Frau Alexander, Wiesbaden, Rheinftr. 79.

************	and and annian . 2.
Cronberg i. C.	
Frankfurt a. M.	Frl. Gerirud Reishaus, Oberlindau 118b
Marburg	Frau Luise Kares, Sybel- str. 15
Wlesbaden	Frau Alexander, Rhein- ftr. 79

Provingialverein Oftpreußen: Vorf. 3. 3t. unbefegt.

Königsberg Frau R. Abler, Cuisenallee

Provinzialverein Pommern: Vors. Frau Else Berndt, Stettin, Saltenwalderchausse 79a.

Stargard Srau Cuije Rają, Oberwall
Stettin Srau Marg. Cippmann,
Shillerjtr. 7

Provinzialverein Pofen: Vors. Frau Peltesohn, Posen, St.-Martinstr. 25 Dosen | Stl. Bilde Werner

Oprovinzialverein Rheinland: Vorf. Frau Helene Seld, Linz a. Rh., Villa Seld.

Racen Srau Johanna Gillet-Wagner, Eljasjerstr. 72

Ortsgruppe	Dorfigende
· Bonn-Godesberg	Frau Steffenhagen-Elbers, Godesberg, Kronprin- zenitr. 8
Coblenz	Frl. Helene Sudhoff, Cud- wigftr. 7
Crefeld	Frl. Oberlehrerin de Dogel
Duisburg	Frl. Gertie Erfelenz, Wall-
Düffelborf	Frl. Illa Uth, Spelborfer- ftr. 22
Elberfeld	Frl. Goebel, Münenberger- ftr. 31
Essen a. d. R.	Frl. Schattfe, Dreilinden- ftr. 75
Köln a. Rh.	Frl. Mathilde von Meviffen, Zeughausftr. 2a
Cinz a. Rh Neu- wied	Frau Helene Seld, Villa Seld
Solingen	Frau Abele Kronenberg, Katerbergerftr. 24

Provinzialverein Sachfen: Vorf. Frau Balher, Magdeburg, Olvenftedterftr. 5

	1
Ajdersleben	Frau Franziska Schmidt mann, Schmidtmannstr. 6
• Magdeburg	Frau Balger, Olvenstedter-
Naumburg	Frau A. Ahringsmann,

Provinzialverein Schlesien: Vors. Frau Ida von Voß, Görlig, Emmerichstr. 57.

Beuthen, OS.	frau Elje Immerwahr,
	Boulevard 30
Glat .	Frau Margarete Kron-
-	heim, Dartftr.
Cleiwig, O.S.	Frau Elfe Daith, Wil- helmitr.
<b>C</b> örlig	Frau Alexander-Kay, Bismarcitr. 12
Hirfcberg.	Srau Margarete Lübers- borff, Doliftr.
Jauer	Frau Anna Frankenstein, Ring
Liegnit	Srl. Elfa Bielicher, Panten b. Liegnin
Oppeln	Frau Paula Kämpfer, Sternitr.

Ortsgruppe	Dorfigende	
Soweidnit	Frl. Prisemuth, Obere Wilhelmftr.	
Waldenburg	Frau Marie Schulte	

Provinzialverein Schleswig-Holftein: Dorf. Frl. von Harbou, Gr.-Klintbed b. Doorde.

Altona	Srl. Dr. Marquart, Goethe
°KieI	fir. Frau Cüthje, Düftern- broof 42

Provinzialverein Westfalen: Dors. Frau Klara Dogt, Bielefeld, Kavalleriestr. 9

*****	
Bielefelb	Frau Klara Dogt, Kaval-
Вофит	Frau Clara Grundmann, Augustaltraße
Dorimund	Frau Schulz Blensdorf, Gartenftadt, Freilig- rathfir. 11
Hagen -	Frau Dr. Li Sifder-Edert, Eppenhaufen, haus Raft
<b>Hamm</b>	Frau Chea Poppenroth, Oftenallee 16
Minden	Frl. Henriette Morich, Ar- tillerieftr. 16
Münfter	Srau II. Ermann, Norditr. 6
Witten a. d. Ruhr	Frl. Oberlehrerin Kro- mager, Wilhelmftr. 42

Sächfischer Candesverein: Dorf. Frau Marie Stritt, Dresden-A., Reißigerstraße 17.

Chemnit	Frl. Marie Hendenreich, Würzburgeritr. 37
° Dresden	Frau Marie Stritt, Reifi-
Celp3ig	gerftr. 17 Frau Ph. Wolff - Arndt. Gujtav-Adolfitr. 17

Candesverein Sachfen-Weimar-Eifenach: Vorf. Srl. Ifabella Sommer, Eifenach, Philosophenweg 8.

Eisenach Srl. Isabella Sommer, Philosophenweg 8

<del></del>	<del>,</del>	<u> </u>		S
Ortsgruppe	Dorfigende	Ort und Name der Gruppe	Dorfigende	mit fieber
• Jena Weimar	Frau Hebwig Madenfen, Forftweg 1 Frau Cina Kühn, Junker- str. 22	Racen, Evang. Jugend- gruppe f. soziale Hilfs- arbeit Altona, Jugendgruppe Altona und Umaegend	Frl. Hedw. Bruns, Frankenberger- ftr. 18 Frau Elifabeth Cimbal, Allee-	49
ein: Dorf. Si	gif <b>h</b> er Eandesver- rau Anna Eindemann, uttgart, Panoramaftr. 6.	des Derbandes Nord- deutsch. Frauenvereine Arnstadt, Jugendgruppe des deutsch-evangeli-	fir. 87 Frl. Meng, Schön- bronnerfir. 8	2
•Stuttgart	Frau Anna Lindemann, Degerloch, Panorama- fir. 6	icen Frauenbundes. Alcaffenburg, Jugend- gruppe des Vereins für	Frl. Adn Chren- feld, Hanauer-	1
Ulm	Frau Caupheimer - Guter- mann, Neu-Ulm, Augs- burgerstr. 45	Fraueninteressen Augsburg, Jugendgrup- pe d. Deutsch-Evangel. Frauenbundes	ftr. 24a Frl. Pauline Herbst, Calen- bergstr. 7	3
-	Ortsgruppen:	Barmen, Jugendgruppe des Dereins Frauen- mobl	FrauGeni Witten- ftein, Allee 198	·
Braunjaweig • Karlsruhe i. B. Mannheim	Frau Kronftein, Rhein- bahnfir. 18 Frau Selma Wolff-Jaffé,	Bayreuth, Jugendgruppe des Dereins Frauen- arbeit	Frl. Abelh. Schaere nad, Rich. Wag- nerftr. 39	
München	3. It. Heidelberg, Laden- burger Str. 1 Frau Clementine Krämer,	Berlin, Mädchen- und Frauengruppen für so-	Frl. Dr. Alice Sa- lomon, W 30	
Nürnberg-Sürth	Trautenwolfftr. 4 Srau Dr. phil. Isfe Neu- bart-Berlin, Sürth, Dam- bach 141	ziale Hilfsarbelt Beuthen OSchl.,Gruppe für foziale Arbelt	Barbaroffaftr. 65 Srl. H. Kreis, Roße berg bei Beuthen	
Pfälzer Gruppe Sonneberg (Mei- ningen)	Srl. Klingel, Candstuhl Srl. Olga Blacke	Bochum, Jugendgruppe	Dombrowfaer- ftr. 3 Frl. Selma Cra	5
gruppen und	Derband der Jugends Gruppen für soziale	für foziale Arbeit Bonn, Jugendgruppe für foziale Hilfsarbeit des Dereins Frauenbil dung Frauenftudium	Frl. Dora Cob- mann, Argelan derftr. 3	1
Hilfsarbeit: Dors.: Srl. Dr. phil. Alice Salomon, Berlin. Geschäftsstelle: Berlin W 30, Barbarossafts. 65. Gegr. 1912.		Braunschweig, Jugend- gruppe für soz. Arbeit des Allgem. Deutschen Frauenvereins	Srl. Cifa Gerloff	5
102 angeschlossene Dereine. 12033 Mitgl. 3 wed: Der Verband bezweck, die in Deutschaft land bestebenden Jugendaruppen und Gruppen		Bremen, Evangelische Jugendgruppe für so ziale Hilfsarbeit	Kepleritr. 30	10
fahrungen und gut fammengufchließen.	beit zum Austausch ihrer Er- r gegenseitigen Sörberung zu- Der Erreichung dieses Zweckes	Bremen, Jugenbgruppe für foziale Arbeit	Smidt, Kraf tingftr. 10	1 2
Dersammlungen, schäftsstelle, die al	nstaltung von Konferenzen und 2. die Errichtung einer Ge- le Berichte der Gruppen sam- und die Gruppen auf Wunsch	Breslau, Gruppe für so ziale Hilfsarbeit des Dereins Frauenwohl Breslau, Jugendgruppe	Breslau 13, Gu tenbergftr. 11	19
	torifden Aufgaben berät und	des Jüdischen Frauen bundes		"  E

Ort und Name der Gruppe	Dorfitzende	mit- glieber	Ort und Name der Gruppe	Dorfigende	mit- alleber
Caffel, Jugendgruppe für foziale Hilfsarbeit des Deutich - Evangelijchen Frauenbundes	Frl. v. Schent zu Schweinsberg, Raif Friedrich ftr. 48	30	Freiburg i. B., Jugendgr. für foziale Hilfsarbeit des Dereins Frauenbil- dung-Frauenftudium	Dr. Johanna Roh- land, Bismard- ftr. 15	
Charlottenburg, Soziale	Srl. Marie Keller,		Sulba, Deutich-Evangel.	Srl. Marg. Can-	]
Jugendgruppe Coblenz, Jugendgruppe des Deutsch-Evangel.	Bismarcitr. 2 Frau Prof. Heid- fied, Mainzer-	90	Jugendgruppe Sürth i/B., Jugendgrupe	dauer, Niefiger- ftr. 1 Frau Dr. Me Ber-	51
Frauenbundes Coin, Jugendgruppe des	fir. 133 Frau Jenny Wie	86	für foziale Hilfsarbeit	lin - Neubarth, Am Dambach 141	72
Allgemeinen Deutschen Frauenvereins	rufzowsti, Cöln- Cindenthal, Wüllnerftr. 139	40	Gera, Jugendhilfsgruppe Gießen, Jugendgruppe d.	Frl. Elife Eyold, Talftr. 2 Frl. Hedwig Kindt.	220
Darmitadt, Jugendgrup- pe d.Allgemeinen Deut-			Allgemeinen deutschen Frauenvereins	Johannesfir. 4	30
schen Frauenvereins Dresden, Mädchen- und Frauengruppe für so-	tenweg 17 Frl. Charl. Bur- fert, Dresden-A.	40	Godesberg a/Rh., Ju- gendgruppe für soziale Bilfsarbeit	Frl. Cohmann, Ulmenhaus	
ziale Hilfsarbeit	24, Mündener- plag 2	125	Göppingen, Evangelifche Jugenbgruppe für fo-	Frl. Epdia Gölz, Rojenjtr. 14	50
Düffeldorf, Jugendgrup- pe f. soziale Hilfsarbeit	Frau Guftel Kehl, Maltaftenftr. 11	74	ziale Hilfsarbeit Görlig, Jugendgruppe	Frau von Vok.	30
Eifenach, Jugendgruppe des Deutsch-Evangeli- ichen Frauenbundes	Frl. Marie Robe- lius,Ofenstein 2	63	Gotha, Jugendgruppe d. Deutsch - Epangelischen	Emmerichftr. 57 Srl. Clara Hei- nide, Schügen-	20
Elberfeld, Jugendgruppe d. Dereins Freundinnen	Srl. Ilje Klöwer, Elijenjir. 28	86	Frauenbundes Göttingen, Jugendgrup-	allee 18 Fri. Auguste	116
junger Madden	0. T. D		pe des Deutsch-Evang. Frauenbundes	Braun, With. Weberstr. 40	45
Gefurt, Jugendgruppe der Mädchen- und Frauengruppen für so-	Srl. Dorothea Siedler, Srie- drichitr. 15 a.	50	Guben, Jugendgruppe für foziale Hilfsarbeit Hagen, Jugendgruppe f.	Srl. Gertz. Strafe, Uferftr. 13/14 Srl. Marta Klei-	32
ziale Hilfsarbeit Erfurt, Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit	Frau Anna Stürf- fe. Rathaus-		foziale Arbeit des Der- eins Frauenwohl Halle a. S., Jugendgrup-	nede, Hochitr. 101 Srl.Jlie Bennbold.	96
Erlangen, Jugendgruppe	galle 3 FrL Marie Brom-	161	pe für soziale Hilfs- arbeit "Teitsteuer"	Ciergartenftr. 7	58
des Dereins Frauen- wohl Flensburg, Jugendgrup-	mer, Bismards fir. 8 Frl.Cijja Schaedel,	62	ohamburg, Soziale Hilfs- gruppen	Frl. Maria Phi- lippi, Tesdorpf- ftr. 4	220
pe für soziale Hilfs- arbeit	Holm 49	58	Hamburg, Jugendgruppe Hamburg des Allge- meinen Deutschen	Frl. Franzi Cange, Reinbel b. Ham- burg, Sofienstr.	
Frankfurt a.M., Jugend- gruppe begründet von der Frauenvereinigung	Frl. Elje Zedner, Melemitr. 22		Frauenvereins Hamburg, Jugendgruppe d. Ifraelitisch fiumani-	Frl. Fanny Caro, Schrögerstiftstr.	165
der Frankfurter Loge Frankfurt a. M., Jugend-	Frl. Annemarie	255	taren Frauenvereins Hameln a/Wefer, Evang.	24 Frl. Maria	140
gruppe des Allg. Deut- ichen Frauenvereins Frankfurt a/O., Soziale	Andrae, Mets- lerftr. 25	86	Jugendgruppe f. so3. Hilfsarbeit	Schulze,Breiten- weg 11 Srl. E. ter Brüg-	30
Jugendgruppe	Frl. Emmy Schmitz, Sürjten- walderjtr. 28	79	Hamm i. W., Jugend- gr. d. RheinWestfäl. Frauenverbandes	gen, Borberg- ftr. 19	65

Ort und Name der Gruppe	Vorsigende	Mit- glieber	Ort und Name der Gruppe	Dorfigende	mite
Hannover, Evang. Ju- genögruppe für soziale Hilfsarbeit	terpl. 2	176	des Neuen Frauen- vereins	Frl. Erna Vietig, Königstr. 95	50
Hannover, Dereinigung ehemaliger Religions- schülerinnen	Frau Dr. Grone- mann, Degen- ftr. 8		Magdeburg, Jugendgr. b.Allgemeinen Frauen- vereins	Frau Marg. The- rig, Cennéstr. 6	
Hannover, Derband evangelischer Jugend- gruppen	Frl. Heinte, Han- nover - Döhren, Lindenhof		Magdeburg, Jugend- gruppe des Rechts- schutzerbandes für	Kadija,	
harburg, Jugendgruppe des Deutsch-Evangeli- schen Frauenbundes	Frl.GertrudMolte, Haatestr. 42	46	Fraueninteressen Marburg i/Hessen, Ju- gendgruppe d. Abtig.	Frl. Cotte Troelija, Ro-	26
Heidelberg, Mäddens u. Frauengruppen für so- ziale Hilfsarbeit	Bunfenftr. 24	113	Marburg d. Dereins Frauenbildung = Frau- enstudium	tenberg 16	27
Heilbronn a. N., Jugends gruppe f. soz. Hilfs- arbeit	Frau E. Heuß- Knapp, Cerchen- ftr. 31		München, Jugendgruppe des Dereins f. Frauen-	Srl. Charlotte Dray, Brumar-	
Hildesheim, Evangelische Jugendgruppe	Frl. Luise Grabe, Hilbesheim- Morihberg, 3ie-		interessen OMünchen,Institut für so- ziale Arbeit	str. 37/0 frl. Cotte Willich, Max Josephstr.1/0	84
Hof i. B., Jugendgruppe des Vereins Frauen-	renbergftr. 13	38	Münden, Jugendgruppe der Ortsgruppe Mün- den des Jüdischen	Frau J.Baerwald, Rich. Wagner-	
wohl Hujum, Jugendgruppe d.	Frl. Claufen, Ofterhulumer-	53	Frauenbundes München, Jugendgruppe	Srl. Berta Zeitl-	
Dereins Frauenwohl Jena, Jenaer Jugend-	Schule b/Hujum Frl. Sujanne Tho-		d.Frauenvereins gegen den Alfoholismus München, Derb. Bayeri-		
gruppe für soziale Hilfsarbeit Kaiserslautern, Jugend-	ftr. 9	57	scher Jugenbgruppen, Abteilung des Haupt- verbandes Bayerischer	Gerfile, Brien- nerfir. 37/0	
gruppe d. Dereins f. Fraueninteressen Karlsruhe, Jugendgr. d.	Haaß, Burgstr. 61 Srau Elja Knittel,	93	Frauenvereine Neuwied a. Rh., Jugend- gruppe f. so3. Hilfsarb.	Frl. Clotilde Knecht, Hebbes-	1120
Dereins Frauenbil- dung-Frauenstudium Rempten i. Allgau, Ju-	Südenbitr. 24	20	Nordhausen, Jugend- gruppe	dorferftr. 19	20
genögruppe d. Dereins für Frauenintereffen	Reindl, Kotter- nerftr. 6		Northeim, Jugendgruppe des Vereins Frauen-	Frl. Käthe Spa- nuth, Friedrich-	
Kreuznach, Jugend- gruppe für soziale Arbeit	Kelbe, König- ftr. 21	21	bildung-Frauenarbeit Nürnberg, Mädchen- u. Frauengruppe für so-	Frl. Elfa Neufirch, Ob. Birtheimer-	
Candau i. Pfalz, Jugend- gruppe des Dereins für Fraueninteressen		62	ziale Hilfsarbeit Oldenburg, Jugendgrup- pe für soziale Arbeit	ftr. 56 Frl. E. Lüfchen, Moltfeftr. 14	135 25
Ceer i. Oftfrsld., Jugend- gruppe des Deutsch-Ev. Frauenbundes	mann, Mühlen-		Osnabrüd, Jugend- gruppe des Vereins	Frau Gertrud Ol- dermann, Cür-	
Seipzig, Jugendgruppe f. [03. Hilfsarbeit	ment, Leipzig.		Frauenbildung - Frau- enstudium Potsdam, Jugendgruppe	Srl. Cademann,	
	Eutrigich, Mö- rifeftr. 15	20	des Deutsch- Evangel. Frauenbundes	Neubabelsberg, Kaiserstr. 66	31

Ort und Name der Gruppe	Dorfigende .	mit- glieber
Regensburg, Jugend-	Srl. Bedwig Ko.	
	nigsberger,	١.
gruppe des Dereins für		
Frauenintereffen	Malergasse 9	119
Rostod, Soziale Jugend-	Srl.Elifab. Salten-	l
gruppe des Rostoder	berg, Friedrich.	i .
Frauenvereins	Franzstr. 37 a	20
Schweinfurt, Jugendgr.	Frl. Margarete	1
des Vereins f. Frauen-	Begemann, Bis-	İ
intereffen	marditr. 10	20
Siegen i/W., Jugend-	Srl. Beingerling,	1
gruppe f. fogiale Bilfs.	Coblengeritr.	!
arbeit des Daterland.		1
Frauenvereins .		120
Solingen, Jugendgruppe	Srl. Dörichel.	l
für soziale Hilfsarbeit		23
	Srl. Belene Kirr.	23
Speper a. Rh., Jugend		1
gruppe des Deutsch-	meier, Bahnhof-	
Evang. Frauenbundes	jtr. 56	26
Stettin, Jugendgruppe d	Srl. Elli Jeffen,	1
Stettin. Frauenvereins	Petrihofftr. 4	104
Stettin, Jugendabteilung	Frau Roja Rojen-	
des Ifrael. Frauen:	baum, Moltte-	l
pereins	ftr. 19	200
Straljund, Evangelijche	Fran Hebba Röh-	1
Jugendgruppe	ling, Knieper-	1
	damm 25 c	30
Strafburg i. E., Sozialer	Srl. B. v. d. Golg,	
Jugendbund	Thomasitaben 1a	
Stuttgart, Ifrael. Mäd-		77
denfranz	mann, Olgaftr.	ŀ
deutrana	121	-
Stuttgart, Ev. Jugend-	Srl. Elif. Ber-	72
		ì
gruppe f. foziale Hilfs-	mann, Forststr.	l
arbeit	192	140
Cilfit, Frauengruppen f.	Frau Hel. Destau,	1
Jugendpflege, E. D.	Clausiusstr. 4	100
Ulm, Evangelische Ju-		l
genogruppe für foziale	Magirus, Ben-	1
Hilfsarbeit	erftr. 33	80
Derden a. Aller, Evange-	Srl. E. Gaeriner,	1
lifche Jugendgruppe	Georgitr. 10	48
Wandsbet, Jugendgrup-	Srl. M. Wagner,	1
pe d. Deutsch-Evangel.	Schloßitr. 3	l
Srauenbundes	- Adoptor o	40
Weimar, Jugendgruppe	Srl. Dora Um-	
des Deutsch- Evangel.	lauff, Sophiene	
Frauenbundes	ftr. 11	1
Wiesbaden, Madhen-		40
		1
und Frauengruppe f.	Goetheftr. 3	
foz. Hilfsarbeit		80
Würzburg, Jugendgrup.		
pe des Dereins Frauen-		
heil .	burgftr. 25	72

Deutscher Verein gegen den Mitsbrauch geistiger Getränke (E. V.): Vertreterin im Bunde: Frau Elsbeth Kruskenberg, Kreuznach, Salinenstr. 61. Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstr. 146. Gegr. 1883. 12 Landess bzw. Propinzialverbände, 247 Bezirksvereine, außerdem 11 selbstämdige Frauengruppen, 15 Frauenkommissionen, 163 Vertreterschaften, insgesamt etwa 35000 Mitglieder. Banksonto: Deutsche Bank, Depositenkasse W, Berlin W 15. Postscheftonto: Kr. 9386. Berlin NW 7.

Jwed: Der Derein ist bestrebt, im Kampf gegen den Alfoholismus durch Aufflärung in Wort und Schrift, prattische Arbeit verschiedensier Art und auf sonstigen Wegen besiere Anschauungen, bessere Sitten, bessere Einrichtungen, bejere Geset berbeiguführen.

Organ: "Mößigteits-Blätter". Schriftleiter: Prof. 3. Confer: Berlin W 15. (Derlag: Mößigfetts-Derlag, Berlin W 15.) Erfceint monatlich, Jahrespreis M. 2.—, für Mitglieder unentgelblich.

Selbständige Frauengruppen:

Ort	Dorfigende	mit- glieber
Berlin	Frau Toni Schering, Erzellenz	885
Beuthen (OS.)	Frau Candgerichtsbiret- tor Kleinwächter	208
Bielefeld	Frau Drof. Cumpel	300
Cöln	Frau Kommerzienrat Schütte, Coln=Marien-	
	burg	140
Frankfurt a. M.	Frau Professor Reiffer	140
Hannover	Srau Shagrat Drechsler	90
° Lübed	Frau Ifolde Cprus	66
Mannheim	Frau Dr. C. Mann	107
Münfter	Srau Eisenbahnpräsident	
	Ricarò	105
Oldenburg i. Gr.	Fraulein Frieda Lübsen	216
Osnabrüð	Fräulein A. Niemann.	231

Außerdem bestehen Frauengruppen bzw. dommissionen ohne eigene Kassenwaltung in: Allenstehn: Frau Justizrat Graß. — Barmen: Dr. med. Blank. — Braunschweig: Frk. Marie Petri. — Coblenz: Frau Prof. heibsied. — hellsberg: Frk. Vallentin. — hilbesheim: Frk. Annette Schütter. — Ciegniß: Frau Dr. Ire-

gang. — Cüneburg: Frau Sabrifant Brauer. — Meg: Frau Prof. Jacobs. — Neihe: Frau Elijabeth Steintopff. — Pforzheim: Frau Prof. Riefter. — Plauen i. D.: Frau Marie Fröhlich. — Saarbrüden: Frau Erste Belgeordnete Schlosjer.

Dentscher Sweig der Internationalen Abolitionistischen Söderation: Dors.: Frau Katharina Scheven, Dresben-N., Angelikaftr. 23. Gegr. 1904. 14 Zweigvereine, ca. 900 Mitglieder.

3 wed: Der Deutsche Iweig der Internat. Abolit. Söderation bekämpt: 1. die staatlice Reglementierung und Organisierung der Prositiution, in welcher er die Grundlage der doppelten Moral und eine den sittlichen Sortschritthemmende Derwirrung des Dolksgewissens erblickt; 2. die Prositiution an sich als ein Caster und eine soziale Krankheit, die durch sittliche und beine soziale Krankheit, die durch sittliche und beine soziale Reformen überwunden werden muß.

Organ: "Der Abolitionist". Schriftleitung: Katharina Scheven, Dresden-II., Angelitajtr. 23. Erscheint monatlich. Jahrespreis M. 1.50.

Ort	Dorfigende	mit. glieber
Berlin .	Srl. Anna Papprig, Berlin	240
Bremen	Steglit, Mommsenstr. 23 Srl. J. Beidelberg Remberti-	240
	ftift 5	83
Breslau	Frau M. Wegner, Kaiser-	32
Colmar	Wilhelmstr. 109 Herr Pfarrer Strohl, Schlüs-	32
Colinat	felgasse strong summer	32
Danzig	Srl. Clara Coche, Caftabie 40	
°Dresden	Frau Katharina Scheven, Angelifaitr. 23	92
Dülleldorf	Frau Juftigrat Wirt, Kreug- itr. 37	25
<b>E</b> lberfeld	Srl. Marie Beder, Molite- itr. 40	25
Srantfurt/M.	Frau Meta Hammerschlag, Röderbergweg 96/100	75
Hamburg.	Frau Bedwig Weibemann,	
Altona	Partallee 10	90
Mülhausen i. E.	herr Pfarrer Strider, Bar- füherftr. 28	65
° Münden	Srl. Selicitas Buchner, Mün-	
	den-Neuberghaufen,Maria- Cherefiaftr. 35	75
Straßburg/E.	Frau Kühne-Brenner, Stor- dengalle 3	74
*Wiesbaden	Frau Dr. Allegander, Herrn-	
	gartenstr. 16	58

Ehrenbeihilfe für die Marine: Dors.: Frau Barbara Anna von Cans, Ezz. Abresse: Herrn Georg von Cölln, Hannover, Markt 8. Zentralstelle: Wilhelmshaven, Diktoriastr. 27. Banktonto: Nr. 291 der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Siliale Wilhelmsbaven.

3 med: 1. Sorge zu tragen, bak für jeben Marineangehörigen und feine Samilie ein Plat porhanden ist, wo ihm die nötige Hilfe unter allen Umftanden und in liebevoller Weife guteil wird. 2. Eine grundlegende und dauernde Derbesserung der Lebenslage für bedürftige Samilien von Ariegsteilnehmern der Marine wab. rend des Krieges und nach dem Kriege zu icaffen. 3. Ju ermöglichen und burd Dereinbarung mit den übrigen in Betracht fommenden Stellen barauf hingumirten, daß die Surforge für den einzelnen burch nur eine Stelle und nach einheitlichen Grundfagen veranlagt wirb, bamit Ungerechtigfeiten und Doppelunterftügungen ausgeschaltet werben und die vorhandenen Mittel nicht durch einzelne Personen ausgebeutet werden tonnen. 4. Gelber gur Derfügung gu ftellen, mit benen ba, wo es notig ift, fofort geholfen werden tann. 5. Gelber gur Derfügung gu ftellen, mit benen ba geholfen werben foll, wo feine andere Stelle fich gu ausreich enber Gilfeleiftung bereit erflart, obwohl die Bedürftigfeit anerfannt mirb. 6. Alle Gelber. die für Marineangehörige verfügbar gemacht werben tonnen, gu unmittelbarer Bilfeleiftung berangugieben. 7. Durch ergieberifden Einfluk und durch Dorforgen zu bewirten, dak brobender Not vorgebeugt und das Durchhalten ermöglicht wire.

Die Chrenbeihilfe läßt ihre Sürsorge jedem bedürftigen Marineangehörigen für seine Samilie zuteil werben:

1. durch Rat,

2. indem fie die Hilfe anderer Wohlfahrtseinrichtungen vermittelt,

3. indem fie mit eigenen Mitteln eingreift.

Die Mitarbeit bei der Chrenbeihilfe ift ebrenamilic.

Die Chrenbeihilfe gliedert fich in 4 Surforgeabteilungen:

A. Marineteile an Canb,

B. Marineteile gur See,

C. Dermittlung von Kriegspatenichaften,

D. Anwerben von helfern und helferinnen, die ihre Arbeitstraft auch den einzelnen Kommandos zur Verfügung ftellen, an allen in Betracht fommenden Orten.

Elfaß: Lothringischer Frauenversband: Dors.: Frl. Sebronia Rommel, Straßburg, Jornstaden 12. Schrifts.: Frl. Ida Schwarg, Mülhausen, Altstichervorstadt 140. Gegr. 1909. 16 angeschlossen Vereine, ca. 4000 Mitalieder.

Swed: Der Derband bezwedt den Jujammenschie, die fich die Aufgabe gestellt haben, den Kultureinfluß der Frau zu steigern und nach außen hin zur Gestung zu bringen. Er such hauptsächlich zu wirken durch Mitgliederversammlungen und öffentliche Frauentage, durch gemeinsame Vertretung der Fraueninteresen bei Behörden und gesetzgebenden Körperschaften, durch Gründung von Ortsgruppen.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mtt- glieber
Colmar, Frauenbund		
	rer, Bartholdistr. 1	52
Markird, Frauen-	Frau Hauth	
bund		15
Met, Candesverein für		
Frauenstimmrecht	Monteningen	113
Mülhausen, Frauen-	Frl. Ida Schwart,	
bund	Altitraervorstabt	
	140	116
Mülhausen, Kaufm.	Frau Schwarks	
Derein weibl. An-	Schlumberger,Alt-	
geftellten	tircherftr. 140	138
Mülhaufen, Oberelfäf-	Frl. Haenner, Dor-	
fifcher Cehrerinnen-	nacheritr. 148	
verein		196
<b>3. 4.</b> 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	Frl. Overbed	
gruppe		60
Straßburg, Derein	Frau Dr. Tauber,	
für <b>Lra</b> uenbildung	Ruprechtsauer-	
A	allee 69	300
Strafburg, Daterlan-		
difcher Frauenverein		1025
Strafburg, Eljaß.		
Cothringifcher Ceh-	staden 12	450
rerinnenverein	Cu Du Enambadan	1
Straßburg, Unitas	Fr. Dr. Grombacher, Manteuffelitr. 12	
Loge Frauenbund		
Strafburg, Kaufm. Derein weibl. An-		1
	Stehtfattedalle 9	650
gestellter Strakburger Baus-	Cuan Carlman Rai-	
frauenverein	leritr. 56	340
Strafburg, Reichslän-		
dilder Bebammen-		
perband	gaije 5	470
A-T DRIFT	1 Antie n	, 7:0

Ort und Name des Vereins	Vorsitzende	mit- glieber
Straßburg, Verein der Post- und Telegra- phenbeamtinnen	Frl. Emma Richter, Neudorf-Straß- burg, Polygonstr. 90	
Straßburg, Verein der Reichseisenbahnbe- amtinnen	Frau Kan, Nieder- bronnerftr. 7	33

Franenbund der Deutschen Kolonialgeseuschaft: Dors.: Frau Hedwig Hens,
Berlin W 10, Hilbebrandstr. 14. Dertreterin beim Bund: Frau Hedwig Hens.
Geschäftsstelle: Berlin W 35, Karlsbad 10. Generalsetretärin: Frau Else
Frobenius. Gegr. als Deutsch-Kolonialer
Frauenbund 1907. 146 Abteilungen,
ca. 18000 Mitglieder. Postschem
Berlin NW 7, Konto Nr. 370.

Iwed: 1. die Frauen aller Stände für die kolonialen Fragen zu interessieren, 2. deutsche Frauen und Mädchen, die sich in den Kolonten niederlassen wolsen, mit Rat und Tat zu untersstützen und Fraueneinwanderung in die Kolonien anzuregen, 3. die Erziehung der weißen Kinder in den Kolonien zu sördern, 4. Frauen und Kindern in den Kolonien, die schuldlos in Not geraten sind, beizustehen, 5. den wirtschaftlichen und geistigen Jusammenhang der Frauen in den Kolonien mit der seinat zu erhalten und zu stären. Mindessigden Jusammenhang den Kolonien mit der seinat zu erhalten und zu stären. Mindessigden die ev. Abteilungszuschlag M. 4.—.

Organ: "Kolonie und Heimat." Herausgeber: Dr. Eduard Buchmann. (Verlag Rolonie u. Heimat, Berlip W 66, Wilhelmitr. 45.) Erscheint wöchenlich.

Ort	Dorjigende	mit- glieber
Rachen	Frau Prof. Hertwig, Preuß.	93
Allenstein	Frau Geh. RegR. v. Hate, Bergfriede bei Großbuch- walde, Kreis Allenstein	-
Altona	Frau Hedwig Heidmann, Al- tona-Othmarfden, Eiden-	İ
Ajdersleben	allee 1 Frau RegR. Eggers, Bahn-	334
	hofftr. 10	40

Ort	Vorfigende	mit- glieber	Ort	Vorstigende	mit
Berlin	Frau Dize-Admiral Winfler, Erz., Würzburgerstr. 12/13	551	Dortmund	Frau Candricter Staeps, Hagenstr. 23	1
Weftl.Dorort. Berlins		200	Dresden	Frl. Margarete v. Holleben, Radnitgir. 12	
Barmen	Frau Dr. Wesenfeld, Otto-	111	Duisburg	Frau Albert Lütgen, Mühls heimerftr. 58	1 -
Bergeborf	Frau Jenny Bach . Wentorfferftr. 66	37	Düsselborf	Frau Konful Günther, Beet- hovenftr. 19	1 -
Beuthen, OSol.	Frau Bergwertsbir. Clach,	34	Eberswalde	Frau Dr. Helene Roemer, Donopitr. 19	
Biebentopf	Gotthardtschackt b.Orzegow. Frau Candrat Daniels		Eisleben	Frau Geheimrat Mager,	
b. M. Bielefelb	Frau Erich Delius, Werther-	47	Elberfeld	Hallescheftr. 31 Frau Eduard Gebhard,	
B <b>od</b> jum	ftr. 1 c Frau Kommerzienrat Korte,	159	Erfurt	Moltfestr. 67 Frau Geheimrat Schlomka,	
3onn	Kaiser-Wilhelmstr. Frau General Wiederhold,	179	Effen a. Ruhr	Diftoriastr. 19 Frau Geheimrat Deitmar,	1
Bortum	Simroditr. 10 Frau Elsbeth Maerder, Haus	235	Eklingen	Corpingstr. 6, I Frau RegierungsratPommer,	1
Braunjáweig	Hohenzollern Frau v. Salmuth, Steintor-	12	Frankf. a. O.	Ritterhaus	
3remen	wall 6 Frau Sonny v. Engelbrechten.	358	Srauftabt	phienstr. 78 Frau Dastor Gürtler	
	Mathildepftr. 95	153	L.p.		
Breslau	Frau Gehelmrat Mintowsti, Birtenwäldchen 3	177	Geljentirchen	Frau Oberbürgermeister Machens	1
Bromberg	Frau Geh. SanR. Dr. Aug- stein, Danzigerstr. 162	68	Glogau Glogau	Frau Geheimrat Ed Frau Bürgermeister Jahn,	2
Büdeburg	Fran Oberit Rabe v. Pappen- heim	34	Gnejen	Friedrichstr. Frau Geh. SanRat Kanser,	
deburg b. Mag-	Frau Architekt Ortloff, Am Markt	142		Irrenanstalt Dziefauta b. Gnesen	
durgiteinfurt Calbe a. S.	Frl. v. Beulwit, Schloß Frau Sabritbel, Anna Nicolai.	70	60babis (D.= S.=W.=A.)	Frau Stella Rund	
Cannitatt	Bernburgerstr. 69/70 Frau Kommerzienrat Daim-	25	Godesberg	Frl. Margarete S <b>h</b> miðt, Rüngsdorferftr. 37	
affel	ler, Caubenheimstr. 13 Frau JustigratCaspari, Wein-	53	Görlit	Freiin Marie v. Dogten, Cin- denweg 10	1
	bergitr. 12	325	Goslar	Frau Generaljup. Schröter	•
Coblens	FrauOberpräs.v.Rheinbaben, Ezz., Kronprinzenstr.	98	Göttingen	Frau Prof. Göppert, Hoher Weg 7	1
öln a. Rh.	Frau Eudwig Grabau, Auer- str. 17	166	Gronau i. W. Hagen i. W.	Freifrau v. Elverfeldt Frau Alice Polt, Hagen-	
ottbus roffen.a. O.	Frau Oberft von Jatobi Frau Rechtsanwalt Egger,	121	halberstadt	Wehringshaufen Frau Oberftleut. v. Hanftein,	2
anzig	Steinstr. 238 Frau KorvKap. v. Holleben,	74	Hambura	Spiegelsftr. 56 Frau Helga Bonfen, Ham-	
aresfalam	Kais. Werft Frau Generaloberarzt Dr.	90	,	burg - Harvestehude, Brahmsallee 74	4
,	Meigner	85	Hameln	Frau v. Unger, Pyrmonter-	1
etmolò Obeln	Freifrau v. Werthern, Schange Frau v. Beulwig, Dresden,	100	Hamm i. W.	ftr. 3 Frau Justizrat Sunte, Brü-	1

		-			
Ort	Porsihende	mtt- glieber	Ort	Vorsitzende	mitte
Hannover	Frau von Cichiricty Bogen- dorff, Carcenberg 4	136	Münfter i. Weftf.	3. Durchlaucht Frau Sürstin 3u Bentheim-Steinfurt,	
Hattingen a. R.	Frau Paula Wittig	59	Naumburg	Solof Burgsteinfurt Frau General v. Siedler,	20:
Heidelberg	Frau GehR. Wagenmann, Bergitr. 80	109	a. S. Neu-Guinea	Bismardplat 2 Frau Gouverneur Hahl, Erz.,	12
heilbronn	Fran Hedwig Brudmann, Charlottenitr. 31	109	(Deutsch) Neumünfter	Rabaul Srau Dr. Thode, Mühlenhof	27
Rendefrug Karibib (D.=	Frau Mühlenbesiter Schlimm Frau Eb. Hälbich		Neunffrcen	63 Frau Dr. Schmig . Helff,	7
SWA.) Keetmanns-	Frau Bezirksrichter Göbbels	37	(Saar) Neuruppin	Stummstr. 4 Frau Candrat v. d. Knesebed Frau Rechtsanwalt Frucht,	7
hoop(DS W.A.) Kiel	Srau Admiral Hornung,	97	Nienburg a. W. Norderdith-	Wilhelmitr. 29 Srau Geheimrat Behnde,	3
Kissingen	Düppelstr. 60 fehlt 3. 3.	119 45	marichen Northeim	Heide L. Holftein fehlt 3. 3.	12
Kolberg	Frl. v. Braunschweig, Wil- belmitr. 7	16	i. Hann. Bad Denns	Frau Julie Scheller, Her-	
Königsberg i. Pr.	Frau Justizr. Alice Hennig, Hintertragheim 1911	76	hausen Oppeln	forderitr. Frau Oberforftmeister Alt-	14
Köslin	Frau GymDir. Olga Jonas, Mühlentoritr. 24	162	Osnabrüc	mann, Turmstr. 5 Frau OberregRat Gärtner,	2
RadSolbad Kreuznach	Frau Prof. Witte, Elisabeth- ftr. 8	155	Pforzheim	Blumentalstr. 9 Frau Privatiere Hauber,	15
Krotojājin Ceipzig	Frl. Ottmann, Ibunyerftr. Frau Konful Sperling,	32	Pilltallen	Luisenstr. 33 Frau Oberamtm. Ornhorst,	10
Liegnit	Mendeftr. 23 Frau Oberpostdirett. Goerfe,	142 52	Kreis Pinne	Dominium Uszpiaunen bei Pillfallen Frau Geheimrat Dr. Scheiff	1
Cübed	Holteiftr. 6 Frau Dr. Görk, Am Burg- feld 12	153	berg Pirna	Srau Sinangrat Jenter, Grob	4
Cüderiybucht (DSW	Frl. Marie Anna Wehlmann		Dlauen i. D.	mannstr. Frau Geheimrat Dr. Mehnert	10
À.) Cudwigsburg	Srau Sabrifant Mac,	99	Posen	Frau Präsident Carthaus, Wilhelmstr. 31	19
End, Ostpr.	Holzstr. 21 Frau Prof. Dr. Scheffler,	63	Potsdam	Frau Anna v. Klitzing, Beh- leriftr. 27	10
Magdeburg	Bahnhofftr. 19 Frau Eisenb. Direttionsprä- sident Sommer, Fürsten-	19	Pyrits i. Po. Ragnit	Frau Baumstr. Clara Hansen Frau Sabrikbesitzer P. van Setten	1
Marburg	wallftr. 6 Frau Geheimrat Cehmann,	197	Regensburg	Frau Gräfin Schent v. Stauf- fenberg, Bismarcplat 8	
Meiningen	Barfüßertor 16 Frau Dr. Schomburg-Schaller		Reutlingen Rottweil	Frau Dr. Appenzeller Frau Oberstaatsanwalt	18
Meißen	Sachjenstr. 16 Srau Privatiere Ida Emme-		Rudolítabt	Kreuser, Königstr. Frau Candrat v. Baumbach,	
Memel	rich, Conberg 17 Frau Bankbirektor Schwarz,		Saarbrücken	Gelinbstr. 2 Frau Geh. Kommerzienrat	13
Meferi <b>h</b> Münden	Martifir. Srau CandgerPräf. Cieber Srau Gräf. Cheodor Montge- las, Habsburger Platz 5 11		Sagan	A. Böding, geb. v. Ammon, Halbergerhütte b. Brebach Frau Rittergutsbef. Miehner, Küpper, Kreis Sagan	11

Ort	Vorsihende	mit- glieber
Shlawe i. P.	row, Kreis Schlawe	40
Săleswig	Frau Regierungspräsident Schneider	101
Samölln S.A.	Frau Sabritbefiger M. Jahn	54
Schornborf	Frau Candgerichtsrat Hart- mann	35
Shwedt a. O.	Frau SanR. Elife Quehl	42
Shweidnig	Freifrau v. Richthofen, Striegauerftr. 10	28
Sowerin	Frau Staatsminister Cang- feld, Ezz., Alexandrinenstr. 19	32
Solingen	Frau Leo Geifenheimer	17
Spandau	Frau DberftSdende, Wilmers-	
<b>~</b>	dorf, Eisenzahnst. 62	42
Sprottau	Frau Candrat Freifrau von Kottwit	64
Stargard i.P.	plats 5	60
Stettin	Frau Malbranc, Petrihof- ftr. 23	190
Stolp i. P.	Frau Gymnasialdirector Dr. Moerner, Wasserstr. 4	36
Straßburg i. <b>E.</b>	Frau Geh. Rat Stilling, Murnerfix. 1	45
Stuttgart	Frau Generaldir. Schneider, Neue Weinsteige 21	302
Tillit	Frau Justizrat Jenny Meyer, Jägerstr. 6	65
Trier	3. Ez3. Frau von Lindenau, StMarien b. Crier	15
Cjumeb	Frau Missionar Cang	
Unna i. W.	Frau Rechtsanwalt Luise von Maner	77
Unterwefer-	Frau StadtdirettorBedé, Bre- merbaven	62
Ujatos(DS	Freifrau v. Huwald	UZ
WA.)		25
Warmbad (DSW	Frau Bezirksamtmann Thea Beper	
a.)	·	23
Warmbrunn Weimar	Frau v. Rojen Frau Oberstabsarzt Dr.	46
en crimer	Marie Chemnit	120
St. Wendel	Srl. M. Müller, Schlofplat	12
Werden a. R.	Frau Otto Seulgen, Hedftr.	83
Wefel	Frau Tilla Krieg, Kaiser- ring 16	102
Windhut (D	Frau Frieda Voigts	
S.=W.=A.) Witten a. R.	Frau Major Gaupp, Johan-	80
en erren en tri	nisweg 20	100

Vorsitzende	mit- glieber
Fran Rechtsanwalt Meisner,	59
Frau Oberbürgermeifter Dr.	
Frau Generalmajor v. Sepoe-	163
	Fran Rechtsanwalt Meisner, Domjtr. Fran Oberbürgermeijter Dr. Külz, Uferjtr. 7

Franenverband der Prov. Sachien: Dorf.: Frau Helene Schneidewin, Magdeburg, Beethovenstr. 4. Gegr. 1908. 32 Vereine, 6852 Mitglieder. Bankkonto: Magdeb. Bankverein.

3 med: Der Derband bezwedt unter vollfter Wahrung ihrer Selbitandigfeit ben Jufammenfolug aller Frauenvereine ber Proving, die fördernd für Ausbildung, Sortbildung, wirtschaftliche und rechtliche Bebung ber Lage ber Frau ober andere Frauenintereffen eintreten. Er lucht durch Derbreitung von Slugblattern, Dropagandafdriften, das Jentralblatt des Bundes, die "Frauenfrage", durch Abhalten von belehrenden Dortragen die Teilnahme ber grau an öffentlichen Gragen fowie an fogialer Bilfsarbeit 3u fördern und das Interesse für Frauenbildungs-Anftalten und . Möglichfeiten gu heben. Er veranstaltet Frauenlehrgange, Tagungen in der Proving und unterhalt in Magdeburg 2 Austunftsftellen für Frauenberufe: 1. Große Mungftr. 7, I und 2. im ftabt. weibl. Arbeitsnachweis, Breitemeg 87, die auch nach auswärts innerhalb der Droving Austunft erteilen.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit. glieber
Ricersleben, Orts- gruppe des Frauen- bundes zur Sörde- rung der Deutschen Spikenindustrie	Schmidtmann	11
Bernburg, Derein für Fraueninteressen Cöthen, Derein Frauen- wohl	Frl. Megel, Karls- plag 35 Frl. Kopjel, Cacs- fang 9	26
Dessau, Ortsgruppe d. Bundes zur Sörde- rung der deutschen Spitzenindustrie	Frau Präsident Heß, Antoinettenstr. 2	

Ort und Name	Dorfigende	mit. lieber
des Dereins		, <u>1</u> 6
Erfurt, Ortsgruppe b.	frl. Margarete He-	
Bundes zur Sörde-	demann, Goethe-	
rung der deutschen	itr. 25	20
Spigenindustrie	jtt. 20	20
Erfurt, Madden- und	Frau Stürde, Anger-	
Frauengruppe für	ftr. 55; Gefcafts-	
statengrappe fat	führerin: Frl. A.	
logiate chillageneri	Keller,Arnftabter-	
i	itr. 30 a	300
Erfurt, Derein für	SrL Göring, Fried.	300
Mutterfürjorge	richitr. 13	32
halberitadt, Ortsgr.	Frau Amtsgerichts-	32
d. Bundes gur for-	rat Beine, Gru-	
derung der deutschen	benberg 11	1
Spigenindustrie		20
Balle a. S., Rechts-	Frau Margarethe	
fougverein für	Bennewig,	
Frauen	Gricdenftr. 15	72
· Magdeburg, Allgem.	frl. Roje Meger,	
Frauenverein	Karlstr. 7	298
. Magdeburg , Derein	Frau helene Sonei.	
Jugendichun (E. D.)	demin, Beethoven-	
J. J	ftr. 4	283
Magdeburg, Abstinen-	FrL Maria Sawarz	
ter Frauenbund	loje, Albrechtitr. 6	41
Magdeburg, Betriebs.	Frau Grube, Große	-
wertftatte des Ge-	Diesdorferftr. 232	
wertvereins der	, .	ca.
Heimarbeiterinnen		500
Magdeburg, Frauen-	Frau Kathar. Som-	
verein Friedrichstadt	bart, Brü <b>c</b> itr. 12	70
Magdeburg, Cehrerin-	Frl. Octavia v. flott-	
nenverein	well, Annastr. 40	349
Magdeburg, Künftle-	frl. Marg. Kolwes,	
rinnenbund	Sürstenwallstr. 17	94
Magdeburg, Verein 3.	Frau Oberbürger.	
Unterhaltung eines	meifter Schneider,	
Wöchnerinnenajyls	Werner-Frigeftr.3	340
Magdeburg, Derein	herr Direttor Bufch,	
Kinderschutz für die	Corenzweg 3	~~~
Proving Sachsen	Cul Nibrana #-1	2700
Magdeburg, Candwirt	Frl. Vibrans, Cal-	
fcaftlicer Haus-	DOLOS	
frauenverein für		240
Magdeburg u. Umg. Magdeburg, Candwirt-	Frau Windel, Ora-	240
icaftlice Garten- u.	nienstr. 10	
Haushaltungsichule	wenter 10	
(E. D.)		120
Magdeburg, Ortsgr.	Frau Helene Schnei-	120
des Frauenbundes 3.	dewin, Beethoven-	
Sörberung d. beutich.	itr. 4	
Spikenindustrie	1000 3	110
~ professionalities		110

Jahrbuch der Frauenbewegung VII

mit- glieber	Dorfigende	Ort und Name des Vereins	
	frl. Eberlein, Son-	Mühlhausen i. Th.,	
99	dershäuferftr. 8	Derein Frauenwohl	
	Frau Mathilde	Mühlhausen L. Ch.,	
	Claes, Kilians.	Hausfrauenbund	
150	graben 12		
	Frau Dr. Herzberg,	o Neuhaldensleben,	
	Calvörderftr. 28	Derein f. Frauen-	
137	Cut Nituana Pal	intereffen	
	Frl. Dibrans, Cal- võrde	Neuhaldensleben,	
92	DOTOE	Candwirtschaftlicher Hausfrauenverein	
92	from SamitAterat	Niederndodeleben, Da-	
	Schröder	terländifder frau-	
66	Suprover	enperein	
- 00	Fran A. herrmann,	Mordhausen, Dater-	
80	Stolberger Sir. 10	land. Frauenverein	
	Svengru Linde, Fries	Schönebed a. E., Derein	
80	dria) r. 72	f. Frauenintereffen	
	Sil. Weber, Grie-	Schonebed a. E. Dater:	
360	drich .r. 10	land. Frauenperein	
	Fran Wagner,	Stendal, Ortsgruppe	
	marie 7	des Frauenbundes	
		gur Sorderung der	
		Deutschen Spigenin-	
11	·	dustrie	
	Frau Elly Altgelt,	Wernigerode, Ortsgr.	
	Nö denrobe, Gar-	d. Bundes gur for-	
١	tenftr. 7	derung der dentschen	
10		Spigenindustrie	
1		Wernigerobe, Derein	
37	Shüleritr. 17	Frauenwohl	

Frauenbund zur Förderung der deutschen Spigenindustrie. Dors.: Frau hatty heimann, Dusselborf 13, Dictoriaftraße 9. ca. 1500 Mitglieder.

3med: Sörderung der Spigenfunft in Deutschland, insbesondere die Ausbildung von Arbeiterinnen in allen Ceciniten der Spigenfunft.

Ortsgruppe	Vorsitzende
Ajdersleben	Frau Franzista Schmidzmann
Braunichweig	Frau B. Roth
Düffeldorf	Frau Batty Beimann
Erfurt	Frau E. M. Hebemann
Balberitadt	Frau Amtsgerichtsrat Beine
Hambura	Frau Senator Beidimann
Hannover	Frau E. Weibtag
Karlsrube	Frau Ingenobl
	A

Orisgruppe	Dorfigenbe		
Magdeburg	Frau Helene Schneidewin		
München	3.D. Erbpringeffin Ottingen		
Naumburg			
Stendal	Frau Wagner		
Wernigerode	Frau Cili Altgeld		

Hauptverband Baperifcher Frauenvereine: Vors.: Frau Luise Kiesselbach,
München. Schrift.: Frl. Rosa Böhm,
München, Geschäftsstelle: Briennerstr.
37/0. Gegr. 1909. 8 Kreisverbände
mit 79 angeschlossenen Vereinen und
ca. 34000 Mitgliedern; Abteilungen:
Zentrale für Berufssragen; Verband der
baper. Jugendgruppen. Candesverein
der bayer. hausfrauen (Arbeitsausschuß
des Verbandes deutscher Hausfrauenvereine).

Iwed: Der Jusammenschus aller bayerischen Dereine, die der Frauenbewegung angehören und in ihrem Sinne arbeiten. Aufgabe des Verbandes ist es, die gemeinsame Arbeit zu zentralisteren, d. h. alle Agitation in die Hand zu nehmen, die für das ganze Cand gilt.

Organ: "Frauenstreben." Schriftleitung: Frau Clara Lang, Monbisou bei Horubach (Pfalz) (Druct von Ernst RenkGrosser-Frankenthal, Pfalz.) Erscheint monatlich zweimal. Bezugspreis vierteischrich 35 Pf.

†1. Kreisverband Oberbayerischer Frauenvereine. Dors: Frau Luise Kiessebach, München, Kurfürstenftr. 44,0. Geschäftssielle: Briennerstr. 37,0.

Ort und Name des Vereins	Vorsitzende	mit. glieber
*Bad Aibling, Verein f. Sraueninteressen	Frau Marg. Heiß	30
*Berchtesgaden, Derein f. Frauenintereffen	Frau Alice Kiendl, Sachschule	
u. Jugendgruppe *Sürstenfeld = Bruck, Derein für Frauen-	Frau Emp Schnell, Leonbardspl. 3. I	141
intereffen	- conducashe of 1	59

<sup>+</sup> Dem Bund auch dirett angefoloffen, f. S. 58.

Ort und Name des Dereins	Dorfigende	glieber
*Garmifd . Partentir.	Frau Katar. Hanf-	_
den, Derein f. Frau-	stangl, Schmölz b.	İ
eninteressen	Garmila	47
		**
*Candsberg a.C., Haus-	Frau S. Weber, San-	ĺ
frauenverein Cands-	dau b. Candsberg	
berg u. Umgebung	C C	200
"München, Derein für	Frau Luife Kieffel-	
Frauenintereffen mit	bach, Kurfürften-	
seinen Abteilungen:	ftr. 44/0	
Rechtsichutitelle,		
Austunftsstelle für		
Frauenberufe, Der-		1
einigung atad. geb.		
Frauen, Jugend-		
gruppe		910
*München, Künftlerin-		
nenverein	Neu-Pasing II,	
	Rubensftr. 13	706
*München, Kinderfür-	Frau Luise Rolb,	
forgeverein f. d. Cand	Konrabstr. 9	
in Bapern		250
*Oberbanerischer	Frl. Margarete Ilg-	
Kreislehrerinnenver-	meier, München,	
ein, Sitz München	Fraunhoferftr. 21	1065
*Munchen, Dereinig.	Frl. Hedwig Kell-	
ehemal. Schülerin. d.	hammer, Frauen-	
ftädt. Riemerschmid-	ftr. 24, II. Dor-	
fcen Handelsfcule	fizende	1310
*Verein der Privatleh-	Frl. Luife v. Henden-	
rerinnen Bayerns,	aber, Tengitr. 40	
Sig München		191
*Münden,Derein ftabt.	Frau Käthi Cevi,	
Kindergärinerinnen	Klenzestr. 38/III	139
Reichenhall, Derein f.	Frau Dr. Senninger	
Frauenintereffen		12
*Rojenheim, Derein für	2. Vorf. Frau Siu-	
Frauenintereffen	dienrat Bürkmapr	38
*Traunftein, Derein f.	Frau Helene Merd,	
Frauenintereffen	Hausenstr. 11	25
*Weilheim, Derein für	Frau v. Shab	
Frauenintereffen u.		
Jugendgruppe	l	134
2. Kreisperhand	Nieberbanerifc	er

2. Kreisverband Niederbayerijder Frauenvereine. Dorf.: Frau Luije Ungerer, Pajjau, Grünauerfir. 16.

Deggendorf, Verein f. Säuglingsfürsorge	Frau Marie Kinsto- fer, Oberer Haupt- play	
	plak	56
Hauzenberg, Vaterlän-	Frau Emma Kellner,	
difcher Frauenverein	Bahnhof	65

47

į

<del></del>	<del></del>		<del></del>	<del></del>	Š
Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit- glieber	Ort und Name des Dereins	Dorfigende	mit- glieber
Candshut, Verein für Frauenintereffen mit	Frau Geheimrat v. Dent		*Kempten, Derein für Frauenintereffen u.	Frau Elisabeth Reinsch	
Hausfrauenabteis Lung und Jugends gruppe		160	Jugendgruppe *Eindau, Derein für Sraueninteressen	Frl. Sina Götger, Linggitr. A 88	204 168
Ortenburg, Hausfrau- engruppe des Zweig-	Frau Apotheter Stahl	100	*Memmingen, Derein f. Frauenintereffen		
vereins vom Roten Kreuz	Com Wanta Nist	80	*Nördlingen,Derein für Frauenintereffen	Frl. Marie Maljc	46
Passau, Derein für Fraueninteressen mit Kausfrauenabteilg.	Frau Marie Piel- maier, Gabelsber- geritr. 1		4. Kreisverban Frauenvereine. V	d Oberpfälzische: ori.: Frau Kanna Ge	
und Jugendgruppe Straubing, Zweigver-	Frau Caura Cauden-	121 619		g, Prüfeningerstr. 74	1.
ein vom Roten Kreuz Waldfirchen, Zweig- verein v. Rot. Kreuz	bach Frau Apotheter Ilg- maier		Fraueninteressen mit Hausfrauenabteila.		
Einzelmitglieder	muce	18	u. Jugendgruppe Regensburg, Verein	Frau Bertha Schlei-	
†3. Kreisverband !			Freundinnen junger Mädchen Regensburg, Damen-	itraße	48
	Frau Kathi Hapman 3, Dölfftr. 29.	n,	gejangverein	gaffe	62
*Augsburg, Verein für Fraueninteressen mit den Abteil. Rechts- schutztelle, soziale			Regensburg, Bezirfs- lehrerinnenverein, Sig Regensburg	Frl. Johanna Schröppel, Lehre- rin an der höheren Töchterschule, Ro-	
Frauenschule u. Ju-		195	Regensburg, Frauen-	rigerftr. 80 Frau Hanna Geißen-	68
*Augsburg, Verein · Wöchnerinnenheim	Frau Berta From- mel, Oberer Gra-		zweigverein d.Kran- tenhilfsvereins Drivatlebrerinnenver-	dörfer Srau Studienrat Dr.	100
*Augsburg, Haus- pflegeverein	ben 307 Frau Scöller, Fröh- lichftr.		ein Regensburg	Winter, Weißen- burgerftr.	
*Augsburg, Derein gur Beloh. treuer weibl.		ļ	Frauenintereffen u.	Frau Cuise Neumül- ler, Regenstr.	
Dienstboten *Augsburg, Kaufm.			Jugendgruppe Einzelmitglieder		175
Der. weibl. Angest. *Augsburg, Waisen- pflegerinnenverband	Kaiferftr. 49.	81	frauenvereine. S	to Oberfräntisch tellvertr. Dors.: Frau a. S., Eudwigstr. 33	
*Augsburg, Derein der Privatlehrinnen	Frl. Agnes <b>G</b> ür-   figing, St. Mar,   H. 245½		Bamberg, Derein Frau- enwohl		18
*Augsburg, Damenste- nographenverein	Frl. Marie Geniner, Suggerfir. 3	146	Banreuth, Derein Frauenarbeit und	Frau Hermanna Lienhardt, Wil-	
*Augsburg, Damens turnflub	Frau Sannn Rödel- heimer,Beethoven- ftrake 1		Jugendgruppe  Ohof, Derein Frauens  wohl und Jugends		
*Shwabish. Kreis- lehrerinnenverband,	Frl. Lina Buder,		gruppe Wunfiedel, Verein für		3/1
Siz Augsburg	ftr. 17	393	Srauenintereffen	Wiesenmühle	38

4\*

6. Kreisvezband Mittelfräntif	der
Frauenvereine. Dorf.: Fran Bele	ne von
Sorfter, Mürnberg, Egibienplat 31	5.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit- glieder
· Erlangen, Derein	Frau Helene Darn-	
Frauenwohl	hagen, Cöwenich- itr. 26	277
° Sürth, Verein	Frau LuijeErdmann,	
Frauenfürforge	Magftr. 11	1300
•Mürnberg, Derein	Frau Helene v. Sor-	
Frauenwohl	fter, Egibienpl. 35	2056
o Nürnberg, Ortsgrup- pe d. Allgem. Deutsch.	Frau Helene v. For- iter, Egibienpl. 35	
Frauenvereins und	her, egioteithi. 33	l
Jugendgruppe		79
Abt. derfelben: Mab-		
den- und Frauen-		
gruppen für soziale Hilfsarbeit	ftr. 56	132
Nürnberg, Ortsgrup-	Srl Christiane Reus	102
pe des Verbandes		1
Deutscher Mufit-		147
lehrerinnen Nürnberg, Fröbelver-	Frl. Frieda Coh-	
ein	mann, Friedrichs-	
	ftr. 24	47
Mürnberg, Derein tech-	Srl. Regine Gran,	
nischer Cehrerinnen	Cange Gasse 1	130
Mürnberg, Kaufmänn. Derband weibl. An-	Frl. Sophie Rehm,	
geftellter	Unt. Bauftr. 1	800
Nürnberg, Mittelfran-	Srl. Kathe Gunther,	000
fifcher Kreislehre- rinnenverein	Fröbelstraße 8	259
Nürnberg, Bezirts-	Srl. Theodora Gei-	
lehrerinnenverein	ger, Sulzbacherftr. 83	161
Mürnberg, Derein ebe-		101
malig. Schülerinnen		650
der städt. Handels- schule für Mädchen		

### 7. Kreisverband Unterfränkischer Frauenvereine. Dors.: Frau Emma Heim, Würzburg, Ludwigstr. 24.

or unlaural	anom (Bleer Br)	
Ricaffenburg, Derein für Frauenintereffen		
u. Jugendgruppe Schweinfurt, Verein		500
für Fraueninteressen u. Jugendgruppe	Soweinfurt	205

Ort und Name des Vereins	Vorsigende	mit. glieber
*Würzburg, Verein Frauenheil, Jugend- gruppe und Rechts-		
austunftftelle		406
Bezirtslehrerinnenver-		l
ein, Sig Würzburg		95
Würzburg, Privatleh-	Frl. Aug. Kirchborf.	:
rerinnenverein	fer, Ludwigftr. 24	60

#### 8. Kreisverband Pfälzischer Frauenvereine. Dork.: Frau Clara Lang, Monbilou b. Hornbach (Ofals).

vereine. Vorl.: Frau Clara Lang, Monbijou b. Hornbach (Pfalz).				
Annweiler, Derein f. Fraueninteressen m. Jugendgruppe Annweiler, Hauswirt- schaftliche Abtellung	rat Allrich	70		
d. Dereins f. Frauen- interessen		30		
Dürcheim, Verein f. Fraueninteressen m. Jugendgruppe	Bart	126		
Essingen bei Candau, Derein Freundinnen junger Mädchen	Frau Kirchenrat \ Hoffmann	140		
Frankenthal, Derein f. Fraueninteressen m. Jugendgruppe	Srau Sabritdirettor Chiele	163		
Frantenthal, Damen- ftenographenverein Grünftadt, Derein f.	Frl. Marie Senfried	80		
Frauenintereffen	Frau Bürgermeister Bordollo	124		
Srauenintereffen	Frau Minna Janus	80		
Homburg, Derein f. Fraueninteressen	Frau Obersetretär Schlimmer	138		
Kaiferslautern, Derein für Fraueninteressen m. Jugendgruppe Kaiferslautern, Haus- frauenverein	Srl. Marg. Schmidt, Schubertstr. Srau Kommerzien- rat Ceonhardt	370		
Kaiferslautern, Pfäl- 3ifcher Cehrerinnen- verein	Frl. Haupilehrerin Daum, Hacklir.	526		
Kaiserslautern, Be- zirkslehrerinnenver.	Frl. Kath. Emrich	131		
Kanbel, Hausfrauen-	Frau Pfarrer Bah- ring	280		
Candau, Derein für Frauenintereffen m. Jugendaruppe	Frau Motar Har- tened, Südring	187		

Ort und Name des Vereins	Dorsigende	mit- glieber
Candau, Jüdifcher	Frau Berta Cemp,	
Frauenverein	Nordring 27	202
Canbituhl, Derein für	Frau Dr. Klein	
Frauenintereffen m.		***
Jugendgruppe	Srl. Marie Klingel	108
Candituhl, Pfalzischer	3tr matte utmatet	
Kreisverein f. Frau- enstimmrecht		60
Cubwigshafen a. Rh.,	Srl. Kath. Mertel,	-
Derein f. Frauenint.	Ludwigftr.	
m. Jugendgruppe	-	140
Ludwigshafen, Be-	Frl. Berta Till-	
zirtslehrerinnenver.	mann, Marftr.	56
Ludwigshafen, Jüdi-	Frau flora hirich= ler, Mendelsjohn=	
fcer Frauenverein	ftr. 3	120
Cudwigshafen, Pro-	Frau Cur, Cubwig-	120
vinzverband Rhein-	fir.	
pfal3 d. Frauenver.	.,	
bandes des Deutschen		
Euftflottenvereins		
mit d. Ortsgruppen:		
Bad Dürdheim,		
Frankenthal, Frie-		
senheim, Germers. heim, Kaiserslau.		
tern, Neustadt a. H.,		-
Dirmajens	·	4000
Oberluftadt b. Ger-		
mersheim, Pfalg.	teschler	
Hebammenverband		530
Pirmafens, Derein f.	Frau Anna Linn,	
Fraueninteressen m.	Candauerstr. 3	360
Jugendgruppe Virmasens, Haus-	frau Toni Michel,	300
frauenverein	Alleeitr.	1723
Pirmafens, Jüdifcher		120
Frauenverein		
Spener a. Rh., Derein	Frl. Hoffmann,	
für Frauenintereffen	prakt. Zahnärztin	110
m. Jugenögruppe	Cuau Dathaanmail	
Sweibruden, Derein f.	Frau Rechtsanwalt Rosenberger	210
Fraueninteressen m. Jugenbgruppe	Molemerger	210
Zweibrüden, Haus-	Frau Elifabeth Wil-	
frauenverein	fing	1
3meibruden, Derein	Frau Johanna	
weibl. taufm. An-	König	80
gestellter		
Pfälzischerkreisverein		24
abstinenter Frauen	Monbijou b. Hornbach (Pfalz)	
	i staritored (blats)	1

9. Baperischer Derein wirtschaftlicher Sachlehrerinnen (Zweigverein des Derbandes deutscher Fortbildungs- und Sachschlehrerinnen, E.D.), Sit München. Dors.: Srl. Zacharias, Miesbach (Oberbapern). Gegr. 1911. 110 Mitglieder.

Swed: Ausgestaltung und Ausbildung des Sach und Sortbildungsschulunterrichts, Sorderung der ideellen und materiellen Interessen seiner Mitiglieder.

Jüdischer Frauenbund: Dors.: Frl. Bertha Pappenheim, Frankfurt a. M., Seldbergstr. 23. Schriftleitung: Frau Henriette Man, Berlin-Wilmersdorf, Gieselerstr. 16. Gegr. 1904. 3. 3. 228 angeschl. Dereine, ca. 45000 Mitglieder. Postschedento: Nr. 12471 Frau Dr. Martha Frankl. Berlin W 35, Postschedamt Berlin.

3 m e d: Der 3med bes Bunbes ift Jufammenidluk ber beutich jubifden Grauenvereine und meiblicher Einzelpersonen zu gemeinsamer Arbeit im Intereffe ber jubifden frauenwelt. Der Derein will feinen 3med erreichen a) durch Dolfserziehung, Jugenopflege, Pflege des Samilienlebens, Sorberung ber gruhehe ufm., b) burch Bestrebungen, die das Erwerbsleben der judiichen Frauen und Madden erleichtern, c) Betämpfung aller Sormen und Augerungen von Unfittlichteit, d) Stärfung des judifchen Gemeinichaftsbewußtfeins, e) Stärfung ber geiftigen Begiehungen zwifden ben jubifden und ben anbern fonfessionellen Derbanden gur Sorberung der sozialen und nationalen Kulturaufgaben im beutiden Frauenleben, f) Betampfung aller Sormen des Antifemitismus.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende
Racen, Ifr. Frauenver. Acim, Ifr. Frauenver. Allenstein, Ifr. Frauen- verein	Rabbiner Dr. Jaulus Frau Grete Alexander Frau Helene Mombry
Augsburg, Ifr. Frauen- verein f. Wohltätigkeit u. Sterbefälle	Frau Kathi Hanmann, Dolkstr. 29
Bamberg, Ifr. Frauen- verein	Frau Juftigr. Werner
Barmen , Ifr. Frauen-	Frau Cina Mosheim
Bartenitein i./Oftpr., Ifr. Frauen-Derein	Srau Eftella Meyer

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	Ort und Name des Vereins	Dorfigende
Berlin, Ortsgruppe	Frau M. Ollendorff, Charl, Bleibtreustr.	Berlin, Derband der Frauenvereine der U. O. B. BLogen	Fran Dr. Eschelbacher, Oranienburgerstr. 68
Berlin, Luifenftabtifcher Frauenverein	Dorj.: FrauBergmann, Elijabeth-Ufer. 28	Berlin, Ifr. Frauenverein der füdweftlichen Dor-	Frau Dr. Cohn, Berlin- Friedenau, Stuben-
Berlin, I. Ifr. Volts- tindergarten und Hort, Gipsftr. 3	Vorst.: Frau Gertrud Wolf	orte	rauchstr. 58 Schrifts.: Frau Coni Havelland, Frieden-
Berlin, Verein "Ifr. Ceh- rerinnen-Heim" Groß- Lichterfelde-West,	Frl. Pauline Münch- hausen, Frau Hen- riette Man	Berlin, Maddenflub, Ro- fenthalerftr. 40/41 Hof	au, Niedftr. 15 Frau Abele Saalfelb, Kurfürftenbamm 212
Karlstr. 112 a Berlin, Judas Cöchter	Frau Dr. Ejcelbacher, Oranienburgerjtr.68	Berlin, Jüdijces Kinder- heim, E. D., Berlin N., Sehrbellineritr. 92	Frau Gertrud Selig- John
Berlin, Jüd. nationale Frauenvereinigung	Frau Wagner-Tauber, Uhlanditr. 116/117	Berlin, Kindersparverein	Frau Căcilie Friedlâns der, Bellevuestr. 9
Berlin, Wöchnerinnen- verein	Frau Marie Weisbach, Magdeburgerstr. 4	Bingena. Rh., Ifr. Frau- enverein	Frau Roja Haas
Berlin, Komitee f. Cha- nutahbescherung	Frau Ella Neumann, Charlottenburg, So- phienftr. 31	Bochum , Ifr. Frauen- verein	Frau M. Cilienfeld, Kaiserstr. 24, Kas- sensühr.: Frau Dr.
Berlin, Frauenverein "Weften"	Frau Anna Jacob, Knejebedjir. 94	Bonn, Ifr. Frauenver-	David, Kanalstr. 38 Johanna Paradies
Berlin, Ifrael. Frauen- unterstützungsverein	Frau H. May, Berlin- Wilmersdorf, Giese- leritr. 16	ein Braunsberg i./Ostpr., Isr. Frauenverein	Weberstr. 31 Frau Paula Klein
Berlin, Derein f. jübische Krankenpflegerinnen Berlin N, Exerzierstr.,	Frau Dr. M. Frankl	Braunschweig, Jübischer Frauenverein	Srau Eina Hamburger
Ede Schulltr. Berlin , Ahawas Scho- laum	Frau R. Caro, Alte Jafobstr. 47	Bremen, Schwesternbund der Kaiser-Friedrich- Loge	Frau Rabb. Dr. Roje- nad, Partallee 15/17
Berlin, Jüdifch.Madchen- ftift	herr Emil Pintus, Charlottenburg, Leibnigftr. 103	Breslau, Ortsgruppe Breslau, "Peah" Jüd.	Frau Professor Gutte mann, Anger 8 Frau Justizrat Hen-
Berlin, Ifr. Frauenhilfs- verein	Frau Jenny Cassirer, Charlottenburg,	Brodenhaus, E. D., Kleine Holzstr. 8/10	jáfel, Candsberger jtr. 6
Berlin, Frauenverein der Berliner Cogen U. O.	Kantitr. 69 Frau Minna Schwarz, Schlüteritr. 53	Breslau, Israelit. Jung- frauenverein Breslau, Dorstand des	Frl. J. Spiegel, Kaifer- Wilhelmitr. 18 Frau Glaß, Agnes-
B. B., E. D. Indisches Genesungs- heim Cehnitz	SanRat Dr. W. Seil- chenfeld, Berlin, Ro-	Frauenvereins d. Cef- fingloge Breslau, Jüd. Schwestern-	fir. 5 Kaffierer: Herr Adol
Berlin, Derein Nächsten- liebe	fenftr. 2/4 Frau Auguste Geisen- berg, NW., Kirch-	heim, E. D. Breslau, Ifr. Frauenver-	Bial, Cauentienplat 11 Kassierer: Herr Fran
Berlin, Frauenverein "Gewul Taum"	ftr. 20 Frau H. David, Dort- munderstr. 10	ein für arme Wöchne- rinnen	Kohn, i. S. Srit Sachs & Co., Karl jtr. 36
Berlin, Derband jübija. Frauen f. Kulturarbeit	Frau Dr. Cejannsky, Banreutherftr. 36	Breslau, 3fr. Madchen- heim	Kaffierer: Herr Ernf Muhr, Körnerftr. 1
in Palästina Berlin, Verein f. Arbeits- nadweis	Monbijouplay 10	Breslau, Haushaltungs- u. Kochjchule f. ifrael. Mädchen	Justizrat Hirschberg Wallstr. 13

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	Ort und Name des Vereins	Vorfigende
Breslau, Dereinig. jüb. Srauen. Kindergar- ten, Kinderhort, Son- nenftr. 25	Frau Căcilie Cands- berg, Agnesfir. 11	Eijenach, Ifrael. Frauen- verein Elberfeld, Ifr. Frauen- verein	Fran Martha Wein- stein, Karlsplag 27 Fran Adolf Loewen- stein, Roonstr. 37
Breslau, 3fr. Cehrerin- nenheim	FrauDirettorManaffe, Kaifer-Wilhelmftr.47	Elberfeld, Ortsgruppe	Frau Clara Samuel, Kajtanienitr. 32
Breslau, Ifr. Mabden- hort	Kassiererin: Frau Baender, Kaiser-Wil- belmstr. 63 pt.	Elmshorn b. Hamburg, Ifrael. Frauenverein Emmeric a. Rh., Ifrael.	Frau Frieda Oppen- heim Cehrer Cilienfeld
Breslau, Schwesternver- ein d. Gesellschaft Ein- tracht	Frau Hulda Hirsch, Neue Schweidniger- str. 4	Frauenverein Ems (Bad), Ifr. Fr. Der. Erfurt, Schwesternver-	Frau A. Weingarten Frau Rechtsanwalt Dr
Briefen (Weftpr.), 3fr. Frauenverein	Frau Afcher, Kirchen- ftraße	einigung der Erfurt- Loge	Beilbrun, Goethe- ftr. 10
Bromberg, Ifr. Frauen- verein	Frau Hedwig Russat	Eschwege, Israel. Frauen- verein	Frau Rabb. Dr. Cohn
Bühl (Baden), Ifr. Fr KrVerein	Frau Babette Wert- heimer	Essen-Ruhr, Israel. Frau- enverein	Frau Dr. Samuel, Steelerstr. 29
Burgiundstadt, Israel. Frauenverein	Frau Roja Kupfer	Essen, Frauenloge	Frau Doris Herzberg, Hunssenstr. 20
Cham in Bapern, Ifr. Frauenverein Charlottenburg, Ifrael.	Frau Therese Klein Frau Pros. Dessau,	°Frantfurt a.M., Frauen- vereinigung d. Frant- furt-Coge	Frau Dr. Seligmann, Friedrichstr.29, Frau Martha Schlesinger.
Frauenunterftügungs-	Ceibnigitr. 57	° Frankfurt a. M., Weib-	Brentanolir. 6 Frl. Bertha Pappen-
Coblenz, Frauenloge "Eintracht" Coblenz, Jüd. Frauen-	Frau Helene Löb, Mar- fenbildhenweg 12 Frau Louis Bermann,	liche Fürjorge Frantfurt a. M., Ifrael. Frauenverein (Mäd-	heim, Feldbergitr. 23 Vorsigender Dir.Adler, Hebelitr. 15, Schrift-
verein Cöln, Ifraelit. Kinder- fparverein, E.V.	Schloßstr. 33 Frau E. Marz, Mars- plaz 10/14	chen-Waisenhaus)	führerin: Frau Pau- line Geiger, Cron- bergerftr. 30
Cöln, Ifraelit. Frauen- verein Cottbus, Ifrael. Frauen-	Frau B. Auerbach, Rheinaultr. 28 Frau Rabb.Dr. Posner,	°Srantfurt a. M., Mād- фенкlub, Cangeltr. 30 Srantfurt a. M., Jugend-	Kaffiererin: FrauClem. Cramer, Fellnerftr. 7 Schriftf.: Frau Paula
verein Danzig, Ifrael. Frauen-	Kaiferftr. 74 Frau H. Simjon, Cajta-	gruppe	henmann, Westend- ftr. 81
Pflegeverein Danzig, Jüdifcer Schwesternbund Dessau, Jüdisch, Frauen- verein	die 36a Frau H. Schönfeld, Hanfagaffe 3 Rabbiner Dr. Walter	Frantfurt a. M., Ikòifde Haushaltungsidule, Rönigswarterftr.18/20	Srau Hanna Gold-  dmidt, E denhei- mer Anlage 28, Schriftführerin: Srau Emma Mainz,
Deutsch - Krone, Israel. Frauenverein	Frau Cherese Braun	°Frankfurt a. M., Orts-	Uhlandftr. 46 Frau Paula Naffaner,
Dortmund, Ifr. Frauen- verein	Frau Cesser Cohen, Kaiserstr. 13	gruppe Frantfurt des Jüd. Frauenbundes "Frantfurt a. M., Kinder"	Rheinstr. 25
Dresden, Schwesternver- ein d. Fraternitasloge Dresden, Israel. Frauen- verein	Frl. Cäcilie Toeplit, Münchenerftr. 3 Frau Therese Prister, Marschnerstr. 22	haus d. weibl. Sürsores haus d. weibl. Sürsorge Friedberg (Hessen), Is. Frauenwohltätigkeits- verein	Sr. Bertha Holzmann , Mainzer Candstr. 5 Frau Sabine Meyer Kaiserstr. 140
Düren, Ifrael. Frauen- perein	frau S. Hartoch, Wir- tellitr.	Sürth, Jüd. Frauenver-	Frau Cea Seilchenfeld, Blumenftr. 31
Bad Dürfheim, Israel. Frauenverein		Gera (R.) Ifr. FrDer.	Frau Margaretefirich, Ponertitr. 3

Ort und Name bes Dereins	Dorfigende	Ort und Name des Dereins	Dorfigende
Glogau, Ifrael. Frauen- verein	Frau Hedwig Cands- berger	Hildesheim, Ifr. Frauen- verein	Schriftführerin: Frau Davidson, Binder-
Gotha, Ifr. Frauenverein	Frau Clara Grünftein, Hoheftr. 11	Hindenburg, OS., Ifr.	ftr. 8 Frau Rabbiner Dr.
Göttingen, Isr. Frauen. Derein	Frau Hedwig Wolpert	Frauenverein Initerburg in Oftpr.,	Kaat
Graet, Israel. Frauen- verein Grünstadt i/Pfal3, Ifr.	Frau Sanny Koppen- heim	Jüb. Frauenverein Kaiserslautern, Israelit. Frauenwohltätigfeits-	Frau Nathan Kahn, Schubertitr. 11
Frauen-Derein	S D. S	perein	
Halle a. S., Ifr. Frauens verein	Frau Dr. Froehlich, Reichardistr. 5	Karlsruhe, Ifr. Mädchen- verein	Frau Hamburger, Kro- nenstr. 13
Hamburg, "Heim f. jüd. Mädchen"	ftr. 1 Schriftführerin: Frau Clara Rofen- ftern, Frauenthal 27	Karlsruhe, Ortsgruppe Cammitr. 4	1. Dorf.: Frau Anna Hamburger, Krieg- jtr. 17, 2. Dorf.: Frau Amelie Ettlinger, Schloßplag 10
hamburg, Schwestern- vereinigung O. Stein- falloge U. O. B. B. hamburg, Israel. Wöch-	Schatzmeisterin: Frau Salomon, Iselstr. 11 Frau CL Rosenstern.	Karlsruhe, Bahnhofs- miffion	Frau R. Ettlinger, Herrenstr. 11. Frau R. Forchheimer, Ett- lingerstr. 17
nerinnenverein	Frauenthal 27	Kaffel, Jübifcher Jugend-	Frl. Elja Mojes,
°Hamburg, Ifrael.Huma- nitäts-Frauenverein, E. V.	Frl. S. Werner, Schrift, führerin: Frau Mary Sint, Hoch	verein,Mädchengruppe Kassel, Isr. Frauenver- ein	Suisenstr. 7 Frau Eugenie Wert- heim, Cerrasse 14
hamburg, Verein ehem. Shülerinnen d. ifrael. höherenMädchenschule, Lyzeum, Bieberftr.	allee 114 Frl. Flora Flörsheim, Düfternftr. 50	Kaisel, Schwesternbund  Kattowig OSchl., Isr.  Frauenverein  Kattowig, Isr. Jung-	Frl. Philipsohn, Part- ftr. 6 Frau Willner, Grund- mannstr. 18
Hamburg, Mädchenklub des Ijrhum. Frauen- vereins	Frau Ad. Bleichröder Werderstr. 68	frauenverein Kiel, Israel. Frauenverein	Frl. Elly Brauer, Schillerstr. 18 Frau Henriette Can- nenwald, Schuhma
Hameln, Isr. Fr. Verein	Frau Rosa Bernstein, - Gröningerstr. 4, Kas- sensührerin: Frau	Rizingen, Ifr. Frauen-	heritr. 7 Frau Thereje Reif
	Milly Frankenstein, Neumarkitr. 13	Kolberg, Ifrael. Frauens Derein	Frau MinnaBernstein, Martt 8
Hannover, Schwestern- bund der Zionsloge U. O. B. B.	Frau Henny Buchhol3, Friefenftr. 19	Königsberg i. Pr., Ifr. Frauenverein f. Kran- fenpflege und Beerdi-	Fran Clara Arendi, Gollhallee 10
Hannover, Ifr. Frauens verein	Prinzenftr. 21 Jenny Herzfeld,	gung Ortsgruppe Königsberg des Ifr. Frauenbundes	Fran Emmy Dogel- stein, 3. Fließftr. 28.
hannover, Jüdischer Stellen- und Arbeits- nachweis,Bahnhosstr.9	Hausmannstr. 2 Frau Senator Fischer		Schriftführerin: Frau Helene Cands- berger, Tragheimer Pulverftr. 23, 24
Heidelberg,Ifr.Mädchen- verein	Frl. Selma Kaufmann, Jähringeritr. 37 Frau H. Eljaijer,	Königsberg i. Pr., Schwesternbund der Kantloge	Frau Direktor Perit, Lindenftr. 7/10
Heilbronn a. N., Isr. Frauenverein	Plörf 2	Königsberg, Weibl. Der- ein für ifrael. Armen- pflege	Frau Regina Freitag, Mittel-Tragheim 35

Ort und Name des Dereins	Vorsigende	Ort und Name des Dereins	Dorfigende
Königsberg i. Pr., Frau-	Frau Justigrat Bo-	oMannheim, Frauenloge	FrauAliceBensheimer,
enverein zur Unter-	gusch, Münzstr. 11	Caritas	L 12, 18
ftugung ifr. Witwen		Mannheim, 3fr. Frauen-	Frau C. Gutmann,
und Waisen	C C. C	vereinigung	L 3, 3
Konstanz,Ifrael.Frauen- verein	Frau C. Stern, Gott- liebenstr. 32 a	Marburg, Ifr. Frauen-	Frau Rabb. Dr. Munt
Köslin, Israel. Frauen-	nevenjii. oz a	Martbreit, Frauenver-	Frau Bertha Rojenfelb
perein		ein	2 tun Derria tralentera
Köslin, Ortsgruppe	Frau Charl. Ruben-	Memel, Jud. Frauen-	Frau Abelmann
	fohn, Friedr. Wil-	verein	
	helmplatz 1	Memmingen, Ifraelitifc.	Frau Roja Seibelmann
Kreuznach, Ifr. Frauen-	Frau R. Tawrogi	Frauenverein	
perein		Meg, Ifr. Frauenwohl	Frau Oberrabb. Dr.
Candau (Pfal3), Ifr.	Frau Bertha Cevy,	tätigteitsverein	Netter, Bella Ihle-
Frauenverein Eandsberg a. W., Ifrael.	Mordring 27	Masilus 7th Cusum	ftr.
Frauenverein	Dorf.: Rabbiner Dr. B. Elfak	Mogilno, Ifr. Frauen-	Frau Paula Condon
Caupheim i. Würt., 3fr.	Frau Sanni S. Steiner	München, 3fr. Frauen-	Frau Johanna Kohn
Frauenverein	Jana Junit 3. Stelliet	perein	Euisenstr. 21
Cauenburg i. P., Ifrael.		Munden, Ortsgruppe	Frau Clara Oppenhei-
Frauenverein		1	mer, Candwehrftr. 4
Leipzig, Ifrael. Frauen-	Frau Goldschmidt-Bon,	München, Jugenbgruppe	Frau Jenny Baerwald
verein	humboldtitr. 9	d. Orisgruppe Munchen	Ricard-Wagnerftr.
Ceipzig, Ifrael. Frauen-	Srau Pfeiferblüth, Mi-	bes 3. FrD.	16
verein "Ruth"	tolaistr. 39,45	Munchen-Gladbach, 3fr.	Frau J. Eucas
Ceipzig, Ifrael. Spar- u.	Frau Sophie Frankel,	Frauenverein	
Versicherungsverein für foulentlassen Mädchen	König Johannstr. 9	Münfter, Ifr. Frauen- verein	Frau Steilberg
Ceipzig, Ortsgruppe	Frau Mathilde Gold-	Natel(Nege), Ifr. Frauen-	Frau Elsbeth Baer-
Leipzig, Witsgruppe	schmidt Bon, Hum-	verein	wald, Berlinerstr
	boldt tr. 9	1	239 a
Leipzig, Ifrael. Kinder-	Frau Gelene Deilden-	neidenburg (O Pr.), 3fr.	Frau Kallmann
garten, Auenftr. 42	ftein, Frau Bettina	Srauenverein	1
	Bremer	Neiße, Ifraelit. Frauen-	Frau Sophie Hahn,
Clegnit, Ifrael. Frauen-		verein	Neuftädterftr. 15
perein		Neu-3 enburg b. Frant-	Frl. Bertha Pappen-
Ciffa i. P., Jud. Frauen-	Frau Dr. Bäck	furt a. M., heim des	heim
verein	Crass Clara Birthlan	Jüd. Fre uenbundes. D'enburg, Camus rr.9	
Eudwigshafen a Rh., Ifr. Frauen-Derein	Frau Flora Hirschler, Mendels ohner. 3	Reufolln (Berlin), 3fr.	Frau Rabbiner Kame
Lübed, Jüd. nat. Frauen-	Fran Lechtsanwalt	Svauenverein	rafe, Angengruberftr.
perein	Ci arlotte Candau,	Menfradi a /hardt, 3fr.	Frau Meia Rojenftein,
	Moslingerailee 21	Frauenverein.	hohangollernitr. 16
End, 3fr. Frauenverein		Reuwied a. Rh., Ifr.	Frau Baruch, Mittel-
Magdeburg, Ifr. Cehre-	Sri. egine voldmann,	Frauenverein	ir. 85, 87
rinnenheim	Ducheweg 129	Rienburg a. Wefer, 3fr.	Frau Sophie Edelstein
Magdeburg, Frauenbund	Scan 3. Benmann,	Scallenverein	
der Mendelsjohnloge	Kallerjer. 44	Norogaufen (harz), Ifr.	Frau Sanny Warburg,
Magdeburg, 3fr. Frauen-	Do: Herr Georg	Frauenverein **Nichtberg, Bir. Frauen-	Copjeritr. 25
DETAIL	Rojenheim, Große	wonitaligfet. spercin	Frau Sabella Beim, Marienthorgraben 13
Maing, Ifr. Kranten-		Nurnberg, Derein für	Frau Hopf, Blumen-
pflegeverein d. Frauen	zienrat Seldheim,	judi che Kranlenpfle-	ftr. 11
und Madden	Emmrich, Jojefftr.	gerinnen	•
		· ·	

Ort und Name		Ort und Name	
des Dereins	Dorfigende	des Dereins	Dorfigende
Aurnberg, Ifr. Cehre-	Frau Cl. Forchheimer,	Schneidemühl, Ifraelit.	
rinnenheim,Ortsgrup-	Blumenstr. 9	Frauenverein	
pe Nürnberg Nürnberg, Ifr. Mädchen-	Serdinand Wendriner	Schrimm, Ifr. Frauen- verein	Frau Emma Peifer
ftift Türnberg, Efras Nofdim	Frau Karpf, Wielands	Senzburg (OPr.), Ifr. Frauenverein	Srau Jenny Purw i
Jüd. Frauenvereinig.	jtr. 34 Frau Rabb. Dr. Heil-	Soldau, OPr., Ijraelit. Srauenverein	Frau Piece
der Maimonidesloge	bronn, Wurzel-	Spandau, Isr. Frauen-	Frl. Nanny Seliger
Nürnberg und Sürth		verein	Breiteftr. 47
Oberhausen (Rheinl.), Isr. Frauenverein	Frau Julie Philipp	Spener a./Rh., Ifr. Frau- enverein	200110 111 13.
Offenbach a. M., Offen-	Frau Elise Devries,	oStargard i. P., Orts-	Frau Rabb. Dr. Silber
bacher Frauenstift	Frankfurterstr. 31	gruppe	ftein
Dloenburg, Isr. Frauens verein Drielsburg, Isr. Frauens	Frau Rosenberg	O Stargard i. P., Ifraelit.  Frauenunterftützungs- verein	Frau Rabb. Dr. Silber Stein
verein Dsnabrück, Ifr. Frauen-	Srau M. Wittgenstei-	oStettin, Ijrael. Frauen-	Frau Dr. Vogelsteir Vestalozzistr. 36
verein	ner, Johannisstr. 67	Stettin, Jugendgruppe	Frau Ella Rosenbaun
Diterode (O.Pr.), Isr.	Frau Stadtrat Samu-	des ifr. Frauenvereins	Moltkestr. 19
Frauenverein Daderborn, Ifr. Frauen-	Ion Frau Bertha Grüne-	Stolp i. P., Ifr. Frauen-	Frau Dr. Joseph, Schillerstr. 17
verein	baum	Stolp i. P., Ortsgruppe	Frau Dr. Joseph,
Dirmasens i. Pfalz, Isr.	Srau Roja Hirich.		Schillerstr. 17.
Frauenverein	Schriftf.: Frl. Selma Kiwi	Straßburg i./ <b>E.,</b>	Frau Paula Ceis, Do gesenstr. 6
Olejchen, Ifr. Frauen-	Frau Florentine Kos-	Straubing, Ifr. Frauen-	Frau Th. Cippmann
verein	miersty, Frau Ama-	Verein	
Oleh, OSol., Ifraelit.	lie Friedmann Frau Alwine Cimen-	Strelno: Jüd. Frauen- verein	Frau Emilie Eilenber
Frauenverein	dorfer	Stuttgart, Verein 3. Aus-	Frau Mathilde Cep
Posen, Israel Derein	Frau Flora Ephraim,	steuer isr. Bräute	mann, Blücherftr.
"Frauenhilfe"	Ritterstr. 18	Stuttgart, Ifr. Frauen-	Frau Hermann Gus
Iojen, Frauenverein der	Frau Clara Waltner,	verein	mann, Olgastr. 12
Amicitialoge	Wittelsbacherstr. 2	Stuttgart, Mädchenfranz	Frl.Martha Gutmanı
Ootsdam, Ifr. Frauen-	Frau Anna Tielenzi-	(Israelitischer Kinder-	Olgajtr. 121
verein	ger, Burggrafenstr.34	garten)	,
Orenzlau, Isr. Frauen-	Srau Rabb. Dr. Baehr,	Chorn, Ifrael. Frauen-	
verein	Prinzenstr.	verein	Frau 3. Chrenwerth
Raftenburg, Ifr. Frauen-	Frau Zerline Kay,	•Ciljit, Ijraelit. Frauen-	
verein	Moltfestr. 1	verein	
Rawitich (Polen), 3fr.	Frau Rabb. Dr. Cohn	Trier, Ifr. Schwestern-	Frau Baffreund.
Frauenverein		verein	Kassiererin: Fra
Regensburg, Ifr. Fr	Frau Gertrud Rosen-	Ulm a. D., Ifr. Frauen-	Ceopold Coeb
Der.	blatt		Frau Pauline Hirja
Rostod, Isr. Franenver-	Frau P. Tobias, Ge-	verein, E. V.	Neuthorstr. 19
ein	orgitr.	Weilburg a. C., Ijrael.	Frau Bauer, Fra
dphnif, OShl., Ifr. Jungfrauenverein	Frl. Edith Schindler	Frauenverein	Sternberg. Schriftf. Frau Dr. Candau
aarbrüden, Ifr. Frauen-	Frau Ceopold Weil, Babnhofitr, 80.	Wiesbaden, Vereinigung Jüdischer Frauen	Ceontine Heimerbinge
divelbein, I[r. Frauen-	Frau Roja Wolff	Wolfenbüttel, Ifr. Frau- enverein	Dorf.: Realfoullehre Guftav Eichengrün

Ort und Name des Vereins	Dorsigende	
Wongrowit, Ifr.Frauen- verein	Frau Cacilie Becher	
Worms, 3fr. Witmen- unterftugungsverein	Frau Marie Michel Sejthausjtr. 23	
Worms, Ifrael. Frauen- frankenverein	Frau Cina Rothichild, Moltfeanlage 12	
Würzburg, Derein f. jüd. Krantenpflegerinnen	_	
Würzburg, Ifr. Kinder- hort	Frau H. Rosenthal	

Karten der Deutschen Frauenflubs: Dors.: Frau Marie von Cenden, Ezz., Berlin W 10, Hohenzollernstraße 6. Schrifts.: Frl. Minna Blanderg, Düsseldorf, Bahnstr. 29. Gegr. 1910. 17 angeschlossen Klubs. Etwa 6300 Mitglieder. Die dem Kartell nicht angeschlossen Klubs s. S. 135.

Jwed: Das Kartell bezweckt den Zusammenschluß der deutschen Frauenklubs zur Sörderung gemeinsamer Interessen. Die Selbständigkeit der einzelnen Klubs wird durch das Kartell nicht berührt. Jedes Mitiglied eines dem Kartell angehörenden Klubs ist berechtigt, wenn es den heimalischen Klub nicht besuchen kann, während zweier aufeinandersolgender Monate in einem Kartellfub unentgelissich zu verkehren.

Ort und Name des Klubs	Porfigende	mtt. glieber	Eintritt	Jahres. bettrag
Aachen, Frauen- flub, Aurelien-	Frl.Emma Cang		m.	m.
ftr. 3		160	_	10
Berlin, Deutscher Frauenkl., Kur- fürstenstr. 88 Berliner Frauen- llub von 1900,	Erz. Frl. Milly H.	186	20	30
E.D., Genthiner- ftr. 13		750	_	8
Bremen, Frauen- flub 1908, Sebel- hören 11 Cölner Frauen-	mihl Fr. Julie v. En-	212	_	15
flub E. D., Am Hof 36	Berteu	500	_	16

			_	
Ort und Name des Klubs	Dorfigende	mtt. glieber	Cintritt	Jahres
Duffeldorf, Rhei- nifder Frauen-	Blandert			
flub, E. D., Ro- fenftr. 20 Srauenklub El-	Fr. W. Englan-	1000	-	10
berfeld, E. D., Brilleritr. 16/18 Frantfurt. (a. M.)		275	_	10
Frauenflub, Hochstr. 14	de Neufville	320	2	12
Freiburger (i. B.) Frauenfl., E. D., Eijenbahnitr. 33	Kuentele	188	'	12
Hamburg , Neuer Frauentlub, <b>E.</b> D., Birchftr. 7		195	2	10
Frauentlub Han- nover 1900, Ge- orgspl. 15	Knejebed-Mi- lendout	300	3	12
Frauenflub Kö- nigsberg i. Pr., Hohenzollern-	Frl. Elifabeth Wartentin			
ftr. 10 Frauenflub Leip- 3ig 1906, Felir-	Fr. Camilla Müller-Zebme	270	2	5
ftr. 6 Frauenflub Stet-	•	282	5	15
tin, Moltfestr.18 Stuttgt. Frauen-	Kliticher	130	2	10
tlub, Alleenstr. 25 Wiesbad. Frauen-	Möride	730	_	4
flub, E. D., Ora- nienftr. 15	wintel	130	20	20
Wien,Neuer Frau- enklub,Cuchlau- ben 11		636	_	Kr. 20
			-	

Kaufmännischer Verband für weibliche Angekellte, E. D.: Dors.: Srl. Agnes
Herrmann, Berlin. Dertreterin beim
Bund: Srl. Gertrud Israel, Berlin W 30,
Eisenacherstr. 103. Gegr. 1889. 38000
Mitglieder. Geschäftsstelle: Berlin SO16,
Köpeniderstr. 74.

Swed: Der Kaufmannische Derband für weibliche Angestellte ist eine zentrale, über das ganze Deutsche Reich verbreitete Berufsorganisation von Handlungsgehilfinnen und ähnlichen Angestellten, die unter Ausschluß parteipolitischer und religiöser Bestrebungen die gemeinsamen ge-

jellschaftlichen und wirtschaftlichen Standesinteresen auf Grund eines zu diesem Zwede aufgestellten sozialen Programms wahrnehmen und gleichzeitig die Wohlfahrt ihrer Mitglieder durch besondere Einrichtungen fördern will.

Organ: "Jeitidrift für weibliche Handlungsgehilfen." Schriftlettung: Dr. J. Silbermann. Erscheint monatlich. Jahrespreis M. 1.80. Besondere Ausgabe für jugendliche Mitglieder (unter 18 Jahren). Schriftlettung: Dr. J. Silbermann. In Dierteljahrsheften erscheint: "Archiv für Frauenarbeit." Schriftlettung: Dr. J. Silbermann. Jahrespreis M. 4.—; Preis des einzelnen Heftes M. 1.50.

#### Derwaltungsftellen:

Bremen, Rüdertstr. 12 II; Breslau, Garveitr. 30; Danzig, Brotbänkengasse 38; Dortmund, Ostwall 27; Dresden-A., Trompeterstr. 10; Düsseborf, Am Wehrhahn 39; Franksurt a. III., Gr. Hirschgraben 11; Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 44; Hamburg, Gr. Johannisstr. 13; Hannover, Georgsplatz 7; Königsberg i. P., Bergplatz 18; Cetpzig platz 7; Königsberg i. P., Bergplatz 18; Cetpzig Cmillenstr.; Magdeburg, Kaiserstr. 29; Posen, Wilhelmstr. 6; Stettin, Augustasstr. 51.

#### Ortsgruppen:

Racen, Annaberg i./Sa., Altona, Barmen, Baugen, Berlin, Bielefeld, Bodum, Bonn, Brandenburg a. f., Bremen, Breslau, Chemnit, Cobleng, Coln, Copenia, Dangig, Deffau, Dortmund, Dresden, Duffeldorf, Eifenach, Elberfeld, Erfurt, Effen, Frantfurt a. M., Frantfurt a. O., Görlitz, Göttingen, Greifswald, Grünberg i./Schl., Guben, Halle a./S., Hamburg, Bannover, hildesheim, Kiel, Königsberg i. Pr., Krefeld, Candsberg a. W., Ceipzig, Ludenwalde, Lübed, Magdeburg, Münfter i./W., Offenbach a. M., Oldenburg, Oppeln, Osnabrüd, Plauen, Pojen, Potsbam, Ratibor, Roftod, Saarbruden, Sagan, Spandau, Stendal, Stettin, Stralfund, Thorn, Weimar, Wiesbaden, Witten Ruhr), Zittau.

Kreisverband Oberbayer. Franenvereine: Dorf.: Frau Luise Kiesselbach, München. Dertreterin beim Bund: Frl. Rosa Böhm, München, Altheimereck 20 l. Gegr. 1909. 16 angeschl. Dereine, 5251 Mitgs.

Iwed: Der Kreisverband bezweckt den Zufammenschluß aller oberbanerischen Frauenvereine und Derbände, die der Frauenbewegung angehören und in ihrem Sinne arbeiten. Er gehört dem Hauptverband Baperischer Frauenvereine an. Die Namen der Mitgliedsvereine s. S. 48. Kreisverband Schwäbischer Frauenvereine: Vors.: Frau Kathi Hapmann, Augsburg, Völkstr. 29. Gegr. 1909. 5 Ortsgruppen und 9 Einzelvereine, 3534 Mitgl.

3wed: Der Derband gibt bei einer alljährlichen Kreisversammlung Gelegenheit zu Berichten, Dorschägen und Anträgen. Er ist an den hauptverband Bayer. Frauenvereine angegliedert und verfolgt die gleichen Ziele wie dieser.

Die Namen der Mitgliedsvereine f. S. 49.

Candesverband Prenfischer Cechnischer Lehrerinnen: Dors.: Srl. Eligabeth Altmann, Soest i. W., Sreiligrathstr. 7. Gegr. 1895. 47 angeschl. Dereine mit 3360 Mitgl.

3wed: Pflege und Sörderung der Sächer: Handarbeit, Seichnen, Curnen, Haushaltung; Unterführung lozialer Bestrebungen, welche dies Sächer in ihren Kreis ziehen; Sörderung der idealen und materiellen Interessen der technischen Lehrerinnen. Der Derein tritt für eine vertiefte, gründliche Ausbildung der genannten Sachlehrerinnen ein sowie für Gleichstellung dergelben mit den Volkschullehrerinnen.

Organ: Siehe Allgemeiner Deutscher Cehrerinnenverein: "Die Lehrerin" (S. 16), Beilage C. Herausgeberin: E. Altmann, Soeft i. W.

Ort und Name der Ortsgruppen	Porfigende .	mit- glieber
Altona	Frl. Lina Shacht, Stein-	
Barmen	Frl. Elifabeth Blante, Kleeftr. 81	i .
Berlin	Srl. Clara Seller, Els-	
Bielefelò	holzstr. 34 Frl. Hildegard Reinfing,	400
Breslau, Derein tedn. Cehrerin-	0	44
nen fürSchleften	1-11-0-2	170
Brandenburg a. h.	Frau Agathe Schulze, Neustädtischer Markt 4	21
Caffel	Frl. Bertha Horft, Bis- mardfir. 14	
Charlottenburg	Frl. E. Tobien, Wilmers.	39
	dorferftr. 155	30

			. ===		
Ort und Name der Ortsgruppen	Vorsigende	Mit- glieder	Ort und Name der Ortsgruppen	Vorfigende	mit
Coin-Kalt	Frl. Cina Keller, Thumb-	1	Spandau	Srl. Helene Blante, Brü-	
	ftr. 68	52		berftr 3	1
Crefeld	Frl. Martha Churm,		Stendal	Srl. Margarete Nachti-	1
S	St. Antonitr. 160	20	m1	gall, Bahnhofftr.	7
Dortmund	Frl. Dorothea Meinede, Winterfeldtftr. 27	85	Wiesbaden	frl. Göbel, Riehlitr. 20	16
Duisburg-Ruhr-	Srl. Pauline Wienholt,		Turniah	erinnengruppen	
ort	Sabrititr. 38	70	•	• , ,	
Elberfelb .	Srl. Clara Kuppers, Blu-			Srl. Maria Bunge, Ham-	1
•	menftr. 35	45	rinnenturnver- ein	burgerftr. 48	32
Erfuri	Srl. M. Sifcher, Cuifen-		Curnvereinigung	Frl. Elfe Röhn, Beiners.	
611 N	ftr. 26	66	Berliner Cehre		
Effen a. R.	Frl. Marie Werth, Drei- lindenstr. 75	36	rinnen		381
Slensburg	Srl. Alma Blumede,		Königsberger	Srl. Rofa Wepl, Kalt-	i
Jeenstary.	Bauerlandftr. 25	4	Curnlehrerin-	höfische Str. 15	
Frankfurt a. M.	Srl. Klara Dalentin,	1	nenverein		138
•	Ulmenftr. 5	81	Magdeburger	Frau Lubewig, Breiter	1
Frankfurt a. O.	Frl. Cina Werner, Ceip.	i	Curnlehrerin- nenverein	Weg 77,88	***
	3igerftr. 107	24	nenvereur	l	110
<b>G</b> logan	Srl. Wanda Rojemann,	8	30:40-106		
<b>G</b> örli <b>g</b>	Poftftr. 1 Frl. Elsbeth Opin, Jach-	•		rerinnengruppe	
eoring .	mannsstr. 11	38	Berlin-Grune-	Frl. Margarete Martus,	
hagen i. W.	SrL Srida Aders, Bel-		wald	Kafpar - Theißftr. 24,	1
	benftr. 39	58	Breslau	Gartenhaus II Frl. Eva Promni <b>z, Klo</b> -	
Halle a. S.	Frl. Elise Bauch, Anter-		Dittalia	fterftr. 22,24	28
	ftr. 9	95	Königsberg i. Pr.		
Hannover	Srl. Coni Eide, Bleichen,			Biegelftr. 14	
Kiel	ftr. 2 Frl. Grete Bud, Sleet-	113			
••••	börn 41	100	haushalt	ungslehrerinnen	•
Königsberg i. Pr.	Srl. Hedwig Schmidt,		,	gruppen:	
	Sadh. Kirchenftr. 25	123	Derein Weitfali-	Srl. S. Abers, Bagen i.W.,	.i
Königshütte	Frl. Gabriele Wahl,		fcher haushal-		1
i. OSol.	Otto-Girnot-Str. 10	78	tungslehrerin=		i
Ciegnit	Frl. Margarete Bor- ichefski, Martastr. 3	37	nen		64
Cüneburg	Frl. Marie Mener,	31	haltungslehre.	Srl. Emmi Pidler,	
	Cauenfteinftr. 43	10	rinnen im Mag-	Kaiferstr. 54a	1
Magdeburg	Frl. Erna Gleißberg,		deburger Cehre-		1
	Gitidinerftr. 1	120	rinnenverein		27
Neutölln	Srl. Edith Linke, Stutt.		}		
Osnabrüð	garierfir. 7	40			
- SHUULUU	Frl. Anna Mertel, Bel- fortplat 2 11	23		ein Preußischer D	
Dofen	Frl. Minna Scharffen-			en: Vors.: Frl. Eva K	
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	orth, Neue Gartenftr. 2		Berlin SO 36,	Glogauer Str. 19.	Post-
Potsbam	Srl. Cau, hohewegitr. 9		fcedtonto Ir.	2906. Poftichedamt	Kö-
Siegen	Frl. Selma Schulte,			Gegr. 1894. 5100	
Calinam	Freudenbergerftr. 15	28		Ortsgruppen und 5	
Solingen	Frl. Abele Hüfer, Breite- ftr. 2	26	vinzialverban		L- • • •
	1 144. 6	1 40	1 acudiametonu	v	

owed: a) Pflege der Volksschule, b) Unterstügung sozialer Bestrebungen, welche in ihren Kreis fallen, c) Sörderung der Bestrebungen der Dolkschullehrerinnen.

Organ: "Die Preufifche Dolisschullehrerinnen-Seitung".

## Ortsgruppen.

Ort	Dorfigende
Altona	Frau Agnes Klamm, Hamburg
12	91, Ofterfir. 142 Frau Agnes Cappenberg,
Barmen	Hauffitr. 16
• Berlin	Gertrud Kunze S 59, Plan-
	ufer 95
Groß . Berlin,	Auguste Refte, Berlin - Cichter-
Süd-West	felde, Drateftr. 58
Bielefeld	Cuife Taden, Brandenburger Str. 24
Blumental	Elifabeth Succom, Sahr bei
	Degefad, Kurze Str. 2
Bochum	3. Winfler, Roonitr. 14
Brandenburg/h.	Gertrud Beder, Trauerberg 13
Breslau	Elifabeth Schmidt, Seldftr. 38
Bromberg	Guitava Schwarze, Dorotheen-
n 1 m.u.	ftr. 5
Buer i. Westf.	Frl. Haupt, Erle b. Buer, Seitenstr. 2
Charlottenburg	Frida Haun, Kantfir. 46
Cöln u. Umg.	Martha hugen, Mülbeim a.Rb.,
_	Glüdsburgftr. 21 a
Cöpenic	Meta Schirmer, Kaifer Wil-
	helmftr. 10
Crefeld Cültrin-	Frl. Strater, Norbstr. 105 Luise Bütiner, Schiffbauerstr. 41
Neudamm	Entle Butther, Swillbauerfitt.41
Danzig	Srl. Mielte, Milchtannengaffe
	31
Dortmund-Hörd.	B. Cleven, Dorimund, Uhland-
	ftr. 47
Duisburg	Frl. Pafie, Uhlandftr. 8
Düffeldorf Elberfeld	Manon Coulon, Schützenftr. 22 Frl. Genfer, Mogartftr. 66
Elbina	Fran Ella Caritenn, Spiering.
ewing	itr. 30
Essen a. Ruhr	Marie Ebler, Kaupenftr. 26
Flensburg	E. Iverfen, Moltteftr. 8
Frantfurt a. M.	
Frantfurt a. O.	Meta hopp, Gubeneritr. 17
Gelfenfircen Glogau	Ottilie Halfmann, Annastr. 12 Belene Schors, Cschammerhof 3
Görlik	Frl. Donat, Sechsitädteplat 4
Bagen	E. Friedemann, Frankfurterftr. 8
Halle a. S.	Martha Shumann, Bejener-
-	ftr. 66

Ort	Dorfigende
Hannover	Anna Dörries, Lutherftr. 30 c III
Bobenfalza	Meta Dommer, Mittelftr. 2a
Inchoe	Johanna Mener, Bismarditr. 19
Kaffel	Minna Malcomes, Königstor 13
Kiel	Srl. Cangho, Barmsitr, Dafto-
	rat
Königsberg i.Pr.	Clara Richter, Maraunenhof.
	Bergog-Albrecht-Allee 3
Lichtenberg-	Anny v. Kulesza, Möllendorfftr.
Berlin	86 111
Dubenicheib	Agnes Baun, Ceffingftr.
Marbura	E. Haft, Schulftr. 12
a. Cahn	
Neutölln	Martha Bohn, Saalestr. 10
Neumünfter	Marie Niemar, Luisenstr. 10
Ober - Scone-	5. Winger, Wilhelminenhof-
weide	ftr. 13
Posen	Elije Ette, Bitterftr. 25
Potsdam	E. Haebide, Wollnerftr. 10
Remfcheid-	Luife Wagner, Freiheitftr. 126
Dieringhausen	
Rendsburg	D. Wulf, Gerhardftr. 15
Saarbrüden	A. Stier, Talitr. 15
Schleswig und	Cath. Ohlen, Micaelisstr. 5
Umgegend	
Schneidemühl	Srl. Morawed, Friedrichitr. 17
Schöneberg	Srl. Hannemann, Freisinger
	Str. 12
Schwelm	Frau Kröner, Gasftr. 100
Siegen u. Um-	Maria Romberg, Ferndorf Krs.
gegend	Siegen
Solingen	Frieda Gatte, Körnerftr. 36
Spandau	Anni Jadow, Seuerwerts- Ca-
~1.441	boratorium 6
Stettin	CI. Riemfoneiber, Kronenhof-
	ftr. 24
Strausberg	Helene Kuhnert, Sturmhaube
Striegau	hedwig Liebig, Bahnhofftr. 22
Condern	A. Krogh, Carftensftr. 4
Waldenburg	E. Pobl, Gartenftr. 3a
Wiesbaden	Marie Stude, Walramftr. 28
Wilmersborf	M. Bundt, Bingerftr. 85
Witten a. Ruhr	fr. Hermerbing, Gerichtsftr. 37

#### Dereine.

Ort	Dorfigende	
Prov Derein rheinlan- bifder Dolfsfdullehre- rinnen	SophieRoth, Elberfeld, Untere Stöden 15	
ProvVer. fcleswholft. Dolfsichullehrerinnen	E. Kiesbye, Altona- Ottensen, Sischers- allee 37111	

tõt

\_

c III

22

: 19 r 13

ie

μi

μt.

y.

Opt	<b>Dorfigende</b>		
ProvDer. westf. Dolls- icullehrerinnen	Ottilie Halfmann, Gel- fentirchen, Annaftr. 12		
ProvVer. brandenburg. Cehrerinnen	Elfriede Schäfer, Frie- denau b. Berlin, Fregestr. 9		
Prov Der. Posener Voltsschullehrerinnen	Elije Effe, O.5, Bitter- ftr. 26		

Nordverband des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes: Dors.: Frl. Helene Sillem, Hamburg 37, Hagedornstr. 31 III, 18 Ortsgruppen, ca. 1570 Mitglieder und 9 angeschlossene Jugendgruppen. Bankfonto: Karla Roh, Norddeutsche Bank, Hamburg.

3 we d'. Der Derband arbeitet auf dem Grunde evangelischen Betenntnisse an der Edjung der Frauenfrage und an der religiös-sittlichen Erneuerung und sozialen Hebung des Dolfslebens.

Die Namen der 18 Ortsgruppen des Nordverbandes des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes lind auf der Ortsgruppenliste des Deutsch-Evangelischen Frauenbunds (f. S. 27) mit \* bezeichnet.

Prenhischer Landesverein für Frauenstimmrecht: Vors.: Frau Regine Deutsch, Berlin W 15, Pariserstr. 58. Gegr. 1908. 11 Provinzialvereine, 57 Ortsgruppen, 5200 Mitglieder.

3wed: f. Deutider Reichsverband für Frauenstimmrecht.

Die Provinzialvereine und Ortsgruppen find in der Mitgliederlisse des Deutschen Reichsverbandes für Frauenstimmrecht verzeichnet (f. S. 35).

Provinzialverein Rheinland des Preuhischen Landesvereins für Frauenstimmrecht: Dors.: Frau Helene Seld, Linz a. Rh., Disla Seld. 11 Ortsgruppen.

3 med: f. Deutscher Reichsverband für Frauenstimmenrecht.

Die Ortsgruppen find in der Mitgliederlifte des Deutschen Reichsverbandes für Frauenstimmrecht verzeichnet (f. S. 35). Rechtsschutzverband für Frauen: Dors.: Frau Margarethe Bennewiz, Halle a. S., Friedenstr. 5. Gegr. 1904. 101 Mitaliedsvereine.

3 wed. Der Verband soll nach innen burch die Erweiterung der Rechtstenninis unter den deutschen Frauen und durch die praktische Anwendung derselben ersolgreich wirten und einem möglicht regen Verfehr der einzelnen Stellen untereinander andahnen; nach außen durch Vermittelung energischer Rechtshisse, namentlich im Verkehr mit den Behörden, der Frauenwelt dienen und vor allem durch gemeinjames Vorgehen der Rechtsschuhtätigkeit größeres Ansehen und mehr lachdruck verschaften.

Organ: "Mitteilungen des Rechtsschutzerbandes". Derantwortlich: Margarethe Bennewiz, falle a. S., Albrechtstr. 41. Erscheinen zweimal viertesschichtlich. Preis M. 1.— pro Jahr für Mitglieder, M. 2.— für Nichtmitglieder.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende .		
Raden, Redtsidutverein für Frauen, Moltergalle 3	Frau Adele Delius		
Altenburg, Rechtsichunit, f.	Frau Anna Ger-		
Frauen, Brüdergaffe 11.	hardt		
Altona, Rechtsichunftelle d.	Ceiterin Srl. Ottilie		
Dereins Frauenwohl,	Kluge		
Sommerhuberitr. 12	_		
Augsburg, Rechtsichutitelle	Frl. Charlotte		
des Dereins für Frauen-	Mertli		
intereffen, Keffelmartt	,		
D 75 I.			
Baden-Baden, Rechtsichuts-	Srl. M. Maper		
ftelle f. Frauen u. Madchen			
d. Ortsgruppe f. Frauen-			
ftimmrecht, Merturftr. 8			
Barmen, Rechtsichutitelle	Srau Anna Greef		
d. Dereins Frauenwohl,			
Oberdörmen 52 a			
Beuthen O S., Frauenwohl,	Ceiterin Frau Fran-		
Stadthaus, Zimmer 2	zista Cohn		
Bielefeld, Rechtsichutstelle	Frl. Anna Hundhau-		
d. Ortsgr. d. DeutschEv.	fen		
Frauenbd., Volkstaffee-			
<b>haus</b>			
Bocholt, Rechtsichutitelle d.	Frau Bürgermeister		
Zweigvereins Bocholt d.	Wesemann		
fath. Frauenbundes, Can-			
genbergitr. 16			
Bodum, Rechtsichutitelle f. Frauen u. Mädchen, Rat-	Frau Agnes Mum- menhoff		

haus, Zimmer 5

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	Ort und Name des Vereins	Dorsigende
Bonn a. Rh., Austunfts- und Rechtsschutztelle für Frauen der Ortsgruppe des Deutsch-Ev. Frauen-	Frau Charlotte Shumm und Frl. Buehl	°Danzig, Kommission Rechtsschutz d. Vereins Frauenwohl, Jopengasse 23 l	Frl. Marie Meyer
bundes, d. Kath. Frauen- bundes und des Dereins Frauenbildung - Frauen-		Darmstadt, Auskunfts- und Rechtsschutzt. f. Frauen, Altes Cheater	Frau Karoline Bal fer
ftudium, Franzistaner- ftr. 80		Dessau, Rechtsschutzverein für Frauen, Kirchhof 2 pt.	Ceiterin FrL Cuif Irmer
Braunschweig, Rechtsschuk- stelle d. Frauenhilfsv. Elisabeth, Petersilien- str. 9 I	Frl. Helene Engel- brecht	Detmold, Rechtsschutztelle der Ortsgruppe des Deutsch-Evang. Frauen-	Srau Bürgermeifter Petri
Breslau, Rechtsschutzltele d. Vereins Frauenwohl, Basteigasse 6 a Bromberg, Rechtsschutzltele	Frau Professor Abegg Ceiterin Frau Sanny	bundes, Euisenstr. 7 I "Dortmund, Rechtsschut- stelle des Dereins für Frauenbildg. u. Frauen-	Celterin Frau Pro- fessor Sartori
d. Dereins Frauenwohl, Elifabethftr. 4 Brünn, Frauenbd. (Rechts- schutzsettion), Basteigasse	Ifraelowic3  Frau Eleonore Si- naiberger	erwerb, Martt 12  *Dresden - A., Rechtsschutz- verein f. Frauen, Waisen- hausstr. 9 III	Frau Julie Salinger
5 Buer i. W., Rechtsschutzltelle für Frauen, Rathaus Bunzlau, Rechtsschutzltelle des Vereins für Frauen-	Ceiterin Frau Mar- garethe Neidhart Ceiterin Frau Mar- garethe Caub-	Düren,Ausfunfts-u.Rechts- ichughtelle f. Frauen u. Mädchen d. Zweigvereins Düren d. Daterl. Frauen- vereins vom Roten Kreuz,	Frau Gertrud Weig
interessen, Alte Mädden- schule Cassel, Rechtsschutztelle für	hardt Srau Helene Golds	Holzstr. 3/5 Düsseldorf, Austunfts- und Rechtschutzt. f. Frauen,	Celterin Frau Ide WedeN
Frauen u. Mädchen, Al- tes Rathaus Charlottenburg - Berlin,	sau Reca Ham∙	Immermannstr. 391  *Eberswalde, Rechtsschutssstelle des DEv. Frbds., Christl. Hospia	Frau H. Peters
Rectsschutzerein für Frauen,Krummestr.87pt. Chemnit, Rectsschutz- verein für Frauen und	burg u. Frau Her- mine Celler Frl. Oberlehrerin Elile Bräuer	Eisenach, Rechtsschutztelle für Frauen, Rathaus, Simmer 17a	Frau v. d. Groeber
Mädden, Dresdenerftr. 7 Coblenz, Rechtsschutzteile der Ortsgruppen des Deutsch-Ev. Frauenb. u.	Frau Selma Heidfid	Elberfeld, Austunfts- und Rechtsschutztelle für Frauen, Städt. Arbeits- nachweis	Frau Anna Grüne baum
des Kath. Frauenbundes, Hohenfelder Schule, Cöhr- jtr. 38		Erlangen, Austunftsstelle f. Rechtssachen des Dereins Frauenwohl, Altes Gym-	Ceiterin Srl. Erno Muc
Coln a. Rh., Dereinigung Rechtsschutzlt. f. Frauen, Neumarkt 46—50	Frl. Luife Wenzel	nasium, Cheaterstr. 3 Essen a. R., Rechtsschutz- stelle für Frauen, Burg-	Frau Bohn-Engel- hardt
Cöln-Mülheim, Zweigstelle der Rechtsschutzstelle für Frauen, Cöln, Friedrich-	Ceiterin Frl. Mie Megen	ftr. 10 Flensburg , Rechtsschutzt., Nordermarkt 4	Frl. Anna Broberfen
Withelmitr. 77 II Cöthen - Anhalt, Rechts- ichutitelle des Vereins Frauenwohl, Rathaus	Srl. Elifabeth Kopfel	°Frantfurt a. M., Rechts- schusstelle für Frauen, E.D., Hochstr. 4411	Leiterinnen der Sprechit. Frl. Dr jur. A. Schulz u Frl. Ida Kirch

<b>W </b>			
Ort und Name des Dereins	Dorfigende	Ort und Name des Vereins	Dorfigende
Freiberg i.S., Rechtsschutz- ftelle d. Dereins Frauen- wohl, Engegasse 13 II	Ceiterin Frl.Martha Winter	harburg, Recisschutztelle d. Ortsgruppe d. Deutsch- Ev. Frauenbundes, Eisen-	Ceiterin Frau Anna Hasenkamp
Sreiburg t. B., Rechtsaus- funftsstelle für Frauen, Eisenbahnstr. 50 III Sürth t. B., Auskunstsstelle	Frau Elijabeth Cef- jing Srl. Emmy Humbser	dorferftr. 8 "Heidelberg, Rechtsschutzt. f. Frauen u. Mädchen, E. D., Anlage 43	Frau Camilla Jeb linet
für Rechtsjachen für un- bemittelte Frauen des OtjchEv. Frauenbundes Gießen, Rechtsschutzelle d. Allgem. Deutsch. Frauen-	Frl. M. Tajte	hildesheim, Rechtsschuhlt. f. Frauen, Rommission d. Dtich. Ev. Frauenbundes, d. Kath. Frauenbundes u. d. Dereins f. Frauenfort	Ceiterin Srl. Elifa- beth Gerftenberg
vereins, Rathaus Gleiwig, Rechtsschußtelle d. Vereins Frauenwohl, Rathaus Glogau, Austunfts- und	Frau Dr. Biberstein Frau Math. Graeh	bildung, Marttitr. 25 Hirjáberg i. Sákl., Reáts- jáuhjtelle des Dereins Frauenhilfe, Sámiede- bergerfir. 25	Ceiterin Frau Mar- tha Daehmel
Rechtsschutztelle d. Der- eins Frauenwohl, Cau- benstr. 811		Karlsruhe, Rechtsaus- tunftsjtelle, Lindenjchule	Frau Mary Agnes Rebmann
Godesberg, Rechtsschutzt. für Frauen, Friesdorfer- itr. 6	Frl. Anna Hilde- brand	Königsberg, Rechtsschutz- gruppe, Koggenst. 15 l Konstanz, Rechtsschutztelle	Ceiterin Frau Elifa- beth Neumann Frl. Maria Schiek
Görlig, Rechtsschutztelle f. Frauen, Jüdenring 15 pt.	Frau v. Doß	für Frauen und Madden (Verein f. Frauenstimm-	
Gotha, Rechtsschutztelle d. Ortsgr. Gotha d. Otsch Ev. Frauenbundes, Er- furterstr. 2 I.	Ceiterin Frl. Ida Giesler	rect), Wallgutstr. 5 Krefeld, Rectsschutztelle f. Frauen und Mädchen, Westwall 10	Frau Elise Simon
Göttingen, Rechtsschutzt. f. Srauen d. Ortsgruppe d. Deutsch-Ev. Frauenbös., Cange Galsmarstr. 19 Hagen i. W., Rechtsschutzt.	Frl. Ottille Kuhls  Srl. Clara Köppern	Cahr i. B., Rechtsschutztelle für Frauen u. Mädchen der Ortsgruppe d. Bad. Dereins f. Frauenstimm- recht, Cuisenschule	Eeiterin Fr <b>l. Emma</b> Keller
für Frauen, Weststr. 23 *Halle a. S., Rechtsschug- verein für Frauen, Gr. Ulrichstr. 52 l	Frau Margarethe Bennewiz	Ceipzig, Recitsicutifelle f. Frauen, Dresdnerftr. 7 l, Auguste-Schmidt-Haus	Ceiterin Frau Mar- tha Kleininecht
ohamburg, Rechtsschutzver- ein, E. D., Abcstr. 57 l Hamburg, Rechtsschutz für	Frau Julie Cichhol3 Frau Cotte Abra-	Liegnit, Rechtsschutzitelle des Vereins für Frauen- interessen, Neues Rat-	Frau Elijabeth Hirjt
Frauen, Abt. d. Ortsgr. d. Allg. Deutsch. Frauen- vereins, Curio-Haus, Ro- terbaumchausse 9/15 hameln, Rechtschutztelle	ham Ceiterin Frau Cija	haus, Iimmer Nr. 8 Corrach, Rechtsschutzitelle f. Frauen u. Mädchen (Der- ein f. Frauenstimmrecht), Hebelschule, Iimmer 23	Ceiterin Frau Hed- wig Cettau
d. Dereins Frauenwohl, Rathaus Hannover, Rechtsschutzt. f.	Rojenberg Leiterinn. Srl. Ma-	Cüneburg, Rechtsschutzltelle d. Ortsgruppe d. Deutsch- Ev. Frauenbundes, Ge-	Ceiterin Srl. Olga Pöjdmann
Frauen d. Grtsgruppe d. Deutsch-Ev. Frauenbun- des u. d. Frauenbildungs- vereins, Leinstr. 111	rie Kühne u. Frl. Anna <b>Delfest</b> amp	meindehaus Magdeburg, Rechtsschutzt. d. Allg. Frauenvereins, Spiegelbrück 16	Frl. Roje Mener
Jahrbuch der Frauenb	ewegung VII	-1.4m.	5

Ort und Name des Dereins	Dorfigende	Ort und Name des Vereins	Vorfigende
Mainz, Recitschutstelle f. Frauen, Stot. Arbeits-	Frl. E. Bernans	Schleswig, Rechtsschutzt. d. Dereins Frauenarbeit, Stadtweg 54	Ceiterin Srl. W. 30- hannsen
°Mannheim, Derein Rechts- fchutt. f. Frauen u. Mäd- chen E. D., Alt. Rathaus, Simmer 12	Frau Sanny Boeh- ringer	Schönebed a./Elbe, Rechts- jaugitelle d. Ortsgruppe des Frauenverbandes der Proving Sachien, Fried- richite. 72	Frau Anionie zur Linde
Merjeburg, Recitschutzt. d. Ortsgr. Merjeburg d. Otic. Grauenbund., Brodenjammlung	Frau Johanna Steinkopff	Stargard i./P.,Rechtsschut- stelle des Vereins Frau- enbewegung. Gr. Müh- lenstr. 32, Lucht	Frau Cuije Raj <b>a</b>
Münden, Rechtschutft. f. Frauen, Dd. Cannitr. 2a	Frl. Sophia II. J. Goudititter	Stettin, Frauenrechtsschutz- ftelle d. Stettiner Frauen- vereins. Grüne Schan-	Frau Cherofe Mits
Münsteri. W., Rechtsschut- stelle d. Kath. Frauen- bundes, Domplat 37/38	Leiterin Frl. Anna Uebind	3e 8 StGallen, Vereinigung f. Kindec- u. Frauenschut,	FrL B. Bünzli
Neuhaldensleben, Rechts-  chuk telle d. Dereins f. Fraueninteressen, Lehrer- zimmer d. landw. Schule	Ceiterin Frau Dora Herzberg	Schulhaus am Mosterpl. Stratburg i. Els., Rechts- jchutzitelle des Dereins für Frauenbildung in	Ceiterin Frau Iba Cuife Wernete
Neuwied, Recitschutzt. f. Frauen, Schulhaus neb. der evang. Kirche	Frau Gertrud Set- tels	Eljaß-Cothringen, Tho- masstaden 9 Stuttgart, Rechtsschutzt. d.	Ceiterin Srl. Helene
Oldenburg, Rechtsschutzt. f. unbem. Frauen, Julius-	Ceiterin Frau Mina von Buttel	Frauenlesegruppe, Eber- hardischule	Canberer
Mojerplat I Oppeln, Recitsicutielle d. icileiichen Frauenverb., Dolfsicule, Nifolaift. 32	Ceiterin Frau Agnes Jungmann	Thorn, Recisschutztelle d. Vereins Frauenwohl, Lehrerzimmer der Ge- meindeschule, Bäderstr.	Ceiterin Frau Meifel
Plauen, Austunfts- und Rechtsschutzt. d. Frauen-	Frau Kurzwelly	Troppau, Recits chufft. d. Dereins f. Fraueninter- essen, Bismarckir. 39	Ceiterin Frau Paula Ziffer
pereins, Frauenheim Potsdam, Rechtsschutzlt, f. Frauend. Frauenvereins Potsdam, Rathaus	Ceiterin Frau Mar- tha Shulh	Wernigerode, Rechtsschutz- stelle der Ortsgruppe des Frauenverbandes der Proving Sachsen, Neue	Frl., Helene Cons- bruch
Remicheid, Rechtsschutztelle d. Remicheid. Frauenbun- des, Rathaus Riga, Rechtsaustunftsst. f.	Frau Elentia von der Nahmer Vertreterin Frau	Mädden-Dolfsschule. Wesel, Rechtsschutzielle des Daterl. Frauenvereins v. Roten Kreuz	Ceiterin Frau Elje Röttger
Frauen d. Dereins 3. För- berung der Dolfswohl- fahrt, Gr. Küterstr. 4	Klara Held	Wien, Sektion f. Rechtsschutz d. Allg. Österr. Frauen-	Ceiterin Frau Marie Rojenthal
Roftod, Rechtsschutztelle d. Roftoder Frauenvereins, Neuer Martt 29 II	Ceiterin Frl. Ma- rianne Cabes	vereins, Wien XIX, Vega- gasse 15 Wien - Ottakring, Frauen-	Ceiterin Frau Emma Hönigsberg
Saarbrüden, Austunfts- u. Rechtsfielle f. Frauen im Saargebiet, Rathaus zu Alt-Saarbrüden	Ceiterin Frl. Ida Roch	Rechtsschutzstation, Wien XVI/1, Klausgasse 32 Witten a. R., Rechtsschutz- stelle f. Frauen, Bredden- schule	Frau Emma Briden- ftein

÷Š

Ort und Name des Dereins	Dorfigende
"Wärzburg, "Srauenheil", Kapuzinerfit: 17½ Sittau i. S., Rechtschuhlt. d. Dereins zur Förderung der Frauenbeltrebungen,	Ceiterin Frau Frieda Stern Ceiterin Frl. Martha Kretfdmar
Innere Opbinerstr. 22 Iwelbrüden (Rheinpfalz), Rechtsschutzt. 6. Dereins für Fraueninteressen, Stadthaus	Frau Luise Rau

Rheinifc : Westfälischer Frauenverband: Dors.: Fräulein Martha Dönhoff, Crengeldanz (Bez. Dortmund). Gegr. 1901. 73 angeschl. Organisationen, ca. 19000 Mitglieder. Postschedamt Köln, Konto 19152.

Twed: Der Verband bezweckt den Jusammenichus aller Vereine, die in Rheinland und Weltsalen im Sinne der Frauenbewegung arbeiten, und will die Ideen der Frauenbewegung in die weitesten Kreise der beiden Provinzen tragen. Or gan: "Mittellungen des Rheinlich-Weltschlicher Frauenverbandes", Bellagezur "Frauentrage", Jentralblatt des Bundes deutscher Frauenvereine. Redatton: Frau Anna Bohn-Engelhardt, Csien, Julienstr. 67. Erscheinen in zwangeloser Solge (4—6 mal im Jahr).

Ott und Name des Vereins	Dorsigende	mit- glieber
Racen, Ortsgruppe	Frau Luise Mathée	69
Arnsberg i. W., Orts- gruppe	Frau Reg.=Rat Chenssen	
Abilg. Barmen Wup- pertaler Hausfrau- enbund		
Barmen, Ortsgruppe	Frau Tilbe Karcher, Bejenbruchitr. 17	205
Bielefeld, Ortsgruppe	frl. E. v. Laer	92
Bielefeld, Rheinisch- westfäl. Derband ab- stinenter Frauen	Frl. Wilh. Cohmann, Roonftr. 5	
Bielefeld, Ortsgr. des rheinweltf. Derb. abstinenter Frauen		100

des Vereins	Dorfigende	EE
Bielefeld, Frauengr. des deutsch. Dereins geg. den Mißbrauch geist. Getränke		
Bochum, Derein Frauenwohl Bochum, Ortsgr. des rhein. weltf. Derb.	Frau A. Mummen- hof, Bismarditr. Frau Pawlitowsti	70
abstinenter Frauen Bonn, Abt. d. Dereins Frauenbildung Frauenstudium	Frau Abelheid Stein- mann, Poppels- borfer Allee 98	140
Bonn, Hausbeamtin- nenverein	Frl. Jojef. Schafer, Riesftr. 11	
Bonn, Rheinisch-westf. Frauengr. f. Dolts-	Frau Caura Frost, Blücherstr. 10	205
bildung °Dortmund, Derein	Srau Elijabeth	90
Frauenbildung- Frauenerwerb Dortmund, Derein weitf. Lehrerinnen	Droste, Hohenzol- lernstr. 18 Frl. Oberlehrerin Neuse	453
an mittl. u. höheren Mädchenschulen Dortmund, Ortsg. des Rhein Westf. Der- bandes abstinenter	fterftr. 247	140
Frauen Duisburg, Ortsgruppe		
Düsseldorf, Stadtver-	B. Doermer Frl. Alw. Clason,	250 6—
band f. Frauenbeftr.	Postitr. 18	6500
Düsseldorf, Rheinisch. Frauenklub Düsseldorf, Austunfts-		1000
u. Rechtsschutztelle f. Frauen	mermannftr. 39 I	
Düsseldorf, Zweigver- ein d. intern. abol. Söderation	Frau Justizr. Wirk, Kreuzstr.	28
Düsselborf, Niederrh. Cehrerinnenverein	Frau Dir. Anna Schmidt, Rethel- ftr. 33	
Düffeldorf, Ortsgr. d.	Del. Srl. C. Müller,	
Kaufm. Derbandes f. weibl. Angestellte Düsseldorf, Ortsgr. d.	Büro: Wehrhahn 39 Srl. Illa Uth, Spel-	250
Preuß. Candesvereins	dorferftr. 22	2 3
*Elberfeld, Derein für Frauenbestrebungen	Frau Maria Eng.	• 3
3 sumemorfer coungen	hohe 8	170
	5*	

Ort und Name

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mtt- glieder	Ort und Name des Vereins	Vorfigende	mtt- giteber
Elberfeld, Zweigverein der intern. abol. Sö- deration Elberfeld, Verein zur	Moltfeftr. 40	25	Köln, Rechtsschutztelle für Frauen Köln, Verein Deutsche Frauenkleidung und	Hanjaring 61 Frau Else Wirming	107
Verbesserung der Frauenkleidung Elberfeld, Rechtsschutz-	Frau E.Grünebaum,	171	Frauentultur Köln, Gejellja. Dis- tusion	Spichernftr. 18	]
ftelle *Elberfeld = Barmen, Abstin. Frauengr. Elberfeld, Hauspflege-	Mozartfir. Frau Hof, Roon- ftr. 46 Frau Annafrieda	61	Köln, Lehrerinnenver- ein Köln, Frauensiub Am	Wegner, Königs- weg 9	
verein Elberfeld, Rhein. Pro- vinzialverein des Candesvereins Prf. Volksjauliehrerinn.	Scheffner FrL S. Roth, Untere Stöden 15	327	hof 34/36 köin, Derbünd. laufm. Dereine für weibl. Angeftellte, Bezirf Nord-Rhid. u. Weftf.,	Baumftr. 10 Frl. E. von Mumm, Obermarspforten 3	,
Elberfeld, Gruppe der techn. Lehrerinnen Abtig. Elberfeld, Wuppertaler Haus-	Srl. Küppers, Blu- menftr. 35 Frau Eugen Blank, Elberfeld, Vilto-	44	Geschäftsstelle Klap- perhof 26/30 Köln, Gauverband d. Dereine für Deutsche		1215
frauenbund Esjen, Stadtverband f. Srauenbestrebungen	riaftr. 87 Frau Anna Bohn- Engelhardt	600	Frauenfleidung und Frauenfultur Köln, Derein Frauen-	feld, Augustastr. 160 Frau Prof. Hansen,	1250
Effen, Rheinisch, Prov. Verein für das höh. Mädchenschulwesen Gelsentirchen, Westf.	Frl. O. Halfmann,		°Krefeld, Ortsgruppe	Köln = Cindenthal, Cindenth,=Allee 3 Frau Seebach, Brahmsftr.	250
Prov. Derein des Landesvereins Prf. Volfsschullehrerinn.	Annafir. 12		Kreuznach, Cehrerin- nenverein Kreuznach, Frauenbil-	Srau Direttorin Hilger Srau E. Krutenberg	410 68
Godesberg, Frauen- verband Godesberg, Rheinijche Obji- und Garten- baujchule	Imhäuffer. Leit.: Sufanne Wiehe, Ed. Gunnell		dungsverein Radiumfolbad Kreug- nach, Ortsgruppe d. Stimmrechtsverbds. Cennep, Abt. Frauen- hilfe d. vaterländ.	Del. Frau Pies, Weingut Pies, Cangenlonsheim Frau Marie Cands- berg	
Hamm i. W., Oris- gruppe Hamm i. W., Orisgr.	Frau Franzista Eidenbusch Frau E. Popperoth,		Frauenvereins Merzig a. d. Saar, Ortsgruppe	Frau Herdieterhoff	35
des Stimmrechtsverbandes 'Hagen i. W., Verein	Oftenallee Frl. Klara Köppern,	41	Münfter i. W., Orts- gruppe Münfter i. W., Abstin.	Frau Rademacher,	45 250
Frauenwohl Hagen i. W., Verein Weltfälischer Haus-	Baditr. 12 Frl. Abers, Buich- hoffir.	200	Frauengruppe	Cazarettstr. Frau von Runtel, Haus Hebbesdorf Frl. Grete Droz	12 100
haltungslehrerinn. Ijerlohn, Daterländi-	Frau Dr. Perlmann	60	Remicheid, Frauen- bund	Frau Clara Schmidt, Gewerbeschulstr.	98
haer Bund f. Frauen- bildung und Beruf köln, Ortsgr. d. Allg.	Frau Abele Meurer	200	°Saarbrüden, Verein f. Frauenbestrebungen im Saargebiet	frau GehRat Böl- ting, Brebach a. S.	380
dentica. Francover- eins	Mühlbach 56	200	Schwerte, Ortsgruppe	Fran Bürgermeister Rehrmann	246 170

Dorfigende	mtt- glieder
Frau Dr. Schwarz Frl. El. Altmann, Freiligrathftr. 7	100
	439 133
Frau Else Rötiger Frl. Olga Argelan-	31
der Sul Moutho Dän-	112
hoff, Post Cren- gelbang	125
	Frau Dr. Schwarz Frl. El. Altmann, Freiligrathstr. 7  Frl. Oberlehrerin Haeder, Elisenstr. Frau Dr. Kronen- berg  Frau Else Röttger Frl. Olga Argelan- ber Frl. Martha Dön- hoff, Post Cren-

Schlefischer Franenverband: Dors.: Frau Marie Wegner, Bressau 13, Kaifer-Wilhelmstr. 109. Gegr. 1903. 47 angeschlossene Vereine, 12 000 Mitglieder. Postsched 5360.

Iwed: Der Verband bezweckt den Jujammenschluß aller schlessiechen Frauen, welche die Hebung des weiblichen Geschlechts in wirtschaftlicher, rechtlicher und gestitger sinslicht anstreben, zu gemeinsamer Verfolgung dieser Jiele und zu gemeinsamer Erörterung der Ideen der Frauenbewegung. Der Verband bildet den Mittelpunktstür alle Frauenbestrebungen der Provinz Schlessier er will die Einheitlichseit derselben innerhalb Schlessen zum Ausdruck dringen und vertritt die gemeinsamen Fraueninteressen in der Provinz, der Öffentlichseit und den gesetzgebenden Körperschaften gegenüber. Er sucht durch Verbreitung seiner Ideen in Schlessen zu gewinnen.

Organ: "Die Frau der Gegenwart". Redattion: Frau Marie Wegner, Bressau XIII, Kaijer-Wilhelmitr. 109. Verlag dortjelbit. Exideint zweimal monatlich. Bezugspreis M. 3.—jährlich, für Vereine bei Abnahme von 25 Std. M. 1.20.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mtt. glieber
Beuthen, O Sol., Verein Frauenwohl	Frau Justizr. Fran- zista Cohn, Gym- nasialstr. 42	162

<del>aaaaaaa</del>	<del>nononan</del> a	~
Ort und Name des Vereins	Dorfigende	unit. gileber
Breslau, Armenpflege- rinnenverein Breslauer Hausfrau- enverein	meister Bender, Parkir. 36 Frau Geh. San. Rat Schmeidler,	1150
Breslauer Cehrerin-		3200
nenverein Breslauer Zweigver- ein der J. A. Söde-		168
ration Breslau, Bund f. Mut- terschutz, Schlesische Gruppe	Gartenftr. 9	48 508
Breslau, Deutscher Bund abstinenter Srauen, Ortsgruppe Breslau	rerin, Bahnhof-	80
Breslau, Frauenbil- bungsverein	FrauAnnaReymann Katharinenjtr. 18	276
Breslau, Frauenverein der Cessingloge Breslau, Isr. Jung-	frau A. Peiser, Kai- ser-Wilhelmstr. 186 frau SanR. Spig,	540
frauenverein Breslau, Orisgruppe 8.	Gartenftr. 16 Frau Stadtrat	380
jüd. Frauenbundes  Breslau, Kaufm. Der- ein weiblicher Ange-	Mart, Cauentien- ftr. 7 Frl. Clara Dogel, Palmftr. 18	208
fiellier Breslau, Kinber-	herr Geh. Justigrat	2291
gartenverein Breslau, Verein Frau-	Dr. Well, Garten- ftr. 39 Frau Lina Abegg,	300
enwohl Breslau, Verein für Frauenstimmrecht	Pariftr. 13 Frau MarieWegner, Kaifer-Wilhelm-	366
Breslau, Verein Neue	ftr. 109 Frl. Kronauer, <b>O</b> h-	76
Frauenfleibung und Frauenfultur Breslau, Derein der	lauerStadtgraben 15 Srl. Silbernagel,	140
Eisenbahnbeamtin- nen Breslau, Verein der	Kanistr. 43 Srl.Christiani, Cier-	76
Postbeamtinnen Breslau, Dereinigung zur Beschaffung von	gartenstr. 25 Frau Marie Weg- ner, Kaiser-Wil-	264
Koftümen für weibl. Bühnenangehörige	helmftr. 109	32
Brieg, Derein Frauen- wohl	frau Dr. Neugebau- er, Feldstr. 3	108

Ort und Name des Vereins	<b>Porfigende</b>	mit. glieber
Bunglau, Verein für Fraueninteressen	Frau Amtsrichter Caubhardt	65
Sorft i. C., Verein Frauenwohl	vafant	70
Glag, Orisgruppe des Schles. Frauenver- bandes	Dr. Weigmann, Grünestr.	47
Gleiwig, Verein Frau- enwohl	mann, Nicolaistr.	
	7	104
Glogau, Verein Frau- enwohl	polòsring	100
• Görlit, Derein Frau- enwohl Guben, Derein Frauen-	Frau v. Doß, Em- merichitr. 57 Frau Margaretha	108
wohl	Schlief, Bahnhof- ftr. 11	180
Hannau, Ortsgruppe des Schles. Frauen-	Frau Dr. Jacobsohn	
perbandes Hindenburg, Orts-	Srau Dirett, Haend-	27
gruppe des Schles. Frauenverbandes	ler	97
firschberg, Derein Frauenhilfe	Frau Reumerfel Frau Pastor Stace,	100
Jauer, Derein Frauen- wohl • Kattowiy, Derein	Mühlstr. 21 vafani	40
Frauenwohl Königshütte, Ortsgr.	Frau Direktor Scheu-	80
des Schles. Frauen- verbandes	rich, Cempelitr. 5	75
Cauban, Verein Frau- enarbeit	Frau Dr. Richter, Chaussee 6	- 60
• Liegnit, Verein für Frauenintereffen	Frau Elisab. Hirsch, Albrechtsstr. 11	90
Maltic, Daterländi- icher Frauenverein Mustau, Verein Frau-	Frau Helene Ciet,	70
enwohl Reiße, Ortsgruppe	Braunsborf bei Mustau	40
des Schles. Frauen- perbandes	Diftoriastr. 1	143
Oppeln, Orisgruppe des Schlej. Frauen-	Frau Justizrat Jungmann	
perbandes Pleß, Ortsgruppe des Schlesischen Frauen-	vafant	100
verbandes •Ratibor, Ortsgruppe	Frau Anna Greinert,	24
des Schles. Frauen- verbandes	Ring	146
~4.0HILDED	1	1 7-44

Dorfitzende.	mit. glieber
Frau Dr. Schön	70
Frau `Fröhlich = Be- ,, nediz, Stadtwiefe 9	
Frau Maria Daeh- mel, Kunersdorf i. Riefengebirge,	
Dorfftr. 52 Frau Cjcheppe, Striegauerftr. 57	31
Frau Amtsgerichts- rat Frize	73
Frau Amisrichter Proste, Sichiner-	''
	Frau Dr. Schön  Frau Fröhlich Be- "nedit, Stadtwiese 9  Frau Marta Daeh- mel, Kunersdorf i. Riesengebirge, Dorsitt. 52  Frau Ticheppe, Striegauerstr. 57  Frau Amtsgerichts- rat Frige  Frau Amtsrichter

Settion für höhere und mittlere Schulen des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins: Vors.: Frl. Mathilde Drees, hannover, Georgsplatz 15. Gegründet 1900. 48 Zweigsettionen, 2814 Mitgl. Postschedadresse: Frl. Johanna Gottschalt, Konto Nr. 24861, Postschedamt Coln.

3wed: Die Settion bezweckt die Pflege des gefamten über die Jiese der Volksschule hinaus, gehenden Mädchenschulunterrichts und der Angelegenheiten der daran beteiligten Cehrerinnen.

Ort	Vorsihende	mit- glieber
Altenburg	Frl. Magdal. Seeberg	13
Anhalt	Frl. Emmy Klauf, Co.	
	then, Kastanienstr. 2	28
Baden	Frl. Dr. Gernet, Karls-	1
	ruhe, Gartenstr. 15	130
Barmen	Srl. Didy Ciemann,	
	Bismardjir. 104	30
Bapern, Abt. des	Dr. Bertha Sachs,	1
Derband <b>es</b>	Nürnberg, Caben-	١
	wolfftr 4	11
Bergija - Cand,	Frl. Frida Chrich, Bar-	1
Abt. des Verb.	men, Neuerweg 15 a	1
atad. gebildeter		1
Cehrerinnen	l .	' 60

Damenstift Königsberg, Abt. Königsberg, Abt. Koes Derbandes Ktel Ktel Keipzig Srl. Alaglenge, Suntenburgitr. 51 Srl. Ballenge, Suntenburgitr. 51 Srau Macket Strl. Clara Samarz, Waldemarstr. 51 Srl. Ballenge, Suntenburgitr. 51 Srau Clara Samarz, Waldemarstr. 51 Srl. Ballenge, Suntenburgitr. 51 Srau E. Kühn, Berbandes Srau G. Strl. Anna Ramsauer, Hannover, Georgsplat 15. Gegr. 1903. Swed: Der Derband bezweckt die Pflege der höheren Mädmenbildung und die Hörderung der idealen und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch Julams Ausschlaften der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch Julams Ausschlaften der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch der jeden der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch der jeden der jede				<del></del>		
Derbandes   Sciedenau, Godier-   ftr. 24   190   Sri. Johanna Gott-   fdail, Riesitr. 20   Sri. Agnes Heineten   75   Mileberrhein   75   Milebe	Ort	Vorsitzende	mit- glieber	Ort	Dorfigende	mtt. glieber
President   Section   Se				München		
Bonn   Set. Johanna Gotte   Idail, Riesjir. 20   Set. Agnes Heineten   78   Breslau, Abt. des Detbandes   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 123   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set. Anna Samitit, XIII, Ditrorlaiftr. 122   Set.	Derbandes					10
Bremen St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hieners St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hieners St. Agnes hienern Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hiener St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern St. Agnes hienern Agnes hienern Agnes hienern St. Agnes hienern Agnes hienern Agnes hienern Agnes hi	i		190	Niederrhein		
Bremen  Srl. Agnas heinten  Breslau, Abt. bes Derbandes Breslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 722 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 723 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 723 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 725 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 725 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 725 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 725 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 725 Spreslau  Srl. Anna Samiti, XIII, Diffordair. 725 Spreslau  Spresslau  Spreslau  Spreslau  Spreslau  Spreslau  Spresslau  Spreslau  Spreslau  Spreslau  Spreslau  Spreslau  Spresslau  Spreslau  Spreslau  Spresslau  Spresslau  Spresslau  Spreslau  Spresslau  Sp	Bonn					
Breslau, Abt. des Derbandes Breslau  Stl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 122 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 122 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 122 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 122 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 122 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 122 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, XIII, Dittoriafir. 125 \$zl. Anna Samiti, 125 \$zl. Anna Ramsauer, 6ucorpsica 15 \$zl. Anna Ramsauer, 6u			1			160
Breslau, Ab. des Derbandes Derbandes St. Anna Schmitt, XIII, Dittoriafir. 122 St. A. Rothopagel, Mölnerin. 54 St. A. Rothopagel, Mölnerin. 54 Derbandes Charlottenburg St. A. Rothopagel, Mölnerin. 54 Danzig St. Clara de Deer, Burglir. 20 a St. Clara de Deer, Burglir. 20 a St. Colas Schillmann, Prinzenifr. 25 St. Lidar de Deer, Burglir. 20 a St. Colas Schillmann, Prinzenifr. 25 St. D. Reumann, Somitiaben 12 St. Lidar de Deer, Burglir. 20 a St. Colas Schillmann, Prinzenifr. 25 St. D. Reshaus, Gornitaben 12 St. D. Reumann, Bernhardir. 26 St. T. Reshaus, Oberlinder St. Thea Schwarz, Gubener Str. 31 a St. Chan Romanner. 25, Hammerfir. 8111 Spanburg, Abt. des Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Derbandes Sp. Chan Romanner. 25, Schillir. 1 St. Amna Schmitt, XIII, Dittoriafir. 122 St. A. Rothopagel, Mölner, 124 St. A. Rothopagel, Mölner, 124 St. A. Rothopagel, Mölner, 125 St. Chan Romanner, 25, Schillir. 26 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 27 St. Lidat Requeit, 131 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 26 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 28 St. Chan Romanner, 29 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 21 St. Chan Romanner, 21 St. Chan Romanner, 21 St. Chan Romanner, 21 St. Chan Romanner, 21 St. Chan Romanner, 21 St. Chan Romanner, 21 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 27 St. Chan Romanner, 28 St. Chan Romanner, 29 St. Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner, 20 St. Chan Romanner,	Bremen	Sri. Agnes thetneren	/5	Rurnberg		۱ ـ
Derbandes Breslau  XIII, Dittoriafit. 122 \$zl. Anna Samitit, XIIII, Dittoriafit. 122 \$zl. Anna Samitit, Squallen, Abt. bes Derbandes \$clamlen,	n	ful Cuna Sāmili		A11		7
Breslati   Stl. Anna Samitt, XIII, Dittoriafir. 122   Stl. A. Nothingsel, Hölnerikr. 54   Stl. A. Nothingsel, Hölnerikr. 55   Stl. A. Nothingsel, Hölnerikr. 54   Stl. A. Nothingsel, Hölnerikr. 54   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 55   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 55   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 55   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 56   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 56   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 56   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 56   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 56   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 56   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 56   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 57   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 57   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 57   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 57   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 57   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 58   Stl. A. Nothingsel, Holnerikr. 57   Stl. A. No			<b>K</b> 2			1.7
XIII, Diffioriafit. 122   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, Nothnagel, Nothnerfit. 54   5rl. A. Nothnagel, N			02			34
Sel. A. Nothnagel, Kölnerite. 54   Sologite. 64   Spl. Clifabeth Weitphal, Prinzente. 8   Spl. Alwine Retnoldy, Schlodite. 64   Spl. Clara de Deer, Burgitr. 20 a   Spl. Olga Schillmann, Prinzente. 19   Spl. Schomia Rommel, Strabburg, Sornitaben 12   Spl. Margarethe Röll, Blumenitr. 2   Spl. M. Reishaus, Oberlinden 118 a   Spl. Ethansporter, Blump, Ribber Splendbes   Spl. The Reishaus, Oberlinden 118 a   Spl. Ethansporter, Spl. Oberbandes   Spl. The Reishaus, Oberlinden 118 a   Spl. Ethansporter, Spl. Oberbandes   Spl. Ethansporter, Spl. Oberbandes   Spl. Margarethe Röll, Blumenitr. 2   Spl. Members Str. Sia   Spl. Ethansporter, Spl. Spl. Reishaus, Oberlinden 118 a   Spl. Ethansporter, Spl. Oberbandes   Spl. Ethansporter, Spl. Oberbandes   Spl. Margarethe Röll, Blumenitr. 2   Spl. Margarethe Röll, Blumenitr. 2   Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. The Spl. Spl. Spl. The Spl. Spl. Spl. The Spl. Spl. Spl. Spl. Spl. Spl. Spl. Spl.	Presinn		15	Polen		
Kölnerift. 54 Srl. Elifabeth West- phal, Prinzenstr. 8 Srl. Alwine Reinold, Schlossir. 64 Srl. Clara de Deer, Burgitr. 20 Elberseld Srl. Olga Schillmann, Prinzenstr. 19 Srl. Sebronia Rommed, Straßung, Sornstaden, den 12 Srl. Magarethe Röll, Blumenstr. 2 Srl. W. Neumann, Bernharditr. 2 Srl. W. Neumann, Bernharditr. 2 Srl. W. Reishaus, Ober- linden 118 a Sranifurt a. M. Franifurt a. O. Georgessate Jerbandes Jerband	(felfel			Wheinland-Bellen-		04
Cassel, Abt. des Derbandes Charlottenburg Charlotte	- Cullet		60			ł
Derbandes Charlottendurg Schoffir. 64 Srl. Clara de Deer, Burgitr. 20 a Srl. Olga Schillmann, prinzenitr. 19 Srl. Feronia Rommel, Straßburg, Jorniza- den 12 Srl. Matagarethe Röll, Blumenitr. 2 Srl. M. Hargarethe Röll, Blumenitr. 2 Srl. M. Hargarethe Röll, Blumenitr. 2 Srantfurt a. M. Srantfurt a. M. Srantfurt a. O. Spl. Chean Schwarz, Gubener Str. 31 a Spl. Chean Schwarz,	Collet. Abt. bes		"			50
Tharlostenburg  Danzig  Danzig  Stl. Clara o beer, Burgitr. 20 a Stl. Olga Schillmann, Drinzenitr. 19 Stl. Sebronia Rommel, Straßburg, Sornita- den 12 Stl. Margarethe Röll, Blumenitr. 2 Stl. W. Heumann, Bernharditr. 26 Stl. Kleishaus, Ober- linden 118 a Stl. Thea Schwarz, Gubener Str. 31 a Stl. Emm Bedmann, Derbandes Hannover, Röt. Des Derbandes Hannover clinden This Ramsanuer, Georgsplak 15 Stl. Emm Canger, Einden, Jacobitr. 3 Stl. Softe Walter, Ramson, Standitt. 15 Stl. Emm Canger, Einden, Jacobitr. 3 Stl. Softe Walter, Ramsanuer, Rönigsberg Röt. Renold, Stolp, Damenitit! Stl. Arnold, Stolp, Damenititt Stl. Arnold, Stolp, Damenititt Stl. Arnold, Stolp, Damenititt Stl. Clara Schwarz, Granger Allee 51 Stl. Clara Schwarz, Burgitr. 20 a Stl. Olga Schillmann, Derbandes Stl. Margarethe Röll, Blumenitr. 2 Stl. W. Heumann, Bernharditr. 26 Stl. Thea Schwarz, Gubener Str. 31 a Stl. Emm Bedmann, 23, Hammerlir. 8111 Stl. Emm Bedmann, 24, Hamila, Stangentob- itr. 39 Stl. Softe Walter, Ronigsberg Rötlicher Candess Derbandes Riel Stl. Margarethe Röll, Blumenitr. 2 Stl. Emm Canger, Eliptide Eandes, Derbandes Stl. Margarethe Poehl- mann, Sabriffir. 35 Stl. Un. Morifien, Boer, Johann, Rrnbiftr. 36 Stl. Klath, Ballam,			13			"
Schlohftr. 64 Frl. Clara de Deer, Burgitr. 20 a Srl. Olga Schillmann, Drinzenitz. 19 Srl. Globa Rommel. 25 Srl. Olga Schillmann, Drinzenitz. 19 Srl. Febronia Rommel. 25 Srl. Margarethe Röll, Strahburg, Jornitaden 12 Srl. Mu Reumann, Bernharbitr. 25 Sranffurt a. M. Sranffurt a. M. Sranffurt a. O. Sprl. Reishaus, Oberninden 118 a Sranffurt a. O. Sprl. Reishaus, Oberninden 118 a Srl. Chea Schwarz, Gwbener Str. 31 a Hamburg, Abt. des Derbandes Hannover, Abt. des Derbandes Hannover, Sinden, Jacobier, Sprl. Sofie Walter, Mainz, Sranenlobitt. 39 Srl. Kennel Langer, Chinden, Jacobier, Mainz, Sranenlobitt. 39 Srl. Kennel Langer, Chinden, Jacobier, Mainz, Sranenlobitt. 39 Srl. Kennel Canger, Miller Sprl. Schiller. 10 Sprl. Renold, Stolp, Damenjtift Srl. Mara Ramsauer, Georgsplatz 15 Srl. Kennel Canger, Miller Sprl. Sprl. Schiller. 15 Srl. Mara Ramsauer, Georgsplatz 15 Srl. Mara Roqueite, Sprl. Spr						1
St. Clara de Deet, Burgitr. 20a   St. Olga Schillmann, Prinzenstr. 19   St. Olga Schillmann, Prinzenstr. 19   St. Olga Schillmann, Prinzenstr. 19   St. Steetin, Mittel schule, Strahburg, Jornstaden 12   St. Margarethe Röll, Blumenstr. 2   St. Margarethe Röll, Blumenstr. 2   St. Margarethe Röll, Blumenstr. 2   St. M. Neumann, Bernhardstr. 26   St. M. Neumann, Bernhardstr. 26   St. Olfa Schwarz, Gubener Str. 31a   St. Chan Reuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neusenlands, St. Chan Reuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neumann, Schrifftr. 85   St. Clara Neuse. Dorimund   St. Olfa Neusenland, St. Olfa Neuse		Schloßitr. 64	80			45
Elberfeld  Stl. Olga Shillmann, Prinzeniftr. 19 Srl. Sebronia Rommel, Srl. Hargarethe Roll, Blumeniftr. 25 Srl. Margarethe Roll, Blumeniftr. 26 Srantfurt a. M. Blumeniftr. 26 Srantfurt a. O. Srl. Reishaus, Oberlinder linden 118 a Srantfurt a. O. Srl. Thea Sawarz, Gubener Str. 31 a Sprantfurt a. O. Srl. Enmy Bedmann, 23, Hammeriftr. 31 Brl. Anna Ramsauer, Georgsplat 15 Spl. Annaver - Linden Hönigsberg Königsberg, Abt. des Derbandes Ktel  Konigsberg, Abt. des Derbandes Ktel  Konigsberg, Abt. des Derbandes Ktel  Konigsberg, Abt. des Derbandes Ktel  Karlig and and alabemis debildeter Lehender ber danger, Camping and be Solden ber deligheren and alabemis deposition of the place	Danzig	Frl. Clara de Deer,	1	Stettin	5rl. Kath. Baljam,	ļ .
Prinzenftr. 19 St. Sebronia Rommel, Straßburg, Sornstaden 12 St. Margarethe Röll, Blumensir. 2 St. Meumann, Bernhardstr. 26 St. Keishaus, Oberlinden 118 a Stansfurt a. M. Heumann, Bernhardstr. 26 St. Thea Sawarz, Gubener Str. 31 a Hamburg, Abt. des Derbandes Hannover, Abt. des Derbandes Hannover, Chongsplat 15 St. Soste Walter, Linden, Jacobstr. 3 St. Soste Walter, Linden, Jacobstr. 3 St. Soste Walter, Linden, Jacobstr. 3 St. Soste Walter, Linden, Jacobstr. 3 St. Soste Walter, Linden, Jacobstr. 3 St. Maria Roquette, Sry. Sajulstr. 1 Stan Mariaosterg Keil  Mönigsberg Kiel  Mönigsberg Kiel  Maddeburg  Drinzenda Romsaler, Georgsplat 15 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Bassenge, Suntenbasses, Suntenbasses, Suntenbasses, Walter 1 St. A. Malbung, St. Suntenbasses, St. Malann, Sabritsire, Sp. St. Uncontenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, St. St. Dorimund St. Clara Rule, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Suntenbasses, St. Clara Rule, Sassenge, Sunt		Burgitr. 20 a	26		Arndtftr. 36	21
Eisaberg Abt. des Derbandes Hannover - Linden Ha	<b>Elberfeld</b>	Frl. Olga Schillmann,	ļ	Stettin, Mittel-	Srl. Elifabeth Berbit,	1
Straßburg, dornstaden 12 Ersurt  Ersurt  Est. Margarethe Röll, Blumenstr. 2 Fr. W. Meumann, Bernhardstr. 26 Fr. Eishaus, Oberlinden 118 a Frankfurt a. M.  Frankfurt a. O.  Fran	-		26	foule	Pöliger Str. 99	16
den 12  Frl. Margarethe Röll,  Blumenstr. 2  Frl. W. Neumann,  Bernhardstr. 26  Frankfurt a. M.  Frankfurt a. D.  Frankfurt a	Ellag . Cothringen		1	Thuringen, Abt.	Frl. A. Madlung, Er-	
Friert  St. Margarethe Röll, Blumenstr. 2  St. W. Meumann, Bernhardstr. 26  St. W. Meumann, Bernhardstr. 26  St. W. Meumann, Bernhardstr. 26  St. Reishaus, Oberlinden 118 a  St. Thea Shwarz, Gubener Str. 31 a  Hamburg, Abt. des Derbandes Hannover, Abt. des Derbandes Hannover Clinden Shannover Clinden Georgsplat 15  St. Chmm Bedmann, 23, Hanna Ramsauer, Georgsplat 15  St. Chmm Langer, Clinden, Jakobstr. 3  St. Sofie Walter, Willinger Candessery, Rob. des Derbandes St. St. Chmm Langer, Clinden, Jakobstr. 3  St. Hargarethe Röll, Blumenstr. 2  Inden 118 a  St. Meishaus, Oberlinden des Derbandes Westpreußen, Abt. des Derbandes St. Chmm Bedmann, 23, Hanna Ramsauer, Georgsplat 15  St. Chmm Langer, Clinden, Jakobstr. 3  St. Sofie Walter, Willingen, Str. Martinstr. 13  Westfalen Buenst, Abt. des Derbandes Westpreußen, Abt. des Derbandes St. Chmma Samidt, Karlitz. 8  St. Chmma Samidt, Karlitz. 8  St. Delmenster, Str. 34  St. Chmma Samidt, Karlitz. 8  St. Obiseden Str. All Willimersdorf Str. Desgr. 1947, Chlingen, Martinstr. 13  Derband alademis gebildeter Ledgen Str. Str. Alna Ramsauer, Hannover, Georgsplat 15. Gegr. 1903.  St. Clara Neuse, Dortmund Str. Dest. Oncinude Str. Clara Neuse, Dortmund Str. Dest. Oncinude Str. St. Dr. Morstein, Danzig - Cangsubr,			1			27
Blumenstr. 2 5xl. W. Neumann, Bernhardire. 26 5xl. Reishaus, Oberlinden 118 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Gubener Str. 31 a 5xl. Chea Sawarz, Georgsplag 15 5xl. Chea Sawarz, Georgsplag 15 5xl. Chea Sawarz, Georgsplag 15 5xl. Sofie Walter, Nating, Fauenlobstr. 3 5xl. Sofie Walter, Martinstr. 15 5xl. Maria Roquette, 5xz. Sawarz, Georgsplag 15 5xl. Sofie Walter, Martinstr. 15 5xl. Maria Roquette, 5xl. Maria Roquette, 5xl. Maria Roquette, 5xl. Maria Roquette, 5xl. Maria Roquette, 5xl. Maria Roquette, 5xl. Maria Roquette, 5xl. Maria Roquette, 5xl. Chea Sawarz, Georgsplag 15 5xl. Sofie Walter Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürtinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürttinstr. 15  Mürttemberg  Mürtinstr. 15  Mürttemberg  Mürtinstr. 15  Mürttemberg  Mürtinstr. 15  Mürttemberg  Mürtinstr. 15  Mürttemberg  Mür			54	°Tisit		
Frankfurt a. M.  Srankfurt a. M.  Srankfurt a. M.  Srankfurt a. O.  Srl. Reishaus, Oberlinden 118 a  Srankfurt a. O.  Srl. Thea Schwarz, Gubener Six. 31 a  Srl. Emm Bedmann, 23, Hammerfix. 8111  Srl. Anna Ramsauer, Georgsplat 15  Srl. Anna Ramsauer, Georgsplat 15  Srl. Sofie Walter, Main, Jatobfix. 3  Srl. Monigsberg  Königsberg, Abt. des Verbandes  Kiel  Königsberg, Abt.	Erfurt					39
Bernharbstr. 26 Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. Frankfurt a. O	· .		31	Weftfalen		
Frantfurt a. M.  Frantfurt a. D.  Frantf	<b>E</b>   en					131
Stantfurt a. O.   Stl. Thea Sawarz, Gubener Str. 31 a	A		110			
Frankfurt a. O.  Stl. Thea Sawarz, Gubener Str. 31a  Hamburg, Abt. des Derbandes Hannover, Abt. des Der	Franchier a. uc.	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	144			21
Gubener Str. 31 a  Framburg, Abt. des Derbandes Hannover - Linden Hönigsberg Königsberg Kiel  Königsberg Kiel  Kie	Cuantitum a M	***************************************	144			١.
Hamburg, Abt. des Derbandes Hannover . Abt. des Derbandes Hannover . Cinden Georgsplat 15  Höljijder Candess verein  Königsberg Kön. des Derbandes Kiel  Königsberg, Abt. des Walker, Stall Kiel  Königsberg, Abt. des Walker, Stall Kiel  K	Ituitifutt a. V.		11	Des Detbundes		131
Derbandes Hannover, Abt. des Derbandes Hannover - Linden Georgsplat 15 St. Kanna Ramsauer, Georgsplat 15 St. Cemmy Canger, Linden, Jakobitr. 3 St. Sofie Walker, Warnighter Wartinfix. 15 Königsberg Köt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel Karlfix. 8 St. Karlfix. 8 Stl. Maeries, Seefener Str. 54 Stl. Pfaff, Ehlingen, Martinfix. 13  Derband alademis gebildeler Lehge rerinnen: Dorf.: Frl. Anna Ramsauer, hannover, Georgsplat 15. Gegr. 1903.  Swed: Der Derband bezwedt die Pflege der högeren Mädigenbildung und die Hörderung der idealen und materiellen Interessen der idealen und materiell	Bomburg Aht hes			Misshahan		101
Hannover, Abt. des Verbandes Hannover - Cinden Georgsplat 15 Hallicher Candes verein  Hallicher Candes verein  Hallicher Candes verein  Königsberg  Königsberg  Königsberg  Königsberg, Abt. des Verbandes Kiel  St. Arnold, Stolp, Damenstitt  St. Maria Roquette, Sra. Squlftr. 1 Srau Mariaddieteroth, Cranzer Allee 51 St. Clara Schwarz, Waldemarstr. 51 St. Abassenge, Suntender Str. 51 St. Abassenge, Suntender Str. 52 St. Abassenge, Suntender Str. 53 St. Abassenge, Suntender Str. 51 St. Abassenge		23. Bammeritr. 8 III	80	a tesomben		22
des Derbandes Hannover - Linden Hannover - Linde			1	Milmershort	1	
Hannover - Linden   Srl. Emmy Canger, Cinden, Jatoblit. 3   70   Württemberg   Srl. Plaff, Chlingen, yverein   Nonigsberg   Srl. H. Arnold, Stolp, Damenstift   10   Srl. Marta Roqueite, Srz. Schulltr. 1   Srau MartaOliterroth, des Derbandes   Kiel   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Allee 51   Srl. Canzer Calzer Schwarz, was alleed and the schwergitr. 51   Srl. Canzer Calzer Schwarz, was alleed and the schwergitr. 51   Srl. Canzer Calzer Schwarz, was alleed and the schwergitr. 51   Srl. Canzer Calzer Schwarz, was alleed and the schwergitr. 51   Srl. Canzer Calzer		1 7	59			i
Sinden, Jatoblit. 3   St. Sofie Walter, Wartinfer. 15   Württemberg St. Pfaff, Ehlingen, Martinfer. 15   99		Srl. Emmy Canger,	1			81
Keilischerg Srl. Softe Walter, Mains, Fransellob, itr. 39 Hinterpommern  Königsberg Srl. H., Arnold, Stolp, Damenstitt Srl. Maria Roquette, Srz. Schülftr. 1 Srau MariaOfterroth, Cranzer Allee 51 Srl. A. Bassenge, Substantischer Srl. Clara Schwarz, Waldemarstr. 51 Seipzig Srl. A. Bassenge, Suntenburgitr. 51 Srau E. Külder, Srz. Clara Schwarz, Waldemarstr. 51 Srl. A. Bassenge, Suntenburgitr. 51 Srau E. Külder, Srz. Clara Schwarz, Waldemarstr. 51 Srz. Softe Walter, Mains, Srauenlob, itr. 39 Derband alademisch gebildeser Lehernnen: Orf.: Frl. Anna Ramsauer, Hannover, Georgsplag 15. Gegr. 1903. Swed: Der Verband bezweckt die Pflege der höheren Mädschenbildung und die Herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckt die Pflege der höheren Mädschenbildung und die Herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckt der höheren Mädschenbildung und die Herbertungen der höheren Mädschenbildung und die Herbertungen der höheren Mädschenbildung und die Herbertungen der höheren Walter der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckt der hier der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der idealen und materiellen Interessen dem ischweckten der herbertungen der dem ischweckten der herbertungen der dem ischweckten der der dem ischweckten der dem ischweckten dem ischweckten der dem ischweckten der d	•		70	Württemberg	Srl. Dfaft, Eflingen,	'
Mainz, Frauenlob-   fir. 39   Srl. fl. Arnold, Stolp, Damenfitit   10     Königsberg	Beffifder Canbes	Srl. Sofie Walter,		1		99
Königsberg  Königsberg  Königsberg, Abt. des Derbandes  Kiel  Kel  Kel  Kel  Kel  Kel  Kel  Ke	perein		1			
Damenstift Königsberg, Abt. Königsberg, Abt. Koes Derbandes Ktel Ktel Keipzig Srl. Alaglenge, Suntenburgitr. 51 Srl. Ballenge, Suntenburgitr. 51 Srau Macket Strl. Clara Samarz, Waldemarstr. 51 Srl. Ballenge, Suntenburgitr. 51 Srau Clara Samarz, Waldemarstr. 51 Srl. Ballenge, Suntenburgitr. 51 Srau E. Kühn, Berbandes Srau G. Strl. Anna Ramsauer, Hannover, Georgsplat 15. Gegr. 1903. Swed: Der Derband bezweckt die Pflege der höheren Mädmenbildung und die Hörderung der idealen und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch Julams Ausschlaften der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch Julams Ausschlaften der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch der jeden der jeden und materiellen Interessen dem ist die Gestlieben Lehrerinnen: a) durch der jeden der jede			101	Newhous a	lahamith ashithatan	CAR.
Mönigsberg Srl. Maria Roquette, Srz. Schulftr. 1 Srau Mariaodieteroth, Cranzer Allee 51 Kiel Srl. Clara Schwarz, Waldemarstr. 51 Leipzig Srl. R. Bassenge, Suntendedung the Bendungstr. 51 Trans Ceipzig Srl. R. Bassenge, Suntendedungstr. 51 Trans Ceipzig Srl. Maria Roquette, Srz. Schulftr. 1 Trans Clara Schwarz, Waldemarstr. 51 Srl. R. Bassenge, Suntendedungstr. 51 Trans Ceipzig Srl. Maria Roquette, Srz. Schulftr. 1 Trans Clara Schwarz, Waldemarstr. 51 Srl. R. Bassenge, Suntendedungstr. 51 Trans Ceipzig Srl. Maria Roquette, Srz. Schulftr. 1 Transcription of Antonover, Georgsplat 15. Gegr. 1903.  Swed: Der Verband bezweckt die Psiege der höheren Mädchenbildung und die Sörderung der höheren	Hinterpommern					
Seau Mariaohierroth, Cranzer Allee 51   Sel. Clara Schwarz, Waldemarktr. 51   Sel. A. Baflenge, Suntendedung   Sel. Kilden   Sel. A. Baflenge, Suntendedung   Sel. Clara Schwarz, Waldemarktr. 51   Sel. Sel. Clara Schwarz, Waldemarktr. 51   Sel. A. Baflenge, Suntendedung   Sel. Sel. Sel. Sel. Sel. Sel. Sel. Sel.			10			
Königsberg, Abt. des Derbandes Kiel  Sri. Clara Schwarz, Waldemarstr. 51  Seipzig  Sri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fendurgitt. 51  Transer Kien  Sri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fendurgitt. 51  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fendurgitt. 51  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fendurgitt. 51  Fri. Clara Schwarz, Suntendeburg  Fendurgitt. 51  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fendurgitt. 51  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri. A. Bassenge, Suntendeburg  Fri	Königsberg			hannover, Gee	orgspla <b>t</b> 15. Gegr. 1	903.
des Derbandes Kiel  Kiel  Srl. Clara Schwarz, Waldemarsir. 51  Selpzig  Srl. Bassenge, Suntender Suntender Struck Schwarz, Waldemarsir. 51  Tenburgir. 51  Magdeburg  Frank E. Kühn, Ber-  Magdeburg  Srank E. Kühn, Ber-			75	9 Abt. ca. 600	0 Mital.	
Ktel Srl. Clara Sawarz, Waldemarstr. 51 59 der höheren Mädschenbildung und die Hörderung der idealen und materiellen Interessen der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und der idealen und d						n#444
Dalbemarsir. 51 59 der idealen und materiellen Interessen der ala- bemisch gebildeten Cehrerinnen: 2) durch Zusam- tenburgir. 51 70 menschufg zu gemeinsamer Arbeit und zum Aus- tausch der gemachten Ersahrungen, d) durch			33			
Seipzig Fr.L. Bassenge, Sun- tenburgstr. 5 l 70 demiss zu gemeinsamer Arbeit und zum Aus- Magdeburg Frau E. Kühn, Ber- tausch der gemachten Erfahrungen, d) durch	vier		50			
kenburgitt. 5 1 70 meniciluß zu gemeinsamer Arbeit und zum Aus- Magdeburg Frau E. Kühn, Ber tausch der gemachten Erfahrungen, b) durch	Cainsia		••			
Magbeburg Srau E. Kühn, Ber- taufc ber gemachten Erfahrungen, b) durch	eth3m		70			
linerfix. 30/31 19 regelmäßige Deröffentlichung von Nachrichten im	Шаобебига		1			
	#1-7B-1-1-D		19	regelmäßige Derö	ffentlicung von Nachricht	ten im

Dereinsorgan. Der Derband gliedert sich der Seftion für höhere Schulen des Allgemeinen Deutschen Cehrerinnenvereins an.

Organ: Siehe Allgemeiner Deutscher Cehrerinnenverein: "Die Cehrerin" (S. 16).

Abteilung	Dorfigende .	mit- glieber
Banern	Srl. Dr. Berta Sachs,	
	Nürnberg, Caben- wolfitr. 4	1
Bergijch-Cand	frl. Frieda Ebric.	
2008114-04110	Barmen, Neuer Weg	
	15 a	44
Berlin	Srl. Mathilde Wolff,	
	2. Dorf., Charlotten-	
	burg, Oranienstr. 17	195
Breslau	Frl. Anna Schmitt,	
	XIII, Diftoriastr. 122	55
Caffel	Frl. Dr. Marg. heine-	
Sambuna	mann, Weigelftr. 10	13
Hamburg	Frl. Emmy Bedmann, Hammeritr. 8 III	
Hannover	Frl. A. Ramsauer,	80
t/unimoet	Georgsplat 15	65
Königsberg	frau Maria Ofter	00
goottg	roth, Cranzer Allee	ĺ
	51	38
Rheinland.	Frl. Lizentiat Carola	
heifen-Maffau	Barth, Frankfurt	1
	a. M., Niedenau 52	50
Sachien	SrL Dr. hertwig, Dres-	
	den, Johannistaler-	
	gaile	45
Chüringen '	Frl. A. Madlung, Er-	1
990 -818 - T	furt, Dammweg 7	22
Westfalen	Frl. Dr. Anne-Marie	
	Moriffe, Bielefeld,	
Westpreußen	Hermannstr 36 Srl. Ella von Morstein.	30
e eich renden	Danzig . Cangfuhr,	
	Taubenweg 6	27
	, andrewed o	, 21

Verband der Deutschen Mufikehrerinnen (Musiksektion des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins): Dors.: Frl. hedwig Ribbed, Berlin W 9, Potsdamerstr. 124. Gegr. 1896. 44 Ortsgruppen, eine Gruppe für Einzelmitglieder. Als Zweigverein: Der Verein deutscher Schulgesanglehrerinnen. 2435 ordentliche Mitglieder.

3 med: Der Derband bezwedt ben Jufammenichluß der Mufiflehrerinnen gur Bebung des Standes und forderung ber geiftigen und materiellen Intereffen der Musiklehrerinnen. Die Settion erftrebt besonders grundliche Ausbildung und Sortbildung für alle 3meige bes mufifalifchen Cehrberufes, Ginführung einer Staatlichen Prüfung, Anftellung von Sachlehrerinnen gur Erteilung bes Gefangunterrichtes in Mabdenfoulen, fowie des Mufifunterrichtes in Cebrerinnenseminaren, Bilbung von Frauencoren unter weiblicher Leitung, Ginführung möglichit einheitlicher Geschäftspringipien für die Unterrichtstätigfeit ber Muliflebrerinnen in Samilien fowie an Konfervatorien und Mufiffdulen, Beteiligung an Altersperiorgung, Kranten, unb Unterftütungstaffe.

Organ: "Monatsblatt des Verbandes der Deutschen Musikiehrertmen", im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von Hedwig Gräber, erscheint am 25. jeden Monats und wird durch die Gruppenvorstände an sämtliche ordentliche Mitglieder versandt. Abonnement für außervordentliche Mitglieder M. 1.— jährtich. Das Blatt wird nicht an Außenstehende abgegeben (Verantwortlich für Verlag und Schriftleitung: Frl. Hedwig Gräber, Berlin W 15, Partser Str. 61.)

Ortsgruppe	Vorsigende	mit. glieber
Bauten i. S.	Frau Gottschall-Keubler, Löbauerstr.	
° Berlin	Frl. Hedwig Ribbed, W. 9, Doisdamerftr. 124	526
Berlin-Cicter-	Srl. Elje Schlegel, So-	
felde, Derein beutsch. Schulge- sanglehrerinnen	phienftr. 2	40
Bonn	Frl. Alberta Janjen, Reuteritr. 12	40
Braunschweig	Srl. Elfe Peterfen, Alte- widring 35	
Bremen	FrL Friederite Kaltmann, Besselftr. 25	60
Breslau	Frl. Elijabeth Simon,	
Cassel	Ceichstr. 5 Frl. Minna Rig, Hohen-	102
Chemnik	30llernstr. 34 Frl. Käthe Weider, Thea-	95
Domin	terftr. 10	52
Danzig	Frl. M. Diller, Breitgasse 19. 20	56
Darmitadt	Frau J. Walther,	
	Nedarstr, 28	41

Ortsgruppe	Dorfigende	mit- glieber
Dresden	Srl. A. Rathenau, Rei-	
Eisenach	<b>h</b> igerstr. 26 Srl. Isabella Sommer,	108
Elbing	Philosophenweg 8 Frl. M. Krüger, Nitsich-	30
Erfurt	mannfir. 5 Srl. Agnes Kiß, Sifder-	15
Frantfurt a. M.	fand 23 Frl. Sophie Hentel, Hum-	21
Frantfurt a. O.	boldtftr. 19 Frau Alma Cebius, Für-	93
Göttingen	ftenwalderftr. 60 Frl. Else Caft, K3. Geis-	23
_	marftr. 7, 11	19
Hallè	Frl. Gabriele Schiefer, Kleine Ulrichitr. 17	58
Hamburg	Srl. E. Müller-Slügger, 39, Mühlentamp 4	225
Hannover	Srl. Käthe Höbel, Mili- tärftr. 9	47
Hildesheim	Srl. Elifabeth Frant, Ka-	
Infterburg	tharinenstr. 41 Frl. Anna Bussolt, Al-	20
i. Ostpr.	brechtstr. 16	15
Kiel	Frl. Marg. Berghofer, Muhliusitr. 45	20
Königsberg i. Pr.	Frau Luife Dehmlow,	
Mslin	Frenstr. 17 Frl. Anny Kuhn, Am	203
Candau t. Pfal3	Holzmarkt 2 Frl. Elise Jung, König- str. 68	t
Lübed	Srl. J. Guitavel, Weber-	6
End	ftr. 16 Frl. Anna Scheibert, Hin-	12
Magdeburg	denburgstr. 11 Frl. Marta Soblit, Cau-	9
Mannheim	enhienitr. 5 Frl. Auguste Schuhma-	48
	der, Pring-Wilhelm-	}
Minden i. w.	ftr. 15 Frl. E. Schmiedt, Hahler	51
Nordhaufen	ftr. 32 Frl. Minna Cöllte, Kör-	9
Nürnberg	nerftr. 2 Frl. Christiane Reuter,	8
	Cauff, r. d. P. Wiefen- ftr. 16	88
Plauen i. D.	Srl. Dora Hemlep, Klo-	
Pojen	sterstr. 1 Frau Dr. Alwine Theile,	
	W., Schillerftr. 16	17

Ortsgruppe	Vorsitzende	mtt- gilober
Roftod i. Medibg.	Frl. Wanda Barg, Fried- richfranzstr. 37 d	26
Shwerin i. M.	Frau Hofopernsängerin Kraze-Gruenstein, Gu- stavstr. 25	16
Siegen	Frl. Agnes Ax, Colner- tor 6	45
Stettin	Frl. Margarete Kud, Karljtr. 8	58
Straßburg L. E.	Frl. Hildegard Slawni, Manteuffelfir. 39	18
Tillit	Frau Klein - Cipinsti, Fabrifftr. 20	25
Weimar, Gruppe für Einzelmit- glieder	Frl. Elijabet Urtel, Cras nachftr. 22	31
Wiesbaden	Frl. Helene Heuzeroth, Horderitr. 7	55
Zittau	Frl.Johanne Neehe, Cop- ferberg 10	
Iwidau L. S.	Frl. Mathilde Corenz, Poetenweg 15	11

Derband der Dentiden Reichs:Poft: und Celegraphenbeamtinnen: Dorf .: Srl. Elfe Kolshorn, Berlin. Gefcaftsstelle: N 58, Schonhauser Allee 129 Gegr. 1912. 55 Dereine mit 12628 Mitgliebern. Postschedtonto: Cucie Schulemann, Berlin S 59, Mr. 18041.

3 med: Der Derband bezwedt: a) ben 34. fammenichluß aller beftehenden Begirtsvereine und Ortsvereine fowie ben Anfolug einzelner Beamtinnen aus noch unorganisierten Begirten: b) die Oflege der Daterlandsliebe und Kameradicaftlichteit; c) die Bebung des Standesbewußtfeins und die gorderung der beruflichen, geiftigen, fogialen und wirticaftlichen Intereffen der Derbandsmitglieber; d) die Schaffung von Wohlfahrtseinrichtungen für die Mitglieder und beren Angehörige.

Organ: "Unter bem Reichsabler", Berausgeber: Ernft Sommer, Wilmersdorf (Derlag: Derfehrsverlag Union, Berlin - Wilmersdorf, Pringregentenftr. 89). Erfdeint zweimal monatlich. Dreis vierteljährlich 75 Df.

Ort	mit- glieber	Ort	mit- glieber
Racen	109	Heidelberg	44
Baden-Baden	42	Karlsruhe	102
Berlin	2506	Kattowit	22
Bielefeld	82	Kiel	160
Bochum	75	Königsberg i. Pr.	
Braunschweig	122	Konstan3	20
Bremen	300	Caurahütte	3
Breslau '	656	<b>Eeipzig</b>	410
Bromberg	64	Liegnit	60
Bütow	1	Magdeburg	245
Cassel	166	Main3	120
Chemnit	130	Mannheim	88
Coblens	47	Minben	56
Cöln	390	Münfter i. W.	129
Danzig	124	Neiße	1
Darmftabt	150	Offenburg	23
Dortmund	276	Oldenburg, Grhat.	86
Dresden	357	Oppeln	1
Düffeldorf	521	Pfor3heim	38
Elberfeld	185	Plauen i. D.	55
Erfurt	365	Posen	130
flensburg	87	Potsdam	273
Frankfurt a. M.	656	Roftod i. M.	61
Frantfurt a. O.	90	Saarbrüden	64
Freiburg i. Br.	64	Schwerin i. M.	91
Gleiwig	4	Stettin	122
Görlig	79	Straßburg i. E.	108
Gumbinnen	114	Trier	63
Halle a. S.	188	Waldenburg, Sol.	35
Hamburg	1314	3wicau	60
Hannover	364	l	1

Die Beamtinnen aus Bütow, Gleiwit, Kattowit, Laurahütte, Neiße, Oppeln sind als unmittelbare Mitglieder dem Verbande angeschlossen.

Verband der Eisenbahnbeamtinnen der Preußisch: Hessischen Staats- und Reichseisenbahnen: Vors.: Frl. Clara Saust, Berlin SW 29, Belle-Alliance- Straße 71. 20 Ortsgruppen, 4 freistehende Mitglieder, zusammen 1481 Mitglieder.

Swed: Der Verband bezweckt die Vereinigung der Eisenbahngehlisinnen, kamärterinnen und Aushelferinnen behufs Pflege der Kollegialität und Geselligieti gegenseitiger Unterstützung in dienstlicher und außerdienstlicher Beziehung, sowie allgemeiner und fachlicher Bilbungsbestrebungen und Förderung gemeinsamer Interessen zur Hebung des Standes.

Organ: "Die Eijenbahnbeamtin". Derlag: Dr. A. Cehlaff, Berlin S 42, Gitfdinerftr. 82. Erjdeint 2 mal monatlid und wird jedem Vereinsmitglied unenigelilid geliefert.

Ort	Mit- glieber	Ort	Mit- glieder
Altona	144	Frankfurt a/M.	38
Berlin	312	Halle a/S.	48
Breslau	115	Hannover	57
Bromberg	52	Kattowit	76
Caffel	30	Königsberg i. Pr.	63
Cöln	40	Magdeburg	60
Danzig	90	Münfter, Weftf.	60
Elberfeld	40	Posen	53
Erfurt	73	Stettin	64
Effen	34	Straßburg i. E.	28

Verband der Frauenvereine des Herzogiums Braunschweig: Dors.: Frau Hedwig Göge, Braunschweig, Kaifer-Wilhelmstr. 28. Gegr. 1907. 39 angeschlossen Vereine.

Iwed: Der Verband hat den Iwed, die Frauen in geistiger, wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer hinsicht zu heben und die Bestrebungen der Frauendewegung durch deren gemeinsame Vertretung in der Öffentlichteit und den Behörden und gesetzgebenden körperschaften gegenüber zu fördern.

	mit- glieber
Braunfdweig: Braunfdweiger Cehrerin-	Ī
nenverein	151
Braunschweiger Frauenverein	220
Braunschweigischer Candeslehrerin-	
nenverein	135
Ortsgruppe des Allgem. Deutschen	Į.
Frauenvereins	90
Derein Kochfcule	ł
Chriftlicher Arbeiterinnenverein	72
Abt, des Kolonialen Frauenbundes	370
Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen	
Frauenbundes	114
Frauenhilfsverein "Elifabeth"	258
Frauenverein der jud. Gemeinde	110
Frauengruppe für soziale Arbeit	210
Sürsorgeverein für weibl. Strafge- fangene	210
Kaufm. Derein weibl. Angestellter Kinderschutzerein	496

	mit. glieber
Braunschweig: Marienheim	150
Mustifektion des Allgem. Deutschen Lehrerinnenvereins Ortsgruppe des Katholischen Frauen-	151
bundes	300
Jugendgruppe für soziale Hilfsarbeit Rechtsschukverein	96
St. Elijabethverein	180
Derein ehem. Schülerinnen ber ftabt. höheren Mädchenschule	634
Derein gur Pflege evangelifder weibl.	
Jugend	36
Derein für Frauenstimmrecht Derein der Freundinnen junger Mäd-	21
Deten der Atennommen lander minn-	33
Pereinigung der städtischen Waisen-	1
pflegerinnen	84
Blantenburg (Bara), Frauenbilbungsverein	95
Bez. Blantenburg des Braunfdweigifden	
Candes lehrerinnenvereins	
Beg. Gandersheim bes Braunfdweigifden	1
Candeslehrerinnenvereins Bez. Belmitebt des Braunichweigischen	1
Bez. Helmitedt des Brauniqueigischen Landeslehrerinnenvereins	
Beg. folgminden des Braunfdweigifden	
Candeslehrerinnenvereins	
Bez. Wolfenbuttel des Braunfdweigischen Candeslehrerinnenvereins	
Harzburger Frauenverein	140
Helmitedter Frauenverein für foziale Bilfs- arbeit	112
Derein der Post - und Telegraphenbeam-	
tiunen	118
Sachverein felbständiger Schneiderinnen	68
Katholischer Marienverein	196
Slottenbund beutider Frouen, Ortsgruppe	
Braunschweig	535
Māddenheim Braunidw. Iandwirtidaftl. Hausfrauen-	.
perein	230

Verband der Hauspflege: Vertreterin beim Bund: Frau Hella Slefch, Frankfurt a. M., Rüfterstr. 20. Gegr. 1909. 35 angeschlossene Vereine, ca. 14 000 Mitglieder.

Iwed: 1. Austausch der Ersahrungen, 2. Beförderung der Bestrebungen, die auf die Durchführung der Hauspslege in allen Bedarfsfällen, sowie darauf gerichtet sind, daß die Organisation der hauspslege nicht ausschließlich

der Armenpslege und Wohltätigkeit überlassen bleibt, sondern als Teil der der Allgemeinheit obliegenden sozialen Sürsorge anerkannt wird. Insbesondere wird der Verband dassir eintreten, daß die Celstung der Hauspslege als Teil der Aufgaben der Krantenversicherung, Alters- und Invaliditätsversicherung, der Unfallversicherung, der Arbeitersürsorge und ähnlicher Institutionen anerkannt wird.

Ort und Name des Vereins	Vorsigende	gifeber
Rochen, Derein für	Frau Luife Matthée,	
. Bauspflege	Eupeneritr. 25/27	430
Augsburg, Haus-	Stau Candgerichtsrat	
pflegeverein	Scholler , Grölichitr.	1
Placacaccom	10. Zujdriften: Frau	i
	Clemp Beymann,	1
	Dölfftr. 24	1095
Berlin, Hauspflege		
Derriit' rinnahireRe	W. 10, Bendleritr. 16.	
	Jusch: Frau Anna	
	Wallich, Charletten-	
	burg, Uhlanditr. 6.	
	Bureau: W.35. Cut-	
`		730
	30witr. 31.	1
Berlin-Wilmersdorf		
Abt. Hauspflege d.		'}
Daterländ. Frau- envereins	landftr. 60	
Bodum, Hauspflege	Frau Sanitātsrat Sep	
	fert, Rottftr. 66	600
Bonn, Frauenverein	Frau Juftigrat Congen	
	Kaiferftr. 23	720
Bremen, Hauspflege	Srl. A. Tewes, Polizei	•
	haus, Jimmer 216	1
Breslau, Armenpfle		-
gerinnenverein,	fier Benber	1
Bauspflegegruppe	,	1
Ring, Stadthaus		1
1. Cr., Simmer 66		1
Charlottenburg,	Frau Bedwig Benl	
Hauspflege	D.Bildebranditr. 1	
Coln a. Rh., Haus		
haltpflege	iter Wallraf. Ju	
timethireRe	ichr.: Frau Marg	
	Tieg, Kafenerftr. 2	
Dresden, Bauspfleg		
Diegoeit'rlanghiren.	Dlauenftr. 19	- 100
Sham Kananffaca	Frau SanitR. Dr. Di	<u>.  </u>
Düren, Hauspflege	dolff. Jufdriften : S	
	Gult. Börtinghaus	"
Battelland Same	Srl. Martha Poensger	-1
Düsselderf, Haus-	Immermannite. 39	
pflege		
	Jujár.: Frau Salo	5"
	mann, Oftftr. 15	1

Ort und Name des Dereins	Dorjigende	Mit- glieber
Elberfeld, Haus- pflege	Frau Anna Frida Scheffner, Dilla El- lienthal. Kassenfüh- rerin: Frau Dr.Woll- stein, Königstr. 154	
oflensburg, frauen- wohl frantfurt a. M., Hauspflege	Frau Anna Kronmann, Friefischeftr. 27 Frau Hella Flesch, Rü- sterftr. 20. Kassiere-	327
	rin: Frl. E. Jacobi, Adalbertstraße 37, Büro: G. Sandgasse6	
Freiburg i.B., Ver- ein f. Wochen- u. Hauspflege	Frau Marie Eimer, Katharinenstr. 6	1050
Fürth i. B., Frau- enfürforgeverein	Frau Couise Erdmann, Merzsir. 11. Kassie- rerin: Frau Kom- merzienrat Ullmann	
Gera (Reuß), Abt. Wöchnerinnen- Hauspflege ber Ortsgruppe bes Allgem. Deutschen Frauenvereins	Srau Marie Stepha- nus, Blücherftr. 15	
Gotha, Hauspflege	Freiin v. Pavel-Ram- mingen	
hamburg, haus- pflege Karlsruhe i. B., Ba- dijder Frauenver-	Schriftführer: Dir. Dr. Cohje,A-B-Citr.46/47 Herr Oberftleutnant a. D. Schufter, Fried-	1700
ein	richter. 3 (Beirat). Juschriften: Dorft. d. Badischen Frauen- vereins, Gartenstr. 49	
Ceipzig, Hauspflege	Frau Dr. S. Cehmann, Chrijtianjtr.21. Zu- jchr.: Frl. Johanna Cob, Sedanjtr. 9 II	1120
Lichtenberg bei Ber- lin, Hauspflege	Frau Apotheler Ha- genbed, Frankfurter Allee 190.	
Magdeburg, Frau- enverein	Geh. Sanitätsrat Dr. Brennede, Westend- ftr. 35	
Mainz, Hauspflege	Geschäftsstelle: Begels- gasse 18. Kassen- führerin: Frau F. Frank, Rheinallee 12	
Mannheim, Haus- pflegeverein	Shahmeisterin: Frau Konsul Dr. Brosien. Zuschriften: Frau Loutse Zeiler. B 7.6	700 561

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit- glieber
Münden, Haus- pflegeverein	Frl. Hedwig Lindha- mer, Kaulbachftr. 6. Kaffiererin: Frau Dr. Helbing, Bär- Neinftr. 11	
Nürnberg, Frauen- wohl, Abt. Haus- pflege		226
Opladen, Verein Hauspflege, Seft. d. Vaterl. Frauen- vereins	Fran Canbrat Cucas Oplaben	
Pantow bei Berlin, Hauspflege	Frau Geh. Rat Men- bel, Breiteftr.	
Solingen, Haus- pflege	Frau Margarete Röpte geb. Dönhoff, Augu- itaitr. 13	
Solingen-Cand, Der- ein Hauspflege, Settion d. Daterl.	Frau Candrat Eucas, Opladen	
Frauenvereins Stettin, Hauspflege	Shriftführerin: Frl.A. Grube. Birtenallee	1500
Witten a. d. R., Hauspflege	193. Bureau: Frie- drich-Karlitr. 19 pt. Frau CL Daece, Gar- tenstr.6. Kassiererin: Frau E. Cauthorst, Steinstr. 33	162

Verband der Studentinnenvereine Deutschlands (E.D.): Vors.: cand. rer. nat. Elfriede Diedmann, Jena, Johannisstr. 6. Gegr. 1906. 17 Studentinnenvereine mit 1022 Mitgliedern. Verbandstag jährlich in der ersten Augustwoche.

3 wed: Der Verband der Studentinnenvereine Deutschlads ist der enge Islammenschluß der nichtpolitischen und intertonsessionellen Studentinnenvereine Deutschlands. Seine Mitiglieder erstreben die Erfüllung ihrer Pstückten als akademische Bürgerinnen und als deutsche Staatsbürgerinnen. Sie stellen die Mitarbett an der Frauenfrage und die gegenseitige Erziehung zu gesittg selbständigen echten Frauen in den Mittebpunkt ihrer Verbandsarbett.

Juidriften: Frau Organ: "Die Studentin". Redattion: Couise Zeiler, B 7, 6 561 Claudia Alexander-Ray, Berlin, Kleiststraße 8 (Drud von Arthur Scholem, Berlin SW, Beuthfix. 6.) Erscheint 8 mal im Jahr. Bezugspreis 2 M. jährlich.

Ort u. Name des Vereins	Dorsigende	mtt. glieber	Allt. mttglieb	Ju- fammer
	CotteMögel,stud.			
studierender	math., Char- lottenburg,			
Frauen 1908	Kantstr. 28	67	17	84
Bonn , Derein	Greiha Koch,	٠,	•	٠.
ftudierender	stud. phil. et			
Frauen Bila-				
ritas	Kurfürftenftr.			•06
Danilan Chihan	28 a	42	64	106
Breslau, Studen- tinnenperein	stud. mem.,			
Hunemberen	Breslau, Mat-			
	thiasplat 9	26	24	50
Frankfurt, Stu-				
dentinnenver-	stud. rer. pol.,			
ein	Frankfurt- Eschersh., Kur-			
	heffenftr. 57	31	4	35
Freiburg, Stu-	Kathe Kirich-	31	•	-
dentinnen-	baum, stud.			
perein	med., Frei-			
	burg, Coretto.			
#1.5 A.u.iui.	jtr. 28 BertaBurmejter,	31	8	39
gung studie				
render Frauen				
	toritr. 48 I	10	_	10
	Elijabeth Edel-			
dentinnen-	mann, stud.			
perein	rer. nat., Göt- tingen, Rie-			
	mannstr. 30 II	42	11	53
Greifswald,Der-	Norma Denthin,			
ein ftubieren-				
der Frauen	Greifswald,			
Balle, Studen-	Bahnhof Erna Corte.	20	26	46
Halle, Studen- tinnenverein	stud. hist.,			
ttituensetetii	halle, Fries			
	drichitr. 70	51	37	88
Heidelberg, Ver-				
ein Beibelbg.				
Studentinnen	Heidelberg, Universität	46	26	72
Zena, Studen-	Gertrud Schir-	70	20	
tinnenverein	mer, stud.		.[	
	math., Jena,			
	Reicarditieg			
	10	59	11	79

Ort 11. Name des Vereins	Dorfigende	mit. glieber	Alt. mitglieb.	Ju- fammen
Ceipzig, Derein immatrifuller- ter Studentin- nen		52	17	69
Marburg, Der- ein studieren- der Frauen	Charlotte Harms, stud. med., Mar- burg, Deutjch-			- - 1
München, Derein studierender Frauen	hausstr. 36 III Margar. Kranz, stud. jur. et cam., Müns chen, Univers	35	29	64
Münster, Verein Münsterscher Studentinnen	stud. math., Münfter, Bud-	<b>44</b> <b>30</b>	5 19	49
Straßburg, Der- ein studieren- der Frauen		30	19	49
Tübingen, Der- ein Tübinger Studentinnen	stud. phil., Tübingen,	15	. 6	21
	Burgiteige	57	50	107

Verband Deutscher Hausfrauenvereine (Hamburg): Vors.: Frau Martha Doß-Sieg, Bad Schwartau (Fürstentum Lübed). Gegr. 1915. 94 angeschlossene Vereine, etwa 95 000 Mitglieder. Banktonto: Osnabrüder Bank, Osnabrüd, Postscheroto: Hannover, Nr. 12 194.

Iwed: 1. Der Zusammenichluß der bestehenden hausstrauenvereine in Stadt und Cand. 2. Auftletlung von Richtlinten zur Förderung einheitslicher Arbeit der angeschlossenen Dereine in bezug auf hauswirtschaftliche Bildung und Vertretung der vollswirtschaftlichen Interssen der hausstrauen als Konjumenten und Produzenten.

Organ: "Die Deutsche Hausfrau", Schriftleitung Elsbeth Weniger, fjamburg, fjochaltee 128. Erscheint einmal monatlich. Sür Mitglieder unentgeltlich. Sür Richtmitglieder beträgt der Bezugspreis 3 M. jährlich.

1. Arbeitsausfouffür Prov. Soleswig. Bolltein, Banfaftabte und Oldenburg: Dorf .: fr. Anna Schaper, Samburg, Gurlittftr. 25.

Ort und Name bes Dereins	Dorfigende	mit- glieber
Altona, Hausfrauen-	frl. M. Eleonore	
verein	Drenthahn, Turn- ftr. 43	783
Bremen, Hausfrauen-		
perein	fon, Brahmsftr. 14	1672
Curhaven, Bausfrau-	Fran Bürgermeifter	
enverein des Amtes	E. Bleiden	180
Rigebüttel	Frau Harms, König-	
Elmshorn, Hausfrau-	jtr. 13	
enverein Hamburg, Bund Ham-	er 17 Goldsamidt.	
burgijæer Haus-	Beilwigftr. 37	1020
frauen E. D.	<b>-</b> [	
Hujum, Hausfrauen-	Frau C. Carftenfen,	
perein	Erichienweg	29
Cubed, Hausfrauen.	Srl. Clara Burmeis	***
bund	fter, St. Annenftr.2	
Kiel, Bund Kieler	Fran Geh-R. A. Sud- haus, Waitsitr. 4	200
Oldenburg, Großhagt.	fri. B. Berford, Blu-	
Hausfrauenverein	menitr. 7	500

2. Arbeitsausidus für Großher30gt. Medlenburg: Dorf.: Frau Reg.-Rat Schir-macher-Onden, Schwerin, Cacilienallee 29.

Boigenburg i./M.,	Frau Amtshauptm.	
Bausfrauenverein	Wildfang	59
Gültrow i./M., Haus-	Frau Hofrat Krull,	
frauenverein	Neue Wallstr. 3	350
Bagenow i./M., Baus-	Frau Amtshauptm.	i
frauenverein	v. Pleffen	200
Cubtheen i/M., haus-		
frauenverein		120
Sowerin, Bausfrauen-	Frau Reg.R. Schir-	
perein	mader . Onden,	
	Cäcilienallee 29	2000
Roftod. Bausfrauen-	Frau Dr. Kod, Kai-	
perein	fer-Wilhelm-Str.3	1300

3. Arbeitsaus duß für Prov. Hannover: Dorf.: Frl. Mathiloe Drees, Hannover, Georgs-

pı.	ang ib.	
Göttingen, Hausfrau- enverein für Stadt und Cand		2600
hannover, hausfran-	Frl. Mathilde	
enverein für hann.	Drees, Georgsplat	
Linden u. Uma.	15	1000

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	Mit- glieber
Hameln, Hausfrauen- verein	benallee I	700
Harburg, Hausfrauen- verein für Stadt u. Land	Pferdeweg 18	912
Cüneburg, Hausfrau- enverein für Stadt und Cand Osnabrüd, Haus-	Endemann, Had- lingen b. Lüneb. Frau FranzistaWie-	1100
frauenbund f. Stadt u. Land	man, Johannis- jtr. 90 a	1200
4. Arbeitsausicu	urg: envereine für Groß-Be	erlin:

Dors.: Frau Gräfin Schwerin-Cowit, Erz., Berlin, Leipzigerstr. 4. Geschäftsstelle: Berlin W 62,		
Shil	lftr. 11.	
Berliner Hausfrauen- verein (Frau Lina Morgenstern)	Frau Gerirud Rie- mer, Berlin-Schö- neberg, Pallasftr. 21	950
Derein der Berliner Hausfrauen, Nor- den-Often	Frau Clara Shil- ling, Claudius[tr.1	900
Derein der Berliner Hausfrauen, Westen	Frau Oberstieutn. Rayle, Wilmers- dorf, Candhausstr.	, 3100
	12	2100
Hausfrauenverein Berlin-Pantow	frau Direttor Chom- fen, Breiteftr. 16	368
Hausfrauenverein	Frau R. Bugge,	
Berlin-Steglig	Grunewalditr. 34	1500
Hausfrauenverein	Frau Drof. Grube,	
Berlin-Grunewald	Balenfee, Joachim	
	Friedrichftr. 50	1000
Hausfrauenverein	Frau Riedel, Dirto-	
Berlin-Schoneberg	ria-Luifeplat 12	3000
Berl . Somargendorf,	Frau Trooft, Span-	
Hausfrauenverein	dauerstr. 30	500
Hausfrauenverein	Frau Dr. Candwehr,	l
Berlin-Friedenau	Albejtr. 35	700
Hausfrauenverein	Frau Müller-Kurz-	1
Berlin-Cichterfelde	welly, Gärtnerftr.	1
	3	1000
Charlottenburger	frl. Anna v. Gierte,	
Hausfrauenverein	Goetheftr. 38.	5000
Wilhelmshagen,	Frau Paftor Repte,	[
Rahnsdorf u. Umg.	Wilhelmshagen,	l
hausfrauenverein	Mart	
Hausfrauenverein	Frau von Rümter,	1

Rehwiese 5

Berlin-Nicolasjee

5. Arbeitsausiduß für Prov. Schlesien: Dorf.: Frau Sanny Moser, Görlig, Blumenstr. 30.

Ort und Name des Dereins	Dorfigende	mit. glieber
Glogau, Hausfrauen-		
bund	Bahnhofftr. 4	1500
Görlig, Hausfrauen- verein	Frau Grete Wacha, Lindenweg 2	1100
6. Arbeitsausjáju Dorf.: Frau Mathilde( Kilians		
Erfurt, Hausfrauen- verein	Frau Sandreper, Arnitadterftr. 29	1239
Halle, Hausfrauen- verein		
	ftr. 16	300
Magdeburg, Haus- frauenbund Mühlhaufen i. Chür.,	Beiligegeistftr. 3	400
Hausfrauenbundfür		
Stadt und Cand	graben 12	900
Naumburg a. S , Haus-		
frauenverein	dent Alma 3fdim-	
•	mer, Karlstr. 6	381
7. Arbeitsausschu	k für Köniar. Sac	fen:
Dorj. : Frau Annie Reu	ter. Dresben, Rabentu	itr. 5.
Chemnit, Hausfrauen-		
perein	ger, Ulmenftr. 35	
Dresden, Hausfrauen-	Frau Annie Reuter,	1
bund	Radegfyftr. 5	1900
Freiberg i./S., Haus-	Srau Oberftudienrat	
frauenverein	Dr. Schmidt, Gym-	
•	naf. Albertinum	176
Ceipzig, Hausfrauen-	Frau Oberftleutn.	
perein	Müller, Königftr.	
	20	380
8. Arbeitsausja	uß für Thürin	gen:
Arnstadt, Hausfrauen-	Frau Sinangrat	1
perein	Hirjamann, Karo-	
	linenftr.	206
Deffau, Hausfrauen-		
bund	Friederitenpl. 43	2400
Eisenach, Hausfrauen-	Frau E. v. d. Groe-	
perein	ben, Prellerftr. 14	
Weimar I, Hauswirt	Srau Geh. MedR.	
jāaftl. Verein	Knopf, Bismard.	
	jtr. 2a.	550
·Weimar II, Hausfrau	Eggelleng Generalin	
enverein .	v. Wallenberg,	
	Johann-Albrecht- ftr. 14	500

Nassau: Vors.: Frau Margarete Krauf, Cassel, Paritr. 30.		
Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mtt. glieder
Caffel, Hausfrauen- verein Srauffurt a. M.,	Frau Margarete Krauß, Parkitr.30 Frau Stepbanie	4100
Hausfrauenvereini- gung Großalmerode, Bezirk	Sorobeimer, Bet- tinaftr. 64	1155
Cassel, Hausfrauen- verein		
Hanau a./M.	Frau Geh. Rat Zu- schlag	7
Hersfeld, Hausfrauen- verein	Frau Minna Sunt- heim, Hainstr. 13	
Marburg, Hausfrau- enbund	Fran Prof. Joseph, Barfüßerstr. 38	1200
Wiesbaden, Haus- frauenbund	FrauProf.Fresenius, Kapellenstr. 33	250
Wigenhausen a. Werra, Hausfrauenverein	Frau Mathilde He- ring	270
10. Arbeitsaussch	uk für Rbeinland	und
Weftfalen: Dorf .:		
Boppard, Hausfrauen- bund	Frau Gymnasialdi- rettor Cen	635

Boppard, Hausfrauen.		
bund	reftor Cen	635
Bonn, Hausfrauen-	Frau C. Brauns, En-	
verein	denicher Allee 50	274
Cobleng, hausfrauen-	Frau Maj. Tondeur,	
bund	Mainzerftr. 67	961
Crefeld, Bausfrauen-	Frau Iba Stöder,	ŀ
bund	Königsburg	1674
Düjjeldorf, Hausfrau-	frau Dr. Albrecht	
enperein		1000
Dortmund, Hausfrau-	SrL Bertha Bohrer,	
enperein	Gartenftabt.	
	Grimmeweg 3	600
Godesberg, Hausfrau-		
enperein	Diftoriaftr. 14	650
Iferlohn i. Weftf.	Frau C. Derlmann	
Hausfrauenverein	Jean C. Petimum	100
Köln, Hausfrauenbund	Srl. Luife Wengel,	
tion, thus trunendano	Hansaring 31	630
Cennep, Hausfrauen-		000
bund	trien.Schillerftr.13	635
		000
Münfter, Weftf., Haus-		2800
frauenverein	Südstr. 12	2000
Saarbrüden, Haus		
frauenverein	Saarbrüden I,	
	Ece Allee und	
	Sharnhorfifts.	620

	~~~~~	
Ort und Name des Vereins	Dorfigend <del>e</del>	mtt- glieber
Siegen i/W., Haus- frauenverein	Frau Regiérungsrat Meijel	1045
Straßburg, Hausfrau- enverein	Geilerftr. 56	<b>400</b>
Wefel, Hausfrauen- bund f. Wefel u. Um- gegend		2000
wegeno Wuppertaler Haus- frauenbund E. D. I. Abt. Elberfeld II. Abt. Barmen	Frau Helene Blant- Bauer, Elberfeld, Diftoriaftr. 87 Frau Addy Overbed,	600
	Barmen, Werther- ftr. 109	561
	uß für Großherz 111 Emma Kromer, M einvillenftr. 8.	
Freiburg, Hausfrauen- verein Heidelberg, Hausfrau-	Brombergitr. 36	381
enverein	meier, Helmholy- ftr. 16	558
frauenbund	Frau S. Bott, Cachs nerstr. 3	530
Mannheim, Hausfrau- enbund	Frau Emmakromer, Rheinvillenstr. 8	7000
12. Arbeitsaussch Hessen: Vors.: Fra Frankfurt a./		
Darmstadt, Hausfrau- enbund für Stadt u. Cand		
Gießen, Hausfrauen- verein		1250
Offenbac a./M., Hausfrauenverein	Frau E. Hellfrijch, Spenerftr. 19	300
13. Arbeitsausschu (linksrheinisch): Dorf. bijou bei	ı f für Königr. Bar : Frau Clara Lang, 1 Iweibrüden.	ern Mon-,
Annweiler, Hausfrau- enverein		20
Frankenthal, Haus- frauenverein	Fr. Direktor Chiele, Wormserlandstr. 189	150
Kaiserslautern, Haus-		611
frauenvereinigung Kandel (Pfalz), Haus- frauenverein		250
Sandau, Hausfrauen- bund		210
VAIIT	Saveny 4.	710

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	Mit- glieber
hausfrauenvereint.	Frau Oberlehrer Wilking, Wadenstr.	
qung Zweibrücken u. Umg.	46	220

14. Arbeitsaus foug für Königr. Banern (rechtscheinisch): Dorf.: Frl. Rofa Böhm, Münden. Altbeimered 20.

München,Rausfrauen- vereinigung E. D.	Bertwig, Schad-	
, ,	ftr. 2/3	760
Nürnberg, Hausfrau- enbund	Frau Elife Bopf,	
enbund	Blumenftr. 11	<b>25</b> 0
Passau, Hausfrauen-	Grl. Bedwig Ungerer,	
bund	Grünauftr. 16	22

15. Arbeitsausschuß für Königr. Württemberg: Dori.: Frau Anna Bios, Degerloch bei Stuttgart, Charlottenitr. 15 Stuttgart Parkard d. Ert. Maria Bafer

Stuttgart, Verband d. Srl. Marie Rofer, Stuttgarter Hausfrauen Panoramastr. 1 b

In Provinz Posen: Lissa i.p., Hausfrau- Frau Pastor Margaenverein rete Willigmann 1000

Verband für deutsche Frauentleis dung und Frauentultur: Vors.: Frau

Marie Wallroth, Lübed, Israelsdorfer Allee 4. Gegr. 1907. 37 Ortsvereine, über 5000 Mitglieder. Im de Der Verband erstrebt für die Frau Verinnerlichung und Ertüchtigung auf allen Gebieten, insbesondere aber eine von dem Iwang

dernnerucyung und erruchtgung auf allen Gebieten, insbesondere aber eine von dem Iwang der Mode-Corhetten und Auswüchse befreite persönliche Kleiderkuftur, die allen Anforderungen der syngiene, der Sittlichteit und der fünftlerischen Geschamacksbildung gerecht wird und auf welche die für das ganze große Gediet des deutschen Lie Vereine erteilen Ausfunft über zwecknüßen Kleidung, Körperkuftur usw.

Organ: "Deutsche Frauentleidung und Frauentultur." Schriftleitung: Klara Sander und Else Wirminghaus in Coin. (Derlag G. Braunsche hofbuchdruderei, Karlsruhe.) Erscheint zehnmal jährlich. Bezugspreis im Vereinsbeitrag einbegriffen, für Einzelbezleher M. 6.— jährlich.

		2 2
Ort	Dorfthende	mit- gliebe
Aachen	Frau Geheimrat Schmid,	Ī
Manffee	Diftoriaallee 14	68
Berlin	Frau Julie Gerhardt, Char- lottenburg, Leibnizstr. 14,	350
ŀ	ftellv. Dorfigende	
Bonn	Frau A. Candau, Dorotheen-	
P	ftr. 117 ll	108 190
Bremen Breslau	Frl. A. Runge, Rembertistr. 2 Frl. Marie Kronauer, Oh-	190
	lauer Stadtgraben 15	170
Bruchial	Frau Stadtpfarrer Werner	25
Caffel	Frau Bauinspeltor Cabes,	١.,
Danzig -	Schlangenweg 4 Frau Oberbürgerm. Scholz	11 80
Dortmund	Frau R. Man, Knappen-	"
	bergerftr. 107	140
Dresden	Fri. E. Cau, Lüttichaustr. 28	521
Düsseldorf Elberfeld-	Frau Dr. Kraeger, Rofenstr. 5 Frau C. Hof, Roonstr. 24	101
Barmen	Jana de stoll troculter at	193
Effen	Frau Schellbach, Bredenen,	
~	Brachtstr. 15	167
Flensburg Frankfurt	Frau H. Holm, Nerongsallee 9 Frau M. von Crentwald,	65
a. M.	Gartenstr. 53	86
Freiburg i. B.	Frau Prof. Camen, Dreilonig.	
A Zulia	ftr. 50 II	79
Görlig	Frau R. Gondolatsch, Cand- hausweg 9	47
Bagen	Frl. Ilje Boffmeifter, Billows	**
	ftr. 2	94
Halle a. S.	Frau Hedwig Gutzeit, Kirch-	***
Hamburg-	thor 3a Frl. J. Jens, Paulstr. 911	108
Altona	3 2. 3-my, Function 311	390
Hannover	Frau P. Schulg, Herrenhäufer	
Baikelbara	Kirchweg 18	386
Reidelberg	Frau E. Cadenbach, Wiesloch b. Heidelberg, Forsthaus	196
Karlsruhe	Frau A. Klein, Dorholgftr. 17	345
Köln	Frau E. Wirminghaus,	
Konstan3	Ubierring 7 III Frau Stadtrat Strauß, Neu-	364
	hauserstr. 33	70
<b>Ceipzig</b>	Frau M. Schmidt, Connewig,	
Liibed	Windscheidstr. 32 Srau E. Breinig, Parkstr. 26	310
Magdeburg	Frau Margarete Theria.	160
	Cennestr. 6	
Memmingen	Frau Cehrerin Cocherer	11
Münden Nürnberg	Frl. I.Braun, Georgenstr.3111 Frau Agnes Gerlach, Kirchen-	107

Jahrbuch der	<b>Frauenbewegung</b>	VII
--------------	-----------------------	-----

Ort	Dorfigende	mit. glieber
	Frau E. Detleffen, Cuifen-	
Königsberg,		110
für d. Pro-	Frau G. v. Wedel, Althof	
pinz	(Allenburg)	120
Pforzheim	Frau A. Kern, Melanchthon-	
	ftr. 1	40
Sonderburg	Frau Dr. Krep, Baus Krep	25
Stuttaart	Frau M. Cang-Kurz, Ehren-	1
	halde 5	388
Wertheim/M.	Frau Jaed, Jollgaffe 10	13
Witten a. R.		
	ftr. 8	49
Wien	Frau C. Nobel, Denginger-	1
	ftr. 100	210

Verband für handwertsmäßige u. sachgewerbliche Ausbildung der Fran: Dors.: Dr. M. E. Lüders, Berlin. Geschäftsstelle: Berlin W, Eichhornstr. 1. Gegr. Ottober 1909. Mitglieder sind 91 angeschlossen Körperschaften, darunter der Deutsche Handwertss und Gewerbetammertag, 23 handwertss und Gewerbetammern, 3 handelstammern, 1 Magistrat, 1 städtisches Arbeitsamt, 5 Gewerbeschulen und 57 Berusorganisationen, Vereine, Verbände; außerdem rund 100 Einzelmitglieder. Bantsonto: Deutsche Bant, Depositentasse C, Berlin W 9. Dotsdamerstr. 134a.

3wed: Der Derband hat ben 3med, bie handwertsmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau zu fördern und sucht dies durch folgende Mittel gu erreichen: 1. Propaganda für die Idee, 2. hinwirten auf Abichluß von Cehrvertragen mit weiblichen Cehrlingen, auf Julaffung der Frauen zu den Gefellen- und Meifterprüfungen, 3. Eintreten für Julaffung ber Mabden gu ben Sachidulen für Knaben, 4. Shaffung von Ausbildungsmöglichfeiten neben der Wertstattlehre, 5. Berbeiführung der Sortbildungsfoulpflicht für Madden, 6. Mitarbeit an der neuzeitlichen Ausgestaltung des deutschen Sade und Sortbildungsichulmejens. Der Derband betreibt eine ftarte Auftlarungsarbeit, veröffentlicht gahlreiche Slugblatter und Drud. fdriften gu einschlägigen Fragen und wirft auf jugendpflegerifdem Gebiet durch Deranftaltungen für weibliche Cehrlinge. Neuerdings beteiligt sich der Derband eifrig an den Bestrebungen, die fachliche Ausbildung der Metallarbeiterin zu fördern.

# Verband Heffischer Frauenvereine. Vors.: Frau Emma Nägeli, Mainz, Kaifer-Wilhelm-Ring 16. Gegr. 1912; 39 angeschl. Vereine; ca. 5400 Mitgl.

3 med: Jufammenichluß all ber grauen. vereine heffens, die fich um die hebung bes weibl. Geichlechtes auf geiftigem, forperlichem, wirtschaftlichem, rechtlichem ober sozialem Gebiet bemühen ober fonft ber allgemeinen Wohlfahrt dienen. Der Derband will ein Einvernehmen amifchen den einzelnen Dereinen des Candes herftellen und pflegen und nach Möglichfeit ein 3ufammengehen überall da veranlaffen, wo die Intereffen die gleichen find. Die Sonderarbeit der einzelnen Dereine foll in feiner Weise berührt merden. Der Dorftand befteht aus drei am gleichen Ort wohnenden Personen. Diefer Dorort wechselt alle 2 Jahre. Jeder Derein hat 2 Delegierte. Bur Erleichterung der Arbeit follen die Derbandspereine fich überall gu einem Ortsperband gujammenichließen und eine Dertrauensdame ernennen, welche den Derfehr mit dem Derband permittelt.

Ort und Name des Dereins	Dorsigende	mit- glieder
Darmitadt	Dertrauensd.: Frl. Luise Schweisgut, Steinaderstr. 17	
Hess. Candes - Cehre- rinnenverein Sießen		
°Allg. beutsch. Srauen- verein	Frau Minna Nau- mann, Selters- wea 83	73
Verein für Frauen-	Frl. E. Plant, Mabl-	
stimmrecht Cehrerinnen-Derein	ftr. 3 Frl. Dingelbein,	83
Kaufm. Verein weibl.	Nordanlage 31 Frau MarieSchmidt,	36
Angestellter Mainz	Schiffenbergerw. 8 Vertrauensd.: Frau A. Bender, Ufer-	
Derb. Mainz. Frauen- vereine	fir. 21 Frau A. Bender, Uferftr. 21	1200

Ort und Name des Dereins	Dorfigende	Mitt
Derein Mainger Cehre-	Stl. Sofie Walther.	1
rinnen	Frauenlobitr. 39	200
Damen Turn u.Spiel-		
flub	KWilhRing 16	100
Derein für Frauen-		
ftimmrecht	hindenburgitr.40.	105
Kaufm. Derein weibl.		200
Angestellter	Schottenhof	200
Evangel. Frauenverein	FrauStamm, Guten- bergplak	ł
Srauenarbeits chule	Frau Frida Kuhn,	ι.
Jenne lint pette   date	Frauenlobitr. 97	380
3fr. Der. f. Kranten-		
pflege f. Frauen u.	301Str.	
Måden	<b>3</b> 1, 1 - 1	
Hell. E. D. f. Frauen-	Frau Emma Nägeli,	
ftimmrecht	KWilhRing 16	400
Damen Pflegichaftsrat		
des D. 3. Unterftütz.	dörffer, Gr.	
ifr. Waisen	Bleiche 39	
Offenbach a. M.	Vertrauensd.: Frau Clara Grein, Cul- penhofftr. 52	
Derband Offenbacher	Frau Clara Grein.	
Frauenvereine	Tulpenhofftr. 52	2800
ODerein Frauenwohl	Frau Goldschmidts Weil, Frankfurters	
	ftr. 80	
Alttatholisch. Frauen-		
perein	jtr. 72	
Kath. Frauenbund	Frau v. Brentano, Geleitstr. 109	
Evangel. Frauenverein		
Bauantiana has	Mainstr. 33 Frau J. Heraeus,	
Hauspflege des ev. Frauenvereins	Waldstr. 126	
Frauenabt, des alla.	Frau Ella Cichorn,	
prot. Missionsver.	Ludwigftr. 78	
Frauengruppe d. Baus-	Frau Marie Beder,	
haltSchule	Isenburgring 24	
Frauenftift-Derein	Frau Devries,	
	Frantfurteritr. 31	
Frauengruppe d. Guit.	Frau Cehn, Herrn-	
Adolf-Stiftung	ftr. 66	
Hülfsverein für weibl. Bühnenangehörige	Frl. Poppert, Walds ftr. 124	
Cehrerinnenheim Der-	Frau Rothidild, Tul-	
ein tedtertunengeim Det-	penhofftr. 18	
Derein d. Freundinnen	Frau Doldner, Cub-	
j. Madchen	wigstr. 2	
Frauengruppe der	Frau Anna Seift-	
Jugendhorte	mann, Partitr. 37	

Ort und Name des Vereins	Dor[igende	mit- glieder
Jugendgruppe des ev.	Frau M. Stod,	
<b>Frauenvereins</b>	Tulpenhofftr. 46	
Jugendgruppe der	Frau f. Peter,	
"Frauenbewegung"	Saligitr. 3	
Konfirmierte Dereini-	Frau Joh. Geibel,	
gung Nord-Ost	Bleichitr. 69	
Ortsgruppe des heff.	Fr. S. Müller,	
Cehrerinnenvereins	Bettinaftr. 8	
Dereinigung ber	Frau Geheimerat	1
Waisenpflegerinnen	Sandmann, Kaifer- ftr. 84	
Worms	Dertrauensd.: Frau Brigleb, Andreas- fir. 12	
Derein für Frauen- ftimmrecht	Frau M. Michel, Seithausitr.	60
Allg. deutid. Frauen-	Frau M. Beiben-	
perein	hain, Rengftr. 28	76
Kaufm. Der. für weibl.		
Angeftellte	ricitr.	120

Verband Mitteldentscher Frauenvereine: Vors.: 3. 3t. unbesetzt. Zweite Vors.: Frl. Dr. v. Cengeseld, Weimar, Südstr. 35. Gegr. 1908. 21 angeschl. Vereine. Mehr als 5200 Mitgl.

100

3 wed: Jujammeniculuf der Vereine Mitteldeuticulands zur gemeiniamen Sörderung der wirticaftlichen, rechtlichen und Bildungsinten effen der Frauen. Gründung von Vereinen und Ortsgruppen in fleineren Städten. Die Selbitändigteit der Einzelvereine bleibt gewahrt.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit. glieber
Allendorf/Soodens	Frau Dr. Kranz	
Werra, Derein für		i
Fraueninteressen		28
OArolfen, Abt. des Der-	Gräfin Bernstorff	1
eins Frauenbildung-		
Frauenstudium		182
Caffel, Derein Frauen.	Srl. A. Sörfter, Part.	İ
bildung	ftr. 16	220
Caffel, Abt. des Der-	Srl. von Kaeftner,	1
einsFrauenbildung-	Afazienweg 17	1
Frauenftudium.		129
Caffel, Kaufm. Derein	Frau Johanna Wae-	}
f. weibl. Angeftellte	fder, Vittoriaftr. 4	650
Caffel, Evangelifches	Sr. Oberin B. Schim.	1
Fröbelseminar .	mad, Ceffingftr. 5	354

Ort und Name des Dereins	Dorjigende .	mit- glieber
Caffel, Hausbeamtin- nenverein	Frl. Henge, Cer- raffe 30	520
°Eifenach, Frauenbil- dungsverein Eifenach, Thüringer	Emilienftr. 13	334
Gruppe des Gärtne- rinnenvereins Flora Eschwege, Verein für	Carolinenjtr. 25 Frau Drof. Ritter	20
Frauenbestrebungen Frankfurt a. M., Allg. deutscher Verein f.	Frau E. Fraas,	52
Hausbeamtinnen Zweigverein Frank-	21.00u 11. 12	900
furt a./M. Gera, Ortsgruppe des Allgemeinen Deut-	ner, Blücherftr.	802
jden Frauenvereins "Göttingen, Abt. des Dereins Frauenbil-	mann, Rosborfer-	75
dung-Frauenstudium obotha, Frauenbil- dungsverein	weg 8 Frl. Elijabeth Mül- Ier, Reinhards-	305
Gotha, Kaufm. Derein f. weibliche Ange-	brunnerftr. 12 Frl. E. Schimmel- mann, Dittesftr. 3	520
ftellte Hann Münden, Abt. des Dereins Frauen-	Frau Oberft Mar-	66
bildung - Frauenftu- dium O Jena, Derein Frauen-		81
wohl "Jena, Abt. des Der- eins Frauenbildung-	Binter ber Kirche 10	
Frauenstudium "Marburg a. d. C., Abt. des Dereins Frauens		136
bildung - Frauenstu- dium		132
Frauenarbeit Weimar, Abt. des Der-		157
eins Frauenbildung: Frauenstudium	feld, Südftr. 35	290

Verband Norddeutscher Frauenvereine: Dors.: Frl. M. Eleonore Drenkhahn, Altona, Turnstr. 43. Gegr. 1902.
58 Ortsgruppen oder angeschlossene
Dereine, ca. 16000 Mitglieder. Sched-

tonto: Commerg. und Distonto-Bant hamburg.

3 wed: 1. Die Propaganda für die Sorderungen der Frauenbewegungen und die Ausbreitung threr Grundsäge in Norddeutschland. 2. Die gegenseitige Stärkung der angeschlossen. Dereine. 3. Die Stärkung des Gefühls der Zugehörigkeit zum Bunde Deutscher Frauenvereine.

Organ: "Mitteilungen zur Sörberung der Interessen des Verbands." Verlag: M. Lehmann, Hamburg, ABC-Straße 57.

Dereine	Dorsigende	mit- glieber
Shleswig - hol- ftein:		
Ortsgruppe Ahrensburg d. Verb. Nordd. Frauenvereine Ortsgruppe Altona d. Verband. Norddeutsider Frauenvereine	Srau Minna Kar- sten, Ahrensburg, Waldstr. 9 Srau Hedwig Heid- mann, Othmar- schen, Eichenallee 1	35
Jugendgruppe Altona d. Derbandes Nord- deutscher Frauenver-	Frau Elisab.Cimbal, Altona, Allee 87	
eine Ortsverein Altona d. Shlesw.:Holft. Pro- vinzialvereins für Frauenstimmrecht	Srl. M. Eleonore Drenthahn, Ab- tona, Curnitr. 43	85
Ortsgruppe Bergeborf d. Derbandes Nord- deutscher Frauenver.	Frau Dr. Chomsen, Grüner Weg 2	
Derein Frauenwohl, Ortsgruppe Bred- ftebt d. Derb. Nord-	Frau S. Ramm, Bredftedt	
deutscher Frauenver. Overein Frauenwohl	FrL Anna Krop-	90
Flensburg Derein Flensburger Volksschullehrerinn.	mann, Flensburg, Frl. Iverjen, Flens- burg, Wrangel-	250
Raufmännisch. Verein f. weibl. Angestellte	ftr. 21 Frl. M. Johannsen, Flensburg, Nor-	90
Ortsgr. Friedrichstadt des Verb. Norddeut-	dergraben 62 SrLMartha Bünger, Sriedrichltadt	347
fcer Frauenvereine Orisgruppe Gr.	Frau H. Penner,	20
Slottbek des Verb. Norddeutscher Frau- envereine	Groß : Slotibet, Srig : Reuterstr. 7	128

Vereine	Porfi <del>tzen</del> de	glieber
Ortsgruppe Heide des Derb. Norddeutscher Frauenvereine	Frau Bankbirektor Hemmelmann, Heide, Schükenftr.	
Verein Frauenwohl d.	35 Frau Emilie Ham-	56
Verb. Norddeutsch. Frauenvereine	fens, Engelsruh, Hujum	67
Derein Frauenwohl Izehoe	Frau Gerlach, Izehoe	62
Ortsgruppe Kelling- husen d.Derb. Nordd. Frauenvereine	Frau Herma Frih- ice, auf Schloß SpringhoebeiKel-	
°Srauenbildungsver» ein Kiel	linghusen Frau Sophie Camp, Kiel, Wilhel-	23
Ortsgruppe Riel d.	minenstr. 33 Frau Ingenieur	580
deutschen Bundes abst. Frauen Kaufm. Derein f. weibl.	Behrmann, Kiel, Winterbekerweg 34 Srl. Minna Raabe,	65
Augestellte (E. V.) Riel	Riel, Ringftr. 99	170
Orisgruppe Cokliedter Cager u. Umgegend Orisgruppe Marne d. Derb. Norddeutscher	Frau Bech, Col- ftedier Cager Frau Rommeli, Marne	
Frauenvereine Orisgruppe Meldorf d. Derb. Norddeutich.	Frau Bürgermeister Leberer	29
Frauenvereine Frauenbund Neu- müniter	Frau Pöhls, Neu- münster, Cuisen-	44
Srauenbildungsverein	ftraße	85
Sonderburg a. Alsen Ortsgruppe Wilster	Sonderburg a. Alf. Frau H. Meyer, Wil- fter	88
Hansa-Städte Hamburg, Bremen, Lübed:	-	
Dolfsschullehrerinnen- Derein Hamburg	Frl. Olga Peterfen, Hamburg, B. d. Apoltelfirche	750
°Hausfrauenverein Hamburg	Frau Julie Eichholz, Hamburg, Moors weidenstr. 5	4000
OrtsgruppeHamburg: Altona des Kaufm. Derbandes f. weibl.	Frl. M. Koop, Ham- burg, Burstah 8.	
Angestellte OrtsgruppeHamburg	Frau Luise Didal,	2200
des deutsch. Bundes abst. Frauen	Hamburg, Magda- lenenfir. 68 a	80

Dereine	Dorfigende	mit- glieber	
°Ifraelit, humanitärer	SrL Sidonie Werner.		05
Frauenverein ham-		1	ľ
burg	ftr. 88.	500	1
Rechtsichutverein für			Or
Frauen (E. D.) Ham-	Hamburg, Moor-	40	٥
burg Haushaltungsjæulen	weidenftr. 5 Frau Hugo Groot-	40	Sre
von 1899 Hamburg	hof, Hamburg,		310
our soss quincues	hocallee 10	222	l i
Derein Frauenarbeit	Frau Elfriede Blei-		b
Cuzhaven	den , Cuphaven,		Dei
	Westerwischweg	58	m
Ortsgruppe Bremen			1
des deutschen Bun- des abstinenter	mann, Bremen, Dobben 282		°51
frauen	Doobeit 26 a	110	•
Bremer Makigfeits-	Srl. Ottilie Boff-	110	Sro
perein Bremen	mann, Bremen,	1	J.
	Dobben 28 a	200	1
°Mütter•u. Säuglings•	Frau Minna Bahn-		Fre
heim Bremen	fon, Bremen,		1
06	Brahmsjtr. 14	470	
"Frauen-Erwerbs= u.	Frau Agnes Mat-		Fre
Ausbildungsverein Bremen	thes, Bremen, Bleicherftr. 6	700	į t
Bremer Derein des	Frl. Anna Runge,	100	01
Derbandes für neue	Bremen, Remberti-		o De
Frauenfleidung und	ftr. 2		n
Frauenkultur			q
Ortsgr. d. Bundes abft.	Oberin Martha		Fro
Frauen, Ellen (Post	Brauns		٥
Hemelingen b. Bre- men)		35	9
•Neuer Frauenverein	Frl. Thereje Röfing,	33	Ori
Lübed	Cübed, Roeditr.1a	140	1
			, n
Derein f. Frauenstimm	Frau E. Busemann,		1
recht Lübeck	Ifraelsborferallee		Ŋа
·	10 a		Der
Medlenburg: Grabower Frauenver-	C 178		P
ein Grabow	Frau Bürgermeister Becher, Grabow		l
cin Otabon	i. Medl.	125	١.
Ortsgruppe Güstrow	Srl. Oberlehrerin		١.'
des Derband. Nord-	Clara Leben		ein
deutscher Frauenver.		80	ga
Cudwigslufter Frauen-	Frau Frida Honer,		Бе
verein Cudwigslust	Ludwigsluft	85	749
Ortsgruppe Parcim	Shulvorsteherin Srl. Jordan, Par-		•
	dim, Stiftstr.	46	per
° Rostoder Frauenver-	Srl. Oblerid, Roltod.	10	pre
ein Roftod	Augustenstr. 106	500	Sac

Dereine	Dorfigende	mit. glieber
°Schweriner Frauen- verein (E. D.) Schwe-		
rin	Jungfernftieg 5	285
Ortsgruppe Schwerin		
des deutsch. Bundes	rin, Kaifer - Wil-	į
abst. Frauen	helmftr. 85	
Frauenbildungsverein	Frau Hillmann, Wa-	
Ortsgruppe d. Verb.	ren i. MedL	
Norddeutsch. Frauen-		
vereine Waren	<b></b>	110
Dereinigung d. Warne-	Frau von Arnim, Warnemünde,	
münder Pensionsbe- likerinnen	Moltfeitr. 3	20
Srauenbildungsver-	Fri. Anna Paepte.	20
ein Wismar	Wismar, Danis	
cin wishing	wartstr. 47 I	197
Frauenverein Bolten-		
hagen	tenhagen i. Medl.	
Frauenverein Cubz i.		
Medl.	Westphal, Cubz	
	i. Medi.	72
Frauenverein Röbel	Frau Warnele,	~
i. MeđL	Röbel i. Medl.	3
Olbenburg:		
Oberein Arbeitsnach-	Frau v. Buttel, Ol-	
weis-Rechtsichun	denburg i. Gr.,	
Oldenburg	Bismarditr. 32	220
Frauengr. Oldenburg	Srl. Frida Lübsen,	
des Bez. Dereins ge-	Oldenburg i. Gr.,	
gen den Migbrauch	Auguststr. 49	}
geiftiger Getrante		216
Ortsgr. Oldenburg des		
Kaufm. Verbandes f.	denburg i. Gr.	
weibl. Angestellte		
Bannover:		
Derein Frauenwohl	Frl. Agnes Bilde	
Deine	brandt, Peine,	
• \ .	Werberftr.	50
	•	

Verband Offpreußischer Frauenverseine: Dorf.: Fräulein Direttorin Margarete Poehlmann, Tilfit, Kirchenstr. 11. Gegr. 1911. 28 angeschl. Vereine mit 7490 Mitgs.

Swed: Der Verband Oftpreußischer Frauenvereine erstrebt den Zusammenschuß aller ostpreußischen Frauenbewegungsvereine, Frauen-Fachorganisationen und dersenigen Frauenvereine,

· wwwww	accommo	~~	SONORS	<del>ovovovo</del>	·~·
	iebiete arbeiten. Er wil				
in der Proping Oft	ewegung weitere Verbre preußen verschaffen und den Bund Deutscher Fr	durch	Ort und Name des Vereins	Dorsigende	mit- glieber
vereine den Jufar Frauenbewegung I band Oftpreußischer telpolitischen, noch	nmenhang mit ber gefø Deutjælands fördern. Den Srauenvereine hat weden fonfeljionellen, noch rein	mten Der= par= wirt=	Königsberg, Pro- vinzialverband f. Frauenstimm- recht, Ortsgrup-	Frau Migge, Mün- chenhofftraße 8/9	
Derbände der oben	ter. Er nimmt nur Derein Igenannten Gruppen au Jeiner Bestrebungen zu si	, um	pe Königsberg °Königsberg, Frauenwohl	Frau Pauline Bohn, Dorderroßgarten	200
Ort und Name des Vereins	Dorfigende	Mit- glieber	Königsberg , Zweigverein	51/52 Frau Margarete Keil, Sconstr. 18	342
Allenstein, Frauenarbeit Allenstein, Verein für Wöchnerin- nens und Säugs	Frau Helene Pohl- mann, Bismarditr. 9 Frau Ida Gradowsfi, Kaijeritr. 3	56	Oftpreußen des Allgem. difcn. Dereins f.Haus- beamtinnen, Ortsgruppe Kö- nigsberg	·	305
lingspflege		/175	mysocry		000
Insterburg, Eifenbahn-	Frau Geheimrat Ca- peller, Hindenburg- ltr. 51	200	Königsberg, Ge- weriverein der	l. Oberstadt: SrL. Marie Caspar, Pul-	
Frauenverein Insterburg,	Frl. Anna Suplie, Be-		Heimarbeiterin- nen Deutsch-	verstr. 12. II. Un- terstadt: Frl. He-	
Frauenwohl Insterburg, Dersein für kaufm. weibl. Angest.	lowitr., Königsed 14 Frau Schröter,Hinden- burgitr. 66	121	lands, Orts- gruppe Königs- berg umfaßt 5	lene Neumann, Fließitr. 28 II III. Hujen: Frau Deth-	
Insterburg, Ceh- rerinnenverein	Frl. A. Carganico, Wichertstr. 5 II	119	Gruppen	leffen, Hufen-Luifen- Allee 11. IV. Po- narth: Frau Schrö-	
Infterburg, Ifrae- litischer Frauen- perein	Frau Jenny Mendels- sohn	60		der, Ponarth, Scif- ferdederftr. 3. V. Maraunenhof: Srl.	
Königsberg, Deut- icher Bund ab- ltinent. Frauen,	Frau Ida Wittschell, Unterlaat 21			Anna Bolot, Königs- berg, Cragheimer Dulveritr. 48	1100
Ortsgr.Königs- berg Königsberg, Ver-	Srau MariaOlterrobt,	72	Königsberg, Der- band Ost- u.	Frl. Michelau, Kur- ftr. 3	
band atadem. und ftudierender	Cranzer Allee 51		Westpreußischer Künstlerinnen		25
Cehrerinnen Königsberg, Kaufm. Derband f. weibl. Ange-	Frl. Helene Salecter, Mitteltragheim 20	32	Königsberg, Mu- jillehrerinnen- perein	Frau Luise Dehmlow, Frenstr. 17	254
stellte, E. D., Sitz Berlin, Ge- schäftsstelle Kö-		:	Königsberg, Der- band der deut- schen Reichs- Post- u. Tele-	Frl. Ella Rohde, Hin- tertragheim 63111	
nigsberg Mün- denhofftr. 8/9 Königsberg, Aus-	SrauJulieBeer,Schon-	1446	graphenbeams tinnen, Bezirtss verein Königss	`	1
jous für Armen. u. Waisenpflege	ftr. 17	9	berg		333
° Königsberg, Frauenbildung- Frauenftudium	Frau Milla Fritsch, Dorderroßgarten 55	96	Königsberg, Dolfsjæullehre- rinnenverein	Frl. Klara Richter, Maraunenhof, Her-	151
J. muchinouni		, 50	· timienverein	30g-Albrecht-Allee 3	151

Ort und Name des Vereins	Dorsigende	mit- glieber
Königsberg,	Frau Margarete Keil,	_
Stadtperband	Schönstr. 18	1
Königsberger	Datomics 10	1
Frauenvereine		1 .
umf. 24 Dereine,		1
davon d. Derb.		i
Oit-Dr. fr.D.		1
nicht dirett an-		ļ
geichL14Dereine		6184
End, Nationaler	Srau Elja Erbe	}
Frauendienit	Jean Cola Coot	75
Tillit, Der. d. wbl.	Frau Marie Preug,	
Angeft. in Bandel	hohe Strafe 70	
u. Gewerbe	coste occube ro	93
Tilfit, Broden-	Frau Luife Birich,	
iammluna	heinrichswalderftr.2	11
Cilit, Derein für	frl. Klara Müller.	
Hausbeamtinn.	Clausiusitr. 4	820
Cillit, Ifraelit.	frau Berline Ehren-	1
Frauenverein	werth, hoheStr. 21/22	160
Tilfit, Cehrerin-	frau Direttorin Mar-	
nenperein	garete Poehlmann,	
	Kirchenstr. 11	129
Tillit, Muliflehre-	Frau Klein - Lipinsty,	
rinnenperein	Sabecitr. 20	40
°Tillit, Ortsgrup.	Frau Direttorin Mara.	1
d. Alla, deutsch.	Poehlmann, Kirchen-	1
Frauenvereins	ftr. 11	97
Derein für Saug-	Frau v. Holft, Gym-	"
lings- u. Klein-	nasium	
tinderpflege.	welenne	
Selbständ. Ab-		l
teilg. d. Daterl.		1
Frauenpereins		l
Tillit-Stadt		430
-ulm-sine		130

Verband Pfälzischer grauenintersesner-Vereine E.V.: Vors.: Frau Clara Lang, Monbisou bei Hornbach (Psalz). Gegr. 1900. 12 Ortsgr., 2100 Mitgl.

 Cehrerinnenseminar und übernahm die Blindenfürsorge innerhalb der Pfalz.

Organ: Siehe S. 48.

Ort	Vorsitzende	mit- glieber
Annweiler (E.D.)	Frau Kommerzienrat Ullrich	70
Dürfheim (E. D.)	Frau Bürgermeister Bart	126
Frankenthal	Frau Sabrifdirektor	
(E. D.)	Thiele	163
Grünstadt (E. V.)	Frau Bürgermeister Bordollo	124
Homburg (E. D.)	Frau Obersekretär Schlimmer	138
Kaijerslautern	Frl. Margarethe	
(E. D.)	Schmidt, Schubertftr.	370
Candau (E. V.)	Frau Notar Hartened, Südrina	187
Candstuhl (E. D.)	Frau Dr. Klein	108
Ludwigshafen	Frl. Katharina Mertel,	140
a. Rh. (E. V.) Pirmasens (E. V.)	Cudwigftr. Frau Anna Cinn	360
Spener a. Rh.	Frl. A. Hoffmann,	
(E. D.)	prakt. Zahnärztin	110
3meibrüden	Frau Rechtsanwalt	7.0
(E. D.)	Rosenberger he auch S. 49.	210
siege way 3. 47.		

Sämtliche Dereine tragen den Namen: Deretn für Frauenintereffen.

vereine: Dorf.: Frl. Marie Mener, Danzig, Reitbahn 2 l. Gegr. 1905. 26 angeschl. Dereine, ca. 4700 Mitgl.

Swed: Der Derband bezweckt den Jusammenschus samtischer Frauen der Provinz Weitbreusen, die Interesse an der Hebung und Hörderung ihres Geschlechtes in rechtlicher, gesitiger und wirtschaft. Beziehung haben. Er will durch Propaganda und gemeinsame Arbeit die Gedanken der Frauenbewegung in möglichst alle Orie der Provinz tragen und die gemeinsamen Interessen bei Behörden und geschgebenden Körperschaften verteten.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit- glieder
Frauenarbeit	Frl. Charl. v. Cürd	20
Danzig, Derein Frauenwohl	Frl. Marie Mener, Reitbahn 2 I	483

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	Alteber Biteber
Dangig, Zweigver. d.	Srl. Clara Coche,	
Int. Abol. Söderat.	Eastable 40	48
Danzig, Ortsgruppe	Srl. Clara Coce,	10
d. deutsch. Bund. ab-		l
	Eujuote 40	60
ftin. Frauen Danzig, Danziger Ceb-	Srl. Gertrud Mielte,	
		149
rerinnen. Derein	Hundegasse 112	147
Danzig, Gewertverein	Frau Bing, Pfeffer-	
der deutsch. Frauen	stadt 30 II	***
u. Mädchen		494
Danzig, Kaufm. Derb.	Frl. Marie Mener,	
f. weibl, Angestellte	Brotbanteng. 38	1040
Danzig, Ver. Cehrerin-	Fran A. Bartels,	
nen Feierabendhaus	Krebsmartt 11	748
Derein d. i. der Waisen-	Frl.Sophie von Gog.	
u. Armenpflege täti-	ler, Jäschtentaler.	
gen Frauen Danzigs	weg 4	100
Diridau, Gemertver.	_	ĺ
d.Beimarbeiterinnen	1	47
Elbing, Sachverein der	Srau Elfriede Grau-	
felbft.Schneiberinnen		33
Elbing, Cehrerinnen-	Grau Ella Carftenn,	
perein	Spieringsftr. 30	193
Elbing, Der. d. weibl.	Srau Ella Caritenn,	
Angest. i. Handel u.	Spieringsftr. 30	1
Gewerbe	Spittings/iii oo	127
Elbing, Der. Frauen-	Frau Ella Carftenn,	121
wohl	Spieringsitr. 30	139
Graudenz, Derein	Srl. E. Spaende,	199
Frauenwohl	Salzitr. 3	106
Graudenz, Cehrerin-		106
nenverein	Srl. Oberlehr. Gertr.	
	Boge, Gartenftr.37	65
Graudenz, Kaufmänn.	Frau Anna Kretsch-	i
Derein f. wbl. Angeft.	mann	33
Konig, Frauenhilfe d.	Frau Superinten-	!
evang. tirchL Hilfs-	dent Simon	
vereins		213
Konit, Derein Frauen.	Frau GymnDirekt.	
arbeit	Correns	120
Marienburg, Cehre-	Srl. Oberlehrerin	
rinnenverein	Lindenau	30
Marienburg, Cand-	Frau Pfarrer Spe-	
wirticaftlica. Haus-	covius	!
frauenverein		117
Neufird, Derb. d. west-	Frau Pfarrer 3im-	
pr. landwirtschaftl.	mer	
Hausfrauenvereine		
Neumünfterberg, Derb.	Frau Schröbter,	
d. westpr. landwirt-	Weichiel - Haff.	175
jaafil. Hausfrauen-	Kanal	1.40
pereine		1
Pajewalt, Derband d.	Frau Förfter Cut-	1
weftpr. landwirtid.	hardt (P. b. Nit-	ı
Hausfrauenvereine		)

Ort und Name des Deceins	Vorsitzende	Met-
Pr-Stargard, Verein Frauenarbeit	Frau GehRat Hei- ligendörffer	56
Thorn, Verein Frauen- wohl	rau, Neuftädter	
Zoppot, Verein Frauen-		
arbeit	Schulstr. 5	1

Verband Württembergischer Franenvereine: Vors.: Frl. Mathilde Pland, Stuttgart, Kronenstr. 44. Gegr. 1906. 20 angeschl. Vereine, über 8000 Mitgl.

Iwe d: Jusammenfassung aller der Frauenbestrebungen Württembergs, die auf Hebung der wirtichastlichen Cage der Frau, ihrer sozialen und rechtlichen Stellung gerichtet sind. Die wichtigten Aufgaben des Derbandes sind: Propaganda durch alle zwei Jahre stattssindende württembergische Frauentage, durch Vorträge, Schristenverbreitung, Gründung neuer Vereine, Beeinssung der Landesgeschgebung durch Petitionen im Sinne der Frauenbewegung.

Organ: "Die Frauenwacht", Seitjchrift zur Sörderung der Frauenbestrebungen im Württemberg. Herausgeberin: Srl. Mathilde Pland, Stuttgart, Kronenstr. 44. Erscheint zweimal monatiko.

Ort und Name des Vereins	Dorfigende	mit. glieber
Stuttgart, Württem-		Ī
bergifcher Cehrerin-	Kronenstr. 44	
nenverein	Cut Salana Mala	1200
Stuttgart, Derein		
Frauenbewegung	Johannesftr. 13	164
(Lejegruppe)	Cuau Takanna Dana	
o Stuttgart, Abt. Frau- enbildung - Frauen-	Herdweg 51	ĺ
itudium	tleromed 21	164
Stuttgart, Waisenpfle-	Cross non 632 Km.	
gerinnenverband	nenftr. 31	235
Stuttgart, Derein für		230
Deutsche Frauentlei-		
dung und Frauen-		!
fultur		397
Stuttgart. Frauenklub	Srau von Burd.	391
Statiguti. Stanchimo	hardt - Mörite,	l
	Geroffitr. 37	777
Bebammenverein	Frau Geiger Sten-	
Grok-Stuttgart	gel, Calweritr. 11	58

Ort und Name des Vereins	Dorfitzende	mit- glieber
Berufsorganifation	Schwefter Martha	!
ber Krantenpflege-	Defterlen, Stutt.	
rinnen Deutschlands,	gart, Corenzitr. 10	•
Grpe. Württemberg		63
Jugenogruppe des Der-		
bands württemberg.	Siuttgart, Archiv-	
Frauenvereine	ftr. 3	52
Dereinigung württem.		
berg. Verfehrsbe-		
amtinnen	nenbergftr. 7	571
OWurttemberg. Can-		
desperein für Frau-	mann, Degerloch-	
enstimmrecht	Stuttgart, Pan-	
	oramastr. 6	257
Warttemb, Candesver-		
band abstinenter		
Franen	Reinsburgftr. 152	
Verband Stuttgarter		
<b>Hausfrauen</b>		1920
Frauenverein Gop.		
pingen	Schützenftr. 40	119
Frauenverein Hall	Frau Ober-Juftig-	
Cuanannanain Bail	rat Maisch	34
Frauenverein Heil- bronn		
Frauenverein Reut-	Ben, Moltfeftr. 26	
lingen Reuts	Frau Oberbürger. meister Hepp	509
Tübingen, Verein für		
Frauenbildung und		ĺ
Frauenitubium	יייייייייייייייייייייייייייייייייייייי	88
"Ulm, Abt. Frauen-	Cran Burtha Bell-	
bildung-Frauen-	mann, Olgastr.55	
ftubium	munn, Organic.oo	524
Derein f. Fraueninter-	frau Cherhürgere	
effen.Beldenbeim a.B.		87
Derein für Baus: u.		
Säuglingspflege	Jane many attented	
<b>Eaupheim</b>		300
	• .	,

Verband zur Förderung hanswirtsichaftlicher Frauenbildung E. V.: 1. Dorf.: Frau Hedwig Henl, Berlin W 10, Hildebrandstr. 14. 2. Dorf.: Frl. D. Martin, Berlin, Karl-Schrader-Str. 7. Gegr. 1902. 44 angeschlossen Dereine und 130 Einzelmitglieder, ca. 20000 Mitgl. Banklonto: Hannov. Bank, Hauptstelle, Hannover.

3 wed: Die Förderung der hauswirtschafts lichen Ausbildung für den Beruf sowie für das Haus und Zusammenschluß zu gemeinsamer Arbeit am hauswirticaftlicen Bildungswefen (Hausfrauenverein).

Organ: "Frauenwirticaft." Zeitschrift für das hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenwirten. Redigiert von Kreisschulinspettor Weber-Merzig a. d. Saar. Herausgegeben vom Verband für soziale Kultur- und Wohltahrtspfiege. Etgieint monatlich. Prets 90 Pf. vierteischrlich.

fceint monatlic. Preis	90 Pf. vierteljährlich.
Ort und Name des Vereins	Dorfigende
Aachen, Städt. Gewer- be- u. Haushaltungs-	Dorfteherin Frl. Stade
foule Mühlenberg	·
Altona, hauswirt-	Dorfteherin Frau Ben-
icaftl. Seminar	demann, Trestow- Allee Nr. 5
Barmen, Ortsgruppe	Dertreten durch Grl.
des Candesvereins	E. Blante
Preuß. technischer Lehrerinnen	
Barmen, Wuppertaler	Frau Overbed, Bar-
Hausfrauenbund I	men, Wertherftr. 109
Berliner Derein für	Berr Geh. RegR. Ceift,
Dolfserziehung .	Kultu <b>smi</b> nisterium
Berlin, Cette-Derein	Frau Katharina von
	Hasethausen, W 15,
m	Sachiicheitr. 73
Berlin, Derein v. Haus-	Frau Martha Jander-
haltungslehrerinnen	Sieben, W 30, Bar-
ehemal.Schülerinnen d. Destalozzi-Fröbel-	baroffaftr. 64
Hauses ii	
Berlin, Verein haus-	Frl. E. Hannemann,
wirticaftl. Cebrerin-	W 30. Diftoria,
nen ehemal Schüle	Luife - Plat 6
rinnen d. Cettehaufes	zute-bing o
Berlin, Derband der	Srl. Ribbed, Pots.
Muliflehrerinnen,	damerftr. 124
Ortsgruppe	
Berlin, Deutich-Evan-	Frau GräfinSchwerin-
gelischer Frauenbund	Cowin, Unter ben
Ortsgruppe	Belten 9a
Berlin, Jugenbidut,	Frau Clariffe Mofer W
eingetr. Dereinigung	62, Kurfürftenftr.114
Berlin, Geschäftsstelle	frl. Toltsborf, Ber-
des Hausschwestern-	lin-Pantow, Breite-
heims	ftr. 23
Bremen, Wirtschafts.	Srl. 3. Hoffmann, Pel-
Sch. d. Frauener-	zerftr. 9, Dorfteherin
werbs- u. Ausbil-	
bildungsvereins	Cul Balana Blad Va-
Breslau, Frauenbil-	Frl. Helene Glod, Ka-
dungsverein zur För-	tharinenftr. 18.

berung ber Ermerbs-

tätigleit

Ort und Name des Vereins	Dorsigende	Ort und Name des Vereins	Dorsigende
Breslau, Derein Bresl. Haushaltungslehre-	Frl. Illner	ofamburg, Haus- frauenverein	Frau Eichholz, Moor weidenstr. 5
rinnen Caffel, Frauen-	Srl. Auguste Soerster,	hamburg, Cehranstalt für alle Zweige der	Frau Dr.Brabant, <b>C</b> es dorpftr. 4
bildungsverein	Oberzwehren	Haushaltungskunde	
Cassel, Verein ehem. Seminarist. d. Frauenbildungsvereins	Frl. Cog., Hamburg, Norderstr. 20	ohannover, Frauenbil- dungsverein, Ge-+ werbe- und haus- haltungsschule	Frl. M. Ri <b>h</b> ter, Gras weg 39
Cöln a. Rh., Derein für Hauswirtschafts- u.	Frau Rettor Hennes, Georgsplak 7	Hohenjalza, Staatl. Städt.Haushaltichule	Frl. Schmieber, Wal dowltr.
Handarbeitslehre- rinnen f. Rheinland	3.5	Honnef a. Rh., Elly- Hölter-Böding-Stift	die Stiftsoberin, Hon nef a. Rh.
und Westfalen  Danzig, Provinzial	Frau v. Jagow, Erz.,	Königsberg, Ostpreu- ßische Mädchenge- werbeschule	Vorsteherin Frl. Goss
verb. d. Daterland. FrauenvereineWest- preußens	Oberpräsiblum	Leipzig, Allg. Deutsch. Derein für Hausbes amtinnen	Frau Fraat
Danzig-Cangfuhr, Ge- werbe- u. Haushal- tungsichule des Da-	Dorsteherin Frl. von Schaewen, Danzig - Cangfuhr, Serber-	Cichterfelde, Wohl- fahrtsanstalt Haus- mädchenglück	Frau Mener - Ciep - mann
tungsjaute des Das terlandischen Fraus envereins	weg 18	Monbijou - Zwelbrüd., Derband Pfälzischer	Frau Clara Cang Monbijou bei Iwei
Dresden, Vereinigung Dresdener Haushal-	Dertreten durch Frl. Mertig, Stephanien-	Fraueninteressen. Dereine	brüden, Pfalz
tungslehrerinnen Elberfeld, Kochjchul-	play 82 Romiteemitglied: Frau	Münden, Banr. Derein wirifchaftl. Sachleh-	Frl. Iacharias, Mies bach
verein Elberfeld, Wupperta-	Kom. Rat Bayer, Königitr. 146 Frau Eugen Blant,	rerinnen OMünden, Derein für hauswirtschaftliche	Freiin v. Horn, Anto nienstr. 6
ler Hausfrauen: bund II	Elberfeld, Diftoria- ftrake 82	<b>Frauenbildung</b>	Frau Dr. Singer, So
Frankfurt a.M.,Frau- enbildungsverein	Frau Goldschmidt-Ba- cher, Westendorfer-	München, Bapr. Derein f. wirtschaftl. Frauen- schulen auf d. Cande	phie Stehle-Straße
Görlit, Cehrtollegium	ftr. 28 VorsteherinSrl.H.Krick	O Reuftadt a. d. Haardt, Derein für Frauen-	Frl. E. Abresch, Haard ter Treppweg 3
der Städt. Gewerbe- und Haushaltsschule Groß-Sachsenheim,	Vorsteherin Srl. v.	intereffen Oppeln = Wilhelmstal, Städt. Haushaltungs=	Vorsteherin Frau Chetla Ide
Wirtschaftl. Frauen-	Hendekampf	und Gewerbeschule Osnabrück, Lehrerin-	Frl. A. Shutte, Jahn
fagen, Derein west-	Frl. Aders, Buschhof.	nenverein	play 2
fälischer Haushal- tungslehrerinnen	ftr. 1	Reifensteiner Verband f. wirtschftl. Frauen-	Frl. v. Heydekampf Bad Kösen
hamburg, Derein zur Sörberung weibl. Erwerbstätigfeit	Frau Paula Oakes	soest i. W., Landes verein preuß. tech-	Frl. Altmann, Jakobi fiv. 3
hamburg, Derein für	Srau Hermine Groot-	nischer Lehrerinnen	lree o
haushaltungsschul.	hof, hamburg 31, Hochallee 10	Spener, Marienheim	Dorsteherin Frl. Cl De Camotte
Hamburg, Derein Ham-	Frl. Dollbehr, Wall-	Thorn, Städt. Haus-	Dorfteberin Grl.
burger Haushal- tungslehrerinnen	ftr. 32	haltungs: und Ge:   werbejchule	Stämmler

Verbündete Kaufmännische Vereine für weibliche Angestellte: Dorsigende: Frau Johanna Waescher, Cassel, Diktoriastr. 4. Gegr. 1901. Mitgliedspereine 48 und 6 Ortsgruppen. Mitgl. ca. 17300. Postschedamt Franksurta.M., Konto-Ur. 6583.

3wed: Sörderung der Standesinteressen ber weiblichen Handelsangestellten auf gelftigem, wirtschaftlichem, sozialem und rechtlichem Gebiet.

Organ: "Die handlungsgehilfin", Auflage 17000. Rebattion: Rosa Urbach, Breslau, Morihit. 55. Verlag: helf. Verlagsanstalt, Cassel. Erscheint monatlich. Bezugspreis halbjährlich 75 Pf. durch die Post zu beziehen. Eigene Berufstrankentasse, Stellenlosenversicherung.

### Angeicoloffene Dereine in:

Ort und Name des Dereins	Dorsigende
Alfeld/Leine, Kaufm. Derein für weibliche Angestellte	Frl. Frieda Suge, Kaiser- Wilhelmstr. 4
Augsburg, Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte	Frau Ida Bingen, Keffels martt D 75
Alzen, Raufm. Derein f. weibliche Angest. Berlin, Handlungsge- hilfinnenverein	Frl. Bertha Scheuer, Au- gultinerltr. 5 Frl. A. Mener, Berlin- Brig, Runglusltr. 35 c
(E. V.) Braunschweig, Kaufm. Verein weibl. Ange- stellter	Frl. Cina Roch, Kaifer- Wilhelmftr. 56
Breslau, Handlungs- gehilfinnenverein pon 1894	Frl. Klara Dogel, Cütows ftr. 20
Ortsgr. Schweidnig Bromberg, Kaufm. Hilfsverein f. weib- liche Angestellte	Obere Wilhelmstr. 36 Frl. M. Nitsche, Dan- 3igerstr. 19
Cassel, Kaufm. Derein für weibliche Ange- stellte	Frau J. Waescher, Vit- toriastr. 4
Ortsgruppe Hann.	
Colmar, Kaufm. Derein weibl. Angestellter	Frl. E. Großwendt, Schwarzenberger Plak 3
Dresden, Verein der Handlungsgehilfin- nen für Dresden u. Umgebung	Frl. Minna König, Pra- gerftr. 46

Ort und Name des Vereins	Vorsitzend <b>e</b>
Ortsgruppe Pirna	1
Duffelborf, Kaufm.	Frau Chimm . Köther,
Derein f. wbl. Angeft.	Bergogitr. 79
Duisburg, Kaufm. Der-	Dulvermeg 24
ein f. weibl. Angeft.	
Frankfurt a. M.,	Srl. Berper, Goethe-
Kaufm. Derein für	ftr. 10
weibl. Angestellte	•
Freiburg i. B., Kaufm.	Frau Notar Straub,
Derein weibl, Ange-	Wallstr. 6
ftellter	
Surth, Kaufm. Derein	Frl. Babette Gög, Schwa-
weibl. Angestellter	bacheritr. 153
Gotha, Kaufm. Derein	Frl. Schimmelmann, Dit-
für weibliche Ange-	tesitr. 3
[tellte	
Graudeng, Kaufm. Der-	Frau A. Kretichmann
ein f. weibl. Angeft.	
Balle a. S., Kaufm.	Frl. Tag, Gottesader-
Derein für weibliche	ftr. 4
Angestellte	
hamburg, Derein für	Srl. A. Jebsen, Altona,
Kontoriftinnen(E.D.)	Ceffingftr. 32
heidelberg, Kaufmän-	Frau Dr. G. Meinel,
nifcher Derein für	Gaisbergitr. 1
weibliche Angestellte	
hirichberg i. Schl.,	Frl. Ida Hain, Cunners-
Kaufm. Derein wbl.	dorf, Dorfftr. 173
Angeft.	
Infterburg, Kaufm.	Frau Hedwig Schröter,
Verein für weibliche	hindenburgftr. 81
Angestellte	
Igehoe, Kaufm. Derein	Srl. Dietrichfen, Breiten-
f. weibl. Angeftellte	burgerftr. 4
Karlsruhe, Kaufm.	Frau Geh. Hofrat Reb.
Derein für weibliche	mann, Gartenftr. 5 a
Angestellte	
Kattowit, Dereinigung	Frau Selma Zindler,
ehem. Fortbildungs-	Pring-Heinrichftr. 16
fchülerinnen	
Kiel, Kaufm. Verein f.	Srl. Minna Raabe, Ring-
weibliche Angestellte	ftr. 99
Köln, Kölner Derein	Frl. Elifabeth v. Mumm,
weibl. Angestellter	Obenmarspforten 21
( <b>E</b> . <b>D</b> .)	
Krefeld, Krefelder tauf-	Blumenftr. 13
mann. Derein weibl.	
Angestellter	
Ceipzig, Verband tauf-	Frl. Hedwig Chrt Fre-
mann. Gehilfinnen	geftr. 18
Liegnit, Handlungsge-	Srl. E. Pofcmann, Dit-
hilfinnenverein	toriaitr. 17
Mainz, Kaufm. Derein	Frau Wilhelmine

f. weibl. Angestellte | Schmitt, Stephansplat1

Ort und Name des Vereins	Dorsigende
Marburg a. C., Kaufm. Derein f. weibliche Angestellte	Frl. C. Binte, Wilhelm- ftr. 9 b
Mühlhaufen i. Thür., Kaufm. Derein für weibl. Angestellte	Frl. Anna Nehring, Wanfriederftr. 35
Mülhausen i. E., Kause männ. Verein weibe licher Angestellter	Fr. Schwarz-Schlumber- ger, Alttirchervorstadt- str. 140
München, Derein der Bantbeamtinnen Neuwied, Kaufm. Der-	Srl. Babette Deith, Adal- bertftr. 92 lV Srl. Luife Uhrig, Au-
ein f. weibl. Angeft. Nürnberg, Kaufm.Der- band weiblicher An- gestellter	gustastr. 21 Frl. Sophie Rehm, Un- tere Baustr. 1
Mürnberg, Dereinig. ehem. Schülerinnen der städt. Handels-	Frl. M. Rößler, Cange Zeile 11
schule für Mädchen Peine, Kaufm. Verein für weibliche Ange- itellte	Frl. Marie Damtöhler, Mühlenstr. 16
Pforzheim, Kaufm. Verein für weibliche Angestellte (E. D.)	Frau R. Willareth, Bleichstr. 102
Schneidemühl, Kaufm. Verein für weibl. Angestellte	Frau Marie Röhr, Rü- sterallee 31
Sonneberg i. Ch., Kaufm. Derein für weibl. Angestellte	Frau Paula Hartwig, Juttapla <b>h</b> 21
Straßburg i. E., Kauf- männischer Derein weiblicher Ange- stellter für Straß- burg u. Umg.	Frau Frieda Müller, St. Stephangasse 3 III
Stuttgart, Verein f. weibliche Angestellte inHandel u.Gewerbe	Frl. P. Steinthal, Dille mannstr. 17
Stolp i/Pomm., Kauf- mann. Derein für weibl. Ang.	Frl. Gertrub Bödler. Paradiesstr. 4
Ciljit, Derein d. weib- lichen Angeftellten in Handel und Gewerbe	Frau Marie Preuß, Ho- hestr. 70
Ulm, Kaufm. Derein f. weibl. Angestellte Worms, Kaufm. Der- ein f. weibl. Angest. Würzburg, Kaufm. Derein weibl. Ange-	Srl. Pauline Keinath, Olgasit. 83 Srl. Tina Knecht, Hein- richstr. 1 Srl. Klüpfel, Moltke- str. 14
[tellter	

Verein Franenbildung: Franenku: dium: Vors.: Frau Julie Bassermann, Mannheim L 10, 13. Gegr. 1888. 27 Abteilungen, 4280 Mitglieder.

3 wed: Der Derein erftrebt die Bebung ber allgemeinen und beruflichen Bildung der Franen. die Erichliegung ber wiffenfcaftlichen Berufe, die Derbesserung der wirticaftlichen Cage der Frauen und die Heranbildung der Frauen zur Ausübung ihrer fogialen und politifchen Pflich. ten und Rechte. Als Mittel hierfur bienen die Einwirtung auf Derbefferung und Ausbau des gefamten Maddenfdulmejens, die Einwirtung auf ftabtifche und ftaatliche Beborben gum 3med ber Erichliefung von Bildungsanstalten jeder Art und der Berufe mit wiffenschaftlicher Dorbilbung, die Beranbilbung der Frauen gu fogialer, fommunaler und politifcher Arbeit, die Propaganda für die Ideen der Frauenbewegung und die Derleihung von Stipendien an ftudierende Frauen.

Organ: "Mitteilungen des Dereins Frauenbildung-Frauenstudium." Redaktion: Stl. Dr. Marte Bernays, Schriftschrein, Mannheim, Goetheitr. 10.

Ort	Dorfihende	mit- glieber
°Arolfen	Grafin Anna Bern-	
Baden-Baden	storff, Diolinstr. 4 Srl. Ella Berendt.	110
1 forp. Mitglied		1
	Phurgite. 1	67
Berlin (Cotal-	Frl. Oberlehrer. Endia	!
tomitee)	Stoder, Berlin-Friede-	1
	nau, Offenbacherftr.5	72
Bielefeld	frl. Dr. A. M. Morriffe,	ì
	Hermannstr. 36	50
<sup>o</sup> Bonn	Frau Abelheid Stein-	
	mann, Poppelsdor-	1
	ferallee 98	146
·Cassel	Srl. Julie v. Kaftner,	
	Opernitr. 9	128
°Coblen3	Frl. Ida Belmentag,	1
•	Mainzerstr. 1	195
°Dresben	Frau Katharina Sche-	
	ven, Angelitaftr. 23	106
Srankfurt a. M.	Srl. Dr. Winterhalter,	1
•	hofheim i. T., Defc.	1
	meg 2	144
Sreiburg i. Br.	Frau Emma Schulze-	1
1 forporatives	Wegicheiber, Maria-	į.
Mitglieb	Therefiaftr. 9	183
oGöttingen	Frau Cotte Hoffmann,	1.00
worringen	Rosborfer Weg 8	280
•	unannelet med g	. 200

Ort	Dorfigende	mtt. glieder
HannMünden	Frau Johanna Mar-	
05 -15 -75	card, Woortweg 2	81
Reidelberg	Frau Marianne Weber,	25.7
3 torp. Mitglied.	Ziegelhäuserlandst.17	253
°Jena	Frau Prof. Strohmen- er. Humboldtstr. 9	140
°Karlsruhe	FrauCuitgardhimmel-	140
-tratistade	beber. Beiertheimer-	i
	allee 6	230
Königsberg i. Dr.	Frau Milta Friti <b>o</b> .	230
tionigatery apr.	Dorderrokgarten 55	100
oMannheim	Frau Julie Basser.	100
2 torp. Mitglied.	mann, L 10, 13	405
omarburg i. Beff.	Srl. Bertha Bach,	1.00
monorand mototi-	Moltteftr. 18	100
Ollortheim (Han-	Fran Ottilie Gelpte,	
nover)	Wallitr. 35	40
Pfor3heim	FrL Anna Ganz, Ar-	1
2 forp. Mitglieb.	taben 1	66
Prenglau	Frl. Martha Cemde,	1
	Grabowstr. 39	95
°Stuttgart	Frau Johanna Daur,	
	Herdweg 51	162
°Cübingen	Frau E. Schmidt, Höl-	
	berlinftr. 31	85
ouim	Frau Berta Hellmann,	l
1 forp. Mitglied	Olgastr. 55	478
°Weimar	Frl. Dr. von Cengefeld,	
01m/	Sübstr. 35	300
ODiesbaben	Frau Anna Reben,	281
2 forp. Mitglied.	Geisbergftr. 15	201

Vereinigung deutscher Hebammen: Dors.: Frau Olga Gebauer, Berlin S 61, Bergmannstr. 68. Gegr. 1890. 14 Candesverbände. 501 Hebammenvereine mit 24314 Mitgl. Bantsonto: Dresdner Bant, Wechselstube X, Berlin.

3 wed: Die wissenschaftliche und wirtschaftliche Bebung des Bebammenstandes.

Organe: 1. "Allgemeine Deutsche hebammenzeitung", Preis M. 6.— jährlich. 2. "Annalen für das gelamte hebammenweien des Inund Auslandes." Jahresband (4 hiefte) M. 10.—. 3. Die Seitschrift "Die Mutter" (14. Jahrgang), welche der Derbreitung amtlich anerkannter Erzlehungs- und Gesundheitslehren dient, soll von den hebammen zur Auftlärung ihrer Pflegebefohlenen empfohen werden. Preis M. 3. jährlich. Deutscher hebammenkalender.

Diefe Schriften ericheinen im Derlage von

Elwin Staude, Derlagsbuchhandlung, Berlin W 35, Stegligerftr. 11.

Preußischer Hebammenversband (Sig: Frantfurt a. M.). Dors.: Frau Anna Schinkel, Frantfurt a. M., Zeisselsten. Bro-vinzialverbänden:

Proving Oftpreußen. Vorf.: Frau Johanna Jordan, Königsberg, Domitz. 1.

Allenstein, Angerburg, Braunsberg, Darlehmen, Sischausen, Sriedhausen, Sriedland, Gerdauen, Goldap, Gumbinnen, Heiligenbeil, Heilsberg, Fepdetrug, Insterburg, Johannisburg, Königsberg, Cabiau, Cögen, Cod, Memel, Mohrungen, Neidenburg, Neutirch, Olegko, Ortelsburg, Osterode, Pilitalien, Pr.-Epiau, Pr.-Holland, Ragnit, Rastenburg, Rössel, Sensburg, Stallupönen, Tilitt, Wehlau.

Proving Westpreußen. Vors.: Frau Herrmann, Danzig, Unterthonerstr. 11.

Briefen, Danzig, Danziger Höhe und Niederung, Deutich-Krone, Dirichau, Elbing, Graudenz, Kulm, Löbau, Marienburg, Marienwerder, Rosenberg, Schlochau, Schweb, Strasburg, Chorn, Aucel.

Provinz Brandenburg.
Dorf.: Frau Olga Gebauer, Berlin, Bergmannitr. 68.

Angermünde, Arnswalde, Berlin, Brandenburg, Charlottenburg, Eberswalde, Frantfurt a. O., Friedeberg i. Neumart, Guben, Königsberg, N.-M., Kotibus, Krossen, Eandsberg a. W., Ledus, Cudenwalde, Nauen, Neutölin, Neuruppin, Niederbarnim, Osisternberg, Potsdam, Prenzlau, Prigwalt, Rathenow, Reppen, Schöneberg-Wilmersdort, Senstenberg, Soldin, Sorau, Spandau, Stortow, Teltow, Templin, Wittenberge, Jauch-Belzig.

Proving Pommern.

Dorf .: Frau Anna Keller, Stettin, Poftftr. 1.

Anflam, Belgard, Bergen auf Rügen, Berent Bublig, Bütow, Cammin, Dramburg, Greifenberg, Greifenhagen, Greifswald, Grimmen, Kolberg, Köslin, Cauenburg, Naugard, Neustettin, Regenwalde, Rummelsburg, Schlawe, Stargard, Stettin I, Stettin II, Stolp, Strasjund, Üdermünde, Ujedom-Wollin.

Proving Pofen. Dorf.: Frau Hedwig Hildebrandt, Pofen, Wasserftr. 5.

Adelnau, Birnbaum, Bromberg, Czarnifau, Fraustadt, Gnesen, Goston, Gray, Kempen, Kolmar-Schneibemühl, Kolchmin, Ostrowo-Roelnau, Lisa t. p., Posen, Rawitsch, Wittlowo, Wirsth, Wollstein, Wongrowitz.

Droping Solefien.

Dorf.: Frau Wanda George-Peschel, Breslau, Michaelisstr. 60.

Breslau, Brieg, Bunzlau, Salfenberg, Franlenstein, Fresstadt, Glat, Gleiwig, Glogau, Goloberg-Hannau, Görlig, Gr.-Strehlig, Gr.-Wartenberg, Grinberg, Habelichwerdt, Jindenburg, Hirlchberg, Hoperswerda, Jauer-Bolfenhain, Kattowig, Königshütte, Kolel, Kreuzdurg, Cauban, Leodchütz, Liegniz, Lüben, Münsterberg, Neumarkt, 
Neurode, Neustadt, Ohlau, Öls, Oppeln, Ratibor, 
Reichenbach, Rosenberg, Rothenburg O.-C., Rydnit, Sagan-Sprottau, Schönau a. K., Schweidnitz, 
Steinau a. O., Strehlen, Striegau, Tarnowig, 
Trebniz, Waldenburg, Wohlau.

# Proving Sachfen.

I. Dorj.: Frau Emma Krasper, Magdeburg, Hansastr. 11. II. Dorj.: Frau Marie Wiesel, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20.

Ajdersleben, Bitterfeld, Burg, Delihjch-Eilenburg, Etsleben, Erfurt, Gardelegen, Genthin, Kalberjtadt, Halle, Heiligenjtadt, Herzherg, Kalbe, Cangenjalza, Liebenwerda, Magdeburg, Mansfeld, Merjeburg, Mühlhausen i. Thür., Naumburg a. S., Neuhalbensleben, Nordhausen, Ojterburg, Querfurt-Steigra, Salzwedel, Sangerhausen, Schleusingen, Stendal, Torgau, Wanzleben, Weißenfels, Weißensee, Wernigerode, Wittenberg, Wolmirstedt, Worbis, Zeih, Ziegenrids-Ranis.

Proving Schleswig-Bolftein.

Dors.: Srl. Th. Stott, Altona, Städt. Entbinbungsanitalt.

Altona, Apenrade, Burg i. Dithm., Edern jörde, Jlensburg, habersleben, hulum-Elderftedt, Kiel, Lauenburg i. Großh., Oldenburg i. hollfein, Oldesloe, Pinneberg, Rendsburg, Schleswig, Sonderburg, Steinburg, Condern, Wandsbek.

#### Droving hannover.

Vorf.: Frau Wiechers, Hannover, Ofterftr. 45.

Alfeld-Gronau, Aurich, Blumenthal, Bremervörde, Celle, Dannenberg-Bledede, Diepholz, Duderstadt, Einbeck, Emden, Geestemünde, Gischorn, Göttingen, Hadeln, Hameln, Hannover, Harburg a. Elbe, Hildesheim, Ilseld, Rehdingen, Klausthal a. Harz, Leer, Linden (Stadt und Canditels), Lingen, Lüchow, Melle, Hannov.-Münden, Neutadt am Rübenberge, Nienburg a. W., Norden, Northeim, Osnabrüd, Olierode a. Harz, Peine,

Rotenburg, Soltau, Springe, Stade, Stalzenau, Migen, Uslar, Derden-Achim, Walsrode, Wittingen.

#### Droping Weftfalen.

l. Dorf.: Frau Meufer, Hagen, Wehringhauferftr. 57. ll. Dorf.: Frau Cöhr, Hamm, Lindenfelderweg 18.

Altena, Bedum, Bielefeld, Bochold-Borten, Bochum, Buer, Dortmund, Dortmund Candrets, Geljentirchen, Hagen, fiamm, Hattingen, Herford, Herne, Herten, Hörde, Hörter, Jierlohn, Koesfeld, Cangendreer-Werne, Minden, Müniter, Paderborn, Redlinghaufen, Schweim, Siegen, Soeft, Unna, Wanne, Wattenscheld, Weitmar, Wiedenbrild, Witten.

## Proving Beffen-Naffau.

I. Dorf.: Fran Althaus, Kaffel, Jägerftr. 1. II. Dorf.: Fran Saulz Bannehr, Wiesbaden, Bermannitr. 4.

Dillenburg, Ems, Ejdwege, Frankfurt a. M., Friglar, Hulde, Hanau, Höchlt, Hofgetsmar, Homberg, Homburg v. d. H., Kassell, Limburg a. C., Marburg, Marienberg, Melfungen, Rüdesheim a. Rh., Weilburg, Weiterburg, Wiesbaden, Wiesbaden-Candtreis, Wigenhausen, Ziegenhain.

#### Rheinproving.

l. Dors.: Frau Sybilla Schneiber, Apostelstr. 50. II. Dors.: Frau Hermanns, Düsseldorf, Münsterstr. 86.

Racen-Stadt und Burticheid, Racen-Cand-Stolberg-Eichweiler, Rachen-Würfelen, Abenau, Ahrweiler, Alteneffen, Altentirchen, Barmen, Berncaftel, Bitburg, Bonn, Borbed, Daun, Duisburg, Duisburg-Meiderich, Düren, Düffeldorf, Elberfeld, Erteleng, Effen, Eupen, Eustirchen, Geilentirchen, Geldern, Gummersbach, hamborn, heinsberg, hunsrud, Kempen a. Rh., Kleve, Koblenz, Kochem, Köln, Krefeld, Kreugnach, Cennep, Malmedy, Mayen, Meisenheim a. Glan, Merzig, Mettmann, Montjoie, Moers, Mülheim a. Rh., Mülheim a. Ruhr, Münden-Gladbach, Neunfirden, Neuß, Neuwied, Oberhaufen, Prüm, Redlinghaufen, Remagen, Remideid, Rheinbad, Saarbruden, Saarburg, Bez. Trier, Saarlouis, St. Goar, St. Goarshaufen, St. Wendel, Schleiden, Siegburg, Simmern, Solingen, Sterfrade, Erier, Waldbrol, Wefel, Wetlar, Wipperfürth, Wittlich.

Bayerischer Hebammen-Candesverband. Dors.: Frau Clara Bet, München, Reichenbachftr. 27 ll.

Ahornberg, Aibling, Aichach, Amberg, Ansbach, Arnstein, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg

Bapreuth, Berdiesgaben, Berned, Burglengenfeld-Schwandorf, Cham. Dachau, Deggendorf, Dillingen, Dingolfing, Dintelsbuhl, Donauwörth, Ebersberg, Eggenfelben, Erbing, Erlangen, Cichenbach, Seuchtwangen, Sorchheim, Freifing, Friedberg, Sürftenfeldbrud, Sürth, Suffen, Garmifd, Gemunden. Grafenau, Griesbach-Rotthal, Gungburg, Gunghaufen, Bersbrud, Bilpoltstein, Bochstadt-Bergogen. aurad, Bof i. B., hofheim, Illertiffen, Ingolftabt, Karlftadt, Kaufbeuren, Kehlheim, Kempten, Kiningen, Klingenberg. Obernburg, Königshofen, Könting, Kronach, Krumbach, Candau a. 3., Candsberg a. Ced, Candshut, Cauf, Caufen-Tittmoning, Lichtenfels, Lindau, Mainburg, Mallersdorf, Martt heidenfeld, Martt Oberdorf, Memmingen, Miesbach, Miltenberg, Mindelheim, Muhlborf-Neumartt, Münchberg, München, München-Cand, Standesverein München, Nabburg, Neuburg a. D., Neuftadt a. A., Neuftadt a. b. W.-N., Neu-Ulm, Nördlingen, Nürnberg, Oberviectach, Ochjenfurt, Parsberg, Pfaffenhofen, Pfarrfircen, Regen-3wiefel, Regensburg, Rehan-Selb, Riedenburg, Roding, Rofenheim, Rothenburg a. Cauber, Rottenburg a. E., Scheinfeld, Schongau, Schrobenbaufen. Samabad. Samabmunden. Sameinfurt. Sontho. fen-Immenftadt, Stadtfteinach, Starnberg, Straubing, Teufdnig, Cirfdenreuth, Colg, Traunftein, Uffenheim, Diechtach, Dilsbiburg, Dilshofen-Ofterhofen, Dobenitrang, Waldmunden, Wafferburg. Baag, Waffertrudingen, Wegfcheid, Weilheim, Weißenburg i. B., Wertingen, Windsheim, Wolfratshaufen, Wolfftein, Wunfiebel, Wurgburg, Busmarsbaufen.

1. Pfälzischer Hebammenverband. Dors.: Frl. Kath. Rudteschier, Obersustadt 5. Germersbeim.

Annweiler, Bergzabern, Dürfheim, Frankenthal, Germersheim, Grünfkadt, Homburg, Katjerslautern, Kirchheimbolanden, Kulel, Candau, Cudwigshafen, Neuftadt a. Haardt, Pirmajens, Rođenhaujen, Speper, Iweibrüden.

2. Mittelfränkischer Hebammen-Kreisverband. Sig: Nürnberg. Vorf.: Frau Anna Müller, Nürnberg, Heugäßchen 6.

3. Kreishebammen Derband Unierfranken. Sig: Würzburg. Vorf.: Frau Kilinger, Würzburg, Semelsfir. 19.

4. Kreishebammen-Derband für Schwaben und Neuburg. Sig: Augsburg. Vorf.: Frl. K. Bojch, Augsburg, Göppingerjtr. 59. Bund ber hebammenvereine im Konigreich Sachien, Sit Ceipzig.

Dors.: Frau Hedwig Bener, Leipzig, Kronprinzitr. 29.

Annaburg, Aue, Auerbach, Bauhen, Borna, Chemnith, Dippoloiswalde, Odbeln, Dresden, Sidha, Freiberg, Glauchau, Grimma, Kamenz, Krimmitichau-Werdau, Celpzig I, Cöbau, Marienberg, Meihen, Mittweida, Oelsnith, Ohdat, Pirna, Plauen, Riefa-Großenhain, Sapda, Zittau, Zwikau.

Württembergifder hebammen. Candesverband.

Vors.: Frau Sanny Geiger-Stengel, Stuttgart Calweritz. 11.

Ralen, Badnang, Balingen, Beligheim, Biberach a. d. R., Bradenheim, Ctallsheim, Chingen, Ellwangen, Ehlingen, Freudenstadt, Geislingen a. d. Steige, Gerabronn, Gmünd, Göppingen, Hebenheim, Heilbronn, Herrenberg, Horb, Künzelsau, Caupheim, Eeonberg, Ceutlirch, Cudwigsburg, Marbach, Maulbronn, Mimslingen, Neresheim, Reuenburg, Nürtingen, Ravensburg, Reutlingen, Rieblingen, Rottenburg, Rottweil, Saulgau, Schonborf, Schramberg, Spaichingen, Stuttgart, Sulz, Tetinang, Tiblingen, Cuttlingen, Ulm, Urach, Daihingen, Waiblingen, Walbee, Wangen-Aligau, Weizheim-Wald.

Badif der Hebammen - Candesverband. Vorf.: Frau Emma Krauf, Karlsruhe, Adlerftr. 16.

Adelsheim, Bretten, Bruchlal, Bühl, Donaueldingen, Durlach, Freiburg i. Br., Heidelberg, Karlsruhe, Kehl, Konitanz, Cahr, Corrach, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Schwechingen, Schonau, Schopfheim, Cauberbijchofsheim, Criberg, Villingen, Waldtirch, Wolfach.

Heffifder Bebammenverband. Dorf.: Frl. Kath. Wintler, Darmftabt, Moosbergitr. 54.

Alsfeld, Alzen, Bensheim, Bingen, Büdingen, Darmftadt, Dieburg, Erbach i. O., Friedberg, Gießen, Groß-Gerau, Heppenheim, Lauterbach, Mainz, Offenbach, Oppenheim, Schotten, Worms.

Großherzogtum Medlenburg-Schwerin. Dorf.: Frau Luife Warnde, Schwerin, Roftoderftr.5.

Gnoien, Güstrow, Hagenow-Boizenburg, Ludwigslust, Maldin, Parchim, Rostod, Schwerin, Waren, Wismar.

hebammenverband des Großherzog. tums Sachien-Weimar.

Dors.: Frau Ida Pfundheller, Weimar, Friesstr.29. Apolda, Buttstädt, Eisenach, Gelfa, Jena, Ilmenau, Neustadt a. d. Orla, Roda, Tiefenort, Dacha, Weiba, Weimar.

hebammenverband des Großherzog.
tums Oldenburg.

Dorf.: Frau Irps, Werftstr. 32. Birtenfeld (Fürstent.), Oldenburg, Rüstringen.

hebammenverband des herzogtums Braunfdweig.

Dorf.: Frau Franzista Brauner, Braunschweig. Schützenftr. 13.

Braunichweig, Wolfenbüttel.

hebam menverband des herzogiums Sachen-Meiningen.

Dorf.: Frau Auguste Benz, Meiningen, Ernestinerstr. 52.

Grabfeld-Meiningen, Gräfenthal, Meiningen, Saalfeld, Sonneberg.

hebammenverband des herzogtums Sachien=Altenburg.

Vors.: Frau Marie Wagner, Altenburg, Amalienstr. 1 c. Altenburg.

Hebammenverband des Herzogtums Sachlen-Coburg-Gotha.

Dorf.: Frau Luife Wedmann, Gotha, Ceefenftr. 4. Gotha.

Hebammenverband des Herzogtums Anhalt.

Vors.: Frau Luise Winzer, Köthen, Potsdamer Straße 164.

Bernburg, Deffau, Köthen.

Hebammenverband des Sürstentums Schwarzburg-Rudolstadt-Sondershausen.

Dorf.: Frau Anna Kessel, Arnstadt. Arnstadt, Gehren, Rudolstadt, Sondershausen.

Sürftentum Reuf altere Linie. Greig.

Hebammenverband des Fürstentums Reuß jüngere Linie.

I. Dors.: Frau Luise Lange, Gera, Ischochernstr. 39. II. Dors.: Frau Milda Buschner, Saalburg bei Schleiz.

Gera, Schleig.

Freie hansaftabte.

Bremen.

Vors.: Frau Hilbebrand, Bremen, Am fcw. Meer 138.

Bambura.

Vors.: Frau Frieda Hammel, Hamburg, Kurzeitr. 4.

Lübed.

Dors.: Frau Wilh. Rupp, Cübed, Fleischhauerftr. 36.

Derband Reichsländischer febammen.

Vorf.: Frau Pauline Müller, Straßburg i. Elf., Allerheiligengasse 5.

a) Unterelfässischer Derband. Erstein, Hagenau, Molsheim, Saarunion, Schlettstadt, Straßburg i. E., Weißenburg, Jabern.

b) Oberelfäffifder Derband. Kolmar i. E., Mülhaufen i. E., Thann i. E.

c) Cothringischer Verband. Sin: Men.

Bolden, Diedenhofen, Sorbach, Met, Saarburg, Saargemund.

Ju einem Kartell der Landes- und Provinzialverbände haben sich seit dem Jahr 1910 zusammengeschlossen: der hauptverband Bahr. Frauenvereine, der Derband Pfälzischer Fraueninteressen. Dereine, der Frauenverband der Provinz Sachsen, der Schlessische Frauenverband, der Derband Westpreußischer Frauenvereine, der Derband Württembergischer Frauenvereine und der Derband Norddeutscher Frauenvereine.

Vors.: Frau Clara Lang, Monbision bei Hornbach (Pfalz).

Zentralstelle für Propaganda, Breslau XIII, Kaiser-Wilhelm-Str. 109.

3wed: Die Propaganda für die Ideen der Frauenbewegung und die Gründung von Vereinen.

# Derzeichnis

# der dem "Kartell der Ausfunftsftellen für Frauenberufe" angefoloffenen Organifationen.

Geschäftsstelle: Berlin NW 23, Brudenallee 33. - Postschedtonto 25287.

Nachen. Berufsberatung und Cehrstellenvermittlung, Augustinerbach 14. Donnerstag 1/26—7 Whr, Sonntag 1/212—1/21 Uhr. Schriftliche Anfragen Wilhelmstr. 38. Frl. zur hosen.

Altenburg. Austunftsstelle für Frauenberufe, Morigitt. 22. Städt. Arbeitsnachweis für weibl. Personen. Montag 5—6 Uhr. Frl. Anna Bod, Brüdergasse 11.

Altona. Arbeitsnachweis der Stadt Altona, Abteilung Berufsberatung und Cehrstellenvermittlung für Frauen und Mädchen, Bahnstr. 24. Täglich 4 bis 5 Uhr. Frl Johanna Ernst.

Afcher leben. Elternberatungsstelle im Geschäftszimmer der Säuglingsfürsorge, Wilhelmsplat 5. Donnerstag 7 bis 8 Uhr abends. Frl. Anna Panten, Steinbrücke 45.

Barmen. Auskunftsstelle für weibliche Berufe mit Lehrstellenvermittlung, Unterdörnerstr. 133. Außer Mittwoch und Sonnabend täglich 5—6 Uhr. Srl. E. Schwenker.

Berlin, Großelb erliner Auskunftsstelle für Frauenberuse, Winterseldstr. 25 a. Montag, Donnerstag, Sonnabend von 4—7 Uhr, Dienstag, Mittwoch; Freitag 10 bis 1 Uhr. Frs. Hilde Radomski.

Berlin. Allgemeiner Deutscher Lehrrerinnenverein Bapreutherstr. 38. 12 bis 3 Uhr, Sonnabend 11—1 Uhr. Frl. Annie Schrabach.

Berlin, Auskunftsstelle des jüdiichen Frauenbundes, Berlin-Charlott-Jahrbuch der Frauenbewegung VII tenburg, Wielandstr. 15. Außer Sonnabend und Sonntag täglich 3—4 Uhr. Frau Helene Meyer.

Berlin. Auskunftsstelle der Bereinigung wissenschaftlicher Hilfsarbeiterinnen, Berlin-Wilmersdorf, Nassauischeftr. 54/55. Montag  $5^{1}/_{2}$ —7 Uhr. Frl. Elije Wolff.

Berlin. Auskunftsstelle für Gärtnerinnenberufe, Berlin-Steglig, Eschenstr. 7. Frl. Suhr. Montag, Mittwoch, Freitag 1/23—4 Uhr.

Berlin. Berufsorganisation der Krantenpflegerinnen Deutschlands, Regensburger Str. 28. Cäglich 8—1 und 4—7 Uhr.

Berlin, Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen Deutschlands, Kleinbeerenstr. 26. Mittwoch 1—2 Uhr. Frau Wiener-Papa penheim.

Berkin. Deutsch-Evangelischer Frauenbund, Berlin-Friedenau, Kaiseraliee 124. Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr, Sonnabend von 3 bis 4 Uhr. Frl. von Coesen.

Berlin. Deutscher Juristinnenverein, Winterfeldstr. 25 a. Frl. Dr. jur. Margarete Meserig. Rüdsprache nach telephonischer Anmelbung (Nollendorf 366).

Berlin. Gewerkverein der Heimararbeiterinnen, Nollendorfftr. 13/14. Cäglich 9—6 Uhr, Sonnabend 9—2 Uhr.

Berlin. Kaufmannischer Verband

Digitized by Google

für weibliche Angestellte, Köpenicher Str. 74 Täglich 9-4 Uhr.

Berlin. Derband der deutschen Musiklehrerinnen. Zentrale der Auskunftsstellen für musikstudierende Frauen, Pallasstr. 12. Sonnabend 3 bis 4 Uhr. Frl Margarete Ceo.

Berlin. Derband akademisch gebildeter und studierender Cehrerinnen. Srl. Direktorin Ottilie Sleer, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 38.

Berlin, Derband für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau. Auskunftsstelle und Lehrlingsberatung für handwerksmäßige Berufe, Eichhornstr. 1. Außer Sonnabend täglich von 12—1 Uhr, Sonnabend von 5—7 Uhr. Frl. Cotte Steinsthal.

Berlin. Dereinigung bibliothetarisch arbeitender Frauen E. D., Genthiner Str. 13. Mittwoch 31/2—5 Uhr.

Berlin. Jentral-hilfsverein ber deutschen Adelsgenossenichaft, Derfflingerftr. 2. Außer Freitag täglich von 10—12 Uhr.

Bielefeld. Auskunftsstelle für Frauenberufe, Obernstr. 44. Leiterin: Srl. Dr. Morisse. Dienstag 6—1/28

Bochum. Kriegsfürsorge der Stadt, Abteilung Berufsberatung für Frauen und Mädchen, Diktoriastr. 12. Täglich. 9—1 und 3—6 Uhr. Leiterin: Frau Umbach und Srl. Heimerle.

Bonn. Beratungsstelle für Frauenberufe, Riesstr. 11. Dienstag und Donnerstag von 3—5 Uhr. Frl. Johanna Gottschaft.

Bonn. Berufsberatung und Cehrstellenvermittlung des Katholischen Frauenbundes Bonn, Martinstr. 3. Leiterin: Frau M. Roters. Montag und Mittwoch 3—5 Uhr.

Bonn. Berufsberatung und Cehr-

stellenvermittlung für den Candtreis Bonn, errichtet vom Kgl. Candratsamte Bonn. Ceiterin Frl. Mathilde Martin.

Braunschweig. Austunftsstelle für Frauenberuse, Petersiliemtr. 9 I. Dienstag 6—8, Freitag 4—6 Uhr. Frl. Roehle.

Breslau. Städtische Berufsberatung für Frauen und Mädchen, verbunden mit Cehrstellenvermittlung, An der Elisabethtirche 3/4. Frau Else Neiher. Wochentags (außer Sonnabend) 5—6 Uhr. Sondersprechstunden für Schülerinnen höherer und mittlerer Schulen Donnerstag 4—5 Uhr.

Caffel. Austunftsstelle für Frauenberufe des Derbandes Casseller Frauenvereine, Rathaus Wilhelmstr. Sprechst. Montag und Donnerstag 1/210 bis 1/211 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 5—7 Uhr.

Themnis. Städtischer Arbeitsnachweis, Abt. sür Berussberatung und Lehrstellenwermittlung, Brüdenstr. 9/11. Montag bis Freitag 8—1/21 Uhr und 1/23—6 Uhr, Sonnabend 8—2 Uhr.

Themnis, heimatdant, Abt. hinterbliebenenfürsorge, Brüdenstr. 9 I. Frl. Schwen. Täglich 1/28—1/21 Uhr und 1/3—4 Uhr.

Coblenz. Berufsberatungsstelle und Cehrstellenvermittlung des Katholisichen Frauenbundes und des Katholisichen Cehrerinnenvereins, Cöhrstx. 38. Mittwoch  $2^1/_8$ — $3^1/_9$  Uhr.

Coblenz. Austunftstelle für Frauenberufe des Dereins Frauenbildung-Frauenstudium. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  $2^1/_2$ — $3^1/_2$  Uhrafrau v. Held, Neustadt 14.

Coln. Austunftsstelle für Frauenberufe, Klapperhof 26. Montag 4—6 Uhr, vom 1. Januar bis 1. Mai auch Mittwody and Donnersing 4—6 Uhr, Srl. Elifabeth v. Mumm. Obermarspforten 21.

Coln. Jentralstelle des Kathol. Frauenbundes, Abt. Berufsberatung, Roonstr. 36. Täglich 3—6 Uhr.

Crefeld. Auskunftsstelle für Frauenberufe der Ortsgruppe Crefeld des Rheinisch-Westfälischen Frauenverbandes, Blumenstr. 13. Leiterin: Frau S. Berger, Oranienring 66. Montag. 5 bis 7 Uhr.

Danzig. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung des Vereins Frauenwohl, Jopengasse 23. Leiterin: Frl. Köhler. Montag, Donnerstag, 10—1 Uhr, Freitag 5—7 Uhr.

Darmstadt. Zentrale für Berufsberatung, Waldstr. 6 II. Stock, Zimmer 11 und 12. Mittwoch 3—5 Uhr, Montag, Donnerstag, Sonnabend, 11—1 Uhr, jeden Mittag 3—6 Uhr.

Darmstadt. Nationalbureau des Deutschen Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen, Kiesstr. 123. Frl. Adelhaid Semm.

Dortmund. Austunftsstelle für Frauenberufe, verbunden mit Cehritellennachweis im städtischen Hauptarbeitsnachweis, Kapellenstr. 12 II. Täglich außer Sonnabend 9—1 Uhr und 4—6 Uhr. Frl. Berta Elisabeth Cleven.

Dortmund. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung des Katholischen Frauenbundes, Zweigverein Dortmund, im städtischen Hauptarbeitsnachweis, Kapellenstr. 12 II. Cäglich außen Sonnabend 5—7 Uhr. Frl. Weber.

Duisburg. Berufsberatung für Frauen und Mädchen, Große Duisburg, Rathaus, Zimmer Nr. 60. Dienstag: 3—5 Uhr, Mittwoch 5—7 Uhr, Done noising 10-12 Uhr. Icl. Anna Usllinghaus.

Düren. Berufsberatung des Katholischen Frauenbundes, Zweigverein, Düren, Eisenbahnstr. 34. Mittwoch 2 bis 4Uhr, Frau Justigrat Weitz, Bonnerstr. Schriftsachen an Frl. Adelheid Cenholter, Cschitzaße.

Düsselders. Austunftsstelle sün weibliche Beruse. Berussberatung und Cehrstellenvermittlung, Worringerstr. 87. Ceiterin: Frl. G. Knischewsky. Sprechst. täglich 3—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Samstag 9—12 Uhr.

Elberfeld, Austumftsstelle für Frauenberufe, Plateniusstr. 24—26. Städtischer Arbeitsnachweis. Dienstag, Freitag 10—11 Uhr, Montag, Mittwoch 3—5 Uhr. Frau Grünebaum.

Erfurt. Benatungsstelle für Frauenberufe, Rathausgasse 5 a. Mittwoch 4 bis 5 Uhr, Sonnabend 6—7 Uhr. Frf. Oberlehrerin Dudeck.

Essen. Auskunftsstelle für Frauenberuse, verbunden mit Cehrstellennachweis, Burgstr. 8 I. Täglich 3—6 Uhr. Sonnabend 10—1 Uhr. Frl. Wilhelmine Meyer.

'Flensburg. Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen, Nordermark 4. Mittwoch 6—8 Uhr. Frl. Frieda Hildt, Burgfried 8.

Frantfurt a. M. Abteilung für Berufsberatung, Vermittlung von Lehr, und Arbeitsstellen für Jugendliche im Städtischen Arbeitsamt Klapperfeldstr. 10. Montag, Mittwoch, Freitag 3—5 Uhr. Frl. Dr. Helene Curnau.

Frankfurt a. M. Jentralstelle für Gemeindeämter der Frau, hodstr. 49. Montag, Freitag 11<sup>1</sup>/<sub>9</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>9</sub> Uhr, Mittwoch: 4—5 Uhr. Frau Jenny Apolant.

Frankfurt a. M. Auskunftsstelle des Deutschen Sröbelverbandes, Untermainkai 4. Täglich 3—4 Uhr. Frl. von Mumm.

Freiburg i. Br. Auskunftsstelle für Frauenberufe des Dereins Frauenbildung-Frauenstudium, Eisenbahnstr. 33. Mittwoch 6—7 Uhr abends, Sonnabend 3—4 Uhr. Frau Johanna Straub.

Gießen. Auskunftsstelle für Frauenberufe der Ortsgruppe Gießen des allgemeinen deutschen Frauenvereins, Rathaus, Marktplat 14. Dienstag 1/27—8 Uhr abends. Frl. Antonie Casché, Keplerstr. 1.

Clogau. Rechtsschutz und Austunftsstelle des Bereins Frauenwohl, Taubenstr. 8. Mittwoch 6—7 Uhr. Frau Mathilde Graek, Cangestr.

Görlit. Berufsaustunftsstelle bes Vereins Frauenwohl im städtischen Mädchenjugendheim, Brüderstr. 8. Montag von 4—5 Uhr. Frau S. R. Zernick.

Gotha. Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen, Frauensortbildungsschule. Mittwoch 11—12 Uhr. Frau Jennn Caßwig, Dorotheenstr. 19a.

Göttingen. Auskunftsstelle für Frauenberufe des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, Albanikirchhof 7—8. Montag 8—91/9, Uhr abends, Frau hedwig Steinberg, Bühlstr. 3.

hagen i. W. Städtische Austunftsstelle für Frauenberufe, Weststr. 23. Täglich von 4—5 Uhr, außer Sonnabend.

Halle a. S. Auskunftsstelle für Frauenberufe (angeschlossen der weibslichen Abteilung des Städtischen Arbeitsamtes) Leipzigerstr. 16 l. Dienstag und Freitag von 3—6 Uhr und Mittwoch von 10—1 Uhr.

hamburg. Zentrale für Berufsberatung und Cehrstellenvermittlung E. D., holstenwall 12 l. Geschäftsführerin d. weibl. Abteil. Frl. Lilly Eiseler. Täglich2—5Uhr, außer Sonnabend.

hannover. Beratungsstelle für Frauenberufe hannoverscher und Lindener Frauenvereine, Lessingstr. 7. Dienstag, Freitag 5—6 Uhr.

heidelberg. Berufsberatung und Cehrstellennachweis für Frauen und Mädchen, Rathaus, Eingang hirschstr. Dienstag und Freitag 6—8 Uhr. Frau Ihn hirschland, Jähringer Str. 4.

hildesheim. Berufsberatungsstelle und Cehrstellenvermittlung des Katholischen Frauenbundes, Brühl 11. Mittwoch und Freitag  $^{1}/_{9}5-^{1}/_{9}6$  Uhr. Frl. Anna Santel

hirschberg. Auskunftstelle f. Frauenberuse des Vereins Frauenhilse, Warmbrunnerstr. 15. Leiterin: Frau Cäcilie Rummler, Ziegelstr. 13. Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag 10—12 Uhr.

Karlsruhe. Ausfunftsstelle f. Frauenberuse des Nationalen Frauenbienstes, Karlsruhe, Städt. Arbeitsamt, Jähringerstr. 100. Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr. Frl. Johanna Knittel.

Jena. Verband der Studentinnenvereine Deutschlands, Johannisstr. 6, Vors. Frl. Elfriede Diedmann, cand. math. et rer. nat.

Kiel. Auskunftsstelle für Frauenberufe, Rathaus. Dienstag 5—61/, Uhr. Freitag 6—71/, Uhr. Schriftliche Anfragen an Frl. Brede, Schillerstraße 15 I.

Königsberg. Berufsberatungsstelle des Nationalen Frauendienstes, Bergsplatz 6. Täglich 10—12 Uhr und 5 bis 6 Uhr. Sonnabend nachmittag geschlossen. Frl. Dr. Mathilde Rupp.

**Ceipzig.** Austunftsstelle für Frauenfragen, Dresdener Str. 7, Auguste-Schmidt-Haus. Mittwoch 4—6 Uhr. Frl. E. Winter, Simsonstr. 8.

**Liegnig.** Berufsberatungsstelle des Dereins für Fraueninteressen, Neues Rathaus, Jimmer 81. Freitag  $^{1/}_{2}$ 6 bis  $^{1/}_{2}$ 8 Uhr. Frau Hirsch, Albrechtstraße 11.

Kübed. Berufsberatungsstelle für Mädchen und Frauen, Gewerbekammer, Breitestr. 40. Dienstag 8—9 Uhr. Frau Busemann, Israelsdorfer Allee 10 a.

Magdeburg. Auskunftsstelle des Frauenverbandes der Provinz Sachsen, Gr. Münzstr. 7. Mittwoch 4—5 Uhr. Frau Weidel, Cauentzienstr. 9.

Mannheim. Jentrale für weibliche Berufsberatung, N. 6. 3. Mittwoch, Freitag 3—5 Uhr, Donnerstag 11—12 Uhr. Berufsfragen des hauptverbandes 11—12Uhr und 4—6 Uhr.

Manchen. Zentrale für Auskunft in Berufsfragen des hauptverbandes banerischer Frauenvereine und Auskunftsstelle des Vereins für Fraueninteressen, Brienner Str. 67. Dienstag, Donnerstag 6— 1/27 Uhr.

München, Berufsberatungsstelle des Kath. Frauenbundes. Cheresienstr. 25. Dienstag, Sonnabend 11—12, Mittwoch 1/96-1/97 Uhr. Frl. Valentine Bucztowsta.

Münster i. W. Berufsberatungsstelle und Cehrstellenvermittlung des Kath. Frauenbundes, Domplat 37/38. Dienstag 1/210—11 Uhr, Freitag 4 bis 1/26 Uhr. Frau M. Braschte.

Münster i. W. Berufsberatung der Ortsgruppe Münster des Rheinisch Westfälischen Frauenbundes, Horstweg 18. Montag, Mittwoch, Freitag 4 bis 5 Uhr. Frl. Külzhe, Stausenstr. 32. Nordhaufen. Auskunftsstelle für Frauenberufe, Kaiser-Wilhelm-Haus, Balherstr. 5. Mittwoch 3—4 Uhr. Frau A. Bohnenstaedt, Riemannstr. 112.

Nürnberg. Dereinigung zur Berufs. beratung der Frauen und Mädchen aller Stände, Winklerstr. 35 I. Cehrerinnenheim. Dienstag 5—7 Uhr. Frl. Emma Bartholomae.

Osnabrild. Ausfunftsstelle best Dereins Frauenbildung-Frauenstudium, Endiaheim, Dielingerstr. 7. Montag 3—5 Uhr. Frl. Anna Buss, Cotterstr. 120.

Osnabrild. Auskunftisstelle für Frauenberufe des Kath. Frauenbundes, Zweigverein Osnabrück, Domhof 7a. Dienstag 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Freistag 5—7 Uhr. Frl. Th. Creipel.

Paderborn. Evangelische Berufsberatung für Frauen und Mädchen, Ceostr. 5 I. Dienstag und Freitag 10 bis 12 Uhr. Frau Margarete Dach.

Pforzheim. Austunftsjtelle für Frauenberufe, Rathaus, Neubau, Iimmer 145. IV. Stock Dienstag und Freitag 4—6 Uhr. Leiterin: Frl. M. Lohn, Camezitr. 41.

Posen. Austunftsstelle für weibliche Berufe, Wilhelmstr. 6 I. Dienstag und Donnerstag 4—7 Uhr, Mittwoch und Freitag 9—12 Uhr.

Rostod. Austunftsstelle für Frauenberufe des Rostoder Frauenvereins, Neuer Markt 29. Sonnabend 3½, bis 4½, Uhr, Montag 8—9 Uhr abends. Frl. Klara Cischein.

Saweidnit. Austunstsstelle für Frauenberuse der Ortsgruppe des Schlesischen Frauenverbandes, Markt 15. Volksbibliothek. Dienstag 3½, bis 4½, Uhr. Freitag 9½—10½ Uhr. Frau Minna Cscheppe, Striegauerstr. Nr. 5.

# 100 Derzeichnis der dem "Kartell der Auskunftsftellen" angeschloff. Organisationen

Schwerin. Beratungsstelle für Frauenberuse, Beaugenenstr. 2 I Großeherzogliches Archivgebäube. Sonnabend 12—1 Uhr. Frau Hedwig Grotefend.

Stettin. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung für Frauen und Mädden. Arbeitsverteilungsamt Grüne Schanzes. Cäglich 9—1 und 3—6 Uhr, Sonnabend 9—2 Ubr.

Straßburg i. E. Kuskunftsjtelle für Frauenberufe, Bürgermeilteramt Chomasjtaden 91. Montag und Mittwoch 3—5 Uhr. Frau Jeder.

Stuttgart. Allgemeine öffentliche Berufsberatungsstelle, Kanzleistr. 24 (Städt. Arbeitsamt). Mittwoch und Freitag 6½—8, Samstag 3—5 Uhr. Frl. Sophie Reis.

Eübingen, Berufsberatungsstelle des Dereins Frauenbildung-Frauenarbeit, Nedarhalde 37. Montag, Mittwoch, Freitag 2—3 Uhr. Frau Lilly Raulla.

Ulm. Allgemeine Berufsberatungsstelle, Schwärhaus I, Jimmer 2.

Weimar. Austunftsstelle für: Frauenberufe des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, Bürgerschulftr.
7. Dienstag 11—12, Sonnabend 4 bis
5 Uhr. Frl. Marie Meyer.

Wefel Auskunftsstelle für Frauenberufe, verbunden mit Lehrstellennachweis, Stadthaus. Montag und Donnerstag 5—7 Uhr. Frau Major Röttger.

Weslan, Austunftsstelle für Frauenberufe des Rheinisch-Westf. Frauenverbandes, Ceiterin: Fraulein Martha Weller, Hausertorstr. 43. Montag 6—7 Uhr.

Wien. Jentralstelle für Berufsberatung von Mädchen und Frauen, Am hof 11. Dienstag, Sonnabend 5—1/27 Uhr.

Wiesbaden. Austunftsstelle für Frauenberufe im Arbeitsamt, Dotheimer Str. Frl. Gunther.

Würzburg. Berufsberatungsstelle, Alte Maintaserne. Mittwoch und Sonnabend 2—5 Uhr. Frau Prof. Anna Reff.

Sittau. Auskunftsstelle des Vereins zur Sörderung der Frauenbestrebungen, Gellertstr. 3. Freitag 3—4 Uhr. Fri Käthe Bruhns.

# Dem Bund direkt angeschlossene Vereine:

Acchen: Ortsgruppe des Deutsche Evangelischen Frauenbundes. Dors. Frau Generalmajor Anna hedert, 3. 3t. Coblenz, hotel Riesen. 82 Mitglieder.

Altona: Ortsgruppe des Verbandes Norddeutscher Frauenvereine. Dors.: Frau Hedwig Heidmann, Altona-Othmarschen, Eichenallee 1. 149 Mitglieder.

Arnkadt: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Anna Petri. 104 Mitglieder und die Fürstin.

Arolfen: Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium.Vors. Gräfin Anna Bernstorff, Violinstr. 4. 53 Mitglieder.

# Augsburg:

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen (E. V.). Dors.: Frl. Ida Hornung, Maximiliansplat B38. 60 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. I. Vors.: Frau C. von Faber du Faur, Schätzlerstr. 9. 230 Mitglieder.

Barmen: Derein Frauenwohl. Dorj.: Frau Tilbe Karcher, Besenbruchstr. 17, Unter-Barmen. 200 Mitgl.

Wuppertaler Hausfrauenbund Abteilung Barmen (E. V.). Vors.: Frau Addy Overbed, Wertherftr. 109. 560 Mitglieder.

Bayreuth: Derein Frauenarbeit Bayreuth (E. V.). Dors.: Frau Hermanna Cienhardt. 1567 Mitglieder.

Bennigsen: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Del.: Frl. C. von Bennigsen. 38 Mitgl.

#### Berlin:

Berliner Frauenverein gegen den Altoholismus (E. V.). (Gruppe des Deutschen Dereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.) Del.: Frau C. Gerken-Ceitgebel, Berlin-Grunewald, Orberstr. 1. 873 Mitglieder. Postsched: Berlin 27543. Diskonto-Ges. Berlin-Fried., Kaiser-Allee 140.

Berliner Hausfrauenverein (Cina Morgenstern †) (E. V.). Dors.: Fran Auguste Candsberger, W 50, Gaisbergstraße 41. 300 Mitglieder.

Berliner Derein für Franenstimmrecht. 1. Vors.: Frau Alma Dzialoszynski, Berlin-Grunewald, Hohenzollerndamm 100, 2. Vors.: Frau Hanna Hamburger, Berlin NW 6, Luisenstr. 41. Etwa 240 Mitglieder.

Berliner Derein für Dolfserziehung (Peftalozzi-Frobelhaus). Dorf.: Frau Elife Henf, W 30, Motiftr. 89. 907 Mitglieder.

Berliner Verein zur Sörderung der Sittlichkeit. (Berl. Zweigo. der Internationalen Abolitionistischen Söderation.) Vors. Frl. Anna Papprig, Berlin-Steglig, Mommsenstr. 23. 220 Mitglieder.

Berliner Jentralverband zur Betämpfung des Alfoholismus (E. V.) Dorf.: Herr D. Dr. Dr. von Strauß und Cornen, Senatspräsident am Oberverwaltungsgericht, Berlin W. Del.: Frau C. Gerten-Leitgebel, Berlin-Grunewald, Orberstraße 1. 36 Vereine und Orgassationen. Deutsche Bant V. W., Berlin-Wilm., Kaiserplaß.

Centralverein für Arbeiterinneninteressen. Dors.: Frl. Margarete Friedenthal, W 35, Derfflingerstr. 17. 130 Mitglieder.

Deutscher Juristinnenverein E. V. Dors.: Dr. jur. Margarete Meserit, Berlin W. 57, Winterselbstraße 25 a. 35 Mitglieber.

Deutscher Cyzeum - Club. Dorf.: Frau Gräfin von Harrach, Ezzell., und Frau Hedwig Henl, W62, Lühowplah 8. 1100 Mitglieder.

Deutscher Schriftstellerinnenbund (E.V.). Del.: Frau Marg. Pochhammer, Berlin-Lichterfelde-West, Moltkestraße 52. 158 Mitglieder.

Frauenkunstverband (E. V.). Dors.: Frau Käthe Kollwig, N58, Weißenburger Str. 25. Del.: Frl. Martha Dehrmann, Berlin-Friedenau, Stierstraße 20. 682 Mitglieder.

Gartnerinnen. Derein ehemaliger Marienfelberinnen. Vorf.: Frl. Paula Matthee, Königsberg i./Pr., handniftr. 3. 206 Mitglieder. Posishedkonto: Frl. Agathe Steinthal, Berlin. Posishedamt Berlin 30441.

"henriettenhaus". Dors.: Frau Wirkl. Geh. Oberregierungsrat hoffsmann, Berlin-Grunewald, Dilla Rossened. Del.: Frau Elife Mener-Midaelis, W 15, Kurfürstendamm 196. 175 Mitglieder. Banktonto Deutsche Bank Siliale Schaperstraße 1.

Hilfsbund für gebildete bedürftige Frauen und Mädchen. 1. Dorf.: Frau B. Wasbutti, Berlin-Schöneberg, Diktoria-Luise-Plat 7. 2. Dorf.: Gräfin Schmettow, W 30, Eisenacher Str. 65. 411 Mitglieder.

Cette Derein. Dors. Frau Katharina von harthausen, W 15, Sächsische Straße 73. 730 Mitglieder. Postscheft Ur. 10308 Berlin.

Mädden- und Frauengruppen für soziale hilfsarbeit. Dors.: Frl. Dr.

Alice Salomon, Gejáftsítelle: W 30, Barbarojjajtr. 65. 1265 Mitglieder. Postjájed Berlin Nr. 22561.

Musikgruppe Berlin (E. V.). Ortsgruppe des Verbandes der deutschen Musiksektion des Allgemeinen Deutschen EchrerinnenDereins). Dors.: Srl. Hedwig Ribbed, W 9, Potsdamer Str. 124. 555 Mitglieder. Postschem Berlin NW 7. Konto Nr. 28175. Musikgruppe Berlin E. V.

Octavia-Hill-Verein. Dors.: Srl. M. Friedenthal, W 35, Derfflingerftraße 17. 66 Mitglieder.

Ortsgruppe Berlin des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Ihre Ezzellenz Frau Gräfin von Schwerin-Cöwig, W 66, Ceipziger Str. 4. Del.: Frl. Margarete Dittmer, W 30, Bamberger Str. 36. 600 Mitgl.

Ortsgruppe Berlin des Jüdischen Frauenbundes. Dorf.: Frau Martha Ollendorff, Charlottenburg, Bleibtreuftraße 12. 340 Mitglieder.

Ortsgruppe Groß-Berlin des Deutichen Frauenbundes. 1. Dorf.: Frau Hedwig Silberschlag, Berlin W 30, Habsburger Straße 2.

Reifensteiner Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Cande. Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Kaiser-Allee 93 II. Dors.: Frl. Anna von hendetampf, Bad kösen. Stellenvermittlung: Bad kösen, Salinenstr. 2. 900 Mitglieder.

Derband der Waisenpflegerinnen und aller kommunaltätigen Frauen in Groß-Berlin. Dors.: Frau Clara Hirschberg, Berlin W, Spichernstr. 19. 180 Mitglieder.

Derband für weibliche Dormund. Schaft (E. V.), W 9, Schellingir. 3. Dorf.: Frau Geheimrat Sifcher, Dahlem-

Berlin, Miquelftr. 61. 923 Mitglieder. Poftschedtonto Ur. 18050 Berlin NW 7.

Derein Berliner Dolksschullehrerinnen. Dors.: Frl. Gertrud Kunze, S 59, Planufer 95. 1510 Mitglieder. Postschedento Nr. 23438, Frl. Anna Schultheß, Kassiererin des Dereins Berliner Dolksschullehrerinnen, Postschedamt Berlin NW 7.

Derein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen. Dors.: Frau Ministerialdirektor H. Behrendt, W 15, Kurfürstendamm 196. Del.: Frl. Anna Wolkenhauer, SW 47, Norkstr. 77. 770 Mitglieder. Postschedichte: Berlin NW 7. Nr. 10790. Frau Elis. Friedrich, geb. Dohme.

Verein Frauenwohl—Groß-Berlin. Vors.: Frau Minna Cauer, W 62, Wormser Str. 5. 400 Mitglieder.

Derein Hauspflege. Dors.: Frau Cornelie Hoëtsch. Del.: Frau Anna C. Friedmann, W 30, Luitpolostr. 20. 165 arbeitende, 780 zahlende Mitglieder.

Derein Jugendschutz (E. V.). Dorf.: Frl. Clariffe Moser, W 62, Kurfürstenstraße 114. 400 Mitglieder.

Derein Krankenhaus weiblicher Arzte (E. V.), angeschlossen an den Deutschen Enzeum-Club (E. V.), Berlin-Schöneberg, Karl-Schrader-Str. 10. 132 Mitglieder.

Verein zur Errichtung von Arbeiterinnenheimen (E. V.), Berlin. Vors.: Frl. Eugenie Isaac, W 10, Regentensstraße 20. 500 Mitglieder.

Dereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen (E. V.). Vors.: Frl. Emma v. Oven, Berlin-Lichterfelde-W., Culpenstr. 5. Geschäftsstelle: W 35, Genthiner Str. 13. 570 Mitglieder.

Berlin. Grunewald: Brandenburgifcher Provinzialverein für Frauen-

stimmrecht, Ortsgruppe Grunewald-Dahlem-Schmargendorf. Dors.: Frau Cherese H. Salz, Grunewald, Cepliger Straße 24—26. 80 Mitglieder.

Berlin-Marienfelde: Verein zur Hörderung des Frauenerwerbs durch Obste und Gartenban. Vors.: Frl. Dr. Castner, Marienfelde bei Berlin. 165 Mitglieder. Postschaft Berlin NW 7 Nr. 18743, Frl. Katharina Bernedt.

Berlin-Schöneberg: Ortsgruppe des Brandenburgischen Provinzialvereins für Frauenstimmrecht. Dors.: Frl. Käthe Wedel, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 19. 80 Mitglieder.

Beuthen (Oberschlessen): Verein Frauenwohl. Vors.: Frau Franzista Cohn, Cymnafialfir 4a. Del.: Frau Käthe Kleinwächter, Parkstr. 6. 169 Mitglieder.

# Bielefeld:

Bielefelber Ortsgruppe des Rheinisch-Westfälischen Frauenverbandes. Dors.: Frl. Emilie von Caer, Grabenstraße 1. Del.: Frau M. Sasbender, Grünstraße. 100 Mitglieder.

Ortsgruppe Bielefeld des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frl. Wilhelmine Cohmann, Roonstr. 5. 100 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Erich Delius, Wertherstr. 1 c. 550 Mitglieder.

Bodum: Frauenwohl. Dorf.: Frau Agnes Mummenhoff, Bismardstraße 11. 75 Mitalieder.

#### Bonn:

Abteilung des Dereins Frauenbildung—Frauenstudium. Dors.: Frau Adelheid Steinmann, Poppelsdorfer Allee 98. 150 Mitglieder.

Bonner Cehrerinnenverein. Dorf .:

Srl. Johanna Gottschaft, Riesstr. 20. 132 Mitglieder.

Ortsgruppe Bonn-Godesberg des Rheinischen Provinzialvereins für Frauenstimmrecht. Dors.: Frau hedwig Steffenhagen-Elbers, Kronprinzenstr. 8. 70 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelisschen Frauenbundes. Dors.: Frau Charlotte Schumm-Walter, Joachimsstraße 10. 265 Mitglieder.

Rheinisch-Westfälische Frauengruppe für Volksbildung. Vors.: Frau Caura Frost, Bismarcktr. 24. 90 Mitglieder.

Braunschweig: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. 1. Vors.: Frau Kricheldorff, Parkstr. 9. 110 Mitglieder.

#### Bremen:

Bremer Frauenklub von 1908. Dors.: Frau Cisso Susemist-Gildemeister, Hagenauer Straße 17. 230 Mitglieder.

Bremer Verein für alkoholfreie Speisehäuser (E. V.). 1. Dors. und Del.: Frl. Ottilie hoffmann, Dobben 28 a. 200 Mitglieder.

Bremer Berein für Frauenstimmrecht. Del.: Frl. Luife Koch, hafen 79. 505 Mitglieber.

Frauenerwerbs- und Ausbildungsverein. Vors.: Frau Agnes Matthes, Bleicherstr. 6. Del.: Frl. A. Chätjenhorst, Gr. Meinkenstr. 78. 535 Mitglieder. Banktonto: Deutsche Nationalbank.

Frauenstadtbund Bremen. Dors.: Frl. Dr. Rodewald, Rembertistr. 110, 4800 Mitglieder.

Ortsgruppe Bremen des Deutschen Bundes abstinenter Frauen (E. V.). Pors.: Frl. Ottille Hoffmann, Dobben 28 a. 160 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutscheungelischen Frauenbundes. Dors.: Fräulein Anna Iten, Hornerstr. 74. 220 Mitgl.

Verein bremischer Cehrerinnen. Vors.: Srl. Magda Böttner, Rembertistift 16. 570 Mitglieder.

Derein Frauenarbeit. Dors.: Frl. M. Migault, An der Weide 31. 60 Mitglieder.

Derein Jugendschutz. Vors.: Frau Marie Eggers-Smidt, Kreftingstr. 10. 280 Mitalieder.

Derein Mutter- und Säuglingsheim (E. V.). Dorf.: Frau Minna Bahnson, Brahmsstraße 14. 400 Mitglieder.

Derein zur Sörderung der Sittlichkeit. (Bremer Ortsgruppe der Int. Abol. Söderation.) Dors.: Srl. Josephine Heidelberg, Rembertistift 5. 65 Mitglieder.

#### Breslan:

Ortsgruppe Breslau des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Fräulein Otti Kühn, Bahnhofstr. 32. 50 Mitglieder.

Derein Frauenwohl. Dorf.: Frau Cina Abegg, Parkftr. 13. 325 Mitgl.

Bromberg: Derein Frauenwohl. Dors.: Frl. Martha Schnee, Diftoriastraße 9. 73 Mitglieder.

# Caffel:

Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium. Vors. Fri. Julie von Kästner. Opernstraße 9. 126 Mitglieder.

Frauenbildungsverein. Dors.: Frl. Auguste Förster. Del.: Frl. Elisabeth Knipping, Gießbergstr. 11. 222 Mitalieder.

Derband Caffeler Frauenvereine. Dorf.: Frl. Elifabeth Consbruch, Königstor 55. 32 angeschlossene Dereine mit zirka 12000 Mitgliedern.

#### Celle:

Ortsgruppe Celle des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frl. Marie Greiling, harburger Str. 1. Del.: Frl. Anna Marcard, Frigenwiese 62. 64 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frl. Anna v. Dannenberg, Triftstr. 23. 188 Mitgl.

# Charlottenburg:

Allgem. Charlottenburger und Berliner Lehrerinnenverein. Dorf.: Srl. Alwine Reinold, Charlottenburg, Schlohftraße 64. 600 Mitglieder.

Charlottenburger Derein für Frauenstimmrecht. Dors.: Frau Ulla Brode-Beradt, Dahlmannstr. 29. 145 Mitglieder.

hauspflege-Verein. Vors.: Frau hedwig hens, Berlin W 10, hildebrandstrafe 14. 450 Mitglieder.

Kommunaler Frauenverein Charlottenburg (mit Jugendgruppe). Dors.: Frau Anna Jastrow, Berliner Straße 137. 313 Mitglieder.

Rechtsschußtelle für Frauen. Dors.: Frau Hermine Lesser, Berlin W 50, Marburgerstr. 11. Büro: Charlottenburg, Krumme Straße 87. 100 Mitgl.

Verein Abendheim Charlottenburg. Vors.: Frau Coni Spiegel, Bismardsftr. 40. 129 Mitgl.

Derein Jugendheim (E. V.). Dors.: Frl. Anna von Gierte, Carmerstr. 12. 1000 Mitglieder.

Derein Säuglingsheim. Dors.: herr Carl Sürstenberg, Berlin, Behrenstraße 32. Dors. des Arbeitsausschusses: Frau Geh. Rat Steinthal, Charlottenburg, Uhlandstr. 191. 520 Mitglieder. Konto "Säuglingsheim" bei der Deutschen Bank, Berlin W, Behrenstraße 8.

Chemnit: Ortsgruppe des Deut-

schen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frl. Abele Behr, Henriettensstraße 1. 65 Mitglieder.

# Coblens:

Abteilung des Dereins Frauenbildung—Frauenstudium. Dors. Frl. Ida Helmentag, Mainzer Straße 1. 188 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Selma Heidsied, Mainzer Straße 133. 315 Mitglieder.

Crefeld: Ortsgruppe des Rheinisch-Westsällichen Frauenverbandes. Dors.: Frau Dr. Seebach, Brahmsstraße 75. 400 Mitglieder.

# Danzig:

Candesverein Preußischer, für höh. Cehranstalten geprüfter Zeichenlehrerinnen. I. Dors.: Frl. Helene Toeplig, Danzig, Elisabethwall 5. Über 400 Mitglieder.

Ortsgruppe Danzig des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Srl. Clara Coche, Castadie 40. 60 Mitgl.

Derein Frauenwohl. Dors.: Frl. Marie Meyer, Reitbahn 2 I. 483 Mitglieder. Postschecktonto Nr. 4205.

Danzig. Langfuhr: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Helene Sauerhering, Hermenshofer Weg 9. 135 Mitglieder.

Darmstadt: Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins. Dors.: Frau Karoline Balser, Candstronstr. 81. 165 Mitglieder.

# Detmold:

Ortsgruppe des deutschen Bundes abstinenter Frauen. Vors.: Frl. Dr. Agnes von Sobbe, Neustadt 7. 35 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch=Evangelisiden Frauenbundes. Vors.: Frl. E.

W. Delrichs, Palaisstr. 9. 189 Mitglieder.

Dodenhuden: Frauenverein Dodenhuben. Vors.: Frau Dr. Jansen, Blantenese, hauptstraße. 233 Mitglieder.

Dortmund: Frauenbildung—Frauenerwerb. Dors.: Frau Elisabeth Droste, Hohenzollernstr. 18. 450 Mitglieder.

#### Dresben:

Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium. Vors.: Frau Katharina Scheven, N., Angelikastr. 23. 95 Mitalieder.

Frauenerwerbsverein. Dereinsvorstand: Ferdinandstr. 13. 263 Mitgl.

Frauenklub Dresden 1910. Dors.: Frau Rose von Wazdorf, Ezz., Dresden-A., Wiener Str. 56. II. Dors. u. Del.: Frl. Dr. phil. E. S. Schurig, Dresden-N., Forststr. 12. 149 Mitgl. Banktonto: Gebr. Arnhold, Waisenhausstraße.

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen (E. V.). Dors.: Freiin Emily von Hausen, Sidonienstraße 18. 170 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelisschen Frauenbundes. Del.: Frau Emilie Klahre, Coscipity bei Dresden, Körnerweg 10. 280 Mitalieder.

Ortsgruppe Dresden des Sächsischen Candesvereins für Frauenstimmrecht. Dors.: Frau Marie Stritt, A., Reißigerstraße 17. 210 Mitgl.

Rechtsschutzverein für Frauen. Vors.: Frau Julie Salinger, A., Gabelsbergerstr. 20. 210 Mitglieder.

Iweigverein Dresden der Intern. Abol. Söderation. Vors.: Frau Katharina Scheven, N., Angelikastr. 23. 92 Mitglieder.

# Düffelborf:

Ortsgruppe des Deutsch-Evange-

lischen Frauenbundes. Vors.: Frau Pastor Meinberg, Mozartstr. 12. 106 Mitglieder.

Rheinischer Frauenklub (E. V.). Rosenstraße 20. Vors.: Frl. Minna Blandertz, Bahnstr. 29. 1000 Mitgl.

Stadtverband für Frauenbestrebungen. Vors.: Srl. Alwine Clason, Poststr. 18. 30 Vereine. Postschaftento Ur. 34254 beim Postschamt Köln.

Derein Auskunft- und Rechtsschutzstelle für Frauen. Dors.: Frau Ida Wedell, Kaiserstr. 41. Sommerwohnung: Haus Wedell an der Rheinsähre, Kaiserswerth a. Rhein. 40 Mitglieder.

Eberswalde: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Meta von Knobelsdorff-Brenkenhoff. 110 Mitglieder.

# Eifenach:

Eisenacher hausfrauenverein. Dors.: Frau E. von der Groeben, Prellersstraße 14. 2000 Mitglieder.

Frauenbildungsverein. Dorf.: Frl. Elijabeth Clauß, Emilienstr. 13. 334 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsche Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Marie Schmelzer, Sebastian-Bach-Str. 3. 148 Mitglieder.

#### Elberfeld:

Frauenklub Elberfeld. Dorf.: Frau Maria Engländer, Brillerftr. 16/18. 350 Mitglieder.

Verein für Frauenbestrebungen (E.V.). Vors.: Frau Maria Engländer, Brillerhöhe 8. 175 Mitgs.

Wupperthaler haus frauenbund, Abteilung Elberfeld. Vors.: Frau helene Bland-Bauer, Viktoriastr. 87. Postschedkonto Ur. 31756, Frau Cola Bruns, Frenastr. 78. 600 Mitglieder. Elberfeld.Barmen: Ortsgruppe d. Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frau Lina hof, Elberfeld, Roonstr. 24. 60 Mitglieder.

Ellen, Post hemelingen: Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Schwester Grete Bannid. 37 Mitglieder.

## Erfurt:

Frauen- und Jugendgruppen für soziale hilfsarbeit. Dors.: Frau Anna Stürde, Anger 55. Geschäftsführerin Frau Coni Billig, Rathausgasse 3, Simmmer 7/8. 300 Mitglieder. Banktonto Frauengruppe für soziale hilfsarbeit Bankhaus Stürde.

Rechtsschutz — Erfurt. Vors.: Srl. Clara A. Behrens. Del.: Srl. Amélie C. Behrens, Villa Behrens, Erfurt. 95 Mitglieder.

Erlangen: Berein Frauenwohl. Dors.: Frau helene Barnhagen, Co-wenichstr. 26. 240 Mitglieber.

# Effen a. d. A.:

Frauenwohl (E. V.). Vors.: Frau Anna Bohn-Engelhardt, Julienstr. 67. 200 Mitalieder.

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frau Therese Bartling, Klarastr. 21. 49 Mitalieder.

glensburg: Frauenwohl. Dorf.: Frl. Anna Kronmann, Südergraben 73. 307 Mitglieder.

#### Krantfurt a. M.:

Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium. Vors.: Frau Dr. Elisabeth H. Winterhalter, Hosheim i. Caunus, Deschweg 2. 144 Mitgl. Postschedionto: Ur. 14786 Frankfurt am M.

Srauenbildungsverein. Dors.: Srau Goldschmidt-Bacher, Bodenheimer-Anlage 37. 518 Mitglieder. Frauenbund zum Wohle alleinstehender Mädchen u. Frauen. Dors.: Fran Marie Rommel, Bardhausstr. 16. 300 Mitglieder.

Frauenverein für Gymnastif. Dors.: Frl. Emma Heerot, Wolfsgangstr. 113. 98 Mitglieder.

Frauenvereinigung der Frankfurter Loge. Dorf.: Frau Ella Seligmann, Friedrichstr. 29. Del.: Frau Martha Schlesinger, Brentanostr. 6. 500 Mitglieder.

hausfrauenvereinigung 1915. Dors.: Frau Stephanie Forchheimer, Bettinastraße 64. Geschäftsstelle: Neue Kräme 9. 1100 Mitglieder. Postschedlonto Nr. 11146.

Kinderhaus der weiblichen Sürforge (E. V.). Dorf.: Frau Bertha Holzmann, Mainzerlandftr. 5. 398 Mitglieder. Postschedtonto Nr. 14342.

Krippenverein. Dors.: Herr Bürgermeister Dr. Luppe. Stellv. Dors. u. Del.: Frau Olga Gumpf, Kettenhofweg 97. 400 Mitglieder.

Mäddenklub. Dorf.: Srl. Berta Pappenheim, Selbbergftr. 23. 300 Mitglieder.

Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins. Vors.: Frau Jenny Apolant, Bodenheimer Candstr. 109. 371 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frau M. H. Schepeler, Crut 16. 300 Mitgl.

Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes. Dorf.: Frau Paula Nassauer, Rheinstr. 25. 85 Mitglieder.

Rechtsschutzlielle für Frauen (E. V.), Hochstr. 44 II. 1. Dors.: Frau Friederike Bröll, Oberursel i. T. 2. Dors.: Frl. Ida Kirch, Ciebigstr. 37. Del.: Frl. Ida Kirch, Dr. jur. Anna Schulz. 441 Mitglieder. Postsched 10548.

Dereinigte unentgeltliche Slidschulen (E. V.). 1. Dors.: Frau Auguste Friedleben, Rossertstr. 8. 2. Dors. und Del.: Frl. Berta Pappenheim. Seldbergstr. 23. 150 Mitglieder.

Weibliche Sürsorge. Vors.: Srl. Berta Pappenheim, Seldbergstr. 23. 345 Mitglieder.

Wöchnerinnen- und Säuglingsheim (E. V.), Battonnitr. 26. Dors.: Frau Anna Landsberg, Bodenheimer Landstraße 53. 195 Mitglieder. Postscheide fonto: 13879 Frankfurt a. M.

grantfurt a. d. G.: Derein Frauenwohl. Dorf.: Frl. Hedwig Stoedert, Oberlehrerin, Gubener Straße 23 b. 75 Mitalieder.

# greiburg i. B .:

Abteilung des Dereins Frauenbildung—Frauenstudium. Dors.: Frau Emma Schulge-Wegscheider, Maria-Theresia-Str. 9. 164 Mitglieder.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen. Vors.: Frau Elisabeth Cessing, Schillerstraße 20. 92 Mitglieder.

Sulda: Ortsgruppe des Deutsch-Evangel. Frauenbundes. Vors.: Stiftsdame Thekla Helene von Holleben, Stift Wallenstein. 100 Mitglieder.

# gürth i. B .:

Frauenfürsorgeverein (E. V.). Dors.: Frau Luise Erdmann, Mazstr. 11. 1416 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelisschen Frauenbundes. Dors.: Frl. Emmy humbser, Helmplatz 1. 180 Mitglieder.

Geeftemunde: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frl. Johanna Pragmann, Quaistraße 7. 123 Mitglieder.

Siegen: Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins. Vors.: Frau Minna Naumann, Selters weg 89. 142 Mitglieber.

Cleiwig: Verein Frauenwohl. Vors.: Frau Irma Gaßmann, Nikolabstraße 7. 98 Mitglieder.

Glogan: Verein Frauenwohl. Vors.: Frl. Paula Bail, Ceopoldsring 7. 110 Mitglieder.

# Cobesberg:

Rhein. - Westf. Frauenverband. Vors.: Frau M. van Essen, Diktoriastraße 14. 108 Mitglieder.

**C**örlig: Verein Frauenwohl. Vors.: Frau Ida von Voß, Emmerichstr. 57. 108 Mitglieder.

# Sotha:

Frauenbildungsverein. Dors.: Frl. Marie Henkel, Kunstmühlenweg 1. 520 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelissien Frauenbundes. Vors.: Frau A. Scholz, Sirbleberwall 6. 169 Mitgl.

# Göttingen:

Abteilung des Dereins Frauenbildung—Frauenstudium. Vors.: Frau Cotte Hoffmann, Rosdorfer Weg 8. 205 Mitglieder.

Göttinger hausfrauenverein für Stadt und Cand. Vors.: Frau E. Citius, Nikolausbergerweg 66. 1800 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Marie Wasserschleben, Düstern Cichweg 1. 197 Mitglieder.

Derein driftlicher Cehrerinnen. Vors.: Srl. Henni Marquard, Herzberg a. H., Kirchengasse. Zuschriften an: Srl. Amalie Schramm, Göttingen, Riemannstr. 8. 900 Mitglieber.

Greifswald: Ortsgruppe d. Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Julie von Wolffradt, Kapaunenftr. 30. 70 Mitglieder.

Groß. flottbed. Gihmariden: Ortsgruppe des Norddeutschen Derbandes (E. V.). Dors.: Frau Helene Pluner, Groß-Flottbed, Fritz-Reuter-Str. 7. 149 Mitglieder.

Grünberg i. Schl.: Grünberger Frauenverband. Dorf.: Frau Amalie Doeltel, Niederstr. 47. 55 Mitgl.

Hadersleben: Derein Frauenwohl. Dorf.: Frau Helene Jablonowsti, Haus Heimatfreude. 80 Mitglieder.

hagen (Westf.): Verein Frauenwohl (E.V.). Vors.: Frl. Klara Köppern, Babstr. 12. 200 Mitglieder.

Halberstadt: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Marie Hermes, Domplat 18. 112 Mitglieder.

Balle a. S.:

Frauenbildungsverein (E.V.). Dorj.: Frl. Dr. Agnes Gosche, Heinrichstr. 1. 250 Mitglieder.

Gewerkschaftlich organisierter Derein erwerbender evangelischer Frauen und Mädchen. Dors.: Frl. Elisabeth Schollmener, Weidenplan 20.

Hallescher Hausfrauenbund. Dors.: Frau Franziska Hündorf, Große Steinstraße 16. 348 Mitglieder.

Cehrerinnenverein. Dorf.: Frl. Anna Shubring, Karlftr. 15. 380 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Marie von Kathusius, Advokatenweg 39. 112 Mitglieder.

Rechtsschutzerein für Frauen. Dors.: Frau Marg. Bennewig, Friebenftraße 5. 65 Mitglieder.

hamburg:

Frauenverein gur Unterftützung

ber Armenpflege, Dorf. und Del.: Frl. Marie Kortmann, Papenhuber Str. 9. Ca. 30 arbeitenbe Mitglieber. Bantstonto: Dereinsbant.

hamburg-Altonaer Zweigverein der Intern. Abol. Söderation. Dorf.: Frau hedwig Waidemann, Postamt 37, Partallee 10. 86 Mitglieder.

hamburgerhausfrauenverein. Dorf.: Frau Julie Eichholz, Postamt 56, Moorweidenstr. 5. 3000 Mitglieder.

hamburger Candesverein für Frauenstimmrecht. Dors.: Frau hedwig Weidemann, Parkallee 10. Del.: Frau Ida Dehmel, Blankenese bei hamburg, Westerstr. 5. Jirka 300 Mitglieder.

Israelitisch-humanitärer Frauenverein. Dors.: Srl. Sidonie Werner, Postamt 37, Husumer Str. 1. 1000 Mitglieder.

Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins. Büro: Hamburg 36, Rotherbaumchaussee 15, Curio Haus. Dors.: Frau Klara Frick, Gr. Allee 24. Frau Emmy Jonas, Mittelweg 158 b. 700 Mitgl. Banktonto: Dereinsbank. Posischedionto Nr. 5988.

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frau Couise Vidal, Postamt 13, Magdalenenstr. 68 a. 210 Mitglieder. Postschedfonto Ur. 7645.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Helene Sillem, Postamt 37, Hagedornsftraße 31 III. Del.: Frl. Sophie Döhner, Postamt 25, Burgstr. 24. 356 Mitglieder, 4 angeschlossene Vereine und 1 Jugendgruppe.

Rechtsschutzverein für Frauen. Dors.: Frau Julie Eichholz, Moorweidenstr. 5. 85 Mitglieder. Soziale Hilfsgruppen. Dorf.: Frl. Maria Philippi, Hochallee 110. Del.: Frau Emma Ender, Armgartitr. 20. 200 Mitgfieder. Postschaftonto Nr. 2681.

Stadtbund hamburgischer Frauenvereine. Dors.: Frau Emma Ender, Armgartstr. 20. 49 Vereine mit 17200 Einzelmitgliedern. Postschedkonto Ur. 6431.

# Bameln:

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Irmgard Cheiltuhl, Mühlenstraße 3. 97 Mitalieder.

Derein Frauenwohl. Dors.: Frau Jenni Brünig-Stegemann, Erichstr. 4. 62 Mitglieber.

hamm (Westf.): Ortsgruppe des Rheinisch Westfälischen Frauenverbandes. Dors.: Frau Franziska Eidenbusch, Ostenallee. 146 Mitgl.

# Bannover:

Evangelisch - reformierter Frauenverein (E. V.). Vors.: Frau Pastor Marie Sichhorn, Waterlooplatz 12. 200 Mitglieder.

Frauenbildungsverein. Vors.: Frl. Martha Richter, Grasweg 39. 280 Mitglieder.

Frauenverein Volkswohl zur Betämpfung des Alkoholismus. Vors.: Frau Pastor Marie Eichhorn, Waterlooplat 12. Del.: Frau Professor Johanna Presser-Slohr, Königsworther Straße 47. 350 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Geschäftsstelle: Weinstr. 7. 36 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelisichen Frauenbundes. Vors.: Gräfin Wilhelmine Sinkenstein, hohenzolsternitr. 28. 684 Mitglieder. Postscheckertonto Ur. 11126.

Ortsverein Hannover für Frauenftimmrecht. Dorf.: Frau Conftanze Bade, Walderfeeftr. 15. 156 Mitglieder.

Derein zur Sörderung weiblicher Bildung. Dorf.: Frl. Agnes Tholen, Kirchwenderstr. 12. 300 Mitglieder.

Derein für politische Bildung der Frau. Dors.: Frl. Irma Sonne, Karlstr. 21.

# Barburg (Elbe):

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelisschen Frauenbundes. Dors.: Frl. Marie Kroos, Burtehuder Straße 48. 240 Mitglieder.

# Beibelberg:

Abteilung des Vereins Frauendildung—Frauenstudium. Dors.: Frau Marianne Weber, Ziegelhäuser Landstraße 17. 250 u. 2 korporative Mitalieder.

Rechtsichutzitelle für Frauen und Mädchen. Vors.: Frau Camilla Jellinet, Bunsenstr. 15. 165 Mitglieder. Postschedento Karlsrube Nr. 8277.

Herzberg (Harz): Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frau Erna Lindemann, Schloß Herzberg a. H. 100 Mitglieder.

hildesheim: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frl. Annette Schlüter, Rathausstraße 11. 211 Mitglieder.

Birfcberg (Schles.); Berein Frauenhilfe. Bors.: Frau Elife Neumertel, Wilhelmftr. 8. 108 Mitglieder.

Hof i. B.: Verein Frauenwohl. Vors.: Frau Berta Scheiding. 320 Mitglieder.

Honnef a. Rh.: Deutscher Gärtnerinnen-Verein. Vors.: Frl. E. Dowintel. 550 Mitglieder. Postschedamt Leipzig Nr. 18645.

#### Jena:

Abteilung des Dereins Frauenbil-

dung—Frauenstudium. Dors.: Frau Dr. Ada Weinel, Schillbachstr. 3, 3. 3. vertreten durch die 2. Vorsigende, Frau Adelheid Bauch, Wörthstr. 7. 135 Mitglieder.

Ortsgruppe Jena der Deutschen Bereinigung für Frauenstimmrecht. Vors.: Frau hedwig Madensen, Sorstweg 1. Del.: Frau Anna Auerbach, Beethovenstr. 3a. 45 Mitglieder.

Ortsgruppe Jena des Deutschen Bundes abstinenter Frauen (E. V.). Vors.: Frl. Marie Preller, Wörthstraße 11. 50 Mitglieder.

Derein Frauenwohl (E. V.). Dors.: Frau Anna Iwet, hinter der Kirche 10. 75 Mitglieder.

#### Karlsrube:

Abteilung des Dereins Frauenbildung—Frauenstudium. Dors.: Frau Luitgard himmelheber, Beiertheimer Allee 6. 230 Mitglieder.

Reichs-Verband für Frauenstimmrecht. Ortsgruppe Karlsruhe. Vors.: Frau Sonja Kronstein, Mathystr. 18. 110 Mitglieder.

Kattowis (Oberschlesen): Verein Frauenwohl. Zuschriften an Frau Ella Rappaport, Poststr. 11. 80 Mitglieder.

#### Kiel:

Frauenbildungsverein. Vors.: Frau Sophie Camp, Wilhelminenstr. 33. 500 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frau El. Behrmann, Winterbeter Weg 32. 70 Mitglieder.

Verband für Einzelvormundschaft. Vors.: Frl. Dora Möbius, Niemannsweg 4. 138 Mitglieder.

Kolberg: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Jahrbuch der Frauenbewegung VII Frau Gräfin Editha Clairon d'hauffonville, Luifenstr. 23. 98 Mitglieder.

# Köln:

Ortsgruppe Köln des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Candgerichtsrat Nemnich, Richard Wagnerstr. 10. 179 Mitglieder.

Derband Kölner Frauenvereine. Vors.: Frl. Luise Wenzel, Hansaring 61. 20 Vereine.

Dereinigung Rechtsschutztelle für Frauen, Judengasse 2. Dors.: Frl. Luise Wenzel, hansaring 61. 85 Mitglieder.

udle-Mülheim: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Stellv. Vors.: Frau Chetsa Florin, Clevischerring 39. 79 Mitglieder.

# Konigsberg i. Dr.:

Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium. Dors.: Frau Milka Fritsch, Vorderroßgarten 55. 85 Mitglieder.

Frauenwohl. Dorf.: Frau Pauline Bohn, Dorberroggarten 51/52. 342 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frau Ida Wittschell, Unterlaak 21. 72 Mitgl.

Verband Königsberger Frauenvereine. Vors.: Frau Margarete Keil, Schönstraße 18. Umfaßt 28 Vereine mit 6172 Mitgliedern.

Köslin: Ortsgruppe des Deutsche Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frau Maria von Puttkamer, Danziger Straße 8. 80 Mitglieder.

Kreuznach: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dorf.: Frl. Eveline von Mülmann, Villa Palatia, heinrichstr. 93 Mitglieder.

Lauenburg (Pommern): Ortsgruppe des Deutsch- Evangelischen Frauenbundes. Dorf.: Frau Marianne Durège, Moltteftr. 16. 81 Mitglieder.

# Leipzig:

Deutscher Gewerbeschulverband (E. V.). Geschäftsstelle Stuttgart, Bismardstr. 54. Posischedamt Stuttgart Nr. 3568. Gruppe für Mädchengewerbeschulen. Dors.: Marie Gosse, Königsberg i./Pr., Kasernenstr. 4/5. 270 korporative und persons. Mitglieder.

Frauenbildungsverein. Dorf.: FrI. Bertha Rühl, Leipzig-Doltmarsdorf, Eisenbahnstr. 103. 92 Mitglieder.

Frau Gertrud Dumstren-Frentag, Mitolaistr. 17. 450 Mitglieder.

Ceipziger Cehrerinnenverein. Dorj.: Frl. Oberlehrerin Emma Ruschhaupt, Leipzig-Gohlis, Eisenacherstr. 65. 440 Mitglieder.

Ortsgruppe des Allgemeinen Deutsichen Frauenvereins. Vors.: Frau Gertrud Dumstren-Frentag, Nikolaistraße 17 III. Del.: Frau Pauline Voigtländer, Machern b. Ceipzig.

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Vors.: Frau Dr. Bertha habide, Kaiser-Wilhelm-Str. 42. 81 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutschen Frauenbundes. Dors.: Frau Emma Meiner. Del.: Frau Ceonore Zimmermann, Ferdinand-Rhode-Str. 27. 560 Mitgl.

Derein für Samilien- und Dolkserziehung. Dorf.: Frau Clara von hagenow, Sodestr. 35. 330 Mitgl.

Liegnit: Derein für Frauenintereffen. Dorf.: Frau Elifabeth Hirsch, Albrechtstr. 11. 75 Mitglieder.

#### Lübed:

Neuer Frauenverein. Vors.: Frl. Cherese Rösing, Roedstr. 1 a. 140 Mitglieder. Cübeder Frauengruppe des Deutsiden Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Vors.: Frau Isolde Cyrus, Marienstr. 1. 65 Mitglieder.

Ellenscheid: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Dr. Belemann. 112 Mitglieder.

Eineburg: Ortsgruppe d. Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. 1. Dors.: Frau Geheimrat Bastian, Cüneburg-Cüne, Cüner Weg 5. 225 Mitglieder.

# Magdeburg:

Allgemeiner Frauenverein. Dors.: Frl. Rose Meyer, Karlstr. 7. 276 Mitglieder.

Srauentlub hohenzollern. 1. Präsidentin: Frau Gräfin Lambsdorff, 2. Präsidentin: Frau Else von holten, stellv. Präsidentin: Frau Johanne Birnbaum-Kadisch. Klublotal: Café hohenzollern, Br. Weg 139/40. Generalsetretariat: Scharrnstraße 10. 50 Mitglieder.

Frauenstimmrechtsgruppe Magdeburg. Vors.: Frau Marie Balzer, Olvenstedterstr. 5. 80 Mitglieder.

Candwirtschaftliche Garten und Haushaltungsschule (E. V.). Banttonto: E. Alenfeld & Co. Vors.: Frau Erna Windel, Oranienstraße 11. 144 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frl. Hedwig Seelmann, Oranienstr. 1. 289 Mitglieder.

Rechtsschutverein (E. V.). I. Dorsigende und Generalsekretärin: Frau Johanne Birnbaum-Kadisch, Generalsekretariat, Scharrnstr. 10. 230 Mitglieder.

Berein Magdeburger Jugendschut (E. V.). Banktonto: Max Jaensch, Magdeburg. Vors.: Frau Helene Schneidewin, Beethovenstraße 4. 283 Mitglieder.

#### Main3:

Mainzer Damen-Turn- und Spielflub "Derein zur Sörderung der Volks- und Jugendspiele". Dors.: Frau Emma Nägeli, Kaiser-Wilhelm-Ring 16. 100 Mitglieder. 300—400 Jöglinge und Kursusteilnehmer.

Mainzer Frauenarbeits foule, Emeranstr. 41. Dors.: Frau Frida Kuhn, Frauenlobstr. 97. 380 Mitglieder.

Derband Mainzer Frauenvereine. Dors.: Frau Anna Bender, Uferstraße 21. 1200 Mitglieder.

Ortsgruppe des Hessischen Candesvereins für Frauenstimmrecht. Dors.: Frau Cina Buchath, Hindenburgstr. 40. 80 Mitglieder.

# Mannbeim:

Abteilung des Vereins Frauendildung—Frauenstudium. Vors.: Frau Julie Bassermann, L 10, 13. 405 Mitalieder.

Frauenbund Caritas. Dorf.: Frau Alice Bensheimer, L 12, 18. 140 Mitglieder.

Frauengruppe der Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Vors.: Frau Anna Mann, Prinz-Wilhelm-Str. 6. 100 Mitglieder.

Dereinigung der Nationalötonominnen Deutschlands. Dors.: Frau Dr. Elisabeth Altmann - Gottheiner, Rennershofstr. 7. Postschedionio Nürnberg Nr. 5813.

Derein Rechtsschutzltelle für Frauen und Mädchen (E. V.). Dors.: Frau Fannn Boehringer, L 9, 1 a. 43 Mitglieder. Schedtonto Rhein. Creditbank.

Marburg (Bezirk Cassel): Abteilung des Vereins Frauenbilbung—Frauenstudium. Dors.: Frl. Bertha Bach, Moltkestr. 18. 100 Mitalieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frau Noémi Joseph, Barfüßertor 38. 184 Mitglieder.

Merfeburg: Ortsgruppe d. Deutsche Evangelischen Frauenbundes. 1. Vorf.: Frl. hanni hahn, Teichstr. 1. 131 Mitgl.

Minden (Westf.): Frauen-Turnverein. Dors.: Frl. Berta Bleek. 3uschriften an Frl. Reischauer, Simeonsstraße 5 I. 160 Mitglieder.

Mühlhausen i. Chür.: Mühlhäuser hausfrauenbund für Stadt und Cand. Dors.: Frau Mathilde Claes, Kiliansgraben 12/13. Bantsonto: Magdeburger Bantverein, Postschedtonto Ceipzig, Ur. 4649.

### München:

Frauenverein Arbeiterinnenheim (E. V.). Dors.: Frl. Marianne v. Bergog. Geschäftsstelle Cheresienstr. 66. 514 Mitglieder.

Institut für Soziale Arbeit München (E. V.). Geschäftsstelle: Max-Josef-Str. 1/0. Vorsitzende: Frl. Cotte Willich, Gabelsbergerstr. 33. 620 Mitglieder. Postschecktonto: München Nr. 5716.

Kaufmännischer Berein für weibliche Angestellte (E. V.). Dors.: Srl. Maria Croyler. Setretariat: Müllerstraße 29. 1000 Mitglieder.

Derein für Fraueninteressen. Dors.: Frau Luise Riesselbach, Kurfürstenstr. 44. 950 Mitglieder.

Derein für hauswirtschaftliche Frauenbildung. Dorf.: Baronin Marie von Horn, Antonienstr. 6. 240 Mitgl.

Derein für Wirtschaftliche Frauenschulen auf bem Lande. Baper. Derein (E.V.). Dorf.: Frau Gertrub Singer, Pring=Ludwig=Str. 1/2. 315 Mit-glieder.

Derein zur Sörberung der öffentlichen Sittlichkeit. Banerischer Zweigverein der Internat. Abol. Söderation (E. V.). Dors.: Srl. Selicitas Buchner, Maria-Theresia-Str. 35. 60 Mitglieder.

Dereinigung Münchner Pensionsbesicherinnen (Ortsgruppe des Allg. Derbands Deutscher Fremden- und Samilienheimbesige). Dors.: Frau Elisabeth Grebenau, Wittelsbacher Plag 2.

43 Mitglieder.

Naumburg a. \$.: Ortsgruppe des Deutsch- Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frau Alma Ischimmer, Karlstraße 6. 134 Mitglieder.

Reihe: Ortsgruppe d. Schlesischen Frauenverbandes. Dors.: Frau Gertrud Modrze, Jollstraße 40/41. 172 Mitglieder.

Neuhaldensleben: Derein für Fraueninteressen. Dorg.: Frau Dora herzberg, Calvörder Str. 28. 165 Mitglieder.

Reuftadt a. d. h.: Derein für Fraueninteressen. Dors.: Frl. Eugenie Abresch, Haardter Treppenweg 3. 217 Mitglieder. Banktonto:Pfälzische Bank.

Reustettin: Ortsgrupe des Deutsche Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Emma Wille, Königstraße 3. 60 Mitglieder.

Reuftrelit: Ortsgruppe d. Deutschengelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Luise von Engel, Tiergartensstraße 14. Stellvertr. Dors.: Frl. Marie Genzmer, Luisenstr. 22 II. 40 Mitgl.

Neuwied: Ortsgruppe des Rhein... Westf. Frauenverbandes. Dors.: Frau Anna von Runkel, Haus Heddesdorf. 100 Mitglieder.

Northeim (hannover): Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium. Vors.: Frau Ottilie Gelpte, Wallstr. 35. 44 Mitglieder.

# Mürnbera:

Ifrael. Frauenwohltätigkeitsverein. Vors.: Frau Isabella Heim, Marientorgraben 13. 1560 Mitgl.

Ortsgruppe des Allgemeinen Deutsichen Frauenvereins. Dors.: Frau heselene von Sorster, Egidienplat 35. 72 Mitglieder. (Mädchens und Frauensgruppe für sog. hilfsarbeit 130 Mitgl.)

Verein Frauenwohl. Dors.: Frau Helene von Forster, Egidienplat 35.

1669 Mitglieder.

# Offenbach (Main):

Verband Offenbacher Frauenvereine. Vors.: Frau Clara Grein, Tulpenhofstr. 52. 3100 Mitglieder.

Derein Frauenwohl. (Mitgliedverein des Allgem. Deutschen Frauenvereins.) Frau E. Goldschmidt - Weil, Frankfurter Str. 80. 115 Mitglieder.

Oldenburg (Grhzgt.): Frauenverein — Arbeitsnachweis — Rechtsschutz. Dors.: Frau Minna von Buttel, Bismarcitr. 32. 250 Mitglieder. Kontobuch: Nr. 1708.

Opladen (bei Köln): Berein Hauspflege. Dors.: Frau Elisabeth Lucas, Opladen, 1200 Mitglieder.

Oppeln: Ortsgruppe des Schlesifchen Frauenverbandes. Schriftführerin: Frau Betty Friedlander. 100 Mitglieder.

#### Osnabrild:

Osn. hausfrauenbund für Stadt und Cand. Dors.: Frau Franzista Wiemann, Johannisstr. 90 a. Schriftführerin: Frau Elise Edelmann, heinrichstr. 15 I. 1200 Mitglieder.

Derein für Frauenbildung. Dorf .:

Frl. Bertha Reinede, Kl. Domsfreiheit 13. 206 Mitglieder.

Pforzheim: Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium. Vorsigende: Frl. Anna Ganz, Hauptlehrerin, Arkaden 1. 60 Mitglieder.

plauen i. v.: Frauenverein. Vors.: Frau Eugenie Schumann, Schloßstr. 1. 360 Mitglieder.

posen: Provinzialverein für Fraueninteressen. Dors.: Frl. Marie Kosser, O 5, Am Rosengarten 10. Etwa 200 Mitglieder.

# Potsbam:

Frauenverein Potsdam. Dors.: Frau Martha Schulz-Teeten. Alte Cuisenstr. 33. 66 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. Marie von Kleist, Moltkestr. 11. 157 Mitglieder.

Ratibor: Ortsgruppe des Schlestschen Frauenverbandes. Dors.: Frau Anna Greinert, Ring 11. 112 Mitgl.

Remfcheid: Remfcheider Frauenbund. Dorf.: Frau Clara Schmidt, Gewerbeschulftr. 13. 435 Mitglieder.

Roftod: Roftoder Frauenverein (E. V.). Dorf.: Frl. Luife Ohlerich, Schröberftr. 39. 420 Mitglieder.

Sagan (Schlesien): Derein Frauenwohl. Dors.: Frau A. Fröhlich-Benedir, Stadtwiese 9. 64 Mitglieder.

Schleswig: Frauenarbeit. Dors.: Frau Mimi Horn, Plessenstr. 1. 205 Mitalieder.

Schweinfurt: Berein für Fraueninteressen. Dors.: Frau hofrat Dr. Gräs. Schriftleitung: Frau h. Horkel. 220 Mitglieder.

Schwerin (Medlb.): Schweriner Frauenverein (E.V.). Dors.: Frau

Elisabeth Schmidt-Busing, Jungfernsttieg 5. 250 Mitglieder.

Sorau (Niederlausith): Derein Frauenwohl. Dors.: Frau Clara Moedius, Wilhelmstraße 36/37. 35 Mitglieder.

Spener: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Konsistorialrat Drescher, Candauer Str. 23. 100 Mitglieder.

Stade: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. 1. Dors.: Frau E. Wulff, Eisenbahnstr. 118 Mitalieder.

# Stargard:

Israelitischer Frauenverein (E. V.). Dors.: Frau Emma Silberstein, Speicherstraße 14/15. 80 Mitglieder.

Jüdischer Frauenbund. Dors.: Frau Emma Silberstein, Speicherstr. 14/15. 40 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelisschen Frauenbundes. Vors.: Frau Sanitätsrat Beder, Phritzerstr. 9. 85 Mitgl.

#### Stettin:

Ifraelitischer Frauenverein. Stellv. Dors.: Frau Ella Rosenbaum, Moltkesstraße 19. 600 Mitglieder.

Stettiner Frauenverein (E. V.). (Ortsgruppe des Allgemeinen deutsiden Frauenvereins.) Dors.: Frl. Elisabeth Albrecht, Birkenallee 13. 420 Mitglieder. Banktonto: Candschafts liche Bank für Pommern.

Stolp (Pommern): Ortsgruppe d. Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frl. Anna von Kleist, Kleine Aucherstr. 24. 210 Mitglieder.

# Strafburg (Els.):

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frl. hedwig Winnede, Ruprechtsau, Schützenbergerstr. 11. 240 Mitglieder u. 1 angejchlossener Verein. Postschedfonto Karlsruhe Nr. 9539, Frl. Eug. Diebold.

Derein für Frauenbildung in Elfaß-Lothringen (E. V.). Dors.: Frau Martha Cauber, Rupprechtsauer Allee 69. 300 Mitglieder. Bantfonto bei der Bant für Handel und Industrie, Münstergasse.

# Stuttgart:

Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium. Vors.: Frau Johanna Daur, Herdweg 51. Del.: Frl. Sophie Reis, Johannesstr. 13. 164 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutschen Bundes abstinenter Frauen. Dors.: Frau Elise von Ohwald, Reinsburgstr. 152. 49 Mitglieder.

Ortsgruppe Stuttgart b. Württ. Dereins f. Frauenstimmrecht. Dors.: Frau Anna Cindemann, Degerloch bei Stuttgart, Panoramastr. 6. 195 Mitglieder.

Schwäbischer Frauenverein. Dors.: Frau Albert Koch, Reinsburgstr. 42. 800 Mitalieder.

Verein Frauenbewegung. Vors.: Frl. Helene Reis, Johannesstr. 13. 160 Mitglieder.

Syle: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Luise Sievers, Mühlendamm. 52 Mitglieder.

Thorn: Frauenwohl. Dorf.: Frau Helene Semrau, Neuftädter Markt 5 II. Sirka 60 Mitalieder.

#### Cillit:

Ifraelitischer Frauenverein. Vors.: Frau Zerline Chrenwerth, Hohe Straße 21/22.

Cehrerinnenverein. Vors.: Frau Direktorin Marg. Poehlmann, Kirhenstr. 11. 129 Mitglieder. Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins. Vors.: Frau Direttorin Marg. Poehlmann, Kirchenstraße 11. 91 Mitglieder.

Corgan. Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Emilie Haedrich, Promenade 4. 140 Mitglieder.

# Cubingen:

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Marie von Froriep, Nedarhalde 36. 120 Mitglieder.

Derein für Frauenbildung und Frauenarbeit. Abteilung des Dereins Frauenbildung—Frauenftudium. Dors.: Frau E. Schmidt, Hölderlinstr. 31. 84 Mitglieder.

## Ulm a. D.:

Abteilung des Vereins Frauendildung—Frauenstudium. Vors.: Frau Berta Hellmann, Olgastr. 55. 500 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau H. Prinzing, Judenhof 1. 336 Mitglieder.

# Derden a./Aller:

Ortsgruppe Verden des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Vors.: Frau Dr. Köster, Südstraße 14b. 90 Mitglieder.

# Weimar:

Abteilung des Vereins Frauenbildung—Frauenfrudium (E. V.). Vorf.: Frl. Dr. Selma v. Cengefeld, Südftr. 35. 290 Mitglieder.

Ortsgruppe des Deutsch-Evangelisschen Frauenbundes (E. V.). Dors.: Frau H. von Voigt, Cassenstr. 2a. 217 Mitalieder.

#### Wiesbaden:

Abteilung des Dereins Frauenbildung-Frauenstudium. Dorf.: Frau Anna Reben, Geisbergstr. 15. 256 Mitglieder.

Vereinigung Jübischer Frauen. Vors.: Frau Ceontine Heimerbinger, Wilhelmstr. 14. 275 Mitglieder.

Sweigverein der Internat. Abol. Söderation (Berein zur hebung der Sittlichkeit). Dors.: Frau Agnes Alexander, Rheinstr. 79 II. 58 Mitgl.

wilmersdorf: Ortsgruppe Wilmersdorf des Reichsverbandes für Frauenstimmrecht. Dorsigende: Frau Clara Regenhardt, Berlin-halensee, Weltfälische Str. 27. 98 Mitglieder.

Wismar a. d. Offfee: Frauenbildungsverein. Dorf.: Frl. Bertha Paepete, Dankwartsftr. 47. 170 Mitglieder.

Witten: Frauenwohl. Vors.: Frl. Martha Dönhoff, Crengeldanz (Bez. Dortmund). 120 Mitglieder.

worms: Ortsgruppe des Allge-

meinen beutschen Frauenvereins. Dors.: Frau Marie Beidenhain, Renzitraße 28. 67 Mitglieber.

wülfinghaufen · Eldagfen: Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Dors.: Frau Oberin-Poten, Wülfinghausen (hannover). 34 Mitglieder.

Wurzburg: Verein Frauenheil. Vors.: Frau Emma heim, Ludwigstraße 24. Nahezu 400 Mitglieber.

Jehlendorf (Wannseebahn): Evangelischer Diakonieverein (E. V.), heides straße 20. Vorstand: Pastor Großmann (Direktor), Pastor Pilgram (Vereinsgeistlicher). Del.: Frau Oberin Lisbet Beder. 2043 Schwestern. Postschedung berlin: Nr. 10175.

Sittau: Verein zur Förderung der Frauenbestrebungen (E. V.). Dors.: Frau Luise Wolff-Gaertner. Georgstr. 15. 200 Mitglieder.

# Verzeichnis der wichtigen, außerhalb des Bundes Deutscher Frauenvereine stehenden Organisationen.

# Aberfict.

Seite 1	
1. Bildungsorganisationen.	Reichsverba
Deutscher Ausschuß für Erziehung	rinnen .
und Unterricht 120	Sozialdemoi
Deutscher Verband für das tauf:	gung .
mannische Bildungswesen 123	Süddeutsche
Deutscher Verein für das Sortbil-	tatholisch
dungsschulwefen 124	hilfinnen
Deutscher Verein für das höhere	Verband der
Maddenfdulwefen 124	Verband de
Preugifder Zentralverband für die	wirtschaft
Intereffen der boberen grauen-	eine
bildung 128	Derband ber
<b></b>	wirtschaft
	eine
2. Politifche und berufliche Organi:	Derband (
fationen.	rinnenver
Arbeiterinnenfefretariat der Gene-	Derband fat
ralfommiffion der Gewertichaften	vereine T
Deutschlands 120	Derband to
Deutsche driftliche Dereinigung ftu-	werbstäti
dierender Frauen 120	den Deu
Deutscher Verband akademischer	Verband si
Frauenvereine 123	Arbeiteri
Deutscher Verband der Sozialbe-	Derein fath
amtinnen 122	rinnen .
Frauentomitee ber Genoffenfchaft	
Deutscher Bühnenangehöriger . 126	Dereinigun
Gesamtverband katholischer kaufs	arbeiteri
männischer Gehilfinnen und Be-	
amtinnen Deutschlands 126	3. Sozial
Gewertverein der deutschen Frauen	Austunftste
und Mädchen 126	reform.
Gewertverein der heimarbeite-	Bund Deut
rinnen Deutschlands 126	Deutscher &
Reichsverband der Puhmacherinnen	forge.
Deutschlands 128	Deutscher I
Denijajunus 120	1 mentimet T

	Seite
Reichsverband Deutscher Schneide-	
rinnen	129
Sozialdemotratifche Frauenbewe-	
gung	129
Süddeutscher Verband der Vereine	
tatholifder taufmannifder Ge-	
hilfinnen und Beamtinnen	
Derband der deutschen Dentiftinnen	130
Derband der Oftpreußischen Cand-	
wirtschaftlichen hausfrauenver-	
eine	131
Derband der Weftpreußischen Cand-	
wirtschaftlichen hausfrauenver-	
eine	131
eine	
rinnenvereine Deutschlands	132
Derband fatholischer Arbeiterinnen-	
vereine Westdeutschlands	132
Derband tatholischer Dereine er-	
werbstätiger Frauen und Mäd-	1
den Deutschlands	132
Derband füddeutscher fatholischer	•
Arbeiterinnenvereine	132
Derein fatholischer Deutscher Cehre	•
rinnen	
Dereinigung wiffenfcaftlicher hilfs-	•
arbeiterinnen	133
3. Sozialpolitifce Organisation	ten.
Ausfunftstelle für heimarbeit-	
reform	120
Bund Deutscher Bobenreformer .	
Deutscher Ausschuß für Schiffsfür-	
forge	120
Deunger Bund für illutterigus.	. 121

verzeignis der wichtigen, außerhalb des	Dunoes fregenoen Organifacionen 119
Sette	Seite
Deutsche Gesellschaft für Bevölke	Evangelischer Verband zur Pflege
rungspolitif 121	der weiblichen Jugend Deutsch-
Deutsche Gesellschaft für Kauf-	lands 124
mannserholungsheime 121	Subbeuticher Derband fatholischer
Deutsche Gesellschaft für Mutter-	weiblicher Jugendvereine 130
und Kindesrecht 121	Verband Deutscher Kinderhorte . 132
Deutsche Gefellschaft gur Bekamp-	Verein zum Schutze der Kinder vor
fung der Geschlechtsfrankheiten 122	Ausnutzung und Mißhandlung 133
Deutscher Käuferbund 122	Tentralverband katholischer Kinder-
Deutscher Verein abstinenter Cehre	horte Deutschlands
rinnen	
Deutscher Verein für Armenpflege	frauenvereinigungen Deutsch-
und Wohltätigfeit 123	lands
Deutscher Verein für Wohnungs-	E Majiaista majantsmhicha damidadina
reform	5. Religiöse, vaterländische faritative
Freie Vereinigung für Kriegswohl-	Organisationen.
fahrt 126	Deutscher Frauenverein vom Roten
Gesellschaft für soziale Reform . 126	Kreuz für die Kolonien 121
Ständiger Ausschuß zur Sörderung	Slottenbund Deutscher Frauen 125
der Arbeiterinneninteressen 129	Frauenhülfe des Evangelisch-Kirch-
Derband der deutschen gemeinnuti-	lichen Hülfsvereins 125
gen und unparteiischen Rechts-	hauptausschuß und Arbeitsaus-
auskunftsstellen 130	schuß der Kriegerwitwen- und
Sentralftelle gur Bekampfung ber	-Waisenfürsorge 127
Schwindelfirmen 133	hauptausschuß für Kriegerheim-
Zentralftelle für Volkswohlfahrt . 133	ftätten 127
	Kaiferswerther General-Konferenz
4. Organisationen für Kinder: und	von Diatoniffen-Mutterhäufern 127
Jugendpflege.	Kaiferswerther Verband Deutscher
Deutscher Kinderschutzverband 122	Diatoniffen-Mutterhäufer 127
Deutscher Krippenverband 122	Kapellenverein 128
Deutscher Nationalverband ber ta-	Katholischer Frauenbund 128
tholifden Maddenschutvereine 123	Katholischer Sürsorgeverein für
Deutscher Nationalverein der	Madden, Frauen und Kinder 128
Freundinnen junger Madchen 123	Kolonialer Hilfsausschuß 128
Deutsches Nationalkomitee gur In-	Daterlandischer Frauenverein 130
ternationalen Bekampfung bes	Derband altfatholischer Frauen-
Mädchenhandels 124	vereine Deutschlands 130
Deutsche Vereinigung für Säug-	Verband ber beutschen Candes-
lingsschutz 122	frauenvereine vom Roten Kreuz 131
Deutsche Jentrale für Jugendfür-	Derband der Kirchlich - sozialen
forge 124	Frauengruppen 131
10000 147	1 Segmenterships 101

# In alphabetischer Reihe.

Arbeiterinnensetretariat der Generalfommission der Gewertschaften Deutschlands. Geschäftsstelle: Berlin SO 16, Engelufer 14/15.

Iwed: Das Arbeiterinnensetretariat der Generalkommission ist eine von dieser geschaffene Einrichtung, um die Agitation unter den Arbeiterinnen wirssamer zu gestalten. Es sammelt Material zur zwecknäßigen Derwendung sür die Agitation, vermittelt Referentinnen und versieht sie mit dem notwendigen Agitationsmaterial und greist in die alle Arbeiterinnen gemeinsam berührenden Fragen, z. B. Wahsen zu den Gewerbeund Kaufmannsgerichten usw., regelnd ein.

Austunftskelle für heimarbeitreform: Geschäftsführerin: Srl. Dr. Raethe Gaebel, Berlin W 30, Nollenborfftr. 29/30. Gegr. 1913.

3wed: Sörderung der Heimarbeiterschutz-Gesetzebung und Versicherung, Sammlung von Material, Auftlärung und Auskunsterteilung in allen die Heimarbeit betreffenden Fragen, Veranstaltung von Konferenzen; Belämpfung des Nebenerwerbschimindels.

Organ: "Soziale Praris und Archiv für Dollswohlfahrt." (Verlag Dunder & Humblot, München u. Leipzig.)

Bund Deutscher Bodenreformer. Dors.: Herr Adolf Damasche, Berlin NW 23, Lessingstr. 11. Gegr. 1898. Postschedento Berlin Nr. 3900. Banktonto: Disconto-Gesellschaft Alt-Moabit Nr. 109.

Iwed: Der Bund tritt dafür ein, daß der Boden, diese Grundlage aller nationalen Existen, unter ein Recht gestellt werde, das seinen Gebrauch als Wert- und Wohnstätte befördert, das jeden Migbrauch mit ihm ausschließt und das die Wertsteigerung, die er ohne die Arbeit des Einzelnen erhält, möglichst dem Volksganzen nuthar macht.

Organ: "Bobenreform" (Verlag J. Harrwit Nachf., G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichitrage 16).

Deutscher Ausschuft für Erziehung und Unterricht. Dors.: Professor Dr.

K. Umlauf, Hamburg 36, Dammtorstraße 25. Gegr. 1915. 30 Verbände, 100 Einzelmitglieder. Die Geschäfte des Ausschusses führt der Deutsche Bund f. Erziehung und Unterricht, Geschäftsstelle Hamburg 36; Postscheid, Geschäftsburg Nr. 397. Banktonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg.

3wed: Dertreterversammlung zu gemeinsamer Arbeit an dem Aufbau und der inneren Ausgestaltung des Deutschen Erziehungswesens.

Deutscher Ausschuß für Schiffssürforge. (Intertonfessionell.) Dors.: Ihre Durchlaucht Fürstin Marie zu Erbachschönberg, Schloß Schönberg in hessen (Verein der Freundinnen junger Mädchen) und herr Domkapitular u. Prälat D. Müller-Simonis, Straßburg (Katholischer Mädchenschußverband). Geschäftstellen: Nationalbureau der Frd. j. Mädchen, Darmstadt, Kiesstr. 110 I und Bureau des Kath. Mädchenschußverbandes, Frankfurt a. M., Gederweg 126.

3 wed: Sout ber reifenden jungen Mabden in ben Seehafen und auf ben Schiffen.

Deutsche Chriftliche Dereinigung Studierender grauen: I. Dorf .: Oberlehrerin hedwig von Saenger, heiligengrabe bei Techow, Mart. Setretarin: frl. hermine Baart de . la Saille, Berlin C 2, Kleine Mufeumstr. 5 b. Gegr. 1904. 17 Studentinnen-Kreise; 175 aftive Mitglieder, 85 Altmitglieder, die gu einem "Altmitgliederbund" der D. Chr. D. Stud. Frauen zusammengeschlossen find, und mehrere "Dertehrsgafte". Dier Studentinnenheime: a) in Berlin N 24, Krausnichtr. 24 I; b) in Ceip-3ig, Königstr. 14 III; c) in Breslau,

Schmiedebrücke 36/38; d) Königsberg i./Pr., Tragh. Pulverftr. 4a. Jahrestonfereng: Anfang August, meistens in Wernigerode a. h. Cofe angegliedert 60 Bibelfreise für Schülerinnen höherer Cehranftalten. Konto Nr. 100, Königliche Seehandlung (Preug. Staatsbant). Postschedamt in Berlin NW 7.

3med: Den Mitgliedern und allen andern Studentinnen ein lebendiges Jeugnis von Jesus Chriftus zu vermitteln und fie zur Mitarbeit

für ibn gu bewegen.

Deutscher Bund für Mutterfcut: Dorf.: Justigrat Dr. Mag Rosenthal, Breslau 13, Schillerstr. 2. Gegr. 1905. Einzelmitglieder und 12 Ortsgruppen. Banttonto: Schlefifder Bantverein, Siliale der Deutschen Bant, Abteilung Ring 20, Breslau.

3med: Der Bund für Mutterfout beruht auf dem Gebanten der Dereinigung prattifchfaritativer und fogialethischer Bestrebungen mit dem Jiele, die Stellung der Frau als Mutter in rechtlicher, wirticaftlicher und fogialer Binfict 3u verbeffern, insbesondere unverheiratete Mutter und beren Kinder por wirtschaftlicher und fittlicher Gefährbung zu bewahren und die herrichenden Dorurteile gegen fie gu beseitigen fowie überhaupt eine Gesundung der feruellen Begiehungen angubahnen.

Deutscher grauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien: Allerhöchfte Protektorin Ihre Majestät die Kaiserin und Königin. Dorf .: Ihre Hobeit Frau herzogin Johann Albrecht zu Medlenburg. Stellvertr. Dorf : Frau Dr. Cehr, Berlin-halensee, Meftorftr. 14.

3med: Die Ausübung der Krantenpflege und Sorderung aller auf Krantenwohlfahrt und Gefundheitspflege zielenden Einrichtungen und Bestrebungen in den deutschen Kolonien, insbesondere auch die gurforge für das heranmachiende Geichlecht vom garteften Kindesalter an, und die Linderung von Notständen unter der Bevolkerung. Anmelbungen gu ber Schwefternfcaft des Dereins nimmt entgegen die Schriftführerin Frau General Breithaupt, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher Str. 18.

Deutsche Gesellichaft für Bevolte. rungspolitit: Dorf.: herr Geh. Konsistorialrat Prof. D. Dr. Dr. Seebach, Berlin - halensee, Joachim - Friedrich-Strafe 52. Geschäftsstelle: Charlottenburg 2, Niebuhrstr. 76. Gegr. 1915. 1337 Mitalieder, darunter 188 Korporationen.

3 med: In Ermägung, daß bas wertvollfte Kapital der Nationen der Menfc ift, hat die Gefellicaft die Betampfung der vielen Gefahren, die das deutsche Dolt vermöge des Sintens der Geburtengiffer bedrohen, gum Biel. Sie beabsichtigt außerbem, ihre Aufmertsamteit der Sörderung des phylischen Wertes und der Cebensverlängerung der Bevölferung zuzuwenden.

Organ: "Mitteilungen ber Gefellichaft für Bevölferungspolitit". Berausgeber Dr.B. Grandte,

Charlottenburg, Niebuhritraße 76.

Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns: erholungsheime (E. V.): Dorfigender: herr Kommerzienrat Franz Sehr-Slach, Wiesbaden, Emferftr. 9. Geschäftsstelle: Wiesbaden, Friedrichsftr. 51. Gegrünbet 1911. Mitalieber ca. 30000.

3med: Die Gefellicaft bezwect burd bie Errichtung und durch den Betrieb von Erholungsheimen im ganzen Deutschen Reich mannlichen und weiblichen faufmännischen und technischen Angestellten aus taufmännischen und industriel-Ien Betrieben, fowie minderbemittelten, felb. ftandigen Kaufleuten ohne Rudficht auf das religiöse Betenninis, auf die Zugehörigteit zu einer politischen Partei ober zu irgendeiner Dereinigung, für geringes, den Derbrauch guhause nicht nennenswert übersteigenden Eutgelt den Aufenthalt in einem Erholungsheim zu ermöglichen.

Deutsche Gefellicaft für Mutter. und Kindesrecht (E. V.): Dorf.: Frau Francis Stlaret. Geidäftsitelle: Charlottenburg, Dahlmannftr. 25. Gegr. Juni 1910. 7 Austunftsstellen in Groß. Berlin. Banffonto: Disconto. Gefellschaft, Depositentasse, Berlin W 15, Kurfürftenbamm 217. Doftfchedtonto: Berlin NW 7, Mr. 11473. Ortsgruppe Köln a. Rh. Geschäftsstelle: Palmftr. 43. Gear. Sebruar 1912.

3 wed: Die Gefellicaft erftrebt die Beffe rung der wirticaftlichen, rectlichen und fogiaIen Cage von Mutter und Kind; ihre Austunftsiellen vermitteln Müttern Unterkunft vor, nach und zur Entbindung, Arbeit, Pflegeftellen, ärzilichen und juristischen Rat usw. Bedeutende Erweiterung der prakt. Arbeit durch Übernahme des betreffenden Gebiets der Arlegsfärforge im Rahmen des Nation. Frauendienstes. Heim: Berlin, Augustiftr. 17. Kriegsheim: Berlin, Schönhauser Allee 147a. Näch., Cehr- und Stillstube: Berlin, Augustiftr. 17. Die Gesellschaft arbeitet auch propagandistisch durch sozialpolitisch, pädagogisch und aufslärende Vorträge.

Deutsche Gesellschaft zur Bekampfung der Geschlechtstrankheiten: Geschäftsstelle: Berlin W66, Wilhelmstraße 48. Gegr. 1902. 34 Organisationen mit ca. 6000 Mitgliedern.

3 m ed: Befampfung der Gefclechtsfrant-

Organ: "Mittellungen der Deutschen Gesellschaft zur Betämpfung der Geschlechtstrantheiten." (Verlag Johann Ambrofius Barth, Leipzig, Dörrtenfir. 16.)

Denticher Verband der Sozialbes amtinnen: Dorf.: Srl. Abele Beerensfon. Geschäftsstelle: Berlin W 30, Barbarostaftr. 65.

3med: Der Derband bezweck, die beruflichen und Standesinteressen der Sozialbeamstinnen in gelftiger, sozialer und wirtschaftlicher Beziehung wahrzunehmen und die Berufsleistung zu heben; er schließt politische und religible Parteibestrebungen aus.

Stellenvermittlung wird in Gemeinschaft mit der der "Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit" betrieben.

Deutsche Dereinigung für Säuglingsschut. Dors.: herr Dr. jur. et Dr. med. h. c. v. Behr-Pinnow, Kgl. Kammerherr, Berlin W 15, Sächsische Straße 6. Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg, Mollwitz-Privatstr. Gegr. 1909. 33 angeschlossen Organisationen und 140 Einzelmitalieder.

Swed: Sörberung der Mütter-, Säuglingsund Mleinkinderfürsorge im Deutschen Reiche a) durch Jusammenschluß der im Deutschen Reiche zur Bekämpfung der Säuglingssterblickeit und zum Schutze der Mütter, Säuglinge und Kleinkinder bestehenden Organisationen ohne Beeinträchtigung ihrer Selbständigkeit; b) durch Gründung von Candeszentralen oder anderen Organisationen der Mütter-, Säuglings- und Kleinkinderfürsorge; c) durch Dertretung der Deutschen Mättere, Säuglings- und Kleinkinderfürsorge dem Kusland gegenüber.

Organ: Jeitschrift für Säuglingsschut (Derlag Georg Stille, Berlin NW. 7, Mittelftr. 18).

Deutscher Käuserbund: Dors.: Dr. R. v. Erdberg. Geschäftsstelle: Ber-lin-Friedenau, Menzelstr. 1. Gegr. 1907. 8 Ortsgruppen u. 52 angeschl. Dereine.

Iwed: a) die Erwedung und Pflege guter Käufersitten, d. h. bei dem tausenden Publikum das Gestühl der Derantwortlickteit gegenüber den Arbeitgebern, Handelsangestellten, Werstatt und heimarbeitern zu erweden; d) auf die Arbeitgeber und die Gesetzebung einzuwirsen, um Verbessengestellten, Werstatt und heimarbeiter zu erzielen; c) den Einsluß des kausenden Publikums für den Kamps gegen die Schmutz und Schundliteratur und gegen die Auswächse der Geschäftsressam und ähnliche Mißstände nußbar zu machen und das kausende Publikum zur Bevorzugung der Qualitätsware zu veranlassen.

Deutscher Kinderschutverband. Dorsigender: herr Justigrat Dr. Becherer. Geschäftsführer: herr Dr. Frig haneld. Geschäftsstelle: Leipzig, hainstraße 2.

Deutscher Krippenverband: 1. Dorsitzender: Hofrat Meier, München. Stellv. Dors.: Frau Olga Gumpf, Frankfurt a. M., Kettenhofweg 97. Gegr. 1913.

Iwed: Der Deutsche Krippenverband bezwedt die Sörderung des Krippenwesens im
Deutschen Reiche, er hat besonders solgende Aufgaden: Jusammenschluß der im Deutschen Reiche
bestehenden Krippen und Krippenvereine ohne
Beeinträchtigung ihrer Selbschändigteit, Sörderung der Grundung von neuen Krippen in Deutschand, Unterstützung der bestehenden Krippen durch
Rat und Tat, Anregung und Verbesserungen im
Krippenwesen im allgemeinen und bei bestehenden Krippen im besonderen. Dertretung des

Krippenwefens in der Deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz.

Deutscher Nationalverband der tatholischen Maddenschutzerine: Dors.: Frau 3. Bontant-Klehe, Frankfurt a. M., Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Dederweg 126. Gegr. 1902.

Swed: In Mitwirtung mit den Diözelen bzw. Candesverbänden 1. die Belehrung des katholischen Dolkes über die religiösen, sittlichen und wirtschaftlichen Geschapen, welche alleinstehenden reisenden und in der Fremde sich besindenden Midden drohen, 2. die Anwendung der geeigneten Mittel zur Abwehr und Bekämpfung dieser Geschren, 3. der Ausbau der Organisation des katholischen Mädchenschutz in ganz Deutschland und deren Eingliederung in die internationale katholische Mädchenschutzganisation.

Deutscher Nationalverein der Freundinnen junger Mädchen: Dors.: Ihre Durchlaucht die Fürstin Marie zu Erbach, Schloß Schönberg in hessen. 34 Candes- und Provinzialvereine mit etwa 290 Cofalvereinen u. zirfa 11 000 Mitgliedern. Gegr. 1877.

Iwed: Allen jungen Mādaen in rat- und saugbedürftiger Lage, vornehmlich solden, die das Elternhaus verlassen müssen, um ihr Brot zu verdienen oder sich für einen Berus auszubilden — und zwar ohne Unterschied der Volksangehörigkeit, des Religionsbekenntnisses und Der Verein dient diesem Ivad übernahme geeigneter Arbeitszweige, wie: Erteilung von Austunst und Rat, Gründung von Heimaten, Stellenvermittungen, Baphhofsmission, Jugendvereine (Klub), Erholungshäuser usw. Nattonalbureau: Darmstadt, Kiesstraße 110.

Deutscher Verband akademischer Frauenvereine: Vorsigende: stud. phil. Else Lotte Homann, Berlin-Halensee, Schweidnigerstr. 6. Gegründet 1914. Angeschlossen 6 Studentinnenvereine mit 248 Mitgliedern: Deutsch-ak. Frauenbund-Berlin, Wartburgbund-Göttingen, Deutsch-ak. Frauenbund-Bonn, Deutsch-ak. Frauenbund-Greiswald,

Deutsch-at. Frauenbund-Jena, Deutschat. Frauenbund-Münfter.

3 wed: Der Derband bildet den Zusammenschild derjenigen Studentinnenvereine, die auf deutschandten und christischer Grundlage stehen. Er vertritt die Interessen siehen Ritzglieder als Studierende, als Frauen sim Sinne der Frauenbewegung) und als Deutsche.

Organ: "Atabemijde grauenblatter."

Dentscher Derband für das taufmännische Bildungswesen: Dors.: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Stegemann, Braunschweig. Geschäftsstelle: Braunschweig, Garküche 3 II. Gegr. 1895. 487 Mitglieder.

3 med: Sörderung des taufmanntiden Bildungswefens.

Organ: "Jeitschrift für das gesamte taufmännische Bildungswesen." (Verlag von B. G. Teubner, Leipzig.)

Deutscher Verein abstinenter Lehrerinnen: Dors.: Frl. Wilhelmine Cohmann, Bielefeld, Roonstraße 5. Gegr. 1904, 450 Mitglieder. Konto: Ur. 6507 der städt. Spartasse in Posen.

3 wed: Die Enthaltfamfeit von geiftigen Getranten in ben Kreifen ber Cebrerinnen gu perbreiten, für die Ginführung eines ftufenmäßig geordneten Nüchternheits-Unterrichts in allen Soulen, vor allem auch in Seminaren gu wirten, fich an der Grundung abftinenter Jugendverbande gu beteiligen und die Eltern ber Schuler burch Mutter- und Elternabende aufzuflären. Der Derein will diefen 3med erreichen durch Werbegrbeit unter den Cehrerinnen, Beeinfluffung von Gemeinde- und Staatsbehörden und der Parlamente, öffentliche Dersammlungen und Wanderunterricht, durch die Preffe, Berbeiführung des obligatorifden Baushaltungsunterrichts, der obligatorischen Sortbilbungsiqule und bes frauenftimmrechts.

Deutscher Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit: Dors.: Herr Geh. Justigrat Dr. Ruland, Colmar i./Els. (zur Zeit im Selde); stellvertr. Vors.: Bürgermeister v. Hollander, Mannheim. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Bernburger Str. 24/25. Gegr. 1881. 273 Gemeinden, 34 Provinzials und Kreisverbande, 18 sonstige staatliche Behorden und Anstalten, 92 Vereine, 202 Einzelpersonen, zusammen 619 Mitalieder.

3 w e d: Einen Mittelpunkt für alle in Deutschand auf dem Gebiet der Armenpslege und Wohltätigkeit hervortretenden Bestrebungen zu bilden. Sorigesetz gegenseitige Auftlärung der auf biesen Gebieten tätigen Personen, Anbahnung und Beeinflussung von Resormbestrebungen, Sörderung der Wissenschaft des Armenweiens, Verbreitung gesunder Grundsäge in der Praxis von Armenpslege und Wohltätigkeit.

Organ: "Teitjarift für das Armenweien." Herausgeber Prof. Dr. Klumter, Frankfurt a. M. (Berlin, Carl Heymanns Verlag.)

Deutscher Verein für das Fortbildungsschulwesen: Dors.: herr Direktor A. haese, Charlottenburg, Spandauer Str. 20, Dilla. Geschäftsstelle: Charlottenburg I, Wilhelmplay 1 a. Gegr. 1892. Posischedionto: Deutscher Verein für das Fortbildungsschulwesen, Leipzig, Nr. 5946.

Iwed: Der Derein verfolgt den Iwed, die Ausbreitung und zeitgemäße Gestaltung des Sortbildungsschulwesens für die männliche und weib liche Jugend unter Mitwirtung aller wichtiger Jatoren des öffentlichen Lebens zu fördern. Er soll für alle auf diesem Gebiet hervortretenden Bestrebungen und Einrichtungen den Mitkelpuntt bilden und zu sachlichem Meinungsaustausch sweie zu fachlicher Anregung und Belehrung Gelegenheit bieten.

Organ: "Die Deutsche Sortbildungsschule." (Verlag Hermann Hillger, Berlin.)

Deutscher Verein für das höhere Mädchenschulwesen. Dors.: herr Direktor Prof. Dr. Lohmann, hannover. Schriftschrerin: Frl. Auguste Sprengel, Berlin-Friedenau, hedwigstr. 7. Gegr. 1872. 14 Candesvereine mit 4593 Mitgliedern.

3wed: Der Verein verfolgt den 3wed, für die innere und äußere Entwicklung des höheren Mädchenschulelens in Gesamtdeutschland tätig zu sein, die Ausgestaltung der höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend zu fördern und die Interessen ihrer Cehrerschaft zu pkiegen.

Deutscher Derein für Wohnungsreform. Dors.: herr Geh. Rat Dr. Dieg, Darmstadt. Sig: Frankfurt a. M. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Neue Steinmehftr. 4. Gegr. 1898. 804 Mitglieder. Posischedichter: Frankfurt a. M. Ir. 4323.

3 wed: Durch wissenschaftliche Catigkeit, durch Agitation, Schaffung und Sörderung von Organisationen und durch andere geeignete Mittel auf eine durchgreifende Derbesserung der Wohnungs- und Ansiedlungsverhältnisse im ganzen Reiche hinzuwirfen.

Organ: "Mitteilungen des deutschen Dereins für Wohnungsreform E. D." und "Jahrbuch der Wohnungsreform".

Deutsches Nationalkomitee 311 internationaler Bekampfung des Madochenhandels: Dors.: v. Dirksen, Wirkl. Geheimrat, Erz., Berlin. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Dessauer Str. 10 pt. Gegr. 1899. 10 Zweigkomitees u. 85 angeschlossen Dereine.

Jwed: Shuß der Mädhen gegen die Gefahren des Mädhenhandels, Unterbringung der Geretteten, Derfolgung der Mädhenhandler, Überwachung der Presse, Befampfung der sozialen Ursahen des Mädhenhandels und Zusahmenwirten mit allen in und ausländischen Dereinen, die ähnliche Zwede verfolgen.

Dentiche Sentrale für Jugenofürforge (E.V.): Gegr. 1900. Dors.: Ihre Königl. Hoheit Frau Fürstin zu Wied. Geschäftsstelle: Berlin N 24, Monbijouplat 3. 142 angeschlossene Behörden, 178 angeschlossene Dereine, 966 Einzelmitglieder.

3wed: Sur Bestrebungen jeder Art und Richtung auf dem Gebiete der Jugendfürsorge in Deutschland einen fördernden und einigenden Mittelpunkt zu bilden.

Organ: "Die Jugendfürsorge, Mittetlungen der Deutschen Sentrale für Jugendfürsorge" mit Beilage "Deutsche Jugendgerichtsarbeit". (Erscheint jährlich 12 mal, für Mitglieder unentgelisich, für Nichtmitglieder M. 18.—.)

Glieberung ber Deutschen Jentrale für Jugenbfürforge. I. Abteilung Deutsches Reich: Aufgaben: Prufung, Erörterung und Sörberung einschlägiger Fragen auf dem Boben der Gesetzebung und Verwaltung, Veranstaltung regelmäßiger Konserenzen, besondere Versammlungen. Förderung der freiwilligen Liebestätigseit auf dem Gebiete der Jugendfürsorge, enges Jusammenarbeiten mit allen Organen verwandter Bestrebungen.

Referate: a) Austunftsstelle. Schriftliche und mündliche Austunfterteilung über alle Fragen der Jugendfürsorge, Derleihung von einschlichten Material. b) Adoption und Pflegewesen. Überwachung und Bekämpfung der Mitstände auf diesen Gebieten, Dermittlung von Adoptionen und Pflegestellen. c) Ausschuß für Jugendgerichte und Jugendgerichtshissen.

II. Abteilung Groß.Berlin: a) Be. ratungsftelle. Bearbeitung praftifcher Einzelfalle (Austunft, Rat und Bilfe in allen Sällen von Not und Gefährdung von Kindern und Jugendlichen), hinterbliebenenfürforge. b) Jugendgerichtshilfe. Unterftugung ber Berliner Jugendgerichte und Jugendftraftammern, Ubernahme von Sougauffichten. - Geicaftsitelle des Ausichuffes für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen. c) Surforgeftelle im Kgl. Polizei-Prafidium. Sorge für die im Polizeigefängnis und Polizeigewahrfam eingelieferten Jugendlichen. d) Anftalts. u. Samilienpflege. Außerhausliche Unterbrinaung pon Kindern und Jugendlichen in Erbolungsaufenthalte, Dauerpflegestellen und Beilund Erziehungsanftalten. e) Pflegeftellen. nadweis für Groß. Berlin: Unterbrin. gung von Kindern in entgeltlichen Groß-Berliner Pflegestellen. f) Arztliches Referat: Arztliche Untersuchung und Übermachung aller Schüglinge der Deutschen Zentrale für Jugendfürforge. Enge Jufammenarbeit mit pinchia. trifden, orthopabifden und anderen Poliflinifen.

Kriegskindergarten zur Aufnahme von 80 bis 100 Kindern.

heilerziehungsheim Cemplin für pinchopathische schulpflichtige Unaben.

Evangelischer Verband zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands (E. V.). Dors.: herr P. Chiele, Berlin-Cichterfelde, Marthastr. 1a. Geschäftsstelle: Berlin-Dahlem, Post Lichterfelde 3, Friedbergstr. 25/27, "Burchhard-haus". Gegründet 1893. Der Verband umfaßt 31 Candes- und Provinzialverbände und 150 Kreisverbände. Neben 2 hauptamtlich ange-

stellten Geistlichen sind 23 Reisesetretärinnen angestellt. Jahl der Einzelvereine etwa 6000 mit etwa 300000 Mitgliedern. Postschedfonto: Berlin Ur. 7500.

Iwed: Pflege der evangelischen Jungfrauenvereine in Deutschland und der ihnen verwandten Iweige der weiblichen Jugendpflege (Mädchenheime, Sabrikarbeiterinnenvereine und Klubs, Dienitbotenvereine, Erholungshäuser der "Kaiserin-Spende"), Studientränzigen und "Freizeiten" f. gebildete junge Mädchen, Jentralstelle der "Deutschen Bahnhofsmission".

Organe: a) "Fürsorge für die weibliche Jugend", b) "Deutsche Mädchenzeitung", c). Komm mit", d) "Unser Haus" (für Dienstboten), e) "Wir jungen Mädchen" (für Klubs für junge Mädchen), f) "Neuland" für die gebildete weibl. Jugend.

Flottenbund Deutscher Frauen (E. V.). Stellvertr. Bundesvorsigende: Frau Marie Fröhlich, Plauen i./D., Westestr. 22. Gegründet 1905. 7 Candesund 4 Provinzialverbände mit 321 Ortse und Jugendgruppen. Dazu tommen 63 Einzelortsgruppen und 500 Einzelmitglieder, so daß der Bund jest 384 Gruppen mit 100000 Mitgliedern zählt. Geschäftsstelle: Ceipzig, Grasssiftraße 27.

Imed: Daterlandsliebe zu weden und in immer weitere Kreise deutscher Frauen und Mädchen die Überzeugung von der unbedingten Notwendigfeit des Ausbaues einer starken, der Deutschen Reiches entsprechenden Slotte zu tragen sowie die Interessen ber Flotte zu fobern.

Jur Kriegszeit: Die Cazarette, Invalidenund Erholungsheime zu unterstützen, für die hinterbliebenen und Walfen mit zu sorgen. — Außerdem haben wir für unsere Blaujaden in Küstenstädten "Marineheime" eingerichtet, in denen ihnen die Möglicheit geboten wird, sich in gemütlichen freundlichen Räumen vom schweren Dienst zu erholen.

Frauenhülfe des Evangelisch-Kirchlichen Hülfsvereins. Vors.: Generalleutnant 3. D. von Ammon, Potsdam, Mirbachstraße 2. 3380 Zweigvereine, 70 Kreisverbände, 13 Provinzial- bzw. Bezirksverbände. Mitgliederzahl etwa 500 000. Gegr. 1899.

Swed: die Frauen zur Mitarbeit an den firchlichen Aufgaben der Gegenwart in den evangelischen Gemeinden anzuregen, zu sammeln und zu schulen.

Organ: das Monatsblatt "Srauenhülfe"; die Wochenblätter "Der Bote für die deutsche Srauenwelt" und "Heim und Herd" (alle: Stiftungsverfig Potsdam).

Frauentomitee der Genoffenschaft deutscher Buhnenangehörigen: Dors.: Frl. Marie Immisch. Stellv. Dors.: Sr. Maria Neumann-Hofer. Geschäftstelle: Berlin SW 68, Charlottenstraße 85.

Twed des Komitees ist, propagandistisch zu wirten und möglichst viele Kolleginnen zu veranlassen, sich der Genossenschaft anzuschließen. Einrichtungen des Frauenkomitees: 1. Kostilmzentrale (Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 48), 2. Unterstügungstasse, 3. Mutterschuftasse, 4. Auskunftsitelle für Wohn- und Lebensbedingungen. Serner wird zur Errichtung eines Schauspielerkinderheims gesammelt.

Freie Vereinigung für Kriegswohlfahrt: Geschäftsstelle: Berlin W 30, Nollendorfstraße 29/30. Gegr. 1915. Geschäftsführerin Srl. Dr. Gaebel.

Swed: Klärung wichtiger Fragen auf dem Gebiete der Kriegswohlsahrt durch zwanglosen Ersahrungsaustausch zwischen den angeschlossenen Sürsorgeorganisationen; Sammlung von Material auf dem Gebiete der Kriegswohlsahrtspflege; Derbreitung der Kenntnis mustergültiger Einrichtung. Ausfunftertellung.

Sefamtverband katholischer kaufmännischer Sehülfinnen und Beamtinnen Deutschlands. Geschäftsstelle: Coln, Georgitr. 7. Gegr. 1901. 50 angeschl. Dereine mit 5700 Mitgl. Mitgliederstand ber Krankenkasse 3. 3. 1370.

Swed: Der Derband erstrebt auf driftlicher Grundlage den Schutz und die Sörderung der Standesinteressen der weiblichen Angestellten in laufmännlichen und verwandten Berufen und die Stärtung der einzelnen Dereine durch Sörderung der gemeinsamen diele. Gefelischaft für soziale Reform: Dors.: Staatsminister Dr. Freiherr von Berlepsch, Klostergut Seebach, Kreis Cangensalza, und Prosessor Dr. Frande, Berlin, Geschäftsführer: Generalsetretär Prosessor Dr. W. Zimmermann, Berlin W 30, Nollendorstr. 29/30. Gegr. 1900. 275 körperschaftliche Organisationen mit sast 2 Millionen Mitgliedern. 1400 Einzelmitglieder.

3wed: Wirtichaftliche und rechtliche shebung der Arbeiter- und Angestelltenschaft durch Staats- und Selbsthilfe. Sammlung aller sozialpolitisch interessierten Kreis zu gemeinsamer prattischer sozialpolitischer Arbeit in dem vorgenannten Sinne. Sörderung der Internationalen Arbeiterschusgeleggebung durch Jusammenwirken mit der Internationalen Dereinigung für gesehlichen Arbeiterschusg (Sig Bajel).

Organ: "Schriften der Gesellschaft für Soziale Resorm" (Derlag G. Sischer, Jena). Somtige Veröffentlichungen ersolgen in der "Sozialen Pragis" (Dunder & Humblot, München).

Gewerdverein der deutschen Frauen und Mädchen (fiirsch-Dunder): Dors.: Frau Maria Wilhelm, Berlin, Liegnigerstr. 13. Geschäftsführerin Frl. Margarete Silbermann, Berlin N 54, Weinbergsweg 6. Gegr. 1902. 25 Ortsgruppen. Bantsonto: Deutsche Bant, Depositentasse M. N.

3 wed: Der Verein bezweck die Hebung der wirticatitiden Lage der arbeitenden Frauen und Mädchen, ohne sich in politischer oder in firchlicher Beziehung zu betätigen.

Gewertverein der heimarbeiterinnen Deutschlands: Dors.: Srl. Margarete Behm, Berlin W 30, Nollendorfstr. 15. Gegr. 1900. 96 Ortsgruppen. 16617 Mitglieder. Hauptgeschäftsstelle: W 30, Nollendorfstr. 15 1.

Swed: Die wirtschaftlichen, sozialen und sittlichen Interessen der Berufsgenossinnen mit allen vom Geseth gestatteten Mitteln zu fördern. Als Mittel hierzu dienen: a) Organisserung, b) Schaffung wirtschaftlicher hilfseinrichtungen und c) gesehliche Regelung der Heimarbeitverhältnisse.

Bauptausiduk und Arbeitsausiduk der Kriegerwitmen- und :Waifenfür: forge in Verbindung mit der National: Miftung der Binterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Dorf. des hauptausschusses: Berr Bürgermeilter E. von hollander, Mannheim, Rennershofftr. 15. Dorf. des Arbeitsausschusses: Prof. Dr. E. Frande, Berlin, Geicaftsführerin: Srl. Belene Simon, Berlin. Gefcaftsftelle Berlin W 30, Münchener Str. 49. Gear. 1915. 33 Reichsperbande. Abteilung B des Arbeitsausschuffes: Reichsverband für Kriegspatenicaften. Postschedtonto Ir. 29519. Berlin NW 7.

Swed: Sozialisterung der Kriegshinterbliebenenfürsorge. Tentrale Bindung aller in der Kriegshinterbliebenenfürsorge tätigen örtlichen Stellen. Auskunft und Beratungsstelle in allen Angelegenheiten der Kriegshinterbliebenenfürsorge.

Organ: "Soziale Kriegshinterbliebenenfürforge". Bezugspreis 4 M. jährlich. Zu beftellen burch die Geschäftsstelle,

hauptausschut für Ariegerheimstätten. Dors.: herr Abolf Damaschte. Geschäftsstelle: Berlin NW 23, Cessingstr. 11. Gegr. 1915. 3381 angescholsene Organisationen. Postschedstonto: Amt Berlin Nr. 21736.

Swed: Der Ausschuß erstrebt ein Reichsgesch, durch das den heimtehrenden Kriegern die Möglichkeit geboten wird, mit öffentlicher filfe im Reiche oder seinen Kolonien eine unverschuldbare Heimstätte zu erwerben, sei es zum Swede ländlicher oder gärtnerischer Siedlung, sei es zum Erwerb eines Wohnheims.

Organ: "Bodenreform" (Derlag J. Harrwig Nachf., G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedriciftraße 16) und "Deutsche Warte".

Kaiserswerther General-Konferenz von Diakonissen-Mutterhäusern. (Rach der Statistik von 1913.) Das Präsidium besteht aus 4 erwählten Dorstehern und dem derzeitigen Dorsteher des Kaiserswerther hauses. Der

Jahrbuch der Frauenbewegung VII

dem Präsidium angegliederte Oberinnenrat besteht aus: Oberin Aug. v. Jedlitz, Berlin, Elisabeth trankenhaus, Diakonisse Vorsteherin Elisabeth v. Buttlar, Kaiserswerth. Diakonisse Vorsteherin Mathilde Saber, Dresden. Geschäftsstelle: P. D. Hoppe, Pfarrer, Nowawes, Vorsitzender des Präsidiums. Gear. 1861.

3n	Deutschland	55	Baufer	mit	17661	Someft.
	Frantreid .	2			100	
	Holland	9			647	
	Österreich	1			116	
	Rugland	8			435	
	der Schweig	4			1 492	
	Standinavien	4			1 313	
	Amerita	4		•	201	•
л						

Überfict über die verfciedenartige Wirtfamteit der Diatoniffen.

			, ,	
1196	Krantenhäuser	mit	7987	Soweft.
198	Retonvaleizentenhäufer		471	
487	Siechen- u. Derforgungs-			
	häufer	_	1117	_
39	Anftalten für Krüppel	•		-
	und Caubitummblinde		175	_
61	Anftalten für Blobe und	_		-
	Epileptifche	_	526	_
3810	Gemeindepflegen	_	5948	_
320	Erziehungshäufer und	-	•••	•
	Schulen	_	727	_
1205	Kleinfinderfoulen	-	1249	•
	Krippen	-	298	-
	Mägbeanstalten	•	141	-
	Erziehungshäufer f.ver-	•		•
	wahrlofte Kinder	_	200	_
83	Magdalenenftifteu.Sur-	•		•
	jorgehäufer	_	570	
178	vericied. Arbeitszweige	•	•••	
2.0	3. C. in der Beiden-			
	mission		356	
	mellene		300	

Der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser, 1916 gegründet, hat zum Vorstand 4 erwählte Vorsteher und den derzeitigen Dorsteher des Kaiserwerther Mutterhauses. Dem Vorstande ist ein Oberinnenrat mit 3 Mitgliedern beigegeben. Geschäftsstelle: D. Hoppe, Pfarrer, Vorsitzender des Verbandsvorstandes, Nowawes Bez. Potsdam, Oberlinhaus.

Kapellenverein: Dors.: Srl. Bertha von Kröcher, Akazienhaus in Dinzelberg (Kreis Gardelegen). Gegr. 1885. Etwa 1800 Mitglieder in 130 Kreisen in ganz Deutschland.

3 wed: Der Kapellenverein stellt sich die Aufgabe, an der Ausbrettung des Wortes Gottes innerhalb der Ausbrettung des Wortes Gottes innerhalb der evangelischen Landestürche mitzuhelsen: 1. durch den Bau von Kapellen und Sälen in der Reichshauptstadt und im Reich; 2. durch persönliche Ultiptise der Glieder des Dereins an Seelsorge und Erziehung, in Wersen der Barmberzigfett und sojaler Arbett.

Katholischer Frauenbund: Dors.: Frl. Hedwig Dransfeld. Zentralstelle: Cöln, Roonstr. 36. Gegr. 1903. 220 Zweigvereine mit 90000 Einzelmitgliedern.

Jwed: Der Katholische Frauenbund ist die Organisation der katholischen Frauenbewegung. Er bezweck, die auf den verschiedenen Gebieten sich bewegende Vereinstätigteit der katholischen deutschen Frauen zu einem planmäßigen Jusammenwirfen zu verbinden, die Frauen über die gegenwärtig das Frauengeschlecht bewegenden Fragen aufzuklären und sie anzuregen, an einer Lösung derselben im Sinne der katholischen Weltanschaung mitzuarbeiten.

Katholischer Fürsorgeverein für Mädden, Frauen und Kinder: Dors.: Frau Amtsgerichtsrat Neuhaus, Dortmund. Zentrale und Geschäftsstelle: Dortmund, Rosenthal 32. Gegr. 1899. 120 Ortsgruppen, 36 Zufluchtshäuser mit mehr als 2000 Betten.

Swed: Shut und Rettung sittlich gefährbeter und gefallener Mädchen und Frauen sowie der verwahrlosten Jugend. Hauptarbettsfelder: Shut und hilfe sür die uneheliche Mutter vor und nach der Entbindung und für ihr Kind; Zusammenarbeit mit der Sittenpolizet, um die Frauen vor der Kontrolle und dem Gewerbslaster überhaupt zu bewahren bzw. sie davon zu befreien; Gesangenenfürsorge; Jugendgerichtshisse; Mitarbeit in der Berufsvormundschaft, organisserte Einzelvormundschaft; Mitarbeit im Fürsorgeerziehungswesen; Mitarbeit bei Armenverwaltung und Waisenrat zweckshisse in Fällen von Verwahrlosung innerhalb der Familie.

Kolonialer Hilfsausfout: Dors.: Herr Pastor G. Thiessen, Berlin S14, Sebastianstr. 56. Geschäftsstelle: Berlin W 35, Am Karlsbad 10, Afrikabaus. Gegr. 1914.

3 wed: Während der Dauer des Krieges Gewährung von Darlehen und Unterstützungen (Bardeihilfen, Naturalien, Kleidung ulw.), and ie in den deutschen Kolonieen ansässigen Farmer, Gewerbetreibenden und in privaten Betrieben tätigen Angestellten, sowie deren Angehörtge, soweit die zu unterstützenden Personen sich zuett in Deutschländ besinden. Doraussetung ist, daß die zu Unterstützenden vor dem Kriege die Mittel zu ihrem Cebensunterhalt bzw. Bethissen dazu von ihren Angehörtgen aus den Kolonieen erhalten haben.

Organ: "Deutsche Kolonialzeitung" und "Kolonie und Heimat" (s. S. 41).

Preuhischer Sentralverband für die Interessen der höh. Frauenbildung: Vors.: Frl. Dr. Gertrud Bäumer, hamburg 39, Scheffelftr. 30. Gegr. 1908. 30 angeschl. Verbände.

3 wed: Der Preufifche Zentralverband für die Interessen der höheren Frauenbildung hat ben 3med, die an den Fragen der höheren Frauenbildung intereffierten Frauen und Manner zu einem einheitlichen Dorgehen zusammenzuschliegen und die Weiterentwickelung des höheren Mäddeniculwesens in Preugen gu fordern. Diesem 3med dienen a) objettive Beobachtung der Entwidelung des Maddenfdulwefens und Derwertung der Ergebnisse, Publitationen über das Maddenidulmefen, b) Deranftaltung von Dersammlungen und Konferenzen, c) Anregung ber lotalen Organijationen gur Bearbeitung eingelner Aufgaben und Fragen der hoheren Frauenbildung, d) Austunfterteilung und Jufammenftellung von Material, e) Derftanbigung mit bem Candtag, den Kommunalbehörden ufm. gur Sorberung des Maddenidulmefens. Der Derband veröffentlichte im Jahre 1914 eine Darftellung über den Stand der höheren Maddenbildung in den kleinen Städten und großen Candgemeinden Preugens (W. Moefer, Berlin S 14).

Reichsverband der Puhmacherinnen Deutschlands. I. Vors.: S. Mahdorf, Berlin-Schöneberg, Stubenrauchstr. 3. II. Vors.: M. Sutterheim, Berlin W 15, Sajanenstr. 46. Gegr. 1914. 5 angeschl. Dereine mit 250 Mitgl.

Swed: a) Die wirtschaftlichen, geistigen und rechtlichen Interesen seiner Mitglieber zu wertreten, b) den Gemeingelit sowie die Aufrechterhaltung und Stärtung der Standesschre unter den Mitgliedern zu sowiehnliches Derhältnis zwischen Arbeitgebern und Krbeitnehmern zu schaften und zu erhalten, d) dahin zu wirsen, daß die von den Handwertstammern seitgeseite Cehrzeit überall zur Durchstührung fommt, und e) daß die Frauen als Dorstandsmitglieber für die Handwertssammern und Innungsverbände wählbar werden, f) die Entwidung einer deutschen Mode zu fördern.

Organ: "Deutsche Puhmacherinnenzeitung." Redattion: R. Hermas, Berlin-Steglit, Holsteinische Straße 14, erscheint monatlich, Abonnementspreis M. 4.—.

Reichsverband Deutscher Schneiderinnen. Dors.: Frl. Clara Vogt. Geschäftsstelle: Charlottenburg, Schloßstraße 50. Gegr. 1912. 36 Ortsgruppen. Eigne Rechtsauskunftstelle. Unterstützungskasse. Postscheidento 23072.

Iwed: a) Die wirticaftlicen, geistigen und rechtlichen Interessen seiner Mitglieder zu wertreten, b) den Gemeingelst sowie die Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre unter den Mitgliedern zu sovoern, c) ein gedeihliches Derhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu schaften und zu erhalten, d) die Ausbildung der weiblichen Lehrlinge im Schneidergewerde so zu gestalten, daß sie der der männlichen Lehrlinge völlig gleich ist, d) dahin zu wirken, daß die Frauen als Dorstandsmitglieder für die Handwertstammern und Innungsverbände wählbar werden.

Organ: "Deutsche Schneiderinnenzeitung". Rebatteurin: Frau Marta Lischnewsta, Berlin W, Kaljer-Allee 173. Die Teitung gehört dem Reichsverbande.

Sozialdemotratische Frauenbewegung: Leiterin: Frau Louise Zietz, demotratischen Partei Deutschlands, Mitglied des Vorstandes der sozial-Berlin SW 68, Lindenstr. 3.

Iwed: Die sozialdemofratische Srauenbewegung will die Ideen des Sozialismus den proletarischen Frauenmassen nahebringen, sie

ihrem Derftandnis anpaffen, ihnen die wirtfcaftlicen und politifden Tagesfragen in fogialiftifder Beleuchtung zeigen, fie für die politifche Organisation ber fogialbemotratifchen Dartei gewinnen und fie gur bewußten Mitarbeit bilben und erziehen. Die fogialbemotratifche Frauenbewegung ift fomit ein integrierender Teil ber allgemeinen fogialbemofratifchen Bewegung, mit ber fie fich einig weiß in ber Beurteilung der großen fogialen Frage; fie fieht in der Frauenfrage ein Teil der fogialen Frage. bie nur mit diefer gufammen geloft werben tann burd die Überwindung des Kapitalismus mit feinen Klaffengegenfanen und die Errichtung ber fogialiftifden Gefellicaftsordnung durch die geeinte Arbeiterflaffe. Die fogialbemofratifchen Frauen führen deshalb in den Reihen der fogialbemofratifchen Partei ben Kampf für fogiale Reformen und Staatsbürgerrechte, um den tulturellen Aufftieg der Arbeiterflaffe gu fördern und fie tampffähiger gu machen für die Eroberung ber politifden Macht. Im Jahr 1911 waren ber Partei 107693 Frauen angeschlossen, im Jahr 1912 war die Sahl auf 130371 geftiegen, im Jahr 1913 auf 141 115, im Jahr 1914 auf 174 754. 775 Frauen find als Dorftandsmitglieder in der Partet tätig. 329 wirten als ehrenamtlich Cätige in den Gemeinden. In 252 Kinderichugtommiflionen befampfen die fogigliftifchen Grauen die gefenwidrige Erwerbsarbeit ber Kinder, fougen die sittlich Gefährdeten, die Mighandelten, die Dermabrloften und veranstalten Serienspaziergange und Spiele für die Arbeiterkinder.

Ständiger Ausschuß zur görderung der Arbeiterinnen-Interessen: Dors.: Frl. Margarete Friedenthal, Berlin W, Derfflingerstr. 17. Gegr. 1906. 15 angeschlossen Organisationen.

Iwed: Der ständige Ausschuß ist eine Organisation von bürgerlichen sozialpolitischen Dezeinigungen, von fonfessonellen und intertonsessionellen Frauenverbänden, von Arbeiters und Arbeiterinnenorganisationen und von einzelnen Sozialpolititern. Er bezwedt die Hebung der sozialen Lage des Arbeiterinnenstandes in Stadt und Land durch einheitliche Dertretung und Sörderung der Arbeiterinnensinteressen und Sozialen über Arbeiterinnensinteressen in der Öffentlichett, durch regelmäßig wiederkeipende Konserenzen, durch wissenschaftliche Arbeit zur Erforschung und Klärung der Fragen.

Subbenticer Derband ber Dereine tath. taufmannifder Gehilfinnen u.

Digitized by Google

Beamtinnen: Dors.: Albert Graf von Prensing, München. Geschäftsstelle: Leohaus, München 28, Pestalozzistraße 1. Gegr. 1914. 50 Vereine mit 4500 Mitgl.

Twed: Religiös-sittliche Sörderung, wirksame Standesinteressenvertretung, berufilche Weiterbildung u. Unterstügung, staatsbürgerliche Erziehung, soziale u. hauswirtschaftliche Schulung, Psiege ebler Geselligtett.

Organ: "Treu wie Gold". Beim in Munden: Maria-Theresia-fieim, Blumenftr. 45.

Süddentscher Verband katholischer weiblicher Jugendvereine: Vors.: A. Picksmair. Geschäftsstelle: München 28, Pestalozzistr. 1. Gegr. 1909. 235 angeschlossene Vereine. 15600 Mitglieder. Postschemen. 15600 Mitglieder. Postschemen. München 1616. Bankkonto: Bank. Handelsbank, München.

3wed: Die Pflege der weiblichen Jugend vom 14.—17. Lebensjahr, soweit sie im Erwerbsleben steht oder später sich demselben zuwenden will; nach vollendetem 17. Lebensjahr treten die Mädigen in die kathol. Standesvereine (Arbeiterinnenverein, Dienstmädigenverein, Derein für kausm. Gehlisinnen u. Beamtinnen) über.

Daterländischer Arauen . Derein. Protektorin: Ihre Majestät die Kaiferin. Gegr. 1866. Dereinsgebiet: Preußen, Medlenburg-Strelig, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meinin-Sachsen - Altenburg, Sachsen= Coburg u. -Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt und Sondershausen, Walded u. Pyrmont, Reuß a. C., Reuß j. C., Schaumburg-Cippe, Cippe, Lübeck, Bremen, Hamburg, Elsaß-Cothringen. Dors.: Gräfin von der Groeben. Schriftführer: Unterstaatsfetretar 3. D. Dr. Conge, Erg. idaftsftelle: Berlin W 62, Wichmannftrage 20. Rund 2394 (1. Juni 1917) Zweigvereine. 885 000 Mitglieder.

Der Derein verfolgt nachstehende 3wede: 1. In Kriegszeiten übt er unter Oberleitung des preuhischen Landesvereins vom Roten Kreuz, jedoch unter Belbehaltung seiner eigenen Organisation, Sürforge für die im Selde Verwundeten und Ertrantten. 2. In Stiedenzzeiten liegt ihm ob, seine Kriegstätigset vorzubereiten, dei der Linderung außerordentlicher Notstände in allen Eesten des Vaterlandes fiiss zu leisten, dei Sörderung der Krantenpflege sowie dei allen Aufgaben und Unternehmungen sich zu beteiligen, welche die Beseitigung und Verhütung wirtschaftlicher und sittlicher Not bezweden.

vereine Deutschlands. Dors.: Frau Clotilde Erb, Offenbach a. Main, Domstr. 72. Gegr. 1912. 33 Vereine mit ca. 1400 Mitgliedern.

I wed: Der Verband altfatholischer Frauenvereine Deutschlands versolgt den Iwed, eine Derbindung herzustellen zwischen den einzelnen Frauenvereinen, sie einander näherzubringen, in ihrer Tätigseit anzuspornen, in allen altlatholischen Frauen und Mädchen das Verständnis zu weden für die Bedeutung einer romfreien latholischen Kirche, die weibliche altfatholische Jugend zu sammeln und sie zu tatträftigen Sörderinnen dieser Kirche heranziehen zu helfen.

Verband der deutschen Dentistinnen, Berlin. Dors.: Srl. E. Bliefert. Gegr. 1913. Geschäftsstelle: Berlin W 15, Groß-Görschenstraße 15.

Derband der deutschen gemeinnütigen und unparteilschen Rechtsauskunftskellen: Dors: Herr Oberbürgermeister Kaiser, Neukölln, Rathaus. Geschäftsführer: Herr Rat Dr. Link, Lübed, Parade 1. Gegr. 1906. Rund 550 Mitglieder. Bankonto: Commerzbank in Lübed. Postschedtonto: Hamburg Nr. 12177.

3 wed: Sörderung der Rechtsaustunftsftellenbewegung.

Besondere Einrichtungen des Verbandes: Ständige Dertretung vor dem Reichsversicherungsamt. Jentrasstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen (j. dort).

Organ: "Die gemeinnützige Rechtsaustunft" (monatliche Seitschrift). Derband der deutschen Landesstrauenvereine vom Roten Kreuz. Der Derband, 1871 gegründet, besteht aus dem Daterländischen Frauenverein und den Frauenvereinen vom Roten Kreuz in untenstehenden Ländern. Geschäftsleitung: Ständiger Ausschuß des Derbandes der deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz. Dors.: General 3.D. Everth, Berlindischer, Uhlandstr. 60.

Baben: Babischer Frauenverein. Unter dem Protektorate J. K. H. Großherzogin Luise von Baden. Generalsekretär: Herr Gehelmrat Müller, Karlsruhe. Gegr. 1859. 432 Zweigvereine. 86500 Mitglieder. 6 Abteilungen: Abteilung 1. Hörderung der Bildung und Erwerbstäbigkeit des weiblichen Geschlechts. Abteilung Skinderpsiege. Ausbildung von Erziehertnnen, Pflegerinnen und Kinderwärterinnen. Abteilung 3. Krankenpsiege. Abteilung 4. Armenpsiege und Wohltätigkeit. Abteilung 5. Bekämptung der Lungentuberkulose. Abteilung 6. Säuglingsssikrorge.

Bayern: Bayerischer Frauenverein vom Roten Kreuz. Gegr. 1869. Protestorin: I. M. Königin Ludwig von Bayern. Dorf.: Gräfin Ecbrecht v. Dürdeim-Montmartin, Ezz. Generaleftrefter: Herr Generalmajor 3. D. von Menz, München. 8 Kreisausschülfe. 371 Zweigvereine.

Heffen: Alice-Frauenverein (Heffilcher Candesfrauenverein vom Roten Kreuz (Schuherr: S. K. H. Großherzog Ernft Ludwig beffer. Dorf.: J. K. H. Großherzogin Eleonore von Heffen. Hauptgeschäftisführer: Staatsrat Dr. Krah, Darmitadt. Gegt. 1867. 238 Iweigvereine, 38 650 Mitglieder, 3 Abtign., 11 Kreisperbände.

Medlenburg-Schwerin: Marienfrauenverein. Schriftsührer: General der Kavallerte v. Rauch, Schwerin i. M. Gegr. 1880. 31 Iweigvereine.

Sacien: Sächischer Albertverein. Dresden. Gegt. 1867. Schriftsührer: Generalmajor 3. D. von Wardenburg. Direktorium, 50 Iweignereine.

Weimar: Patriotisches Institut der Frauenvereine für das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Gegr. 1816. Geschäftsführung: Zentral-Direktorium. Erster Gehilse: Kammerherr, Major a. D., Freiherr von Fritsch. 226 haupt- und Ortsvereine. Württemberg: Tentralleitung für Wohltätigfeit. Gegr. 1817. Dorftand: Staatsrat von Molihaf, Dertreter im Derband: Oberregierungsrat von Salch. Stuttgart. 64 Bezirkswohltätigfeitsvereine.

Verband der Richtlich : sozialen Frauengruppen: Dorf.: Frau v. Hanenfeldt, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstraße 116/117. Gegr. 1899.

Swed: Die Werbung der auf dem Boden reformatorischen Betenntnisse stehenden Frauen und Männer, mitzuarbeiten an der Cölung der sozialen Frage, im besonderen der Frauenfrage, an der Hebung der sozialen, wirtischeitigen und sittlichen Uotstände der Frauenwelt auf allen Gebieten des weiblichen Erwerbslebens, an der Erschliehung neuer Arbeitsgebiete für die gebildete Frau, an der Förderung öffentlicherechtlicher Interessen der Statenn, Anteilnahme an den Aufgaben der öffentlichen Mission.

Derband der Oftpreußischen Landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine: Dors.: Frau Elisabeth Boehm-Lamgarben in Neukuhren (Ostpr.). Gegr. 1905. Angeschl. Dereine: 50 in Ostpreußen. In Ostpreußen sind 4200 Mitglieder, davon gehören 1600 dem Großgrundbesitze, 1500 dem Kleingrundbesitze und 1061 der Stadt an.

Iwed: Der Verband bildet den Jusammenschuß sandwirtschaftlicher hausfrauenwereine und hat besser Berufsbildung der hausfrau in Stadt und Cand zum Isle. Dazu Begründung wirtschaftlicher Frauenschulen und ländlicher haushaltungsschulen. Besser Derwertung und erhöhte Erzeugung sandwirtschaftlicher Produkte in dem ländlichen haushalt. Einheitsliche hebung von Gartenbau und Gestügelzucht. Überdrückung der Gegensätz zwischen Stadt und Cand. Einbeziehung der Candarbeiterfrauen in das Dereinsleben zweds ihrer hebung in wirtschaftlicher wie sozialer Beziehung durch ihre Beteiligung an vermehrter Erzeugung von Cebensmitteln.

Verband der Westpreußischen Kandwirtschaftlichen Hausfrauenvereine: Vors.: Frau Käthe Zimmer,
Danzig, Langgarten 86. Gegr. 1910.

15 angeschlossene Vereine mit ca. 1500 Mitgliedern.

3wed: Hebung der berufilchen Tätigfeit der ländlichen Frauenwelt und Dertrieb von Erzeugnissen der Haus, siof- und Gartenwirtschaft in Verfaufssiellen. Der Jahresumsat in letzteren betrug 1915 M. 930 087.

Derband Deutscher Kinderhorte. Dors.: Herr Paul Heumann u. Frl. Anna von Gierke. Geschäftsstelle: Charlottenburg, Goethestr. 22. Gegr. Nov. 1912. 203 Mitgliedsvereine u. 100 Einzelmitglieder. Posisched Nr.: Berlin NW 7, Konto Nr. 15635.

Swed: Planmäßiger Ausbau des Kinderhortweiens, beijete Ausbildung der leitenden Perionlichteiten, gegenietige Unterftügung der Bereine durch Austausch von Ersahrungen, Dertretung der Interessen der angeschlossen Dereine bet den Behörden sowie Anregung zur Gründung von lotalen Ausschlien in Städen und Kretsen und Sörberung von deren planmäßigem Ausbau.

Verband evangelischer Arbeiterinnenvereine Deutschlands: Vors.: Srl. Jenny v. Seldmann, Barsinghausen. Geschäftsstelle: Barsinghausen, Nenndorferftr. 1. Gegr. 1908. 62 angeschlossene Vereine mit ungefähr 6000 Mitaliedern.

Swed: Wedung und Stärlung bewußt evangelischer und religiös-stittlicher Gesinnung, kraftvolle Vertretung evangelisch- und hristlichen antionaler Grundsche und hörberung der wirbschaftlichen und sozialen Interessen ber gewerbschieden Arbeiterinnen und der in sonstigem Arbeiterschältnis stehenden Frauen und Mädchen aus dem Arbeiterstand.

Derbandsorgan: "Die Deutsche Arbeiterin". Erscheint wöchentlich, Preis jährlich M. 1.30, für angeschlossene Vereine M. 1.—. Auflage ungefähr 6000 Exemplare.

Derband katholischer Arbeiterinnenvereine Westdeutschlands: Dors.: Didzesanpräses Täpper, Coln. 61 angeschlossene Vereine mit 16 320 Mitgliedern. 3wed: Belehrung der Mitiglieder über ihre Standesinteressen wie auch über die dereinstige Stellung in der Samilie als Gattin, Hausstrau und Mutter. Daneben edle Unterhaltung und Erholung.

Verband fath. Vereine erwerbstätiger Franen und Mädchen Deutsch-lands: Verbandspräses: Pfarr. Bener, Gr.-Lichterselde. Verbandsleit.: Frl. v. Schalscha-Ehrenseld, Berlin. Geschäftsstelle: Berlin C 2, Brüderstr. 2. Gegr. 1904. 10 Berussorganisationen, 350 Verbandsvereine mit 31000 Mitgliedern. Setretariate in 10 Städten. Postschend

3 wed: Eine einheitliche Organisation der katholischen erwerbstätigen Frauen und Mädchen, um dadurch ein gemeinsames Eintreten für deren geistige, berufliche und wirtschaftliche Interessen nach den Grundsähen der katholischen Kirche zu ermöglichen.

Derhandsorgane: "Die Frauenarbeit", "Küde und Haus", Kaufm. Sachblatt "Cydla", "Die Meisterin", "Agnesblatt", "Der weibliche Standesverein".

Derband süddentscher katholischer Arbeiterinnenvereine: Dors.: Msgr. C. Walterbach, München. Geschäftstelle: Leohaus München 28, Pestalozzistr. 1. Derbandssekretärin: Frl. Aloisia Eberse, München, Pestalozzistraße 1. Gegr. 1906. 210 Dereine mit rund 26000 Mitaliedern.

3wed: Religiös-sittliche Sestigung der Mitglieder, soziale, staatsbürgerliche, berufliche und hauswirtschaftliche Schulung derselben.

Organ: "Die Arbeiterin." Maria-Cherefia-Beim für tatholifde Arbeiterinnen und Handlungsgehilfinnen, Münden, Blumenftr. 45.

verein tatholischer Deutscher Lehrerinnen (E. V.): Ehrenvors.: Frl.
Pauline Herber, Boppard. Dors.:
Maria Schmit, Aachen. Geschäftsstelle: Aachen, Heinrichsallee 9. Gegr.
1885. 148 Bezirtsvereine und 10

3weigvereine. Poftfcedfonto Nr. 7444 beim Poftfcedamt Coin.

Swed: Dertretung und Sörderung der geistigen und materiellen Interessen den Gratholischen Cehrerinnen Deutschlands nach den Grundsägen der tatholischen Kirche und die Pflege der Jugenderziehung in religiösem und vaterländischem Geiste.

Verein zum Schute der Kinder vor Ausnutung u. Mithandlung: Dors.: herr Präsident Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. jur. Paul von herrmann, Charlottenburg, hardenbergitr. 31. Geschäftstührerin: Srl. Margarete Doigt, Berlin W 10, Margaretenstr. 4. Geschäftstelle: W 8, Französischer Dom, Gendarmenmarkt. 30 Gruppen und 11 Kartellvereine.

Iwed: Die Bekämpfung der Gesahren, welche für Kinder entstehen: 1. durch vernachtssissischer Erziehung oder sittliche Verwahrlosung. 2. durch den Mitsbrauch der eiterlichen Gewalt sowie durch Verwendung zu solchen Arbeiten, die über das Maß der kindlichen Kraft hinausgehen. Der Verein sieht eine seiner hauptausgehen darin, gefährdete und mißhandelte Kinder in einwandfrete Pflegeitellen unterzubringen.

Dereinigung wiffenfcaftl. Bilfs. arbeiterinnen, Berlin: Gegr. 1912. Seit November 1916 eine medizinische und eine demotednische Abteilung. Austunft über Ausbildungs., Berufs. und Dereinsangelegenheiten. Dorf .: Srl. Elife Wolff, Berlin-Wilmersborf, Nassauische Str. 54/55. Montag von 51/2-7 Uhr. Schriftführerin: Frl. 3da Piortowsti, Berlin W 15, Duffeldorfer Str. 72. Freitag von 5-6 Uhr. Stellenvermittlung: Frau Dalerie Carrafch, Berlin SW 11, Kleinbeerenftr. 28. Montag und Donnerstag von 6-7 Uhr. Ausfunft für die demotednische Abteilung: Frau Dr. phil. Paula Türk, Berlin NW, Luifenftr. 64. Ortsgruppe Frankfurt a. M. Dors.: Frl. Eva von Ron, Schütenbrunnen 8. Bane. rifche Gruppe München. Dorf.: Srl. Emilie Eversbuich, Brienner Str. 37°. Ortsgruppe Ceipzig: Srl. Elifabeth Edert, Hofmeifterftr. 15 l.

3wed: Jujammenschluß der auf naturwissenschaftlichen Gebieten, in Krantenanstalten, Caboratorien um. beschäftigten und frei tätigen, nicht akademisch vorgebildeten wissenschaftlichen Silfsarbeiterinnen. Derbesserung der Kusbildung, Sörderung der berussikanen und wirtschaftlichen Interessen. Stärtung der Jujammengehörigkeit.

Bekanntgabe der stattfindenden monatl. Dorträge in den "Berliner Anzeigen — Rotes Blatt"; als Einlage die Dereinsmittellungen.

Sentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelstirmen. Abteilung des Derbandes der deutschen gemeinnügigen unparteilschen Rechtsauskunfistellen. Ceiter: Gerichtsassessing Eugen Lenz. Geschäftsstelle: Lübed, Parade 1. Gegr. 1911. Banktonto des Derbandes: Commerzbank, Lübed. Postschedtonto: Hameburg 12177.

Jwed: Sammlung und Derwertung des die Schwindelbefämpfung betreffenden Materials. Befämpfung der Kriegsmißstande.

Organ: Pressenachtichten des Verbandes der Deutschen gemeinnüßigen und unparteitschen Rechtsauskunftitellen (Herausgeber: Gerichtsasselber) Eugen Lenz, Lübed; Verlag Städtische Druckeret, New-Kölln.)

Jentralstelle für Volkswohlfahrt: Dors.: Herr Staatsminister v. Mölsler, Ezz., Berlin W 10, Don der Hendtstraße 12, Geschäftsstelle: Berlin W 50, Augsburger Str. 61. Gegr. 1906. 137 angeschiossen Dereine. 500 Mitglieder. Postschen Nr. 10020.

Jwed: Die Jentralstelle für Dolkswohlsahrt hat den Jwed, als einheitlicher Mittelpuntt aller Wohlsahrebeitrebungen dieselben in ihrer Emwidlung zu unterstützen, notwendig erscheinende Derbesserungen anzuregen, einer nachteiligen Jersplitterung der Kräste entgegenzuwirsen und die Begründung neuer Einrichtungen im Salle des Bedürfnisse herbeizussühren, namentlich auch über Wohlsahrtseinrichtungen auf Anfragen Auskuntt und Ratschläge zu erteilen.

# 134 Verzeichnis der wichtigen, außerhalb des Bundes stehenden Organisationen

Organ: "Concordia" (Carl Heymanns Derlag, Berlin, Mauerftr. 43/44) und "Raigeber für Jugendvereinigungen".

Tentralverband d. latholischen Jungsfrauenvereinigungen Deutschlands: Dorsigender: Generalpräses Pfarrer von Haehling, Bochum, Antoniusstr. 8. Generalsetretariat: Bochum, Bessenerstr. 45. Gegr. 1915. 2095 Mitgliedsvereine in 7 Diözespnverbänden mit 430000 Einzelmitaliedern.

3 wed: Erziehung für Beruf und Ceben auf Grundlage ber Religion.

Organ: "Der Jungfrauenverein", jährlich 6 hefte, Preis M. 2.—. "Dorftandsblatter", jährlich 6 Nummern, Preis M. 0.60 (Verbandsverlag weiblicher Vereine, Bochum, Antoniusstraße 8).

Sentralverband kath. Kinderhorte Deutschlands. Dors.: Srl. Paula Böttrich, Godesberg, Diktoriastr. 12. Geschäftsst.: Bonn, Martinstr. 3. Gegr. 1912. Umfaßt 185 Kinderhortvereine in 89 Städten.

3wed: Vereinheitlichung und sörderung der Kinderhortbestrebungen in katholischen Kreisen durch Studium der auf dem Gebiete der Kindersüriorge liegenden Fragen, durch Konferenzen und Kurse, durch Anregung von Neugründungen und durch Auskunstvermittlung.

#### Stadtverbande.

Bodum i. W.: Stadtverband für Frauenbestrebungen. Dors.: Frau Umbach, Bergstr. 125. 10 Dereine.

Bonn: Verband Bonner Frauenvereine. Vorf.: Frau Charlotte Schumann-Walter, Joachimerftr. 10. 28 Vereine. Gegr. 1917.

°Bremen: Frauenstabtbund. Dors.: Frl. Dr. Rodemald, Bremen, Rembertistr. 110. 24 Dereine. [4800 Mitalieder.]

Breslau: Breslauer Stadtbund für Fraueninteressen. Dors.: Frau Marie Wegner, Kaiser-Wilhelmstr. 109. 13 Vereine.

°Cassel: Derband Casseler Frauenvereine. Dors.: Frl. Elisabeth Consbruch, Königstor 55. 32 Dereine.

°Coln: Derband Colner Frauenvereine. Dors.: Frl. Luise Wenzel, Hansaring 61. 30 Dereine.

Darm stadt: Derband Darmstädter Frauenvereine. Wechselnder Vorsig. Geschäftsstelle: Frau E. Güngerich, Heerdweg 64. 15 Vereine.

Dortmund: Stadtverband für Frauenbestrebungen. Dors.: Frau Elisabeth Droste, Hohenzollernstr. 18. 29 Dereine.

°Düsseldorf: Stadtverband für Frauenbestrebungen. Dors.: Frl. Alwine Clason, Poststr. 18. 30 Vereine.

Elberfeld: Stadtverband (jest Nationaler Frauendienst) Elberfelder Frauenvereine. Vors.: Frau Maria Engländer, Briller Höhe 8. 33 Dereine.

Essen a. R.: Stadtverband für Frauenbestrebungen. Dors.: Frau Bohn-Engelhardt, Julienitr. 67. 18 Dereine.

Frantfurt a. M.: Derband Frantfurter Frauenvereine. Dorf.: Frau Jenny Apolant, Bodenheimer Canbitr. 109. 34 Dereine.

°hamburg: Stadtbund hamburgifder Frauemvereine. Dorf.: Frau Emma Ender, Armgarftr. 20. 49 Vereine mit 17200 Einzelmitgl. Politicectionto 6431.

°Königsbergi.Pr.: Derband Königsberger Frauenvereine. Dorf.: Frau Margarete Keit, Schönitr. 18. Umfaßt 28 Dereine mit 6172 Mitglieder.

°Maing: Verband Mainzer Frauenvereine. Borf.: Frau Anna Bender, Uferftr. 21. 7 Dereine. 1200 Mitglieder.

Man nheim: Mannheimer Dereinsverband (Nationaler Frauendienst). Dors.: Frau Julie Bassermann, L 10, 13. 73 Dereine.

Münden, Stadtbund Mündener Frauenvereine. Dors.: Frau Luise Kiesselbach, Kurfürstenstr. 44/0. 37 Dereine.

Offenback a. M.: Verband Offenbacker Frauenvereine. Vorf.: Frau Clara Grein, Culpenhositraße 52. 18 Vereine, resp. Frauengruppen von Vereinen. 2900 Mitglieder. Plauen i. D.: Stadtverband Plauener Frauenvereine. Vorj.: Frau Martha Baldauf, Fürstenstr. 31. 7 Vereine.

Stettin: Frauenitabtbund (Nationaler

Frauendienft). Dorf.: Srl. Elifabeth Albrecht, Birtenallee 13 I. 34 Dereine.

Wiesbaden: Wiesbadener Stadtbund für Frauenbestrebungen. Dors.: Frau Prof. W. Fresenius. 26 Dereine.

## Die deutschen grauenflubs.

Die deutschen Frauenklubs bezweden im allgemeinen, neutrale Vereinigungspuntte für Frauen zu bilden, die zwanglofen Verkehr und geiftige Anregungen fuden. Sie unterfceiben fic untereinander durch die hohe des festgesetten Mitgliedsbeitrages, die daraus fich ergebende mehr oder minder elegante Ausstattung und durch die Aufnahmebedingungen, die bei einigen Klubs gebildete Frauen aller Berufsstände aulassen oder aber in Abstufungen Grengen der Julaffung ziehen. Die Mehrzahl der deutschen Frauenklubs ift im "Kartell der deutschen Frauenflubs" zusammengeschloffen (f. S. 53). Dem Kartell nicht angeschloffen find die Klubs in:

Berlin: Deutscher Enceum-Klub, Lütowplat 8. Postschedamt Ur. 18104, Berlin NW 7.

Cassel: Bors. Frl. Johanna Dogt, Opernistraße 9.

Dortmund: Frauenklub, Vors.: Frau Frieda Herz, Wilhelmstr. 76.

°Dresden: Frauenklub 1910, Johann-Georg-Allee 13 e. Banklonto b. Gebr. Arnhold, Dresden-A., Waijenhausstraße.

hannover: Frauenflub 1900, E. V., Georgsplat 15. Dorf.: Freifrau von den Knesebed-Mielendont.

Hamburg: Frauenflub Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 19. Bantsonto: Frauenflub Hamburg Dresdner Bank. Postspection Nr. 9128.

°Magdeburg: Frauenflub hohenzollern, Café hohenzollern, 1. Ctage (J. S. 112).

Manden: Frauenflub Manden, Dorf.: Frau Eva Gräfin von Baubiffin. Klubraume u. Geschäftsitelle: Sintenfir. 2.

# Portogebühren.

## 1. Sur Seldpoffendungen.

Portofrei werden befördert in Privatangelegenheiten der Angehörigen des
Selbheeres und der Marine:
gewöhnliche Briefe bis gum Gewichte von 50 g,   Auf Stadtpoftsendungen, d. h. auf Sen-
Dostfarten, dungen aus und nach dem Orts- und
Canobestellbezirt des Aufgabe-Dostorts.
Weldbriefe Dis jum Gewichte bon bu g' und an Beeresangehörige und von denielben
mit Wertangabe bis 150 M.   erftredt sich die Portofreiheit nicht.
Sur die übrigen Sendungen in Privatangelegenheiten find zu entrichten:
für gewöhnliche Briefe im Gewichte von mehr als 50 bis 250 g 1) . 10 Pf.
für Päcken im Gewichte von mehr als 250 bis 500 g 1) 20 ,
für Geldbriefe:
a) mit Wertangabe bis 150 ${\mathcal N}$ und im Gewichte von mehr als 50
bis 250 g
b) mit höherer Wertangabe — ohne Unterschied des Gewichts —:
über 150 $\mathcal{M}$ bis 300 $\mathcal{M}$ 20 ,
,, 300 % ,, 1500 %
,, 300 M ,, 1500 M
2. gur Deutschland, Ofterreich:Ungarn und Luremburg.
Briefe bis 20 g frankiert 15 Pf., unfrankiert 30 Pf., von 20 bis 250 g
frankliert 25 Pf., unfrankliert 40 Pf. Briefe im Ortse und Candbestellbezirk bis
250 g frantiert 71/2, Pf., unfrantiert 15 Pf.
Kartenbriefe 15 Pf.
Postfarten 7½, Pf., mit Antwort 15 Pf.
Drucksachen bis 50 g 3 Pf., 50 bis 100 g 5 Pf., 100 bis 250 g 10 Pf.
250 bis 500 g 20 pf., 500 bis 1000 g 30 pf.
M 11 000 40 Mt 000 41. 000 00 Mt

Warenproben bis 250 g 10 Pf., über 250 bis 350 g 20 Pf. Geschäftspapiere bis 250 g 10 Pf., 250 bis 500 g 20 Pf., 500 bis 1000 g

Einschreib- und Ruckcheingebuhr je 20 Pf. Eilbestellgeld nach Postorten (auch in Osterreich-Ungarn) 25 Pf., nach Orten ohne Postanstalt 60 Pf. Das Eilbestellgeld ift in allen Sallen mit dem tarifmäßigen Porto voraus zu entrichten.

Wertbriefe ohne Unterschied des Gewichtes bis 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf alle weiteren Entfernungen 40 Pf. Versicherungsgebühr 5 Pf. für je 300 K,

mindestens 10 Df.

Nachnahmesendungen nach Orten Deutschlands (Meistbetrag  $800\,\mathscr{M}$ ). Es fommt gur Erhebung: das Porto für die betreffende Sendung und 10 Df. Dorzeigegebühr, ferner die Gebühr für Übermittelung des Betrages wie bei Poftanweisungen.

Postanweisungen bis 5 & 10 Pf., über 5 bis 100 & 20 Pf., über 100 bis 200 M 30 Pf., über 200 bis 400 M 40 Pf., über 400 bis 600 M 50 Pf., über 600 bis 800 M 60 Pf., nach Ofterreich-Ungarn 10 Pf. für je 20 M, mindeftens 20 Pf.

Jahlfarten Meiftbetrag 10 000 M. Nur innerhalb Deutschlands gulaffig. Jahlfarten find portofrei.

<sup>1)</sup> Bei portopflichtigen Seldpoltiendungen darf über die Überichreitung der porgefchriebenen Gewichtsgrenze bis zu 10% des Höchstewichts hinweggesehen werden, so daß, solange das Meistegewicht 250 g beträgt, ein Ubergewicht von 25 g und bei Zulassung von 500 - g - Seldpostbriefen ein Ubergewicht von 50 g gestattet ist.



## Ortsverzeichnis.

Die Jahlen geben die Seiten an.

Richersleben 37, 43, 46, 47, 92,

Arolien 81, 90, 101

95

Afcaffenburg 38, 50. 92

Rachen 28, 32, 36, 38, 43, 51, 57, 58, 61, 65, 72, 73, 79, 87, 92, 95, 101, 132 Racen-Burticeib 92 Aachen-Stolberg-Eichweiler 92 Raden-Würfelen 92 Aalen 93 Adern 22 Adim 51 Adelnau 91, 92 Abelsbeim 21 Abornberg 92 Ahrensburg 82 Ahrweiler 92 Aibling 48, 92 Αίφαφ 92 Alfeld-Gronau 92 Alfeld-Leine 89 Allenborf-Sooben 14, 81 Allenftein 41, 43, 51, 84, 91 Alsfeld 93 Altena 31, 92 Altenburg 26, 61, 68, 94, 95 Alteneffen 92 Altenfirden 92 Altes Cand 28 Altona 10, 11, 28, 37, 38, 43, 58, 60, 61, 76, 81, 82, 87, 92, 95 Altona-Othmariden 101 Altona-Ottenfen 60 Algen 35, 89, 93 Amberg 92 Annaberg 24, 58, 93 Angerburg 91 Angermunde 91 Anhalt 68 Anflam i. Pom. 28, 91 Annweiler 50, 78, 85, 93 Ansbach i. Ban. 28, 92 Antwerpen 17 Apenrade 14, 92 Apolda 93 Arendiee-Brunshaupten 36 Arnsberg i. W. 65 Arnitadt 28, 38, 77, 94, 101 Arnitein 92 Arnswalde 91

Aue 24. 93 Auerbach i. Erzgeb. 24, 27, 93 Augsburg 11, 28, 38, 49, 51, 58, 61, 73, 89, 92, 93, 101 Auric 28, 92 Badnana 93 Baben.Baben 22, 61, 68, 72, 90 Bad-Naubeim 35 Balingen 93 Bamberg 51, 92 Barmen 16, 17, 32, 38, 41, 44, 51, 58, 60, 61, 65, 68, 87, 92, 95, 101 Barfinghaufen 132 Bartenftein i. Oftpr. 51 Bafel 126 Baugen i. S. 24, 25, 58, 70, 93 Banreuth 38, 49, 93, 101 Bedum 92 Belgard 91 Bennigfen 28, 101 Bensbeim 93 Berchtesaaben 48, 93 Berent 91 Bergeborf 44, 82 Bergen auf Rügen 91 Bergifch-Canb 68, 70 Berazabern 93 Berlin 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 18, 19, 23, 24, 25, 27, 28, 31, 32, 36, 38, 41, 42, 43, 44, 51, 52, 57, 58, 59, 60, 61, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 79, 87, 89, 90, 91, 95, 96, 101, 102, 103, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 132, 133, 134, 135 Berlin-Dablem 125 Berlin-Friedenau 16, 76, 95, 102, 122, 124 Berlin-Grunewald 36, 59, 76, 101, 102, 103

Berlin-Balenice 121 Berlin-Cichterfelbe 17, 28, 70, 76, 103, 125, 132 Berlin-Marienfelde 103 Berlin-Nicolasiee 76 Berlin-Dantow 17. 76 Berlin.Schmargendorf 76 Berlin-Schoneberg 36, 76, 102, 103, 124, 128 Berlin-Steglig 36, 76, 95, 101, 129 Berlin-Wilmersdorf 36, 51, 71, 73, 95, 121, 131. Bernburg 46, 94 Berncaftel 92 Berned 93 Befigheim 93 Bezborf a. Sieg 29 Beuthen O .- Schl. 25, 37, 38, 41, 44, 61, 67, 103 Biberach a. d. R. 93 Biebentopf b. M. 44 Bielefeld 9, 17, 27, 29, 37, 41, 44, 58, 60, 61, 65, 70, 72, 90, 92, 96, 103, 123 Bingen 52, 93 Birtenfelb 94 Birnbaum 91 Biichofswerba 25 Bitburg 92 Bitterfelb 92 Blantenburg (Bar3) 73 Blantenburg i. Ch. 32 Blantenese 26 Blumentbal 60. 92 Bocholt 61 Bocholt-Borten 92 Bocum 27, 37, 38, 44, 52, 58, 60, 61, 65, 72, 73, 92, 96, 103, Bodenbach a. Elbe 26 Boigenburg i. Medlenb. 76 Bolden 94 Bonn 17, 21, 25, 27, 29, 32, 38, 44, 52, 58, 62, 65, 69, 70, 73, 75, 77, 79, 90, 92, 96, 103, 123, 134

Bonn-Gobesberg 37, 104

Bonnborf 22 Boppard a. Rh. 29, 77, 132 Borbed 92 Bortum 44 Borna 24, 93 Borftel 28 Borbera 22 Bradenbeim 93 Brandenburg 17, 31, 58, 60, 91 Braunsberg 52, 91 Braunicweig 11, 14, 15, 17, 27, 29, 32, 38, 41, 44, 47, 52, 62, 70, 72, 73, 89, 94, 96, 104, 123, 130 Bredftebt i. Schl. 82 Breifach 22 Bremen 15, 17, 24, 26, 27, 29, 32, 35, 38, 42, 44, 52, 57, 58, 69, 70, 72, 73, 76, 79, 83, 87, 94, 104, 130, 134 Bremerhaven 27 Bremervorbe 92 Breslau 12, 16, 17, 25, 28, 32, 38, 42, 44, 52, 58, 59, 60, 62, 67, 69, 70, 72, 73, 75, 79, 87, 88, 89, 92, 94, 96, 104, 121, 134 Bretten 22, 93 Brieg 67, 92 Briefen 53, 91 Bromberg 25, 44, 53, 60, 62, 72, 89, 91, 104 Bruchfal 22, 23, 79, 93 Brünn 62 Brüffel 29 Bublit 91 Buchen 22 Büdeburg 44 Büdingen 93 Buer i. Westf. 60, 62, 92 Bühl 22, 53, 93 Bunglau 29, 62, 68, 92 Burg 44, 92 Burglengenfeld-Sowandorf 93 Burgfteinfurt 44 Burgfundstadt 53 Bütow 72, 91 Buttftabt 93 Burtebude 29

Calbe a. S. 44 Cammin 91 Cannitatt 44 Caffel 10, 12, 15, 17, 21, 27, 29, 32, 39, 44, 54, 58, 60, 62,

69, 70, 72, 77, 79, 81, 88, 89, 90, 92, 96, 104, 184, 135 Celle 9, 17, 27, 29, 92, 105 Cham i. Bap. 53, 93 Charlottenburg 12, 15, 17, 18, 21, 32, 39, 53, 58, 60, 62, 69, 70, 73, 76, 91, 102, 105, 121, 124, 132, 133 Chemnit 17, 24, 27, 29, 37, 58, 62, 70, 72, 93, 96, 105 Christburg 85 Cobleng 25, 29, 37, 39, 41, 44, 53, 58, 62, 72, 77, 90, 92, 96, Colmar 25, 35, 42, 43, 89, 94, 123 Copenic 58. 60 Cöthen (Anhalt) 46, 62, 94 Cottbus 17, 44, 53, 91 Crailsheim 93 Crefeld 17, 37, 58, 59, 60, 63, 66, 77, 89, 92, 97, 105 Crengeldang, Beg. Dortmund 11, 65 Cronberg i. C. 36 Croffen a. O. 44 Cultrin-Neultabt 60 Curhaven 27, 76, 82 Czarnitau 91

Dachau 93 Dannenberg-Bledebe 92 Danzig 12, 17, 27, 42, 44, 53, 58, 60, 62, 69, 70, 72, 79, 85, 86, 88, 91, 97, 105, 131 Dangig-Cangfuhr 29, 70, 88, 105 Daresfalam 44 Darfehmen 91 Darmitadt 14, 15, 17, 19, 25, 29, 33, 39, 62, 70, 72, 77, 80, 93, 97, 105, 123, 131, 134 Dee3bull 20 Degeriod 38, 78, 87 Deggendorf 48, 93 Deligid-Eilenburg 92 Delmenhorft 27 Deffau 17, 29, 46, 53, 58, 62, 77, 94 Detmold 19, 27, 29, 44, 62, 105 Deutich-Enlau (Weftpr.) 29 Deutsch-Krone 53, 91 Deutschland 127 Diebura 93 Diedenhofen 26, 94 Diephol3 92

Dillenburg 92 Dillingen 93 Dingolfing 93 Dintelsbühl 93 Dippoldismalde 24, 93 Diricau 86, 91 Döbeln 24, 44, 93 Dodenbuben 106 Donaueschingen 22, 93 Donauwörth 93 Dorpat 33 Dortmund 27, 29, 57, 44, 53, 58, 59, 62, 65, 72, 77, 79, 92, 97, 128, 134, 135 Dortmund-fiorde 60 Dramburg 91 Dresben 8, 9, 10, 11, 12, 17, 18, 19, 21, 24, 25, 26, 27, 29, 33, 35, 37, 39, 42, 44, 53, 58, 62, 70, 71, 72, 73, 77, 79, 88, 89, 90, 93, 106, 135 Dronffig b. Jein 33 Duberitabt 92 Duisburg 29, 44, 59, 60, 65, 89, 92. 97 Duisburg-Meideric 26, 92 Düren 33, 53, 62, 73, 92, 97 Dürkheim 50, 53, 85, 93 Durlach 22, 93 Düffeldorf 10, 15, 18, 26, 29, 37, 39, 42, 44, 47, 57, 58, 60, 62, 65, 72, 73, 77, 79, 89, 92, 97, 106, 134

Cberbach, 22 Ebersberg 93 Eberswalde 18, 29, 44, 62, 91, 106 Edernförbe 92 Eagenfelben 93 Ebingen 93 Œic 35 Einbed 92 Eifenach 15, 18, 29, 33, 37, 39, 53, 58, 62, 71, 77, 81, 93, 106 Eisleben 31, 44, 92 Elberfeld 33, 37, 39, 42, 44, 53, 57, 58, 59, 60, 62, 65, 66, 69, 72, 73, 88, 92, 97, 106, 107, 134 Elberfeld-Barmen 27, 79 Elbing 18, 29, 60, 71, 86, 91 Ellen, Poft Bemelingen 27, 83, 107 Ellwangen 93 Elmshorn 15, 53, 76 Emben 29, 33, 92

Emmenbingen 22 Emmerich a. Rh. 53 Ems 53, 92 Engen 22 Eppingen 22 Erbach 93 Erding 93 Erfurt 10, 18, 29, 39, 44, 46, 47, 53, 58, 59, 69, 70, 71, 72, 77, 92, 97, 107 Erteleng 92 Erlangen 15, 29, 39, 50, 62, 93, 107 Erftein 94 Efdenbach 93 Eichwege 53, 81, 92 Effen a. d. R. 8, 18, 25, 27, 31, 37, 44, 53, 58, 59, 60, 62, 65, 66, 69, 79, 92, 97, 107, 134 Effingen b. Candan 50 Eflingen 29, 44, 93 Ettenbeim 22 Ettlingen 22 Eupen 92 Eustirden 92

Saltenberg 92 Seuchtwangen 93 Sijdhaufen 91 Flensburg 39, 59, 60, 62, 72, 74, 79, 82, 92, 94, 107 Slöha 24, 93 Sorbac 94 Sordheim 93 Soreft-le-Brugelles 29 Sorft i. C. 15, 18, 33, 68 Frantenberg i. S. 26 Frantenitein 92 Frankenthal 48, 50, 78, 84, 93 Srantfurt a. M. 10, 11, 12, 14, 15, 17, 18, 19, 21, 24, 25, 27, 29, 31, 33, 36, 39, 41, 42, 51, 53, 57, 58, 59, 60, 62, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 77, 78, 79, 81, 88, 89, 90, 91, 92, 97, 98, 107, 108, 122, 123, 124, 133, 134 Frankfurt a. O. 18, 21, 36, 39, 44, 58, 59, 60, 69, 71, 72, 91, 108 Frauftadt i. P. 44, 91 Freiberg 24, 77, 93 Freiburg i. B. 21, 22, 23, 27, 29, 33, 39, 57, 63, 72, 74, 75, 78, 79, 89, 90, 93, 98, 108 Freifing 93 Freudenftabt 93

Sreystadt 92 Sriedberg 35, 53, 93 Sriedberg i. Neumark 87 Sriedoland 91 Sriedridsstadt 82 Sriglar 92 Sülda 29, 39, 92, 108 Sürthenfeld-Brud 48, 93 Sürth i. B. 10, 29, 39, 50, 53, 63, 89, 93, 108 Sülsen 93

Ganbersheim 73

Garbelegen 29, 92, 128 Garmifd-Partentirden 48, 93 Geeftemunde 29, 92, 108 Gebren 94 Geilenfirden 92 Geifa 93 Beislingen a. d. Steige 93 Gelbern 92 Gelfenfirchen 44, 60, 66, 92 Genthin 92 Gera 14, 39, 53, 74, 81, 94 Gerabronn 93 Gerdauen 91 Germersheim 93 Gernsbach 22 Giegen 14, 15, 18, 33, 35, 39, 44, 63, 75, 78, 80, 93, 98, 108 Gifhorn 92 Glat 37, 68, 92 Glauchau 24, 93 Gleiwig 25, 37, 63, 68, 92, 108 Glogau 18, 44, 54, 59, 60, 63, 68, 72, 77, 92, 98, 108 **G**münd 93 Gnejen 44, 91 Gnoten 93 Gobalis (D.-S.-W.-A.) 44 Godesberg 39, 44, 63, 66, 77, 108, 134 Goldap 91 Goldberg-Hannau 92 Goppingen 39, 87, 93 Görlig 18, 28, 37, 39, 44, 58, 59, 60, 63, 68, 72, 77, 79, 88, 92, 98, 108 Goftnn 91 Goslar 29, 44 Gotha 12, 15, 18, 28, 29, 39, 53, 63, 74, 81, 89, 94, 98, 108 Göttingen 18, 29, 33, 39, 44, 54, 58, 63, 71, 75, 76, 81, 87, 90, 92, 98, 108, 123 Grabfeld-Meiningen 94 Grabow i. Medl. 83

Grafenau 93 Grafenthal 94 Grantulla 33 Grat 54, 91 Graudenz 18, 86, 89, 91 Greifenberg 81 Greifenhagen 91 Greifsmald 29, 58, 75, 91, 108, 123 Greis 94 Griesbach-Rotthal 93 Grimma 24, 93 Grimmen 91 Groba bei Riefa 24 Gronau (Bann.) 29, 44 Großalmerode 77 Groß-Berlin 18, 60 Groß-Slintbet 37 Groß-Slottbet (Schlesm. Bolft.) 82, 109 Groß-Gerau 93 Groß-Röhrsdorf 21 Groß-Sachfenheim 88 Groß-Strehlig 92 Groß-Wartenberg 92 Grünberg 18, 58, 92, 109 Grünftadt 50, 54, 85, 93 Guben 39, 58, 68, 91 Gumbinnen 72, 91 Gummersbach 92 Günzburg 93 Gunghaufen 93 Güitrow 36, 76, 83, 93

Habelichwerdt 92 Babeln 92 Habersleben 15, 92, 109 Bagenau 29, 94 Ragen i. W. 37, 39, 44, 59, 60, 63, 66, 79, 88, 92, 98, 109 Bagenow 76, 93 Halberstadt 29, 44, 47, 92, 109 Ball 87 Halle a. S. 11, 14, 18, 26, 27, 29, 33, 39, 47, 54, 58, 59, 60, 61, 63, 71, 72, 75, 77, 79, 89, 92, 98, 109 Bamborn 92 hamburg 10, 11, 12, 14, 15, 16. 17, 18, 24, 26, 27, 29, 34, 39, 44, 47, 54, 57, 58, 61, 63, 69, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 82, 83, 88, 89, 94, 98, 109, 110, 120, 128, 130, 134, 135 Hamburg-Altona 25, 42, 79, 109 hamburg-harveitehube 44

hameln 29, 39, 44, 54, 63, 76, 92, 110 Hamm 27, 37, 39, 44, 66, 92, 110 **Hanau** 77, 92 Hannover 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 27, 28, 29, 34, 36, 39, 40, 41, 42, 45, 47, 54, 57, 58, 59, 60, 63, 68, 69, 70, 71, 72, 76, 79, 83, 88, 92, 98, 110, 135 Bannover-Linden 69 hann .- Munden 29, 81, 89, 91, Harburg 15, 19, 29, 36, 39, 40, 63, 76, 92, 110 Barabura, Bab 73 Hattingen 45. 92 Bausenbera 48 Hannau 68 Beibe 82 Beibelberg 8, 10, 11, 22, 23, 24, 27, 30, 34, 39, 40, 45, 54, 63, 72, 75, 78, 79, 89, 91, 93, 98, 110 Beibenheim 93 Beilbronn 40, 44, 54, 57, 93 Beiligenbeil 91 Heiligengrabe 120 Beiligenftabt 92 Beilsberg 41, 91 Beinsberg 92 Belmftebt 73 Hellinafors 34 heppenheim 93 herford 15, 92 herne 92 herrenberg 93 herrnhut 30 hersbrud 93 Bersfeld 77 Berten 92 herzberg (Bar3) 17, 30, 92, 110 Belien 78 Benbefrug 44, 91 Bildesheim 9, 19, 27, 30, 40, 41, 54, 58, 63, 71, 92, 98, 110 Bilpoltstein 93 Binbenburg 54, 68, 92 hirichberg i. Soll. 37, 63, 68, 89, 92, 98, 110 Hochipener 50 höchit 92 Böchitadt-Berzogenaurach 93 Bof 40, 49, 110 hofgeismar 92 Bofheim 93 Bobenfalza 60, 88

holzminden 73
homberg 92
homberg 50, 85, 92, 93
honnef a. Ah. 88, 110
hönningen-Rheinbrohl 30
hörbe 92
hörter i. W. 92
honerswerda 92
hunsrid 92
hulum 40, 76, 82
hulum-Cideritedt 92

Ihringhaufen 34 Ilfeld am Harz 30, 92 Ilfertiffen 93 Imenau 94 Ingolitadt 95 Inferdurg 19, 54, 71, 84, 89, 91 Iferlohn 30, 66, 77, 92 Izerlohn 30, 66, 82, 89

Jauer 37, 68 Jauer-Bolkenhain 92 Jena 28, 30, 38, 40, 75, 81, 91, 93, 98, 110, 111, 123, 126 Johannisburg 91

Kaiferslautern 34, 40, 50, 54, 78. 85 Kaiferswerth 127 Kalbe 93 Kamen3 24, 93 Kanbel 50, 78 Karibib (D.-S.-W.-A.) 45 Karlsruhe 22, 23, 25, 34, 38, 40, 47, 54, 63, 72, 74, 77, 78, 79, 89, 91, 93, 98, 111, 131 Karlitadt 93 Kattowig 54, 68, 72, 89, 92, 111 Kaufbeuren 30. 93 Keetmannshoop (D.-S.-W.-A.) Kehbingen 92 Rehl 22, 72, 93 Kehlheim 93 Kellinghufen 82 Kempen 91, 92 Kempten 40, 49, 93 Ketberg 25 Kiel 18, 19, 27, 30, 34, 37, 45, 54, 58, 59, 60, 69, 71, 76, 82, 89, 92, 98, 111 Kirden a. d. Sieg 27

Kircheimbolanden 93 Kiffingen 45, 54, 93 Klausthal 92 Kleve 92 Mingenberg-Obernburg 93 Klopiche, Beg. Dresden 26 Kochem 92 Kolberg 30, 45, 54, 91, 111 Kolmar-Schneibemühl 91, 92 Köln 4, 19, 29, 32, 37, 39, 41, 44, 53, 57, 58, 60, 62, 66, 72, 73, 77, 78, 79, 88, 89, 92, 96, 97, 111, 121, 126, 128, 132, 133, 134 Köln-Kalf 59 Köln-Cindenthal 19 Köln-Mülheim 62, 111 Konigsberg i. Pr. 9, 10, 15, 17, 19, 21, 36, 45, 54, 55, 57, 58, 59, 63, 69, 70, 71, 72, 84, 88, 91, 98, 111, 121, 134 Königsberg N.-M. 26, 27, 91 Köniasbofen 93 Königsbütte, Ob. Sol. 59. 68. 69, 92 Konik 86 Konstantinopel 25 Konstanz 22, 55, 63, 72, 79, 95 Kojdmin 92 Hofel 92 Kösfelb 92 Köslin 30, 45, 55, 71, 91, 111 Kötting 93 Kreuzburg 92 Kreuznach 11, 19, 30, 34, 40, 41, 45, 55, 66, 92, 111 Krimmiticau-Werbau 93 Kronach 93 Kroffen 91 Krotofdin 45 Krumbad 93 Kulm 91 Kunersdorf i. R. 68 Künzelsau 93 Kufel 93

Cabiou 91
Cadenburg 22
Cahr i, B. 22, 23, 63, 93
Candau 40, 50, 51, 55, 71, 78, 85, 93
Candsberg 19, 36, 48, 55, 58, 91, 93
Candshut 93
Candshut 93
Candituhi 51, 85
Cangendreer 30, 92
Cangenfalsa 92, 126

**Lauban** 68. 92 Cauenburg 30, 55, 91, 92, 111 Lauf 93 Caufen-Tittmoning 93 Caupheim 55, 93 Caurabütte 72 Cauterbach 93 Cebus 91 Leer i. Oftfrslb. 30, 40, 92 Leipzig 8, 11, 12, 14, 15, 16, 19, 21, 24, 25, 27, 31, 34, 35, 37, 40, 45, 55, 57, 58, 63, 69, 72, 74, 75, 77, 79, 88, 89, 93, 99, 112, 120, 122, 123, 133 Leipzig-Gohlis 19, 24 Ceipzig-Ceunich 24 Cetpzig-Reudnit 15 Cennep 66, 77, 92 Leobichuk 92 Ceonberg 93 Ceuttird 93 Lichtenberg b. Berlin 71 Lichtenfels 93 Lichterfelde 88 Liebenwerda 92 Liegnin 19. 37. 41. 45. 55. 59. 63, 68, 72, 89, 92, 99, 112 Cimburg 72 Cindau 49, 93 Linden 18, 92 Lingen 92 Ling a. Rh. 11, 37, 61 Lippe 130 Lissa i. P. 19, 55, 78, 92 Cöbau 24, 91 Coditebter Cager 82 **Condon 16, 18** Cörrach i. B. 22, 62, 93 Cöten 91 Cübed 12, 19, 34, 40, 41, 45, 55, 58, 71, 76, 78, 79, 83, 94, 99, 112, 130, 133 Suben 92 Cubtheen 76 Süchow 92 Eudenwalde 19, 58, 91 Cubenicheid 28, 30, 112 Cuderigbucht (D.-S.-W.-A.) 45 Ludwigsburg 45, 93 Ludwigshafen a. Rh. 20, 51, 55, 85, 93 Ludwigsluft i. Medlenb. 83, 93 Cuneburg 19, 30, 42, 59, 63, 76 £nd 45, 55, 71, 84, 91

Magdeburg 12, 16, 19, 26, 27, 31, 37, 40, 45, 46, 47, 48, 55,

58, 59, 63, 69, 71, 72, 74, 77, 79, 92, 99, 112, 135 Mainburg 93 Mains 20, 26, 28, 34, 35, 55, 64, 69, 72, 74, 80, 89, 93, 113, 134 Maldin 93 Mallersdorf 93 Malmedn 92 Maltic 68 Mannheim 8, 10, 11, 12, 19, 20, 21, 22, 23, 26, 27, 34, 38, 41, 55, 64, 71, 72, 74, 77, 90, 91, 93, 99, 113, 123, 127, 134 Mansfeld 92 Marbach 93 Marburg 30, 36, 40, 45, 55, 75, 77, 81, 89, 91, 92, 113 Marienberg 24, 92 Marienburg 20, 86, 91 Marienfelde 16 Marienwerber 30, 91 Martbreit 55 Martird 43 Martt Beidenfeld 93 Martt Oberdorf 93 Marlow 36 Marne 82 Maulbronn 93 Mapen 92 Medlenburg 20 Meinerjen (hann.) 30 Meiningen 16, 45, 81, 93, 94 Meifenheim a. Glan 92 Meißen 24, 45, 93 Meldorf 82 Melle 92 Melfungen 92 Memel 20, 45, 55, 91 Memmingen 49, 55, 79, 93 .. Merfeburg 30, 64, 92, 113 Merzia a. d. Saar 66, 87, 92 Meseria 45 Megfird 22 Mettmann 92 Men 35, 42, 43, 55, 94 Men-Montignn 35 Miesbach 51, 93 Miltenberg 93 Mimfingen 93 Mindelheim 93 Minben i. W. 20, 30, 37, 71, 72, 92 Mittweida 24, 27, 93 Moers 92 Mogilno 55 Mohrungen 91

Mölln 30 Molsbeim 94 Monbijou b. Hornbach [Pfal3] 12, 28, 48, 84, 88, 94 Montioie 92 Mosbac 22 Mübldorf-Neumartt 93 Mühlhausen i. Thüringen 16, 47, 77, 90, 92, 113 Mülhausen i. Els. 42, 43, 90, 94 Mülheim a. Rh. 30, 92 Mülheim a. R. 92 Müllheim 22 München 9, 11, 16, 17, 18, 20, 21, 25, 26, 28, 30, 34, 38, 40, 42, 45, 48, 51, 55, 58, 64, 69, 74, 75, 78, 79, 88, 89, 93, 99, 113, 114, 122, 126, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135 Münden-Gladbach 55, 92 München-Neuberghausen 42 Münfter i. W. 9, 25, 28, 37, 41, 45, 55, 58, 64, 66, 75, 77, 92, 99, 121 Münfterberg 92 Mustau 68

Nahburg 93 Natel 55 Nauen 91 Naugard 91 Naumburg a. S. 12, 20, 30, 31, 47, 48, 77, 92, 114 Neidenburg 55, 91 Neige 42, 55, 68, 114 Neresheim 93 Reuburg a. D. 95 Neudorf-Strafburg 43 Neuenburg 93 Neuhalbensleben 47, 64, 92. 114 Neu-Guinea 45 Neu-Ifenburg 55 Neufirch (Kreis Marienburg, Weftpr.) 91 Meufölln 20, 55, 59, 60, 91, 130 Neufuhren (Oftpr.) 131 Neumartt 92 Meumüniter 30, 45, 60, 82 Neumünsterberg 86 Neufirc 86 Neuntirden (Saar) 45, 92 Neurode 92 Neu-Ruppin 31, 45, 91 neuk 92 Neuftabt a. A. 93

Neuftabt (Baben) 22 Neustadt a. d. H. 25, 55, 88, 93, Neuftabt a. O. 92, 94 Neuftadt a. Rübenberge 92 Meuftettin 30, 91, 114 Meuftrelit 30, 114 Neu-Ulm 93 Neuwied 30, 40, 55, 65, 66, 90, 92. 114 Niederbarnim 91 Nieberndodeleben 47 Nieberrhein 69 Mienburg a. W. 45, 55, 92 Norden 92 Norderdithmaricen 45 Uordhausen 40, 47, 55, 71, 92, 99 Mördlingen 49, 93 Mortheim 40, 45, 91, 92, 114 Nowawes 127 Mürnberg 9, 11, 14, 16, 20, 28, 30, 34, 38, 40, 50, 55, 69, 71, 74, 78, 79, 90, 93, 99, 114 Mürtingen 93

Oberhausen 56, 92 Obertird 22 Oberlahnstein 30 Oberluftat 51, 93 Ober-Schoneweide 60 Oberviechtach 93 Oberweißbach 34 Ochienfurt 93 Dennhaufen 30, 45 Offenbach 16, 25, 56, 58, 78, 80, 93, 114, 130, 134 Offenburg 22, 93 Ohlau 92 Obligs 65 Olbenburg 20, 21, 26, 27, 40, 41, 56, 58, 64, 69, 76, 83, 92, 94, 114, 130 Oldesloe 92 Oletio 91 Öls 92 Ölsnig 24, 93 Opladen 14, 114 Oppeln 37, 45, 58, 64, 68, 88, 92, 114 Oppenheim 93 Ortelsburg 56, 91 Ortenbura 49 Ojájan 24, 93 Dichersleben 92 Osnabrüd 16, 20, 21, 40, 41, 45,

56, 58, 59, 76, 88, 92, 99, 114

Ojterburg 92 Ojterode 56, 91, 92 Ojtjternberg 91 Ojtrowo-Abelnau 92 Otterndorf 30 Öttingen 30

Paderborn 30, 55, 92, 94 Pantow 74 Darcim 83, 93 Paris 18 Parsberg 93 Pajewalt 86 Pajjau 48, 49, 78 Peine 90, 92 Perleberg 50 Pfaffenhofen 93 Pfarrfirden 93 Pfor3heim 22, 23, 42, 45, 79, 90, 91, 93, 94, 115 Dfullendorf 22 Philippsburg 22 Dillfallen 45, 91 Pinneberg 30, 45, 92 Pirmafens 51, 56, 78, 85, 93 Pirna 24, 45, 93 Plauen i. D. 24, 42, 45, 58, 64, 71, 93, 115, 125, 135 Dleichen 56 Pleg 56, 68 Pojen 30, 36, 45, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 69, 71, 91, 92, 99, 115 Potsbam 16, 40, 45, 56, 58, 59, 60, 64, 91, 115, 125 Preek 30 Drenglau 56, 91 Pr.-Enlau 91 Dr.-Holland 91 Drinwalt 91 Drum 92 Durmont 130 Paris 45

### Querfurt-Steigra 92

Rabolfzell 22
Ragnit 45, 91
Raftatt 22, 23
Raftenburg 56, 91
Rathenow 36, 91
Rathenow 36, 91
Rathenow 36, 92
Rawensburg 93
Rawensburg 93
Regenwalde 91
Regensburg 93
Regensburg 40, 45, 49, 56, 93
Saarunion 92
Sagan-Sprof
Sagan-Sprof
Salywedel 93
Sangerhaufe
St. Balten 2
St. Gallen 3
St. Gallen 3

Rehau-Selb 93 Reichenbach i. Schles. 92 Reichenbach i. Dogtl. 26 Reichenberg in Bohmen 25, 26 Reichenhall 48 Remagen 92 Remicheid 34, 64, 66, 92, 115 Remicheid-Dieringhaufen 60 Renden 22 Rendsburg 60, 92 Reppen 91 Reutlingen 26, 45, 87, 93 Rheinbach 92 Rheinland-Beffen-Naffau 69, 70 Rhendt 30 Riebenburg 93 Riedlingen 93 Rieja 24, 93 Riefenburg 30 Riga 64 Rinteln 30 Röbel i. Medl. 83 Rodenhausen 93 Roba 94 Robing 93 Rosenberg 91, 92 Rosenheim 48, 93 Rössel 91 Roftod 20, 36, 40, 41, 56, 58, 64, 71, 76, 83, 93, 99, 115 Rothenburg O.C. 92, 93 Rotenburg ob der Cauber 92 Rottenburg a. C. 93 Rottweil 45, 93 Rüdesheim 92 Rudolitabt 45, 94 Rummelsburg 91 Rüftringen 34, 94 Rubnit 56, 68, 92

Saalburg b. Solei3 94 Saalfeld 94 Saarbrüden 34, 35, 42, 45, 56. 58, 60, 64, 66, 77, 92 Saarburg 43, 92, 94 Saargemund 94 Saarlouis 92 Saarunion 94 Sachsenhausen 35 Sädingen 22 Sagan 45, 58, 68, 115 Sagan-Sprottan 92 Salzwedel 92 Sangerbaufen 92 St. Blaften 22 St. Gallen 64

St. Goarshaufen 92 St. Wendel 92 Sasbachwalden 18 Saulgau 93 Sapoa 24, 93 Scheinfeld 93 Schievelbein 56 Schlawe L. D. 46, 91 Schleiden 92 Schleswig 16, 18, 46, 60, 64, 92, 115 Schlettitabt 94 Schleufingen 92 Schlochau 91 Schlof Schönberg bei Bensheim (Beifen) 120, 123 Schmölen b. Wurgen 16 Samölin (S.-A.) 46 Somöla b. Garmifc 48 Schneibemühl 56, 60, 90 Schönau a. K. 93 Schönau i. W. 22, 92 Schonebed 47, 64 Schoneberg 60, 91 Schongau 93 Schopfheim 22, 93 Schotten 93 Schornborf 46, 93 Schrambera 93 Schreiberbau 68 Schrimm L Doien 56 Schrobenhausen 93 Sawabad 93 Sowabmunden 93 Schwartau 9, 11, 75 Schwarzburg-Rudolitadt 130 Schwedt a. O. 46 Schweibnig 37, 46, 68, 92, 93 Schweinfurt 41, 50, 93, 115 Schwelm 60, 92 Schwerin 20, 27, 36, 46, 71, 76, 83, 93, 100, 115 Schwerte 66 Schwet 91 Sowegingen 22, 93 Seebach 126 Senftenberg 91 Sensburg 56, 91 Siegburg 92 Siegen 20, 28, 40, 41, 59, 60, 71, 78, 92 Simmern 92 Singen 22 Sinsheim a. E. 22 Soden i. Caunus 27 Soeft i. W. 11, 20, 66, 88, 92 Soldau 56

Jahrbuch der Frauenbewegung VII

Solbin 91 Soltau 92 Solingen 37, 40, 41, 46, 59, 60, 67, 74, 92 Sonberburg 79, 82, 92 Sondershaufen 94, 130 Sonneberg i. Th. 38, 90, 94 Sonthofen-Immenitabt 93 Sorau 91, 115 Spaichingen 93 Spandau 20, 30, 46, 56, 58, 59, 60, 91 Speper, 30 35, 40, 41, 51, 56, 85, 88, 93, 115 Springe 92 Sprottau 46 Stade 27, 30, 92, 115 Stadtsteinach 93 Stallupönen 91 Stargard 20, 30, 36, 46, 56, 64, 86, 91, 115 Starnberg 93 Staufen 22 Steinau a. O. 68, 92 Steinburg 92 Stendal 20, 30, 47, 48, 58, 59, 92 Sterfrade 92 Stettin 14, 16, 20, 21, 27, 30, 35, 36, 40, 41, 46, 56, 57, 58, 60, 64, 69, 71, 74, 91, 100, 115, 135 Stođach 22 Stolp 19, 31, 46, 56, 90, 91, 115 Storfow 91 Stolzenau 92 Stralfund 31, 40, 41, 58, 91 Strafburg 12, 16, 21, 31, 33, 40, 41, 42, 43, 46, 56, 64, 71, 75, 78, 90, 91, 94, 100, 115 Straubing 49, 56, 93 Strausberg 60 Strehlen 92 Streino 56 Striegau 60, 68, 92 Stuttgart 12, 16, 24, 26, 28, 31, 38, 40, 41, 46, 56, 57, 64, 78, 79, 87, 90, 91, 93, 100, 116 Stuttgart-Cannitatt 31 Suhl i. Thur. 19 Sulz 93 Sple 31, 115 Carnowik 92 Cauberbifchofsheim 22, 93 Teltow 91

Templin 91 Cettnang 93 Teufdnit 93 Thann 94 Thorn 26, 31, 56, 58, 64, 86, 88, 91, 116 Chüringen, 69, 70 Ciefenort 94 Tilfit 12, 14, 16, 20, 21, 40, 41, 46, 56, 69, 71, 83, 85, 90, 91, 116 Töl3 93 Tondern 60, 92 Corgau 31, 92, 116 Traunitein 48. 93 Crebnit 92 Creptow a. Rega \$1 Tiridenreuth 93 Tribera 22, 93 Trier 46, 56, 92 Troppau 64 Clumel 46 Tübingen 21. 31. 75. 87. 91. 95. 100, 116 Tuchel 91 Tuttlingen 93

Aberlingen 22 Udermünde 91 Uffenheim 93 Ulm a. D. 26, 28, 31, 58, 40, 41, 56, 87, 90, 91, 98, 100, 116 Ülzen 92 Unna 46, 92 Unterwelerorte 46 Urady 93 Ujafos 46 Ujedom-Wollin 91 Uslar 92 Üterjen i. Holft. 31

Dada 94
Daihingen 95
Degelad 16
Derben a. Aller 31, 41, 92, 116
Derjailles 35
Dieditad 93
Dillingen 22, 95
Dilsbiburg 93
Dilsbofen-Ofterhofen 95
Dobenlitauh 93

Waiblingen 93 Waldbröl 92 Walded 130

Walbenburg 37, 60, 92 Waldtird 22, 93 Waldtirden 49 Waldmunden 93 Walbiee 93 Maldsbut 22 Malldürn 22 Malsrobe 92 Mandsbet 31, 41, 92 Wangen-Algan 93 Wanne 92 Wangleben 92 Waren 9, 83, 93 Warmbab (D.-S.-W.-R.) 46 Warmbrunn 46 Warnemünde i. Medl. 36. 83 Wafferburg-Bagg 93 Waffertrübingen 95 Wattenicheid 92 Wegicheid 93 Weblau 91 Weiba 94 Weiben 49 Weilburg 56, 92 Weilheim 48, 93 Weimar 20, 28, 31, 35, 38, 41, 46, 58, 71, 77, 81, 91, 93, 94, 100, 116 Weinheim 22, 23 Weifenburg i. B. 93, 94 Weißenfels 92 Weikenfee 92 Weitmar 92 Welsbeim-Wald 93 Werbau 24

Werben 46 Wernigerobe 47, 48, 64, 92, 121 Wertheim 17, 22, 79 Wertingen 93 Wefel 46, 64, 67, 78, 92, 100 Wefterburg 92 Weftfalen 69, 70 Weftpreufen 69, 70 Weklar 67, 92, 100 Wiebenbrild 92 Wien 57, 64, 79, 100 Wien-Ottafring 64 Wienhusen bei Celle 9 Wiesbaden 20, 21, 26, 36, 41, 42, 56, 57, 58, 59, 60, 69, 71, 77, 91, 92, 100, 116, 117, 121, 135 Diesloc 22 Wilhelmsburg a. Elbe 31 Wilhelmshaven 27, 31 Wilmersborf 60, 69, 117 Wiliter 82 Windhut (D.-S.-W.-A.) 46 Windsbeim 93 Wipperfürth 92 Wirlth 92 Wismar a. d. Oftfee 36, 83, 93, 117 Wiffomo 92 Witten a. d. R. 16, 37, 46, 58, 60, 64, 67, 74, 79, 92, 117 Wittenberg 92 Mittenberge 91 Wittingen 92

Wittlid 92 Wittenbaufen 77. 92 Wohlau 92 Wolfac 22. 93 Wolfenbüttel 31, 35, 56, 94 Wolfratsbaulen 93 Wolfftein 93 Mollitein 93 Wolmiritebt 92 Wongrowit 57, 92 Worbis 92 Worms 10, 14, 20, 35, 57, 89, 90, 93, 117 Wülfinghaufen-Elbagien 31.117 Wunfiedel 49, 93 Württemberg 69 Würzburg 16, 20, 21, 41, 46, 50, 57, 65, 90, 93, 100, 117

3abern 94
3aud-Belgig 91
3ehlendorf 117
3eitg 92
3iegenhain 92
3iegenhain 92
3iitau 16, 24, 46, 58, 65, 71, 93, 100, 117
3oppot 86
3ürid 35
3usmarshaulen 93
3weibrüden, Rheinpfalz 51, 65, 78, 85, 93
3widau t. S. 24, 46, 71, 93



## Namenregister.

Die Jahlen geben bie Setten an.

Abegg, Fr. Prof. 67, 104 Abegg, fr. Lina 62 Abelmann, Frau 55 Abraham, Frau Cotte 63 Abrejd, Frl. E. 88, 114 Abamel, Drof. 25 Abers, Srl. 59, 66, 88 Abler, Dir. 53 Abler, Frau R. 36 Ahringsmann 37 Alander, Frl. Elijab. 34 Albrecht fr. Dr. 77 Albrecht, Frl. El. 14, 115, 135 Albrecht, Frl. M. 25 Albus, Frau 28 Alexander, Frau 36, 117 Alexander, Frau Dr. 42 Alexander, Sr. Grete 51 Altgeld, Frau Cilly 48 Altgelt, Frau Elly 47 Althaus, Frau 72 Altmann, Frau Reg.-Rat und Soritrat 45 Altmann, Frl. El. 11, 20, 58, 67, 88 Altmann-Gottheiner, Frau Dr. Elijab. 10, 11, 14, 23, 113 Ammon, Gen.-Leuin. C. D. p. 125 Andreae, Frl. 23, 33, 39 Anemüller, herr Oberpfarrer Anipad, Frl. Roja 38 Apolant, Frau Jenny 14, 97, 107, 134 Appenzeller, Frau Dr. 45 Arendt, Fr. Dr. 77 Arendt, Frau Clara 54 Argelander, Frl. Olga 67 Arnim-Plessen, Frau von 83 Arnold, Frl. A. 69 Arnold, Frl. H. 69 Ajd, Dr., Primararat 67 Afder, Frau 53 Auerbad, Frau 53 Augstein, Frau Geb. San.-Rat Dr. 44 Ar, Srl. Agnes 71 Agenfeldt, Frau Pafter 29

Baart, Srl. Hermine de Saille 120 Bach, Srl. Bertha 81, 91, 113 Bad, Frau Jenny 44 Bacher-Imhauffer, Frau 66 Bad, Frau Dr. 55 Bad, Frau Martha 11, 31 Badmeifter, Frau Canbgerichtsprăsibent 30 Båd. Sr. Dr. 55 Babe, Frau 36, 110 Baehr, Frau Dr. Rabb. 56 Baender, Frau 53 Baerwald, Frau Jenny 40, 55 Baerwald, Frau Elsbeth 55 Bahnjon, Frau Minna 76, 83, 104 Bahring, Sr. Pfarrer Marie 50, Bail, Frl. Paula 68, 108 Baldauf, Frau 24 Baldauf, Frl. Martha 135 Baljam, Frl. Katharina 69 Baljer, Frau Karoline 14, 62,105 Balger, Frau 37, 112 Bandau, Frl. Martha 69 Bannid, Somefter Grete 107 Barg, Frl. Wanda 71 Barid, Alois 26 Bart, Frau Bürgermeifter 50, Barth, Srl. Lic. Carola 17, 69,70 Barth, Frau Dr. Th. 32 Barth, Srl. Oberl. Augufte 18 Barth, Johann Ambrofius, Derlag 122 Bartholomä, Srl. Emma 99 Bartels, Frau A. 86 Bartling, Frau 27, 107 Baruch, Frau 55 Baffenge, Srl. A. 69 Baffermann, Frau Julie 11. 22, 25, 90, 91, 113, 134 Baffreund, Frau 56 Baftian, Frau Geh.-Rat 112 Baud, Srl. Ellfe 59 Bauch, Fr. Helene 77 Baubiffin, Frau Eva Graffin pon 135 Bauer, Elfa 27, 32

Bauer, Frau 24, 56 Baum, Srl. Dr. 10 Baumbad, Frau Canbrat von Baumer, Srl. Dr. Gertrub 10, 11, Baur, Frau Senator 28 Baper, Frau Komm.-Rat 88 Bed, fr. 82 Beder, Sr. Bürgermeifter 85 Becher, Frau Cacilie 57 Becherer, BL Juftigrat Dr. 122 Bede, Frau Stadtdirettor 46 Beder, Geh. Oberreg. - Rat Dr. 21 Beder, Dr. med. 35 Beder, Dr. Med. Rat 22 Beder, Gertrub 60 Beder, Frau Lisbet, Oberin 117 Beder, Srl. Marie 42 Beder, Frau Marie 66 Beder, Frau San.-Rat 31, 116 Beder, frl. 36 Beder, Frl. Marie 80 Bedh, Frau Anna 22 Bedmann, Srl. Emmy 17, 69, 70 Beer, Frau Julie 84 Beerenffon, Frl. Abele 122 Begemann, Srl. Benn 40 Begemann, Frl. Marg. 41 Behm, Frl. Margarete 126 Behnde, Frau Geh.-Rat 45 Behr, Frau Abele 105 Behr, SrL 27 Behrendt, Frau Ministertal direttor f. 103 Behrens, Marg. 17 Behrens, Srl. Amelie C. 107 Behrens, Frl. Clara A. 107 Behrmann, Frau Ing. 27, 30, 82 Behrmann, Frau EL 111, 122 Behr . Pinnow, herr Dr. jur., Dr. med. h. c. v., K. Kammerherr 122 Belemann, Frau Dr. 30, 112 Bender, Sr. Oberbürgermeifter Bender, Sr. A. 80, 113, 134 Bennewiz, Frau Margarethe 11, 47, 61, 63, 109

10\*

Bennhold, Erl. Ilje 39

Bennigfen, Srl. C. von 10, 28, Bensheimer, Frau Alice 10, 11, 23, 55, 113 Bentheim-Steinfurt, 3. Durd. laucht Frau Fürstin 45 Benthien, Frl. Ida 20, 27 Benz, Frau 94 Berendt, Frl. Ella 22, 90 Berger, Frau S. 97 Berghofer, Frl. Marg. 71 Bergmann, Frau 52 Berlepid, Dr. Freiherr von 125 Berlin-Neubarth, Fran Dr. 3lje 39 Bermann, Frau Couis 53 Bernans, Frl. Dr. Marie 8, 10 Bernaps, Frl. E. 64, 90 Bernot, Frau Elje 36 Bernftein, Frau Minna 54 Bernftein, Frau Roja 54 Bernftorff, Grafin Anna 81, 90. 101 Beft, Frl. Frieda 26 Bet, Frau Marg. 87 Bey, Frau Clara 92 Beulwit, Frau von 44 Bewerunge, Srl. Maria 26 Bener, Frau Hedwig 11, 24, 93 Beper, Frau Beg. - Amtmann Thea 46 Bener, Pfarrer 132 Bial, Frau 52 Biberftein, fr. Dr. 63 Bidenbad, Frau Dr. 66 Billig, Frau Coni 107 Bingen, Frau Iba 49, 89 Birnbaum, Frau Johanna 19 Birnbaum - Kabija, Frau, 40, 112 Bigel, Frau Geh. Rat 22 Blache, Srl. Olga 38 Blandert, Frl. Minna 57, 65, Blant, Frau E. 66, 88 Blant. Dr. med. 41 Blant-Bauer, Sr. 78, 106 Blante, frl. Elif. 58, 59, 87 Blafius, Fraul. G. 26 Blauftein, Frau Elifabeth 23 Bleet, Srl. Berta 113 Bleiden, Frau Elfriebe 76, 83 Bleichröber, Sr. Ab. 54 Bliefert, Srl. E. 130 Blod, Frl. M. 20 Blod, Frau Rechtsanwalt 30 Blos, Frau Anna 78

Blücher, Srl. Guftel von 9, 11, 26 Blubm. Srl. Dr. 10 Blumede, Frl. Alma 59 Bobrit, Frl. Oberl. E. 19 Bod, Frl. A. 20, 95 Boding, Frau Geh. Kommer-3ienrat A. 45, 66 Bodler, Frl. Gertrub 90 Boehm-Camgarben, Sr. Elif. 131 Boehringer, Frau Sanny 23, 64, 113 Boemmel, Frau Dr. van 21 Boeyelen, Frau 29 Boger, frl. Benny 20 Boguja, Fr. Justizrat 55 Böhm, Erita 75 Böhm, Frl. Roja 11, 48, 78 Böhme, Oberftaatsanwalt Dr. Bohn, Frl. Martha 20, 60 Bohn, Frau Pauline 84, 111 Bohn, Prof., Frau 15 Bohn . Engelhardt, Frau Anna 8, 62, 66, 107, 134 Bohnenstaedt, Fr. A. 99 Bohrer, Srl. Berta 77 Bolat, Frl. Anna 84 Boldt, Srl. Charl. 18 Bölte, Frau 31 Bolles, Gertrud 75 Bonhöffer, v. fr., Prafident 21 Bontant-Klehe, Frau 3. 123 Bopp, Stadtpfarrer 22 Bordollo, Frau Bürgermeifter **50**, 85 Bortenhagen, Srl. Oberlehrerin 29 Bormann, Frau Paftor 29 Boridefsti, Srl. Marg. 59 Börtinghaus, Fr. Guft. 73 Bösner, Frau Pastor 29 Bojά, fr. K. 93 Boß, Frau 35 Boffen, Frl. A. 20 Bothmer, Frau Baronin v. 78 Bothmer, Frau Grafin 25 Böttcher, Frau Dr. 26 Böttner, Frl. M. 17, 32, 104 Bott, Frau S. 78 Böttrich, Frl. Paula 134 Bonfen, Frau helga 44 Brabant, Frau Dr. 88 Brahm, Herr Dr. 34 Branbenburg, Srl. Frieda 30 Braichte, fr. M. 99 Braun, Sr. Thereje 53 Brauer, Frl. Elly 54

Brauer, Frau Sabrifant 42 Brauer, frl. Oberlebrer Elife Braun, Frl. Auguste 39 Braunice Hofbuchbruderei 14, 78 Braun, Frl. 3. 79 Brauner, Frau Franzista 94 Brauns, fr. C. 77 Brauns, Frau Oberin 27, 83 Braunichweig, Srl. v. 45 Breber, Srl. 98 Breinig, Frau E. 79 Bremer, Fr. Bettina 55 Brennede, Herr Dr. Sanitats rat 74 Brentano, Frau von 80 Bridenftein, Sr. Emma 64 Brigleb, Frau 81 Brode, Frau Ulla 36 Brode-Berndt, Fr. Ulla 105 Broderfen, Srl. Anna 62 Broter, Anna v. 75 Bröll, Frau Friederike 107 Brommer, Frl. Maria 39 Brors, Frau M. C. 15 Brofien, Frau Konful Dr. 74 Brudmann, Frau hedwig 45 Brüggen, frl. E. 39 Bruhns, Frl. Käthe 100 Brünig-Stegemann, Frau Jenny 110 Brunn, Frau Jenny 82 Bruns, Frau Geb. Rat 25 Bruns, Frl. Bedwig 38 Buchholz, Frau 54 Buchmann. Dr. Eduard 43 Buchner, Srl. Felicitas 42, 114 Bud, Frl. Grete 59 Budfath, Frau Cina 35, 80, 113 Buđowsta, Frl. D. 99 Buder, Frl. Lina 49 Buff, FrL Anna 99 Bugge, Fr. R. 76 Buehl, Frl. 62 Buhg, Frau 28 Bulow Kühren, Frau Grafin pon 30 Bünther, Fran 76 Bundt, M. 60 Bunge, Frl. Marie 59 Bünger, Frl. Martha 82 Büngli, Frl. B. 64 Burchard, Frau 36 Burdhard - Mörite, Frau v. 57.86 Burger, Dir. E. 22 Burt, Frau Pfarrer 27 Burteri, Frl. Charl. 39

Burmester, Berta 75
Bürfmanr, Sr. Studienrat 48
Burtescher, Sr. Katch. 51
Burmeister, Srl. Clara 76
Busch, Herr Dir. 47
Busemann, Frau 83, 99
Bussielt, Srl. Anna 71
Buttel, Frau Minna von 64, 83, 114
Buttlar, Elisabeth v. 127
Büttner Srl. 60
Busemann, Frau Emma 36

Cabenbach, Frau E. 23, 79 Camerer, frau Dr. Marg. 22 Capeller, Sr. Geh. Rat 84 Cappenberg, Srl. Agnes 17, 60 Caro, Frau R. 39, 52 Carganico, Frl. A. 19, 84 Carpentier, Srl. Clara 35 Carftenn, Frau Ella 60, 86 Carftenn, Frau 18 Carftenfen, Sr. C. 76 Carthaus, Frau Prafident 45 Caipar, Srl. Marie 84 Caipari, Frau Juitigrat 44 Caffierer, Frau Jenny 52 Caltner, Srl. Dr. E. 16, 103 Cauer, Frau Minna 103 Chemnig, Sr. Oberftabsargt Dr. Marie 46 Chlingenfperg, Srl. Abelbeib 26 Christiani Srl. 67 Cimbal, Frau Elifab. 38, 82 Claes, Frau Mathilbe 47, 113 Clairon d'haussonville 30, 111 Claes, Sr. Mathilbe 77 Claus, Elijabeth, Srl. 15, 33, 81, 106 Clausen, Frl. 40 Clajon, Frl. Alwine 65, 106, 134 Cleven, B. 60 Cohn, Fr. Dr. 52, 97 Cohn, Frau Dr. Rabb. 53, 56 Cohn, Frau Dr. Anna 21 Cohn, Frau Franzista 61, 67, 103 Conrad, Frau 24 Consbruch, Srl. Elijabeth 29, 104, 134 Consbrud, Srl. Belene 64 Conze, Berr Dr. Erz. 130 Conzen, Frau 73 Correns, Frau 86 Corte, Erna 75 Commann, Grl. Milly B. 57 Coulon, Srl. Manon 18, 60 Coupette, Srl. R. 17 Cramer, Frau Clem. 53

Cramer, Frl. Selma 38 Creipel, Frl. Th. 99 Cyrus, Frau Ijolde 41, 112

Dabertow, Karl 21 Dad, fr. Marg. 99 Daede, Frau Cl. 74 Daebmel. Frau Martha 63, 68 Dahlmann, Frau 31 Daimler, Frau Kommerzienrat Damaidite, Berr Abolf 120, 127 Damtöhler, Srl. Marie 90 Dannenberg, Frl. Anna von 29, 105 Daniels, Frau Canbrat 44 Daum, Srl. hauptlehrerin 50 Daur, Frau Johanna 86, 91, 116 David, Frau Dr. 52 David, Frau &. 52 Davidson, Frau 21, 54 Dawjon, Srl. E. E. 66 Dehmel, Frau Ida 26, 109 Dehmlow, Frau Luife 19, 71, Dehrmann, Frl. Marta 102 Delius, Frau Roele 44, 61 Delius, Frau Erich 29, 103 Deltestamp, Frl. Anna 63 Denete, Frl. M. 9 Dent, Frau Geh. Rat von 48, Denzel, Frl. Heibi 26 Destan, Sr. Belene 41 Deffau, Frau Prof. 53 Detleffen, Frau E. 79, 84 Dettinger, Frau General von 31 Dettmar, Sr. Geheimrat 44 Deutsch, Frau Regine 11, 36, Devries, Frau Elife 56, 80 Didolff, Frau Dr. 73 Diebold, Srl. E. 116 Diedmann, SrL cand. rev. nat. Elfriede 74, 98 Diedmann, Frau Gertha 11 Dierts, frl. 32 Dietrichsen, Frl. 89 Diet, herr Geh. Rat Dr. 124 Diller, Srl. 17, 70 Dingelbein, Srl. M. 18, 80 Dintler, Berr Dir. Dr. 34 Dirtien, Wirflicher Geheimrat Er3. von 124 Dif, Frau Sophie 22 Dittmar, Frau 80 Dittmer, Srl. Margarete 102

Doermer, Frl. B. 65

Dommer, Meta 60

Döhner, Frl. Sophie 109 Donat, Frl. 18, 60 Dönhoff, Srl. Martha 11, 16, 65, 67, 117 Dörries, Anna 60 Dörfcel, frl. 41 Donath, Srl. Elife 18 Dransfeld, Frl. Hedwig 128 Drechsler, Frau Schatzrat 41 Drees, Frl. Mathilbe 11, 68, 76 Drenthahn, Srl. M. Eleonore 10, 11, 76, 81, 82 Dreicher, Frau Konj.-Rat 30, 115 Droeicher, Srl. C. 10, 32 Drofte, Fr. 65, 106, 134 Drog, Srl. Grete 66 Dubed, Sil, Oberlehrerin 97 Duenfing, Srl. Dr. 10 Dumftrep-Frentag, Frau Gertruð 14, 15, 112 Dunder & Humblot 120, 126 Durège, Frau Marianne 30, 112 Dzialoszynski, Frau Alma 36

Eberle frl Aloisia 132 Eberlein, Srl. 16, 47 Eberlin, Frl. M. 34 Ed, fr. Geheimrat 44 Edarot, Frau Dr. phil. Sophie Edbrecht von Dürdheim-Montmartin, Grafin Erg. 131 Edelmann, Frau Elife 114 Edelmann, Elifabeth 75 Edert, Srl. E. 133 Edel, Frau Benriette 56 Edelitein, Frau Sophie 55 Edinger, Frau Anna 10 Ebler, Marie 60 Egger, Sr. Rechtsanwalt 44 Eggers, Frau R. Rat 43 Eggers-Smidt, Frau Marie 15, 38, 104 Eggert, Frau 24 Chrenfeld, Frl. Ady 38 Chrenwerth, Frau Zerline **56,** 85, 116 Ehrich, Frl. Frieda 16, 68, 70 Eichengrün, Realschullehrer Gustav 56 Cichhol3, Frau Julie 63, 82, 83, 88, 109 Eichhorn, fr. Ella 80 Eichhorn, Frau Pajtor Marie 110 Eide, Srl. Coni 59 Eidenbufd, Frau Franzista

Eilenberg, Emilie Sr. 56 Eimer, Frau Marie 74 Einmächter, Gr. Amtsrichter 22 Eisenach, Sr. Anna 19 Eisler, Frl. Cilly 98 Effe, Elife 60 61, Elfaß, Rabbiner, Dr. B. 55 Eljaffer, Frau B. 54 Elverfeldt, Freifrau von Ida 44 Emmerich, Frau Privatiere 45 Emrid, Srl. Kath. 50 Endemann, Frl. 76 Ender, Frau Emma 110 Engel, Srl. Luife von 114, 134 Engelbrecht, Srl. Belene 15, 62 Engelbrechten, Frau Conny von Engelhardt, Srl. Bedwig 21 Engelten, Frau von 57 Engemann, Frau 24 Englander, Frau Maria 57, 65. 106, 134 Englander, Frau W. 57 Ephraim, Frau Flora 56 Erb, Frau 80, 130 Erbad, Ihre Durchlaucht die Fürstin Marie zu 120, 123 Erbe, Frau Elfa 85 Erbberg, fil. Dr. R. von 122 Erdmann, Frau Luife 10, 50, 74, Erteleng, Srl. Gertie 37. Erlanger, Sr. Paula 74 Ermann, Frau Geheimrat 37 Ernft, Frl. Johanna 95 Ernft, Frau Gen.-Sup. Dr. 29 Efdelbader, Frau Dr. 52 Effen, Frau von 60, 77, 108 Ettlinger, Frau Amelie 54 Ettlinger, Frau R. 54 Egold, Srl. Elife 39 Eversbuich, Srl. Emilie 133 Everth, General 3. D. 137 Everth, Sri. Elijabeth 73

Saber, Mathilde 127
Saber du Saur, Frau E. von 28,
101
Salch, Hl. Oberreg.-Rat von 131
Salch, Sr. Ida 30
Sallenberg, Srl. Elif. 41
Sallenfeld, Frau Margarete 36
Sandrener, Fr. 77
Santa, Mile. Adele 35
Sasbender, Frau 103
Sehr-Slach, Hl. Kom. Rat, Fr.
121
Seibelmann, Fr. Roja 55
Seilchenfeld, Fr. Lea 53

Seife, Srl. B. R. 27 Seiftmann, Frau Anna 80 Seld, Frau Belene 11, 36. 37. Selbheim, Frau M. 80 Seldmann, Frau Dr. 29 Seldmann, Sr. Seh. Kom. Rat Seldmann, Srl. Jenny v. 132 Seller, Srl. Clara 58 Sermeren, Frau 66 Sericen, Frau 43, 78 Seulgen, Frau Otto 46 Siala, Srau 49 Siebler, gran General von Siebler, Srl. Dorothea 39 Sint. Frau Marp 54 Sintenitein, Grafin Wilbelmine 29, 110 Sirnhaber, Srl. M. 22 Slid, Srl. Elle 10 Sifcher, Srl. Emmy 26 Sijder, G., Derlag 126 Sifcher, Srl. Julie 29 Sifcher, Sr. Geheimrat 102 Sifder, Srl. M. 59 Sifder, Frau Prof. 25 Silder, Frau Senator 54 Sifcher-Edert, Frau Dr. Ci 37 Sleer, Srl. Direttorin Ottilie 96 Sleich, Frau Bella 10, 11, 73, Slorin, Frau Director 30 Slorin, Frau Thella 111 Hörsbeim, Frl. Flora 54 Slottwell, Srl. Oftavia von 19, Sode, Frl. Magdalene 15 Söhr, Frau Olga 18 Sorchheimer, Frau Cl. 56 Sorchheimer, Sr. R. 54 Sorchheimer, Frau Stefanie 77, 107 Sorfter, Frau Belene von 11, 14, 16, 50, 114 Sorfter, Srl. Augufte 15, 81, Soerfter, Dr. u. Frau (Oberlehrer) 25 Fraas, Frau Elifabeth 11, 15, 21, 81 Srande, Berr Prof. Dr. 126, 127 Frant, Srl. Elifabeth 71 Frant, Frau S. 74 Frante, Herr E. 34 Frantel, Sr. Sophie 55

Seildenfeld, San. Rat Dr. W.

Frankenstein, Fran Anna 57 Frankenstein, Frau Milly 54 Frankl, Fran Dr. M. 51, 52 Frauenerwerbsperein 106 frauenflubs 135 Fred, Frau Gebeimrat 22 Freiesleben, J. 24 Sreitag, Frau Regina 54 Srefenius, Sr. Drof. W. 77. Freudenberg, S. C., Privatier Sride, Srau K. 14, 15, 109 Friedemann. E. 60 Friedenthal, Srl. Marg. 9, 10, 102, 129 Friedländer, Frau Betty 114 Friedländer, Frau Cacilie 52 Friedleben, Frau Auguste 106 Friedmann, Sr. Amalie 56 Friedmann, Frau Anna C. 103 Friedrichs, Frau General 44 Fritia, Frau Milla 9, 10, 84, 91, 111 Fritich, Freiherr von 131 Sripe, Frau Amtsgerichtsrat 68 fritide, frau f. 82 Frobenius von Bötticher, Frau Elle 43 Sroehlich, Frau Dr. 54 Fröhlich, Frau Marie 42, 125 Fröhlich-Benebig, Frau A. 68, Srommel Srau Berta 49 Storiep, Frau Prof. von 31 Sroft, Frau Caura 65, 104 Frucht, Frau Rechtsanwalt 46 Suge, Srl. Frieba 89 Sull, Srl. Elifabeth 9 Sund, Frau Anna 25 Sund, Berr Oberbürgermeifter Sunde, Frau Justizrat 44 Gaebel, Srl. Dr. Kathe 8, 120 Gaertner, Srl. E. 41 Gahmberg, Frl. Chpra 33 Galleiste, Frau Oberregierungsrat 30 Ganz, Frl. Anna 28, 91, 118 Gertner, fr. Oberregier. Rat 45 Gaffe, Srl. 88 Gafmann, Frau Irma 68, 108 Gatte, Frieda 60 Gaudian, Srl. Magbalene 16 Gaupp, Frau Major 46 Gaus, Frau Dr. med. Kathe 8

Gebauer, Frau Olga 10, 11, 91

Geber, Frl. Maria 26 Gebhard, Frau Chuard 44 Gehre, Frau 24 Geibel, Frau Joh. 81 Geigenmüller fr. 50, 78 Geiger, Frl. Marie 22 Geiger, Sr. Pauline 58 Geiger, Srl. Theobora 50 Geiger-Stengel, Frau 86, 93 Geisenberg, Frau Aug. 52 Beigenborfer, Frau Banna 49 Gelpte, Frau Ottilie 91, 114 Gentner, Srl. Marie 49 Genamer, Srl. Marie 30 Gerbes, Frau 31 Gerhardt, Frau Anna 61 Gerhardt, fr. Julie 79 Gerfen-Leitgebel, Frau C. 101 Gerlach, Frau 79, 82 Gerloff, Srl. Cija 38 Germann, Frl. Joh. 20 Gernet, Srl. Dr. 68 Gerftenberg, SrL Elifabeth 63 Gerftle, Frau K. 40 Gefell, Srl. Gertrub 27 Gevers, Frl. K. 34 Genfer, Srl. 18, 60 Gierfe, Frl. Anna von 25, 32, 76, 105, 132 Giele, fr. Martha 48 Giesler, Frl. Ida 63 Gilbert, Frl. Oberlehrerin Thefla 18 Glamfer, Frau Mt. 22 Glaß, Frau 52 Sleifberg, Srl. Erna 59 Glod, Frl. Helena 87 Göbel, Srl. 59 Göbbels, Frau Bezirksrichter 45 Goegg, Frau Anna 22 Göhner, Frl. Lina 87 Goldmann, Frl. Regine 55 Goldnick, Srl. Kl. 20 Goldichmidt, Sr. Hanna 53 Goldichmidt, Frau Belene 62 Goldschmidt, Frau II. 76 Goldidmidt Bader, Frau 15. 88, 107 Goldschmidt-Bon, Frau 55 Goldichmidt-Weil, Frau 16, 80, 114 Goldichmit, Pfarrer 22 Gölz, Frl. Endia 39 Goly, Frl. H. v. d. 48 Gondolatích, Frau K. 79 60nfer, J. 41 Göppert, Frau Prof. 44 Gördeler, Sr. Geheimrat 30 Göring, Stl. 47

Goerte, Frau Oberpostbirettor Gordon, Frl. v. 15 Görlit, Frau Oberft 46 Görk, Frau Dr. 45 Cofce, Frl. Dr. Agnes 11, 14, 34, 109 Goslich, Frau Anna 27 Goffe, Srl. Marie 10, 88, 112 Gogler, Srl. von 86 Gottberg, Frau von 25 Gottichalt, Frl. Johanna 17, 69, 96, 104 Gotticalt-Keubner, Sr. 70 Göt, Frl. Babette 89 Goke, Frau Bedwig 11, 72 Gökger, SrL Sina 49 Coudstiffer, Frl. Sophia U. 3. бб3, fr. von 86 Grabau, Frau Ludwig 44 Grabe, Srl. Luife 40 Graber, Srl. hebwig 70 Graet, Frau Hofrat 50 Graek, Frau Mathilde 63, 98 Gräfenhahn, Fr. Dr. 10 Grahn, Frl. Regina 20, 50 Graß, Frau Justizrat 41 Gräg, fr. Hofrat Dr. 115 Graudenz, Frau Elfriede 86 Grebenau Fr. E. 114 Greef, Fr. Anna 61 Greiling, Frl Marie 27 Grein, Frau Clara 80, 114, 134 Greinert, Frau Anna 68, 115 Groeben, Frau Grafin v. d. 10, 11, 62, 106, 130 Groeben, Frau E. v. d. 77 Grombacher, Sr. Dr. 43 Gronemann, Frau Dr. 40 Groothof, Fr. Hugo 82 Groothof, Bermine Sr. 88 Großmann, Paftor 117 Großwendt, Srl. E. 89 Grotefend, Sr. f. 100 Grube, Srl. A. 74 Grube, Frau 47, 76 Grundmann, fr. Clara 37 Grün, Frau Anna 29 Grünbaum, Frl. R. 19, 34 Grünbaum, Frl. D. 34 Grünebaum, Sr. 62, 97 Grünebaum, Frau Bertha 56 Grünebaum, Frau E. 66 Grünftein, Sr. Clara 54 Grattefien, Sr. Emmi 66 Gumpf, Frau Olga 107, 122 Güngerich, Sr. E. 134 Gunnell, Ed. 66

Günther, Frl. 20, 50, 100
Günther, Frau Konful 44
Gürfding, Frl. Agnes 49
Gürtler, Frau Paftor 44
Guftävel, Frl. 3. 71
Gutmann, Frau C. 55
Gutmann, Fr. Hermann 86
Gutmann, Frl. Martha 41, 56
Gutfd, Dr. Med-Rat L. 22
Guttmann, Frau Professor 52
Guttaeit, Fr. Bedmid, 79

Gutzeit, Sr. Bedwig 79 Baarbed, Frau Daftor 9 haas, Frau Pauline 40 Baberer, Frau Cl. 24 habertorn, Frau 9 Haccius, Frl. Marg. 40 haeder, Srl. Oberlehrerin 66 Baebide, Sr. Dr. 20, 27, 60, 112 haedrich, Frau Oberftleutnant Haedrich, Frau Emilie 116 haendler, fr. Dir. 68 Baehting, Berr Generalprafes Pfarrer von 134 Haenner, Frl. 43 Baele, Berr Dir. R. 124 hagenbed, Frau Apotheter 74 Hagenow, Frau von 34, 112 Bahl, Frau Gouverneur, Ers. Hahn, Frl. H. 30, 31, 118 hahn, Frau Gymnasialdirettor Rabn, Frau Sophie 55 Hate, Frau Geh. Reg. Rat von Balfmann, Ottille 60, 61, 66 Ham, Fr. Iba 89 hamburg, Frau Reca 62 hamburger, Sr. Anna 54 Hamburger, Fr. Cina 52 hamburger, Sr. 54, 101 hamtens, Frau Emilie 82 Hammel, Sr. Frieda 94 hammericlag, Frau Dr. 42 Banenfeld, Sr. v. 131 Hanfitängl, Frau Kathar. 48 Banig, Berr Direttor 34 Hannemann, Frl. E. 60, 87 Banjen, Sr. Prof. 66 Banfen, Frau Baumftr. Clara Hanfen, Freiin Emily von 9 Hanftein, Frau Oberftleutnant pon 44 harbou, Frl. von 18, 37 Harms, Frau 76 Harms, Charl. 75

Barnad, Srl. Dr. p. 10 Bartenet, Frau Notar 50, 78 Hartmann, Frau Candrat 46 hartmann, Frau Marie 22 Bartmann, Berr Oberburgermeifter 32 Hartod, Frau S. 53 Hartwig, Frau Paula 90 Bajentamp, Frau Anna 63 hajehaufen, Sr. Kath, pon 87 Baft, E. 60 Hauber, Frau Privatiere 45 Haun, Agnes 60 Haupt, Frl. 60 haufen, Freiin Emily von 27, 106 Hauth, Frau 43 Bavelland, Frau Toni 52 havemann, Frau Margarete 26 Barthaufen, Sr. v. 15, 102 Baymann, Frau Kathi 11, 49. 51, 58 Bebberling, Frau G. 35, 43 Bedert, Frau Generalmajor 28, Bedemann, Sr. M. C. 47 Bedemann, Srl. Marg. 46 Beerdt, Srl. Emma 107 Begemann, Frl. 33 Beidelberg, Frl. J. 42, 104 Beidenhain, Frau Marie 14. 81, 117 heibmann, Frau Bebwig 43, 82, 101 Beibrich, Dora 75 Beibfied, Frau Prof. Dr. 29, 39, 41 Beiblief, Sr. Selma 62, 105 Beilbronn, fr. Rabb. Dr. 56 Beilbrun, fr. Rechtsanw. Dr. 53 Beiligenbörffer, Frau Geh.-Rat Beim, Frau Emma 16, 50, 117 heim, Frau Jabella 55, 114 Beinmann, Sr. Batty 47 Beimerbingen, Ceontine 56, 117 Beimerle, Grl. 96 Beine, fr. Amtsgerichtsrat 47 Beine, Frau Daftor 29 Heinemann, Srl. Dr. M. 69 Beineten, Srl. 35, 69 Beinide, Srl. Clara 39 Beinle, Srl. Agathe 27 heinrichsdorff, Frau Dir. 30 Beinge, Srl. 30, 40 Beingerling, Srl. 41 heiß, Frau Mara. 48 Bettheuer, Frau 24 Belbing, Sr. Dr. 74

Held, Fr. v. 96 Held, Srl. Anna 19 Beld, Fri, Gabriele von 44 Held, Frau Klara 64 hellfrich, fr. E. 78 Bellmann, Frau Berta 87, 91, Belmentag, Srl. Ida 90, 105 Hemlep, Frl. Dora 71 Bemmelmann, Sr. Bantbirettor Bentel, Frl. S. 15, 18, 71 Bennes, Frau Reftor 88 Hennig, Sr. Justigrat Alige 45 Henning, Frau K. 28 Benichel, Frau Juftigrat 52 Benge, Srl. Mathilbe 21, 81 Bepp, Frau Oberbürgermeifter heraeus, Frau J. 80 Berber, Srl. Pauline 132 Berbit, Srl. Elifabet 69 herbst, Erl. Pauline 38 Berdieferhoff, Frau 66 Herford, Srl. 76 Hering, Sr. Math. 77 Hermann, Frau 91 Bermann, Srl. Elife 41 Hermas, R. 129 Bermerbing, Frau 60 hermes, Frau Marie 29, 109 Berger, Srl. 89 Berrmann, Sr. A. 47, 57 Berrmann, Wirfl. Geh. Ob. Reg. Rat Paul von 133 Herrmann, Fr. 91 Bermann, Srl. Luife 19 herrmann, Srl. 39 herrmanns, frau 92 Bertel, Sr. Berta 77 Bertwig, Frau Prof. 43 Bertwig, Sr. Geb. Rat v. 78 Beriwig, Srl. Dr. Doris 17, 69, 70 Bergfa, Frau Jella 57 Bergid, Srl. Marie 19 herz, Frau S. 135 herz-Cohöfer, Frau 30 Berz-Strauß, Frau 36 herzberg, Frau Dr. Dora 47, 53, 63, 114 Herzfeld, Frau Jenny 54 heb, fr. Prafibent 46 hehdörfer, Sr. Aug. 34, 80 Beffe, Direttor Mag und Frau 22 heuer, Frau Paftor 29 heumann, herr Daul 132 Beusner, Srl. Anna 32

Heuß, Frau E. 40 Beugerod, Frl. Belene 20, 71 Bende, Frl. Lilly 32 Benbetampf, Srl. Anna von 88. Bendemann, Sr. Dorfteberin 87 Bendenaber, Srl. Luife von 48 Benbenreich, Srl. Marie 37 Heyder, Frl. 29 henl, Frau Elife 32, 101 Benl, Frau Bedwig 11, 19, 25, 43, 73, 87, 102, 105 Bermann, Frau Clemp 10, 73 Benmann, Frau Dina 49 Heymann, Frau 3. 53, 55 henmanns Derlag 124, 134 Bielicher, Srl. Elja 37 Bildebrand, Sr. 94 Hildebrand, Frl. Anna 63 hildebrandt, Frl. Agnes 83 Hildebrandt, Frau Hedwig 91 Hildt, FrL Frieda 97 Bilf, Ida 60, 91 Bilger, Frau Direttorin 19, 34, 66 Hillmann, Frau 83 himmelheber, Frau Luitgard 23, 91, 111 Hinz, Frau 86 hirid, Frau 63, 68, 99, 112 Birid, Berr E. 34 hirja, Frau Hulda 53 Birich, Frau Luife 85 Birid, Sr. Geh. Rat 77 hirid, fr. Marg. 53 hirfd, Frau Martha 54 Birich, Frau Pauline 56 hirich, Frau Roja 51, 56 (Birid. Dunder) 126 Birichberg, Frau Clara 102 Birichberg, Justigrat 52 Biridel, Srl. Betty 21 Hirfchland, fr. 3bn 98 Birichler, Sr. Flora 51, 55 hirfdmann, Frau Sinangrat 77 Birfetorn, Srl. C. 34 Bobel, Srl. Kathe 18, 71 högl, frl. Joh. 83 Boetfd, Sr. Prof. 73 Boepid, Frau Cornelie 66 Hof, Frau Cina 79, 107 Hoffmann, Frl. Dr. Emma 20 Hoffmann, Srl. Jahnarztin 51 Hoffmann, Frau J. 27 Hoffmann, Srl. 3. 87 hoffmann, frau Cotte 81. 90. hoffmann, Srl. Ottilie 26, 27, 83, 104

Hoffmann, Frau 85 hoffmann, Frau Kirchenrat 50 hoffmann, Frau Canbrat von 29 Hoffmeister, Srl. Ilje 79 Bollander, Berr Bürgermeifter E. von 123, 127 Högl, Frl. J. 83 Hohlfeld, frl. 24 Bolleben, Frau Korv.-Kapitan pon 44 holleben, Srl. Margarete von 29, 44 holleben, Thefla Belene v. Stiftsbame 108 Holm, Frau H. 79 Holft, Fr. v. 85 Holten, Frau Elfe von 112 Bolgmann, Frau Bertha 53, 107 Homann, stud. phil. Elfe Cotte Homburger, Fr. Anna 23 Bonigsberg, Sr. Emma 64 hoopmann, Srl. Elijabeth 25 Hopf, St. 78 Bopf, Frau Kirchenrat 30 Bopfengartner, Srl. 21 Hopffgarten, Frau E. von 11, 15, 24, 25 Ropp, Srl. Meta 60 hoppe, Berr Pfarrer D. D. 127 Horfel, fr. fl. 115 horn. Freiin pon 88 Born, Baronin Marie von 9, 113 Horn, Frau Mimi 16, 115 Hornung, Sr. Abmiral 45 Hornung, Frl. Ida 28, 101 Horrmeyer, Hauptfelbmeifter 26 Horstmann, Srl. M. 20 Hottendorf, Frau Chrengard 27 Boge, Srl. Ortrud, Oberlehrerin 18, 86 Hoper, Frau Frieda 83 Hübner, Frl. Frieda 20 Hugen, Srl. Martha 60 Bumbfer, Frl. Emmy 29, 63, 108 Humbert, Fr. Frieda 28 Hündorf, Fr. Franziska 77, 109 Hundhausen, Srl. Anna 61 Bufer, Srl. Abele 59 huß, Frau Dr. E. 14 huver, Srl. Julie 17 huwald, Freifrau von 46

3. M. Die Katserin 130 3. M. Königin Cubwig von Bayern 131 3. K. hoheit Großherzogin Luise von Baden 131

J. K. Boheit Frau Sürftin gu Wieb 124 3. hoheit Frau Bergogin Albrecht 121 Iten, Frl. Anna 29, 104 3be, Srl. A. 18 Ide, Fr. Thefla 88 Itert, Frau Rechtsanwalt 21 Ilgmaier, fr. Apotheter 49 Ilgmeier, Srl. Margarete 48 Illner, Srl. 88 Immerwahr, Frau Elje 37 Immich, Frl. Marie 120 Ingenohl, Frau 47 Irmer, Frl. Luije 62 Irpo, Fr. 94 Irrenanitalt 44 Irrgang, Fr. Dr. 41/42 Jjaac, Frl. Eugenie 103 Ijrael, Frl. Gertrud 11 Ifraelowicz, Frau Sanny 62 Iperfen, Frl. E. 60, 82

Jablonowski, Frau Belene 15. 109 Jacob, Frau Anna 52 Jacobi, Frl. E. 74 Jacobs, Frau Prof. 42 Jacobsohn, fr. Dr. 68 Jaed, Frau 79 Jaetle, Frau Oberbürgermeifter Jaenid, Mag' 112 Jaequemar, Srl. Josefine 17 Jagow, Erz. Frau von 88 Jahn, Frau Sabritbeliter M. 44, 46 Jafobi, Frau Oberft von 44 Jansen, Frau Dr. 106 Janjen, Srl. Alberta 70 Janus, Frau Minna 50 Jastrow, Frau Anna 15, 105 Jaftrow, herr Stadtverordneter J. E. 32 Jaulus, Rabbiner Dr. 51 Jebsen, Frl. A. 89 Jeder, Frau 100 Jellinet, Frau Camilla 9, 11, 22, 23, 63, 110 Jens, Frl. 3. 79 Jessen, Frl. Elli 41 Joders, Frau B., Privatiere Johannsen, Srl. M. 82 Johannsen, Srl. W. 64 Jonas, Fr. Emmy 14 Jonas, Frau Gymn.-Dir. Olga

Jordan, Srl. Schulvorsteherin 83 Joseph, Srau Dr. 56 Joseph, Srau Prof. Noémi 30, 77, 113 Jung, Srl. Citje 71 Jungmann, Frau Justizrat 68 Jungmann, Fr. Agnes 64

Kaak, Frau Rabbiner Dr. 54 Kaenjer, Srl. Marie 20 Kahn, Frau Nathan 54 Kaifer, Berr Oberburgermeifter Kallmann, Frau Justigrat 24, Kaltidmidt, Frau Gifenbahndirector 30 Kalisty, Frl. Dr. Käthe 8 Kameraje, Frau Rabbiner 55 Kämpfer, Frau Paula 37 Kamps, Frau Anna 27 Kannegießer, Herr Direttor 32 Karcher, Frau Tibe 65, 101 Kares, Frau Luise 36 Karich, Frau 24 Karow, Frau 31, 46 Karpf, Fr. 56 Karll, Schweiter Ranes 11, 23 Karften, Frau Mina 82 Haftner, Erl. Julie von 81, 90, Kay, Frau Alexander 37 Kay, Claudia Alexander 74 Kag, Dr. Berline 56 Kaufmann, Frau Eugente 26 Kaufmann, Frl. Selma 54 Kaula, Frau Lilly 100 Kaupiich, Frau Bebwig 27 Kap, Frau 43 Kanjen, Frau San.-Rat 44 Keferftein, Frau Sabritbefiger 30 Kehl, Frau Guftel 39 Keil, Frau Margarete 84, 111, Keinath, Srl. Dauline 90 Kelbe, Srl. Anneliefe 40 Keller, Frau Anna 91 Keller, Srl. A. 47 Keller, Frl. Emma 23, 63 Keller, Frl. Lina 59 Keller, Srl. Marie 39 Keller, Herr Professor 33 Kellhammer, Frl. Hedwig 48 Kellinghaus, Srl. 97 Kellner, fr. Emma 48 Kern, Frau A. 79

Keffel, Frau Anna 94 Keften-Conrad, Frau 9 Riel. Frau pon 29 Riendl, Frau Alice 48 Rieffelbach, Frau Luife 11, 48, 58, 113, 134 Kilinger, fr. 93. Kindt, Srl. hedwig 39 Kinstofer, Frau Marie 48 Ripfmuller, Srl. Dr. Bertha Kird, Frl. 3da 62, 107 Kirchdorffer, Srl. Auguste 50 Kirchner, Frau Margarete 14. Kirrmeier, Srl. 41 Kirichbaum, Kathe 75 Kirvi, Frl. Selma 56 Kif. Srl. Agnes 71 Kiffinger, Berr Dir. 33 Kiging, Berr Kurt 26 Klahre, Frau Emilie 106 Klamm, Frau Agnes 60 Klapp, Srl. A. 87 Klausner, Srl. Ebith 10 Klein, herr Bezirtslebrer Carl 34 Klein, fr. A. 23, 79 Klein, Frau Dr. 51, 85 Klein, Frau Chereje 53 Klein, Srl. Bauptlehrerin Ottille 17 Kleinede, Frl. Marta 39 Klein-Lipinsty, Frau Paula 52, 71, 85 Kleinfnecht, Frau 63 Kleinwächter, Frau Candgerichtsbir. Käthe 25, 41, 103 Kleist, Frl. Anna von 31, 115 Kleift, Frl. von 115 Klingel, Frl. Marie 38, 50 Klinghammer, Frl. 29 Kliticher, Frau Stadtrat 57 Kliticher, Frau Thereje 64 Kliging, Frau Anna von 45 Klostermann, Srl. H. C. 32 Klöwer, Srl. 3lfe 39 Kluge, Frl. Ottilie 61 Klüpfel, Frl. 90 Knecht, Frl. Tina 90 Unecht, Frl. Clothilde 40 Knecht, Frl. 81 Knelehed-Milendout, Freifrau pon dem 57, 135 Knefebed, Sr., Candrat von 45

Knipping, Frl. Elijabeth 104

Knifdewsty, Srl. 97

Knittel, Frau Dr. E. 40

Knobelsdorff-Brentenhoff, Srl. Meta von 29, 106 Knopf, Frau Geh. Med.-Rat 77 Hobelius, Frl. Marie 39 Rod, Frau Dr. 76 Kod, Frau Albert 16, 116 Kod, Gretha 75 Rod, Srl. Ida 64 Rod, Frl. Lina 89 Kod, Srl. Luife 35, 104 Hohn, Berr Frang 52 Kohn, Frau Johanna 55 Köhnte, Schweiter G. 24 Holb, Frau Cuife 48 Kölln, Frl. C. 15 Kolshorn, Frl. Elje 11, 71 Holge, Srl. M. 19 Kolwes, Srl. Margarete 47 Koene, Frl. Marie 20 Köhler, Srl. 97 König, Frau Johanne 51 König, Frl. Minna 89 Konigsberger, Srl. Bebwig 40/41 Koenig-Scheurer, Frau 43 Koop, Frl. M. 82 Koppenheim, Frau Sanny 54 Köppern, Srl. Klara 63, 66, Kopfel, Srl. Elifabeth 46, 62 Korte, Frau Kommerzienrat 44 Kortmann, Frl. Marie 109 Kosmiersty, Sr. Florentine 56 Koffer, Srl. Marie 115, 116 Köfter, Frau Dr. 31 Kottwit, Frau Canbrat Freifrau von 46 Kraeger, Frau Dr. 79 Kramer, Frau 20 Krämer, Frau Cl. 38 Kranz, Frau Dr. 14, 81 Kranz, Marg. 75 Krapf, Srl. Marie 50 . Krafper, Frau Emma 92 Kray, Dr. 131 Krauje, Frau Caura 93 Krauß, Frau E. 77, 93 Kraus, Hertha 75 Krawintel, Frau Helene 57 Kraze-Gruenstein, Frau 71 Kreis, Frl. H. 38 Kretichmann, Sr. A. 86, 89 Kretichmar, Srl. Martha 65 Kregichmar, Frl. Cucie 19 Kreufer, Frau Oberftaatsanwalt 45 Kren, Frau Dr. 79

Krichelborf, Srau 29, 104

Krid, Srl. Helene 88

37, 67 107 41, 66 Dr. 46 103 Kupfer, Sr. Roja 53 Küppers, Frl. Clara 59, 66 Kurth, Frau 24

Kridau, Srl. Kathe 20 Krieg, Frau Tilla 46 Krobiell, Srl. Oberlehrerin Wally 16, 20 Kröcher, Srl. Bertha von 128 Krogh, A 69 Kröhne, Srl. Dr. 10 Kromer, Frau Emma 23, 78 Kronauer, Frl. 67 Kronenberg, Frau Dr. Abele Kröner, Frau 60 Kronheim, Frau Marg. 37 Kronstein, Frau Sonja 23, 38, Kroos, Frl. Marie 29, 110 Kronmann, Frl. Anna 74, 82, Krüger, Frl. A. 35 Krüger, frl. Marianne 71 Krufenberg, Frau Elsbeth 11. Krull, Frau Hofrat 76 Kücherer, Frau Cena 30 Kud, frl. Margarete 20, 71 Kügler, Frau Wirkl. Geheimrat Dr. Er3. 31 Kuhls, Frl. Ottilie 63 Kuhlgat, Frl. Emma 55 Kuhn, Frl. Anny 71 Kuhn, Frau Frida 71, 80, 113 Kühn, Frau 67 Kühn, Frau Cina 38, 69 Kühn, Frl. Otti 28, 104 Kühne, Frl. Marie 63 Kühne-Brenner, fr. 42 Kuhnert, Helene 60 Kühne, frl. 99 Kulesza, Anny von 60 Külg, Frau Oberbürgermftr. Küngle, Frau Major 57 Kulte, Frl. Eva 12, 20, 59 Kumpf, Frau Director 79 Kunge, FrL Gertrub 15, 17, 60,

Cabes, Sr. Bauinspettor 79 Labes, Srl. Marianne 64 Cadmann, Frau 83 Lacroig, Frau Major 16, 81 Cademann, Srl. 40 Caer, Frau Canbrat von 30, 65 Caer, Srl. Emilie von 103

Kurzwelly, Frau 64

Cahujen, Frau Kommerzienrat Lambsborff, Sr. Grafin 112 Camen, Frau Prof. 79 Camotte, De, Frl. Cl. 88 Camp, Frau Sophie 82, 111 Campert, Srl. Luife 87 Canden, Frau General von ber 31 Canbau, St. A. 79 Candau, Frau Dr. 56 Candau, Frau Rechtsanwalt Charlotte 55, Candauer, Frl. Marg. 39 Canberer, Frl. Belene 64 Canbsberg, Frau Anna 108 Candsberg, Frau Marie 66 Candsberg, Frau Căcilie 52/53 Candsberger, Frau Auguite 101 Candsberger, Frau Hedwig 54 Candsberger, Frau Belene 54 Candwehr, Fr. Dr. 76 Candwült. Frau Major von 22 Cang, Frau Clara 12, 48, 50, 51, 78, 85, 88, 94 Cang, Frau Miffionar 46 Lang, Frl. Emma 54 Cang-Kurz, Frau M. 79, 86 Cange, Frl. Francis 15, 39 Cange, Srl. Belene 10, 12, 14, 16 Cange, Stau Cuife 94 Cange, Sr. Notar 78 Canger, Srl. E. 18, 69 Cangfeld, Frau Staatsminifter 46 Cangho, Frl. 60 Cans, Frau Barbara Anna von 12. 42 Caffar, Frau Geheimrat 17, 21 Caft, Srl. Elfe 71 Cahwin, Fr. Jenny 98 Lagwig, Frl. 6. 32 Cau, Frl. E. 59, 79 Caubhardt, Frau Margarete 62, Cauchorft, Frau C. 71 Caudenbach, Sr. Caura 49 Cautenichläger, Srl. Marie 26 Caupheimer-Gutermann, Srau 58 Caup, Srl. Frieda 41 Ceben, Srl. Oberlebrerin 83 Cebius, Frau Alma 71 Ceberer, Frau Bürgermeifter 82 Cederle, Frau Med.-Rat Endia Cehmann, Frau Geheimrat 45

Lehmann, Sr. Dr. S. 74

Cehmann, Srl. Bilde 41 Cehn, Frau 80 Cehne, Frl. Marie 28 Cehnert, Frau C. 24 Cehr, Frau Geh. Rat 65 Cehr, Frau Dr. 121 Cein, Frl. Marta 18 Ceis, Fr. Paula 56 Ceift, Berr Geh. Reg. Rat 87 Ceift, Frau Direttor 29 Cemde, Frau A. 21 Cemde, Srl. Martha 91 Cemp, Srl. Eleonore 34 Cengefeld, Srl. Dr. Selma von 81, 91, 116 Cenz, Ferr Gerichtsaffeffor Eugen 133 Seo, Frl. Marg. 96 Ceonhardt, Sr. Komm.-Rat 50 Ceonhardt, Sr. Abele 78 Cepmann, Frau Mathilbe 56 Cerche, Srl. Sofie 17 Ceffer, Frau Bermine 53, 62, 105 Ceffing, Frau Elifabeth 23, 63, 108 Ceffing, Frau Clara 49 Cegmann, B. M. 82 Ceszinsti, Frau Dr. 52 Lettau, Frau Bedwig 63 Ceuchtenberg, Frl. 3. 26 Ceun, Frau P. 78 Cevi, Srl. Kathi 34, 48 Levy, Frau Berta 51, 54 Cevy-Rathenau, Frau Josefine 8, 10, 53 Cen, Sr. Gymnafialdir. 77 Cenden, Frau Marie von 12, 57 Cieber, Frau Candger.-Praf. 45 Lieberwirth, Frau 24 Clebhold, Herr Stadtrat Mar 22 Liebig, Frau Bedwig 60 Liebicher, Frau A. 24 Liebtde, Frau Dip.-Pfarrer 29 Lienhardt, Frau Bermanna 49, 101 Ciefendahl, Frau Bertha 77 Lilienfeld, Frau M. 52 Cilienfeld, Cebrer 53 Linde, Frau Antonie gur 47, 64 Lindemann, Frau Anna 38, 87, 116 Lindemann, Frau Erna 30, 110 Lindenau, Erg. Frau von 46 Cindenau, Srl. Oberl. Sujanne 20, 86 Cindequift, SrL v. 30 Lindhamer, Frl. Hebwig 28, 74 Link, Herr Rat Dr. 130

Linke, Frl. 33, 59 Linn, Frau Anna 51, 85 Cippmann, Frau 35, 56 Cijchinsta, Frl. 35 Cijanewsta, Frl. Clara 9 Litwad, Fr. 55 Lob, Frl. Johanna 74 Coeb, Frau Ceopolb 56 Lob, Frau Belene 53 Coce, Srl. Clara 27, 42, 86, 105 Cocherer, Sr. Cehrerin 79 Coeben, Frau von 70 Coefen, Frl. von 95 Coetbe, Fr. Hedwig 76 Cohde, Frau Major 29 Cohmann, Frl. Dora 38 Cohmann, Srl. S. 34, 50 Cohmann, Belene 28 Cohmann, Berr Dir. Prof. Dr. 124 Cohmann, Frl. 9, 27, 39, 65, 103, 123 Cohr, Frl. M. 99 Cöhr, Fr. 92 Cobje, Dir. Dr. 74 Colife, Srl. Minna 71 Condon, Frau Paula 55 Coole, Frau Paltor 30 Corenz, Frl. Mathilde 71 Corenz, Frl. Sophie 18 Loren, Frau Ing. A. 25 Cos, Frl. 88 Cowened, Srl. Maria 69 Comenftein, Frau Abolf 55 Lübsen, Srl. Srieda 41, 83 Lucas, Frau Candrat 3. 55, 74 Lucas, Frau Elijab. 114 Cubers, Srl. Dr. Marie Elijabeth 8, 12, 79 Cüdersdorff, Frau Margarethe Ludewig, Frau 24, 27, 59 Ludewig, Frl. Antonie 20 Ludewig, Srl. Elife 21 Lueden, herr Bürgermeifter 34 Luer, Frau E. 30 Lubide, Srl. Thereje 12 Cumpp, Frl. Marte 22 Cuppe, fil., Bürgermeifter 107 Luiden, Srl. Emmy 40, 69 Cutgen, Frau Albert 44 Cuthardt, Frau Sörfter 86 Cuthje, Frau Karen 37 Cur, Frau 51 Lunten, Frau Chriftian 78

meifter 44

Maas, Frau Marie 32

Machens, Frau Oberbarges

Mad, Frau Sabrifant 45 Madenjen, Frau Bedwig 38, Madlung, Srl. A. 69, 70 Maerder, Frau Elsbeth 44 Mager, Frau Geb. Rat 44 Magirus, Fr. Joh. 41 Mahlich, Frl. 27 Mainz, Fr. Emma 57 Maifd, fr. Ober-Juftigrat 87 Maiweg, Frau Dr. 30 Malbranc, Frau 46 Maltomeh, Srl. Minna 60 Malid, Srl. Marie 49 Manaffe, Frau Direttor 53 Mandowsty, Frl. Meta 18 Mangold, Berr Oberburger meifter 34 Mann, Frau Anna 23, 113 Mann, Frau Dr. C. 41 Mann, Srl. Emmy 40 Marc, herr Prof. Dr. 34 Marcard, Srl. Anna 105 Marcard, Frau Johanna 91 Marcard, Frau Oberft 81 Mart. Sr. Stabtrat 67 Marold, Frau Prof. 21 Marguard, Srl. Benni 17, 108 Marquart, Frl. Dr. 37 Martin, Frl. 10, 12, 96 Martini, Frau Dr. 31 Martus, Frl. Margarete 59 Marid, Srl. Benriette 37 Marz, Frau E. 53 Matthée, Frau Luise 65, 73 Matthes, Fr. A. 83, 104 Mag, Frau Direttorin Dr. 35 Magdorf, S. 128 Maurer, Frl. 20 May, Frau H. 51, 52 May, Fr. R. 79 Maper, Srl. M. 61 Maper, Frau Rechtsanwalt Luife von 46 Manwald, Frl. E. 33 Mehnert, Sr. Dr. 45 Medem, Berr Rechtsanwalt 9 Meinberg, Frau Paftor 29 Meinede, Srl. Dorothea 59 Meinel, Frau Dr. 23, 89 Meiner, Frau Emma 31, 112. Meifel, Sr. Reg.-Rat 78 Meifel, Frau 64 Meisner, Frau Rechtsanwalt 46 Meirner, Frau Generalober-Stabsarat Dr. 44 Melger, Frau Erneftine 77 Mendel, Frau Geb. Rat 74 Mendeljohn, Frau Jenny 84

Meng, Srl. 38 Menger, Frau Dr. 21 Meng, BL Generalmajor v. 131 Merd, Frau Helene 48 Mertel, Anna 59 Mertel, Srl. Katharina 51, 85 Merfli, Srl. Charlotte 61 Mertig, Frl. 88 Mer3, Frl. 21 Megthaler, Srl. Elijabeth 30 Mejerit, Srl. Dr. Marg. 95, 102 Megel, Srl. 46 Megen, Frl. Mie 62 Megler, Berr Bugo 33 Meurer, Frau Adele 14, 66 Meufer, Sr. 92 Mevillen, Erl. Mathilde von 37 Mener, Frl. 60, 89, 97 Meyer, Frau A. 22 Mener, Frau 51, 82, 95 Meper, Frau Justigrat Jenny 33, 46 Mener, Frau Paftor 28 Meper, Srl. Roje 47, 65, 112 Mener, Srl. Marie 12, 59, 62, 85, 86, 100, 105 Mener, Sr. Sabine 53 Mener-Liepmann, Frau 88 Mener-Micaelis, Frau 102 Michel, Frau Coni 51, 78 Michel, Frau Marie 35, 57, 81 Michelau, Frl. 26, 84 Micheljen, Frau Otto 30 Mielte, Srl. 6. 17, 60, 86 Miegner, Sr. Rittergutsbefiger Migault, Frl. M. 104 Miege, Fr. 84 Mintowsti, Frau Geheimrat 44 Mleinet, Clara 10 Möbius, Frl, Dora 111 Modrze, Frau Gertrud 68, 114 Möbius, Fr. Clara 115 Moerner, Frau Gymn.-Dir. Dr. 46 Moefer, Srl. M. 33 Mollenhauer, Srl. E. 17 Möller, Frau Elfriede 28 Möller, herr Staatsminifter v., Er3. 133 Momm, Srau Elif. 29 Monory, Frau Belene 51 Montgelas, Frau Gräfin Theobor 45 Morawed, Srl. 60 Morgenthal, Frau 27 Moriffe, Srl. Dr. A. M. 17. 69. 70, 90, 96

Morftein, Srl. Ella 69, 70 Mojebach, Frau 76 Mojer, SrL Clariffe 87, 105 Mojes, Elja 54 Mosheim, Frau Cina 51 Muc, Frl. 62 Mueller, Srl. Paula 9, 10, 11, Mühlmann, Geh. Rat 32 Muhr, Berr Ernit 52 Müller, Frau Anna 93 Müller, Frl. Clara 21, 65, 85 Müller, Srl. Oberlebrefin A. Müller, Frl. Elijabeth 12, 81 Müller, herr Geh.Rat 131 Müller, Fr. Frieba 43, 90 Müller, Grl. 32, 46 Müller, Frau Med.-Rat 30 Müller, Frau Pauline 35, 43, Müller, Frau S. 81 Müller, Frau Prof. 30 Müller, Fr. Ing. 77 Müller, Sr. Oberftleutn. 77 Müller-Kurzwelly, fr. 76 Müller-Jehme, Frau Camilla Müller-Slügger, Srl. E. 18, 71 Müller-Simonis, hl. Dom-Kap. und Pralat D. 120 Mülmann, Erl. Eveline von 30, 111 Mumm, Srl. Elifabeth von 66, 89, 97, 98 Mumm, Frl H. von 33 Mummenhoff, Frau Agnes 61, 65, 103 Münchhaufen, Frl. Pauline 52 Munt. Frau Rabb. Dr. 55 Müngner, Frau 24 Nagel, Frau Belene 28 Nachtigall, Frl. Margarete 59 Nagel, Srl. Elje 21 Nägeli, Frau Emma 12, 80, 113 Nahmer, Frau Elenita von der Nassauer, Srl. Paula 53, 107 Nathufius, frl. Marie von 29, 109 Naumann, Frl. Alma 59 Naumann, Frau Minna 14, 80, 108 Naumann, Frl. Toni 35 Reeffe, Srl. Johanne 71 Nehring, Frl. Anna 90

Reidhardt, Sr. Joj. 16

Neidhardt, Frau Marg. 62

Reißer, Sr. Prof. 41, 96 Nemnich, Frau Candgerichtsrat Refte, Srl. Auguste 60 Neftler, Frau A. 21, 24 Neftler, herr Karl sen. 22 Meter, herr Dr. med. 34 Netter, Frau Dr. Oberrabb. 55 Neumich, fr. Candgerichtsrat 111 Neubart, Frau Dr. phil. Ile 38 Meufert, Dr. 32 Neugebauer, Sr. Dr. 67 Neuhaus, Frau Amtsgerichtsrat 128 Neutirch, Frl. Elfe 40, 50 Neumann, Frau Elijabeth 63 Neumann, Frau Ella 52 Neumann, Srl. Helene 84 Neumann-Bofer, Sr. M. 125 Neumann, Frl. Oberlehrerin 18 Neumann, Frl. W. 69 Neumeier, Frau Bedw. 78 Neumertel, Frau 68, 110 Neumüller, Frau Luife 49 Neufe, Srl. Oberlehrerin 65, 69 Nid, Srl. Elle 17 Nicolai, Frau Sabritbef. Anna 44 Mieben, fr. von 27 Miemann, Frl. A. 41 Niemann, fr. hauptmann 21 Miemag, Srl. Marie 60 Niefel, Frau Sanitätsrat 34 Mimis, herr Bürgermeifter 22 Noad, Frl. Elsbeth 18, 33 Nohel, Frau C. 79 Nolte, Frau de 40 Noltentus, Frl. B. 38 Nöldede, Frl. M. 18 Nothnagel, Frl. A. 17, 69 Nonel, Cotte 75

Oafes, Frau Directorin 34, 48 Debmigte, L. 32 Dettinger, Srl. Luife 27 Dergen, Frau Marie von 27 Defterlen, Schwefter Martha 24, 87 Ohlerich, Srl. Luife 20, 115 Ohlemann, Fri. Oberlehr. 30 Ohlen, Cath. 60 Ohnejorge, Srl. Franzista 16, 20 Oldermann, Frau Gertrub 40 Ollendorf, Frau M. 52, 102 Ōlrichs, Frl. 29 Opig, Srl. Elsbeth 59 Oppenheim, Frau Frieda 55 Oppenheimer, Frau Clara 52

Oppenheimer, Frau E. 23 Ornhorft, Frau Oberamimann 45 Ortioff, Frau Architekt 44 Otimann, Frl. 45 Opterroht, Frau Marie 17, 84 Oswalt, Frau Gehelmrat 33 Ohwald, Frau Elife von 87, 116 Oven, Frl. Emma von 103 Overbed, Frau Rddy 43, 65, 87, 101

Dache, Frau Dir. Luife 21

Daepde, Srl. 83, 117

Pappenheim, Srl. Bertha 12, 51, 53, 55, 107, 108 Pappenheim, Frl. G. 32 Dappenheim, Oberft Rabe von Papprit, Frl. Anna 42 Daradies, Johanna 52 Paftorff, Frau Regina 34 Paul, Srl. Marg. 19 Pafie, Frl. 60 Davel-Rammingen, Freiin v. Pawlitowsty, Frau 27, 65 Dein, Frl. K. von 18 Peifer, Sr. A. 67 Peisser, Frau Emma 56 Dellegrini, Bürgermeifter 3. be Peltesohn, Frau 36 Pelher, Frau A. 33 Penner, Frau B. 82 Penthin, Srl. Monna 75 Perit, Frau Dir. 54 Perlmann, grau Dr. 66, 77 Peter, Frau f. 81 Peters, Reichsgerichtsrat 62 Peterfen, Srl. Elfe 17, 70 Peterjen, Srl. O. 18, 82 Petri, Frau Bürgermeifter 62 Petri, Srl. Marie 41 Petri, Frau Konf.-Rat 28, 101 Pfaff, Frl. 20, 69 Pfaff, Frau Emilie 22 Dfefferbluth, Frau 55 Pfundheller, Fr. Iba 93 Philipp, Frau Julie 56 Philippi, Frl. Maria 15, 39 Philipson, Frl. 54 Piclmair, A. 130 Pielmaier, Frau Marie 49 Pies, Frau 66 Pidler, Srl. Emmi 59 Pied, Frau 56 Pietichmann, Frau 3. 24 Pillement, Srl. von 40

Pintus, Emil 52 Pinoff, Frau 31 Piorfowsti, FrL Ida 133 Pland, Frl. Mathilde 12, 86 Plant, Srl. stud. med. Elfe 80 Pleffen, Frl. von 36, 76 Pluner, Frau Belene 109 Dochhammer, Frau Marg. 102 Poehlmann, Srl. Margarete 12, 14, 16, 20, 69, 83, 85, 116 Poensgen, Srl. Martha 73 Poepperling, Frl. 35 Pohl, Frl. E. 60 Pohlmann, Frau Belene 84 Polheim, Frl. Joh. von 19 Pöhls, Frau 82 Pommer, Frau Regierungsrat Popperoth, Frau Thea 37, 66 Poppert, Srl. 80 Postmann, Frl. E. 19, 89 Pöjámann, FrL Olga 63 Posner, Frau Rabb. Dr. 53 Pöffel, Srl. 34 Post, Frau Elisabeth 23, 44 Poten, Frau Oberin 117 Dok. Frau Daitor 30 Pragmann, FrL 29, 108 Pratz, Charlotte 40 Preller, Frl. Marie 28, 111 Preuß, Frau Marie 85, 90, 110 Prepfing, Albert Graf von 130 Priegel, herr Oberidulrat Dr. Pringing, Frau San. - Rat Dr. 31, 116 Drifemuth, Frau 37, 53 Prifter, Frau Thereje 53 Promniz, Frl. Eva 59 Droste 68 Prüfer, herr Dr. 30h. 34 Pundter, Frl. Cina 28 Durwin, Frau Jenny 56 Puttfamer, Frau Maria von 30, 111 Puttrid, Srl. 24 Quehl, Frau San. Rat Elife

Raabe, Frl. Minna 82, 89
Rabe von Pappenheim, Frau
Major 44
Rabich, Frau Hedwig 28
Rademacher, Frau 28, 66
Radmann, Frl. Klara 16
Radomsti, Frl. Dr. Hilde 95
Ramm, Frau S. 82
Ramjauer, Frl. Anna 12, 16, 17, 69, 70

Rapperport, Sr. Ella 111 Rajd, Frau Luije 36, 64 Rathenau, Srl. Auguste 18, 71 Rau, Frau Luife 65 Rauch, Bl. General von 131 Raufdenbad 24 Raple, Frau 76 Reben, Frau Anna 91, 117 Rebmann, Srau M. A. 23, 63, Reff. Srau Drof. Anna 100 Regenhardt, Frau Clara 36, Rehm, Frau Marie 49, 90 ] Rehm, frl. Sofie 50 Rebie, Frau Amtsgerichtsrat 30 Reimann, Frau 77 Reimers, Frau 40 Reinede, Srl. Berta 16, 115 Reinede, frl. B. 18 Reinfing, frl. Bilbegard 58 Reinold, Srl. Alwine 15, 17, 69, Reinich, Frau Marie 49 Reinstein, Frau B. 24 Reis, Srl. Belene 86, 116 Reis, Srl. Sophie 100 Reifchauer, Frl. 113 Reishaus, Frl. 36, 69 Reiß, Frau Thereje 54 Reitemeier, Srl. Anna 33 Renz, Frau Stadtpfarrer 22 Repte, Frau Paftor 76 Reichenberg, Frau 25 Reuter, Frau Anni 77 Reuter, Srl. Chriftiane 20, 50. Reymann, Sr. A. 36, 67 Rheinbaben, Frau Oberprafident von 44 Ribbed, Srl. Hebwig 12, 17, 70, 87. 102 Richard, Frau Eifenbahnprafident 41 Richter, Frau A. 68 Richter, Srl. Clara 60, 84 Richter, Srl. hedwig 9 Richter, Srl. Martha 15, 88, Richter, Srl. Margret 43 Richthofen, Frau pon 46 Riedel, Frau Sanitätsrat 76 Riefenstahl, Srl. Paula 60 Riemer, Frau Gertrub 76 Riese, Frau 31 Riefter, Frau Prof. 42 Riffel, Frau Rechtsanwalt 25

Rindlohe, Frl. 31

Rittberg, Frau Oberin, Grafin Ritter, Frau Marie 81 Rit, Srl. Minna 14, 70 Ripe, Berr Oberbürgermeifter Robewald, Srl. Dr. 104, 134 Roedelheimer, Frau Sanny 49 Roehle, Frl. 96 Roemer, Frau Dr. Belene 44 Robbe, Srl. Ella 84 Robland, Dr. Johanna 39 Röhling, Frau Bedda 41 Röhr, Frau Marie 90 Rohrmann, Frau 66 Röll, Srl. Margarethe 69 Romberg, Maria 60 Rommel, Srl. Sebronia 12, 18 69. 107 Rommel, Frau Maria 43 Rammelt, Frau 82 Röpfe, Frau Margarethe 74 Roquette, Srl. Marie 19, 69 Rofemann, Wanda 59 Rojenad, Frau Rabbiner Dr. 52 Rofenbaum, Frau Ella 56, 115 Rojenbaum, Frau Roja 41 Rolenberg, Frau Ciffa 56, 63 Rofenberger, Frau B. 51, 85 Rojenblatt, Frau Gertrud 56 Rojendahl, Frau Epdia 49 Rofenfeld, Frau Bertha 55 Rofenhagen, Srl. Clara 34 Rofenheim, Berr Georg 55 Rojenheim, Srl. Kathe 8 Rofenstein, Frau Meta 58 Rojenstern, Frau Clara 54 Rojenthal, Justizrat Dr. Max Rofenthal, Frau Marie 57, 64 Roler, Srl. Marie 78 Röfing, Frl. Therefe 83, 112 Rögler, Srl. M. 50 Roters, Frau M. 96 Roth, Frl. Mina 90 Roth, Frl. S. 60, 66 Roth, Frau Cherefe 15 Rothidild, Frau 80 Rothichild, Frau Cina 57 Röttger, Frau Elfe 64, 67, 100 Rubenjohn, Frau Charlotte 55 Rübner, Srl. Marie 21 Rudtefdler, grau 93 Rübiger, Frau Cotte 33 Rübl, Srl. Berta 15, 112 Rühmforf, Frau Daftor 30 Ruland, Berr Geb. Juftigrat Dr. 123 Rümfer, Frau von 76

Rummler, Frau Căcilie 98 Runge, Srl. A. 79, 83 Runge, Berr Cowin 28 Runt, Frau Stella 44 Runtel, Fran Anna von 66, 114 Rungler, Srl. Elifabeth 27 Rupp, Frau 94 Rufde, Frl. Marianne 26 Rujchaupt, Srl. Emma 19, 112 Rupp, Srl. Dr. Mathilde 98 Russad, Frau Bedwig 53 Ruftmann, Srl. Elif. 19 Ruths, Srl. Amelie 18 Saalfeld, Frau Abele 52 Saalmächter, Srl. 34 Sachs, Srl. Dr. Berta 70 Sachs, frl. Hilbegard 9, 68 Saenger, Srl. Bedwig von 120 Salinger, Frau Julie 62, 106 Salmuth, Frau von 44 Salomon, Frau 54 Salomon, Srl. Dr. Alice 10, 11, 12. 14. 38. 102 Salymedel, Frau Sup. 31 Salz, Srl. 36 Salz, fr. Thereje 36, 103 Samuel, Frau Dr. 53 Samulon, Frau Stabtrat 56 Sander, Frau Direttor 19 Sander, Frau Clara 78 Sandmann, Frau 81 Saubel, Srl. Anna 98 Sartori, Frau Prof. 62 Sauer, Fran Helene 28 Sauerhering, Grl. Belene 29, 105 Sauft, Frau Klara 12, 72 Schaaf, Frau Emma 50 Shab, Frau von 48 Shacht, Frl. Lina 58 Schaernad, Frau Abelbeib 38 Schaeven, frl. von 88 Schaebel, frl. Ciffa 39 Schäfer, Srl. A. 19 Schäfer, Herr Couard 83 Schäfer, Elfriebe 61 Schäfer, Srl. Jojef. 65 Schalica . Chrenfeld, Srl. von 132 Shalhorn, frl. Oberlehrerin 6. 17 Scharper, Sr. A. 75 Scharffenorth, Srl. Minna 59 Schattle, Srl. 37

Scheffler, Frau Prof. Dr. 45

Sheibert, Srl. Anna 71

Scheffner. Srau Anna Frieba

66. 74

Scheiding, Frau Berta 49, 110 Scheiff, frau Geb. Rat Dr. 45 Schellbach, Frau 79 Scheller, Frau Julie 45 Schent v. Stauffenberg, Frau Gräfin 45 Schent zu Schweinsfurt, Erl. von 39 Schenfel Frau Anna 10 Schepeler, Frau H. M. 29, 107 Schering, Frau Coni, Erz. 41 Schermann, Frl. Seminarleiterin 34 Scheuer, Srl. Bertha 89 Scheurich, Frau Dir. 68 Scheven, Frau Katharina 10. 12, 42, 90, 106 Schiefer, frl. Gabriele 71 Schiek, frl. Maria 63 Shilling, Frau Klara 76 Schillmann, Frl. Olga 69 Schimmad, Hulda 81 Schimmelmann, Frl. 81, 89 Schindler, grl. Edith 56 Schintel, Frau Anna 91 Schirmader-Onden, Frau 76 Schirmer, Srl. Gertrub 75 Schlegel, Srl. Elje 17, 70 Schleiger, Frau Bertha 49 Schlefat, Grau Stadtrat 21 Schlefinger, Frau Martha 107 Schlief, Frau Marg. 68 Soliephade, Frau 78 Schlier, Frau Stadtpfarrer 30 Schlimm, Frau 45 Schlimmer, Frau Oberjefretar 50, 85 Solimpert, Sowester Emmy 24 Schlodtmann, Srl. Paula 10 Schlomfa, Frau Geh. Rat 44 Schloffer, Frau erfte Beigeordnete 42 Schlofmann, Frau 74 Schlüpmann, Schwester 30hanna 24 Schlüter, Frl. Annette 9, 30, 41, 110 Somedenbeder, Frau Marie Someibler, Frau San.-R. 67 Schmelzer, Frl. Marie 29, 102 Samettow, Gräfin 106 Somid, Frau Geheimr. 79 Samidt, Erl. Anna 69 Schmidt, Frau Dir. A. 20, 65 Schmidt, Frau Oberftudienrat 29, 77

Schmidt, Frau E. 80, 87, 91, 116

Schmidt, Srl. Emma 17, 69

Somiot frl Erica 67 Schmidt, Frau Friese 36 Schmidt, Frl. Hedwig 53 Schmidt, Erl. Margarete 44, 50. Schmidt, Frau Marie 15, 79, 80 Schmidt, Frl. Marie 31 Schmidt, Frau Clara 66, 115 Somidt-Buling, Frau Elifabeth 83, 115 Schmidt de Neufville 57 Somidt-Reichhoff, Frau E. 36 Schmiedtmann, Frau Franzista 37, 46, 47 Schmieber, Frl. 88 Schmiedt, Frl. E. 71 Schmitt, Frl. Anna 16, 17, 69, 70 Schmitt, Frau Wilhelmine 89 Schmit, Frl. Emmy 39 Schmit, Srl. Maria, Oberlehrerin 132 Schmig-Helff, Frau Dr. 45 Schnate, Frl. Oberlehr. 30 Schnapp, Frau Paftor 29 Sonee, Srl. M. 104 Schneider, Frau Oberbürgermeifter 47 Schneider, Frau Generalbirettor 46 Schneider, Frau Sybilla 92 Schneidewin, Frau Belene 12, 46, 47, 48, 113 Schnell, Frau Emp 48 Schnepper, Frau 25 Schober, Frau Oberverwaltungsfefretar 22 Schöller, Frau Candgerichtsrat 49. 73 Schollmeper, Srl. E. 109 Schol3, Frau A. 29, 79, 108 Schomburg-Schaller, Frau Dr. 45 Scon, Fr. Dr. 68 Schönfeld, Frau B. 15, 53 Schors, Helene 18 Schott, Srl. Marie 81 Schrabach, Fr.. Annie 95 Schramm, Frl. Amalie 108 Schreiber-Krieger, Frau Abele 10, 35 Schröder, fr. Spbilla 84 Schröder, Sr. Oberftabsargt 30, 47 Schrödter, Frau 86 Schröppel, Srl. Johanna 49 Schroeter, Srl. E. 44, 58 Schropp, Frau 3ba 49 Schröter, Frau Generaljup. 89

Schubring, Frl. Anna 18, 109 Schuchardt, Srl. A. 19 Shuhmader, Srl. Augufte 71 Schulte, Frl. Selma 37, 59 Schultheft, Frl. Anna 103 Schult, Dr. Anna 107 Schulg, Frau Bauptmann Dr. 16 Souly, Frau Martha 64 Schulz-Blensborf, Grau 37 Souly - Jond, Frau Bürgermeifter 21 Schnike, Frau Agathe 58 Soulke - Wegideiber, Grau Emma 23, 90, 108 Schulz, Frl. Dr. iur. A. 62 Schulz, Frau Martha 16 Schulz, Frau P. 79 Souls-Bannebr, Frau 92 Schulg-Teegen, Sr. Marta 115 Schulze, Frl. Kora 33 Schulze, Frl. Maria 39 Schumacher, Frl. Auguste 20 Soumann, Frau Eugenie 115 Schumm, Frau Charlotte 62 Schumm - Walter, Frau Charl. 29, 104, 134 Schurig, Frl. Dr. phil. E. C. Sourmann, Frau Elisabeth 31 Schufter, Berr Oberftleutnant a. D. 74 Shutte, Frau Komm.-Rat 41 Schutte, Frl. A. 88 Schütze, Frl. Elly 33 Shun, Frl. E. 18 Schwabe, Frl. Jenni 21, 24 Schwart, Frl. C. 19 Schwart, Frl. 3ba 43 Schwark - Schlumberger . Frau 43, 90 Schwarze, Frl. 3. 11 Shwarz, Frl. Ella 23, 33 Shwarz, Frau Minna 52 . Schwarz, Frau Dr. 67 Schwarz, frl. Clara 69 Schwarz, Frau Iba 46 Schwarz, Frl. Thea 69 Schwarzlofe, Frl. M. R. 27, 47 Schweisgut, Frl. Luife 19, 80 Sowen, Frl. 96 Sowenter, Srl. E. 95 Schwerin-Löwig, Ihre Erzellenz Frau Gräfin 28, 76, 87, 102 Schwinge, Frau Martha 36 Schende, Frau Oberft 46 Seebach, Frau Bertha 66, 105 Seebad, Berr Geh. Konfiftorialrat Drof. D. Dr. 121

Seeberg, Srl. Magdalene 68 Seel. frau Geheimrat 25, 66 Seelmann, Frl. Bedwig 30, 112 Seeliger, Frl. Eda 19 Semm, Srl. Adelhaid 97 Seewald, Frau Paftor 65 Seibert, Berr 34 Seidel, Frau Klara 24 Seiffart, Frau Sr. 30 Settels, Frau Gertrud 64 Seler-Sachs, Frau Cacilie 36 Seliger, Srl. Manny 56 Seliger, Frau M. 14 Seliamann, Frau Dr. 53 Seligiobn, frau Gertrub 52 Selwig, Frl. Johanne 31 Semrau, Frau Belene 86, 116 Senninger, Frau Dr. 48 Setten, Frau D. von 45 Sendewig, Frau Generalmajor pon 46 Sepblit, Frau Chitha von 25 Senfert, Frau Sanitätsrat 73 Senfried, Frl. Marie 50 Sider, Srl. 3. 19 Stebert, Frl. Selma 16 Siemering, Frl. Dr. 32 Sievers, Frau Luife 31, 33, 116 Silbernagel, Srl. 67 Silberichlag, frau 31, 102 Silberftein, Frau Rabbiner 56. Sillem, Frl. Belene 12, 29, 61, Simon, Frau Ceontine 12, 21, 22 Simon, Frau Elife 63 Simon, Srl. Elliabeth 70 Simon, Srl. Belene 127 Stmon, Frau Superintendent 86 Simjon, Frau B. 53 Sinaiberger, Frau Ceonore Singer, Frau Dr. 88 Singer, Frau Gertrub 113 Stlaret, Frau Francis 121 Stott, Frl. Tb. 92 Slampt, Frl. Hilbegard 71 Sobbe, Frl. Dr. Agnes v. 24, 105 Soblit, Srl. Martha 71 Sombart, Frau Kathar. 47 Sommer, Frau Eisenbahnbirettionsprafibent 45 Sommer, Srl. Jabella 18, 37, Sommer, Berr Ernft 36 Sonne, Frl. Irma 110

Sonne, Srl. Marie 25 Sooften, Berr u. Frau 25 Spande, Srl. E. 86 Spanuth, Srl. Kathe 40 Specovius, Frau 86 Sperling, Frau Konful 45 Spiegel, Frl. 3. 52 Spiegel, Frau Coni 105 Spit, Frau San.-Rat 64 Spohn, Mar, Cehrer 26 Sprengel, Grl. Augufte 124 Stache, Frau Paftor 68 Stade, Srl. 87 Staeps, Frau Candrichter 44 Stahl, Frau Apotheter 49 Stamm, frau 80 Stämmler, Srl. Dorfteberin 88 Staude, Berr Elwin 91 Stauder, Sr. Apothefer 30 Steffenhagen-Elbers, Frau 37, 104 Steggemann, Bl. Geh. Reg.-Rat Dr. 113 Steilberg, Frau 55, 98 Steiner, Frau Sanny 55 Steiner, Frau Ruth 87 Steingötter, Frau Elije 22 Steintopf, Frau Elijabeth 42 Steinkopff, Frau Johanna 64 Steinmann, Frau Abelbeid 65, 90, 103 Steinthal, Frl. Agathe 102 Steinthal, Srl. P. 90 Steinthal, Fr. Geh. Rat 105 Steinthal, Frl. Cotte 96 Stelter, Katharina 56 Stern, Frau C. 55, 64 Stephanus, fr. Marie 74 Stieft, Frau Major 29 Stier, A. 60 Stilling, Sr. Geh. Rat 46 Stod, Frau M. 81 Stöder, Frau Ida 77 Stöder, Erl. Endia 90 Stoedert, Frl. Bedwig 108 Störmer, Frau Paftor 28 Stofd, Frau Baronin von 24 Strafe, Frl. Gertrud 39 Strater, FrL Elife 14 Straub, Frau Notar 89, 98 Strauf und Cornen, BL D. Dr. Dr. 101 Strauß, Fr. Stadtrat 79 Streder, Dr. med. Karl 9, 24 Strehle, Frau 24 Streicher, frl. M. 21 Strider, Berr Pfarrer 42 Stritt, Frau Marie 8, 10, 12, 35, 37, 106

Strobel, Frl. Regine 19
Strohi, Herr Pfarrer 42
Strohmeyer, Frau Prof. 91
Strümpell, Frl. Elsbeth 75
Stude, Marie 39, 60
Stirde, Frau 47, 107
Subhaus, Frau 8, 37, 75
Suffert, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Hebwig 86
Sumper, Frl. Ruma 84
Sufferible Frl. Elift
104
Sutterbeim. M. 128

Tag. Srl. 89 Täger, Frau Spnbifus 31 Cannenwaldt, Frau Benri 54 Tapper, Berr Diogefanprafes 132 Carrach, Frau Dalerie 133 Tajáé, frí. M. 63 Chätjenhorft, Srl. CL 104 Caurogi, Fran R. 55 Tauber, Sr. Dr. 43 Tauber, Frau M. 16, 116 Teubergen, Frau Justizrat 89 Ceubner 8 Tewes, Frl. A. 73 Theile, Frau Dr. Alwine 71 Theilfubl Frau Irmgard 29. Therig, Frau Marg. 40, 79 Thenijen, Frau Reg.-Rat 65 Thiel, FrL Ida 27 Thiele, herr Senator Carl 33 Thiele, Berr D. 125 Thiele, Frau Sabritbirettor 50, 78, 85 Thiemann, Srl. Didn 17, 68 Thieffen, f. Daftor 128 Chimm-Köther, Frau 89 Thode, Sr. Dr. 45 Tholen, Frl. Agnes 15, 110 Thomae, Srl. Sujanne 40 Thomsen, Frau Dir. 76, 82 Thurm, Srl. Martha 59 Thoffen, Srl. 32 Tieg, Frau Helene Margarethe 68, 73 Tillmann, Grl. Bertha 51 Cimendorfer, Frau Alwine 56 Tijdbein, Srl. Klara 99 Tigius, Frau Prof. 76, 108 Tipfctau, Srl. Luife 58 Clach, Frau 44 Toeplit, Frl. Cacilie 53 Toeplit. Grl. Belene 105

Coltsborf 87 Tondeur, Frau Major 77 Trabert, Frau Archidiatonus 33 Traun, Sr. Antonie 14 Trautmann, Frau 24 Crentwald, fr. M. von 79 Treuge, Margarete 10, 16, 69 Creupel, Frau Prof. 33 Troeltich, Srl. Cotte 40 Troeft, Frau 76 Cropler, Srl. Maria 113 Trurnit, Frau Gewerberat 28 Cicheppe, Frau 68, 99 Cichirichty-Bögenborff, Frau pon 45 Tumpel, Frau Prof. 41, 65 Türt, Srl. Charlotte v. 85 Türk, Frau Dr. phil. Paula 133 Turnau, Frl. Dr. med. 8, 97

Ullimann, Frau Kom.-Rat 74
Ullrich, Frau Kom.-Rat 50
85
Ulrich, Frl. E. 17
Umbach, Fr. 96, 134
Umlauf, Herr Prof. Dr. K. 120
Umlauf, Frl. Dora 41
Unger, Frau v. 44
Ungerer, Frl. Redwig 78
Ungerer, Frau Cuife 48
Urtel, Frl. Elifabeth 20, 71

Uedint, Grl. Anna 9, 64

Uhria, Srl. Luije 90

Uth, Srl. 37, 65

Daith, Frau Elje 37 Dalentin, Srl. 41, 59 Darnhagen, Sr. Geh. Rat 15. 107 Darrenhagen, Frau Helene 50 de Deer, Srl. Clara 69 Deildensbein, Frau Belene 55 Deit, Srl. Charlotte 26 Deit, Frau Sefretar 47 Deith, Srl. Babeite 90 Didal, Frau Luise 27, 82, 109 Dietig, Srl. Erna 40 Dinger, Srl. A. 17 Ditali, Frau Gerichtsrat 37 Doelfel, Sr. Amalie 109 Dogel, Srl. Klara 67, 89 Dogel, Srl. de 37 Dogelftein, Frau Dr. 56 Dogt, Frl. Johanna 135 Dogt, Frau Klara 37 Dogt, Frl. Clara 129 Dogt, Frau Ch. 35 Dogten, Freiin Marie von 44 Döhl, Frl. E. 19, 33

Jahrbuch der Frauenbewegung VII

Doigt, Frau von 31, 116
Doigt, Fr. Marg. 133
Doigts, Frau Frieda 46
Dolfmar, Frau Prof. 25
Dolfner, Frau 80
Dolfbehr, Frl. Chriftine 18, 88
Dog, Frau Ida von 37, 39, 63.
68, 108
Dog-Jiey, Frau Martha 9, 11, 75
Dowintel, Frl. £, 110

Wacha, Frau Grete 77 Wachhaufen Sr. Martha 27 Waeicher, 3rau 3. 10, 12, 81, Wagemann, Frau Geh. Reg. Rat 45 Wagner, Frau Luife 60 Wagner, Frau Marie 41, 47, 48, 94 Wagner-Tauber, Frau 52 Wahl, Srl. Gabriele 53 Waiha, Frau Grete 15 Wallenberg, Frau Erzelleng pon 77 Wallich, Frau Anna 73 Wallraf, Frau Oberburgermeister 73 Wallroth, Frau Maria 12, 78 Walter, Dr. Rabbiner 53 Walter, Srl. Softe 19, 20, 69, Walther, Frau Julie 70 Walterbach, f. C. 132 Waltner, Frau Clara 56 Walz, Prof. Dr. 22 Wandichneiber, Kathe 24 Wantel, Frau Luise 24 Warburg, Frau Sanny 55 Wardenburg, Generalmajor 3. D. pon 131 Wartentin, Srl. Elifabeth 57 Warnete, Frau 83, 93 Wasbugti, Frau B. 102 Wafferichleben, Frau Marie 29. 108 Wagborf, Frau Roje von 106 Wauer, Srl. 48 Weber, Frau 47, 97 Weber, frau Marianne 10, 23, 91, 110 Weder, Srl. ft. 33 Wedmann, Frau Luife 94

Wedel, grau G. von 79

Wegener, Srl. G. 19

Wedel, Fr. Käthe 36, 103 Wedell, Frau Ida 62; 65, 106

Wegener, Sr. Dir. 12, 65, 69

Wegner, Fr. Maria 42, 67, 134 Wegner, Grl. Schulvorfteberin Wehlmann, Frl. Marie Anna Weider, Frau Frieda 24 Weider, Srl. Kathe 17, 70 Weide, herr Karl 26 Weidel, Frau 99 Weidemann, frau Bedwig 35, Weidt, Frau Elife 49 Wegicheiber-Biegler, grau 27 Weltmann, Srl. 10 Weigmann, Frau San.-Rat 68 Weihtag, Frau E. 47 Weil, Berr Dr. 67 Weil, Frau Ceopold 56 Weinel, Frau Dr. Aba 81, 111 Weingarten, grau A. 53 Weinstein, Frau Marta 53 Weiß, BL Bürgermeifter 22 Weißbach, Frau 52 Weig, Frau Gertrub 62, 97 Weller, Srl. Martha 100 Wellhausen, Frl. Marie 83 Wendriner, Serdinand 56 Weniger, Srl. Elsbeth 75 Wenzel, Frl. Luife 33, 62, 66, 77, 111, 134 Wernete, Frau Iba Luife 64 Werner, Schwefter Grieda 34 Werner, Frl. 36, 54 Werner, Srl. Lina 59 Werner, Frl. Sibonie 54, 82, 109 Werner, Sr. Juitigrat 51 Werner, Frau Stadtpfarrer 79 Wernide, Fr. Dir. 31 Werth, Frl. Marie 59 Wertheim, Frau Eugenie 54 Wertheimer, Frau Babette 53 Werthern, Freifrau von 44 Wefemann, Frau Bürgermeifter 61 Wesenfeld, Frau Dr. 44 Westphal, Frau 69, 83 Weitphal, Srl. Eisbet 59 Wende, Frau Direttor 25 Wenl, Frl. Roja 59 Wiechers, Frau 92 Wied, Ihre Kal, Hoheit Frau Sürstin zu 124 Wiederhold, Frau General 44 Wiefel, Sr. Marie 92 Wiehe, Sujanne 66 Wiemann, Fr. Franzisła 76, 114 Wiener-Pappenheim, Frau Anna 19, 32, 95

11

Wienholt, Frl. Pauline 59 Wieruszowski, Frau Jenny 39 Wilde, Srl. A. 21 Wild, Frau Sanny 27 Wildfang, Frau Amtshauptmann 76 Wilhelm, Frau Maria 126 Wilfin, Frau Oberlehrer 78 Willing, Frau Elifabeth 51 Willareth, Frau 90 Wille, Frau Drof. 30 Wille, Frau Emma 114 Willich, Frl. Cotte 16, 40, 113 Willigmann, Frau Pastor 78 Willner, Sr. 54 Windel, Sr. Erna 47, 112 Winfler, Srl. Kath. 93 Winfler, Frau Dizeadmiral 44 Winnede, Grl. Bedwig 31, 115 Winter, Frau Kommerzienrat 22, 29, 49 Winter, Frl. 40, 63, 99 Winterhalter, Srl. Dr. 90, 107 Winger, C. 60 Wingingerode, Freifr. v. 26 Winzer, Frau Luise 94 Wirminghaus, Frau Elle 66. 78, 79 Wirfding, Berr Baupilehrer Cbr. 26 Wiriding, August, Affiftent 26

Wirth, Bürgermeifter Alb. 22 Wirth, Frau Daftor 29 Wirg, Frau Juftigrat Charlotte 42, 65 Witt, Frau Theophila 47 Witte, Frau Drof. 45 Wittenstein, Grau Jenni 38 Wittholz, Frl. M. 20 Wittrien, Frau E. 77 Wittichell, Frau 27, 84, 111 Wolf, Frau Gertrud 52 Wolff, Frl. Elife 95, 133 Wolff, Frau Luife 16 Wolff, Srl. Mathilbe 70 Wolff, Fran Roja 56 Wolff-Arndt, Frau Ph. 37 Wolff-Gaeriner, Frau Luife Wolff-Jaffé, Frau 38 Wolffradt, Srl. Julie von 29, Wolfhard, Pfarrer 22 Wolfenhauer, Frl. Anna 103 Wollftein, Frau Dr. 74

Jaharias, Frl. 51, 88 Jädow, Annt 60 Jahn, Frl. Emmy 34, 40

Wolpert, Frau Bedwig 54

Wulff Frau E. 115

Wronsty, Frau Gertrub 60

Wulff, Frau Oberzollrevijor 31

Zander - Sieben, Frau Martha Jedlig, Oberin Auguste von 127 Zedner, Frl. Elje 39 Zeiler, Frau Couise 74 Zeifing, Berr Georg 34 Zeitlmann, Srl. Berta 40 Jenter, Frau Sinangrat 45 Beller, Srl. Elifabeth 75 Zernid, Frau S. R. 98 Bergog, Srl. Marianne v. 113 Zenmer, Frau Rector 16 Bielenziger, Fran Anna 56 Siepte, Srl. Anna 26 Jieg, Frau Couise 129 3iffer, Frau Paula 64 3immer, Frau Pfarrer 86. 131 3immermann, Frau A. 84 Jimmermann, Sr. Ceonore 112 Jimmermann, Berr Prof. Dr. 126 Zindler, Frau Selma 89 Binte, Srl. C. 90 Зофет, Srau A. 34 Sicimmer, Frau Alma 12, 30, 77, 114 3weg, Frau Anna 81, 111 Swiebelhofer, Frau Anna 23

# Sührer durch den Anzeigenteil

## Ausbildungsanstalten

(Frauensquien, Gewerbe-, Haushaltungs- und Kochschulen, Handels- und Krankenpslegeschulen und die damit verbundenen Seminare, Seminar für Musikschrerinnen und Bibliothekarinnen, Kindergärtnerinnen und sozialpädagogische Seminare.)

Seite	Seite
Arvedshof, Wirticaftliche Frauenfcule . 1	Gaienhofen in Baben, Deutsche Grauenfoule 1
Augsburg, Soziale Fraueniqule 14	Groß Sachsenheim, Wirtich. Frauenschule 1
Barwalde, Wirtschaftliche Frauenschule 1	Hamburg, Soziale Frauenfcule 16
Berlin, Sprach- und Handelslehrinstitut	Hannover, Christlfog. Frauenseminar 17
Brewitz 4	— Schulen u. Seminare d. Frauenbildungs-
- Kinderpflegerinnenschule des Berliner	Dereins
Fröbelvereins	- Seminar für Kindergärtnerinnen von
— Cette-Derein	E. Cehmann
- Fraueniquie und Seminar des Paul-	Honnef a/Rh., Haushaltungsschule der Elly-
Gerhardt-Stifts	Hölterhoff-Böding-Stiftung 1
— Pestalozzi-Fröbelhaus, 1 und 11 2	Hubertusburg, Kgl. Schwesternhaus 19
— Seminar der Musikgruppe Berlin 5	Kaiferswerth, Evang. Frauenseminar 17
— Techn. Cehrerinnen-Seminar d. Daterl.	Karlsruhe, Fröbel-Sem.u.Kinderpflegeturje 13
Frauenvereins 3	— Frauenarbeitsschule d. Badischen Frauen-
— Dictoria-Fortbildungs- und Sachschule . 5	vereins 8
- Frauenschule der Inneren Milfion 5	Kreugnach, Städt. Frauenschule u. Seminar 14
Berlin-Schöneberg, Soziale Frauenschule	Cauterberg, Agnesschule 1
Dr. A. Salomon 6	Ceipzig, Hochicule für Frauen 15
Berlin-Teltow, Evangelische Frauenschule 6	— Öffentl. Handelslehranstalt 11
Berlin-Jehlendorf, Ev. Diakonieverein . 6	Cobicau, Wirticaftl. Frauenfcule 20 u.1
Braunfdweig, Kindergarinerinnenseminar 13	Maidburg, Wirticaftliche Frauenicule . 1
Bremen, Schulen d. Frauen-Erwerbs- und	Maldow, Wirtichaftliche Frauenichule 1
Ausbildungsvereins 10	Mannheim, Soziale Frauenschule 15
Cassel, Ev. Fröbelseminar 13	Metgethen, Wirticaftliche Frauenicule . 1
Charlottenburg, Seminare d. Jugendheims 6	Miesbach, Wirticaftl. Frauenfcule . 18 u.1
- Städtifche Wohlfahrtsfchule für Sürfor-	Nasjau a. d. Cahn, Hauswirtschaftsschule
gerinnen 14	Kühn-Maßmann
Coln, hohere Handelsschule 11	Nord:Borcen, Candwirtschaftlice Frauen-
Darmftadt, Beffifder Diafonieverein 19	schule "Mallindrodthof" 1
Duffeldorf, Niederrhein. Frauen-Atademie 17	Mürnberg, Schulen d. Dereins Frauenwohl 11
Eifenach, Iba-Stiftung 14	Obernkirden, Wirtidaftlide Frauenidule 1
Erfurt, Marie Doigt's Bildungsanstalt . 12	Oberzwehren bei Kassel, Wirtschaftliche
Frankenthal, Wirtschaftl. Frauenschule 18 u. 1	Frauenfcule 1
Srankfurt a. Main, Frauenseminar für	Paderborn, "Infelbab", Wirtschaftliche
soziale Berufsarbeit 15	Frauenschule 1
- Schulen u. Sem. b. Frauenbilbungspereins 9	Reifenstein. Wirtidaftliche frauenicule . 1

360	te Sette	
Rhendt, Kgl. Handels- und Gewerbeschule	Salzfeld, Candfrauen-Seminar 14 u.1	
für Mädchen		
Rocilit in Sa., Cherefenhaus, Wirtschaftl. Srauenschule	Frauenschule	
Rothenburg, Wirticafilide Frauenicule 18u.	ivelinam. Wirlinatilime Travenimule 1	
	Weimar, Bildungsanft. Coepffer-Wagner . 8	
	8 — Bilbungsanftalt für Kindergartnerinnen 14	
	1 Wöltingerode b. Dienenburg, Wirtichafil.	
Stuttgart, So3.Frauenfch.d.Schw.Frauenver. 1	8 Frauenichule	
Die Garten	baufculen von:	
Sodesberg, Kaiferswerth, Marienfelbe, Weima	ır, Wolfenbüttel, Iwingenberg, Seite 20, 21 u. 1	
Kaiferswerth, haus Gandersheim, Garinerinn	enschule	
Lyzeen, Oberlyz	een, Studienanstalten,	
Kurse zur Weiterbild	ung für die Reifeprüfung:	
Seli	te Seite	
Berlin, Symnafialturfe für Frauen	4 Charlottenburg, Lyzeum Klodow 7	
	7 — Willigmannsches Enzeum u. Oberlyzeum	
	4 mit Pensionat	
- Dr. Sijderiche Vorbereitungs-Anftalt	4 Hirjchberg, Städt. Studienanst. (Realgymn.) 7	
Erziehungsanstalten		
Crüpers Erziehungsheime auf der Sophienhöh	ge bei Jena	
Berufsvertretung		
20.013	vocate can by	
Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen Seite 18		
Verschiedenes		
Cebens-, Alters-, Invaliden- und Kinderversich	erung	
nähr	prāparate:	
Kräftigungsmittel — Cecin	Dorjak	
Kaliprāparat — Tricalcol		
Citeratur zur Frauenberufsfrage und Frauenarbeit		
Sreiburg i. Br., Berber'ide Budb Doriat	k Karlsruhe, Derlag der G. Braunschen	
Innsbruck, Derlagsanitalt Tyrolia . Seite 2	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
<del>.</del>	en 1—16 Deutscher Frauen Arbeit, wie Dor- u. Rüchat	
MGladbach, Dollsvereinsverlag Seite 22		

# Reifensteiner Verein

## für Wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande

Gründerin: Ida von Kortzfleisch, † 7. Oktober 1915 Vorsitzende: Anna Stieler v. Heydekampf, Bad Kösen Geschäftsstellen: Berlin-Friedenau, Kaiser-Allee 93 Bad Kösen, Salinenstrasse 2

## I. Eigene Schulen des Vereins:

Reifenstein bei Birkungen (Eichsfeld)
Obernkirchen (Grafschaft Schaumburg)
Maidburg bei Kempen (Posen)
Scherpingen bei Sobbowitz (Westpreußen)

ßen (Kronprinzessin Cecilien-Schule)

Oberzwehren bei Kassel

Wöltingerode b. Vienenburg (Harz).

(Eröffnung Herbst 1918)

Bad Wellbach bei Flörsheim a/M. Metgethen bei Königsberg in Preu-

## II. Angeschlossene Frauenschulen:

## a) mit gleichem Lehrplan:

in Preußen:

"Mallinckrodthof" in Nord-Borchen bei Paderborn mit Maidenschule "Inselbad" im Stadtbezirk Paderborn

"Luisenhof" in Bärwalde (Neumark)

"Agnesschule" in Bad Lauterberg (Harz) "Selikum" bei Neuß a. Rhein

in Mecklenburg:

III. Angeschlossene Schulen mit zweckverwandten Zielen:

Amalienruh, Landfrauenschule und Sülzfeld, Landfrauenseminar bei Meiningen

Meiningen

Honnef a.Rh. Haushaltungsschule d.
Elly Hölterhoff-Böcking-Stiftg.

Haus Gandershelm zu Kaiserswerth,
Rheinische Gärtnerinnenschule

Theresenhaus, Rochlitz i. Sa.

b) mit abweichendem (eigenem) Lehrplan:

in Bayern: Micsbach (Oberbayern) Rothenburg o. d. Tauber Frankenthal (Rheinpfalz)

in Württemberg:
Groß-Sachsenheim

in Sachsen: Arvedshof bei Hopfgarten Bezirk Leipzig

in Thüringen: Löbichau bei Nöbdenitz, S.-.A

Waldhaus Häcklingen bei Lüneburg Marienfeldeb. Berlin, Gartenbausch. Groß-Graupa in Sachsen, Land-

haushaltungsschule

Bad Nassau a. d. Lahn, Hauswirtschaftsschule Kühn-Maßmann Galenhofen in Baden, Deutsche Frauenschule

Lehrziele:

A. Ausbildung in der ländlichen Hauswirtschaft. — B. Weiterbildung zur Lehrerin für hauswirtschaftliche Schulen auf dem Lande. — C. Fortbildung zur ländlichen Hausbeamtin.

#### Berliner Verein für Volkserziehung

Unter dem Protektorat Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen

# Pestalozzi-Fröbelhaus

#### I und II -

#### Berlin W 30, Karl-Schrader-Str. 7/8

#### Haus I

- 1. Seminar mit staatlich anerkannten Prüfungen zur Ausbildung von:
  - a) Kindergärtnerinnen
  - b) Hortnerinnen.
  - c) Jugendleiterinnen,
  - d) Handfertigkeitslehrerinnen.
- 2. Kombinierte Kurse für Hospitantinnen.
- 3. Kinderpflegerinnenschule.
- 4. Pensionat für Schülerinnen der Anstalt im Viktoriaheim I und II.
- 5. Landheim "Hundert Eichen" im Südharz: Erziehungsanstalt für junge Mädchen.

Leiterinnen: Frl. Lili Droescher, Frl. Johanna Sicker Sprechstunden Dienstag u. Freitag 101/2-12. Bureaustunden täglich von 9-1 u. 3-6. Anmeldungen und Prospekte durch Frl. Sicker.

#### Haus II

Haus II umfaßt folgende Abteilungen:

- 1. Das Seminar mit staatlich anerkannten Prüfungen:
  - a) für Hauswirtschaftslehrerinnen,
  - b) für Gewerbelehrerinnen für Kochen und Hauswirtschaft,
  - c) für Lehrerinnen für häusliche Kranken- und Säuglingspflege.
- 2. Die Haushaltungsschule:
  - a) zur Ausbildung für das eigene Haus,

  - b) Das Frauenlehrjahr, c) zur Ausbildung als Hausbeamtin (Berufsausbildung).
- 3. Fachkurse: Kochen, Plätten, Handarbeit, Schneidern usw.
- 4. Hauswirtschaftliche Fortbildungskurse für Gemeindeschülerinnen:
  - a) zur Ausbildung für das eigene Haus,
  - b) zur Ausbildung der Dienstmädchen.

#### Pensionat für Schülerinnen der Anstalt.

Anmeldungen bei der Vorsteherin: Fräulein Dora Martin

Sprechstunden von 11-1; Dienstag und Donnerstag.

#### Berlin W. Viktoria-Luise-Platz 6 **Cette-Verei** unter dem Protektorat ihrer Maj. der Kalserin und Königin

#### WINTER-SEMESTER 1917/18

- 1. Gewerbe- und Koohsohule: a) Ausbildung in allen wirtschaftlichen Fächern und weiblichen Handarbeiten für Beruf und Haus. (Einzelkurse, monatliche Aufnahme. 1/4 jährige Wirtschaftskurse.) b) Kursus für Säuglings- und häusliche Krankenpflege. c) Abend-
- kurse für Ausbesserungsarbeiten verschiedener Art.
  2. Binjährige Kurse in der wirtschaftlichen Frauenschule.
- 3. 1½ jähriger Kursus für Hausbeamtinnen. 4. Seminar für Hauswirtschaftsiehrerinnen.
- 5. Kursus zur Ausbildung von Gewerbelehrerinnen in der Säuglings-, Kinder- und häuslichen Krankenpflege.
- 6. Seminar für Handarbeitslehrerinnen
- 7. Seminar für Gewerbeichrerinnen für Putz.
- 8. Staatlich anerkannte Fachschule der Schneiderei (Ablegung der Gesellenprüfung).

  9. Kurse zur Ausbildung von Putzmacherlanen (Ablegung der Zuarbeiterinnenprüfung).

  10. Höhere Handelsschule: a) Einjährige Kurse für alle Handelswissenschaften. b) Kurse
- für Vermögensverwaltung.

  11. Lehranstalt für Photographie, Buchbinderei, gewerbliche Kunststickerei.

  12. Haushaltungssohule mit Kinderpflegerinnenkursus für schulentlassene junge Mädchen.

- 13. Pensionate im Hause.
- 14. Stellenvermittlung für Schülerinnen und Nichtschülerinnen.

Anmeldung und nähere Auskunft durch das Verwaltungs-Bureau. geöffnet von 10-6 Uhr. Prospekte unentgeltlich.



Lehrerinnen=Seminare

Handarbeit und Hauswirtlchaft

**EIGENES PENSIONAT** 

Ausbildungskursus für Turnlehrerinnen

VATERLÄNDISCHER FRAUENVEREIN. BERLIN SW., Wilhelmstraße 30/31.

Staatliche Prüfung nach einjährigem Kurlus. Aufnahme Ostern u. Michaelis. Prospekt gratis.

## Gymnasialkurse für Frauen zu Berlin

(Gegründet von helene Cange 1893).

Älteste und in 24 jähr. Ersahrung bewährte Anstalt zur Weiterbildung für die Reiseprüfung im Aufbau auf das Enzeum. 4 Jahrestlassen

Sonderturse für Erwachsene. Prospett. =

Berlin W, Keithstr. 11.

Martha Strinz, Direftorin.

## Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt, Berlin W 57

Zietenstraße 22/23 • Eegründet 1888
Leiter Dr. Schünemann — Für alle Militär- und Schulprüfungen

Damen-Vorbereitung für alle Examina bis zum Abiturium

Ausbildung in 1-11/2 Jahr
Unterricht — Disziplin — Tisch — Wohnung
aus ersten Kreisen vorzüglich empfohlen, hervorragende Erfolge
Bis 5. August 1917 best. 4888 Zöglinge, u. a. 3146 Fahnenjunker. 1916/17 u. a.
50 Abiturienten, 184 Einjährige. Bereitet zu allen Notprüfungen, auch Beurlaubte oder Kriegsbeschädigte zur Reifeprüfung vor.

## prach- u. Handels-Lehrinstitut für Damen

von frau Elise Brewitz, Berlin W, Potsdamer Str. 90

Ausbildung für die besseren kaufmännischen Berufe

Höhere Handelsschule; Handelsschule Handelslehrerinnen-Semlnar

mit staatlicher Prüfung

Auf Wunsch Pension im Hause. Näheres durch Prospekte

### Seminarkurse für Sprachlehrerinnen

Dauer 1 bis 1½ Jahr. Staatliches Examen. Aufnahme ohne Enzealzeugnisse. Prospekte durch die Leiterin P. Seuerharmel, Berlin W., Passauer Straße 3.

## Seminar der Musikgruppe Berlin, E.V. Berlin W 57, Pallasitraße 12

Husbildung von kehrerinnen für

## Schulgelang, Klapier und Violine

(Porbereit. auf die Itaatliche Prüfung :: Abichlußprüfung des Verbandes)

Beginn 1. Oktober. Prospekte kostenfrei

**イアイアイアイアイアイアイア** 

## Die Frauenschule der Inneren Mission zu (Abteilung des Central-Ausschusses für Innere Mission)

ist eine auf christlicher Grundlage beruhende Sachschule zur Ausbildung von Berufsarbeiterinnen der Inneren Mission und anderen Sozialbeamtinnen. Ausbildungszeit: 2 Jahre mit anschließendem Praktikantinnensahr. Beginn des Kursus im Oktober seden Jahres. Aufnahmebedingung für den 1. iheoretischen Teil: Abgangszeugnis eines Lyzeums, 18. Lebenssiahr; für den 2. theoretischen Teil: erfolgreicher Besuch des 1. Teils oder eine andere gleichwertige Ausbildung. Dauernden Jusammenschus bietet der "Bund der Frauenschussellstenen der Inneren Mission".

Drofpekt und Ausfunft durch die Geschäftsstelle, Berlin W 62, Kaldreuthstr. 8.

### Dictoria: Sortbildungs: und Sachschule

Berlin W., Kurfürftenftraße 160.

I. Seminare mit ftaatlichen Prufungen: a) handelslehrerinnen-Seminar.

b) Gewerbeidullehrerinnen-Seminar.

II. Sache und Sortbildungskurfe (Tages- und Abendfurie).

höherer handelsturfus handels-Sachturius Kurfus für Bureau-Dorfteherinnen

Berufsturfe f. Waichetonf., Schneiderei und Dut Theoret. Dorbereitung für die Gesellenprüfung

Sprechit. tägl. 11-12 Uhr.

Geichloffene Baushaltungsturfe Dorbereitung f. d. technifden, Dolfsicullebr- und Kindergartnerinnen-Seminare Kaufmannifde, gewerbliche, hauswirticaftliche

Einzelhurfe. Ausführl. Projp. in d. Anftalt.

Der Dorftand.

## Evangelische Frauenschule für kirchliche und soziale Arbeit Seminar

für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen mit staatiicher Abschlußprüfung

Dauer: 11/2 Jahr. Beginn: April und Oktober Vorbildung: Lyzeum oder Mittelschule

#### Diakonissenmutterhaus "Paul Gerhardt-Stift" **Berlin N 65**

- (Unter dem Ehrenschutz I. M. der Kaiserin. Drucksachen durch den Vorstand.) -

## Soziale Frauenschule

Berlin-Schöneberg, Barbarossastr. 65

Direktorin: Dr. Alice Salomon

Zweijährige Fachausbildung zur sozialen Berufsarbeit

Vorbereitungsklasse für Schülerinnen unter 20 Jahren Hospitantenkurse abends. Schulprospekte durch das Bureau

## Evangelische Frauenschule Berlin-Teltow.

Theoretifche Unterweisung und prattifche Ausbildung

für Srauenberufe evana. Eiebestätiakeit und sozialen Wirkens (Erzieherinnen und Ceiterinnen von Madchenheimen, Surforgerinnen, Polizeiaffistentinnen, Jugend. und Sabritpflegerinnen, Gemeindehelferinnen u. ogl.).

Doraussehung: Höbere Maddenschulbildung, Schülerinnenbeim. Stellenvermittlung. Prospette durch die Direktion in Teltow

Die Vorsigende des Kuratoriums: Frau v. Stülpnagel, geb. Bronsart v. Schellendorff

## Der Ev. Diakonieverein in Berlin-Zehlendorf

- 1. Töchterhelme, Frauenschulen zu wirtschaftlicher Ausbildung und wissenschaftlicher Weiterbildung mit angeschlossenen Kursen für Säuglingspflege und Gartenbau.
- 2. Das Ev. Fröbelseminar, staatlich anerkanntes Seminar für Kindergartnerinnen und Jugendleiterinnen nebst Frauenschule (Oberlyzeum).
- 3. Die Seminare für Erziehungs- und soziale Arbeit (Ausbildung für Fabrikpflege, Gewerbeassistentin, Säuglingspflege usw.).
- 4. Aoht Seminare für unentgeitliche Ausbildung in allgemeiner Krankenpflege (mit staatlicher Prüfung) und eins für Kinderkrankenpflege. Prospekte unentgeltlich.

## Verein Jugendheim Charlottenburg vors.: Anna v. Glerke, Goethestraße 22

Sozialpädagogisches Seminar. Ausbildung von Hortnerinnen und Jugendschuffer Abschlicher Abschlieberüfung. Schulpflegerinnen, Sürsorgerinnen, Wohlfahrtspflegerinnen.

Sortbildungskurfus für Hortleiterinnen

Allgemeine Frauenschuse (Sprengelsche Frauenschule)

Einzelturfe in Kochen — Säuglingspflege — Handfertigleiten

Dension im Bause

Anmeloungen und Profpette bei der Ceiterin der Ausbildungsanftalten Maria Keller. Oberlebrerin, Charlottenburg, Goetheftraße 22

# Charlottenburg, Berliner Straße 39 **Lyceum** (höhere Mädchenschule) getrennte Oster- und Michaelisklassen

Näheres mündlich oder schriftlich durch die Vorsteherin Ida Klockow Sprechstunde: wochentäglich  $\frac{1}{2}1-\frac{1}{2}2$ .

#### Berlin-Charlottenburg, Rankestraße 31/32

## Willigmannsches Lyzeum und Oberlyzeum

verbunden mit kleinem Penlionat für Kinder und junge Mädchen

Lyzeum: Beschränkte Oberlyzeum: Frauenschule mit wahlfreien Kursen Schülerinnenzahl. in wissenschaftlichen und praktischen Fächern.

Prospekte durch die Direktorin E. Willigmann.

Rollmorgen'sche
vormals
Erain's che
Lehranstalten
Berlin W. Keithstraße 11

Lyzeum

Frauenschule : Rindergarten Direttorin Julie Kollmorgen Sprechstunden 12-1

## Städt. Studienanstalt (Mädchen-Realgymnasium) zu Hirschberg im Riesengebirge

berechtigt ohne Nachprüfungen zu jedem akademischen Frauenstudium oder -beruf. In die unterste Klasse (Untertertia) werden Schülerinnen aufgenommen, die die IV. Klasse eines Lyzeums oder einer Höheren Mädchenschule mit Erfolg besucht haben. Nähere Auskunft durch den Direktor Weimar in Thüringen

# Bildungsanstalten für Frauenberufe

nad

Felicitas Toepffer u. Else Wagner

Weimarische Koch= und Wirtschaftsschule · Hausbeamtinnensschule · Seminar für Hauswirtschafts= und Handarbeits= lehrerinnen · Landwirtschaftliche Frauenschule · Kurse zur Einführung in soziale Arbeit · Wissenschaftliche Fortbilsdungskurse · Schülerinnenheim

## Frauenarbeitsschule

bes

## Badischen Frauenvereins Karlsruhe

Unter dem Protektorat I. R. H. Großherzogin Luise von Baden

- a) Unterrichtsturfe für sämtliche Fächer ber weibl. Handarbeit für hauslichen Bebarf
- b) Vorbereitungsklasse für gandarbeitslehrerinnen (1 Jahr)
- c) Seminar für Sandarbeits- und Gewerbelehrerinnen (21/3, Jahre)
- d) Berufsausbildung für Weißnäherinnen, Kleibermacherinnen (21/, Jahre), Zimmermaden (1 Jahr), Rammerjungfern (11/, Jahre)
- e) Volle Pension für auswärtige Schülerinnen in der Anstalt. Gorgfältige Erziehung und Pflege

Beginn fämtlicher Kurse Donnerstag, den 3. Januar 1918, ober Unfang Jan., Ende Upril und Unfang Sept. vormittags 1/29 Uhr Satzungen und nähere Auskunft durch die Anstalt, Gartenstraße 47

## FRAUENBILDUNGS-VEREIN

#### zu Frankfurt a. M. Hochstr. 22 **Unterweg 4**

I. Fortbildungsschule: Hochstraße 22

umfaßt in halbjährigen wahlfreien Kursen folgende Fächer: Rechnen und Buchführung für den häuslichen Bedarf, Vermögensverwaltung, Deutsch, Englisch, Französisch. Eintritt April und Oktober.

II. Gewerbeschule: Hochstraße 22

Halbjährige wahlfreie Kurse für: Praktische u. Kunsthandarbeit, Kunstgewerbliches Zeichnen, Wäscheanfertigen, Schneidern, Putz, Bügein. Eintritt April und Oktober.

III. Kochschule: Hochstraße 22

Vierteljährige, wahlfreie Kurse für: Kochen und Backen, Einmachen, Servieren. Eintritt vierteljährlich.

IV. Technische Seminare: Hochstraße 22

Ausbildung von I. Handarbeits-, II. Hauswirtschafts-, III. Turniehrerinnen mit staatlichen Prüfungen. Beginn der Kurse I und II April, III August; Dauer der Kurse I und II 1 Jahr, III 8 Monate.

Dreijähriger Lehrgang zur Ausbildung für Handarbeits-, Hauswirtschaftsund Turnlehrerinnen. Eintritt April.

Schulvorsteherin: F. Bertuch.

V. Haushaltungsschule: Unterweg 4

Einjähriger Kursus mit gründlicher Ausbildung auf hauswirtschaftlichem Gebiet. Eintritt April und Oktober.

Halbjähriger Kursus. Eintritt nur Oktober. Ausbildung von Hausbeamtinnen. Dauer 1 1/2, Jahr. Eintritt April u. Okt. Leiterin: M. Siebert.

VI. Kindergärtnerinnen-Seminar: Unterweg 4

Ausbildung von Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen und Jugendleiterinnen (Leiterinnen von Kindergärten, Horten, Kinderheimen usw.) mit staatlichen Prüfungen.

Diese Ausbildung ist ihrer Vielseitigkeit nach die günstigste Vorbildung für die verschiedenen sozialen Arbeitsgebiete. Beginn der Kurse April und Oktober. Der Jugendleiterinnenkursus nur im Oktober. Dauer der Kurse 1 ½ bzw. 2½ Jahre.

Leiterin: Ella Schwarz.

VII. Kinderpflegerinnen-Schule, Unterweg 4. Eintritt April und Oktober.

> VIII. Heim: Unterweg 4 für Schülerinnen und Seminaristinnen.

Der Vorstand des Frauenbildungs-Vereins.

## Kgl. Sandels- und Sewerbeschule für Mädchen in Rheydt (Bezirk Düsseldorf)

Baushaltungs- und Gewerbeichule, Bandelsichule und Seminar für Bauswirtschafts-, Bandarbeits- und Gewerbeiehrerinnen. — Pensionat für Schülerinnen der Anstalt. — Neuaufnahmen für sämtliche Abteilungen im April, für Baushaltungs- und Gewerbeichule außerdem im Oktober jedes Jahres

Programme und weitere Huskunit koltenlos durch die Vorlieherin.

## Frauen=Erwerbs= und Ausbildungs=Verein Bremen, Delzerstr. 9

#### A. Allgemeine Unterrichtsanstalten

1. Wirtschaftsschule

Kochturse, verschiedene Abteilungen. Dierteljährlich Wasch= und Plattturse, Eintritt jederzeit. Servierturse, monatl. Einmachturse im Sommer.

2. Nähschule

handnähen, Maschinennahen, Schneibern. halbjährige Kurfe

#### B. Berufsbildungsanstalten

1. Sortbildungsichule

Jahresturse in allen Kontorfächern. April und Ottober

- 2. Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen zweijährige Ausbildung, Honorar & 600.— April
  - 3. Seminar für Handarbeitslehrerinnen Jahresturse, Honorar M 300.— April
  - 4. Frauendienstschule (soziales Seminar) zweijährige Ausbildung, Honorar & 500.— April

Anmeldungen, Prospette, nähere Auskunft durch das Bureau, Bremen, Pelzerftr. 91

Der Vorstand.

## Offentl. höhere Handelsschule für Mädchen

Cöln. Rlapperhof 26/30 A

Begrundet 1900. Aufnahmebedingung: Reifezeugnis des Effzeums. Aufnahme nur Oftern. Ausbildung 2 Jahre. Unterricht 32 Wochenftunden. Biel: Grundliche Vorbereitung fur beffere taufmannifche Stellungen, fur Stellungen als Setretarin, 3um Bandelshochschulftudium und dadurch zur Diplom-Bandelslehrerin; überhaupt zu wirtschaftlicher Selbständigkeit. Berechtigung: Diplom gur Einschreibung an der Bandelshodidule. Sabresbericht und Ausfünfte durch Direftor Dherhach.



## Öffentl. Handelslehranstalt zu Leipzig:

(Unter Auflicht und Verwaltung der Handelskammer Gegr. 1831.

Beginn des 88. Schuljahres am 8. April 1018.

Einjähriger Schülerfachkurs.

Willenschaftliche Erläuterung der Handelstätigkeit in ihren Hauptzweigen. Zur Aufnahme ist erforderlich die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Für Schülerinnen entsprechende Vorbildung.

Näheres durch die Leitung.

## Schulen des Vereins frauenwohl Nürnberg

Sernruf: 4034.

Särberftraße 10.

A. Frauenarbeitsichule. B. Hauswirtichaftsichule. a. Frankentrottsjugute. B. Hauswirtschaftsschule. Halbjährige Kurse für Kochen. — Haushaltung. — Wäschendung. — Gesundheitssehre. — Gartenbau usw. — Ausbildung zur Hausbeamtin. C. Mürnderger Handarbeitssehrerinnenseminar. Iweisährige Ausbildung. D. Wirtschaftssehrerinnenseminar Frankenwohl (Seminar mit hauswirtsch. Charakter).

Sweijabrige Ausbildung.

E. Internat für junge Madden, die eine der Unterrichtsabteilungen besuchen. Sprechzeiten: Montag — Donnerstag 10—12, Dienstag — Freitag 3—5.

Programme durch die Anftalt.

Die Dorfteberin.

## **Marie Voigts Bildungsanstalt Erfurt**

im Jahre 1894 gegründet, gibt gebildeten jungen Mädchen verschiedener Altersklassen Gelegenheit, sich in allen Zweigen der Hauswirtschaft auf naturwissenschaftlicher Grundlage auszubilden oder sich für den Beruf der technischen Lehrerin vorzubereiten, und bietet ihnen außerdem ein angenehmes Heim.

Der Unterricht betont die durch die Zeitverhältnisse dringend geforderte Gründlichkeit und legt im besonderen Wert auf genaue und sorgfältige Ausübung der praktischen Tätigkeiten. Das Heim gewährleistet gute Pflege und gewissenhafte Überwachung in erziehlichem Sinne.

Den Sonderzielen entsprechend umfaßt die Anstalt folgende Abteilungen:

#### Fach- und Haushaltungsschule. Hauswirtschaftliche Frauenschule. Ausbildung technischer Lehrerinnen.

- I. Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde. } Staatliche Prüfungen in der Schule.
- II. Handarbeitslehrerinnen. Staatlich II. Turnlehrerinnen. (Staatliche Prüfung in Erfurt.)

#### Schülerinnenheim.

Der rege Besuch der Anstalt hat sich während der Kriegszeit nicht vermindert. Auskunftheft kostenfrei. Beste Empfehlungen.

## Gewerbe- und Haushaltungsschule

#### des Frauenbildungsvereins Hannover verbunden mit Pensionat.

Hauswirtschaftl. u. gewerbliche Jahres- u. Halbjahrskurse.

Seminare zur

Ausbildung

von

I. a) Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde.

b) der weiblichen Handarbeiten, Beginn nur April.

II. Gewerbelehrerinnen für Kochen u. Hauswirtschaft, Handarbeit und Maschinennähen, Wäscheanfertigen, Schneidern u. Putz. Beginn nur Oktober.

Prospekte und Näheres durch die Schulvorsteherin Frl. Schanze, Hannover, Freytagstr. 6.

### Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen. E. V.

Vors.: Anna Wiener-Pappenheim Berlin SW, Kleinbeerenstraße 26 (Mittwochs 1-2 Uhr.)

Der Verein zählt z. Z. 2000 Mitglieder. Stellenvermittlung. Hilfs-u. Darlehnskasse. Erholungsheim: Friedr.-Fröbelhaus, Bad Blankenburg, Thür. Wald.

# Fröbelseminar für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen

mit Abschlußpräfung unter staatlicher Leitung Karlsruhe, Vorholzstraße 44.

Auskunft und Prospekte: Karlsruhe, Hirschstraße 126. Geschäftsstunden täglich, außer Samstags, 3—4 Uhr.

Der Vorstand der Abt. If d. Badischen Frauenvereins.

#### Kinderpflegerinnenschule

des Barliner Fröbei-Vereins (Korporation)

Berlin SW. Alte Jacobstraße 127 Leiter: Rektor M. Kalb und Frl. A. Zehrfeld Die Aufgabe der Schule ist, junge Mädchen, welche die Volksschule besucht haben, zur Beschäftigung jüngerer Kinder in Fröbelscher Weise und zu wirtschaftlichen Hilfeleistungen

für die Familie vorzubereiten.

- Der Kursus ist einjährig -

## Institut d. Abteilung II des Bad. Frauenvereins

jur Ausbildung von Mädchen und frauen als nach den Grundfähen der modernen Gefundheitopflege geschulte Erzieherinnen und Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schulpflichtige Alter.

Sabresturje für Madden mit boberer Schulbifdung in der Hilbatrippe. Beginn 1. Ott. 1917. Austunft und Anmeldung durch den Vorftand der Abt. II. Karlstuhe i.B., Stefantenft.74, ebener Crde, Jimmer Mc.103. Ber Vorftand d. Abt. III des Bad. Krauempereins.

## Anerkanntes Seminar für – Kindergärtnerinnen –

staatliche Abschlußprüfung

Hannover Brühlstraße 14

Gegründet 1878

Kindergarten

Fröbel Kinderpflegerinnen-Schule

Unter dem Protektorat Ihrer Hoheit der Frau Fürstin zur Lippe

Das Kuratorium. Vorsteherin Frau E. Lehmann

## Kindergärtnerinn**e**n-Seminar

zu Braunschweig

Staatliche, auch in Preußen anerkannte Abschlußprüfungen. 1½, jähr. Kursus. Aufnahme April u.Oktober

Lilly Heyde, Fallerslebertorwall 4

## Evang. Fröbelseminar in Cassel

Zweiganstalt des Evang. Diakonievereins

Abt. I. Anerkannte Frauenschule. (Privates Oberlyzeum). Abt. II. Anerkanntes Seminar zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen und Jugendleiterinnen mit staatlicher Abschlußprüfung.

Prospekte und illustrierte Broschüre durch die Anstaltsleitung Meldungen an herrn Geh. Regierungsrat Mühlmann, Regierungsund Schulrat a. D., Dorsigender des Kuratoriums

#### Die Soziale Frauenschule Augsburg

bietet den Frauen und Mädchen Gelegenheit zu gründlicher Weiterbildung und zur Vorbereitung für die berufliche und ehrenamtliche Hilfsarbeit in der sozialen Wohlfahrtspflege. Beginn: Mitte September. Dauer: 11/2 Jahre. Schulgeld: 250 M.

Aufnahmebedingungen: 18. Lebensjahr; höhere Mädchenschulbildung.

Wissenschaftliche Ausbildung: 1 Jahr. Dauer der praktischen Übungen: 1/2, Jahr. Anfragen sind zu richten an die Leiterin

Dr. Agnes Schmitz Maria-Theresia-Schule, Gutenbergstr. 1.

## Die Städtische Wohlfahrtsschule für Fürsorge= rinnen in Charlottenburg (Squlleitung im Kaiserin-AugusteDictoria haus zur Bekampfung der

Säuglingsfterblichfeit im Deutschen Reiche, Charlottenburg, Mollwig-Privatftr.) ift bestimmt, Surforgerinnen auszubilden, die in Stadten und Gemeinden im Dienste der behördlichen Wohlfahrtsfürforge für famtliche Surforgezweige tätig find. Praktische Arbeit in Charlottenburger Einrichtungen, theoretische Ausbildung in Dortragen und feminariftifden Ubungen; Befichtigungen. Bu den Dorlefungen werden auch hörerinnen zugelaffen. Cehr- und Stundenplan durch die Schulleitung.

## kandfrauen - Seminar Sülzfeld bei Meiningen

Husbildung für befoldete und ehrenamtliche Arbeit in ländlicher Fortbildung und Jugendpflege. Staatliche Anstellungsberechtigung als landwirtichaftliche Kreispflegerin.

Prospekte und Auskunft durch Freiin E. Pawel-Ramminaen Amalienruh bei Meiningen

## Ida-Stift

Eisenach, Theaterplatz la I. Seminar für Bandarbeitslehrerinnen.

- II. Seminar für Kindergärtnerinnen.

- V. Schülerinnenkurie (techniiche und wissenichaltliche 1/8 Jahr).

D. Lincke, Leiterin.

### Städtische Frauenschule

zu Bad Kreuznach

Kindergärtnerinnen- u. Haushaltungslehrerinnen-Seminar mit staatl. Abschlußprüfung. Berichte durch die Direktorin L. Hilger.

#### Staatlich anerkannte Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

Verbunden mit Schülerinnenheim,

Weimar. Junkerstr. 1.

1½, jähr. Kursus. Aufnahme April und Oktober. Abschlußprüfungen auch in Preußen anerkannt. Auskunft durch die Leiterin Agnes Krüger, geprüfte

Lehrerin und Kindergärtnerin

## HOCHSCHULE FÜR FRAUEN LEIPZIG

#### AUSBILDUNG FÜR HÖHERE FRAUENBERUFE AUSSERHALB DER UNIVERSITÄTSBILDUNG:

- a) zur Jugendleiterin,
- b) zur Lehrerin am Kindergärtnerinnen-Seminar.
- c) zur Laboratoriums- und Arzt-Assistentin,
- d) für soziale Berufsarbeit (dabei sozialer Fortbildungskursus für staatlich geprüfte Krankenschwestern).

#### **VORLESUNGEN**

über Philosophie, Geschichte, Kunst, Literatur, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Naturwissenschaften (auch für Nichtstudierende zugänglich).

ÜBUNGEN UND PRAKTIKA in den Instituten für Erziehungskunde, für Sozialwissenschaften, für Krankenpflege im chemisch-physikalischen und im biologisch-bakteriologischen Laboratorium der Hochschule.

Vorlesungsverzeichnisse, staatlich genehmigte Prüfungsordnungen usw.

durch die Kanzlei der

HOCHSCHULE FÜR FRAUEN, LEIPZIG, KÖNIGSTRASSE NR. 43

## Soziale Frauenschule mit sozialem Arbeitsjahr Mannheim N 7.18.

(Gegr. vom Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Abt. Mannheim)
Soziale Serufsausbildung für besoldete und ehrenantliche Arbeit. Ausbildungszeit
2½ Jahre. Theoretische und praktische Rusbildung für sozialen Außen- und Annendienst.
Aufnahmebedingungen: Abschußzugnis einer höheren Mädchenschule und vollendetes
18. Lebensjahr. Auskunst und Prospette durch: Frau Dr. C. Altmann-Sottheiner, Mannbeim, Kennershofste. 7. und Dr. Marie Sernays, Mannheim, Goetheste. 10.

## Frauenseminar für soziale Berufsarbeit

= Frankfurt a. M. =

Ausbildung zu befoldeter und ehrenamtlicher sozialer Berufsarbeit. Pflegerische oder taufmännische Ausbildung, theoretische Sachtlasse, Ausbildg. in offener Sürsorgearbeit, Fortbildungstlasse

Prospette durch die Direktion: Große Friedberger Strafe 28, II.

# Soziale Frauenschule

## sozialpädagogisches Institut Hamburg

Ceitung: Dr. Gertrud Bäumer, Dr. Marie Baum

Theoretische und praktische Ausbildung für soziale Berufsarbeit in höheren und selbständigen Posten

- 1. Soziale Frauenschule. In zweisähriger Ausbildung wird die allgemeine Grundlage jeder sozialen Berufsbildung gewonnen.

  Daran anschließend:
- 2. Sozialpädagogisches Institut.
  - a) Soziale Abteilung. Praktische und theoretische Spezialausbildung von drei bis vier Semestern in solgenden Gruppen: Sozialpolitik, Sozialhygiene, Jugendfürsorge, allgemeine Sürsorge und Wohlfahrtspslege, kirchliche Gemeindes und Vereinspslege. Die soziale Abteilung des Instituts bildet mit der sozialen Frauenschule zusammen einen Bildungsgang. Zeugnisse und Vermittlung von Stellen erst nach Abschlüß des Instituts. Das Institut vermittelt auch akademisch nationalökonomisch oder juristisch Gebildeten die Einführung in die soziale Praxis.
  - b) Pädagogische Abteilung. Ausbildung und Sortbildung von Cehrträften für die sozialen Sächer der Frauenschulen, soziale Sortbildung von Cehrfräften der Volks- und Sortbildungs- schulen für Jugendpflege, Schulpflege, Jugendfürsorge usw.

Programme versendet die Geschäftsstelle hamburg, Moorweidenstraße 24

## Evangelisches Frauenseminar für Jugendpflege und Gemeindedienst

der Diakonissen:Anstalt in Kaiserswerth a. Rh.

Theoretische und praktische Ausbildung für beruflichen Dienst oder freie Mitarbeit im kirchlichen Gemeindeleben, in der Inneren Mission und sozialer Fürsorge. Iweisähriger Lehrgang (1. Jahr theoret. Unterricht, 2. Jahr prakt. Ausbildung in Anstalten, Gemeinden, Dereinen usw.). Aufnahmebedingungen: Abgangszeugnis eines Enzeums oder Nachweis gleichwertiger Vorbildung, vollendetes 20. Lebensjahr, Gesundheitszeugnis. Unterrichts- und Pensionsgeld 1000 M. jährlich. Beginn des Lehrgangs 16. April. Austunft und Prospette durch die Leitung des Seminars.

Direktion der Diakonissenanstalt, Kaiserswerth a. Rh.

## Christlich-soziales Frauenseminar

des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes Kannover, Wedekindstr. 26. Gegründet 1905

Ausbildungszeit 11/2 Jahr: Anfang Januar bis Juni des folgenden Jahres. Cheoretifde und prattifche Unterweifung.

Aufnahmebedingungen: Schlufzeugnis eines Enzeums, vollendetes 20. Lebensjahr und bauswirtschaftliche Kenntnisse.

Millenschaftliche Vertiefung und Meiterbildung durch die neugeschaffene Oberstufe: Anfang Januar bis 30, Juni jeden Jahres.

Hufnahmebedingungen: a. Absolvierung des Seminars oder gleichwertige soziale Dorbildung. (Durch Derschiebung der pratitifien Arbeit diretter Übergang vom Seminar in die Oberstufe möglich.) b. Examen des Oberstyzeums. c. Absturientenexamen. Bei b und c außerdem mindestens 6 Monate pratitique soziale Arbeit.

Stipendien vorhanden, in erster Linie für Mitglieder des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Gute Gelegenheit zur Grlangung geeigneter Anftellungen durch die mit dem Seminar in Verbindung Itehende Stellenvermittlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes.

Scrifflice und mundlice Austunft erteilt die Geidaftsitelle, Webefinblirake 26.

## Niederrheinische Frauen-Akademie

Ausbildungsftatte für foziale Berufsarbeit und Wohlfahrtspflege

Braktische und theoretische Ausbildung für alle sozialen Krauenberuse, sowie für ehrenamtliche soziale Arbeit

Eintritt in die praktische Ausbildung jederzeit. Beginn des 2 jahrigen theoretischen Lebrganges Oktober

Austunft und Lehrplan durch die Direttion der Niederrheinischen grauen-Atademie, Duffeldorf, Ronigsplat 15/16

## Schwäbischer Frauenverein · Stuttgart

Soziale Frauenschule. Eröffnet Berbst 1917

Theoretische und praktische Ausbildung für soziale Berufsarbeit in zwei Jahresturfen und einem Praktikantensahr. — Aufnahmebedingungen: Abschluftzeugnis einer höheren Maddenschule, achtzehntes Lebenssahr, hauswirtschaftliche Ausbildung.

Brofpette und Austunft durch die Geschäftsftelle: Reinsburgftr. 25

## Wirtschaftliche Frauenschule

des Berbandes pfalgifder Bereine für grauenintereffen

Frankenthal, Rheinpfalz.

Gründl. Ausbild. in allen Zweigen des Haushalts, in Gartenbau und Geflügelzucht, für das eigene Haus und als Hausbeamtin. Beginn der Jahresturfe April u. September, für Hausbeamtinnen 1 ½ jähr. Beginn nur September. Ausbildung zur Wirtschaftlichen Lehrerin mit zweijährigem Lehrgang und staatlicher Brüsung. Beginn nur September. Prospette durch Frau Clara Lang, Monbijou b. Zweibrücken u. durch die Vorsteherin.

<u>ଐୡ୕୲ଢ଼ୄୣୄୣଌ୵ୡୄ୲ୡୄୗୡୄ୲ୡୗୡୄ୲ୡୗୡୗୡୗୡ୷ଊୢୠ୕ୠ୕ଊୡୗୡୗୡ୷ଊୡ୕ୄ୷ୠୡ୕୷ଊୡୗୡ୷ଊୡୗୡ୷ୡୄ୷</u>

# Bayer. Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem kand e.v.

Geschäftsstelle: München, Prinz Ludwigstraße 6/0 Telephon 27 242

Wirtschaftliche Frauenschule mit Wirtschaftslehrerinnen-Seminar mit landwirtschaftl. Charakter. Miesbach i. Obb. Wirtschaftliche Frauenschule Rothenburg o. C. Mir.

Landwirtschaftliches Lehrgut Schorn bei Pöttmes, Schw.

Ausbildung in allen Zweigen des Hausweiens und der landwirtschaftlichen Nebenbetriebe. — Landwirtschaftliche Fortbildung, Ausbildung zur landwirtschaftlichen Lehrerin

Nähere Auskunft durch die Leiterinnen der Schulen und des Lehrgutes, sowie durch die Geschäftsstelle des Vereins

<u>୍ଦ୍ରଳାହାତା ଓ ଜାବାଦାର । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ୍ରତ୍ୟାପ୍ତ । ଏହା ପ</u>

## Hessischer Diakonieverein E.v.

#### Darmstadt.

Staatlich anerkannte Krankenpflegeschulen in Hamburg, Hanau, Nordhausen. Gemeindepflegeseminar in Darmstadt. Ausbildung u. Anstellung von Schwestern in Krankenpflege, Gemeindepflege, sozialer Fürsorge. Geschäftsstelle: Pfarrer Hechler, Darmstadt, Klappacher Str. 4.

### Arbeitsfreudige junge Mädchen

(18-35 Jahre) mit guter Schulbildung werden zur Ausbildung als Schwestern f. d. sächsischen Hell-, Erziehungs- und Krankenanstalt. gesucht. Staatsanstellung, gut. Gehalt, Pensionsberechtig. Naumann, Rekt.d. Kgl. Schwesternhaus., Hubertusburg b. Wermsdorf, Bez. Leipz. Vom 1. 4. 18 ab Arnsdorf b. Dresden.

## Chemiein Rücheund Saus

3. Auflage. (Aus Aatur und Geifteswelt, Band 76.) Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50

## Phyfit in Rüche und Saus

Mit 51 Abb. (Aus Natur und Geisteswelt, Band 487.) Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50

Berlag B. G. Teubner · Leipzig · Berlin

## Ernährung und Nahrungsmittel

Von Geh. Reg.=Rat Professor Dr. N. Junt.

3. Auflage. Mit 6 Abbildungen im Text und 1 Tafel. [9.–14. Taufend.] (Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 19.)

Beheftet M. 1.20, gebunden M. 1.50

Der auf dem Gebiete der Ernährungslehre eine bervorragende Stellung einnehmende Verfasser gibt in dem nunmehr schon in 3. Auslage vorliegenden Büchlein eine umfassende, durch zahlreiche Abbildungen und Jahlenübersichten unterstühte Darstellung unserer Ernährung und Nahrungsmittel. Nach einem einleitenden geschicklichen Überblick über die Entwicklung der Ernährungslehre werden die grundlegenden Begriffe erörtert, daran schließt sich eine ausführliche Behandlung des Nährstossbedarfs, der Verdauungsorgane des menschlichen Körspers und ihrer Junktionen. In dem weiteren Teil des Büchleins werden unsere wichtigsten Nahrungs- und Genusmittel nach ihrer Jusammensehung und der besten Anwendung der in ihnen enthaltenen Nähstosse untersucht, und die vorteilbassessenden Arten und Mittel ihrer Zubereitung und Konservierung ausgezeigt.

Berlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

## Wirtschaftliche Frauenschule in Schloß Löblichau b. Nöbdenitz, S.-A.

11/2 Stunde von Leipzig.

Für Tochter der gebildeten Stände im Alter von 18—30 Jahren Gründliche Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft, in Gartenbau, Geflügelzucht, Milchverwertung. Beginn der Kurse im April und Oktober. Der Lehrgang ist einjährig mit abschl. Prüfung.

Anfragen wegen Zusendung von Prospekt und Anmeldungen an die Vorsteherin Frl. Helene Coeler, Löbichau bei Nöbdenitz, S.-A.

## Derein Rhein.Obst- und Gartenbauschule für Frauen (E. V.) in Godesberg

gibt gebildeten Frauen und Mädchen Gelegenheit zur gründslichen Erlernung des Gartenbaues in Pragis und Cheorie 2 jähriger Kursus mit Aufnahme zum 15. I.

Hospitantinnen zu jeder Zeit, doch nur wenn Platz vorhanden Prospette und nähere Austunft durch die Leiterinnen Susanne Wiehen, Paula Hopmann.

## Obst- und Gartenbauschule

der Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth a. Rh.

Gewissenhafte theoretische und praktische Ausbildung in allen Iweigen des Obst- und Gartenbaues mit Abschlußprüfung. Aufnahmesähig evang. Mädchen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und entweder das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule besitzen oder eine gleichartige Schulbildung nachweisen. Dauer des Kursus für Vollschülerinnen zwei Jahre. Aufnahme April und Oktober. Unterrichts- und Pensionsgeld für das Jahr 1200 Mark, dazu 10 Mark monatliche Kriegszulage. Monatliches Unterrichts- und Pensionsgeld für Bospitantinnen 150 Mark. Ausführlicher Prospekt durch die

Direktion der Diakonissenanstalt, Kaisernwerth a. Rh.

## Lehrbetrieb für Gärtnerinnen Orbishöhe, Zwingenberg/H.

Gründliche praktische und theoretische Ausbildung in 1- und 2 jähr. Kursen. Extrakursus in Obstschnitt und Obstversand. Aufnahme vierteljährl. Hospitantinnen jederzeit.

H. u. M. Würzler-Erdmann.

## Gartenbauschule für Frauen zu Weimar

Sur Berufsgartnerinnen 2jahr. Ausbildung mit Schluferamen im Beifein eines Regierungs-Vertreters. Gründliche, praktische und theoretische Schulung, auch in Bienenkunde. Beginn am 15. Januar jed. Jahres. Hospistantinnen jederzeit. Internat angegliedert. Prospekt u. Auskunft durch

Dr. S. v. Lengefeld, I. Dorf. frl. H. Sältzer. II. Dorf. des Dereins Frauenbild.-Frauenstud. Abt. Weimar. frau Geh. Medizinalrat Knopf, Geschäftsführerin der Gartenbauschule des Vereins.

Obst= und Gartenbauschule für gebildete Frauen 3u Wolfenbüttel . Gegründet 1905

#### Sachichule

zur Ausbildung von Berufsgärtnerinnen in zweijährigem Kurfus. Aufnahme nur Januar naberes durch die Ceiterin Fraulein M. Brenmann

Der Gärtnerinnenberuf Von A. L. Wächtler. 2. Auflage. Steif geh. M. -. 75

Der Kleingarten Von Redafteur 3. Schneiber. Mit 80 Abb. (Aus Matur und Geifteswelt, Banb 498.) Seh. M. 1.20, geb. M. 150

Verlag B. G. Teubner · Leipzig · Berlin 

#### Derlagsanstalt Cyrolia Innsbruck

#### Sonnenland

Ein Maddenbl. Erfc. am 1. u. 15. j. Mts. Leitg.: Maria Domanig jährl. 8 Mt. .... die wie ein Spiegel, ober foll ich jagen wie eine ideale Derflärung der Mädchenjugend ericheint, für die die heite geschrieben sind. An einzelnen Beiträgen tann man sich nicht latte

erjagentt, jur ote die hefte gesarteben sino. In einzeinen Bettragen kann man sig nicht latt-lesen..... Baron in Handel Nagsettt. "....Wir haben kein zweites Organ für unsere Mädchenwelt von gleicher Anmut und Güte. Was die Zeitschrift bietet, sit Koftbares an Lebenswert, an reinem Genuß, an exquidender Freubel." Ham an n. "..... Sonnenland sieht wirtlich an erster Stelle, von wenigen deusschen Zeitschriften er-reicht, wohl von keiner übertroffen....." Hans Breda Stiftegger.

#### Die Wiedergeburt der deutschen Samilie nach dem Weltkrieg

Don Universitätsprofessor Dr. Frang Walter. Gebb. M. 2.50

"... Greif nach Dr. Walters Büchlein! Aus diesem strahlt dir hellbeleuchtet jener Weg entgegen, den du einzuschlagen halt, um au jenem Frieden, zu jenem Friede, zu jenem Glück zu ge- langen, nach dem Millionen suchen...." Regensburger Anzeiger. "... In feinstninger Weise ohne übertriebenes Pathos hat hier der Mündener Universitätsprofessor Richtinten für das Familienleben nach dem Krieg entworsen, die außerordentlich beherzigenswert erschienen...." Essatz

#### Jungmädchenjahre

Erinnerungen von Paula Kravogl. Brofch. gefchmadvoll ausgeft. M. 3.20 ..... der ganze Geift dieses lieblichen Buches erhebt, macht eigene Erinnerungen wieder lebendig, er entrückt uns den Schrecken der Gegenwart für länger als ein paar Stunden. Könnte man doch mehr bieten aus der Seder dieser großen Menschenfreundin, die so unvergleichlich Menschen, Natur und Stimmung zu schilbern weiß. Aber ehe Paula Kravogl mit ihren Aufzeichnungen ganz fertig war, tam ihr plößlicher Tod und als einzigen größeren literarischen Nachlaß ließ sie uns "Jungmädchenjahre" zurüd....." Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

## Schriften für das hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenwirken

Die Hauswirtschaft. Leitsaben für erweiterte Haushaltungsschulen. Herausg. von der Erziebungsankalt Wartendurg-Coesfeld. 2., volkfand. umgearbeitete u. verm. Aufl. 11.—30. Tauf. 1913. 8° (380) Geb. einzeln W. 1.25, beim Bezug von 50 Stüd je W. 1.15

Handbuch für den hauswirtschaftlichen Unterricht. gerausgegeben von der Erziehungsanstalt Mariendurg-Goeßselb. 2., umgearbeitete u. vermehrte Auslage. 1915. gr. 8° (VIII u. 440) Wit einer sarbigen Adhrwerttassel. Geb. W. 5.80

Abrih der ländlichen Wohlsfahrtspflege. von Joh. Schäfers. Best 9/10 der Zeitschrist Frauenwirtschaft 1915. gr. 8° (64) W. 0.80

Das hauswirtschaftliche Bilsbungswesen in Deutschland. Von Dr. W. Liese. 2. Aussage. 1910. Mit einem Nachtrag 1910—1914: Die neuesten Fortschritige auf dem Gebiete des hauswirtschaftlich Bildungswesens. gr. 8° (153) Seb. M. 2.—

Wegweiser zum häuslichen Glück. Braktlicher Leitsaben bes Hausbaltungsunterrichts für Jungfrauen. Aeue Ausgade. 301.—360. Taul. 1913. ff. 8° (270) Seb. A. 0.75 (Partiepreise), in altgold Leinen Mit Goldpreis, A. 2.—

Das häusliche Glück. Gin Büchlein für Frauen und Mütter mit vollständigem Haushaltungsunterricht. Der neuen Originalausgabe 6.—50. Zausend. 1909. 8° (320) Geb. W. 0.75 (Partiepretse.)

Die Haushaltungsschule. Gin Lernbüchlein schülertinen b. Haushaltungsichule. 1012. ft. 8° (190) Rart. einzeln W. 0.45, im Hunbert W. 0.40, im halben Tausenb W. 0.35

Die Gesundheit. Ein Büchsein für Schule und Haus. 2. Auslage 11.—20. Taus. 1910. 8° (173) Geb. A. 0.75 (Partiepreise.)

Die Erziehungskunft der

Mutter. Ein Leitfaben ber Erziehungslehre. 3., bermehrte Auffage. Seb. A. 0.75 (Partiepreife.) Geichentband in Leinen mit Goldpreffung M. 1.—

Mütterlichkeit, als Beruf u. Lebensinhalt ber Frau. Von A. Heinen. 2., verbesserte Auslage. 1917. M. 1.20

Die Chemie in Natur und

**Technik.** Für Schulen, Aurse und jedermanns Haushalt dargestellt von Dr. W. Deberichs. 1.—15. Tausenb. 1915. K. 8° (238) Geb. A. 0.75 (Partiepreise.)

Tausend hauswirtschaftliche Rezepte. 1913—1916. fl.8° (360) Geb. M.1.60

Gartenunterricht. Von L.Müller 8. Mit 131 Abbildungen 8° (246). Seb. A. 1.90 Die Bienenzucht. Anweisung zur Behandlung eines Bienenvolles nach moderner Betriebsweise. Von Anton Apistitus. Mit 28 Abbildungen. 1915. 8° (88) Kart. M. 0.80 Die rentable Nukaessiagel=

**3Ucht.** Für Mädchen und Frauen bargefiellt von E. Aries. Mit 75 Abbilbungen nach der Natur. 1915. 8° (102) M. 1.20

Die rentable Ziegenzucht. Aus ber Praris für d. Praris. Von E. Aries. Mit 15 Abbildungen. 1915. 8° (52) VA. 0.80

Die Iohnende Taubenzucht. Von E. Aries. Mit 40 Abbilbungen von 29 Kassen. M. 1.20

Die Kaninchenzucht des kleinen Mannes. Anleitung zur Anlage einer nußbringenden Raninchenzucht. Von C. Tend am. Mit 21 Abb. 1914. 8° (50) W. 0.60 Die Seidenraupenzucht nach alter u. neuer Zuchtmethode. B. C. Tend am. W. 21 Abb. 1915. 8° (29) W. 0.60

Frauenwirtschaft, Jahrbuch für bas hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenwirten, wird herausgegeben von dem Verband für soziale Kultur und Wohlsahrtspflege (Alrbeiterwohl). Der siedente Jahrgang ist redigiert von Liane Beder in Verbindung mit Luise Vollmar, Vorsteherin der Kgl. Handels- und Gewerbeschule in Khehdt, und Dr. Aattermann, Leiter bes städtischen Aahrungsmittelamtes in A.Gladdach. Vornehm in Leinswand gedunden M 4.80. Die füns ersten Jahrgänge sind im gleichen Einsbande zu beziehen zum Pauschpreise von zusammen M 20.—

Volksvereinsverlag G.m.b.h. M.=Gladbach

### Neue Franeukleidung und Franeukultur

Organ bes Berbandes für beutsche Frauenkleibung und Frauenkultur. Wit vielen Bilbern und Zeichnungen, mit Beilagen und Schnittmusterbogen. Probehefte kostenfrei!

Jährlich 10 hefte, Bezugspreis M. 6 .--, halbjährlich 3 .--

#### Einfache Aleider. Unterfleidung, Wäsche Mit 143 Abbildungen verschiedener Art aus der Zeitschrift: Reue Frauenkleidung und Frauenkultur. Für Straße, Haus, Berufe, junge Mädchen, junge Frauen, altere Damen. Preis M. 2.50

Das Kleid der arbeiten den Fran 63 Abbilbungen von Berufskleibern verschiebenster Art. Herausges geben von ber Schriftleitung der Zeitschrift: Reue Frauenkleidung und Frauenkultur. Preis M. 1.—

#### Die fleischlose Rüche in der Kriegszeit nebst einsachen Fischgerichten. Bearbeitet von Rathe Birte. Um= fang 268 Seiten mit 686 Kochrezepten. Preis M. 3.—

Die neue Nadelarbeit in der Bollsschule Bon Anna Mundorff, Leiterin des Handarbeitsunterrichts an den Bolksschulen der Stadt Köln. — Nicht nur für Unterrichtszwecke bestimmt, sondern auch für Selbstgebrauch. Sieben Hefte (2. bis 8. Schuljahr) mit zahlreichen Abbildungen von Frau Kopp-Kömhildt. Preis jedes Heftes M. 1.60 bis M. 1.80

### Blätter für Soziale Arbeit

Organ bes "Deutschen Verbandes der Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit", des "Zentralvereins für Arbeiterinnenintersessen", Sitz Berlin und des "Jugendbundes Prag". Herausgegeben von Dr. Elisabeth AltmannsGottheiner. Monatlich 1.50

### Die Dentsche Hansfran

Offizielles Organ des Berbandes Deutscher Hansfrauenvereine. Herausgegeben von der Verbandsleitung.

Berlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

#### Bhilosophie und Weltanschauuna

Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart Bon Gebeimrat Brof. Dr. A. Riehl. 4. Aufl. Geb. M. 3.-, geb. M. 3.60 "Bon den üblichen Einleitungen in die Bhilosophie unterscheitet fich Riehls Buch nicht bloß burch die Form der freien Rede, sondern auch durch seine ganze methobische Auffassung und Anlage. Alchts von eigenem Spftem, nichts von langatmigen, logischen, psycholog. ober ge-lehrten historischen Entwidlungen, sondern eine lebendig anregende, in das Zentrum der Philosophie führende Betrachtungsweise." (Monatsschrift für höhere Schulen.)

Philosophie Einleitung in die

Bon Brof. Dr. Sans Cornelius. 2. Aufl. Geb. Mt. 5.20, geb. Mt. 6.—
"Die gegebenen Gefichtspuntte und Ginleitungen führen tief in die Erfenntnistheorie und Biphologie. Berf. lucht zu einem eigenen Standpuntt zu führen, Einficht in die rein empirische Bedeutung und in den Aechanismus aller Aaturersätung zu geben. Leser, die einer tiefgründigen Untersuchung nicht aus dem Wege gehen, werden viel von ihm lernen. (Leipz. Ztg.)

Wilhelm Dilthens gesammelte Schriften In 6 Bdn. Jeder Bd. 8—12 M. geh., 10—14 M. geb. Bd. II: Weltanschauung u. Unalhse b. Menschen s. Kenaissance u. Keformation. Abholgn. 3. Gefch. b. Philof. u. Relig. M. 12.—, geb. M. 14—, in Halbfr. M. 16.—

Inhalt: Auffassung und Analhse bes Menschen im 15. und 16. Jahrhundert. — Das natürlichste Shstem ber Geisteswissenichaften. — Die Autonomie bes Ventens. — Giordano - Der entwidlungsgeschichtliche Pantheismus. — Aus ber Beit ber Spinozaftubien Goethes. — Die Funttion in ber Anthropologie in ber Auftur bes 16. und 17. Jahrhunderts.
Die weiteren Bande werden enthalten: I. Einleitung in die Geisteswissenschaften.
III. Segel. IV. Die geistige Welt. V. Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften.
VI. Aus dem handschriftlichen Aachlaß.

Hauptprobleme der Ethik

9 Vorträge v. Prof. Dr. P. Henfel. 2., erw. Aufl. M. 1.80., geb. M. 2.40 "Diefes folicht und allgemeinverftändlich geschriebene Buch darf auf das Lob, nicht nur Philosophie, sondern auch philosophieren zu lehren, Anspruch erheben. Diefes Lob ift eins der schönften für eine philosophische Schrift." (Beitschrift für pad. Pfychologie.)

#### Wille D e r

Berfuch einer bind. Analhie. Bon E. Wenticher. Geh. M. 2.40, geb. M. 2.80 "Das Buch orientiert in ausgezeichneter Weife über neuere und neueste Willenstheorien; und es berbindet mit nüchternem Wirflichkeitsfinn feinstes Verständnis für den Wert der Bbeale, die durch die erörterten Probleme berührt werden." (Theol. Literaturzeitung.)

Gemüt, Welt

Goethes Gelbstzeugniffe über feine Stellung gur Religion u. zu religiosfirchl. Fragen. Von Geb. Rat Prof. Dr. E h. Bogel. 4. Aufl. Geb. M. 4.—

himmelsbild und Weltanschauung im Wandel ber Beiten. Bon Prof. Eroels-Lund. Autorifierte, vom Berfaffer durchgesehene Abersetung von L. Bloch. 4. Aufl. Geb. M. 5 .-

3... Es ift eine Luft, diesem tundigen und geistreichen Führer auf dem langen, nie ermidenden Wege durch Affen, Afrika und Europa, durch Altertum und Mittelalter bis berad in die Aeuzeit zu solgen. Es ist ein Wert auß einem Guh, in großen Jügen und ohne alle Kleinlichteit geichrieben. 'W. Aeft et. b. Aeuen Jahrd. d. b. tlass, Altertum.

Aus der Mappe eines Glücklichen B. Prov. Schulrat Dr. R. Jahnte. Mit Buchichmud. 3. Aufl. Geb. M. 1.80

"Diese Blätter tönnen nicht warm genug empfohlen werden allen, die über die, Ratiel bes Lebens", "Optimismus und Bestimismus". "Glüd und Freude", die "Ratiel bes Zodes und Gott" und andere Fragen nachdenten." (A. Matthias i. d. Monatsschr. f. hob. Schulen.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 

## B.G.Teubners Künstler=Steinzeichnungen



Die Teubnerschen Künstler= steinzeichnungen, wohsseile farbige Originalwerke erster deutscher Künstler, bringen deutsche Kunst ins deutsche Haus.

Die Sammlung enthält jetzt über 200 Blätter in den Größen: 100×70cm M.7.50, 75×55cm M.6-, 55×42cm M. 4.50, 50×60 cm und 103×41 cm M.5-, 41×30 cm M.3.-.

Geschmackvolle und preis= würdige, jedem Bild ange= paßte Rahmung aus eigenen Werkstätten.

Nr. 137. Fr. Oswald: Maientag, 75×55 cm. M. 6.–

Nr. 234. R. Herdtle: Vorfrühling. 41×30 cm. M. 3.–

Nr. 150. Jul. P. Junghanns: Auf der Alm. 100×70 cm. M. 7.50





"Es läßt sich kaum noch etwas zum Ruhme diefer wirklich künst= lerischen Steinzeich= nungen sagen, die nun schon in den weitesten Kreisen des Volkes allen Beifall ge= funden und ebenso von den anspruchvollsten Kunstfreunden begehrt werden. Hier beg gnet sich wirklich einmal des Volkes Lust am Beschauen und des Kenners Freude an der künstlerischen Wiedergabe der Außenwelt. (Kunst f. Alie.)







Drud von B. G. Teubner in Ceipzig

druck der Originale wieder. Sie werden auch in geschmackvoller, ganz ihrem Charafter angepaßter Aahmung geliefert und dürften sich ganz besonders zur Ausschmückung des Ehzimmers eignen.
Es erscheinen zunächst solgende Friese: IK. 575. Wart Berg, du sollst mir eine Burg werden! Ar. 577. Erene Wannen sind die beste Wanzer. IK. 576. Inandgraf, werde hars!

Weitere Blätter find in Dorbereitung.

Preis des Einzelblattes M. 5.—

Die friese, in fünftlerisch wertvoller farbiger Ausführung, geben vollkommen getren den Ein-

Warthurg-Wandfriese Don Morik v. Schwind

## Deuther Frauen Arbeit

in Jamilie, Beruf, Gemeinde

Bücher aus dem Verlag von B. G. Teubner Leipzig · Verlin



Es muß sich alles Gleichgesinnte jett finden, und ben wichtigsten aller Bunde, ben ber Geister und Sinneneintracht, ben muß man überall förbern von Deutschen zu Beutschen. Caroline von Humbolbt.

Jahrbuch ber Frauenbewegung VII.

#### rau und Staat rauent

Grundfätse und Forderungen der Frauenbewegung Flugschriften des Bundes Deutscher Frauendereine. Heft 1. Von 3. Freuden-berg 7, H. Lange, A. Papprit und E. Altmann-Gottheiner. Geh. M. —.50 Die Flugschrift gibt in knapper Form Rechenschaft von den Zielen und den treibenden Been der deutschen Frauendewegung. Die Stellung der Frauendewegung zu den Fragen der Ehe und Familie, der Bildung, der Berufstätigkeit und des öffentlichen Rechts wird erlautert.

Die moberne Frauenbewegung von Dr. Rathe Schirmacher. 2. Aufl. Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50 "Die Stellung und die Bestrebungen ber Frauen auf ben Rampfgebieten ber Arbeit, Bilbung, Sittlichfeit und Politit sind für jedes Land harafteriftisch bargelegt." (5 och land.) Frauenaufgaben im künftigen Deutschland

Tahrbuch bes Bundes Deutscher Frauenvereine für 1918. Im Auf-trage d. B.D.Frauenver. hrsg. v. Dr.E.Altmann-Gottheiner. Geb. A.5.— Früh. Jahrg. 3u ermäß. Breifen: Jahrg. 1912 u. 1913 je W1.—.50, 3uf. W1.—.70; 1914 W1.—.0.70; 1915 (1. Ariegsjahrbuch W1. 1.—.; 1916 (2. Ariegsjahrbuch W1. 1.20; 1912—1916 3uf. W1. 3.—

Das bierte Kriegsjahrduch will neue Frauenfreise sin das Mitburchdenten aller jener Fragen gewinnen, die mit den neuen gewaltigen Aufgaden, die die Zukunst dem deutschen Bolse auferlegt, in Verdindung stehen und sie ihnen als ureigenste Angelegenheiten nadezudringen versuchen. Der literarische Teil enthält in vier größeren Ausstätzen aus berusener Feder die Zukunstssauf aus derusener Feder die Zukunstssauf aben der deutschen Frau in Familie, Gemein de, Staat u. Rultur, einen Tätigseitsbericht d. B. Dt. Fr.-Ver. sowie eine Chronis der Frauendewegung im abgelausenen Jahre. Der Abressenteil ist wiederum auf den neuesten Stand gedracht. Nahrg. 1917 (Arauenberufsfrage u. Bevölkerungspolitik) W. 2.— Merkbuch d. Frauenbewegung. Ratechismus der Frauenbewe-Bearbeitet von A. Wegner. Kart. M. 2.40 gung. Von Dr. A. Wolf. Kart. M. 1. gung. Bon Dr. R. Wollf. Rart. M. 1 .-

Politisches Handbuch Frauen

Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Frauenverein. Kart. M. 1.20 "Das Such ift parteilos und objektiv gehalten. Es wil micht Bropaganda nachen, sondern unterrichten. Es kann allen Frauen, welcher Richtung oder Bartei fie auch angehören, dienen, u. wird diese Aufgade hoffentl. in recht weiten Areisen erfullen." (Die Frau.)

Stellung und Mitarbeit der Frau in der Gemeinde Nach dem Material der Zentralstelle für Gemeindeämter der Frau in Frankfurt a. M. bearb. von Jenny Upolant. 2. Aufl. Steif geh. M. 2.40 "Diefes Buch bringt, musterhaft übersichtlich geordnet, die gefeslichen Bestimmungen des Reiches und der Bundesstaaten über Bulassung der Frauen zu kommunalen Amtern, eine Dar-

ftellung des Gemeindewahlrechts der Frau in den verschiedenen Provinzen und Ländern... \* (Frauen-Kundschau. Königsberger Hartungsche Btg.)

Die Frauenfrage

Bentralblatt des Bundes Deutscher Frauenvereine, hrsg. vom Vorstand. Redaktion: M. Stritt. XIX..Jahrg. 1917/18. 4 Ausgaben. Jährl. 24 Hefte. Ausg. A. Sauptblatt mit Beilage Frauen- unsg. C. Sauptbl. mit Beilagen Mitt. b. Beruf und -erwerb Bereins Frauenbild. — Frauenstu-Ausg. B. Hauptbl. mit Beilagen Mitteil. bium und Frauenberm mit Leinerb.

Angg. A. Hauptblut mit Beitagen Atteil.

In 18g. B. Hauptbl. mit Beilagen Atteil.

d. Kheinisch – Westschaft. Frauen vor die mit schaften bandes u. Frauen beruf u. = erwerb.

Unsg. A.-C jährl. M. 3.—, d. d. hostviertelj. 80 Pf., Ausg. E. jährl. M. 4.—, d. d. Postviertelj. M. 1.10

Die Staatsbürgerin

Monatsschrift des Deutschen Reichsverbandes f. Frauenstimmrecht. Schriftleitung: A. Schreiber. 6. Jahrg. 1917/18. Jährlich M. 1.50. Einzeln M. —. 15 

### Frauenberuf und serwerb — Soziale Bilbuna

#### Die Frauenarbeit, ein Problem des Rapitalismus Von Brof. Dr. R. Wilbrandt. Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50

"Namentlich darin besteht der Wert des Wertes, daß es die Frange in ihren gesellsichaftl. Zusammenhängen, ihr. soz., vollswirtschaftl. u. menicht. Bedeutg. erfaßt. Rein Seichtechts., tein Rlasseninteresse umnebelt die Dinge. Sie erscheinen in großzüg. Betrachtung." (D. Zag.)

Die deutsche Frau in akademischen Berufen

Von Jubith Berrmann. Geheftet M. 1.50

Gibt einen Aberbild über bie Känpfe ber beutichen Frauen um die Zulaffung zu ben afademischen Berufen und untersucht die wirtschaftlichen und sozialen Erfolge der Frauen in den für sie freigegedenen afademischen Berufen. Die Schrift dürfte nicht nur von Wert sein bei der Wahl eines afademischen Frauenberufes, sondern auch dir jeden, der sich ein beilen kate unter den Stand der afademischen Frauenberugen bilden will.

tednij Ungestellte rau Von J. Levy-Rathenau. Geh. M. 1.-

Die von dem Frauenberufsamt des Bundes Deutscher Frauenvereine als 1. Veröffent-lichung herausgegebene Schrift gibt Auffaluß über Art und Umfang der Aktigkeit der weiblichen technichen Angestellten und wertvolle Fingerzeige für eine Vermehrung geeigneter Ausbildungsgelegenheiten und zur Schaffung gesicherter Daseinsbedingungen.

## Die Frau im Dienste der Reichs=Post=

und Telegraphenverwaltung Von Oberpostprattikant O. Wagner. Geh. M. 4.80, geb. M. 5.40

"Eine wertvolle Studie über die Beteiligung ber Frau an jenem Dienfte, über alle Geiten bes Dienftverhaltniffes. Das Buch ift von ftartem wiffenfchaftl. Werte." (Frauenbilbung.)

#### Verfäuferin

Lehrhefte für Schule und Pragis. greg, bon W. Beering u. E. Steuer. A. Berufs funde: 1. Verfaufst. 45 Pf., Formularmappe 70 Pf. 2. Der Einkauf im Betailgeschäfte 50 Pf., Formularmappe 60 Pf. 3. Organisation des Detailgeschäftes (in Vorbereitung). — B. Waren funde (in Vorbereitung). — C. Rechnen (2 Seste): Heft I

65 Pf., Seft II 90 Pf. - D. Budführung: 60 Pf. Dagu: Geichaftsgange über Berrenartitel 30 Pf., über Rolonialwaren ca. 30 Pf. (Weitere Sefie u. Formularmappen in Vorb.).
— E. Lebens- und Bürgertunbe (in Borb.): 1. Lebenstunbe. 2. Burgertunbe.

### Gärtnerinnenberu

Von A. L. Wächtler. 2. Auflage. Steif geh. M. –

Die schon nach turger Zeit notig gewordene Aeuauslage dürfte jest besonders willsommen sein, da sich die Aachfrage nach gut vorgebildeten Särtnerinnen während des Arieges in hohem Mahe gesteigert hat. Das Büchlein, das nach einer Zusammensasung der Vorbedingungen zu dem Gartnerinnenberuse sich eingehend über die Ausbildung mit Angade von Dauer u. Kosten sowie über die verschieden Beschäftigungsmöglichseiten verdreitet, ist ein sachtundiger Katgeber für alle, die vor der Berusswahl stehen, als auch für die jungen Gartnerinnen selbst.

#### Soziale Frauenbildung und soziale Berufsarbeit Von Dr. U. Galomon. 2. Aufl. d. fozialen Frauenbildg. Geb. M. 2.-

Aus ber Fülle reichen Wiffens und feltener Alarheit ber Borftellungen und Prazision der Frede if in bieler Schrift das Problem der Madenbilbung für die befigenden Stande erörtert und der prattischen Lösung zugeführt. (Samburger Korrespondent.)

#### wir uns und anderen schuldig

Ansprachen u. Auffähe. Von Dr. A. Salomon. Geh. M. 2.—, geb. M. 2.50

"Dies Buch A. Salomons, bedeutet einen Schat für die weibliche Jugend, denn es spricht daraus eine Frau, die die Vertrante ihrer Ronslitte und Abte ist und in großzügigem Denten die Lösung der Probleme von der höchsten Warte aus versucht." (Berliner Sageblatt.) 

#### Soziale Arbeit

Säuglingspflege in Reim und Bilb Gefdrieben u. gezeichnet b. Elifabeth Behrenb. Mit einem Geleitwort

von Dr. med. Aiehn. 6. underenderte Auflage. Geh. Mt. 1.—
25 Exemplare je A.—.90, 50 je A.—.80, 100 je A.—.70, 250 je A.—.60, 500 je A.—.50
1000 je A.—.45, 2000 je A.—.40, 5000 je A.—.35, 8000 je A.—.30, 10000 je A.—.28
"Ich benuse das Büchlein dauernd und habe es in den zahlreichen Aursen dereits in Dugenden von Exemplaren als Brämte verteilt. Auch dei Vorirägen über Säuglingspflege sowie dei Autterturien werde ich es ebenso warm empfehlen, wie ich selbst don ihm begeistert din." (Dr. W., leitender Arzt d. städt. Säuglingsfürge, Säugl.— u. Rleint.—Rlin. Gnesen.)

#### Schriften bes Deutschen

Ausschusses für Rleinkinderfürsorge Hrsg. von Dr. W. Bollig feit, Vorsitsender des Ausschusses, Frankfurt a. M., in Verd. mit Geb. Ober-Reg.-Kat Prof. Dr. L. Ballat-Berlin, L. Droeider, Leiterin des Bestalozzi-Fröbelhauses, Berlin, Dr. med. G. Tugendreid, Leiterd. Fürsorgestelle V, Berlin. In den Schriften des Ausschusses der fich die Förderung aller Bestredungen zur Schaffung gelunder Entwidlungsbedingungen für Reientsinder zur Ausgade gestellt hat, derichten erfahrene Fachleute über Ursachen und Umfang der bestehenden Auslagen, über die sich daraus ergebenden Ausgaden und über die Wege zu ihrer Lötung. — Bundch erfchienen. Sett 1. Die Griegent der ausgeschaften er gestehen kann den gestehen Bertein und über die Wege zu ihrer Lötung. — Bundch erfchienen.

Heft 1: Die Ariegsnot der auffichtslosen Aleinkinder. Dr. W. Polligfeit. - Beft 2: Die Erziehungsfragen ber Boltsfinbergarten im Rriege. Bon Lily Droefcher. - Beft 3: Die gefundheitliche Aleinkinderfürsorge und der Arieg. Bon Stadtrat, Geh. Sanitaterat Dr. A. Gottstein. - Beft 4: Borichlage für Die Ginrichtung bon Rriegstagesheimen für Rleinfinder. Bon Marg. Boeber. Breis jebes Beftes M. -.50

Rleinkinderfürsorge

Einführung in ihr Wefen und ihre Aufgaben. Berausgegeben bom Bentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin, aus Unlag seiner Sonderausstellung "Aleinkinderfürsorge". Mit 34 Abbildungen auf

24 Tafeln u. im Text. Steif geh. Mt. 4.—
Das vorliegende Buch behandelt ersmalig zusammensassen fich keinem ersten Telle wird das Wesen des Rieinkindes an sich behrochen, im zweiten die Fürsorge bed dir ftigtgeit des Neinstnedes, nud im britten und umsangreichsten werden die Aahnahmen erörtert, die dieser Bedürftigkeit in offener, halboffener und geschlener Fürsorge entgegenkommen. Auch die Ausbildung der Exzieherinen des Keinfindes wird betrachtet. Beigegeden ist dem Buche ein Abdruck bes lehrreichen Führers durch die Ausstellung "Kleintinderfürsorge."

Von Rriegsnot und shilfe u.d. Jugend Zufunft. Von Dr. Alice Salomon. Geh. M. 2.40, geb. M. 3.-

"An der inneren Erneuerung unferes Voltes mitzuardeiten, ift jest unfer aller Pflicht, und unfere jungen und reifen Töchter werben aus den wundervollen Auffägen von Alice Calomon das Licht nehmen, das ihnen die zu gehenden Wege erleuchtet. Abobie das kleine Buch vielen unferer Töchter auf den Weihnachtstisch gelegt werden." (Die Gutsfrau.)

Rinberfürforge. Bon Brof. Dr. Chr. J. Rlumter. Geh. M. 1.20, geb. . . M. 1.50

Sänglingsfürsorge. Bon Oberarzt Dr. Rott. . . Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50 Die Wohnungsfrage. von unna 

Die Armen- und Waifenpflege. Bon Marie Wegner. Geb. . . M. -. 50 Das Wefen und bie Aufgaben ber Rriegs-hinterbliebenenfürforge im Dt. Reiche. In Berb. m. Dr. Groffe, Dr. S. Krausu. Gh. Kirchenr. D. Schloffer hrsg. v. Bürgermftr. Dr. Luppe. Geh. A. 1.50 Rriegsbeschädigtenfürsorge. In Verb. mit Dr. Rebentisch, Dr. Schlotter u. Gewerbeschuldir. Back hräg, von Dr. S. Kraus. Mit 2 Tafeln. Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50.

### Bürgerkunde — Erziehungsschriften

In neuer Auflage, die Erfahrungen und Ergebnisse des Arieges berüdfichtigend, liegen bor bie für Frauenschulen und ahnl. Unftalten bestimmten Einführungen in Die

#### Volkswirtschaftslehre

Von Dr. A. Salomon Geb. M. 2 .-

#### Bürgerkunde Bon Oberlehrerin M. Treuge

Geb. M. 2.20

Beibe Bände zusammen gebunden M. 3.60

In der Bolls wirtich aftslehre haben besondere Berücksichtigung gefunden die Stellung ber Hausfrau in der Bollswirtichaft, das Geld- und Rreditwesen (Reichsbank), die Frage der auswärtigen gandelsbeziehungen usw.

Das Buch will nach wie vor den Blid der Schülerinnen für die großen Entwicklungs-linien schärfen, das Interesse für die wirtschaftlichen Probleme und Jusammenhange weden, ebenso das Verständnis für die Stellung der Frau im modernen Wirtschaftsleben und die

Mufgaben, bie ihr in ihm erwachfen.

In ber Burg ertunde ist überall Rücksicht genommen auf die besonderen Aufgaben und In der Burg errunde ift uberall Auchicht genommen auf die besonderen Aufgaden und Leistungen, die dem Gemeinwesen aus dem Kriege erwachsen und von ihm bewältigt sind. Mit einemAberdlich über die inneren und äußeren Aufgaden des Deutschen Keiches und seinestellung in der Welt unter diesem Geschiebspunkte schließt das Buch ab. Das Bestehende an die Einrichtungen der Vergangenheit anknüpsend und aus ihnen mit erklärend und begründend, such es die Entwicklung vom keinen Gemeinwesen zu immer größerem Staatsberdande nachzuziehen und sam wirklichen Versändnis des Staates und seiner geschächtlichen Bedingtheit und zum wirklichen Aufgaben zu sieheren gegenwärtigen Aufgaben gu führen.

Was ift Geld? Bon Dir. Dr. W. Lieg. mann. Mit Fig. Steif geheftet M. -. 80

Die Jurisprubeng im häuslichen Leben. Für Familie u. gaushalt bargeftellt von Rechtsanw. B. Bienengräber. 2 Banbe. Geb. M. 1.20, geb. . . M. 1.50

Die Miete nach bem BBB. von Auftigrat Dr. M. Strauß. M. 1.20, geb. M. 1.50 Das Recht ber taufmännischen Angestellten. von Justigrat Dr. M. Strauß. Seh. M. 1.20, geb. . M. 1.50

Die Reichsversicherung. Die Rranten-, Invaliben-, Sinterbliebenen-, Unfall-u.Angestelltenversicherung n.b.Reichsversichenungkordnung u. d. Bersicherungsgeses f. An-gestellte. Von Landesrat H. Seelmann. Seh. A. 1.20, geb. . . . . . . . M. 1.50

#### Elternbücherei Deutsche

Herausgegeben von Dr. Johannes Prüfer

Die "Deutsche Gesellschaft zur Förberung häuslicher Artisetung (E. B.)", bie als padbagogische Bentrassielle für Eltern von nambasten Pädbagogien und zahlreichen Laten begründet worden ist, will ben Bedürsniffen aller Ettern, die Rat und Belehrung in Erziehungs- und Bildungstragen suchen, entgegensommen.

Durch Elternberatungsstellen, Barträge, Rurse und Schriften hofft sie dieses Biel zu erreichen. Unter den lezteren will die "Deutsche Ettenbückerei" in Bändigen von zwei dis drei Druckogen alle wichtigen Fragen der Kinderpssegen, häuslichen Erziehung und außerhäuslichen Bildungsmöglichseiten behandeln, wie z. A. Körperliche Pstege des Säuglings, Kindertransseiten u. erste hille in der Rinderslube, Das Spielzeug und sein erzieherscher Wert, Kindliche Wishbeiger, Das Ligne, Die Individualität und ihre Berücksichung, Schwer erziehbare Kinder, Schularbeiten, Schlechte Schüler, Berussaussichten für Knaden und Wädden, Erziehung zur Hausfrau und Mutter u. a. m. Die Darstellung soll allz mein verständlich zug hich gemachten grziehungsersahrungen ausgebaut werden.

Die "Deutsche Etternbückerei" will zugleich der Schule dienen. Sie wird ihr Stoff bieten für Etternbendene, Vorträge usw.

für Elternabenbe, Bortrage uim.

Es find zunächst 100 Hefte zum Preise von je 80 Pf. in Aussicht genommen,

#### Erziehung 8 schriften

Aus einer Rinberftube. gageduchblier All ver filt de. Tage-buchblätter einer Autter. Beard. von Boni Meber. Geh. M. 2.—, . . . geb. M. 2.50 "Eine finnige Gabe für bas deutsche haus, hätten alle Rinder diese Rinderstube, unserem Vollt wäre geholsen. Dieses Buch müten alle Eltern seien. . . . "(Allg. btich. Lehrerztg.) Pflanzen und Jäten in Rin= Derherzen. Erzählt von M. Coppius. 2. Auflage. Seb. M. 1.60, . geb. M 2.20 "Eine erfahrene Erzieherin gibt bier Muttern und Rinderfreunden golbene Ratichlage. In lebenswarmer Frifche zeigt fie, wie bie Rin-berrichtig zu behandeln feien." (D. Wartb.) Mus unfern vier Wanden. Gin Buch für Mutter von Laura Froft. 2. Aufl. 1. u. 2. Folge. Geb. je M. 2.—, geb. je M. 2.40 " ... enthält feinsinnige Betrachtungen über schwierige Erziehungsfragen, wie sie nur eine Wutter mit wahrer Herzensbildung u. reicher Erfahrung ichreiben fann." (Schaff, Arb.) Geschichte ber Aleinkinderpadagogit in Einzelbarftellungen. Ein Leitf. f. b. Unterr. in b. Frauenfculen, Oberibg. u. Geminaren f. Rinberichullehrerinnen, Rinbergärtnerinnen u. Jugenbleiterinnen. B. Dr. A. Heußner. 1. Heft: Bestalozzi, Fröbel, Herbart u. die hristliche Rleinkinderichule. AL. 80.— Rulturkunde für Rindergart= nerinnenfeminare. Bonmittelfdullehrer R. Edharbt. Geb. ca. . . W. 2.80 Inhalt: 1.Die Anturftoffe u. ihre Bearbeit. 2. D. Feuer. 3. Wertzeug u. Maichine. 4. Gerate. 5. Pleid. u. Schmud. 6. D. Wohnung. 7. Alderbau. Wießzucht. 8. Die Aahrung. 9. Bertehrsmittel. 10. Papier u. Schrift. 11. Handel u. Wandel. 12. Die Grhaltung ber Gefundheit. Pinchologie d. Rindes. B. prof. Dr. R. Gaupp. 8. A. M. 15 Abb. \*M. 1.20, geb. 1.50 Geistige Veranlagung und Vererbung. Bon Dr. phil. et med. Georg Sommer. \*Geb. 201. 1.20, geb. . . 201. 1.50 Unfere Bwölfjährigen und ber Rrieg. Bon Mary Lobfien. Seb. M. 1.60 Blauberftunben. Schilberungenf. b. 1. Unterricht. B.F. Gansberg. 8. Aufl. Geb.M.3.-. Gine reigvolle Sammlung ausgeführter Arbeiten, die zeigen, wie beim Ainde die pro-buftive, im gewissen Sinne auch fünftler. Be-tätigung anzuregen ift. "(Deutsche Aultur.) Friedrich Frobel. Bon Dr. J. Brüfer. mit 1 Safel. \* Seb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Muf Grund b. banbidriftl. Nachlaff. Frobels wirb hier zum erften Male eine vollft. Dar-ftellung gegeben von f. Leben u. Schaffen u. f.

philofoph. u. pabagog. Theen u. Beftrebungen.

mäßigen Rinderfultus ber jungften Beit eingubammen, indem fie zeigt, bag bas Wohl bes Rindes ein zielbewußtes Borbereiten besielben auf b. Rampf bes Dafeins erforbert. D. Aufgaben b. Sexualpadagog. grag. v. Prof. Dr. g. C. Timerbing. Seh. M. -. 80 Segualethit. von Brof. Dr. g. G. Simerbing. \* Geb. M. 1.20, geb. . . M. 1.50 Charafterbeariff u. Charafter= er giehung. Bon Dberftubienrat G. Rer-ichenfteiner. 2. Aufl. Geb. M. 2.60, geb. M. 3.20 "Das Buch icheint mir topifch für Die ernften und wertvollen Bestrebungen in ber mobernen Pädagogit zu fein, ein Buch, an bem man nicht vorübergeben follte." (Samb. Schulztg.) D.weibliche Thousals Problem d.Pfhchol. u. Badag. Ein Beitrag 3. tünft. Aationalerzieh. v. Dir. A. Saase. St. g. M. 2.— Durd eingebende Unterfudungen bes religiöfen, ethifchen, afthetifchen, intelleftuellen Rompleges begründet Berf, eine Forderungen für bas weibliche Bilbungsweien, auf beren Erfüllung bie Ergebniffe ber differentiellen Psychologie und bas zufünftige Bedürfnis ber beutschen Aation gleichmäßig brangen. Der Aufstieg ber Begabten. Die Sammlung enthält Auffage nambafter Fachleute, von Pfychologen und Babagogen wie Mannern bes prattischen Lebens zur Frage bes Aufftieges ber Begabten, nicht etwa im Sinne eines noch bermehrten, nur unbeilvollen Andranges zur Universität, vielmehr im Sinne bes rechtzeitigen Ertennens und ber planmäßigen Forberung jeber Befähigung, befonb.auch auf prattifchem Gebiete. Begabung und Studium. Brof. Dr. Cb. Spranger. Steif geb. M. 2.— Das zugleich eine allgemeine Einführung in bas afabemische Stubium barftellenbe Buch fucht einmal die Frage zu beantworten, worin wissenschaftliche Begabung besteht, wie sie erfannt und geforbert werben fann, anbererfeits auf ber Universität die rechte Mijdung von miffenschaftlicher Grundlage mit tatiger Lebensnähe erreicht werben fann gum Beften ber weniger gelehrt als organisatorisch und praftifd Beranlagten.

Berufswahl, Begabung und Arbeitsleiftung in ihren gegensei-tigen Beziehungen. Bon W. J. Rutimann. Mit 7 Abbild. \*Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50 Die mit \* bezeichneten Bücher gehören zu der Sammlung "Aus Aatur und Geisteswelt"

#### jüngerer Rinder Beschäftigung

Rleine Beich äftigung & buch er für Rinderstube u. Rindergarten. Hrsg. v. Lli Droeider, Mitt 3ahlr. Abb. 2. u. 3. Ausl. Ratt. ie—80 b. 1.50. l. D. Rind i. H. Ausle. II. Was ichentt b. Natur b. Rinde? III. Rinderspielu. Spielzeug. IV. Geschenkev. Rinderband. V. Allerlei Papierarbeiten. Werband. V. Allerlei Papierarbeiten.

"Wer da weiß, welchen besond. Reiz die An-fertigung von Spielsachen mit eigener Sand bietet, wird b. Unregungen in biefen Seften f. Rindergarten u.Rinderftube freudig begrüßen. Eltern u. Grzieher erhalten hier treffliche Unleitung, wie fie mit wenigen Witteln ihre Rieinen beichäftigen und ihnen burch Arbeit rechte Freude ichaffen tonnen." (Pabag. Beitg.) Spielund Spaß und noch etwas. Ein Unterhaltungs- und Beschäftigungsbuch für Kleinere u. größere Rinber von R. Dorenpur tietnere u. großere Ander don N. Boren. well. Mit Abbildungen. I Hefte. M.1.—. ll. Für die Kleinen zwischen Sund. B. Jahren. M. ....80. III. Für die Grö-heren. M. 1.—

gatti schaffen und gesundem Blid für das Latin schaffen und gesundem Blid für das Leben und Weben in der Kinderstube ist das den jungen Gemütern Liebste und Un-genehmste, aber auch Geeignetste un. Frucht-barste an Scherz und Spiel hier gesammelt, fo daß jedes heft eine Quelle von Unter-haltung erschließt. ... (Der Birtel.)

#### Gesundheitspflege

Ucht Vorträge aus der Gesund= heitslehre. B. weil. Brof. Dr. H. Buchner. 4., burchgef. Aufi., beforgt v. Dr. M. v. Gruber. Mit 26 Ubb. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Gefundheitelehre. Für Frauenichule

und häust. Belehrung, Von San.-Rat Prof. Dr. med. F. A. Schmidt. 2. Aust. Wit zahl-reichen Abbildungen. Geb. W. 2.80 Das Buch ftellt bie bausliche Gefunbheits-

pflege und insbesondere alles, was auf eine rechte Rörperpflege bei bem heranwachsenben Rinde Bezug hat, in ben Borbergrund. Es ift ein wichtiger hygienischer Ratgeber.

Gefundheitslehre für Frauen. von Prof. Dr. A. Baijd. Mit 11 Abbilb. Seb. M. 1.20, geb. . M. 1.50 Ein wertvoller Ratgeber für die Frau, ber

über ben Bau ihres Rorpers und bie Funttionen seiner Organe unterrichtet und zeigt, wie biese bom Rinbesalter an bis über bie Wechseljahre gepflegt werben muffen und bor Ertrantung behütet werben tonnen.

Rosmetik. Ein furger Abrif ber ärztlichen Berichonerungskunde. Bon Dr. J. Saubet. Wit 10 Abbild. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Gine für weitefte Rreife beftimmte, auf wiffenicaftlicher Grundlage beruhende Darftellung vernunftgemäßer Schönheitspflege. Die normale Beidaffenheitbes Rorpers, Die Mangel u. Erfrantungen, die durch tosmetifche Behandlung beseitigt werben fonnen, werb. behandelt. Bau und Tätigfeit bes menichlichen Rorpers. Ginführung i. b. Phh-fiologie b. Meniden. Von Brof. Dr. S. Sachs. 4. Aufl. Mit 34Abb. \* Geb. M.1.20, geb. M.1.50 Will ben menichlichen Rörper in ber Organisation bes Busammenwirtens aller seiner Seile unter ben Gesegen bes allgemeinen

Naturgeschens begreifen lehren.

BomMerbenfhftem, f.Bauu.f.Bebeut. f. Leib u. Seele in gejund. u. frant. Zustande. V. Prof.Dr. R. Zanber. 2. U. M. 273g. \*1.20, geb. 1.50

Die Abwehrfräfte bes Rörpers. Einf. i. b. Immunitatslehre. M. 52A. B. Prof. Dr. med. H. Rämmerer. \* M. 1.20, gb. M. 1.50

Das Auge und die Brille. von Prof. Dr. M. v. Rohr. Mit 84 Abb. u. 1 Saf. \*Geh. M. 1.20, geb

Rrantenpflege i. haus u. Beruf. B.Chefargt Dr. F. Berg. \*M. 1.20, geb. M. 1.50 In ber Erfenninis bes Wertes einer fachgemäßen Krankenversorgung gibt der Berf. eine klare, übersichtliche, durch gute Abbilbungen unterftütte Darftellung ber wichtigften

Lehren ber prattifchen Rrantenpflege.

Der Gäugling. Ernährung u. Pflege. B. Dr. W. Raupe. M. 17 Ubb. \*M. 1.20 gb. M. 1.50 "Wir wünschen dem Büchlein in Den Rreifen ber Mütter die weiteste Verbreitung, da es in flarer Darsiellung die Materie ericopfenb behandelt." (Deutiche medizin. Presse.)

Rörperliche Verbildungen im Rind esalter u. ih. Verhütung. V. Dr. M. David. Mit 26 U. \*Seh. M. 1.20, geb. M. 1.50 Sibt eine Darstellung bes Wesens und ber

Entftehungsurfachen ber im Rinbesalter auftretenden Berbildungen und Berfrümmungen bes Rörpers und ber Glieber, um bann ausführliche Anweisungen zu geben, wie man seinen Rinbern gerabe Glieber erhalten fann.

Bahnpflege im Rindesalter. von Prof. Dr. Ernst Jessen. 40 Leitsäge. Mit 19 Abbildungen. Seh. A... —40. 100 Expl. je 80 Pf., 500 Expl. je 25 Pf., 1000 Expl. je 20 Pf. In halt: Jahnentwick. Zahnpsiege. Jahn-behandig. Mundatmung. Zahnwechjel. Zahn-

pflege in ber Schule. Sygiene bes Rinbes.

Die mit \* bezeichneten Bücher gehören zu der Sammlung "Aus Aatur und Geisteswelt" 

#### Die körperliche Ertüchtigung

Ertüchtigung 

b.weibl. Jug. B. Dr. Med. All Proje. Sey. 222.
"Alle Eltern, die ihre Mädden zu geistig
und leiblich schon entwickeiten und gesunden
Jungfrauen heranziehen wollen, werden ebenjo wie Lehrer und Erzieher Ausen aus diefer Lefture gichen." (Das Edo.)

Turnen und Spiel in der Mädchen faule. Bon Turninfp.F. Winter. Für 8 Altereflaffen bearb. M. 154 Abb. Rart. M. 3.20

"Diefem Führer tonnen fich Lehrer und Lehrerinnen gern anbertrauen; die Gerate-Lehrerinnen gern anvertrauen; vie Gerucübungen tonnen auch im Freien, also selbst
in Schulen ohne Turnsaal bewerstieligt
werben. Der Text sindet eine willtommene Erganzung burch die Beichnungen u. die Bilder wie durch die angesügten singbaren Weisen.\*

(Madhenbild).

Das Turnen. Bon Oberl. F. Edarbt. (Mus. Bb. 583.) Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Das Surnen wird in feiner heute mehr als je anerkannten Bebeutung als ein Teil ber Erziehung in feinen allgemeinen Grundlagen, in seinen verschiebenen prattischen Aundschaften gend in seinen verschiebenen prattischen Ausgestaltungen, nach Betriebsweise und Abungskioff, unter besonderer Berückschigung des Frauen-, Schul- und Vereinsturnens in sur Laien wie Jachleute gleich anregender Form dargestellt.

Turnerifche Abungelehre. Turninfpettor R. A. Anubjen in Charlotten-

lund, Aberfest v. A.Voerfen, hrsg. v. Turninfy. R. Adoller. Mit 58 Abb. im Text. Rart. M. 2.— ... eine Fundgrube nüßigder und unemt-behrlicher Belehrung. Die grundl. Formen aller galtungsübungen werben barin befproden u.n.ihren physiolog. Wirtung flargelegt." (Thb. b. Schw. Ges. f. Schulgesundheitspfl.) Die volkstumlichen Abungen im Turnen der Frauen und Madden. Con Oberturnlehrer E. Strohmeyer. Mit 1 Titel-bilb und 101 Abb. Rart. M. 1.40

Das Büchlein enthält allgemeine Grundfage, Regeln für ben Betrieb und besonbere dimetiningen für bie einzelnen Abungen, beren Befolgung zweifellos vor Entarting bes weiblichen Turnens ichügen fann. Möge man dem Berf, folgen; er führt zu einem Biele, bas alle Freunde bes weiblichen Geschlechts erftreben follen." (Breuf. Lebrergtg.) Sandbuch f. Leiter, Leiterinnen

u. Borturnerinnen v. Frauenturnabteilungen. von Direttor Dr. E. Neuendorff. 8. Aufl. M. 85 Abb. Rart. M. 2.80

Brattifd wie alles, was wir aus ber Feber Meuendorffs befigen, und brauchbar. Das Buch fieht ab von allen Theorien über bas Frauenturnen, es ift aus langjähriger prattifcher Arbeit entstanben, bie Frucht eingehenber Studien." (Dtich. Turngtg.) A COMPANY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF T

unferer handbuchber Bewegungsipiele für Mabchen. Bonweil, Zurninfpettor A. Hermann. 7. Auflage von Turninfector F. Schröber. Mit 79 Abb. nach Beichnungen u. Photographien des Verlassers. Kart. M. 1.80 "Unter allen Spielbüchern sür die weib-liche Sugend halte ich dies für das beste: eine

scharf gesichtete Auswahl, Nare bestimmte Be-schreibungen, sichere Anweisungen f. b. Spielichtrieb, notwendige Angabenüb. Spielgerdie u.a.m. Das Buch tann daher aufs warmste empfohlen werden." (Hamb. Schulztg.) Abungsbuch für bas Mabchen-

turnen in Mäddenicul. ohne Surnhalle. Bon Turninip. F. Schroeber u. Turnlebrerin H. Berhülsbond. Mit 45 Abb. Kart. M. 2.60

"Das Buch berwertet bie für bie Ent-wicklung ber Rumpfmuskulatur u. bie Erzieling ihoner Haltung und febernden Ganges bet bem weiblichen Geschlecht wertvollen ihwedischen Haltungsübungen und nimmt bor allem auch Kücsicht auf angemessen Atemführung u. gründl. Durcharbeitung bes gausen Körpers. Wir fönnen bem wertvollen Buch nur wettefte Berbreitung wünfchen." (Jahrb. für Volks- u. Jugenbiptele.) Rinderturnen. Anregungen zur förperlichen Erziehung ber Rinber vor bem Schuleintritt. Von Prof. Dr. S. v. Baeper u. Turn-insp.Fr. Winter. 2.A.W. 162Abb. Kart. M.—. 80

Die Berfaffer geben auf Grund reicher Gr-fahrungen eine Anleit. für bas Rinberturnen. So werben Beweglichmachung bes gangen Rörpers, Aimen, Stehen und Gehen, Laufen u. Süpfen, Kumpfübungen, Aberwindung von Hinderniffen, Spielübungen behandelt.

Zehnminuten-Turnen. (Atmung u. Haltung.) Eine Sandreichung f.d.tägl. Turnen in Schule u. Haus. Bon Turninfp. R. Möller. 3. Aufl. Wit 85 Teribilbern u. 2 Abungstab.

Reulenschmit net Gine Einführung f. alle Freunde u. Haus. Eine Einführung f. alle Freunde u. Freundinnen einer gesunden u. traftvollen Leibesübung. Bon Turninspettor R. Möller. 4. Austage. Wit 48 Abbild. Kart. W. 2.50 Die Leibesübungen und ihre

Bebeutung für bie Gefundbeit. von Brof. Dr. A. Jander. 3. Aust. Mit 19 Abb. (Anus. Bb. 18.) Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50 "Eine Menge intereffanter Fragen finden

ihre Beantwortung, eine Fülle bon Material ift zusammengetragen und übersichtlich geordnet. (Deutiche Turngeitg.

Erfte Silfe bei Unfällen in Schulen, Turn-, Spiel-, Schwimm- u. Sportvereinen, auf Wanberfahrten u. in ber Jugenbpstege. 2. Auflage. Mit 34 Abb. Kart. M. —.75 2. Auflage. Mit 34 Abb. Kart. M. —.75 "Die "Erste hilse" gehört zu ben besten mir bekannten turzen Samariterbüchern."

(Monatsichr. f. b. Turnwefen.)

#### Der und Garten naughali

Deutsche Runst im täglichen Leben bis zum Schlusse bes

18. Jahrh. Bon Brof. Dr. B. Haendce. Mit 63 Abb. \*Seh. M. 1.20, geb. M. 1.50 "Alles wird sehr anschault und ohne alle gelehrte Prätenston vorgetragen. Haendce tennt sich sichtlich auf die m Sebiete bortressellch aus. Dem Bichlein ist wetteste Berdreit tung zu munichen." (Runft u. Sandwert.)

Runstpflege in Haus u. Heimat. Von Superintendent R. Bürdner. 2. Aufl. Mit 14 Albb. \*Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50

"Rein Buch möchte ich bem firebenden Men-ichen lieber in die Sand geben als dieses föstlich friiche. Es antwortet auf alle Fragen ber bildenden und ber angewandten Runfte bis auf Rleibung und Rorperpflege, Wahrheit und Stil, Landichaft und Stadt, Dentmaler, Rirchenbau und öffentliche Runft, Beimattunft und Palaftarchitettur." (Leipziger Btg.)

Unsere verbreitetsten Zimmerpflanzen. Anleit. 3. Beftimmg., Beobacht. u. Pflegev. A. Lehmann. M. 85 Abb. Geh. 1.50

"Für eine erfolgreiche Pflege ber Zimmer-pflanzen werden zuberlästige Katichläge ge-geben. Außerbem wird durch biologische hinweise auch bas wirticaftliche Untereffe an ben Pfleglingen erwedt und damit die Freude an ihnen vertieft." (Leipziger Lehrerztg.)

Unfere Blumen und Pflanzen im Bimmer. Bon Brof. Dr. U. Dammer. Mit 65 Abb. \*Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50 Das Banden ichilbert, wie man Zimmer-

pflangen in wirflich erfolgreicher Weise tul-tivieren fann, welche Arten sich hierzu am besten eignen und wie endlich Pflangen und Blumen fowohl im Sopf wie abgeschnitten am iconften berwandt werben tonnen.

Unfere Blumen und Pflanzen im Garten. Von Brof. Dr. U. Dammer, Mit 69 Abb. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Gibt unter Hervorhebung bes praftischen,

andererfeits bes afthetifchen Gefichtspunttes burch zahlreiche Abbildungen unterftust, eine Aberficht über Lebensbedingungen, Arten, Afthetit und Pflege ber Gartenpflangen.

Der Rleingarten. v.Redatt. J.Schnei-ber. Mit 80 Abb. \*Seh. M. 1.20, geb. M. 1.50

Das Banbchen gibt nicht nur Unleitung gur Ausführung der Gartenarbeiten, fondern macht bor allem mit sachgemager Unlage und Bewirtschaftung befannt. Bei ber Beband-lung bes Stoffes: ber Bobenbearbeitung, ber Düngung, ber Bestellung bes Landes, bes Gemüse- und Obitbaues sowie ber Blumenplege, find bie neuesten Erfayungen aus Wissenichaft und Pragis berücklichtigt. Die mit \* bezeichneten Bucher gehoren zu ber Sammlung "Aus Natur und Geifteswelt"

Geschichte ber Gartenkunft. von Baurat Dr. ing. Chr. Rand. Mit 41 Abb. \*Geh. M. 1.20.

Seh. M. 1.20. . . . . . . . . geb. M. 1.50 "Rand's Buch ift wohl bas beite auf biesem Gebiete, benn es bringt in fnapper Weise und burch viele gute Abbilbungen unterstügt eine volltommen überfictliche Geschichte ber (Die Stabtgartnerei.) Gartenfunft."

Die Kleintierzucht. Bon Kebatteur Johd. Schneiber. Mit 59 Abb. i. T. u. auf 6 Tafeln. \*Seh. M. 1.20, . . . geb. M. 1.50 Behanbelt bie zur Einzelhaltung geeig-neten Haustlere, als Gestügel, Kaninchen, Jiege, Schaf, Schwein, und gibt prattische Anweisungen für die Wahl der Kassen, Auf-zucht und Verwertung, die es erwöslichen zucht und Verwertung, die es ermöglichen sollen, die Rleintierzucht mit ben einfachften Mitteln nugbringenb zu betreiben. Die wich-tigften Raffen, Ginwirfungen und Silfsmittel gur Aufzucht find im Bilbe beranicaulicht. Chemie in Ruche und Saus. Bon

Dr. J. Alein. 3. Aufl. \*Geh. M. 1.20, geb. M. 1.50
"Das fehr lefenswerte Buch bietet eine Fulle Unregungen für einen ber wichtigften Gegenstände, es fei angelegentlichft empfoblen." (Bentralbl.f. Buderinduftrie.)

Bhhiti. Ruche u. Haus. Bon Brof. 5. Speitfamp. 51 Abb. \*M. 1.20, geb. M. 1.50 "Well das Buch Theorie und Pragis mit-einander verbindet, ift es ein zwedmäßiges Hilfsbüchlein zum Phhili- u. Haushaltungs-unterr. anden Oberstaffen b. Mäddenschulen." (Maratsiche, fath. Leberginnen.)

(Monatsidr. f. fath. Lehrerinnen.) Rreuzund querburch ben Haus-

halt. Aaturkundliche Streifzüge. Von Dir. Dr. P. Wildfeuer. Geb. . . . M. 2.50 "Die Ausführungen über Sygiene, Phyfit und Chemie durften gebildete Sausfrauen fehr intereffieren. Das Buchlein wird alle möglichen Fragen über Vorgange im hauslichen Leben

prompt und befriedigend beantworten." (Blatter fur bie Schulpragis.) Die Bakterien im Haushalt der Aatur und des Menschen. Bon Prof. Dr. E. Gutzeit. 2. Aufl. Mit 18 Abb. \*Geh.M.1.20, geb.M.1.50

Berf. fucht in gemeinberftandlicher Form zu zeigen, wie die zerfegende und aufbauende Wirfung batteriologischer Prozesse den verichiebenften Borgangen in ber freien Natur, im landwirticaftlichen und technichen Gewerbe und in Ruche und Reller gugrunde liegt.

Desinfektion, Sterilisation,

Ronfervierung. V. Reg. u. Meb. R. Dr. O. Solbrig. M. 20 Abb. \*M. 1. 20, geb. M. 1. 50 Sowohl die Methoden der Pekinfelt in als ber Sterilifation und Ronfervierung erfahren bier eine fachgemaße, fnappe und ben prattifchen Beburfniffen ber Laien entiprechenbe Gefamtbarftellung.

#### Ernährungsfragen - Haushaltungskunbe

Ernährung u.Nahrungsmittel. Von Geb. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Juny. 3. Auft. Mit Abb. u. Saf. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50

Die Schrift gibt eine Darstellung ber geiamien Ernährungslehre, indem die Körperwie die Kährsosse besprochen, die Zubereitung ber Aahrung erörtert und eingehend ber Derbauungsborgang und die chemische Wirfung der verschiebenen Verdaumgsfäste unter Parstellung der hierbei anzuwendenden Untersuchungskneischoen sowie die Frage bes Aahrungsbedarfs behandelt werden.

Aber Pflanzenkostim Ariegund Frieden. Ein Vortrag von Geheimrat Pros. Dr. G. Habersandt. Geh. W. —.75 "S. svickt zunächst von den Aabrungs-

"H. spricht zunächst von den Aahrungsmitteln im allgemeinen und gibt dann eine Abersicht über die Physiologie der Berbauung sowie über die erforderliche Menge der verichiedenen Aahrstoffe und betrachtet dann die einzelnen Aahrungsmittelpstanzen."

(Beitichr. f. lateinl. bob. Soulen.)

Raffee, Tee, Rafao u.b. übrig. narfot. Aufgußgetränfe. B. Prof. Dr. A. Wieler. Mit 24 Abbild. u. 1 Karte. \*M. 1.20, geb. M. 1.50

Behandeit Kassee, Tee und Kasaoeingehenber, Wate und Kola fürzer, in bezug auf dotanische Ubstammung, natürliche Verbreitung der Stammpstanzen, Werbreitung ihrer Kultur, Wachstumsbedingungen und Kultur, methoden, Erntezeit und Ernte, endlich Gewinnung ber fertigen Ware.

Die Mild und ihre Produkte. Bon Dr. A. Reiz. Wit 16 Abbildungen. \*Geb. M. 1.20 . . . . . . . geb. M. 1.50

"R. schilbert eine mustergültige mob. Molterei; zur Behebung ber noch vielsach vorhanbenen Misstände gibt er burchaus pratt. Auleitungen. Die Milchprodutte und ihre Gurrogate sind tress. Lesprochen." (Go 3. Ruitur.)

Die Pilge. Bon Dr. A. Gidinger. Mit 54 Abb. im Text. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50

"Berfasier gibt eine allgemeine Darstellung ber interesanten morpholog. u. biolog. Berhältnisse ber Pilze mit Hinweisen auf die Verbreitung und Wichtigkeit im Haushalt bes Menschen und ber Natur. Bei ben durch ben Krieg geschassensen schwierigen Ernährungsfragen wird das Schriktigen manchen sehr willfommen sein." (Pfals. heim attunbe.)

"Das Bandden follte in feiner Familie fehlen." (Beitichr. f. öffentl. Chemie.) Rubners Nährwerttafelsus sin ben und haushaltungssichulen sowie für den prakt. Gebrauch unter Mitwirf. von Dr. A. Thomas herausgeg. von Geh. Med.-A. Prof. Dr. M. Kubner. Auf Papprolin mit Städen 1883–189 cm sichl. Erläuterungssich. A. 6.—, auf Papier einschl. Erläuterungssich. M. 6.—,

Erläuterungsichr. v. Dr. A. Thomas M. 1.50 Mittels vericiteden großer und sarbiger, weithin sichtbarer Anadrate und Kechtede werden in übersichtlicher Teilung veranschaulicht: das Verhältnis zwischen Körpergröße, zewicht u. obersiche u. Abnrungsbedirfnis, der Zusammenhang zwischen Körperbestandteilen und Addriossen, die Eiweiße, Fettu. Stärtegehalte der wichtigken Advrungsmittel, die sich bieraus ergebenden Kalorienwerte, das Verhältnis zwischen Preis und Auswert ber wichtigsten Aahrungsmittel.

Aahrungsmitteltafel für Schulen u.Haushaltungsich, nehft Erläuterungen. Bon weil. Agl. Schulrat Dr. W. Springer. Preis d. Tafel (125×100 cm in 6 Farben für flassen mäßigen Untere.) vollsändig gebrauchssetting mit Kollft. (3. Unt.). Un. 6.— Erläuterungen (4.Uust.) mit verkt. Wiedergabe d. Tas. UN. —.50

Diese Aahrungsmitteltafel bietet bas Wichtigke aus der Aahrungsmittellehre in so einfacher Horm, daß es auch ein Rind sassen kann, und gibt den Darkellungen zugleich einen so großen Maßtab, daß diese auch als Unterlagen sur Klassenunterricht bienen tonnen.

Haushaltungskunde. von der Ernährung, Netbung und Albrung in wie der Wolfswirtschaftslehre u. Ledenskunde, der Gelundbeitslehre
und Kinderpflege. Jum Gebrauch in der Frauenichile, dem techn Geminar u. anderen Lehrerinnenbildungsanstalten, sowie Jaushaltungs- und Horbildungsschulen. Beard,
von Oberlehrer Dr. A. Appler. 2., neubeard,
u. erweit. Aust. Mit 95 Abb, und einer Andrungsmitteltafel. Geb. M. 4.—

... Die Aufgaben des Haushaltes, wie sie von einer jungen Frau gesorbert werden, sind die eine niem eine fichtiges Gyftem gebracht. Wohnung, Aleidung, Aahrungs- und Genufmittel, Khbeits des hauslichen Tisches, Führung des Hausbaltes werden in ausgegeichneter Weise errett. (Un s. Eger (an b.)

Der Haushalt auf der Grundlage von Nahrungsmitteltafel und Wirtschaftsbuch. Ein Haushaltungsbuch sür Schuleund Haus. Von weil. Rgl. Schultat Dr. W. Springer. Geh. M. —.80

Bur Serftellung einer gejunden Roft wie gur sparjamen, alle Ausgaden u. Ginnahmen abwägenben Sausbaltung bietet bies Büchlein b.erforberlichenUnterlagen u. Formulare.

Die mit \* bezeichneten Bucher gehören zu ber Sammlung "Ans Natur und Geifteswelt"

#### Hauswirtschaftsunterricht

Hauswirtichafts lehre. 3. Gebrauch in Sauswirtichafts und Gewerbeichullehrerinnen-Seminaren, zur Vorbereitung auf den hauswirtich. u. naturtundl. Unterr. u. 3. Weiterbild. d. Hauskrau. G. Neftor H. Caue. 2., derb. u. erw. Auft. W. 117 Seztabl. 1 Allfohole u. 1 Bilzmertblatt u. 8 farb. Zafeln. Geb. W. 4.80

Nachdem in den ersten Abschitten das grundlegende naturkundliche Wissen dargestellt ist, werden in den Sauptteilen sehr ausführlich Aahrung, Rleidung und Wohnung des gesunden und transen Merschaftell. Der häuslichen Wirtschaftsführung, der Bürgertunde und Wolfswirtschaftslehre find des ondere Rapitel gewidmet. Im Andang sind die wichtsjesten find die wichtsjesten nach Ausbildung, Pflicht und Recht gekennzeichnet.

Der hauswirtschaftliche Unterrichte. Jausfrauen-u. Mutterschule, weisende haushaltungsschule). Aus der Erlahrung für den Gebrauch an Seminaren von Haushaltungslehrerinnen, Jugendphiegerinnen, Auflorgerinnen, an Ausbildungskurfen und zur Weiterbildung von Lehrerinnen dargehellt von Direttorin Cisse Deutsch. Unter Mitwirtung der Gewerbelehrerinnen E. Sondheimer und

C. Risen. Geb. M. 3.60 MB Einer Gebrung und Handbuch bes Unterrichts in ber Haushaltung für den Gebrauch an Seminaren, Haushaltungsschulen, Plichterstölldungsschulen und Jugendvereinen bestimmt, enthält das aus mehrjährigen Erschrungen an der Haushaltungsschule bervorgegangene Buch den Einrichtungsplaneiner Haushaltungsschule, den Lehrhosf der einzelnen Unterrichtsgebiete, die Varstellung der unterrichtsche Behandlung derselben, den Aachweis der Unterrichtsmittel und die Jugendpsiegemaßnahmen. Außerdem biete es in einem Anhang Formulare für den Unterrichtsbetrieb und Tabellen. Für das Unterrichtsbetrieb und Tabellen. Für das Unterrichtsberfahren ist der Weg der Ersahrung durch Betätigung gewählt, wo das nicht erreichdar ist, wird die Anschausgerndzicht.

Der Haushaltungsunterricht. Von weil. Agl. Schulrat dr. Wilh. Springer. Wegweiler für Einricht. D. Hausbaltungskon.

1. ein Lehren. Handbuch für d. Hausbaltungskon.

2. ein Lehren. Landbuch für d. Hausbaltungskon.

Die Haushaltungskoulten.

Die Haushaltungskoulten.

Die Haushaltungskoulten.

Die Haushaltungskoulten.

Banderfochtigiowie 3. Gelbfunterr. Hauskrauen unt. besond.

Berücksicht, Banskrauen unt. Besond.

Bund. Berücksicht, Banskrauen unt. Besond.

Banskrauen unt. Banskrauen unt. Besond.

Berücksicht untern. Banskrauen unt. Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Banskrauen unt Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Banskrauen unter Besond.

Bund. Ba

Die sechste, erweiterte und ergänzte Auflage bietet Beispiele für Berechnung bes Kährgehaltes und Geldwertes nach Ralorienwerten sowie Beispiele für Boranschläge und für hauswirtschaftliche Buchführung, serner einen Abschnitt über erste Bilse und bilssmittel bei Unglückställen.

Im zweiten Tell tragen die Rochrezepte vielsach dem Ariegsverhältnissen Kechnung ohne daß jedoch das ganze Luch lediglich auf die Bedürsnisse der Ariegsküche abgestimmt wäre, der Ausgabe gegenüber, die Schülerinnen sin ist ihr ganzes Leben auszubilden. Rechen du die für Hauswirt-schaft, dulen. Hon E. Luneburg.

Aufgabensammlung für das hauswirtschaftliche Rechnen. Von Seminarlehrer R. Scheele. Geh. A.,—,70

Die Aufgabenfammlung will bazu anteiten, die früher erworbene rechrerische Fertigfeit auf alle Verhältnisse ber hauswirtschaft ansuwenden, damit auch das eigentliche Hausbalten, das rechrerische Abwägen der Wirtschaftsmöglichfeit zu seinem Rechte tommt. Gesundheitselehre u. Haushalstungskund bei ung fund be. Hispbuch waddenschul.

v.Dr. H. Schneiber. L. Auft. Mit 33 Ubb. M. 1.20
Das Werf behandelt anichaulich Bau, Leben
und Wiege bes Körpers, Krantenpfleg und Hilfeleiflungen bei Unglüdsfällen, Nahrungsbeichaffung und -bereitung, Rietbungsund Wohnungsbeforgung, hauswirtschaftliche Buchführung und Beranichlagung.

Die mit \* bezeichneten Bucher gehören zu ber Sammlung "Aus Natur und Geifteswelt"

#### deutscher Art und Kunst Von

#### Deutschkunde

Ein Buch von deutscher Art und Aunst. Hrsg. von Dr. W. Hofstaetter. Mit 2 Karten, 32 Taseln und 8 Abbild. Gebunden M. 2.70
Kin Bild all bessen, was deutsch ift, will bieses Buch gewinnen helsen, indem es in
Wort und Bild von beutscher Art und Kunst erzählt, dom deutschen Land, don dem, was
in ihm lebt und wächst, von seinen Dörsern, Burgen und Städten, von all dem, was unser
Voll an gestitzen Gütern geschassen in Sprache, in Sitte und Brauch, aber auch in der Wirtschaft, in Necht und Staat, in der Kunst, in Dichtung und Musik, von allem, was es gesonnen und gedacht, von da an, wo deutsche Stämme zuerst deutschen Boden betraten, dis zum heutigen Tage. Das Buch wird die herzen erheben zu freudigem Bewußtiein bes reichen Erdes unseres Volkes und den Willen karten, dies Erde zu dewahren und zu mehren.

#### deutscher Art und Arbei

(Schaffen und Schauen, Band I.) 3. Auflage. Geb. M. 6.— I. Im Peutschen Reich. II. Die beutsche Boltswirtschaft. III. Staat u. Staatsburger. IV. Im Beruf. Dies Buch will zeigen, was auf deutschem Boden beutsche Arbeit in beutscher Art geichaffen und gestaltet, worum unsere Seere braugen tampsen und was, wie wir hoffen, nach
stegreichem Kriege sich in neuer Blute und Kraft entfalten soll.

Menschen Gein und Werden (Schaffen und Schauen, Band II.) 4. Auflage. Geb. M. 6.— I. Des Menichen Letb und Geele. II. Die Wiffenicaft. III. Philosophie, Runft, Religion. IV. Lebensführung.

Diefer Band barf im Rampf um "das Weltreich beutschen Geistes" als eine kleine Engy-klopabie ber von uns gegen Barbarei und Rramergeist verteibigten Rultur gelten.

Geschichte b. beutsch. Dichtung. Bon Dr. gans Röhl. 2. Aufl. Geb. M. 3.— Geschichte b. deutschen Frauenbichtung feit 1800. Von Dr. S. Spiero. \* Geh. M. 1.20, geb. . . . . . M. 1.50 Pfychologie der Bolksbichtung. Bon Dr. D. Bodel. 2. Aufl. M. 7.—, geb. M.S.— Die beutiche Boltsfage. von Dr.o. Bodel. 2. Aufl. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Das beutiche Voltsmärchen. von Bfarrer R. Spieft. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Das Erlebnis u. Die Dichtung. Leffing. Goethe. Aovalis. Solberlin. B. Prof. Dr. W. Dilthey. 5. Hufl. Geb. M. 6 .- , geb. M. 7.50 Beibelberg und bie beutiche Dichtung. Bon Brof. Dr. Ph. Wittop. M. 5 Tafeln, 1 farb. Beilage, Buchschmud und Gilhouetten. Geh. M. 8.60, in Pappbb. M. 4.—, in Gangpergament mit Golbiconitt DI. 8.40 Die neuere beutiche Lyrik. Bon Prof. Dr. Ph. Wittop. I. Von Spee bis Hölberlin. II. Von Aovalis bis Liliencron. Heh. je M. 5.—, geb. je M. 6.— Der Roman ber beutschen Romantit. Bon Dr. Paula Scheibweiler. Gottfried Reller. Bon Geh. Rat Brof. Dr. A. Röfter. Mit 1 Bilbnis Rellers. 8. Aufl. Geh. (Felbausg.) M. 3.20, geb. . . M. 3.80

Ricarda Bud. Gin Beitrag zur Gefch.b. beutichen Epit. Bon Elfriebe Gottlieb. Geb. M. 5 .- , geb. in Balbpergament . . M. 6 .-Deutsches Frauenleben im Wandel ber Jahrhunderte. Von Geb. Schulrat Dr. Eb. Otto. 2. Aufl. Mit Abb. \*Geb. M. 1.20, geb. . . . . M. 1.50 Goethes Freundinnen. Briefe 3u ihrer Charafterifit. Ausgew. und eingel. von Dr. G. Säumer. Mit 12 Abb. Geb. M. 8.— Die beutschen Bolksstämmeunb Landichaften. Bon Brof. Dr. D. Beife. 5.,bollig umgearb.Aufl. M.Abb. i. Tert u.1Dialettfarte Deutschl. \* Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Deutsche Feste und Bolfsbrauche. Von Privatbozent Dr. Eugen Fehrle. M. 30 Abb. \*Geb. M. 1.20, geb. M. 1.50 Die beutschen Bolkstrachten. von Pfarrer A. Spieß. Mit 11 Abbilbungen. \*Geh. M. 1.20, geb. . . . . . . M. 1.50 Die beutsche Malerei im 19. Jahrhundert. V. Prof. Dr. R. Hamann. 1 Band Text, 1 Band Abb. \* Geh. je M. 2.40, geb. je M. 3 .- In halbperg. geb. M. 7 .-Doftor Martin Luther. Gin Le-bensbild für bas beutiche Haus von Super-intendent D. Dr. G. Buchwald. 3. Aufl. M. 3ablr. Abb. im Segt und 16 Saf. nach Runftwerten b. Beit. Geb. M. 10.-, in Salbperg. M. 12.-Die mit \* bezeichneten Bucher geboren zu ber Sammlung "Aus Natur und Geifteswelt"

#### Geschichten für die Jugend — Tanzspiele

Anderfens Märchen. Santliche Märchen. 14. Auft. M. 125 Blb. Geb. M. 4.50 Dieich önft. Märchen f. b. Jugend ausgew. Mit Albern. Wohlf. Ausg. 5. Abbr. M. 1.50

Deutsches Märchenbuch. von Prof. Dr. D. Dähnhardt. A. Zeichn. von E. Ruithan u. 5 bunt. Vilbern v. A. Aühlmeifter. 2 Vbe. (2. u. 3. Aust.) Geb. je M. 2.20. In 1 Bd. M. 4.40

Seimatklänge aus deutschen Gauen. Von Prof. Dr. D. Dahnhardt. Mit Buchschund von R. Engels. I. Aus Marich u. Heibe. 2. Aust. II. Aus Rebenstium Walbesgrund. III. Aus Bochland u. Schneegebirg. Je W. 2.—, geb. je W. 2.00 Aaturgeschichtliche Bolksmärschen. Wit Bilbern. Seb. je W. 2.40 Chwänke Wit Bilbern. Seb. je W. 2.40 Chwänke Aust. Aust. 28 able. Mit Bilbern. Seb. je W. 2.40 Gowanke aus aller Welt. Von Prof. Dr. D. Dahnhardt. Mit 28 ubb. nach Jeichn. D. U. Rolb. In farb. Einband W. 3.

Unsere Jung &. Geschicht. stadtfinder v. F. Gansberg u. S. Eildermann. M. Buchschmud v. Herrmann. 2. Aust. Geb. M. 1.50

Streifzüge durch die Welt der Großstadtfinder. Gin Leseb. 1. Schule 11. Haus. Von F. Sansberg. 3. Aust. Mit Buchschwurd von C. Windels. Seb. M. 3.20 Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. Ein neuer Robinson nach Rap. Marryat. 22. Aust. M. Bilbern. M. 2.60

Unter den Coroados. von Dr. Alfred Hunte. Eine Geschichte von deutschen Bauern und brasilianischen Indianern. Mit 6 Vignetten und 6 Vollbildern. . . Geb. A. 3.20 Geschichten aus Auftralien. von Dr. A. Daiber . . . . . Geb. M. 3.60

Deutsche Helbensagen. Erz. von Rarlheinr. Red. 3. Aust. von Dr. Brund Busse. 28be. 1. Gubrunu. Aibelungensage. II. Dietrich v. Bern. Mit Künstlersteinzeichn. (Orig.-Vithogr.) v. Rob. Engels. Geb. je M.3.—

Das Aibelungenlieb. Dem beutichen Volke erzählt von Prof. G. Falch. Mit Titelbilb . . . . . . . . . Geb. M. 1.20

Sangt in einem Kreise. Aordische Singtanze. Ges. v. A. Hirschelle. Art. M. —. 60 Singspiele. Aon Minna Radezwill.

2. Huft. Mit 28 Abb. . . . Rart. M. 1.40 Tangspiele u. Singtänge. Sef. v.S. Meyer. T.A. Mitzahlr. Aotenbeisp. ca. M.1.—

Reigen = Sammlung. Von Minna Radzzwill. 2. Aust. . . . . Rart. M. 2.40 Volkstänze. Ses. v. S. Meyer. Mit Umjchlagb. von L. Richter 2. Aust. Rart. M. 1.20

Tanzspiele und Bolfstänze. Neue Folge. Sef. v. S. Meper. Kart. M. 1.20 Ringel Rangel Rosen. 150 Singlp. 11. 100 Abzählreime. Sef. v. F.Jöde. M. 2.—

Wer singt mit? Liebersammlung fürs junge volt. Von B. Aiebusen. Geb. A. 3.— Lieber und Bewegungsspieles Ges. von E. Fromm. 5. Aust. Geb. ca. A. 3.—

#### Aus der Natur

Selbsterlebte Aaturgeschichte. Sohüler als Vierbeobachter.) Von Schulborfiand C.Schmitt. M.Abb. Seb. ca. M. 3.50 Aaturstudien. von Prof. A. Araepelin (mit Zeichnungen von D. Schwindrazheim). Seb. Im Haule. 4. Aust. M. 3.20. Im Garten. 3. Aust. M. 3.60. Son Garten. 3. Aust. M. 3.60. Son ber Sommerfrische. 2. A. M. 3.60. Volksausgabe. Eine Austwahl. 3. Austlage. . M. 1.30 Unsere Pflanzen. Infenenserstär. u. Stellung i. d. Austlogie u. im Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. Fr. Södnis. Mit Volksaberglauben. Von Dr. St. Giffarz. Sinc Volksaberglauben. Von Dr. St. Giffarz. Sinc Volksaberglauben. Von Dr. St. Giffarz. Volksaberglauben. Von Dr. St. Giffarz. Sinc Volksaberglauben. Von Dr. St. Giffarz. Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksaberglauben. Von Volksabergla

#### Jugendschriften — Liebhaberkünste

Hinaus in die Fernel Zwei War-berfahrten beuticher Jungen, erzählt b. Dic. Dr. E. Aeuendorff. Wit Buchschwund von A. Mühmeister. 2. dust. In Balbleinen W. 3.20 Fröhlich Wanbern. von Seb. Hofrat Brof. H. Raydt. Mit zahlr. Abb. 2. Aufl. Seb. M.1.—. 50 Expl. je -. 90, 100 je -. 80, 300 je -. 70 Das Wandern. Anleit. 3. Wander. u. Surnfahrt. Von Geh. Sofrat Brof. B. Rapbtu. Oberl. F. Edardt. 37 Abb. 3. Aufl. Kart. W. 1.20 Ruftenwanderungen. Biolog. Ausflige. B. Dr. B. Frang. Mit 92 Fig. Geb. M. 8 .-Un Der See. Geogr. geol. Betrachtungen. BonBrof.Dr. P. Dahms. Mit Abb. Geb. M.3.— Botaniich-Geol. Spaziergange in bie Umgebung von Berlin. Bon Dr. W. Sothan. Mit 23 Fig. Geb. 22. 1.80, geb. 21.2.40 Geologisches Wanderbuch. von Brofesor R. G. Volt. In 28b. 1. Mit Ubb. Geb. M. L.— II. Mit Ubb. . Geb. M. L.40 Geographisches Wanberbuch. Bon Bribat-Dozent Dr. A. Berg. Führer f. Wanbervögel u. Pfabfinder. 2. Auflage. Mit 211 Abbildungen . . . . Geb. ca. M. 4.50 Der deutsch. Jugend Sportbuch. B. Dr. B. O. Simon. M. zahlr. Abb. Geb.M.3.— Winterliche Leibesübungen in freier Luft. Bon Prof. Dr. G. Burgaß. 2. Aufl. Mil 68 Abbilbungen. Rart. M. 1 .-Unleitung für Ballfpiele. Bon Fr. Reinberg. Mit 81 Abb. . Rart. M. 1.50 Bentralausschuß f. Volks- u. Jugendspiele. Spielregeln b. techn. Aussch. 2.—18. Auft. Fauftball. Raffball. Mit Abb. Ginfacer Fußball obne Aufneh-men bes Balles . Schlagball obne Ginidenter . Solenberball. Barlauf. ochener - Sofienberbatt. Bartaut, Boblagball mit Ginicherer Samburin-ball - Schlagball mit Freiftätten Grenzball, Stoßball, Felbball (Mit Beigade: Schlenberball, Rorbball für Männer - Rorbball für Frauen - Treibball (Soden), Eistreibball (Gis-boden) . Unleitung für bie Selanbefpiele ber beutschen Jugend . Wertung 8. tafeln für Die vollstumlichen Abungen ber mannlichen Jugend unter 18 Jahren. Weftentaschenformat. Start fart. je M.

30 Stud u. mehr eines Beftes je QL. -.15 Ubungen-Spiele-Wettkambfe. Bon Turnwart S. Schröer u. Sauptmann a. D. R. v. Biegler. Mit 43 Abb. Rart. M. 1.— Geländespiele. B. Seminaroberlehrer B. G. Schafer. 5. Aust. 28 Abb. Rart. M. 1.20

Leichte Gelandespiele für die Deutsch'e Jugend. Bon Oberlehrer 5. Rosenstengel. Wit zahlr. Ubb. Geh. ca. W.1.— Rriegs piele. Unleit. zu Felbbienftub. ber Jugenb. Bon Rettor Dr. R. Tittel. Mit 21 Abb.u. 1 Winfertafel. 2. Mufl. Rart. W. 1.20 Physikalische Plaudereien für Die Jugen d. Bon Oberlehrer L. Bunber. Physikal. Experimentierbuch von Studienrat Brof. Dr. g. Rebenstorff. 2 Seile. Mit zahlr. Abb. Geb. je M. 8.— Chem. Plaubereien f. d. Jugend. B. Oberl. 2. Wunder. M. 5 Abb. Rart. M. 1.— Chemisches Experimentierbuch. Von Brof. Dr. Rarl Scheib. 2 Teile. Mit gabir. Abbildungen. Geb. je . . . . . 931. 3.— Biolog. Experimentierbuch. v. Brof. Dr. C. Schaffer. Unleit. 3. felbftanbigen Studium ber Lebensericheinungen f. jugenbl. Naturfreunde. Mit 100 Abb. Geb. M. 4.-Mathematische Experimentier= mappe. B. Brof. Dr. S. Moobt. InRart. M. L. Das dinesisch-japanische Go-Spiel. Bon Hofrat Prof. Dr. L. Pfaundler. Mit zahlr. erflärenben Abb. Geb. M. 3.— Deutschland u. ber Weltfrieg. Tatfachen u. Bahlen aus 3 Rriegsiahren 1914-1917. unter Benugung neuefter amtl. Quellen gufammengeftellt bon Brof. P. B. Filder u. Dir. Dr. B. Büblte. Mit vielen Abbild. u. Zahlentafeln. Kart. M. 1.60 Riefen und Zwerge im Zahlenreich. Plaubereien für große und kleine Freunde ber Rechentunft. Von Dir. Dr. W. Liehmann. Mit 18 Fig. i. Text. Rart. M.—.80 Rarte und Rrofi. von Dr. g. Wolff, Der Weg gur Beichentunft. von Dr. Gruft Weber. Mit 82 abb. u. 1 Farbtafel. Anleitung zu photographiichen Naturaufnahmen. Bon Georg C. F. Soulz. Mit 41 eigenen photogr. Aufn. bes Berf. u. 1 Bierfarbenbrud. M. 3.— Die fünstlerische Photographie. von Dr. Willi Warstat. Mit einem Bilberanhang. \* Geh. M. 1.20, geb. . . M. 1.50 Angewandte Liebhaber = Pho= tographie. von Dr. Willy Warstat. Mit 2166. \*Geh. 20. 1.20, geb. . . . . 20. 1.50 Die mit \* bezeichneten Bücher gehören zu ber Sammlung "Aus Aatur und Geisteswelt" 

#### handfertigkeitsbücher

Flechtarbeiten aus Papier:Flächenmufter, Umflechten von Käften und ghliudrihand Spielzeuge, Unterfage u. Körbe; aus Widelrobr: Reifenspiel, Körben. Schalen; aus Basi: Unterfage, Schalen, Kaschen, Kaschen u. Schube. Von S. Pralle. Unt 102 Textabbilbungen u. 16 Zafeln. Geb. M. 2.50.

"In geschmadlicher Beziehung ift Pralle ein bewährter Meister. Die Anlehnung an über lieserte Boliskunstormen behnt er bei der borliegenden Arbeit auf die Erzeugnise anderer Rulturvöller und ber Naturvöller aus. Zier ist sormell und technisch ungemein viel Anregung zu holen. Der Text des Buches ist anschaulich geschrieben. Die Bilder sind ein dorzügliches Borbildermaterial. Jürgaus und Schule, überall da, wo geschmachildende Arbeit geleistet werden soll, wird das Buch ein willtommener Jüprersein. "Au es ab nen.)

Der beutschen Jugend Handwerksbuch. 5rsg. v. Ob.-Reg.-Rat Prof. Dr. L. Pallat. M. 183 Ubb. u. 4 Taf. Geb. M.5.-

Inhalt: 1. Bastelarbeit. II. Allerhand amissante u. lehrt. Arbeiten aus Papier u. Pappe.
III. Druden mit Linoleum u. Bapier. IV. Ansfertigen bon Schmuchpapier. V. Spielgerät u. Spielzeug aus Aaturholz. VI. holzarbeiten f. b. eig. Bebarf. VII. Elektriche Apparate. "Es wäre zu wünschen, baß das Buch weiteste Verbreitung sande." (Die Kunst.)

Lebendiges Papier. Erfindungen u. Entbedungen eines Anaben. Bon Dr. E. Weber. Mit 24 Tafeln. In Mappe M. 2.50

"Gin Bud, das in Sext u. Beidnung nicht nur lebendig ift, sondern Phantaste u. Hande lebendig macht." (Kindergarten) Holz- und Hobelbankarbeiten. Aufterblätter für die Handlertigkeit der Jugend u. 3. Beschäftigung de Ariegsverwundeten mährend ihres Aufenthalts im Lazarett von R. Gotter. 2 Mappen zu je 30 Blatt je Al. 1.60, 1 Mappezu 20 Bl. Al. 1.20, vollft. Ausg. Al. 4.

An ber Wertbant. Anl.3. Sanbfertigt. m.bej. Berüdj.b. Serftell. phyfit. Appar. B. Brof. E. Sicheiblen. Mit zahlr. Abb. Geb. M. L.—

Mein Handwerkszeug. von professor D. Frep. Mit12U6b. Steif geh. M.1.— Handarbeit f. Anaben u. Mädchen. Jeb. Heft mit farbig. u. schwarz. Zaseln W.1.—

Papparbeit.— Aabelarbeit.— Spielseug aus eigner Banb. — Holgarbeit.
— Beichnen für Aabelarbeit. — Mosbellieren.— Mobellich if bau.— Hands einer Schliebeit.— Uns einer Schliebeit.— Was macheich meinen Eltern zu Weihnachten? — Wetallarbeit.— Uls Sonderheft erschien: Aus ber Pragis ber Deutichen Runfterziehung. W. 1.50

Aus der Praxis der Anaben- u. Mädchenhandarbeit. 3:29. 1.5e). Oberreg.-Rat Brof. dr. 1. Palat. Wit Harb. u. 40 fcwarz-weißen Tafein, 2 Mußerbeilag. u. zahlreich. Abbild. im Text. Geb. M. 4.—

Unhalt: Grundfragen ber Sandfertigfeit. Riechten und Weben. Gefähmobellieren. Aufter und Spigenfriden. Ausschneibearbeiten und Riebebilder. Rinderfleiber. Rönigsberger Bolzarbeiten. Schleifen und Schärfen.

Methodik des Nadelarbeitsunterrichts. B. Lehrerin G. Altmann. 4., neu durchges. u. verb. Ausg. Geh. W. 2.—

#### Rünstlerpostkarten

Jebe Rarte 10 Bf., jebe Serie von 12 Rarten in Umichlag M. 1.20, jebe Rarte unter Glas mit schwarzer Einfassung und Schnur M. -.60

Bostfarten nach Teubners Runftlerfteinzeichnungen in 11 Serien (babon 50 ver-ichiebene Motive auch unter Glas in feinem Holzrahmen mit Aufhängeschnur je M. 1.50).

ichiebene Aotive auch unter Glas in Aus dem Kinderleben, 6 Karten nach Bleististzeichnungen von Helaseters. 1. Der gute Bruder. 2. Der die Bruder. 3. Wo drückt der Schuh? 1. Schweichelfägen. 5. Kippchen, aufgepaßt 6. Große Wäsche. In Umschlag M.—60. Schatten iß karten von Gerda L. Schwidt: 1. Keihe: Spiel u. Tanz. Fest im Garten. Alumenoratel. Die kleine Schäferin. Belauschter Dicker. Rattenkänger v. Hamenoratel. Die kleine Schäcker. Nachtenkänger v. Hamenoratel. Freunde. Beinch. Im Grinen. Reisenspiel. Einfrühlingsstrauß. DerLiedesbrief. 3. Reihe: Der Brief an "Ihn". Umnäherungsverluch. Am Spinett. Beim Wein. Ein Wärden. Der Gebeuttstag. Tede Keite. buttstag. gede Keite i. Umschloß. 60 Pf.



Blumenorafel S. L. Schmibt

Diesenbachs Schattenbilder in 6 Serien. Bauers Feberzeich nung en: Führerund helben 1914/17 in 2 Serien. Winklers Schen 1914/17 in 2 Serien. Winklers Schen 1914/17 in 2 Serien. Winklers Schen 1914/17 in 2 Serien. Winklers Schen in kinklerischen Umichag M. — 60. Die deutschen Kriegs scheiben Karten, föstlich humordle, zumeist auf den Krieg bezilgliche Darstellungenerster Michaener Kinkler wie e. Detregger, J. Diez, G. Grüßer wie e. Detregger, J. Diez, G. Grüßerer, H. D. Habermann, Zh. Th. Heine, U. Jank, v. Jügel u. a. 2 Serien (diesenichten auß Nordestrunkereich. 12 Kartenn. Orig.-Lithograph, v. Karl Lode. In Mappe Will.

Ausführt. Prospett über Teubuers Künstler-Postlarten umsonst und postfret dom Berlag

#### B. G. Teubners Rünstlerischer Wandschmuck

#### Rünstlersteinzeichnungen

Die Teubneriden Runftlerfteinzeichnungen, wohlfeile farbige Original-werfe erfter beutider Runftler, bringen beutide Runft ins beutide Saus. Die Sammlung enthalt jest über 200 Blatter in ben Größen: 100><70 cm 20. 7.50 75><55 cm 20.6. - 55><12 cm 20.4.50 50><60 cm u.108><11 cm 20.5. - 41><30 cm 20.5. Gefdmadvolle und preiswürdige, jedem Bild angepafte Rabmung aus eigenen Werfflatten.

Friese zur Ausschmückung von Kinderzimmern Bisher find erschienen: Th. Herrmann: "Alchenbrobel"u. "Rottäppchen". M. Baurnfeind: "Der gestieselte Rater" und "Die sieben Schwaben". E. Örlis: "Hänsel und Gretel"
u. "Aübezahs". E. Achm "Bistor: "Wir wollen die goldene Brück bauen", "Wer will unter die Soldaten", "Schlarassenlehenen", "Schlarassenlehend", "Englein zur Wacht" und "Eng-lein zur Hut". Aus dem Tierseben: W. Aied": "Auttagsruße" und "Morgenspaziergang". Jedes Bl. (1080-41cm) W. 5.—. (E. Orist: "Hänsel u. Gretel" u. "Rübezahs" [75-55cm], je W. 6.—)

#### Rarl Bauer

Feberzeichnungen Aus Deutschlands großer Zeit 1813 Mappe, 16 Bl. (28-36 cm) M. 4.50 Gingelbl. auf Rart. M. .... 85 Liebhaberausgabe M. 1.25 Charafterfopfe 3. beutschen Geschichte Mappe, 32 Blätter (28×86 cm) M. 6.35, 12 Bl. M. 8.50. Einzelblätter auf Rarton M. — 85 Liebhaberausgabe. . M. 1.25

Rabmen von VII. 2.50 bis VII. 5.-

#### Rolf Winkler

Scheren ich nitte

bergebend. 1 Abichieb bes Canbwehrmannes. 2. Auf ber Wacht. 3. In Feuerstellung. 4. Stipatrouille. 5. Treue Rameraben. Grabe bes Rameraben.

Auf Rarton: Gingeln QL. 1.25, 6 Blatter in Mappe M. 5.— Unter Glas in Leinwandein-fasiung m. Seidenschnur M. 3.50 In schwarz poliertem Rahmen M. 5.25 In Mahagonirahmchen M. 6.25

### M. v. Schwinds Wartburg-Wandfriese

Ar. 575. Wart' Berg, Du follft mir eine Burg werben! Ar. 576. Canbgraf, werbe hart! Ar. 577. Treue Mannen find bie beste Mauer. Ar. 578. Der gerechte Landgraf. Breis bes Ginzelblattes (93>41 cm) M. 5 .- Rahmen bon M. 10 .- bis M. 14-

Rud. Schäfers Bilder nach der Heiligen Schrift

Der barmberzige Camariter (A. 6.—), Jeius ber Kinderfreund (M. 5.—), Das Abendmahl (M. 6.—), Hodzeit zu Kana (M. 5.—), Weihnachten (M. 6.—), Die Bergpredigt (M. 5.—) (75×55 bez. 60×50 cm), 6 Bidtter in Mappe zum ermähigten Preise von A. 8.—) Diefe Guldter in Format Biblifce Vilder in Mappe (M. 4.—), als 23×30 unter dem Titel

4 Blatterichienen als Rirchliche Gebenkblätter (1 Kaufblatt, 2 Konstrmationsscheine, 1 Trauschein). Wit Vorbruck ber zugehörigen Widmung einzeln AL.—.50, 10 Bl. W. 3.50, 25 Bl. M. 7.—, 50 Bl. W. 12.—. von 100 Bl. an jedes hundert M. 20.— 6 Blatt erichienen als Glüdwunich und Einlabungsfarten 3u firchlichen Festen mit u. ohne Tegt. 6 Rart. i. Umschlag W. 1.20. Ginz. 20 Pf.

R. Wilh. Diefenbachs Schattenbilder

unter Glas m. Leinwandeinf. u. Gonur M. 3 .-

mit Leinwandeinfaffung je

Bollft.Ratalog üb.fünftl.Wandichm. m. farb. Wieberg, p. üb. 200 Bl. q.Ginf, p. 60 Bf. (Ausl.: 70 Bf.)

Dottor Martin Luther

Ein Lebensbild für bas beutsche Saus von Superintenbent D. Dr. G. Buch-walb. Mit gahlr. Abb. im Text und auf 16 Safeln nach Runftwerfen der Zeit. 3., völlig umgearb. Auflage. Geb. M. 10.—, in Salbperg. M. 12.—

"Eine der prächtiglien Gaben für dasdeutsche Haus! Der Verfasser bekerricht wie kaum ein zweiter dem Gegenstand und war der Verussche, dem deutschem Volke seinen Lutzer in wahrhaft voslstümlicher Weise näherzubringen. Es ist ihm vortresstäden Volke seinen Lutzer in wahrhaft voslstümlicher Weise näherzubringen. Es ist ihm vortressid gelungen; wir haben nun eine Lutzerbiograchie, die zweerlässe auch die Ergednisse der neueken Lutzerboschung verwertet und in der Lutzer selbst breit zu Worte sommt. Charakterskliche Alukrationen schwäkeren das in würdigem Gewande sich zeigende Buch vortressisch, durch einen außerk niedrigen Preis ik es "das Buch für das deutsche edangelische Haus geworden." (Die Wartburg.)

Luther im Lichte der neueren Forschung Ein fritischer Bericht von Brof. Dr. Beine Boehmer. 5. Auflage. 21. und 22. Tausend. Mit 3 Bildniffen Luthers. Geb. M. 4.—, geb. M. 5.— Das bisber in ber Sammlung "Aus Natur und Geistesweit" erschienene Buch ift seit ber 4. Auslage, unter Berückschigung ber neuesten Forschungen, fart erweitert worden.

"Diefes Buch ftellt obne Aweifel b. gurgeit befte Wert über Luther bar." (Brem. Rirch en bl.)

Martin Luther und die deutsche Reformation Von Brofessor Dr. W. Röbler. 2., verb. Auflage. Mit 1 Bildnis Luthers. Geheftet M. 1.20, gebunden M. 1.50, in halbbergament M. 2.25

"Die mit unerschilterlicher geschichtlicher Wahrhaftigleit schaffenbe, in der Darfiellung vorbilblich knappe und klare Forscherarbeit wird der schaffkantigen wirkungskräftigen Besschildelt Luthers ebenso gerecht, wie sie ein farbenprächtiges Bild ber damaligen Beit, insbesondere ber seingeschichten mittelalterlichen Rirche gibt." (Volksbildung.)

Die Reformation in ihrer Wirkung auf das Leben Von Geh.=Rat Prof. Dr. A. Haud. Preis ca. M. 2.50

Die Vorträge, in den Vollshodickultursen der Leipziger Universität Ca. Alt. 2.30 Die Vorträge, in den Vollshodickultursen der Leipziger Universität gehalten, bieten ein Vild der Seiten der Gedamtheit ausgegangen ist. Der Verfasser fragt so nach dem eigenartigen Sehalt, den die hristliche Fröm mig keit durch Luther erhielt, er verfolgt, wie durch ihn eine neue Grundlage für die sittlichen Anschauungen gelegt und eine dölige Umprägung des gesanten Cottesbienstes herbeigeführt wurde; er erörtert die Umbildung, die die Vorfiellungen von der Arträge und im Busammenhang damit das Urteil über dem Staat und sein Verhältnis zur Kirche ersuhren. Die Schilderung der Teziehungen ver Kultursbewegung des 16. Jahrhunderts zur Keformation bildet den Schuß.

Die Bedeutung d. Reformation f. d. polit. Entwicklung Von Geb. Hofrat Brof. D. Dr. G. v. Below. Geb. ca. M. 1 .-

Luthers Tischreben in ber Mathesischen Sammlung. Aus einer Handschrift ber Leipziger Stadtbibliothet hesg. von Prof. Dr. E. Arofer. Geh. M. 12.—, geb. W. 14.—

Luther. Federzeichnung von A. Bauer. (28×36 cm.) Auf Karton M. —.85, Liebhaberausg. M. 1.25, in Leinw.-Einf. unt. Glas M. 3.10, in Erlenrahmen unt. Glas (3. Auswechf.) M. 3.85, in fchwarz pol. Leifte (3. Auswechs.) unt. Glas Al. 5.35, in schwarz pol. Ovalrahmen unt. Glas Al. 5.85

M. b. Sch winds Wartburg = Wandfriede Die Friese geben in fünftlerisch wertvoller sardiger Ausstübrung volltommen getreu den Gindrud der Originale wieder. Es sind zunächs folgende Friese erschienen: 1. Wert Berg, dur folkt mir eine Burg werben. 2. Landgraf, werde hart! 8. Freue Annen find bestie Angene. A. Der gerechte Landgraf, Cinzelblatt (Format 41 > 98 cm) M. 5.—. Wettere Blätter in Borberettung.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

#### Bücher zur Politik

Deutschland und der Welttrieg Tatsachen und Zahlen aus drei Kriegsjahren 1914—17 Unter Benut. neuester amtl. Quellen zusammengest. v. Prof. P. B. Fischer u. Dir. Dr. P. Zühlte. Mitvielen Abb. u. Zahlentas. 2. Aust. Kart. M. 1.30. 100 Expl. je M. 1.10, 250 Expl. je M. 1.-, 500 Expl. je M. -.90, 1000 je M. -.70

Das aus amtlichen Statistien, den Verössentlichungen der Reichsbarf und anderer Größdanken, wie aus der gesamten neueren Kriegöliteratur und Tagespresse zusammengestellte Material bringt die wichtigsten Tatsachen des Krieges, seine Ursachen und Folgen zu wirkungsvollster Varsellung, zeigt vor allem die vollswirtschaftliche Erkartung Deutichlands einerseits als Gegenstand des Nieldes migginftiger Aacht, sich seiner Feinde zu erwehren. Das Büchlein in darum geeignet, den Willen zum Durchhalten im letzten schweren Endlampse zu karten.

Die Großmächte ber Gegenwart B. Brof. Dr. R. Riellen. 18. Aufl. 35.–36. Z. Geb. A. 280, geb. A. 380

"Bur rechtenStunde ift diefer Berjuch des schwedischen Sistoriters erschienen, ein Bild von abnitid großer Einienführung für die Gegenwart zu entwerfen, wie es Kanfe in seinem flassischen Mach über die großen Machte einst für die Bergangenheit entwart. Das gedankenreiche Buch sei wärmtens empfohlen." (Fr. Meineche in der Sistor. Zeitsch.

Die politischen Probleme des Weltfrieges von Prof. Dr. R. Kjellen. Abersett von Dr. Fr. Stieve. Mit 5 Karten. 7. Auslage. 26.—27. Tausend. Geheftet M. 2.40, gebunden M. 3.40

"Besonnenes, sorgiam burchdachtes Urtell von ausbruckvoller Schärfe und hober Acife, llare, zu plaftlicher Anichaulichfeit erhobene Sprache verbinden fich mit ausgedehntem Wiffen, bervorragender padbagog Gabe, das Wesentliche zu sehen, und einem ungewöhnlichen Verfteben der gesten Interessen- und Valeinstragen der Wächte." (Kartograph. Zeitsch.)

Englands Weltherrichaft und ihre Rrifis Bon Professor Dr. A. Bettner. 3., umgearbeitete Aussage, bes Wertes: "Englands Weltherrichaft und ber Krieg". Geh. M. 420, geb. M. 5.—

"Grundlage der Betrachtung ift die Geographie, aber darüber hinaus beherricht der Berfasser geschichtliche, volitische, wirtschaftliche Fragen volltommen, kennt und wägt die Imponderabilien der Politik, Kasse, Kulturgemeinschaft, Lebenshalkung, Zivilisation. Referent möchte seiner Freude an dem Buch lebhaft Ausbruck vereiehen." (Lit. Jentralblatt.)

Rugland

Sine geographische Betrachtung von Volk, Staat u. Kultur. Von Prof. Dr. A. Hettner. 3., erweiterte Auflage des Werkes "Das europäische Rufland". Mit 23 Textfarten. Geheftet M. 4.80, gebunden M. 5.20

Die Aufgade auch der Arubearbeitung ist es geblieben, in erster Linie eine Varstellung der Geographie des Alenschen und seiner Kultur zu geben, ihr sind neu angeschlossen sehr interessante Betrachtungen über die geographische Bedingtheit der allgemeinen kulturellen Grundlagen des rufsisches und beiner inneren wie außeren Lotift, die es nus verständlich machen, inwiesern und warum es "der zum Arieg treibende Faktor" gewesen.

Westrußland

in feiner Bedeutung für die Entwicklung Mitteleuropas MitGinleit.v. Geb. Reg. - Rat Brof. Dr. M. Sering. Geb. M. 4.80, geb. M. 5.60

"Das vorliegende Wert behandelt nun dieses Gebiet aus Grund eines erschöfenden politischen, wirtschaftlichen und historischen Materials, so daß wir es hier mit einer grundlegenden Arbeit zu tun haben. Das Wert ift für jeden, der fich mit den entschenden Fragen der uns beanachbarten Gebiete besaffen will, ein unentbehrlicher Begleiter." (Abein. West. Beitung).

Berlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin



Lebens-, Alters 3 6105 015 116 952 1 Kinderversicherung d. Mitglieder Deutsch. Frauen-Vereine

Leiterin Frl. Henriette Goldschmidt, Berlin W., Behrenstr. 58

"Priedrich Wilhelm"

Angeschlossen 55 Frauen- und gemischte Vereine in Deutschland, bietet die umfassendste Sicherstellung für das Alter, f. Todesfälle u. gegen eintretende Egwerbsunfähigkeit. Kriegsversicherung aller im Felde stehenden Angehörigen billigst. Treueste Beratung mündlich und schriftlich. — Sprechstunde von 10-1 vorm.

Aber Zeitfragen unterrichten rasch und zuverlässig die befannten Bandchen der Sammlung "Aus Natur und Geisteswelt"

Ernährung und Nahrungsmittel. Ion Seh. Nat Beof. Dr. N. Juns. 9. Aufl. Mit 6 Abbildungen und I Tafel.

Die deutsche Landwirtschaft. Clauften. 2. Aufl. Ali ! K Der Rleingarten. Von Nedatt. Mit 80 Abbildungen

Die Rieintlerzucht. Von Nedatt. Mit 59 Sig. im Tept und auf 6 : Rriegsbeschädigtenfürsorge.

Ariegsbeicabigtenfürforge, mit Rebentifd, Bad, So Dr. E. Kraus, Leiter des E für Kriegshinterbliebenen in

bis 1914. III.: Die politifd des Krieges Politifche Gamptfirömung 19. Jahrhundert. Von 1 18. Petgels. 2. Auft. Brandenburg-pranchtiga Archivajfiftent Dr. It. Ifo

den erften Anfängen dis Wilhelms I. 1740. II. I Hindrich d. Gr. dis zur Gegel Friedrich der Große. II ditterauf. 2. Auft. All Danifice Gelchichte. Sti

Webet, 2 Bbe, 2. Auf Bismard und feine Bei V. Valentin. Mit mards

Verzeichnis aller erfchien

Verlag 1

Stanford University Libraries Stanford, California

Bom deutiden Voll jum deutschen Staat.

Eine Gefdichte des deutfden Rationalbewuftfeins.

Return this book on or before date due.

١,

Digitized by Google

Hugo Streisand 1 Berlin 30 Eislebener Str.4

